



# **Integrierter Aufgaben- und Finanzplan (IAFP)**

2022 – 2025

# 2022 – 2025

**Stadt Bern**

Erlacherhof  
Junkerngasse 47  
Postfach  
3000 Bern 8

T 031 321 62 10  
E [stadtkanzlei@bern.ch](mailto:stadtkanzlei@bern.ch)  
[www.bern.ch](http://www.bern.ch)

## **Integrierter Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) 2022–2025**

Vorbericht  
Ergebnisse der Finanzplanung  
Liste der neuen Aufgaben und Leistungsausbau  
Zusammenstellung nach Produktgruppen  
Produktgruppenblätter  
Sonderrechnungen  
Mittelfristige Investitionsplanung (MIP)  
Finanzierungs- und Investitionsprogramm (FIT II)



# Integrierter Aufgaben- und Finanzplan (IAFP)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorbericht</b>	<b>9</b>
1. Management Summary	9
2. Zweck und Grundlagen der Finanzplanung	11
2.1 Aufgabe der Finanzplanung	11
2.2 Der Planungsprozess	12
2.3 Die finanzpolitischen Grundsätze des Gemeinderats	13
2.4 Abweichungen von den finanzpolitischen Grundsätzen	13
3. Die wichtigsten Einflussfaktoren auf den IAFP 2022 – 2025	14
3.1 Ausgangslage	14
3.2 Einnahmen	16
3.3 Ausgaben	17
4. Finanzplanung 2021 - 2024: Prognoseannahmen	20
5. Übersicht Finanzplanung	22
5.1 Allgemeiner Haushalt	23
5.2 Direktionen	24
5.3 Sonderrechnungen	30
5.4 Chancen und Risiken	31
6. Investitionen	32
6.1 Ausgangslage	32
6.2 Geplante Investitionen 2021 – 2024	33
6.3 Berücksichtigung der Investitionen im IAFP	35
6.4 Zustand städtischer Infrastrukturen	37
7. Finanzkennzahlen	40
8. Planungserklärungen des Stadtrats	47
9. Antrag an den Stadtrat	54
<b>Ergebnisse der Finanzplanung 2022 – 2025 (Tabellenteil)</b>	<b>57</b>
• Tabelle 1: Entwicklung des Steuerertrages 2022 – 2025	58
• Tabelle 2: Mehrstufige Erfolgsrechnung 2022 – 2025 / Allgemeiner Haushalt	59
• Tabelle 3: Mehrstufige Erfolgsrechnung 2022 – 2025 / Sonderrechnungen	60
• Tabelle 4: Zustand der städtischen Infrastrukturen und Immobilien	61
• Tabelle 5: Übersicht Entwicklung Spezialfinanzierungen	62
• Tabelle 6: Personalplanung 2022 – 2025	63
• Tabelle 7: Schuljahresplanung pro Schulkreis	64
• Tabelle 8: Abschreibungssätze nach HRM2	65
<b>Liste der neuen Aufgaben und Leistungsausbau</b>	<b>69</b>
<b>Zusammenstellung nach Produktgruppen</b>	<b>75</b>
<b>Produktgruppenblätter</b>	<b>87</b>
<b>Mittelfristige Investitionsplanung (MIP)</b>	<b>219</b>
<b>Finanzierungs- und Investitionsprogramm (FIT II)</b>	<b>239</b>



## **Integrierter Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) 2022 – 2025**

### **Vorbericht**

Ergebnisse der Finanzplanung  
Liste der neuen Aufgaben und Leistungsausbau  
Zusammenstellung nach Produktgruppen  
Produktgruppenblätter  
Sonderrechnungen  
Mittelfristige Investitionsplanung (MIP)  
Finanzierungs- und Investitionsprogramm (FIT II)





## Vorbericht

### 1. Management Summary

In den Jahren 2014 – 2019 konnten im Allgemeinen Haushalt insgesamt Überschüsse in der Höhe von 216,4 Mio. Franken ausgewiesen werden. Diese wurden in neue Spezialfinanzierungen zur Vorfinanzierung von Abschreibungen auf Schulanlagen sowie Eis- und Wasseranlagen (rund 175 Mio. Franken) und zur Finanzierung der Umstellung des Vorsorgeplanes der Personalvorsorgekasse der Stadt Bern auf das Beitragsprimat (rund 41 Mio. Franken) eingesetzt. Weil die Überschüsse in die neuen Spezialfinanzierungen eingelegt wurden, blieb der Bilanzüberschuss (Eigenkapital) zwischen 2014 und 2018 unverändert bei 104 Mio. Franken. Die verzinslichen Schulden verringerten sich zwischen 2014 und 2018 um 120 Mio. Franken auf 980 Mio. Franken. Aufgrund der gesunden Finanzen stieg die Stadt seit der Tilgung des alt-rechtlichen Bilanzfehlbetrags im Jahr 2010 zur weitaus wichtigsten Nettozahlerin im kantonalen Finanzausgleich auf und erhält seit 2018 das zweithöchste Moodys Kreditrating (Aa1). Vor diesem Hintergrund lautete die Botschaft bis in den Herbst 2019 «die Stadt steht finanziell (wieder) gut da».

Das Rechnungsjahr 2019 markiert einen Wendepunkt in der städtischen Finanzpolitik. Wegen überdurchschnittlich hoher Investitionen und einem durch Steuermindererträge von 35 Mio. Franken unter Budget ausgelösten Jahresverlust in der Höhe von 17,2 Mio. Franken fiel die Selbstfinanzierung 2019 ungenügend aus, was eine Zunahme der verzinslichen Schulden um rund 100 Mio. Franken auf 1,08 Mia. Franken und, wegen der Verrechnung des Jahresverlusts, einen Rückgang des Bilanzüberschusses von 104 Mio. Franken auf 87 Mio. Franken zur Folge hatte.

Der Gemeinderat hat Anfangs 2020 rasch auf die Mindereinnahmen 2019 reagiert und im bereits laufenden Budgetjahr 2020 Budgetkürzungen von total 15,5 Mio. Franken beschlossen. Trotz dieser Massnahmen resultiert für das Jahr 2020 ein Verlust von 11,5 Mio. Franken. Innerhalb kürzester Zeit hat er sodann für 2021 ein Entlastungspaket von 23,5 Mio. Franken beschlossen.

Die Stadt verfügt nach den Verlusten 2019 und 2020 angesichts der Grösse ihres Finanzhaushalts über ein (zu) tiefes Eigenkapital (Bilanzüberschuss) von noch rund 76 Mio. Franken. Das PGB 2021 sieht ein Defizit von 40,9 Mio. Franken vor. Zusätzlich hat der Stadtrat im Dezember 2020 zu Lasten des Budgets 2021 einen Nachkredit von 5 Mio. Franken für die Corona-Notunterstützung genehmigt. Somit ist 2021 erneut ein Verlust und eine weitere Abnahme des Bilanzüberschusses zu erwarten. Auch in den Folgejahren weist die Stadt Defizite aus, und der Stadt droht ab 2023 ein Bilanzfehlbetrag.

Der Gemeinderat hat angesichts dieser schwierigen finanziellen Ausgangslage das Entlastungspaket «Finanzierungs- und Investitionsprogramm (FIT II)» verabschiedet. Es führt, vollständig umgesetzt, zu wiederkehrenden Entlastungen des städtischen Finanzhaushalts von 32,1 Mio. Franken ab 2022, 43,9 Mio. Franken ab 2023 und 49,5 Mio. Franken ab 2024.

Kernstück von FIT II bildete die Überprüfung des Leistungsangebots der Stadtverwaltung. Die Einsparungen bei den Leistungen haben einen Abbau von 238 Stellen bzw. 150,3 Full Time Equivalent (FTE) zur Folge. 145 Stellen (91,9 FTE) davon wurden aufgrund der Entlastungsmassnahmen 2020/2021 bereits abgebaut, sind befristet oder werden nicht mehr besetzt. Der Abbau der verbleibenden 93 Stellen (58,4 FTE) ist mit einem Personalabbau verbunden, welcher bis 2024

grösstenteils im Rahmen der Fluktuation aufgefangen werden kann. Der Gemeinderat rechnet damit, dass voraussichtlich nur in Einzelfällen eine individuelle Lösung gefunden werden muss. Dies soll im Rahmen einer stadtinternen Umplatzierung geschehen. Auf Entlassungen will der Gemeinderat angesichts einer jährlichen Fluktuation in der Stadtverwaltung von rund 400 Stellen verzichten.

Mit einem Anteil von rund drei Viertel am Ergebnis bilden aufwandseitige Massnahmen den Schwerpunkt des Entlastungspakets. Wo heute städtische Gebühren nicht kostendeckend oder im Quervergleich mit vergleichbaren Städten deutlich tiefer sind, hat der Gemeinderat Gebührenerhöhungen und neue Abgaben beschlossen. So will er die Preise für die Anwohnendenparkkarten in der Blauen Zone und die Parkiergebühren erhöhen. Zudem soll eine Feuerwehersatzabgabe eingeführt werden, wie sie die allermeisten Gemeinden im Kanton Bern kennen.

Im Rahmen von FIT II prüfte der Gemeinderat auch Massnahmen im Bereich der Anstellungsbedingungen, wobei er die Attraktivität der Stadt als Arbeitgeberin möglichst nicht gefährden wollte. Beschlossen hat der Gemeinderat, dass Treueprämien noch alle zehn statt alle fünf Jahre ausgerichtet werden.

Bestandteil von FIT II bildete weiter die Überprüfung der städtischen Investitionen. Zwar ist der Handlungsspielraum stark eingeschränkt. Gleichwohl konnte der Gemeinderat mit dem Verzicht auf Projekte und Projektbestandteile sowie mit einer zeitlichen Verschiebung von Vorhaben die Investitionsplanung 2022 – 2029 gegenüber der Vorjahresplanung um rund 100 Mio. Franken bzw. sieben Prozent reduzieren.

Der Gemeinderat hat auch die städtischen Baustandards überprüft. Extern durchgeführte Standardanalysen attestieren der Stadt insgesamt ein gutes Zeugnis. Verbesserungspotenzial zeigte sich dabei im Hochbau, im Tiefbau und im Rhythraumprogramm Volksschulen. Im Hochbau wird der Gemeinderat in Zukunft konsequent die Lebenszykluskosten bewerten, um Investitionsentscheide in Kenntnis der langfristigen Kostenfolgen vom Bau, über den Betrieb bis zum Rückbau eines Objekts treffen zu können. Im Tiefbau sollen die Planungs- und Projektierungsprozesse optimiert werden: So will der Gemeinderat künftig die Eckwerte eines Projekts frühzeitig und unter Berücksichtigung des Kosten-Nutzen-Verhältnisses sowie allfälliger Projektrisiken festlegen.

Der Gemeinderat hat basierend auf FIT II den Integrierten Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) für die Jahre 2022 bis 2025 verabschiedet. Dieser zeigt in den ersten zwei Planjahren noch hohe Defizite von 49,2 Mio. Franken (2022) und 30,1 Mio. Franken (2023). Das erwartete Defizit sinkt jedoch in den weiteren Planjahren auf 18,8 Mio. Franken (2024) und 17,0 Mio. Franken (2025). Falls FIT II vollständig umgesetzt wird und sich die Steuereinnahmen besser entwickeln, kann aus heutiger Sicht frühestens 2024 ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet werden, wie nachfolgende Zusammenstellung zeigt:

<b>IAFP 2022 - 2025</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>2025</b>
Ergebnis vor globalen Kürzungen (- = Defizit, + = Ertragsüberschuss)	-81'296'689	-73'990'591	-68'281'714	-66'556'717
Haushaltsverbesserungs- massnahmenpaket FIT mit Wirkung ab 2022	32'067'270	43'875'732	49'518'960	49'518'960
<b>Ertragsüberschuss (+) oder Aufwandüberschuss (-)</b>	<b>-49'229'419</b>	<b>-30'114'859</b>	<b>-18'762'754</b>	<b>-17'037'757</b>

FIT II ermöglicht mittelfristig eine nachhaltige Stabilisierung der städtischen Finanzen, wie die Ergebnisse zum IAFP 2022 – 2025 zeigen. Die aufgrund der Pandemie vorsichtig einzuschätzenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die Sachzwänge bei den Investitionen und der geplante Stellenabbau, welcher sozialverträglich und damit über mehrere Jahre erfolgen soll, lassen eine kurzfristige Stabilisierung nicht erwarten respektive nicht zu. Will die Stadt ihre finanzielle Autonomie bewahren und einen Rückfall in eine schwierige finanzielle Lage wie anfangs dieses Jahrhunderts verhindern, kommt sie nicht umhin, den Finanzhaushalt im geplanten Umfang zu entlasten. Erfüllen sich die Prognosen, würde bereits Ende 2022 ein Bilanzfehlbetrag resultieren, womit die strikten gesetzlichen Vorgaben gemäss den Artikeln 74ff des Gemeindegesetzes vom 16. März 1998 (GG; BSG 170.11) zu dessen Abbau zur Anwendung kämen.

Trotz Sparmassnahmen kann und wird der Gemeinderat weiterhin politische Schwerpunkte setzen. In vielen Bereichen erbringt die Stadt auch in Zukunft Leistungen, welche über das gesetzliche Minimum und kantonale Vorgaben hinausgehen und mit entsprechenden Mehrausgaben verbunden sind. Dazu gehören die städtische Wohnbaupolitik mit dem Angebot an günstigem Wohnraum mit Vermietungskriterien, das städtische Angebot bei der Kinderbetreuung, Freizeitangeboten für Sport oder Investitionen im Bildungsbereich.

## **2. Zweck und Grundlagen der Finanzplanung**

### **2.1. Aufgabe der Finanzplanung**

In der Aufgaben- und Finanzplanung wird zwischen einem kurzfristigen und einem mittelfristigen Betrachtungshorizont unterschieden.

Die **kurzfristige Finanzplanung** umfasst das Budget der Erfolgsrechnung (Produktgruppen-Budget) und das Investitionsbudget.

Die **mittelfristige Finanzplanung** wird als Integrierte Aufgaben- und Finanzplanung (IAFP) dargestellt und setzt sich aus den Finanzplanungen der Erfolgsrechnung (mit einer integrierten Aufstellung der neu geplanten Aufgaben) und aus der Investitionsplanung zusammen. Zudem wird die Planung auch nach Produktgruppen ausgewertet. Sie wird als jährlich zu überarbeitende rollende Planung für einen Zeitraum von vier Jahren erstellt.

Als Teil der politischen Steuerung ist der IAFP ein Führungsinstrument und dient der mittelfristigen Steuerung von Finanzen und Leistungen. Er gibt einen Überblick über die erwartete Entwicklung in den nächsten vier Jahren. Das Planjahr 1 bildet die Grundlage für das Produktgruppen-Budget (PGB) des Folgejahres. Entsprechend detailliert werden die Daten erarbeitet. Die Planjahre 2 bis 4 haben dagegen indikativen Charakter und weisen eine grössere Planungsunschärfe

auf. Im IAFP wird zusätzlich die Mittelfristige Investitionsplanung (MIP) abgebildet. Da der IAFP Tendenzen aufzeigt, dient er als Frühwarnsystem. Auf Basis des IAFP werden Massnahmen definiert, damit negative Entwicklungen vermieden oder gebremst werden können. Weil der IAFP auf Schätzungen basiert und die Rahmenbedingungen Änderungen unterworfen sind, sind die Ergebnisse mit Unsicherheiten behaftet und müssen jährlich überarbeitet werden.

Konkret gibt der IAFP Auskunft über:

- die erwartete Entwicklung der Stadtfinanzen in den nächsten vier Jahren
- wesentliche Änderungen bei den Produktgruppen
- die anstehende Investitionstätigkeit und deren Auswirkungen auf das Finanzhaushaltsgleichgewicht (Tragbarkeit, Folgekosten und Finanzierung der Investitionen)
- die Entwicklung von Kosten und Erlösen, Ausgaben und Einnahmen sowie der wesentlichen Bilanzpositionen
- Entscheidungsunterlagen für den Bedarf und die optimale Beschaffung oder Verwendung von Zahlungsmitteln

## 2.2. Der Planungsprozess

Der IAFP 2022 – 2025 basiert auf dem letztjährigen IAFP, dem PGB 2021 sowie dem Rechnungsabschluss 2020. Die Entlastungsmassnahmen des Projekts FIT II werden im IAFP 2022 – 2025 im Gesamtergebnis der vier Planjahre als summarische Korrekturposition berücksichtigt. Es war nicht möglich, die Einlastungsmassnahmen im IAFP 2022 – 2025 bei den Dienststellen und deren Produktgruppen zu berücksichtigen und in Abzug zu bringen, da die Verwaltung ihre Unterlagen zum IAFP bereits im Dezember 2020 einreichen musste. Zu diesem Zeitpunkt war FIT II noch nicht abgeschlossen. Dem IAFP beigelegt sind aber der FIT II-Schlussbericht sowie die detaillierte Liste aller beschlossenen Massnahmen. Diese werden im PGB 2022 bei den jeweiligen Produktgruppen und Produkten integriert und ausgewiesen.

Die vom Gemeinderat genehmigten Bestellungen der Direktionen für Investitionen bilden die Grundlage für die Investitionsplanung. Diese ist in der MIP 2022 – 2029 abgebildet und mit ihren finanziellen Folgekosten im vorliegenden IAFP berücksichtigt.

Beim Verwaltungsvermögen des Allgemeinen Haushalts sowie bei den Sonderrechnungen werden die einzelnen Vorhaben ausgewiesen. Die Anstalten BERNMOBIL und Energie Wasser Bern (ewb), welche je über eine eigene Investitionsplanung verfügen, werden mit deren Gesamtergebnis in die Investitionsplanung integriert.

Die **Finanzplanung** geht von folgenden Voraussetzungen aus:

- Unveränderte Steueranlage von 1,54 Einheiten.
- Die Auswirkungen des kantonalen Gesetzes vom 27. November 2000 über den Finanz- und Lastenausgleich (FILAG; BSG 631.1) sind anhand der vom Kanton zur Verfügung gestellten Finanzplanungshilfe berücksichtigt.
- Von den Anstalten ewb und BERNMOBIL sind in den Budgetperspektiven neben den direkten Leistungsbezügen nur die Zinsbetreffnisse (Aktiv- und Passivzinsen zulasten bzw. zugunsten der Finanzverwaltung) sowie gegebenenfalls die Gewinnabführung an die Stadt enthalten.

### **2.3. Die finanzpolitischen Grundsätze des Gemeinderats**

Die nachfolgenden finanzpolitischen Grundsätze werden im Rahmen des Projektes Finanzielle Steuerung und Berichterstattung (FISBE) und in Abstimmung mit den Beschlüssen aus dem Projekt FIT II überprüft und basierend auf einer noch zu erarbeitenden gesamtstädtischen Finanzstrategie im Verlauf des Jahres 2021 soweit nötig aktualisiert.

Der Gemeinderat orientiert sich an folgenden finanzpolitischen Grundsätzen:

1. Die Finanzen werden laufend auf Spar- und Optimierungspotential überprüft und mögliche Entlastungen umgesetzt.
2. Es soll zusätzliches Steuersubstrat gewonnen werden, indem die Lebensqualität in der Stadt insbesondere durch attraktiven Wohnungsbau, wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen, ein gut ausgebautes Kinderbetreuungsangebot und die Förderung gleicher Bildungschancen für alle auf höchstem Niveau erhalten wird.
3. Die hundertprozentige Selbstfinanzierung der Investitionen im Verwaltungsvermögen (ohne Sonderrechnungen und Anstalten) durch den Cashflow (Ergebnis, Abschreibungen und Nettoveränderung der Spezialfinanzierungen) innerhalb einer Zeitperiode von acht Jahren (fünf Jahre Rechnung, ein Jahr Budget, zwei Jahre Planung) wird angestrebt.
4. Baulicher Nachholbedarf bei Hoch- und Tiefbau sowie Anlagen: Der Unterhaltsnachholbedarf wird durch eine Erhöhung der Investitionssumme reduziert, aber auch durch ein konsequenteres Kostenmanagement (target costing) sukzessive kompensiert. Im Hochbaubereich wird ein durchschnittlicher Zustandswert von 0.80 sowie die Anpassung an die neuen gesetzlichen Standards innerhalb von 25 Jahren (2015 – 2040) angestrebt.
5. Ein Investitions- und Unterhaltsnachholbedarf bei Mobilien, Maschinen, Fahrzeugen und im Informatik- und Telekommunikationsbereich darf nicht entstehen. Eine Senkung der entsprechenden Standards beziehungsweise ein Verzicht auf nicht zwingend nötige Anschaffungen muss durchgesetzt werden.
6. Die Gewinnabschöpfung bei eigenen Unternehmungen erfolgt nachhaltig, Sonderrechnungen und gemeindeeigene Unternehmungen werden verursachergerecht belastet.
7. Der Bilanzüberschuss soll in der Grössenordnung von 4 bis 5 Steuerzehnteln (90 – 120 Mio. Franken) liegen, der Mindestbetrag liegt bei 90 Mio. Franken.
8. Der Bruttoverschuldungsanteil darf in allen Planjahren des IAFP nicht über 140 % steigen (exklusive Anleihen für Sonderrechnungen und Anstalten).

### **2.4. Abweichungen von den finanzpolitischen Grundsätzen**

Gemäss der mit SRB 2019-350 vom 23. Mai 2019 durch den Stadtrat verabschiedeten Planungserklärung soll der Gemeinderat im Vorbericht des IAFP zu seinen finanzpolitischen Grundsätzen in einer Stellungnahme aufzeigen, welche Grundsätze er mit dem aktuellen IAFP nicht einhält und wie er gedenkt, diese zukünftig zu erfüllen.

Von den unter Ziffer 2.3. genannten acht finanzpolitischen Grundsätzen des Gemeinderats werden mit vorliegendem IAFP deren vier eingehalten (Nr. 1, 4, 5 und 6). Die Einhaltung des finanzpolitischen Grundsatzes Nr. 2 erscheint gefährdet. Nur im Planjahr 2021 eingehalten wird der finanzpolitische Grundsatz Nr. 8 (Bruttoverschuldungsgrad nicht über 140 %). Über den ganzen Planungshorizont des IAFP werden die Grundsätze Nr. 3, Nr. 7 und Nr. 8 nicht erfüllt.

Zum gefährdeten bzw. zu den nicht eingehaltenen finanzpolitischen Grundsätzen nimmt der Gemeinderat wie folgt Stellung:

Zu Grundsatz Nr. 2: Der Gemeinderat erachtet die mittelfristige Einhaltung des finanzpolitischen Grundsatzes Nr. 2 als gefährdet. Zusätzliches Steuersubstrat dürfte aufgrund des Stadtwachstums auch in Zukunft gewonnen werden. In Zukunft werden aber in einigen Bereichen die Ansprüche nicht mehr allesamt auf gleichem Niveau befriedigt werden können.

Zu Grundsatz Nr. 3: Die Höhe der Neuverschuldung der Stadt hängt direkt vom Selbstfinanzierungsgrad ab. Der Gemeinderat strebt daher eine möglichst hohe Selbstfinanzierung an. Mit Blick auf den Durchschnitt der letzten zehn Jahre kann die Stadt Investitionen in der Grössenordnung von rund 80 Mio. Franken pro Jahr selber finanzieren. Angesichts der Sachzwänge für viele der anstehenden Investitionsprojekte strebt der Gemeinderat in den Planjahren ein Investitionsvolumen von jährlich 125 Mio. Franken an. Dementsprechend wird die gemäss Grundsatz Nr. 3 angestrebte hundertprozentige Selbstfinanzierung nicht erreicht. Innerhalb der Zeitperiode von acht Jahren (fünf Jahre Rechnung [2016 – 2020], ein Jahr Budget [2021], zwei Jahre Planung [2022 – 2023]) beträgt sie durchschnittlich 50,3 %. Die Verbesserung der Selbstfinanzierung bedingt Überschüsse und / oder eine noch strikere Priorisierung der Investitionen. Angesichts der grossen Unsicherheiten zum weiteren Verlauf der Corona-Krise, der mit ihr verbundenen wirtschaftlichen Auswirkungen und der allgemein grossen Planungsunsicherheit ist es für den Gemeinderat vor derhand vertretbar, dass der Selbstfinanzierungsgrad nicht dem gewünschten Zielwert entspricht. Gegenmassnahmen für eine mittelfristige Verbesserung hat der Gemeinderat mit FIT eingeleitet.

Zu Grundsatz Nr. 7: Mit dem Defizit von 17,2 Mio. (2019) und 11,5 Mio. Franken (2020) sank der Bilanzüberschuss (Eigenkapital) per 31. Dezember 2020 auf rund 75,6 Mio. Franken. 2021 wird das Eigenkapital angesichts des budgetierten Defizits von rund 41 Mio. Franken weiter abnehmen. Zusätzlich hat der Stadtrat zu Lasten des Budgets 2021 einen Nachkredit von 5 Mio. Franken für die Corona-Notunterstützung genehmigt. Erfüllen sich die Prognosen, würde 2023 ein Bilanzfehlbetrag resultieren. Weil allfällige Rechnungsüberschüsse für Zusatzabschreibungen oder für die Äufnung von Spezialfinanzierungen zu verwenden wären, wird der finanzpolitische Grundsatz Nr. 7 über längere Sicht nicht mehr eingehalten werden können.

Zu Grundsatz Nr. 8: Im Budget 2021 wird der angestrebte Bruttoverschuldungsanteil von 140 % mit 136,6 % knapp eingehalten. In den folgenden Planjahren wird er überschritten (vgl. Ziffer 7.1). Der Bruttoverschuldungsanteil von 140 % kann nur mit einer höheren Selbstfinanzierung verbessert werden. Dies bedingt Überschüsse und / oder die Reduktion des Investitionsvolumens. Mit Blick auf die Corona-Krise erscheint eine kurz- bis mittelfristige Zieleinhaltung kaum möglich. Mit den bereits eingeleiteten Massnahmen (FIT II) will der Gemeinderat die Verschuldung langfristig in einem vertretbaren Rahmen und damit in der Grössenordnung des angestrebten Bruttoverschuldungsanteils halten.

### **3. Die wichtigsten Einflussfaktoren auf den IAFP 2022 – 2025**

#### **3.1. Ausgangslage**

Bis 1999 wurden Schulden in Höhe von 1,7 Mia. Franken und ein Bilanzfehlbetrag von 371 Mio. Franken angehäuft. Ab Anfang der 2000er Jahre musste die Stadt ihre Finanzen sanieren. Dies

gelang einerseits mit Hilfe von Haushaltverbesserungspaketen, andererseits dank des ab 2000 schweizweit einsetzenden Trends zum Wohnen in der Stadt, welcher zusammen mit einer günstigen Wirtschaftsentwicklung zu steigenden Steuereinnahmen führte. Der Fokus auf die Sanierung der Stadtfinanzen führte gezwungenermassen zu tieferen Investitionen und damit zu einem Sanierungsrückstand bei der Infrastruktur, insbesondere bei den Hochbauten.

Ab 2011 liess die Stadt den aufgelaufenen Sanierungsrückstand bei der Infrastruktur analysieren: Das Gesamtportfolio wies insbesondere bei den Hochbauten einen erheblichen Sanierungsrückstand auf, weil Investitionen verschoben werden mussten und sich der grösste Teil der städtischen Hochbauinfrastruktur in einem Alter befand, in welchem Sanierungen anstehen. Um den Nachholbedarf und gleichzeitig auch neue, notwendige Projekte finanzieren zu können, werden seit 2014 zwei Spezialfinanzierungen für Hochbauinvestitionen (Schulanlagen sowie Eis- und Wasseranlagen) geöffnet.

Die personellen Ressourcen konnten in den letzten Jahren planmässig ausgebaut und viele Projekte vorangetrieben werden, um die Infrastruktur sanieren und angesichts des anvisierten Stadtwachstums neue Schulen realisieren zu können. Seit zwei Jahren steigen die Investitionsausgaben markant an. Diese Investitionen kann die Stadt aber nur teilweise selber finanzieren. Die Stadt wird sich zusätzlich verschulden müssen. Grenze für die Zusatzverschuldung bildet der angestrebte Bruttoverschuldungsanteil von max. 140 Prozent. Dieser Wert kann nur eingehalten werden, wenn künftig Überschüsse in zweistelliger Millionenhöhe (im Durchschnitt rund 15 Mio. Franken) erwirtschaftet werden oder wenn das angestrebte Investitionsvolumen von 125 Mio. Franken reduziert bzw. nicht erreicht wird.

In den letzten Jahren konnten zwar Überschüsse erzielt, Schulden abgebaut, Spezialfinanzierungen gebildet und Leistungen ausgebaut werden. 2019 und 2020 schlossen die Rechnungen jedoch mit einem Defizit ab. Die finanzpolitischen Herausforderungen steigen enorm. Einerseits gilt es, die nötigen Investitionen sicherzustellen. Andererseits sind die konjunkturellen Aussichten aufgrund der Corona-Pandemie ungewiss und deren Auswirkungen auf die Steuererträge schwierig einzuschätzen. Hinzu kommen die schwer vorhersehbaren Auswirkungen des Bundesgesetzes über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) in Verbindung mit der kantonalen Steuergesetzrevision 2021 auf die städtischen Steuererträge. Vor diesem Hintergrund bestehen zurzeit keine Anhaltspunkte für eine übermässig positive Entwicklung der Steuereinnahmen.

Der vorliegende IAFP weist daher für alle Planjahre Defizite aus, die ohne zusätzliche Massnahmen zwischen -66,6 Mio. Franken und -81,3 Mio. Franken betragen. Angesichts dieser Planzahlen will der Gemeinderat den städtischen Haushalt mit FIT II 2022 um rund 32 Mio. Franken, 2023 um 43,9 Mio. Franken und 2024 49,5 Mio. Franken pro Jahr entlasten. Es resultieren trotzdem noch Defizite für sämtliche Planjahre zwischen rund 49 Mio. Franken 2022 und 17 Mio. Franken 2024, wobei sich in den letzten beiden Planjahren eine klare Trendwende abzeichnet. Bereits Ende 2022 würde allerdings ein Bilanzfehlbetrag resultieren.

## 3.2. Einnahmen

### 3.2.1. Steuereinnahmen

Die erzielten Überschüsse bis 2018 waren insbesondere durch stetig steigende Steuererträge begründet. Im Jahr 2019 und 2020 konnten die unter der Annahme einer weiterhin positiven Entwicklung budgetierten Mehrerträge nicht realisiert werden, der realisierte Steuerertrag 2020 befindet sich in etwa im Bereich des Budgetwerts 2019 und verfehlt jenen von 2020 deutlich. Aus der nachfolgenden Tabelle ist die Entwicklung der Steuererträge ab dem Jahr 2012 bis ins Jahr 2020 (Jahresrechnung) und die budgetierte beziehungsweise im IAFP geplante Entwicklung für die Jahre 2021 bis 2025 ersichtlich:

Jahr	Produktgruppen- Budget / IAFP	Jahresrechnung	Abweichung zu Budget od. Vorjahr	
			in Mio. Franken	in %
2012	419,6	425,3	+ 5,7	1,36 %
2013	425,7	444,1	+ 18,4	4,32 %
2014	436,9	451,3	+ 14,4	3,30 %
2015	454,7	491,6	+ 36,9	8,12 %
2016	455,8	498,6	+ 42,8	9,39 %
2017	493,1	526,3	+ 33,1	6,71 %
2018	515,2	517,7	+ 2,5	0,49 %
2019	544,1	509,4	- 34,6	- 6,37 %
2020	577,4	548,8	- 28,6	- 4,95 %
2021	502,4		* - 46,4	* - 8,45 %
2022	IAFP 512,6		** + 10,2	** 2,03 %
2023	IAFP 534,1		** + 21,5	** 4,19 %
2024	IAFP 550,2		** + 16,1	** 3,01 %
2025	IAFP 558,6		** + 8,4	** 1,53 %

\* Abweichung zur Jahresrechnung 2020

\*\* Abweichung im Verhältnis zum Vorjahr

Der deutliche Anstieg gegenüber dem Vorjahresabschluss kommt nicht überraschend, denn die Erfahrung zeigt, dass nach einem Rückgang ein gewisser Nachholeffekt einsetzt. Ein ähnliches Szenario ergab sich bereits vor zehn Jahren und ist auch auf technische Hintergründe zurück zu führen, insbesondere bei den juristischen Personen schwankten die zu versteuernden Ergebnisse 2019 und damit vor der Pandemie stark. Bei den natürlichen Personen führte sich das Wachstum, wenn auch etwas gedämpfter als budgetiert, fort.

Die Corona-Krise verändert die Ausgangslage für die Steuererträge drastisch. Die Pandemie wirkt sich gemäss allgemeinem Verständnis negativ auf die Steuererträge der juristischen Personen und zum Teil auch auf die Einnahmen bei den natürlichen Personen aus. Dem Vorsichtsprinzip folgend hat der Gemeinderat die Steuererträge an die neue Ausgangslage angepasst. Für das Jahr 2022 werden 36,2 Mio. Franken weniger budgetiert als der Ist-Wert 2020. Sie liegen damit aber noch 10,2 Mio. Franken höher als der Budgetwert 2021. Ab 2022 wird von einer schrittweisen Erholung des Steuerertrags ausgegangen.



### 3.3. Ausgaben

#### 3.3.1. Investitionen: Verschuldung und Abschreibungen

In der MIP 2022 – 2029 sind im Allgemeinen Haushalt rund 1,4 Mia. Franken an Investitionen enthalten (Durchschnitt pro Jahr: 175 Mio. Franken). Rund 0,95 Mia. Franken betreffen den Hochbau, was rund 68 Prozent der Gesamtinvestitionen entspricht. Davon entfallen 624 Mio. Franken auf Schulgebäude und 230 Mio. Franken auf Sport- und Freizeitanlagen. Zu erklären ist der hohe Investitionsbedarf in diesen beiden Kategorien mit den stark steigenden Schülerinnen- und Schülerzahlen (Stadtwachstum) und Sportanlagen im Bereich Eis und Wasser, die am Ende ihres Lebenszyklus sind und erneuert werden müssen. Hinzu kommen neue Infrastrukturen, welche von den kreditrechtlich zuständigen Organen jeweils mit grossen Mehrheiten genehmigt werden, wie beispielsweise die neue Schwimmhalle. Ein bedeutender Teil der Investitionen kann nicht beliebig hinausgeschoben werden. Der erforderliche Schulraum muss rechtzeitig zur Verfügung stehen und die veraltete Infrastruktur in den Eis- und Wasseranlagen kann ohne erhebliche Zusatzkosten nicht beliebig lange in Betrieb gehalten werden.

Mit Blick auf die in der Vergangenheit getätigten Investitionen (10-jähriger Erfahrungswert) sind in den Planjahren wiederum deutlich tiefere Investitionen zu erwarten als in der MIP vorgesehen. Dies in erster Linie aufgrund Projektverzögerungen durch die langwierigen Entscheidungswege oder Einsprachen, aber auch durch die begrenzten personellen Ressourcen. Gerechnet wird daher mit effektiven Ausgaben von total 1,0 Mia. Franken bzw. durchschnittlich 125 Mio. Franken pro Jahr über den MIP-Zyklus. Als Referenzwert kann der Durchschnittswert der realisierten Nettoinvestitionen der letzten sechs Jahre (2015 – 2020) herangezogen werden. Er betrug 100,7 Mio. Franken. Der Planwert liegt demnach rund einen Viertel über dem Referenzwert. Aufgrund der vielen laufenden bzw. bereits bewilligten Projektierungs- und Realisierungskredite geht der Gemeinderat davon aus, dass die Nettoausgaben in den kommenden Jahren kontinuierlich ansteigen und rund 125 Mio. Franken pro Jahr erreichen werden.

Investitionsausgaben erfolgen historisch gesehen in länger andauernden Zyklen. Die Stadt steht aktuell am Anfang eines solchen Zyklus. Für die Finanzierung der anstehenden Investitionswelle ist eine Inanspruchnahme von Fremdkapital unumgänglich. Die Höhe der Neuverschuldung muss jedoch unter Berücksichtigung einer langfristig nachhaltigen städtischen Finanzpolitik erfolgen.

Für den städtischen Haushalt ist eine vorübergehende jährliche zusätzliche Verschuldung von rund 30 Mio. Franken tragbar. Die Begrenzung der Verschuldungszunahme auf jährlich 30 Mio. Franken bedingt bei Investitionsausgaben von rund 125 Mio. Franken und einer Selbstfinanzierung von knapp 80 Mio. Franken (der Cashflow über die Jahre 2014 bis 2020 betrug durchschnittlich 76,5 Mio. Franken), dass aus der Erfolgsrechnung jährlich Überschüsse von rund 15 Mio. Franken zur Erhöhung des Cashflows erwirtschaftet werden. Nur so könnte die für den Bruttoverschuldungsanteil definierte Obergrenze von 140 % mittelfristig eingehalten werden.

Im vorliegenden IAFP ist die Zielsetzung einer maximalen Neuverschuldung von 30 Mio. Franken nicht erfüllt, wie aus der nachfolgenden Tabelle hervorgeht:

<b>Fremdfinanzierungen (in Franken)</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>2025</b>
<b>Allgemeiner Haushalt</b>				
Planbestand 1. Januar	1'215'000'000	1'325'000'000	1'405'000'000	1'465'000'000
Veränderung Fremdfinanzierung	110'000'000	80'000'000	60'000'000	40'000'000
Fremdfinanzierungen per 31. Dezember	1'325'000'000	1'405'000'000	1'465'000'000	1'505'000'000

Eine solche Verschuldungszunahme kann nur vorübergehend akzeptiert werden. Der Gemeinderat will den Finanzhaushalt auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten und mit einem gleichzeitig hohen Investitionsbedarf langfristig im Gleichgewicht halten. Entsprechend hat er im Rahmen von FIT II Entlastungsmassnahmen erarbeitet und die Investitionen priorisiert: Mit dem Verzicht auf Projekte, mit Redimensionierungen sowie mit der Verschiebung von Vorhaben hat der Gemeinderat die Investitionsplanung 2022 – 2029 gegenüber der Vorjahresplanung um rund 100 Mio. Franken bzw. um sieben Prozent reduziert.

Neben der Verschuldung wird die verstärkte Investitionstätigkeit den Finanzhaushalt langfristig mit zusätzlichen Abschreibungen belasten. Die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen steigen allein in den Jahren 2021 – 2025 um total 21,1 Mio. Franken. Die Zunahme verteilt sich auf die einzelnen Jahre wie folgt:

<b>Abschreibungen (in Franken)</b>	<b>PGB2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>2025</b>
Allgemeiner Haushalt	76'930'911	86'190'468	95'551'603	95'915'475	97'963'242

### 3.3.2. Finanz- und Lastenausgleich

Ein grosser, teilweise nicht beeinflussbarer Kostenzuwachs erfolgt bei den Transferaufwänden. Insgesamt nehmen diese von 2021 bis 2025 um 20,5 Mio. Franken zu, die Transfererträge bleiben nahezu unverändert. Die Nettozunahme von 20,3 Mio. Franken ist zum grössten Teil durch den Finanz- und Lastenausgleich begründet (18,1 Mio. Franken). Die bevölkerungsmässige Entwicklung der Stadt und das kantonale Kostenwachstum bewirkt eine deutliche Zusatzbelastung. Die Erträge bleiben stabil:

<b>Lastenausgleich</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>2025</b>
EL	31'205'790	31'672'080	32'266'380	33'000'380	33'740'780
Lehrergehälter	44'691'639	43'409'383	44'762'082	46'185'484	47'514'478
Öffentlicher Verkehr	32'753'562	40'606'500	41'843'700	43'053'400	43'489'800
Sozialhilfe	75'933'025	79'313'500	79'253'100	77'162'800	77'620'400
Familienzulagen	921'690	659'835	663'835	667'835	671'835
Disparitätenabbau	47'985'247	46'969'249	47'977'365	45'792'102	48'482'939
Vertikaler Lastenausgleich	23'674'000	23'586'123	23'597'623	23'607'523	23'751'523
<b>Total Beiträge</b>	<b>257'164'953</b>	<b>266'216'671</b>	<b>270'364'085</b>	<b>269'469'525</b>	<b>275'271'756</b>
Zentrumslastenabgeltung	-61'506'000	-61'506'000	-61'506'000	-61'506'000	-61'506'000
Soziodemographischer Ausgleich	-2'465'746	-2'429'123	-2'429'123	-2'429'123	-2'429'123
<b>Total Erträge</b>	<b>-63'971'746</b>	<b>-63'935'123</b>	<b>-63'935'123</b>	<b>-63'935'123</b>	<b>-63'935'123</b>

### 3.3.3. Teuerung und Realloohnerhöhung

Teuerungsprognosen sind aufgrund ihrer Volatilität und Abhängigkeit von den Faktoren Wechselkurse, Inlandkonjunktur und Erdölpreis mit grösster Vorsicht zu verwenden. Ausschlaggebend wird in den nächsten Jahren die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie sein. Die Prognosen werden quartalsweise von den Expertengruppen des Bundes, der Finanzinstitute und Universitäten korrigiert. Für den IAFP 2022 – 2025 wurde im Planjahr 2024 eine Teuerung von 0,5 % eingerechnet.

Als Teil einer in den Legislaturrichtlinien 2017 – 2020 in Aussicht gestellten Realloohnerhöhung erhöhte der Gemeinderat per 1. Januar 2020 den Ferienanspruch der Mitarbeitenden der Stadtverwaltung um drei Tage. Für die Ausfinanzierung der Umsetzung eines neuen Lohnsystems beziehungsweise eine weitere Realloohnerhöhung sind für das Jahr 2024 die vorgesehenen Mittel von einem Lohnprozent eingestellt. Sowohl über die Höhe als auch die Ausgestaltung einer weiteren Realloohnerhöhung hat der Gemeinderat noch keine Beschlüsse gefasst.

Insgesamt sind für die Teuerung und Realloohnerhöhung folgende Mittel eingestellt:

	2022	2023	2024	2025
Teuerung (2022 0,00%, 2023 0,00%, 2024 0,50%, 2025 0,00%)	0	0	1'600'000	1'600'000
2. Etappe Realloohnerhöhung (Projekt Gerlos, Ausfinanzierung eines neuen Lohnsystems (2022 0,00%, 2023 0,00%, 2024 1,00%, 2025 0,00%)	0	0	3'200'000	3'200'000
<b>Total Personalkostenzuwachs</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4'800'000</b>	<b>4'800'000</b>

### 3.3.4. Leistungs- inklusive Stellenausbau

Der geplante Leistungsausbau (siehe detaillierten Nachweis in der Liste der neuen Aufgaben) wird bei den einzelnen Direktionen kommentiert und führt zu Mehrausgaben im Umfang von jährlich 5,3 (2022) bis 13,8 Mio. (2025) Franken. Davon basieren 3,9 bis 12,6 Mio. Franken auf Beschlüssen der Stimmberechtigten oder des Stadtrats; sie sind als gebundene neue Aufgaben zu betrachten (übergeordnetes Recht) oder sind durch unbeeinflussbare Sachzwänge begründet. Den nicht gebundenen oder drittfinanzierten Leistungsausbau hat der Gemeinderat auf jährlich 1,2 (2022) bis 1,5 Mio. (2025) Franken begrenzt.

Im Jahr 2022 ist im Allgemeinen Haushalt die Schaffung von insgesamt 15,65 neuen Stellen vorgesehen, wovon 5,4 drittfinanziert oder lastenausgleichsberechtigt sind oder über Spezialfinanzierungen gedeckt sind. Ab 2022 neu über den Allgemeinen Haushalt finanziert werden 10,25 Stellen, wovon 8,15 Stellen als gebunden zu betrachten sind. Hinweise zu den neuen Stellen finden sich bei den jeweiligen Direktionen. Demgegenüber steht der Abbau von 238 Stellen bzw. 150,3 Full Time Equivalent (FTE) im Rahmen von FIT II in den Jahren 2022 – 2024, so dass im steuerfinanzierten Haushalt ein Nettoabbau stattfinden wird.

Der Stellenausbau verteilt sich folgendermassen auf die einzelnen Direktionen:

Direktion	neue Stellen Total 2022	davon dritt- finanziert	neue Stellen Allg. HH	davon gebunden	davon freiwillig
1000 - GuB	0.80		0.80	0.80	0.00
1100 - PRD	1.30		1.30	0.00	1.30
1200 - SUE	0.10	-0.10	0.00	0.00	0.00
1300 - BSS	9.20	-5.30	3.90	3.10	0.80
1500 - TVS	0.25		0.25	0.25	0.00
1600 - FPI	4.00		4.00	4.00	0.00
<b>Total</b>	<b>15.65</b>	<b>-5.40</b>	<b>10.25</b>	<b>8.15</b>	<b>2.10</b>

#### 4. Finanzplanung 2022 – 2025: Prognoseannahmen

Die Finanzplanung soll die Entwicklung der Erfolgsrechnung (ohne Anstalten) aufzeigen, gegliedert nach Sacharten und auf Basis der Produktgruppen. Der Schätzung der einzelnen Aufwand- und Ertragsarten wurden folgende Annahmen zu Grunde gelegt:

- **Personalaufwand (30)**

Teuerung und Reallohnerhöhung werden zentral bei der Finanzverwaltung eingestellt (siehe auch Kapitel 3.3.3).

Die Mittel für Stufenanstiege und Beförderungen bleiben unverändert und bewirken gegenüber 2021 keine Erhöhung der Planzahlen, da dafür die Fluktuationsgewinne zu verwenden sind. Jedoch verursachen die neuen Stellen (siehe Liste der neuen Ausgaben) Mehrkosten, welche in den Planwerten berücksichtigt wurden. Gemäss Vorgabe des Gemeinderats dürfen die Stellen im ersten Jahr nur zu 50 % budgetiert werden, da der Rekrutierungsprozess erst nach der Genehmigung des PGB durch die Stimmberechtigten gestartet werden kann. Folglich erscheint eine Rekrutierung per Mitte Jahr als realistisch. Sollte eine Anstellung früher gelingen, sind die Zusatzkosten im Globalbudget zu kompensieren.

Anlässlich der Budgetdebatte hat der Stadtrat entgegen dem Kürzungsvorschlag des Gemeinderates beschlossen, auf die Sistierung der drei zusätzlichen Ferientage im PGB 2021 zu verzichten. Dafür wurden Fr. 860 000.00 zentral bei der Finanzverwaltung eingestellt, Aufgrund der schwierigen finanziellen Ausgangslage sollen die Mittel nicht linear auf alle Dienststellen verteilt, sondern basierend auf den in der Jahresrechnung 2020 nachgewiesenen Mehrkosten der drei zusätzlichen Ferientage, welche nicht kompensiert oder durch Dritte oder Spezialfinanzierung finanziert wurden, den Direktionen vergütet werden. Entsprechend wird der Betrag von Fr. 860 000.00 im Planjahr 2022 des IAFP weiterhin zentral bei der Finanzverwaltung eingestellt, die nachgewiesenen Mehrkosten werden erst im PGB 2022 bei den Dienststellen aufgenommen.

- **Sach- und übriger Betriebsaufwand (31)**

Besondere Entwicklungen sind berücksichtigt und begründet.

- **Abschreibungen Verwaltungsvermögen (33)**

Für die Ermittlung der Abschreibungen auf dem Anlagevermögen wurde auf das Investitionsbudget 2022 und die MIP 2022 – 2029 abgestellt. Die aus der Umstellung auf HRM2 resultierenden Restbuchwerte per Ende 2013 werden linear mit 8,33 % (2014 bis 2025 also gleichbleibend 21,6 Mio. Franken) abgeschrieben. Investitionen ab 2014 werden gemäss Abschreibungsvorschriften des Kantons linear über die Nutzungsdauer (siehe beiliegende Tabelle) abgeschrieben.

- **Finanzaufwand (34)**

Der Kapitalbedarf ist unter Berücksichtigung der Anstalten berechnet. Die Zinssätze für Refinanzierungen wurden aufgrund der aktuellen Marktsituation geschätzt (Basis: zehnjährige Anleihen, 2021: 0,0 %, 2022 0,1 %, 2023 0,2 %, 2024 0,3 %, 2025 0,4 %), daraus ergeben sich folgende Durchschnittszinsen: 2021: 1,22 %, 2022: 1,16 %; 2023: 1,12 %; 2024: 1,08 %; 2025: 1,05 %. Maximal 20 % der gesamten verzinslichen Schulden werden mit kürzeren Laufzeiten finanziert. In der Planungsperiode stehen im Allgemeinen Haushalt keine Refinanzierungen an. Im Allgemeinen Haushalt wurde eine jährliche Neuverschuldung von 40 bis 110 Mio. Franken eingerechnet. Die aufgrund der geplanten Steigerung der eigenen Bauaktivitäten in der Planungsperiode zusätzlich benötigten Mittel des Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik von 210 Mio. Franken wurden in der Finanzplanung entsprechend eingestellt.

- **Transferaufwand (36)**

Für die Berechnung der Lastenausgleichsbeiträge gemäss FILAG in den Bereichen Ergänzungsleistungen (EL), Lehrergehälter, öffentlicher Verkehr, Sozialhilfe und Familienzulagen, Disparitätenabbau und vertikaler Lastenausgleich ist auf die Planungswerte für die jeweiligen Prognosejahre der kantonalen Planungshilfe vom August 2020 abgestellt worden. Eine aktuellere Finanzplanungshilfe veröffentlicht der Kanton erst im Sommer 2021, weshalb die Schätzungen gemäss der Tabelle unter Ziffer 3.3.2 grössere Ungenauigkeiten enthalten.

- **Fiskalertrag (40), Regalien und Konzessionen (41)**

Diese Position wird auf der Basis einer unveränderten Steueranlage von 1,54 und den neuesten Entwicklungen in den Ertragsprognosen geschätzt. Neben der Berücksichtigung der Auswirkungen des STAF (Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung) sowie der Kantonalen Steuergesetzrevision erfolgte eine erste grobe Einschätzung der Auswirkungen aus der Corona-Krise basierend auf Schätzungen und Annäherungsrechnungen.

- **Entgelte (42) und Verschiedene Erträge (43)**

Entwicklungen und Teuerung sind berücksichtigt.

- **Finanzertrag (44)**

Liegenschafts- und Zinserträge sind auf Basis der vorhandenen Werte berücksichtigt.

- **Transferertrag (46)**

Der Transferertrag wurde auf Basis von Schätzungen, Berechnungen und Erfahrungswerten ermittelt.

- **Ordentliche Einlagen (35) und Entnahmen (45) in Spezialfinanzierungen**  
**Ausserordentliche Einlagen (38) und Entnahmen (48) in Spezialfinanzierungen**

Nach HRM2 gilt folgende Verbuchungspraxis:

Ordentliche Einlage/Entnahme in Spezialfinanzierung (35/45):

Einlagen/Entnahmen Fonds zur Finanzierung öffentlicher Luftschutzräume

Einlagen/Entnahmen Spezialfinanzierung Werterhalt der Stadtentwässerung

Ausserordentliche Einlage/Entnahme in Spezialfinanzierung (38/48):

Alle anderen Bewegungen der Rücklagen der Globalbudgetbereiche sowie der Spezialfinanzierungen

Als Gewinn auszuweisen sind:

- Ergebnis der Sonderrechnung Stadtentwässerung
- Ergebnis der Sonderrechnung Entsorgung + Recycling
- Ergebnis Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik

Die Zahlen wurden unter Berücksichtigung dieser Zuordnung fortgeschrieben.

- **Interne Verrechnungen, Aufwand (39) und Ertrag (49)**

Veränderungen wurden in Absprache mit der gegenbuchenden Direktion berücksichtigt.

Seit 2019 verrechnet Immobilien Stadt Bern (ISB) die Raumkosten auf Basis des überarbeiteten 5-Jahresmodells 2019 – 2023, die Werte werden für 2024 und 2025 fortgeschrieben.

- **Nettoergebnisse eigene Anstalten**

Die Gewinnablieferung ewb wurde entsprechend dem neuen Berechnungsmodell (Mindest-Gewinnausschüttung von 18 Mio. Franken, abzüglich Einlage in Ökofonds von 10 % bzw. 1,8 Mio. Franken) mit 16,2 Mio. Franken berücksichtigt. Von BERNMOBIL erfolgt keine Gewinnablieferung.

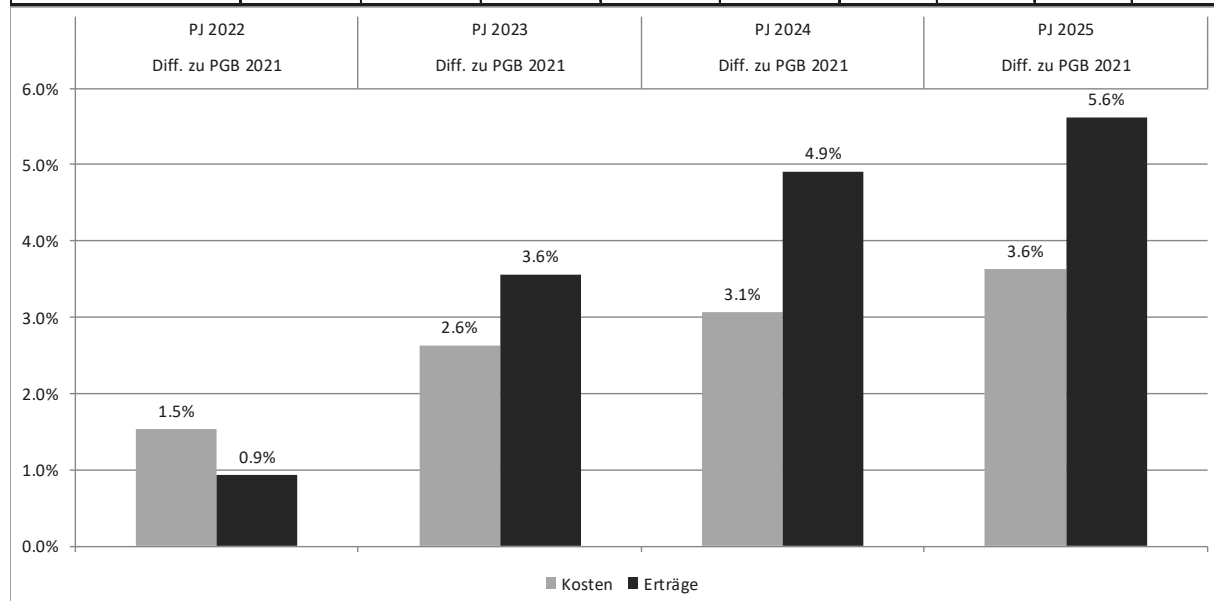
## 5. Übersicht Finanzplanung

Zur Abfederung von nicht vorhersehbaren Ertragseinbrüchen verfügt die Stadt per 31. Dezember 2020 über einen Bilanzüberschuss (Eigenkapital) von 75,6 Mio. Franken. Dieser Bilanzüberschuss ist zu tief und entspricht nicht dem angestrebten Zielband von 90 bis 120 Mio. Franken bzw. 4 bis 5 Steuerzehnteln. 2021 wird das Eigenkapital angesichts des budgetierten Defizits von rund 41 Mio. Franken weiter abnehmen und bei Erfüllung der Prognosen müsste die Stadt Bern bereits Ende 2022 einen Bilanzfehlbetrag ausweisen, womit die strikten gesetzlichen Vorgaben gemäss den Artikeln 74ff des Gemeindegesetzes vom 16. März 1998 (GG; BSG 170.11) zu dessen Abbau zur Anwendung kämen.

## 5.1 Allgemeiner Haushalt

Die Finanzplanung nach Produktgruppen stellt die voraussichtliche Entwicklung der Erfolgsrechnung des Allgemeinen Haushalts sowie der Sonderrechnungen ohne Anstalten dar. Die Kosten und Erträge entwickeln sich gegenüber dem PGB 2021 insgesamt wie folgt:

Allgemeiner Haushalt	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
						Diff. zu PGB 2021	Diff. zu PGB 2021	Diff. zu PGB 2021	Diff. zu PGB 2021
Total Kosten	1'306'971'708	1'354'277'256	1'373'995'726	1'380'494'329	1'387'854'009	3.6%	5.1%	5.6%	6.2%
Total Erträge	1'266'061'532	1'272'980'567	1'300'005'134	1'317'012'614	1'326'097'292	0.5%	2.7%	4.0%	4.7%
Nettoergebnis	40'910'176	81'296'689	73'990'591	63'481'714	61'756'717				
Teuerung (2022 0,00%, 2023 0,00%, 2024 0,50%, 2025 0,00%)		0	0	1'600'000	1'600'000				
2. Etappe Reallohnerhöhung (Projekt Gerlos, Ausfinanzierung eines neuen Lohnsystems (2022 0,00%, 2023 0,00%, 2024 1,00%, 2025 0,00%))		0	0	3'200'000	3'200'000				
Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT II:									
- gesamtstädtische Massnahmen		-1'120'000	-1'820'000	-2'120'000	-2'120'000				
- Massnahmen Aufwand		-26'177'070	-30'886'532	-36'186'760	-36'186'760				
- Massnahmen Ertrag		-4'770'200	-11'169'200	-11'212'200	-11'212'200				
<b>- Total</b>		<b>-32'067'270</b>	<b>-43'875'732</b>	<b>-49'518'960</b>	<b>-49'518'960</b>				
Total Kosten	1'306'971'708	1'326'980'186	1'341'289'194	1'346'987'569	1'354'347'249	1.5%	2.6%	3.1%	3.6%
Total Erträge	1'266'061'532	1'277'750'767	1'311'174'334	1'328'224'814	1'337'309'492	0.9%	3.6%	4.9%	5.6%
Nettoergebnis	40'910'176	49'229'419	30'114'859	18'762'754	17'037'757				



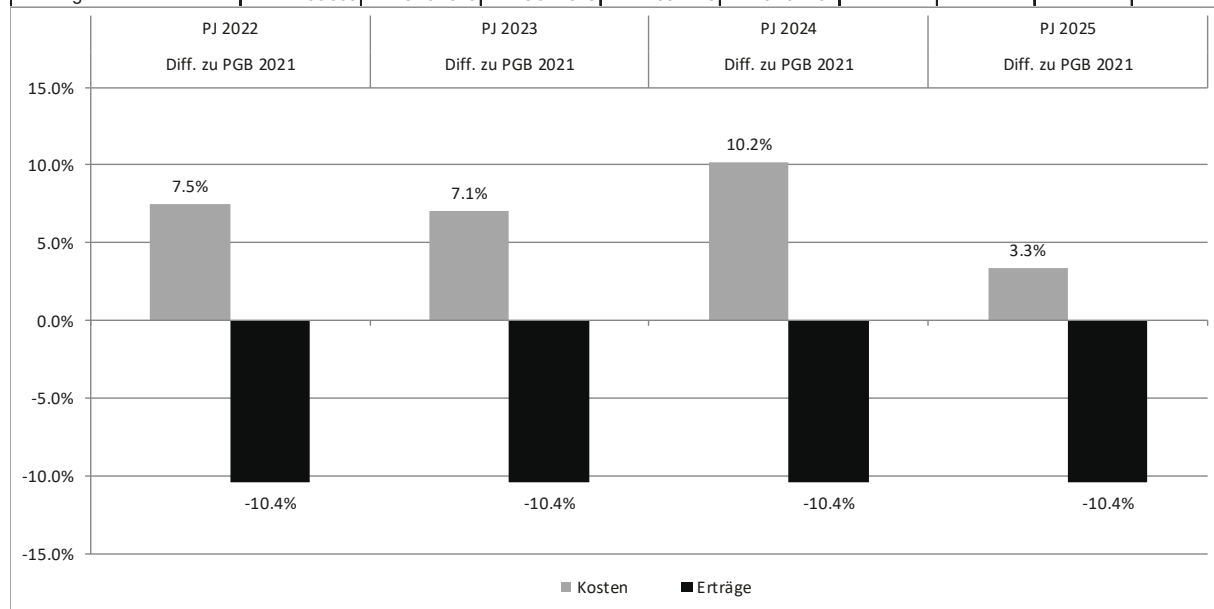
Die Gründe für die Veränderungen werden bei jeder Direktion nachstehend erläutert. Die Kosten steigen zwischen 2021 – 2025 um 3,6 %, die Erträge um 5,6%. Die Massnahmen aus dem Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT II sind in diesen Werten enthalten. Der geplante Leistungsausbau (siehe detaillierten Nachweis in der Liste der neuen Aufgaben) wird bei den einzelnen Direktionen kommentiert.

## 5.2 Direktionen

Die wichtigsten Entwicklungen 2022 – 2025 nach Direktionen (Details siehe Produktgruppenblätter):

### 5.2.1 Gemeinde und Behörden (GUB)

GuB	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
						Diff. zu PGB 2021	Diff. zu PGB 2021	Diff. zu PGB 2021	Diff. zu PGB 2021
Total Kosten	12'946'069	14'551'943	14'510'149	14'948'043	14'060'002	12.4%	12.1%	15.5%	8.6%
Total Erträge	240'000	215'000	215'000	215'000	215'000	-10.4%	-10.4%	-10.4%	-10.4%
Nettoergebnis	12'706'069	14'336'943	14'295'149	14'733'043	13'845'002				
Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT II:									
- Massnahmen Aufwand		-635'600	-650'600	-680'600	-680'600				
- Massnahmen Ertrag		0	0	0	0				
- Total		-635'600	-650'600	-680'600	-680'600				
Total Kosten	12'946'069	13'916'343	13'859'549	14'267'443	13'379'402	7.5%	7.1%	10.2%	3.3%
Total Erträge	240'000	215'000	215'000	215'000	215'000	-10.4%	-10.4%	-10.4%	-10.4%
Nettoergebnis	12'706'069	13'701'343	13'644'549	14'052'443	13'164'402				



### Neue Aufgaben

Für neue Ausgaben und Leistungsausbau sind in den Jahren 2022 bis 2025 jährlich Fr. 177 000.00 eingeplant. Darin enthalten sind die Schaffung einer Finanzkommission (Fr. 122 000.00, inkl. 0.8 neue Stellen) sowie der Unterhalt Mobile Sitzungsvorbereitung (Fr. 55 000.00).

### Übrige Kostenentwicklung

In den Jahren 2022 bis 2024 werden Mehrkosten infolge Kantonalen Wahlen (2022), Eidgenössischen Wahlen (2023) und Gemeindewahlen (2024) ausgewiesen. 2021 und 2025 finden keine Wahlen statt, weshalb die Kosten um Fr. 857 000.00 sinken.

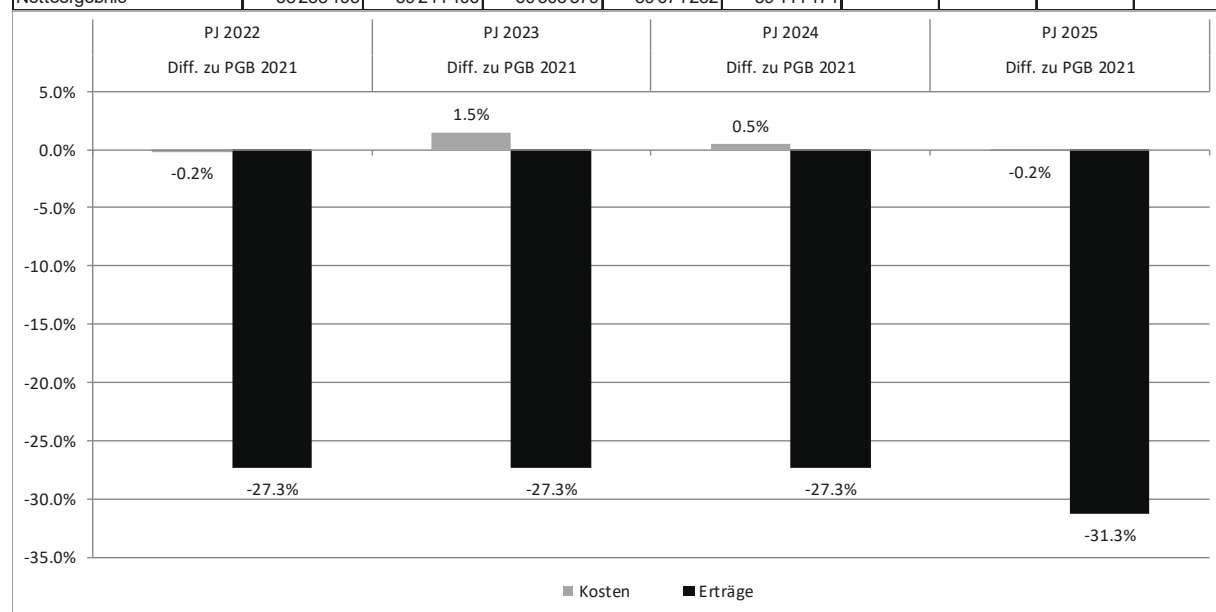
### Erträge

Die Erträge sinken ab 2022 um Fr. 25 000.00 infolge Wegfall des VR-Mandats bei BERNMOBIL. Neu ist der Gemeinderat nur noch mit einer Person im VR vertreten.



## 5.2.2 Präsidialdirektion (PRD)

PRD	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
						Diff. zu PGB 2021	Diff. zu PGB 2021	Diff. zu PGB 2021	Diff. zu PGB 2021
Total Kosten	62'306'643	63'351'593	64'762'603	65'434'840	65'045'082	1.7%	3.9%	5.0%	4.4%
Total Erträge	4'018'450	2'920'450	2'920'450	2'920'450	2'760'450	-27.3%	-27.3%	-27.3%	-31.3%
Nettoergebnis	58'288'193	60'431'143	61'842'153	62'514'390	62'284'632				
Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT II:									
- Massnahmen Aufwand		-1'186'736	-1'538'575	-2'840'158	-2'840'158				
- Massnahmen Ertrag		0	0	0	0				
- Total		-1'186'736	-1'538'575	-2'840'158	-2'840'158				
Total Kosten	62'306'643	62'164'856	63'224'029	62'594'682	62'204'924	-0.2%	1.5%	0.5%	-0.2%
Total Erträge	4'018'450	2'920'450	2'920'450	2'920'450	2'760'450	-27.3%	-27.3%	-27.3%	-31.3%
Nettoergebnis	58'288'193	59'244'406	60'303'579	59'674'232	59'444'474				



### Neue Aufgaben

Die PRD beantragt für die Jahre 2022 bis 2025 jährlich zwischen Fr. 304 000.00 und Fr. 408 000.00 für neue Aufgaben. Für die Bauordnungsrevision (Paket II) sind ab Mitte 2022 jährlich Fr. 208 000.00, für den UNESCO Managementplan im 2023 Fr. 135 000.00 und in den Jahren 2024 und 2025 je Fr. 200 000.00 eingeplant. Für die SwissSkills sind in den Jahren 2022 und 2024 je Fr. 200 000.00 eingestellt.

### Übrige Kostenentwicklung

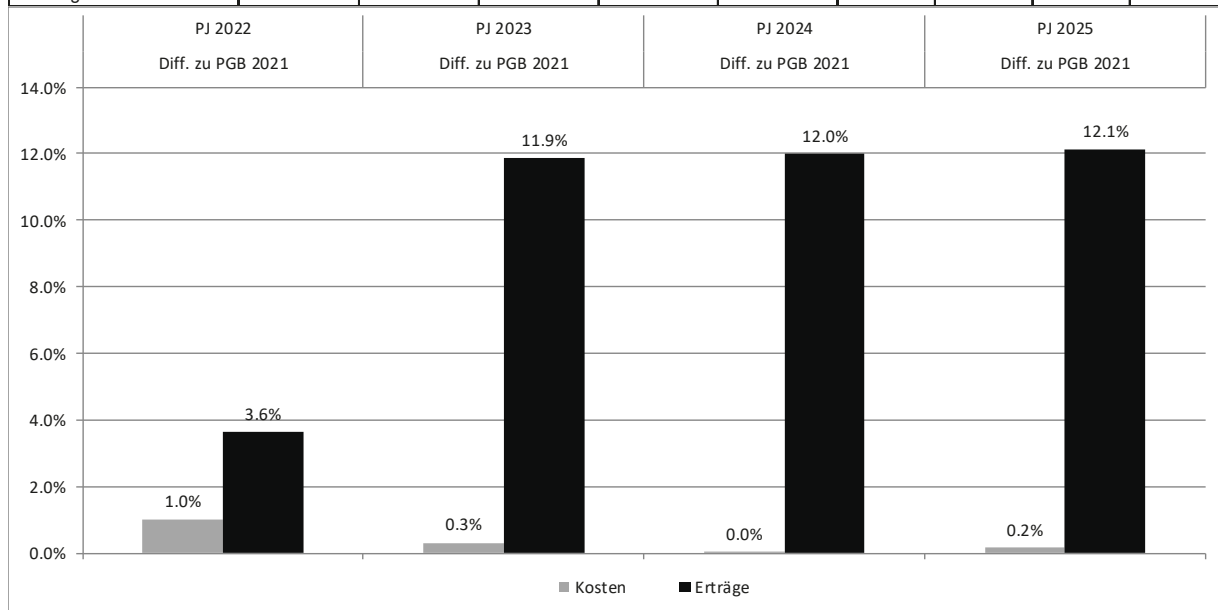
In den Bereichen Stadtplanung und Personal, Finanzen und Digitale Entwicklung führen Abschreibungen und Kapitalfolgekosten gemäss Investitionsplanung zu einem massiven Kostenanstieg. Der Wegfall der befristeten Stelle KOBE (bis 2024) führt ab 2025 zu einer leichten Entlastung.

### Erträge

Der Rückgang der Erträge ist insbesondere durch den Wegfall der Bundesmillion bei der Kultur begründet, zudem nehmen die Eigenleistungen bei Hochbau der Stadt Bern sowie bei Aussenbeziehungen und Statistik ab.

### 5.2.3 Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

SUE	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
						Diff. zu PGB 2021	Diff. zu PGB 2021	Diff. zu PGB 2021	Diff. zu PGB 2021
Total Kosten	141'596'353	146'111'887	145'992'833	145'956'320	146'129'390	3.2%	3.1%	3.1%	3.2%
Total Erträge	76'936'405	76'497'830	76'592'715	76'683'598	76'789'983	-0.6%	-0.4%	-0.3%	-0.2%
Nettoergebnis	64'659'948	69'614'057	69'400'118	69'272'722	69'339'407				
Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT II:									
- Massnahmen Aufwand		-3'073'203	-3'949'510	-4'318'372	-4'318'372				
- Massnahmen Ertrag		-3'230'200	-9'480'200	-9'480'200	-9'480'200				
- Total		<b>-6'303'403</b>	<b>-13'429'710</b>	<b>-13'798'572</b>	<b>-13'798'572</b>				
Total Kosten	141'596'353	143'038'684	142'043'323	141'637'948	141'811'018	1.0%	0.3%	0.0%	0.2%
Total Erträge	76'936'405	79'728'030	86'072'915	86'163'798	86'270'183	3.6%	11.9%	12.0%	12.1%
Nettoergebnis	64'659'948	63'310'654	55'970'408	55'474'150	55'540'835				



#### Neue Aufgaben

Einzig die Weiterführung der ursprünglich bis 2021 befristeten Aufgabe «IG Wankdorf Quartierschutz» verursacht Mehrkosten von jährlich Fr. 30 000.00 ab 2022, die übrigen neuen Aufgaben sind drittfinanziert.

#### Übrige Kostenentwicklung

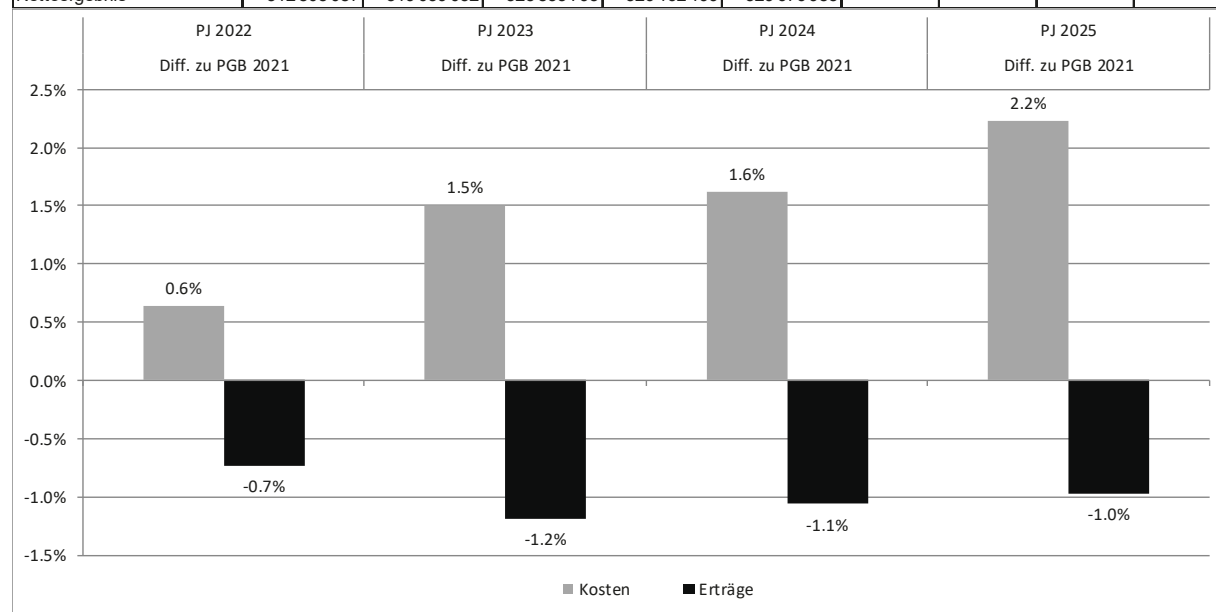
Die Entschädigung an die Kantonspolizei nimmt teuerungsbedingt leicht zu. Bei allen anderen Produktgruppen bleiben die Kosten stabil oder sinken gar leicht.

#### Erträge

Ohne Berücksichtigung der Massnahmen aus FIT II bleiben die Erträge insgesamt nahezu unverändert. Die Gewinnablieferung von Energie Wasser Bern (ewb) ist in der ganzen Planungsperiode mit 16,2 Mio. Franken enthalten. Mit FIT II wurden zusätzliche Erträge in die Planung aufgenommen (insbesondere Feuerwehersatzabgabe und Erhöhung der Parkkartengebühren).

## 5.2.4 Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

BSS	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
						Diff. zu PGB 2021	Diff. zu PGB 2021	Diff. zu PGB 2021	Diff. zu PGB 2021
Total Kosten	623'615'197	632'999'717	640'107'606	641'903'545	645'693'421	1.5%	2.6%	2.9%	3.5%
Total Erträge	310'810'110	307'961'432	306'550'066	306'935'524	307'210'614	-0.9%	-1.4%	-1.2%	-1.2%
Nettoergebnis	312'805'087	325'038'286	333'557'540	334'968'021	338'482'807				
Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT II:									
- Massnahmen Aufwand		-5'416'254	-7'140'747	-8'222'822	-8'222'822				
- Massnahmen Ertrag		-583'000	-583'000	-583'000	-583'000				
- Total		-5'999'254	-7'723'747	-8'805'822	-8'805'822				
Total Kosten	623'615'197	627'583'464	632'966'859	633'680'723	637'470'599	0.6%	1.5%	1.6%	2.2%
Total Erträge	310'810'110	308'544'432	307'133'066	307'518'524	307'793'614	-0.7%	-1.2%	-1.1%	-1.0%
Nettoergebnis	312'805'087	319'039'032	325'833'793	326'162'199	329'676'985				



### Neue Aufgaben

In der BSS soll der Personalbestand 2022 um insgesamt 9,2 Stellen erhöht werden, wovon 5,3 Stellen kostenneutral sind. Der Kostenanstieg der neuen Aufgaben und des Leistungsausbaus betragen 2,6 Mio. (2022) bis 10,5 Mio. Franken (2025). Für die Wohnstrategie Stadt Bern sind beim Sozialamt im 2022 einmalig Fr. 200 000.00 und ab Mitte 2022 jährlich Fr. 88 000 wiederkehrend eingeplant. Die beim Schulamt eingestellten Mietfolgekosten sowie Heiz- und Betriebskosten betragen im Jahr 2022 Fr. 992 343.00 und steigen bis im 2025 auf Fr. 2 610 502.00 an. Für das Projekt KiBe (Überführung der Tagis in Tagesbetreuung im Schulamt) wurden im Planjahr 2022 Fr. 477 443.00 und ab Planjahr 2023 Fr. 1 175 938.00 eingestellt. Im Bereich der Volks- und Tagesschulen wird in Folge des jährlichen Schülerinnen- und Schülerwachstums in den nächsten vier Jahren mit Mehrkosten gerechnet (2022 0,30 Mio. bis 2025 1,3 Mio. Franken). Die Erhöhung des Leistungsvertrags mit der Musikschule Konservatorium Bern führt zu einem Kostenanstieg von 0,09 Mio. im 2022 bis 0,42 Mio. Franken im 2025. Beim Sportamt wird in Folge der 50m-Schwimmhalle mit Mehrkosten von 4,2 Mio. Franken sowie für Sanierungen, Erweiterungen und Neuordnungen von Sportplätzen mit Mehrkosten von 0,48 Mio. Franken gerechnet (2025).

### Übrige Kostenentwicklung

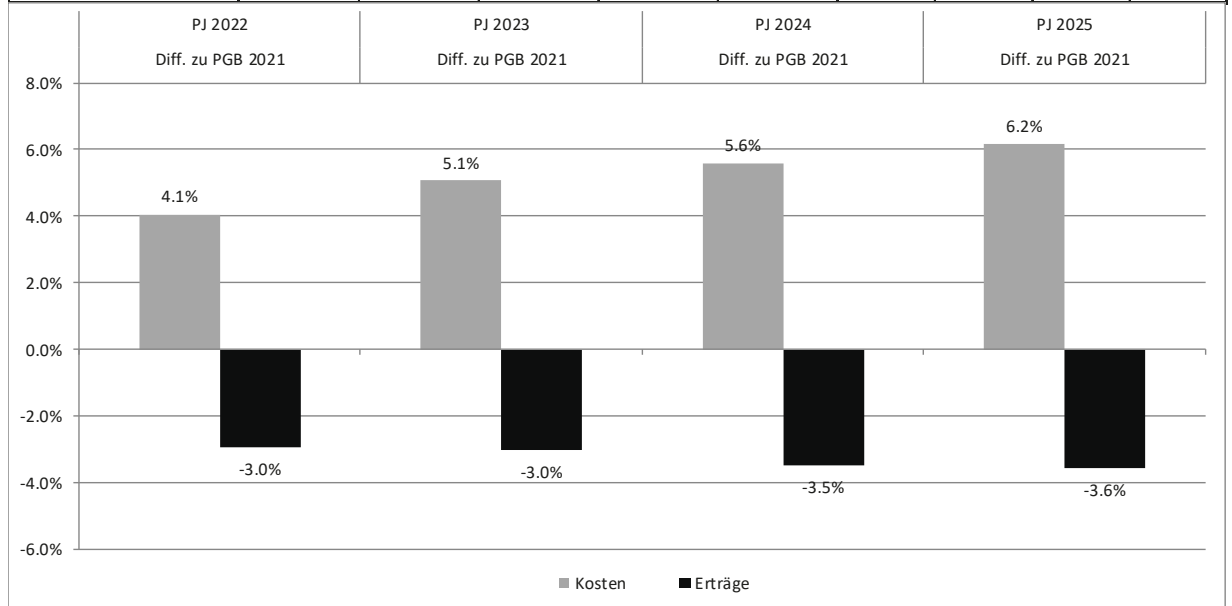
Beim Lastenausgleich Sozialhilfe nimmt der Lastenanteil um 3,4 Mio. im 2022 zu und reduziert sich bis 2025 wieder um 1,7 Mio. Franken. Die Mehrbelastung bei den Lehrerbesoldungen beträgt 2,8 Mio. bis 2025. Investitionsfolgekosten (IT-Projekt Citysoftnet) führen bei der ambulanten Sozialhilfe zu Mehrkosten. Ab 2022 wird von einem Rückgang bei der Betreuung von Kindergartenkindern ausgegangen. Dabei wird mit Minderkosten für Betreuungsgutscheine und Mahlzeitenvergünstigungen im Umfang von 0,8 Mio. Franken gerechnet. Durch die Umstellung auf die kantonalen Betreuungsgutscheine werden ab 2022 keine Beiträge mehr für die Ausbildung von Fachangestellten Kinderbetreuung (FaBe) ausgerichtet (0,3 Mio. Franken).

### Erträge

Ein Rückgang des Lastenertrags von 1,7 Mio. Franken im 2022 bzw. 3,7 Mio. Franken ab 2023 resultiert aus dem Projekt KiBe (Überführung Tagi- in Tagesschulangebot). Der Kostenanstieg bei den Kindergärten, Volks- und Sonderschulen wird teilweise durch den Kanton finanziert (0,9 Mio. ab 2023), was zu einem Anstieg der Erträge führt. Die Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern (GSI) erhöht ab 2022 den Beitrag für Beschäftigungs- und Integrationsangebote (BIAS) um 0,5 Mio. Franken.

### 5.2.5 Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)

TVS	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
						Diff. zu PGB 2021	Diff. zu PGB 2021	Diff. zu PGB 2021	Diff. zu PGB 2021
Total Kosten	158'954'778	172'718'925	174'945'980	177'006'164	177'941'300	8.7%	10.1%	11.4%	11.9%
Total Erträge	45'017'593	43'431'193	43'309'193	43'105'463	43'065'463	-3.5%	-3.8%	-4.2%	-4.3%
Nettoergebnis	113'937'185	129'287'732	131'636'787	133'900'701	134'875'837				
Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT II:									
- Massnahmen Aufwand		-7'325'765	-7'945'015	-9'181'015	-9'181'015				
- Massnahmen Ertrag		-258'000	-338'000	-338'000	-338'000				
- Total		-7'583'765	-8'283'015	-9'519'015	-9'519'015				
Total Kosten	158'954'778	165'393'160	167'000'965	167'825'149	168'760'285	4.1%	5.1%	5.6%	6.2%
Total Erträge	45'017'593	43'689'193	43'647'193	43'443'463	43'403'463	-3.0%	-3.0%	-3.5%	-3.6%
Nettoergebnis	113'937'185	121'703'967	123'353'772	124'381'686	125'356'822				



## Neue Aufgaben

Die TVS beantragt 0,25 Stellen zusätzlich, welche ab Mitte 2022 eingerechnet sind. Die neuen Aufgaben und der Leistungsausbau betragen 0,76 Mio. Franken ab 2022. Davon betreffen 0,35 Mio. Franken Stadtgrün Bern; davon sind 0,25 Mio. Franken für die Baumpflege eingestellt. Für eine neue Velostation in der Welle 7 sind jährlich Fr. 415 000.00 eingeplant.

## Übrige Kostenentwicklung

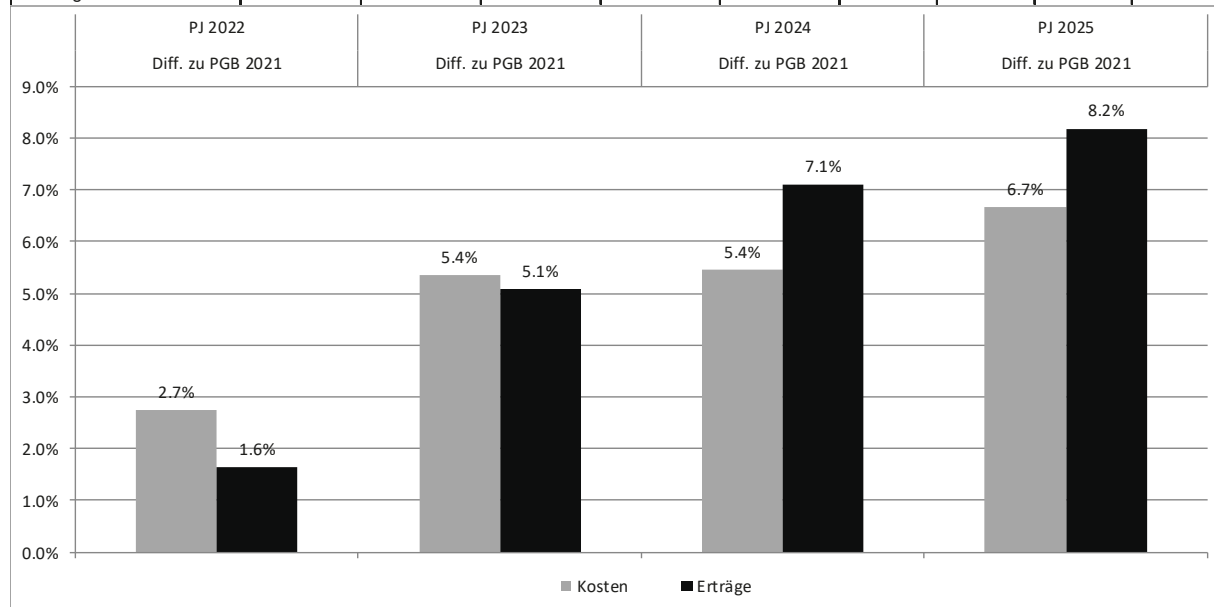
Abschreibungen und Kapitalfolgekosten gemäss Investitionsplanung führen zu einem Kostenanstieg. Die Gemeinden beteiligen sich gemäss kantonalem Lastenausgleich zu einem Drittel an den öV-Kosten (öV-Beitrag). Der Kanton prognostiziert zwischen 2022 und 2025 eine stetige Zunahme aufgrund der hohen Investitionsausgaben durch Grossprojekte, was für die Stadt Bern zu einem Anstieg von 32,7 Mio. (PGB 2021) auf 43,5 Mio. (2025) um insgesamt 10,8 Mio. Franken im Lastenausgleich Öffentlicher Verkehr führt.

## Erträge

Die geplanten Erträge verlaufen in den Jahren 2022 bis 2025 gegenüber dem PGB 2021 rückläufig.

### 5.2.6 Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)

FPI	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
						Diff. zu PGB 2021	Diff. zu PGB 2021	Diff. zu PGB 2021	Diff. zu PGB 2021
Total Kosten	307'552'668	324'543'191	333'676'555	335'245'416	338'984'814	5.5%	8.5%	9.0%	10.2%
Total Erträge	829'038'975	841'954'663	870'417'711	887'152'580	896'055'782	1.6%	5.0%	7.0%	8.1%
Nettoergebnis	-521'486'307	-517'411'471	-536'741'156	-551'907'164	-557'070'968				
Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT II:									
- Massnahmen Aufwand		-8'539'512	-9'662'085	-10'943'793	-10'943'793				
- Massnahmen Ertrag		-699'000	-768'000	-811'000	-811'000				
- Total		<b>-9'238'512</b>	<b>-10'430'085</b>	<b>-11'754'793</b>	<b>-11'754'793</b>				
Total Kosten	307'552'668	316'003'679	324'014'470	324'301'623	328'041'021	2.7%	5.4%	5.4%	6.7%
Total Erträge	829'038'975	842'653'663	871'185'711	887'963'580	896'866'782	1.6%	5.1%	7.1%	8.2%
Nettoergebnis	-521'486'307	-526'649'983	-547'171'241	-563'661'957	-568'825'761				



### Neue Aufgaben

Die Direktion FPI hat ab Mitte 2022 total vier zusätzliche Stellen im Allgemeinen Haushalt eingeplant. Wegen den neuen Hochbauten werden zusätzliches Hauswartpersonal und Fachkräfte Reinigung für die Schulbauten eingestellt. Diese werden mittels Heiz- und Betriebskostenabrechnung den Bestellerdirektionen weiterverrechnet. Die neuen Aufgaben und der Leistungsausbau belaufen sich auf 1,4 Mio. Franken im 2022 bis 1,9 Mio. Franken im 2025. In der Finanzverwaltung sind ab 2024 jeweils Fr. 600 000.00 für die Abschreibungen des Investitionsbeitrages «Neue Festhalle» eingeplant. Bei den Informatikdiensten sind jährliche Mehrkosten von 1,2 Mio. Franken für Softwareerweiterungen (Microsoft Office 365, Windows 10, MS Teams, E3, etc.) zentral für alle Direktionen eingestellt.

### Übrige Kostenentwicklung

Aufgrund der Zinsentwicklung steigen die Nettoerträge im Bereich Vermögens- und Schuldenbewirtschaftung von 42,0 Mio. Franken im PGB 2021 auf 46,6 Mio. Franken im 2025. Die Abschreibungen steigen aufgrund der geplanten Investitionen von 41,0 Mio. (PGB 2021) auf 54,3 Mio. Franken (2025) an.

### Erträge

Die Steuererträge steigen im Vergleich zum PGB 2021 von 502,4 Mio. um 56,3 Mio. auf 558,6 Mio. Franken im Jahr 2025.

## 5.3 Sonderrechnungen

Die Ergebnisse der Sonderrechnungen werden separat ausgewiesen. Die gebührenfinanzierten Sonderrechnungen (Stadtentwässerung und Entsorgung + Recycling) sowie der Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik weisen die Ergebnisse des Rechnungsjahres als Aufwand- oder Ertragsüberschuss aus und übertragen dieses erst mit der Ergebnisverwendung auf die Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich beziehungsweise den Bilanzüberschuss. Die Sonderrechnung Tierpark wird vor Ergebnisverwendung über die Spezialfinanzierungen ausgeglichen.

IAFP 2022 - 2025	2022	2023	2024	2025
Tierpark	0	0	0	0
Stadtentwässerung	-467'372	-467'372	-467'372	-467'372
Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik	43'473'900	41'608'600	1'490'200	-283'600
Entsorgung + Recycling	-1'540'833	-1'617'468	-2'056'339	-1'831'224
<b>Ertragsüberschuss (+) oder Aufwandüberschuss (-)</b>	<b>41'465'695</b>	<b>39'523'760</b>	<b>-1'033'511</b>	<b>-2'582'196</b>

## 5.4 Chancen und Risiken

Neben der grundsätzlichen Unsicherheit bezüglich der konjunkturellen Entwicklung bestehen *Risiken*, die eine ungünstigere finanzielle Entwicklung zur Folge haben könnten, und in den dargestellten Zahlen nicht berücksichtigt sind:

Folgende Risiken bestehen:

- Wegen der Corona-Krise haben sich die Konjunkturaussichten innerhalb kurzer Zeit komplett geändert. Anstelle eines robusten Wirtschaftswachstums wird heute für die Schweiz eine Rezession prognostiziert. Die Steuererträge wurden deshalb auf dem Niveau der Ist-Werte 2019 eingestellt und liegen im Planjahr 2022 um 64,8 Mio. Franken unter dem PGB 2020. Eine weitere Verschärfung sowie längerer dauernde Auswirkungen der Corona-Krise könnten die Finanzlage der Stadt zusätzlich verschlechtern.
- Die Auswirkungen der Steuervorlage (SV) 2017 des Bundes sowie deren Umsetzung in der kantonalen Gesetzgebung wurden nach dem aktuellen Wissensstand mittels Schätzung eingeplant; es bestehen jedoch grosse Unsicherheiten was die steuerlichen Ausfälle betrifft.
- FILAG: Zur Berechnung der Auswirkungen stellt der Kanton den Gemeinden jährlich eine Planungshilfe zur Verfügung, letztmals im August 2020. Diese stützt sich auf den kantonalen Voranschlag. Für den vorliegenden Bericht fallen besonders die Prognosen für die gesamt-kantonale Steuerentwicklung ins Gewicht, die über den harmonisierten Ertragsindex den städtischen Beitrag in den Disparitätenabbau mitbestimmen sowie die Entwicklung der Werte für die Zahlungen in die Lastenverteilungen.
- Bei den Schuldzinsen für zukünftige Anlehens- und Darlehensaufnahmen der Stadt wurde mit konstant tiefen Zinssätzen und einem starken Schuldenwachstum gerechnet (vgl. Kapitel 6.3). Möglich ist jedoch auch ein Szenario mit einem mittelfristig höheren Zinsniveau, was angesichts der anstehenden Neuverschuldung zu höheren Kosten führen würde.

Neben den Risiken bestehen auch Chancen:

- Die wirtschaftliche Situation könnte sich schneller entspannen als angenommen, was zu höheren Steuereinnahmen führen könnte.
- Gegen den in Zusammenhang mit der allgemeinen Neubewertung der nichtlandwirtschaftlichen Grundstücke und Wasserkräfte vom Grossen Rat beschlossene Medianwert von 70 % wird der Rechtsweg beschritten. Würde das Bundesgericht 70 % als nicht verfassungskonform taxieren und käme es zu einer Erhöhung auf 77 %, würden ab einem unbekanntem Zeitpunkt Mehrerträge resultieren.
- Die Zinsen verharren auf dem aktuellen, sehr tiefen Niveau. Der Verschuldungsanstieg fällt geringer aus als angenommen.
- Die Wohnbautätigkeit führt zum Zuzug neuer Steuerzahlerinnen und Steuerzahler.

## 6 Investitionen

### 6.1 Ausgangslage

Der Gemeinderat hat im Rahmen von FIT II den Verzicht auf Projekte, Redimensionierungen sowie Verschiebungen von Vorhaben beschlossen und damit das Volumen der Investitionsplanung 2022 – 2029 gegenüber der Vorjahresplanung um rund 100 Mio. Franken bzw. um sieben Prozent verringert. In der MIP 2022 – 2029 sind insgesamt rund 1,4 Mia. Franken an Investitionen enthalten (Durchschnitt pro Jahr: 175 Mio. Franken). Mit Blick auf die in der Vergangenheit getätigten Investitionen sind auch weiterhin deutlich tiefere Investitionen zu erwarten als in der MIP vorgesehen. Dies aufgrund der langwierigen Entscheidungswege, Projektrisiken (z.B. Einsparungen) sowie der personellen Ressourcen bei den zuständigen Ämtern,

Wenn die Stadt, wie in der Mittelfristigen Investitionsplanung (MIP) 2022 – 2029 ausgewiesen, über acht Jahre im Durchschnitt jährlich 125 Mio. Franken investieren will, müsste sie jährliche Überschüsse in der Höhe von rund 15 Mio. Franken erzielen, damit die zusätzliche jährliche Verschuldung auf finanzpolitisch verkraftbare maximal 30 Mio. Franken beschränkt werden kann. Diese Zielsetzung verfehlt wird zurzeit deutlich verfehlt. Die Selbstfinanzierung der Investitionen in den kommenden Jahren fällt ungenügend aus. Als Folge dürfte die Zielsetzung eines Bruttoverschuldungsanteils von 140 % nicht eingehalten werden können.

Bei Investitionen mit langen Nutzungsdauern ist der unmittelbare Einfluss in der Erfolgsrechnung der ersten Planjahre noch gering. Die Kosten kumulieren sich jedoch über die ganze Nutzungsdauer (beispielsweise für Schulanlagen über 25 Jahre) und bilden eine finanzielle Zusatzbelastung für die Erfolgsrechnung. Dabei fallen die Kapitalfolgekosten, bestehend aus den Abschreibungen und Zinskosten, welche durch eine Zunahme der Verschuldung den Haushalt belasten, besonders ins Gewicht. Beispielsweise ergeben die in der MIP 2022 – 2029 vorgesehenen Investitionen bei den Schulen von 624 Mio. Franken insgesamt zusätzliche jährliche Abschreibungskosten von rund 25 Mio. Franken. In der Spezialfinanzierung Schulbauten stehen aktuell 100 Mio. Franken vorfinanzierte Abschreibungen zur Verfügung. Die daraus resultierende maximale Entlastung der Erfolgsrechnung beträgt bei einer Nutzungsdauer von 25 Jahren 4 Mio. Franken pro Jahr. Zusätzlich steigen die Betriebskosten. Heiz- und Nebenkosten sowie zusätzliches Personal (bspw. Hauswirtschaft, Reinigungspersonal, Grünraum- und Parkpflege) belasten künftige Budgets.

Das momentan günstige Zinsumfeld darf nicht dazu verleiten, Investitionen über längere Zeit unverhältnismässig mit Fremdkapital zu finanzieren. Wegen des nach wie vor historisch tiefen Zinsniveaus ist das Zinsumfeld für Schuldnerinnen und Schuldner erster Güte vorteilhaft. Losgelöst von der aktuell für Schuldner günstigen Kapitalmarktsituation mit historisch tiefen Zinssätzen muss bei der Finanzplanung bezüglich der Entwicklung der Verschuldung jedoch ein längerer Betrachtungshorizont herangezogen werden. Schulden müssen früher oder später zurückgezahlt werden. Niemand vermag über einen längeren Zeithorizont im Voraus zu sagen, wie hoch die Zinssätze im Zeitpunkt der anstehenden Rückzahlungstermine sein werden. Der Gemeinderat will zukünftigen Generationen keine Schuldenlast aufbürden, welche über die Finanzkraft der Stadt hinausgeht. Deshalb sind Überschüsse zur Finanzierung der Investitionen und damit verbunden Einschränkungen beim Konsum notwendig.



## 6.2 Geplante Investitionen 2022 – 2025

- a) Für das **Verwaltungsvermögen ohne Sonderrechnungen und Anstalten** (allgemeiner Haushalt) weist die Investitionsplanung 2022 – 2025, deren Objektverzeichnis als Beilage zum Finanzplan detailliert alle Vorhaben auflistet, folgende **Nettoinvestitionen** aus:

Allgemeiner Haushalt	2022	2023	2024	2025
Tiefbau / Stadtplanung / Verkehr	35'640'000	47'345'000	36'345'000	47'155'000
Hochbau VV - Instandsetzung	81'433'571	70'092'152	95'757'907	59'740'974
Grünanlagen / Grünraumgestaltung	3'550'001	4'930'000	6'050'000	7'750'000
Fahrzeuge / Masch. / Mob.	5'557'000	3'580'000	4'213'000	4'160'000
Informatik	13'284'000	12'020'000	8'679'000	2'350'000
<b>Total Allgemeiner Haushalt - Werterhalt</b>	<b>139'464'572</b>	<b>137'967'152</b>	<b>151'044'907</b>	<b>121'155'974</b>
Hochbau VV - Neuinvestitionen	40'162'429	46'766'848	38'323'093	54'183'026
übrige Investitionen	11'660'000	11'660'000	660'000	0
<b>Total Allgemeiner Haushalt</b>	<b>191'287'001</b>	<b>196'394'000</b>	<b>190'028'000</b>	<b>175'339'000</b>

Ø Bedarf Werterhalt (langfristiger Zielwert)	130'500'000	130'500'000	130'500'000	130'500'000
---	-------------	-------------	-------------	-------------

- b) Die Nettoinvestitionen des **Verwaltungsvermögens der Sonderrechnungen Tierpark, Stadtentwässerung sowie Entsorgung + Recycling** sind folgendermassen geplant:

Sonderrechnungen	2022	2023	2024	2025
Tierpark	2'900'000	0	0	0
Stadtentwässerung	20'081'000	17'530'000	22'920'000	23'275'000
Entsorgung + Recycling	4'510'000	4'240'000	4'050'000	3'810'000
<b>Total Sonderrechnungen</b>	<b>27'491'000</b>	<b>21'770'000</b>	<b>26'970'000</b>	<b>27'085'000</b>

Per 1. Januar 2015 wurde der Tierpark in eine Sonderrechnung überführt. Tierparkanlagen werden grundsätzlich drittfinanziert. Infrastrukturanlagen, Maschinen und Fahrzeuge werden über die Sonderrechnung finanziert.

Bei der Sonderrechnung Stadtentwässerung wird der langjährige Durchschnitt der Investitionskosten (7,2 Mio. Franken) wegen anstehenden Grossprojekten überschritten. Die Sonderrechnung Stadtentwässerung weist per 31. Dezember 2020 gegenüber dem allgemeinen Haushalt ein Kontokorrentguthaben in der Höhe von 64,4 Mio. Franken aus. Die geplanten Investitionen können mit diesem Guthaben und dem laufenden Cashflow der Sonderrechnung finanziert werden. Jedoch würde der allgemeine Haushalt die fehlenden Mittel nach der Rückzahlung des Kontokorrents allenfalls wiederum finanzieren müssen.

Die Nettoinvestitionen der *Entsorgung* bewegen sich zwischen 3,8 und 4,5 Mio. Franken. In der Planung 2022 – 2025 sind neben dem Farbsacktrennsystem periodische Ersatzinvestitionen im Fahrzeugbereich vorgesehen.

- c) Der Nettoausgaben für Investitionen in das **Verwaltungsvermögen der Anstalten BERNMOBIL und ewb** zeigen folgende Entwicklung:

Anstalten	2022	2023	2024	2025
BERNMOBIL	127'912'000	104'272'000	83'468'000	96'111'000
energie wasser bern	121'400'000	112'600'000	118'600'000	122'200'000
<b>Total Anstalten</b>	<b>249'312'000</b>	<b>216'872'000</b>	<b>202'068'000</b>	<b>218'311'000</b>

(Planungsstand Ende November 2020)

**BERNMOBIL** sieht jährliche Nettoinvestitionen zwischen 83,5 und 127,9 Mio. Franken vor. Die Investitionsbeträge beinhalten grösstenteils Infrastrukturprojekte und Rollmaterialbeschaffungen. Die Finanzierung erfolgt anteilmässig mit bedingt rückzahlbaren Darlehen und à-fonds-perdu-Beiträgen der öffentlichen Hand sowie eigenen Mitteln.

**ewb** plant jährliche Nettoinvestitionen zwischen 112,6 Mio. und 122,2 Mio. Franken. Die Investitionen basieren grundsätzlich auf der Umsetzung der Eigner- bzw. der daraus resultierenden Unternehmensstrategie. Für die anstehenden Planjahre wird sich das Investitionsvolumen aufgrund des Ausbaus der Fernwärme im Westen von Bern, der Sanierung Gaswerkareal und dem Bau bzw. Sanierung der Unterwerke Riedbach und Engehalde gegenüber den Vorjahren erhöhen. Zudem wird bis 2022 weiterhin der Ausbau des Glasfasernetzes die Investitionsplanung prägen. Die Investitionen beinhalten auch den geplanten neuen Hauptsitz von ewb.

- d) Für das **Finanzvermögen (Allgemeiner Haushalt und Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik)** werden folgende Nettoausgaben erwartet:

Finanzvermögen	2022	2023	2024	2025
Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik	54'857'000	39'174'000	43'850'000	66'301'000
Allg. Haushalt (Liegenschaften im öffentlichen Interesse)	0	0	0	0
<b>Total Finanzvermögen</b>	<b>54'857'000</b>	<b>39'174'000</b>	<b>43'850'000</b>	<b>66'301'000</b>

Die Investitionsplanung des Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik wurde am 18. Dezember 2020 durch die Betriebskommission genehmigt. Die Strategie des Fonds sieht vor, zukünftig vermehrt eigene Projekte zu entwickeln und zu realisieren. Im übrigen Finanzvermögen (Liegenschaften im öffentlichen Interesse) sind keine Projekte geplant.

- e) Gesamthaft weist die Investitionsplanung **Nettoinvestitionen für das Verwaltungsvermögen inklusive Sonderrechnungen und Anstalten sowie das Finanzvermögen** in folgendem Umfang aus:

	2022	2023	2024	2025
Verwaltungsvermögen				
Allgemeiner Haushalt	191'287'001	196'394'000	190'028'000	175'339'000
Verwaltungsvermögen				
Sonderrechnungen	27'491'000	21'770'000	26'970'000	27'085'000
<b>Total Verwaltungsvermögen</b>				
<b>Gesamthaushalt</b>	<b>218'778'001</b>	<b>218'164'000</b>	<b>216'998'000</b>	<b>202'424'000</b>
Total Verwaltungsvermögen				
Anstalten	249'312'000	216'872'000	202'068'000	218'311'000
Total Finanzvermögen	54'857'000	39'174'000	43'850'000	66'301'000
<b>Gesamttoal inkl. Anstalten und Finanzvermögen</b>	<b>522'947'001</b>	<b>474'210'000</b>	<b>462'916'000</b>	<b>487'036'000</b>

Das zum Finanzplan gehörende Objektverzeichnis der Investitionsplanung 2022 – 2029 nennt für jedes einzelne Vorhaben des allgemeinen Haushalts die Netto-Projektkosten sowie die Nettokosten für jedes der acht Planjahre. Gemäss Gemeindeordnung der Stadt Bern vom 3. Dezember 1998 (GO; SSSB 101.1) ist der Gemeinderat – soweit es sich nicht um gebundene oder ihnen gleichgestellte Ausgaben handelt – für neue Ausgaben bis zu Fr. 300 000.00 sowie für Projektierungskredite bis zu Fr. 150 000.00 abschliessend zuständig. Vorhaben, die diese Beträge überschreiten, fallen in die Kompetenz des Stadtrats und gegebenenfalls der Stimmberechtigten. Die Finanzkompetenzen der Anstalten richten sich nach dem jeweiligen Anstaltsreglement.

### 6.3 Berücksichtigung der Investitionen im IAFP

Bei der Berechnung der Folgekosten (Abschreibungen und Zinsen) sowie der Verschuldungsentwicklung wurde auf folgende Werte abgestützt:

<b>Allgemeiner Haushalt (in Franken)</b>	2022	2023	2024	2025
Nettoergebnis (+ = Überschuss)	-49'229'419	-30'114'859	-18'762'754	-17'037'757
Abschreibung Verwaltungsvermögen	86'390'468	95'751'603	96'715'475	98'763'242
Veränderung Spezialfinanzierung	-9'838'836	-10'422'212	-8'057'640	-7'829'190
Cashflow brutto	27'322'213	55'214'532	69'895'081	73'896'296
Investitionen Verwaltungsvermögen gemäss Mittelfristige Investitionsplanung	191'287'001	196'394'000	190'028'000	175'339'000
Bereinigung Realisierungsgrad gem. Investitionssteuerungsmodell	-51'081'222	-56'730'484	-54'267'907	-55'255'434
Nettoinvestitionen Plan	140'205'779	139'663'516	135'760'093	120'083'566
Finanzierungsbedarf Investitionen	-112'883'566	-84'448'984	-65'865'012	-46'187'270

Die Investitionen werden grösstenteils mit Fremdmitteln finanziert. Unter Berücksichtigung von weiteren Veränderungen im Nettoumlaufvermögen wurde von einer Zunahme des Fremdkapitals

von 80 Mio. bis 120 Mio. Franken pro Jahr ausgegangen. Die Berechnungen im IAFP 2022 – 2025 beruhen somit auf folgender Verschuldungsentwicklung:

<b>Fremdfinanzierungen (in Franken)</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>2025</b>
<b>Allgemeiner Haushalt</b>				
Planbestand 1. Januar	1'215'000'000	1'325'000'000	1'405'000'000	1'465'000'000
Veränderung Fremdfinanzierung	110'000'000	80'000'000	60'000'000	40'000'000
Fremdfinanzierungen per 31. Dezember	1'325'000'000	1'405'000'000	1'465'000'000	1'505'000'000

In dieser Prognose nicht enthalten ist die Auswirkung der Auflösung der Steuereinlagekasse (Entlastungsmassnahme aus dem Projekt FIT II). Die rückbezahlten Guthaben der Mitarbeitenden und Pensionierten von rund 83 Mio. Franken werden teilweise über eine Reduktion der liquiden Mittel und teilweise über eine Erhöhung des Bestandes der verzinslichen Anleihen und Schulden finanziert.

Beim Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik werden Liegenschaften des Finanzvermögens teilweise mit Fremdkapital finanziert. Hier muss die Fremdverschuldung im Verhältnis zu den Verkehrswerten der Liegenschaften betrachtet werden. Per 31. Dezember 2020 betrug der Fremdmittelbestand im Verhältnis zum Immobilienportfolio 37,4 %, bis 2025 wird eine Erhöhung auf 47,8 % prognostiziert. Die Schuldenobergrenze beträgt gemäss Beschluss des Gemeinderates 60 %, Die Stadt plant, mehr eigene Projekte zu realisieren und eine aktive Rolle auf dem Immobilienmarkt einzunehmen, was dazu führt, dass der Bedarf an Fremdmitteln steigt.

<b>Fremdfinanzierungen (in Franken)</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>2025</b>
<b>Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik</b>				
Planbestand 1. Januar	560'000'000	640'000'000	670'000'000	720'000'000
Veränderung Fremdfinanzierung	80'000'000	30'000'000	50'000'000	50'000'000
Fremdfinanzierungen per 31. Dezember	640'000'000	670'000'000	720'000'000	770'000'000

Die Fremdfinanzierungen der Anstalten BERNMOBIL und ewb haben keinen direkten Einfluss auf das Nettoergebnis des Gesamthaushalts, die Zinsen werden vollständig weiterverrechnet. Die Anstalten planen folgende Schuldenentwicklung:

<b>Fremdfinanzierungen (in Franken)</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>2025</b>
<b>BERNMOBIL</b>				
Planbestand 1. Januar	130'000'000	150'000'000	190'000'000	200'000'000
Veränderung Fremdfinanzierung	20'000'000	40'000'000	10'000'000	0
Fremdfinanzierungen per 31. Dezember	150'000'000	190'000'000	200'000'000	200'000'000

<b>Energie Wasser Bern (ewb)</b>				
Planbestand 1. Januar	850'000'000	890'000'000	910'000'000	940'000'000
Veränderung Fremdfinanzierung	40'000'000	20'000'000	30'000'000	-20'000'000
Fremdfinanzierungen per 31. Dezember	890'000'000	910'000'000	940'000'000	920'000'000

## 6.4 Zustand städtischer Infrastrukturen

Die wichtigsten Kennwerte zum Zustand der städtischen Infrastruktur (Stichdatum Ende 2020) werden nachfolgend aufgezeigt.

### 6.4.1 Zustandswert städtischer Infrastrukturen - Verwaltungsvermögen

Zustandswert städtischer Infrastrukturen Verwaltungsvermögen (in Mio. Franken)	Neuwert <sup>1)</sup> per 31.12.2020	Zeitbauwert <sup>2)</sup> per 31.12.2020	Sanierungsbedarf <sup>3)</sup>	Entwicklung Sanierungsbedarf 2019 / 2020
Immobilien Verwaltungsvermögen total	2'216.0	1'724.0	211.0	24.9
Aussennutzflächen (Pausen-, Spielflächen, PP)	213.0	160.0	20.0	0.0
Übrige Infrastrukturen Umgebung	11.0	8.2	1.0	0.0
Tiefbauinfrastrukturen	2'551.0	1'690.0	198.2	48.2
Stadtgrün Bern	556.9	315.0	17.8	0.7
<b>Total Verwaltungsvermögen</b>	<b>5'547.9</b>	<b>3'897.2</b>	<b>448.0</b>	<b>73.8</b>

<sup>1</sup> Der Neuwert oder Wiederbeschaffungswert entspricht dem Baukostenaufwand, der zum Auswertungszeitpunkt für ein Erstellen der Infrastrukturen in gleicher Ausführung notwendig wäre.

<sup>2</sup> Der Zeitbauwert entspricht dem Neuwert abzüglich der Altersentwertung zum Auswertungszeitpunkt.

<sup>3</sup> Der Sanierungsbedarf entspricht dem zur Erreichung eines durchschnittlichen Gebäudezustandswertes von 0,80 überfälligen Unterhalt ohne allfälligen Anpassungsbedarf an neue gesetzliche Vorschriften oder Standards.

Der Vergleich des Sanierungsrückstands zwischen Ende 2019 und Ende 2020 zeigt insgesamt eine Zunahme von 73,8 Mio. Franken. Die Zunahme bei den Tiefbauinfrastrukturen ist neben den natürlichen Schwankungen bei den Investitionen durch eine Anpassung der Zahlengrundlagen auf Grund einer externen Analyse zurückzuführen. Bei Stadtgrün Bern wurden die begrenzten Mittel u.a. für die Sanierungen auf dem Spielplatz Johanneskirche und in den Parkanlagen Englische Anlagen, Brunnen, beim Fussweg Klösterlistutz beim Aargauerstalden sowie im Familiengartenareal Bubenbergrain und auf den Friedhöfen eingesetzt. Bisherige Berechnungen beruhten auf der Annahme, dass der Nachholbedarf die Differenz zwischen dem Zustandswert und dem Wiederbeschaffungswert ist. Mit der neuen Methode, die im Rahmen des Finanzmittelbedarf-Berichts erarbeitet wurde, wurde ein Zielwert von 85 % definiert, den die städtischen Grünanlagen im Schnitt erreichen sollen, um eine robuste, nutzbare städtische Grüninfrastruktur sicherzustellen. Der Nachholbedarf ist neu dementsprechend die Differenz zwischen dem Zustandswert (79,9 %) und dem Zielwert. Diese Methodik ist praxisnaher und wurde bei den Berechnungen aktuell auf die Grünarten Friedhöfe und Parkanlagen angewendet.

Bei den Gebäuden und Anlagen im Hochbau wird eine Zunahme verzeichnet (siehe Kapitel 6.4.2).

#### 6.4.2 Zustandswert und Instandsetzungsbedarf Hochbau Verwaltungsvermögen

Im Jahr 2020 wurden im Portfoliobewertungssystem Stratus von Basler & Hofmann 549 Gebäude und Anlagen bewertet, dies sind 17 Objekte weniger als 2019. Der Objektbestand ist aus diversen Gründen von Jahr zu Jahr gewissen Änderungen unterworfen. Beispielsweise können Objektverkäufe, Neubauten oder Abbrüche zu einer Veränderung im Objektbestand führen.

Der Neuwert der erfassten Gebäude und Anlagen beläuft sich auf 2,444 Mia. Franken (inkl. Denkmalpflegezuschlag) und somit geringfügig weniger als 2019. Bei den weiteren Wertkomponenten wie die übrigen Infrastrukturen und Aussennutzflächen wurden keine neuen Schätzungen vorgenommen. Es werden die gleichen Werte wie 2019 ausgewiesen.

Der Zustandswert des Portfolios hat sich im Vergleich zum Vorjahr geringfügig verschlechtert und beträgt neu 0,78. Der aufgelaufene Rückstand bei den Instandsetzungskosten beläuft sich auf ca. 211 Mio. Franken (exkl. Aussennutzflächen und übrige Infrastrukturen Umgebung). Dies ist eine Zunahme von rund 25 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahr. Eine Simulation der Zustandsauswertung mit dem Objektbestand 2020 ergänzt mit den seit 2015 entfernten Objekten weist einen Zustandswert von 0,77 aus. Der Mehrjahresvergleich von 2015 bis 2020 zeigt, dass die bisher getätigten Investitionen in Instandhaltungs- und Instandsetzungsmassnahmen nicht ausreichen, um den Portfoliozustand nachhaltig zu verbessern. Bedingt durch die Neubautätigkeit der letzten Jahre und dem nach wie vor angestauten Rückstand in Instandsetzung- und Instandhaltungsmassnahmen sollte in den kommenden Jahren das Investitionsvolumen auch bei den diesen Massnahmen schrittweise erhöht werden, ansonsten wird der Zustand des Gebäudeportfolios weiter sinken.

Mit Blick auf FIT II muss darauf hingewiesen werden, dass nicht getätigte bzw. aufgeschobene Investitionen in das Gebäudeportfolio Kosten in die Zukunft verlagern und schlussendlich zu Mehrkosten führen können. Auch im Portfoliobereich der Sport- und Freizeitanlagen mit dem weitaus schlechtesten Zustandswert sind Kostenreduktionen bei den geplanten Gesamtsanierungen vorgesehen. Solche Reduktionen sind deshalb mit der notwendigen Sorgfalt und mit einer langfristigen Betrachtung der Lebenszykluskosten und betrieblichen Folgekosten zu tätigen.

#### Zielwert für einen optimalen Portfoliozustand

Nach wie vor gilt der Zielwert für langfristig optimierte und damit tiefst mögliche Instandsetzungskosten über das ganze Hochbau-Portfolio im Verwaltungsvermögen von 0,80 bis 0,82. Ein tieferer Zustandswert des Portfolios lässt den Instandsetzungsbedarf und die Instandsetzungskosten stark ansteigen. Ein gewisses Mass an Sanierungsrückstand bei einzelnen Objekten ist beabsichtigt und liegt in der Natur der Sache. Ist beispielsweise eine Gesamtsanierung oder ein Ersatzneubau in Planung, werden die Instandhaltungsmittel auf das nötige Minimum reduziert. Dadurch sinkt temporär der Zeitbauwert einer entsprechenden Liegenschaft. Ein Sanierungsrückstand im Gesamtportfolio (Zustandswert des Portfolios unter 0,8) ist zu verhindern, da dies langfristig zu einem Wertverlust des Portfolios und höheren Instandsetzungskosten führt.

### 6.4.3 Zustandswerte städtischer Infrastrukturen – Finanzvermögen

#### Erläuterung zur Berechnung Neuwert und Zeitbauwert im Fonds

ISB benutzt zur Immobilienbewertung und Investitionsplanung die Software Vitruv. Diese kalkuliert den Neuwert eines Objekts anhand von fünf Bauteilen (Konstruktion, Gebäudehülle, Technik, Ausbau, Umgebung). Jedem Bauteil wird ein Anteil am Gebäudeneuwert, eine Gesamtnutzungsdauer sowie das technische Alter hinterlegt. Daraus wird der Neuwert sowie aufgrund der Altersentwertung der Zeitbauwert einer Liegenschaft ermittelt.

Diese Berechnungsweise ist nicht identisch mit dem für das Verwaltungsvermögen verwendeten Stratus-Software von Basler & Hofmann. Die Zahlen können einerseits aus diesem Grund und andererseits aufgrund der Unterschiede in der Portfoliostruktur nicht verglichen werden.

Die berechneten Neu- und Zeitbauwerte für das Jahr 2020 lauten wie folgt:

Zustandwert städtischer Infrastrukturen Finanzvermögen (in Mio. Franken)	Neuwert per 31.12.2020	Zeitbauwert per 31.12.2020	Sanierungsbedarf <sup>1)</sup>	Entwicklung Sanierungsbedarf 2019 / 2020
Wohnliegenschaften	636.3	464.8	171.5	4.2
Wohn- und Geschäftshäuser	305.9	192.9	113.0	9.2
Geschäftsliegenschaften	264.9	194.5	70.4	5.3
Landwirtschaft	18.2	9.1	9.1	2.1
<b>Total Immobilien des Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik</b>	<b>1'225.3</b>	<b>861.3</b>	<b>364.0</b>	<b>20.8</b>
Bestand Bilanzüberschuss des Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik			382.3	

<sup>1</sup>Gemäss Definition entspricht der Sanierungsbedarf dem überfälligen Unterhalt. Aufgeführt ist jedoch die komplette Entwertung, sprich die Differenz zwischen Neu- und Zeitbauwert zum Abgleich mit dem Bilanzüberschuss.

Der Sanierungsbedarf bzw. die Differenz zwischen dem Neuwert und dem berechneten Zeitbauwert hat sich im 2020 insgesamt um 20,8 Mio. Franken erhöht. Diese Erhöhung begründet sich in erster Linie durch die normale Altersentwertung.

#### Investitionsbedarf

Unter der Annahme, dass der ordentliche Investitionsbedarf des Portfolios des Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik pro Jahr 2,0 % (Erfahrungswert) des Neuwertes beträgt, sollte sich der jährliche Investitionsbedarf des Fonds in den Werterhalt auf rund 24 Mio. Franken belaufen.

#### Übersicht Investitionsvolumen (reine Instandsetzungsvorhaben)

Im Jahr 2020 belief sich das Investitionsvolumen für Instandsetzungen insgesamt auf rund 17,9 Mio. Franken. Für 2021 sind Instandsetzungen für 17,5 Mio. Franken budgetiert, davon sind 53 % für werterhaltende Massnahmen vorgesehen.

Die Finanzplanung für die Jahre 2022 bis 2025 für reine Sanierungsvorhaben zeigt die nachfolgende Tabelle:

<b>Finanzplanung Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>2025</b>	<b>Durchschnitt</b>
wertvermehrend	10'762'000	10'954'000	7'490'000	5'541'000	8'686'750
werterhaltend	11'889'000	13'376'000	8'001'000	8'901'000	10'541'750
<b>Total Sanierungen (Verpflichtungskredite)</b>	<b>22'651'000</b>	<b>24'330'000</b>	<b>15'491'000</b>	<b>14'442'000</b>	<b>19'228'500</b>

Werterhaltende Massnahmen im Rahmen von grosszyklischen Gesamtsanierungen werden über die Erfolgsrechnung finanziert und mit Abschluss der Jahresrechnung dem Bilanzüberschuss belastet. Per Ende 2020 beläuft sich der Bilanzüberschuss auf 382,3 Mio. Franken. Die langfristige Finanzierung von werterhaltenden Massnahmen ist damit gesichert.

Die Liegenschaften im Fonds- für Boden- und Wohnbaupolitik befinden sich in einem dem Portfolio angemessenen Zustand. Wie die Entwicklung des Bilanzüberschusses zeigt, kann der Werterhalt des Portfolios mit erwirtschafteten Erträgen finanziert werden.

## 7 Kennzahlen

Die nachstehend dargestellten Kennzahlen sind auf die Empfehlungen der Konferenz der kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren (KKFD) sowie der interkantonalen Koordinationsgruppe HRM2 abgestützt. Gemäss KKFD wird zwischen Kennzahlen 1. Priorität und 2. Priorität unterschieden. Diese Struktur wird in der nachstehenden Übersicht übernommen. Für die Stadt Bern wird zusätzlich der Bruttoverschuldungsanteil als Kennzahl 1. Priorität behandelt, weil wesentliche Bestandteile des Finanzvermögens der Stadt Bern in die Sonderrechnung Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik ausgegliedert wurden und deshalb gegenüber dem Allgemeinen Haushalt anderer Gemeinden ein erheblicher Unterschied bei den Nettoschulden resultiert. Zudem wurde der Bruttoverschuldungsanteil durch die Exekutive in den finanzpolitischen Grundsätzen als langfristige finanzpolitische Steuerungsgrösse definiert.

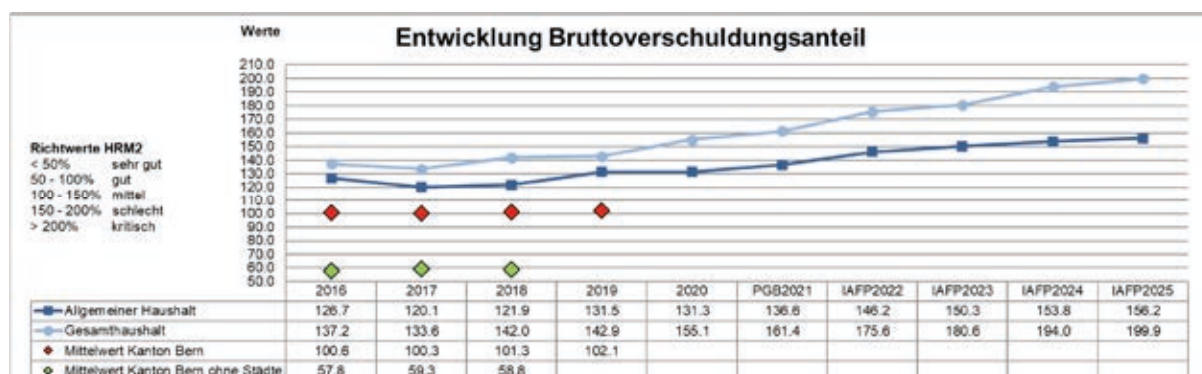
Seit 2016 liegen vom kantonalen Amt für Gemeinden und Raumordnung wieder Richtwerte für alle Kennzahlen nach der neuen Berechnungsmethodik vor. Ebenso ist ein Durchschnittswert pro Kennzahl für alle Berner Gemeinden als Referenzwert in den Grafiken enthalten. Die letzten kantonalen Daten basieren wegen der zeitverzögerten Verfügbarkeit auf den Zahlen des Jahres 2019.



## 7.1 Finanzkennzahlen 1. Priorität

### Bruttoverschuldungsanteil (Bruttoschulden in Prozent des Laufenden Ertrages, exkl. Sonderrechnungen und Anstalten)

Der Bruttoverschuldungsanteil gibt Antwort auf die Frage, welcher Anteil des Laufenden Ertrages beansprucht würde, wenn die Bruttoschulden auf einen Schlag abbezahlt werden müssten. Für die Berechnung dieser Kennzahl werden für die Stadt die für die selbständigen Anstalten (Energie Wasser Bern und BERNMOBIL) aufgenommenen Schulden eliminiert, weil deren Erträge im laufenden Ertrag der Stadt ebenfalls nicht enthalten sind.



Bis 2018 ist die Kennzahl im Allgemeinen Haushalt stabil, weil der Laufende Ertrag aufgrund der erfreulichen Steuererträge überdurchschnittlich angestiegen ist und das verzinsliche Fremdkapital etwas reduziert werden konnte. Weil 2019 einerseits der Laufende Ertrag gegenüber dem Vorjahr um 14 Mio. Franken zurückging und die Bruttoschulden um 85 Mio. Franken anstiegen, hat sich diese Kennzahl 2019 spürbar verschlechtert. Im Jahr 2020 nahm der laufende Ertrag um knapp 50 Mio. Franken und die Bruttoverschuldung um 64 Mio. Franken zu, weshalb der Bruttoverschuldungsanteil gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert bleibt. In den Planwerten 2021 – 2025 ist im Allgemeinen Haushalt eine starke Erhöhung der Verschuldung eingerechnet.

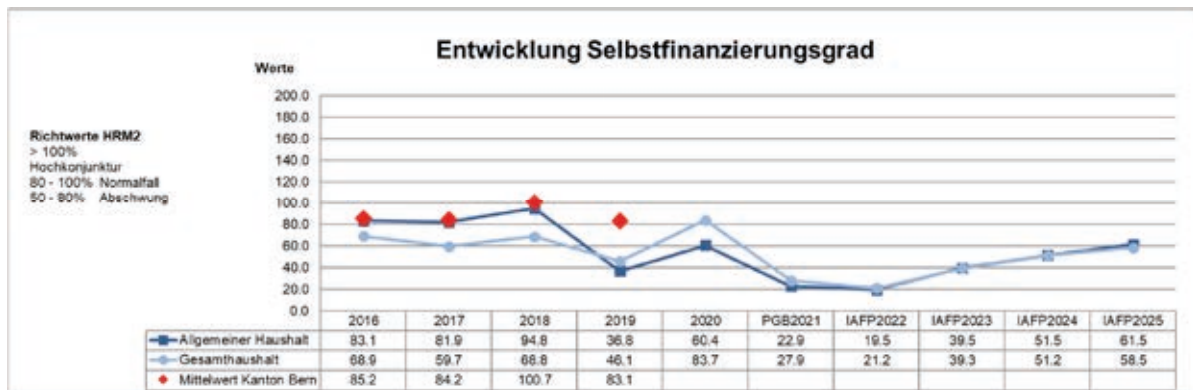
Eine verhältnismässig grössere Schuldenzunahme ist im Gesamthaushalt festzustellen. Die regen Bautätigkeiten des Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik werden mit zusätzlichem Fremdkapital finanziert, der Messwert (der Laufende Ertrag) entwickelt sich jedoch nicht im gleichen Umfang, was die Verschlechterung der Kennzahl begründet.

Aufgrund einer Planungserklärung des Stadtrats (SRB 2018-313 vom 14. Juni 2018) hat der Gemeinderat die Obergrenze für den Bruttoverschuldungsanteil im Allgemeinen Haushalt (exkl. Anleihen für Sonderrechnungen und Anstalten) für alle Planjahre auf 140 % festgelegt. Die Obergrenze kann nur im Planjahr 2021 eingehalten werden.

### Selbstfinanzierungsgrad (Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen)

Die Selbstfinanzierung errechnet sich im Wesentlichen aus dem Jahresergebnis (+/-), den Abschreibungen (+) und den Einlagen (+) und Entnahmen (-) in das / aus dem Eigenkapital. Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Antwort auf die Frage, inwieweit die getätigten Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln finanziert werden können. Dabei soll der Vergleich über mehrere Jahre zeigen, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden. Über eine Zeitperiode von 8 – 10 Jahren sollte der Selbstfinanzierungsgrad im Durchschnitt zwischen 80 - 100 % betragen, wobei auch

der Stand der aktuellen Verschuldung eine Rolle spielt. Je höher diese bereits ist, desto höher muss auch der Selbstfinanzierungsgrad sein.

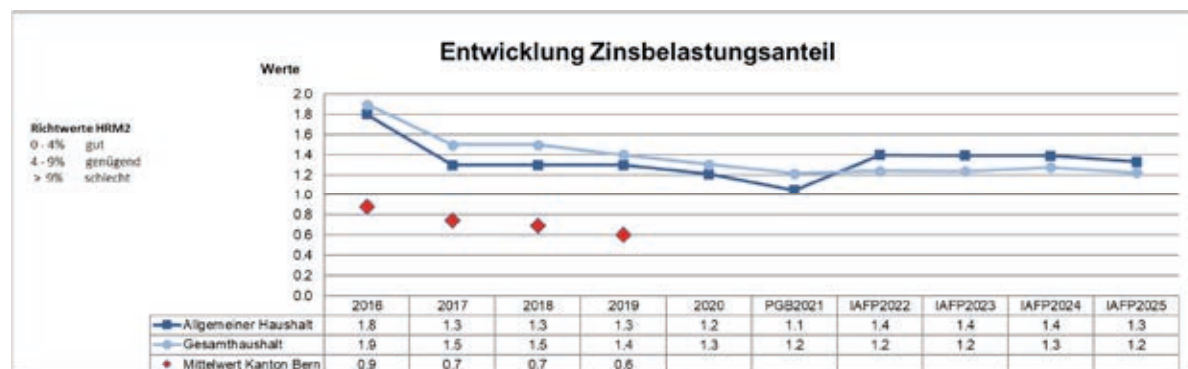


Bis 2018 konnten die Nettoinvestitionen zu mehr als 80 % durch den über Ertragsüberschüsse, Abschreibungen und Nettoeinlagen in die Spezialfinanzierungen erwirtschafteten Cashflow finanziert werden. Seit 2019 unterschreitet der Wert die Grenze von 80 % erheblich. Entsprechend wurde bei den Plangrundlagen im Allgemeinen Haushalt eine Zusatzverschuldung eingerechnet. In der Kennzahlensimulation wurden die Ergebnisse des IAFP 2022 – 2025 eingerechnet, angesichts des hohen geplanten Investitionsvolumens muss der Selbstfinanzierungsgrad in den kommenden Jahren massgeblich verbessert werden, um ein unkontrolliertes Ansteigen der Verschuldung zu vermeiden. Die Investitionen wurden in den Planjahren 2022 – 2025 gemäss vom Gemeinderat genehmigten Mittelfristigen Investitionsplanung berücksichtigt, jedoch wurden dem Realisierungsgrad (Erfahrungswert) mittels einer Reduktion der Plan-Investitionssumme Rechnung getragen.

Nach den Werten des Investitionssteuerungsmodells (Richtwert gemäss finanzpolitischen Grundsatz Nr. 3) wird innerhalb der Zeitperiode von acht Jahren (fünf Jahre Rechnung (2016 – 2020), ein Jahr Budget (2021), zwei Jahre Planung (2022 – 2023)) eine Selbstfinanzierung von durchschnittlich 50,3 % erreicht (Zielwert: 100 %). Werden nur die Ist-Werte 2016 – 2020 betrachtet, beträgt die durchschnittliche Selbstfinanzierung 68,0 %.

### Zinsbelastungsanteil (Nettozinsen in Prozent des Laufenden Ertrages)

Der Zinsbelastungsanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Laufende Ertrag durch die Nettozinsen belastet ist. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkennbar.

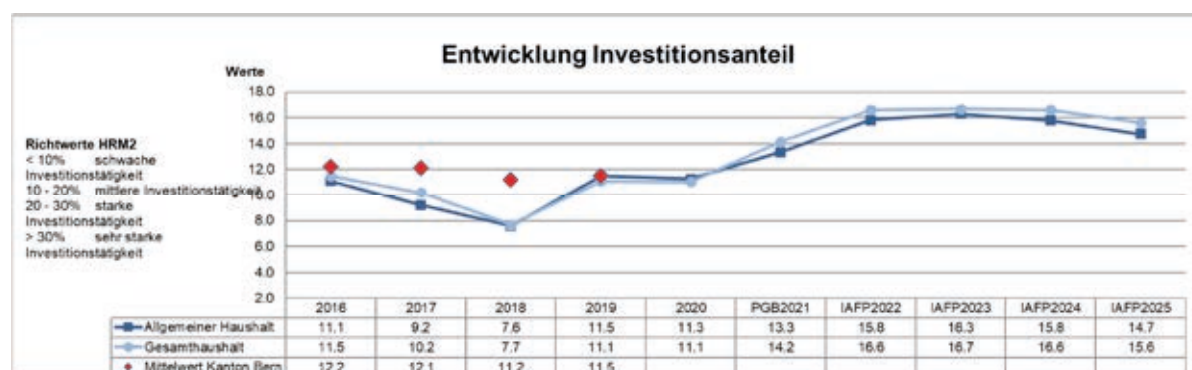


Der Nettozinsaufwand ist im Betrachtungszeitraum insbesondere wegen des historisch tiefen Zinsniveaus und der guten Bonität deutlich zurückgegangen. Demgegenüber stieg der Laufende Ertrag – mit Ausnahme des Jahres 2019 - leicht an, weshalb sich auch der Zinsbelastungsanteil stabil bleibt. Auch unter Einbezug der Sonderrechnungen verharrt der Zinsbelastungsanteil auf einem tiefen Niveau.

## 7.2 Finanzkennzahlen 2. Priorität

### Investitionsanteil (Bruttoinvestitionen in Prozent der Gesamtausgaben (Erfolgs- und Investitionsrechnung))

Diese Kennzahl zeigt, wie hoch der Anteil der Bruttoinvestitionen gemessen an den Gesamtausgaben (liquiditätswirksamer Aufwand der Erfolgs- und Investitionsrechnung) ist und damit die Aktivität im Bereich der Investitionen. Sie sagt jedoch nichts über die finanzielle Situation einer Gemeinde aus.

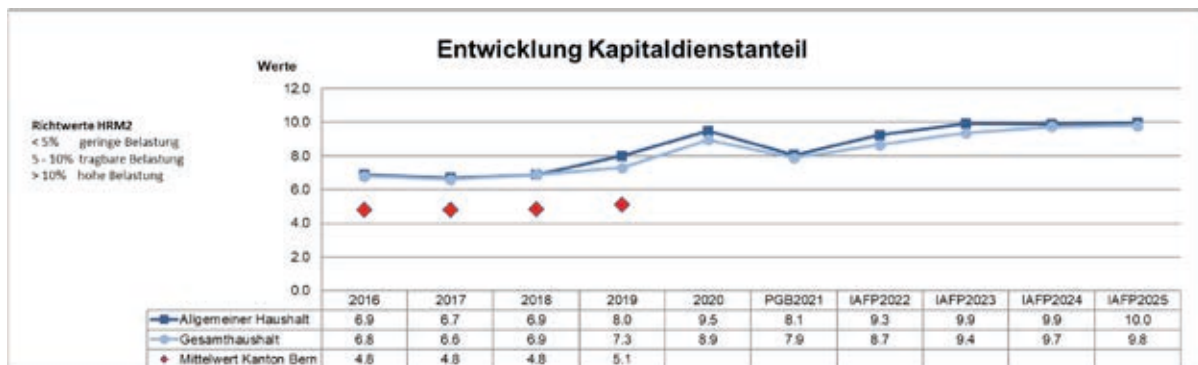


Bei Vergleichen dieser Kennzahl mit anderen Gemeinden ist zu beachten, dass diese schon allein aufgrund der Grösse des Haushalts der Stadt nur beschränkt aussagekräftig sind. Die Planwerte 2021 bis 2025 (13,3 % bis 16,3 %) widerspiegeln die Erhöhung der Investitionssumme ins-

besondere im Bereich der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens. Die Werte werden als mittel beurteilt, wobei die geltenden Richtwerte eher auf kleine und mittlere Gemeinwesen zugeschnitten sind.

**Kapitaldienstanteil** (Kapitaldienst in Prozent des Laufenden Ertrages)

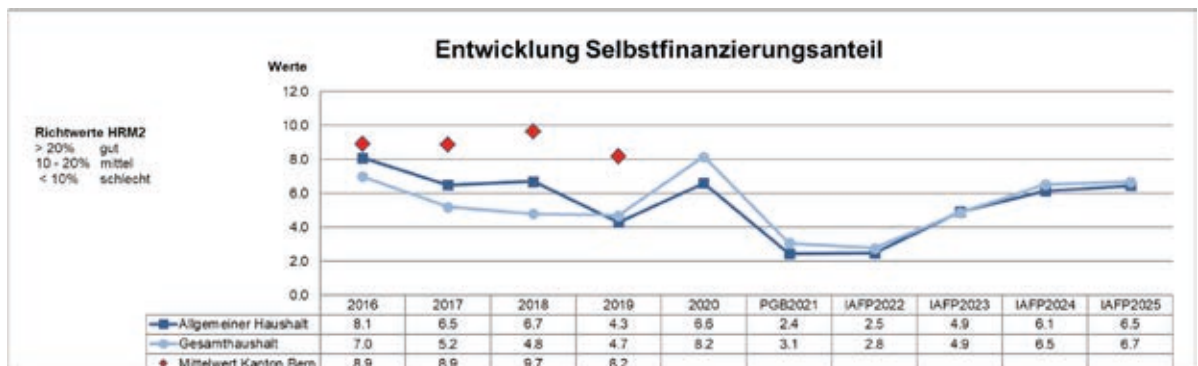
Der Kapitaldienstanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Laufende Ertrag durch den Kapitaldienst (Nettozinsaufwand + Abschreibungen + Wertberichtigungen) als Folge der Investitionstätigkeit belastet ist. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder einen hohen Abschreibungsbedarf hin, vor allem bei bestehenden Bilanzfehlbeträgen.



Diese Kennzahl verschlechtert sich vor allem im Allgemeinen Haushalt gegenüber den Vorjahren stark, weil die stetige Investitionstätigkeit der letzten Jahre zu einem deutlichen Anstieg der Abschreibungen führt. Der sprunghafte Anstieg im Jahr 2020 ist durch einmalige, ausserplanmässige Abschreibungen begründet. Nach wie vor resultiert für die Stadt Bern in diesem Bereich eine tragbare Belastung.

**Selbstfinanzierungsanteil** (Selbstfinanzierung in Prozenten des laufenden Ertrages)

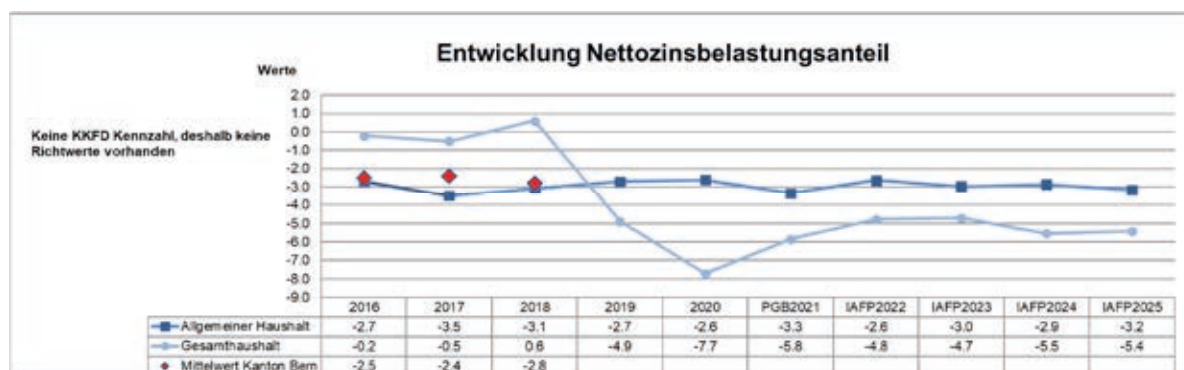
Der Laufende Ertrag resultiert aus dem Gesamtertrag der Erfolgsrechnung abzüglich der durchlaufenden Beiträge, der internen Verrechnungen und der Entnahmen aus dem Eigenkapital zuzüglich der Entnahmen aus der Neubewertungsreserve. Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde: Je höher der Wert, umso grösser ist der Spielraum für die Finanzierung von Investitionen oder für den Schuldenabbau.



Der prozentuale Anteil der Selbstfinanzierung am Laufenden Ertrag verharrt im Allgemeinen Haushalt auf einem tiefen Niveau. Gemäss geltenden Richtwerten müssen die Planwerte als ungenügend bezeichnet werden. Allerdings gilt es auch hier zu vermerken, dass die Richtwerte eher auf kleine bis mittlere Gemeinden ausgerichtet sind.

### Nettozinsbelastungsanteil (Finanzaufwand netto in Prozent des direkten Steuerertrags)

Bei dieser kantonalen Kennzahl werden vom gesamten Finanzaufwand die Zinserträge, die Beteiligungs- und Liegenschaftserträge des Finanzvermögens sowie die realisierten Gewinne und Wertberichtigungen des Finanzvermögens in Abzug gebracht und ins Verhältnis zum Ertrag aus direkten Steuern gesetzt. Der Nettozinsbelastungsanteil gibt Antwort auf die Frage, welcher Anteil des Steuerertrags für den Nettozinsendienst aufgewendet werden muss. Die direkten Steuern, insbesondere die Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen sowie die Gewinn- und Kapitalsteuern juristischer Personen, sind die wichtigsten und konstantesten Einnahmen der Gemeinden. Eine Gemeinde kann nicht erlauben, ihren Gläubigern die Zinsen nicht zu zahlen. Aus diesem Grund werden bei dieser Kennzahl diese beiden Bereiche der Erfolgsrechnung einander gegenübergestellt. Ein hoher Prozentsatz zeigt die vergangenen "Sünden" einer Gemeinde aber auch schwierige Aussichten für die Zukunft. Ein Wert unter null Prozent ist sehr gut, da in diesem Fall die Zins- und Vermögenserträge höher sind als der Zinsaufwand.

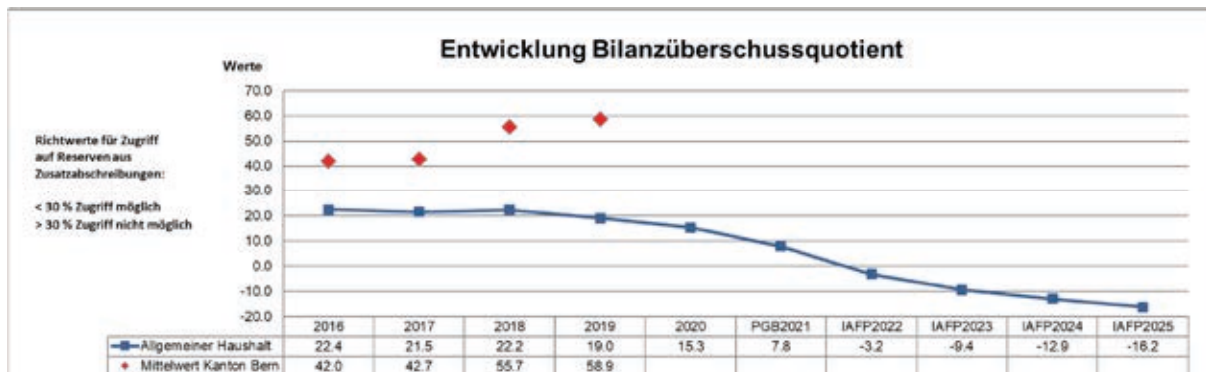


Die Nettozinsen sind in den letzten Jahren kontinuierlich zurückgegangen und bewegen sich auch im Allgemeinen Haushalt im negativen Bereich, einzig im Gesamthaushalt 2018 resultierte wegen Wertberichtigungen eine positive Nettozinsbelastung. Die erheblichen Differenzen zwischen Allgemeinem Haushalt und Gesamthaushalt ist vor allem auf Bewertungskorrekturen im Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik zurückzuführen, welche sich für diese Kennzahl auswirken. Da in den Budgetwerten keine unplanbaren Wertberichtigungen der Finanzanlagen (wie zum Beispiel Anpassung der Verkehrswerte an die Entwicklung der Baurechtszinsen) eingeplant werden, sind bei den IST Werten im Vergleich mit den Budgetwerten im Gesamthaushalt grosse Abweichungen festzustellen.

### Bilanzüberschussquotient (Bilanzüberschuss in Prozent des direkten Steuerertrages und der Zahlungsflüsse des Finanzausgleichs)

Hier handelt es sich um eine Kennzahl, welche den für die unmittelbare Verlustabdeckung zur Verfügung stehenden Bilanzüberschuss ins Verhältnis zu den direkten Steuererträgen der natürlichen und juristischen Personen und den Erträgen aus dem kantonalen Finanzausgleich setzt. So-

lange diese Kennzahl unter 30 % liegt, dürfen bei Bestehen einer Reserve aus Zusatzabschreibungen Verluste der Erfolgsrechnung zuerst über diese ausgeglichen werden, bevor auf den Bilanzüberschuss zugegriffen werden muss. Diese Kennzahl ist nur für den Allgemeinen Haushalt von Relevanz.



Weil die eingetroffenen (2019 und 2020) sowie die ab 2021 budgetierten Verluste dem Bilanzüberschuss belastet werden, nimmt dieser kontinuierlich ab. Ab Planjahr 2022 ist ein Bilanzfehlbetrag zu erwarten.

### Übrige Kennzahlen nach HRM2

Die übrigen nach HRM2 vorgesehenen Kennzahlen:

- Nettoverschuldungsquotient
- Nettoschulden pro Einwohner
- Massgebliches Eigenkapital in Franken pro Einwohner

werden auf Basis von Planwerten nicht berechnet.

## 8 Planungserklärungen des Stadtrates

Der Stadtrat diskutiert den IAFP gemäss Artikel 56 der Gemeindeordnung der Stadt Bern vom 3. Dezember 1998 (GO; SSSB 101.1) im Rahmen seiner Aufsichtsfunktion. Anlässlich dieser Diskussion kann der Stadtrat Planungserklärungen zum IAFP des Gemeinderates abgeben. Gemäss Artikel 70a des Geschäftsreglementes vom 12. März 2009 des Stadtrates von Bern (Stadtratsreglement; GRSR; SSSB 151.21) sind Planungserklärungen für den Gemeinderat politisch bindend. Über den Stand der Umsetzung der Planungserklärungen legt der Gemeinderat im IAFP des darauffolgenden Jahres Rechenschaft ab.

### 8.1 Planungserklärungen des Stadtrats gemäss SRB 2020-398 vom 15. Oktober 2020

8.1.1 Im Rahmen des Finanzierungs- und Investitionsprogramms (FIT) sind die Finanz- und HR-Prozesse unter Nutzung der Möglichkeiten der Digitalisierung so weit möglich zu zentralisieren. Zudem sind weitere bisher dezentral erbrachte Leistungen der Verwaltung (bspw. im Bereich Recht, Kommunikation, Layout, Druck) nach Möglichkeit durch Zentralisierung effizienter und damit günstiger zu erbringen.

#### *Begründung des Antragstellers:*

*Die städtischen Finanz- und HR-Prozesse sind heute stark dezentral organisiert. Dies führt zu stadtweit unterschiedlichen Lösungen, wo Einheitlichkeit gefragt wäre, was auch ein stadtweites Finanz- und Personalcontrolling erschwert und zu ineffizienten Doppelspurigkeiten führt. Aus Sicht der Arbeitnehmenden führt dies zudem zur Verletzung des Gleichbehandlungsprinzips.*

Der Gemeinderat lässt sowohl die Finanz- als auch die HR-Prozesse unter dem Aspekt der Automatisierung, Zentralisierung und Effizienzsteigerung in zwei separaten Organisationsprojekten analysieren. Für die HR-Prozesse ist das bereits gestartete Projekt «HR4you» das geeignete Gefäss. Der Gemeinderat hat den Auftrag erteilt, bei der Einholung des Realisierungskredits für das Projekt «HR4you» aufzuzeigen, wie und wo im städtischen Personalwesen über eine Standardisierung und Bündelung von Aufgaben mit einem Personalabbau wiederkehrende Einsparungen von jährlich 0,5 Mio. Franken realisiert werden können.

Hinsichtlich des Finanzwesens hat der Gemeinderat den Auftrag erteilt, im Laufe des Jahres 2021 eine Ist-Aufnahme (Prozesse und Organisation) des städtischen Finanzwesens, Handlungsempfehlungen sowie einen Vorschlag für die Umsetzung der Optimierungsmassnahmen vorzulegen. Als provisorische Zielvorgabe für jährlich wiederkehrende Einsparungen über einen Personalabbau hat er eine Bandbreite von 0,3 bis 0,5 Mio. Franken definiert. Das Einsparpotenzial wird nach dem Vorliegen der Ist-Analyse bestätigt oder nötigenfalls angepasst werden.

Bei den bisher dezentral erbrachten Leistungen in den Bereichen Recht, Kommunikation, Layout und Druck sieht der Gemeinderat hingegen keinen Handlungsbedarf. Die zu erwarteten Synergieeffekte einer Zentralisierung im Bereich Recht sind zu gering, im Bereich Kommunikation ermöglicht die dezentrale Organisation adäquate Kommunikationsmassnahmen auf Direktionsebene, nahe an den Sachgeschäften, und im Bereich Druck/Layout besteht gestützt auf die Logistikverordnung bereits eine Zentralisierung bei Logistik Bern, die allerdings von der Stadtverwaltung nicht immer eingehalten wird. Für eine buchstabengetreue Umsetzung der Logistikverordnung ist kein neues Projekt nötig.

Der Gemeinderat will die Planungserklärung wie oben beschrieben umsetzen. Die Aufträge zur Umsetzung wurden erteilt. Über den weiteren Verlauf der Arbeiten wird im IAFP 2023 – 2026 erneut Bericht erstattet.

8.1.2 Im Rahmen des Finanzierungs- und Investitionsprogramms (FIT) sind auf Direktionsebene Stellenpläne einzuführen, die zwingend einzuhalten sind. Es sollen darüber hinaus nur noch aus wichtigen Gründen und mit Zustimmung des Gesamtgemeinderates zusätzliche Stellen geschaffen werden können.

*Begründung des Antragstellers:*

*In den vergangenen Jahren wurden in den Direktionen neben den dem Stadtrat zur Kenntnis gebrachten Stellen immer wieder zusätzliche – und z.T. sogar deutlich mehr – neue Stellen in den Direktionen geschaffen. Dies war der alleinigen Verantwortung der Ämter bzw. Direktionen überlassen. Die Steuerungsfunktion des Stadtrates ist mit Einführung des Globalbudgets schon stark beschränkt. Dadurch, dass Direktionen zudem vollkommen frei sind, unabhängig von stadträtlichen Empfehlungen und ohne Diskussion im Gesamtgemeinderat neue Stellen zu schaffen, kann das Personalbudget politisch nur sehr beschränkt gesteuert werden. Zudem müssen dadurch zum Teil wichtige Projekte im Bereich Personalentwicklung und Steigerung der Arbeitgeberattraktivität gestrichen oder verzögert werden.*

Die weitgehende Autonomie der Direktionen bei der Schaffung neuer Stellen ist eine Folge der Globalbudgetsteuerung der Stadtverwaltung. Mit der Globalbudgetsteuerung (bekannt unter der Bezeichnung «Neue Stadtverwaltung Bern» [NSB]), wird im Rahmen von Globalkrediten entschieden, ob für eine Tätigkeit zusätzliches Personal angestellt oder ob auf externe Unterstützung zurückgegriffen wird. Die Einführung eines verbindlichen Stellenplans würde den gegebenen Handlungsspielraum der Direktionen zu stark einschränken. Weil die Personalkosten rund einen Viertel der städtischen Ausgaben ausmachen und seit 2016 um ca. 10 Prozent gestiegen sind, will der Gemeinderat jedoch ein zentrales Personal- und Kostencontrolling implementieren. Dieses soll ihm als Führungsinstrument dienen und die nötigen Informationen über den grössten Kostenblock der Stadt bereit stellen. Der Gemeinderat hat einen entsprechenden Auftrag erteilt.

Der Gemeinderat hat das Anliegen aufgenommen. Er lehnt die Einführung eines verbindlichen Stellenplans jedoch ab und verzichtet deshalb auf die Umsetzung der Planungserklärung. Auf eine weitere Berichterstattung wird verzichtet.

8.1.3 Im Rahmen des Finanzierungs- und Investitionsprogramms (FIT) sind Aufgaben auf städtischer Ebene zu streichen, sofern analoge Aufgaben bereits vom Kanton erfüllt werden. Von dieser Sparmassnahme sind Aufgaben auszunehmen (v.a. im sozialen, gesundheitspolitischen oder Bildungsbereich), die auf einen ausdrücklichen Entscheid des Stadtrates oder des Stadtberner Stimmvolkes zurück zu führen sind.

*Begründung des Antragstellers:*

*Die Stadt übernimmt in verschiedenen Bereichen ergänzend Aufgaben zum Kanton. Dies kann unter Umständen sinnvoll sein, wenn dadurch ein sozial-, gesundheits- oder bildungspolitischer Mehrwert für die Einwohner\*innen entsteht. Aufgrund der angespannten Finanzlage sind jedoch*



*städtische Aufgaben, welche bereits vom Kanton ausgeführt werden, genau zu prüfen und allenfalls aufzugeben, wenn der Nachweis dieses Mehrwerts nicht erbracht werden kann.*

Die föderale Organisation der Schweiz führt dazu, dass die drei Staatsebenen verzahnt arbeiten und durchaus Konstellationen denkbar sind, in welchen sowohl die kantonale als auch die kommunale Ebene – meist subsidiär – ähnlich gelagerte Tätigkeiten wahrnehmen. Der Gemeinderat versteht die Planungserklärung dahingehend, dass die Stadt Aufgaben nicht mehr wahrnehmen soll, weil sie der Kanton erledigt. Ob solche Aufgaben wahrgenommen werden und was die organisatorischen und finanziellen Auswirkungen einer Einstellung wären, müsste in einem Reorganisationsprojekt analysiert werden. Der Gemeinderat sieht durchaus Gründe, rund 15 Jahre nach der Reduktion der Direktionen von 7 auf 5 eine grundlegende organisatorische Standortbestimmung vorzunehmen. Er beabsichtigt nach aktueller Planung, im ersten Semester 2022 zu entscheiden, ob und in welcher Art ein Verwaltungsreorganisationsprojekt, das eine Organisationsanalyse beinhalten und die ganze Stadtverwaltung abdecken würde, durchgeführt werden soll.

Der Gemeinderat will die Planungserklärung umsetzen. Über die Entwicklung wird im IAFP 2023 – 2026 Bericht erstattet.

8.1.4 Im Rahmen des Finanzierungs- und Investitionsprogramms (FIT) sind im Sinne einer nachhaltigen Sozial- und Finanzpolitik in der städtischen Verwaltung die Anzahl der Lehr- und Ausbildungsstellen zu erhöhen und zusätzliche Möglichkeiten für Anschlusslösungen nach Abschluss der Ausbildung zu schaffen.

*Begründung des Antragstellers:*

*Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronakrise werden sich auch auf dem Lehrstellen- und Arbeitsmarkt zeigen. Die Jugendarbeitslosigkeit hat sich bereits per Ende Juni 2020 fast verdoppelt. Man geht zudem davon aus, dass bis 2025 bis zu 20'000 Lehrstellen verloren gehen. In den nächsten Jahren verlassen zudem geburtenstarke Jahrgänge die Schule, was das Problem noch verschärft. Die Stadt Bern muss einen Teil der Ausbildungsplätze ersetzen, die im Gewerbe durch die Wirtschaftskrise verloren gehen werden.*

Der Gemeinderat hat sich im Sinne einer politisch-strategischen Schwerpunktsetzung bei der Behandlung von FIT II für die Beibehaltung der heute angebotenen Ausbildungsplätze ausgesprochen. Die Stadtverwaltung Bern soll weiterhin eine bedeutende Ausbildungsstätte bleiben. Dies, obschon im Rahmen von FIT II eine beträchtliche Anzahl Stellen reduziert werden muss. Aktuell zeigt sich, wie das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation am 13. Oktober 2020 öffentlich kommuniziert hat, dass in der Schweiz trotz Corona eine stabile Lehrstellensituation herrscht. Gesamtschweizerisch sind per Ende September 2020 rund 76'500 Lehrverträge unterzeichnet worden, was leicht mehr sind, als im Jahr zuvor. Ob sich die Lehrstellensituation im 2021 verschlechtern wird, ist zurzeit nicht absehbar.

Vor diesem Hintergrund hat der Gemeinderat beschossen, die Planungserklärung nicht umzusetzen. Auf eine weitere Berichterstattung wird verzichtet.

- 8.1.5 Im Rahmen des Finanzierungs- und Investitionsprogramms (FIT) sind Aufgaben in der städtischen Verwaltung, welche in mehreren Direktionen gleich oder ähnlich geführt werden, zwischen den Direktionen zu koordinieren und zu optimieren. Allfällige Doppelspurigkeiten sind abzubauen.

*Begründung des Antragstellers:*

*Aufgrund der angespannten Finanzlage sind Doppelspurigkeiten konsequent zu vermeiden und die Effektivität und Effizienz von Massnahmen regelmässig zu überprüfen. Im Rahmen der digitalen Transformation und der demografischen Entwicklung der Bevölkerung wird die Stadt Bern im Rahmen ihres Service Public Auftrags zukünftig weitere Aufgaben übernehmen müssen, weshalb der Steuerfranken in jedem Fall wirkungsvoll einzusetzen ist.*

Doppelspurigkeiten können in einer sich permanent entwickelnden Organisation von der Grösse der Stadtverwaltung nicht ausgeschlossen werden. Es ist deshalb Aufgabe der Direktionen, für eine effiziente und effektive Organisation ihrer Tätigkeit zu sorgen. Doppelspurigkeiten zwischen den Direktionen sind schwieriger zu identifizieren. Im Rahmen von FIT II konnte jedoch festgestellt werden, dass es wenige, ungewollte Doppelspurigkeiten gibt. Im Rahmen einer allfälligen Verwaltungsreorganisation (vgl. Argumentation in Ziffer 8.1.3.) könnte die Thematik der Doppelspurigkeiten vertieft analysiert werden.

Der Gemeinderat ist bereit, die Planungserklärung umzusetzen. Über die Entwicklung wird im IAFP 2023 – 2026 Bericht erstattet.

- 8.1.6 Die Steuerungsvorgabe „Fördern des zeitgenössischen Kulturschaffens sowie des Kulturtausches in % der verfügbaren Mittel (Bildende Kunst, Literatur, Musik, Theater und Tanz) ist ab dem Planjahr 2021 bis 2024 jährlich um mind. 1% auf im Jahr 2024 mind. 16% zu erhöhen. Die Neuverteilung der Mittel ist ab dem frühesten möglichen Termin umzusetzen.

*Begründung des Antragstellers:*

*Am 5.6.2014 hatte der Stadtrat eine GFL-Planungserklärung angenommen, die verlangte, dass „die Steuerungsvorgabe Fördern des zeitgenössischen Kulturschaffens sowie des Kulturtausches in % der verfügbaren Mittel (Bildende Kunst, Literatur, Musik, Theater und Tanz) ab dem Planjahr 2016 auf 15% zu erhöhen sei.“*

*Im IAFP 16 schrieb der Gemeinderat dazu: „Eine umfassende Prüfung der mehrjährigen Kulturleistungsverträge wird für die neue Vertragsperiode ab 2016 durch die Präsidialdirektion vorgenommen werden. Die Finanzplanung der Abteilung Kulturelles sieht ab 2016 eine Erhöhung der Ausgaben für die Direkte Förderung auf rund 15 % vor. Die Vorlage an den Stadtrat betreffend Kreditgenehmigung für diverse Leistungsverträge ist Teil der Planung. Die Planungserklärung ist somit erfüllt.“*

*Im Jahr 2016 betrug der Anteil lediglich 11%, in den Folgejahren 12%. Von einer Erfüllung der Planungserklärung kann also keine Rede sein.*

*Im aktuellen IAFP 2021 – 2024 (S. 95/234) sind dafür nach wie vor nur 12% Prozent vorgesehen. Das entspricht nicht dem Willen des Parlaments, welches schon mehrfach eine Anhebung dieser Prozentzahl auf mindestens 15% gefordert hatte.*

*Kommt es zu Sparmassnahmen im Budget der Stadt, so wird die „freie Szene“ im Gegensatz zu jenen Kulturinstitutionen, die über einen Leistungsvertrag verfügen, jeweils verhältnismässig stark getroffen – während „die Grossen“ mit einem gesicherten Budget arbeiten können. Die aktuelle Corona-Situation hat die Lage für viele freie Kulturschaffende zusätzlich verschärft. Im Moment werden sie also von zwei Seiten bedrängt.*

*Uns ist durchaus bewusst, dass die Kontrakte mit den Leistungsvertragsnehmenden Institutionen nicht einfach aufgekündigt werden können. Die Leitlinie „mind. 16%“ soll aber bei der nächsten Ausgestaltung der neuen Leistungsverträge bereits im IAFP verankert sein, damit die Umsetzung dieser Planungserklärung nicht wieder so im Sand verläuft wie jene von 2014.*

Eine Erhöhung der Beiträge für die direkte Förderung um 1 % ab dem Planjahr 2021 ist nicht möglich, da die finanziellen Mittel für die Abgeltung der Leistungsverträge bis Ende 2023 durch Leistungsverträge gebunden sind. Für die neue vierjährige Finanzperiode ab 2024 soll die Benennung und Zuweisung der Produktgruppen überprüft werden. Die aktuelle Aufteilung wird oft mit «Betriebsmitteln» und «Freies Kulturschaffen» gleichgesetzt. Dies verzerrt die Förderrealität. Die heute geltende Produktgruppe «Abgeltung Leistungsverträge» trägt der Tatsache, dass mit den Verträgen abgegoltene Leistungen auch der direkten Förderung dienen (z.B. Koproduktionsbeiträge, Plattform für Freies Kulturschaffen etc.) nicht Rechnung. Umgekehrt werden durch die direkte Förderung auch Betriebskosten abgegolten (z.B. Kulturbüro). Die Verwendung der Mittel soll künftig differenzierter abgebildet werden.

Die Planungserklärung kann nicht erfüllt werden. Auf eine weitere Berichterstattung im Rahmen des IAFP wird verzichtet. Über die nächste Vierjahresplanung der städtischen Kulturförderung 2024 – 2027 werden der Stadtrat und die Öffentlichkeit informiert und diese werden auch entsprechende Beschlüsse fassen.

8.1.7 Im Produktgruppe PG220100 Umweltschutz ist über die Umsetzung von Gebäudesanierungen entlang dem Ausbau des Fernwärmenetzes Bericht zu erstatten. Wenn mit den Gebäudebesitzenden über den Anschluss ans Fernwärmenetz verhandelt wird, sollen gleichzeitig einfache energetische Sanierungsmassnahmen inklusive Finanzierungsmodell vorgeschlagen werden.

*Begründung des Antragstellers:  
Keine.*

Es ist sinnvoll, bei der Kommunikation von Fernwärmeausbauprojekten gleichzeitig über Gebäudesanierungen zu informieren. Es ist deshalb geplant, partizipative Info-Hubs für Gebäudesanierungen und Fernwärmeerschliessung durchzuführen. Diese entsprechen dem Massnahmenblatt 13 des Energierichtplans und sind im Budget 2021 und in der Finanzplanung eingeplant. Im Jahr 2021 soll ein Schwerpunkt auf die Gebäudesanierungen gesetzt werden: Info-Hubs zur Gebäudesanierung helfen, bestehende Förderprogramme bekannt zu machen und energetische Gebäudesanierungen und Fernwärmeanschlüsse zu kombinieren. Zudem soll eine weitere Plattform eingerichtet werden, um Architekten, Planer und Ingenieure über die Ziele der Energie- und Klimastrategie und damit über die Bedeutung der energetischen Gebäudesanierungen zu informieren.

Der Gemeinderat ist bereit, die Planungserklärung umzusetzen. Auf eine weitere Berichterstattung wird verzichtet, da im Rahmen des Controllingberichtes zur Energie- und Klimastrategie regelmässig informiert wird.

8.1.8 Bei Schulraumneu- und Umbauten sind im Planungs- und Projektierungskredit die notwendigen Mittel für eine angemessene Beteiligung von betroffenen Schulleitungen oder deren Delegierte einzustellen. Die bereitgestellten Mittel sind Teil des Projektkredits.

*Begründung des Antragstellers:*

*Eine Schule leiten ist eine abwechslungsreiche, aber auch komplexe Aufgabe. Die Schulleitungen haben unter anderem für einen reibungslosen Schulbetrieb zu sorgen. Dies beinhaltet auch nebst Personalführung, die Logistik und Betriebsabläufe im Schulhaus und Nebengebäuden. Daher ist es wichtig und unabkömmlich, dass die Schulleitung bei Umbau- und Sanierungsprojekten der Schulen als Betriebsleitung Einsitz und Mitsprache an den Bausitzungen haben. Dieser Einsitz und die Mitsprache sind zurzeit nicht bei allen Schulen mit Bauvorhaben gewährleistet (Enge, Viererfeld, Goumënsmatte).*

*Nur bringt ein Umbauprojekt oder eine Gesamtanierung von Schulen grosse zusätzliche Arbeit für die Schulleitungen mit sich. In der Regel sind unsere Schulleitungen mit dem Normalbetrieb einer Schule mehr als ausgelastet. Die Anstellungsprozente der Schulleitungen reichen aus, um nebst dem Schulbetrieb Zeit für schwierige Situationen mit Schülerinnen und Schülern und Eltern und Behörden zu investieren und werden oft schon knapp, wenn all die organisatorischen und inhaltlichen Ziele, die von Stadt und Kanton gefordert werden, erfüllt werden sollen. Für ein Schulentwicklungskonzept, welches eigentlich auch zu den Hauptaufgaben einer Schulleitung gehört, fehlen oft schon die Ressourcen. Da der meist grosse zusätzliche Aufwand bei Bau- und Sanierungsprojekten (wie Sitzungen zum Bauprojekt, Organisation eines Provisoriums, Neuorganisation der Schulwege, Öffentlichkeitsarbeit...) nicht mit dem Anstellungspensum zu bewältigen ist, leisten die Schulleitungen dies als unbezahlte Arbeitszeit über das übliche Pensum hinaus.*

*Genauso verhält es sich mit der Expertenarbeit bei verschiedene Schulprojekten, die von der Stadt geführt und geleitet werden. Bei gewissen Projekten ergeben sich zu viele Einsatzstunden. Vor allem dann, wenn es sich um konkrete Projektarbeiten handelt und über eine Stellungnahme oder kleinere Inputs hinausgeht. Gleichermassen ist bei der Umsetzung von Projekten oder der Einführung eines Pilot- oder Schulversuches mit übermässiger Mehrarbeit zu rechnen.*

*Nicht zuletzt wird auch die Mitsprache der betroffenen Lehrpersonen, welche im Schulreglement garantiert wird. Diese hat via Schulleitung zu erfolgen. Ist keine Schulleitung (oder eine von ihr delegierte Person) in ein Projekt involviert, ist die Mitwirkung der Lehrpersonen nicht garantiert. Entschädigungen können und sollen, analog der Antwort des Gemeinderats auf die Interfraktionelle Motion Fraktion SP/JUSO (Bettina Stüssi, SP/Manuel C. Widmer, GFL): "Schulleitung ist keine Freiwilligenarbeit", dem Bau- und Projektvolumen angepasst und gestuft werden.*

Das Schulamt und die Schulleitungen sollen in Bauprojekten die Nutzervertretung (betriebliche Projektleitung) sicherstellen. Jedes Schulbauprojekt ist auch ein Schulentwicklungsprojekt. Deshalb wird die Schulleitung unter Mitarbeit des Lehrteams noch vor der konzeptionellen Phase einbezogen. Anschliessend muss ein Betriebskonzept erstellt und die Mitarbeit an den Bausitzungen sichergestellt werden. Während den verschiedenen Projektphasen sind organisatorische und kommunikative Massnahmen in der Schule zentral. Diese werden durch die Schulleitung koordiniert und durchgeführt. Diese von der Komplexität eines Bauprojekts abhängigen Aufgaben füh-

ren je nach Projektphase zu zeitaufwändigen Zusatzaufwand für die Schulleitung. Eine angemessene Entlastung ist deshalb anzustreben. Es ist aber noch offen, wie diese zusätzliche Entlastung abgegolten wird. Zur Disposition steht die Finanzierung über die Projektkredite oder die Entschädigung der Schulleitungen über die Erfolgsrechnung des Schulamts. Im Vordergrund steht die Finanzierung über die einzelnen Projektkredite.

Der Gemeinderat ist bereit, die Planungserklärung umzusetzen. Er wird im IAFP 2023 – 2026 Bericht erstattet.

## **9 Antrag an den Stadtrat**

Der Gemeinderat hat den vorliegenden Integrierten Aufgaben- und Finanzplan 2022 – 2025 an seiner Sitzung vom 24. März 2021 genehmigt. Er beantragt dem Stadtrat:

Kenntnisnahme vom Integrierten Aufgaben- und Finanzplan 2022 – 2025.

Bern, 24. März 2021

Für den Gemeinderat:

Alec von Graffenried  
Stadtpräsident

Jürg Wichtermann  
Stadtschreiber

## **Integrierter Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) 2022 – 2025**

Vorbericht

### **Ergebnisse der Finanzplanung**

Liste der neuen Aufgaben und Leistungsausbau

Zusammenstellung nach Produktgruppen

Produktgruppenblätter

Sonderrechnungen

Mittelfristige Investitionsplanung (MIP)

Finanzierungs- und Investitionsprogramm (FIT II)





## **Ergebnisse der Finanzplanung 2022 – 2025 (Tabellenteil)**

Die Ergebnisse der Budgetperspektiven werden in den folgenden Tabellen dargestellt:

- Tabelle 1: Entwicklung des Steuerertrags nach Steuerarten 2022 – 2025
- Tabelle 2 und 3: Finanzplanungen (mehrstufige Plan- Erfolgsrechnung) 2022 – 2025 für den Allgemeinen Haushalt sowie für die Sonderrechnungen
- Tabelle 4: Zustand der städtischen Infrastruktur
- Tabelle 5: Entwicklung der Spezialfinanzierungen Eis + Wasser sowie Schulbauten
- Tabelle 6: Personalplanung 2022 – 2025
- Tabelle 7: Schuljahresplanung pro Schulkreis
- Tabelle 8: Abschreibungssätze nach HRM2



## Tabelle 2 - Mehrstufige Erfolgsrechnung 2022 - 2025 / Allgemeiner Haushalt

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Total Betrieblicher Aufwand</b>	<b>1'208'207'523</b>	<b>1'272'613'114</b>	<b>1'267'733'229</b>	<b>1'314'566'607</b>	<b>1'333'613'780</b>	<b>1'344'760'356</b>	<b>1'353'973'744</b>
30 Personalaufwand	318'043'627	324'417'973	331'190'807	339'590'087	341'181'287	347'709'631	347'933'433
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	134'319'578	130'483'451	135'781'241	152'770'772	153'053'626	154'536'878	154'219'717
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	70'324'280	92'095'999	76'930'911	86'190'468	95'551'603	95'915'475	97'963'242
35 Einlagen in Fonds/Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	523'740'294	544'974'386	561'159'872	570'903'987	575'144'527	575'660'761	581'624'674
37 Durchlaufende Beiträge	1'165'989	1'155'429	2'240'000	1'232'000	1'232'000	1'232'000	1'232'000
39 Interne Verrechnungen	160'613'755	179'485'876	160'430'399	163'879'293	167'450'737	169'705'611	171'000'677
<b>Total Betrieblicher Ertrag</b>	<b>1'148'186'851</b>	<b>1'219'409'725</b>	<b>1'180'037'907</b>	<b>1'187'722'638</b>	<b>1'210'712'682</b>	<b>1'230'124'541</b>	<b>1'239'395'282</b>
40 Fiskalertrag	509'436'215	546'167'686	502'770'000	512'921'973	534'413'946	550'505'919	558'897'892
41 Regalien und Konzessionen	16'338'354	17'320'853	17'380'500	17'382'114	17'383'729	17'385'343	17'386'957
42 Entgelte	174'565'605	164'888'036	177'490'499	171'991'404	171'509'147	172'293'294	172'071'758
43 Verschiedene Erträge	4'993'151	5'063'305	4'337'400	4'344'650	3'450'400	3'562'650	3'299'275
45 Entnahmen aus Fonds/Spezialfinanzierungen	50'945	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	281'022'835	305'328'539	315'389'109	315'971'204	315'272'723	315'439'723	315'506'723
47 Durchlaufende Beiträge	1'165'989	1'155'429	2'240'000	1'232'000	1'232'000	1'232'000	1'232'000
49 Interne Verrechnungen	160'613'755	179'485'876	160'430'399	163'879'293	167'450'737	169'705'611	171'000'677
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-60'020'672</b>	<b>-53'203'389</b>	<b>-87'695'322</b>	<b>-126'843'969</b>	<b>-122'901'098</b>	<b>-114'635'815</b>	<b>-114'578'462</b>
34 Finanzaufwand	38'367'213	38'790'619	38'366'715	38'462'381	39'253'292	39'335'318	37'323'398
44 Finanzertrag	73'398'845	73'518'904	75'992'859	74'170'825	77'741'587	77'631'779	77'515'954
<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>35'031'633</b>	<b>34'728'285</b>	<b>37'626'144</b>	<b>35'708'444</b>	<b>38'488'295</b>	<b>38'296'461</b>	<b>40'192'555</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-24'989'039</b>	<b>-18'475'104</b>	<b>-50'069'178</b>	<b>-91'135'525</b>	<b>-84'412'803</b>	<b>-76'339'354</b>	<b>-74'385'907</b>
38 Ausserordentlicher Aufwand	6'553'420	6'679'939	871'764	1'248'268	1'128'654	1'198'655	1'356'867
48 Ausserordentlicher Ertrag	14'354'866	13'680'344	10'030'766	11'087'104	11'550'866	9'256'295	9'186'057
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>7'801'446</b>	<b>7'000'405</b>	<b>9'159'002</b>	<b>9'838'836</b>	<b>10'422'212</b>	<b>8'057'640</b>	<b>7'829'190</b>
<b>Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss</b>	<b>-17'187'594</b>	<b>-11'474'699</b>	<b>-40'910'176</b>	<b>-81'296'689</b>	<b>-73'990'591</b>	<b>-68'281'714</b>	<b>-66'556'717</b>
<b>Vom Gemeinderat beschlossene Massnahmen:</b>							
Haushaltsverbesserungsmassnahmenpaket FIT				32'067'270	43'875'732	49'518'960	49'518'960
<b>Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss nach beschlossenen Massnahmen</b>	<b>-17'187'594</b>	<b>-11'474'699</b>	<b>-40'910'176</b>	<b>-49'229'419</b>	<b>-30'114'859</b>	<b>-18'762'754</b>	<b>-17'037'757</b>
<b>Zusammenfassung</b>							
30 - 39 Total Aufwand	1'253'128'156	1'318'083'672	1'306'971'707	1'326'980'186	1'341'289'194	1'346'987'569	1'354'347'249
40 - 49 Total Ertrag	1'235'940'562	1'306'608'973	1'266'061'532	1'277'750'767	1'311'174'334	1'328'224'814	1'337'309'492
<b>Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss nach beschlossenen Massnahmen</b>	<b>-17'187'594</b>	<b>-11'474'699</b>	<b>-40'910'176</b>	<b>-49'229'419</b>	<b>-30'114'859</b>	<b>-18'762'754</b>	<b>-17'037'757</b>

### Tabelle 3 - Mehrstufige Erfolgsrechnung 2022 - 2025 / Sonderrechnungen

	RG 2019	RG 2020 prov.	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Total Betrieblicher Aufwand</b>	<b>81'510'828</b>	<b>80'710'137</b>	<b>86'444'124</b>	<b>88'253'037</b>	<b>89'488'999</b>	<b>90'392'105</b>	<b>90'578'736</b>
30 Personalaufwand	28'122'455	28'392'555	31'388'488	31'924'070	31'789'845	31'789'845	31'789'845
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	26'747'792	25'612'311	26'960'340	27'625'102	27'632'912	27'819'566	27'925'665
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	3'867'299	3'883'650	5'054'475	5'643'045	7'005'422	7'721'874	7'802'406
35 Einlagen in Fonds/Spezialfinanzierungen	7'200'000	7'380'000	7'380'000	7'380'000	7'380'000	7'380'000	7'380'000
36 Transferaufwand	14'848'351	14'739'421	14'860'820	14'860'820	14'860'820	14'860'820	14'860'820
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	724'930	702'201	800'000	820'000	820'000	820'000	820'000
<b>Total Betrieblicher Ertrag</b>	<b>72'964'835</b>	<b>70'638'373</b>	<b>73'554'079</b>	<b>75'193'376</b>	<b>76'197'603</b>	<b>76'078'838</b>	<b>76'600'384</b>
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	62'076'293	59'571'308	62'674'034	63'253'376	63'957'603	64'128'838	64'340'384
43 Verschiedene Erträge	462'684	742'163	208'046	850'000	1'050'000	460'000	570'000
45 Entnahmen aus Fonds/Spezialfinanzierungen	2'064'163	1'910'443	2'550'000	2'650'000	2'750'000	3'050'000	3'250'000
46 Transferertrag	7'636'765	7'712'258	7'322'000	7'620'000	7'620'000	7'620'000	7'620'000
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnungen	724'930	702'201	800'000	820'000	820'000	820'000	820'000
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-8'545'993</b>	<b>-10'071'764</b>	<b>-12'890'044</b>	<b>-13'059'661</b>	<b>-13'291'396</b>	<b>-14'313'267</b>	<b>-13'978'352</b>
34 Finanzaufwand	54'682'174	50'529'635	54'129'879	60'021'700	64'633'300	59'847'400	61'734'000
44 Finanzertrag	68'049'299	80'311'262	68'108'400	69'804'150	72'605'550	73'008'550	73'011'550
<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>13'367'125</b>	<b>29'781'626</b>	<b>13'978'521</b>	<b>9'782'450</b>	<b>7'972'250</b>	<b>13'161'150</b>	<b>11'277'550</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>4'821'132</b>	<b>19'709'862</b>	<b>1'088'477</b>	<b>-3'277'211</b>	<b>-5'319'146</b>	<b>-1'152'117</b>	<b>-2'700'802</b>
38 Ausserordentlicher Aufwand	68'718'054	147'922	6'000	4'500	4'500	4'500	4'500
48 Ausserordentlicher Ertrag	113'319'505	44'725'000	44'724'256	44'747'405	44'847'405	123'105	123'105
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>44'601'451</b>	<b>44'577'078</b>	<b>44'718'256</b>	<b>44'742'905</b>	<b>44'842'905</b>	<b>118'605</b>	<b>118'605</b>
<b>Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss</b>	<b>49'422'584</b>	<b>64'286'940</b>	<b>45'806'732</b>	<b>41'465'694</b>	<b>39'523'759</b>	<b>-1'033'512</b>	<b>-2'582'197</b>
<b>Zusammenfassung</b>							
30 - 39 Total Aufwand	204'911'056	131'387'695	140'580'003	148'279'237	154'126'799	150'244'005	152'317'236
40 - 49 Total Ertrag	254'333'639	195'674'635	186'386'735	189'744'931	193'650'558	149'210'493	149'735'039
<b>Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss</b>	<b>49'422'584</b>	<b>64'286'940</b>	<b>45'806'732</b>	<b>41'465'694</b>	<b>39'523'759</b>	<b>-1'033'512</b>	<b>-2'582'197</b>

Tabelle 4 - Zustand der städtischen Infrastrukturen und Immobilien

Portfolio	Neuwert per	Neuwert per	Zeitbauwert	Zeitbauwert	rel.	rel.	Sanierungs-	Sanierungs-	Entwicklung	Zustandskategorien <sup>5)</sup> per 31.12.20				durchschnittlicher	
	31.12.2019	31.12.2020	per	per	Zeitbauwert	Zeitbauwert	bedarf per	bedarf per	Sanierungs-	gut	mittel	schlecht	sehr	Soll	Ist
			31.12.2019	31.12.2020	per	per	31.12.2019	31.12.2020	bedarf 2019/2020:					Jahr <sup>2),6)</sup>	
					%	%	Mio. CHF	Mio. CHF						Soll	Ist
<b>VERWALTUNGSVERMÖGEN</b>															
<b>Total Immobilien Stadt Bern</b>	<b>2'469.0</b>	<b>2'440.0</b>	<b>1'937.2</b>	<b>1'892.2</b>	<b>78%</b>	<b>78%</b>	<b>207.1</b>	<b>232.0</b>	<b>24.9</b>					<b>87.0</b>	<b>33.4</b>
Gebäude	2'245.0	2'216.0	1'769.0	1'724.0	79%	78%	186.1	211.0	24.9	24%	52%	22%	2%	76.0	2019 34.4
Verwaltungsgebäude	281.0	269.0	224.0	209.0	80%	78%	18.7	23.6	4.9	24%	51%	25%	0%		2018 28.0
Bildung	1'109.0	1'093.0	886.0	867.0	80%	79%	89.6	97.5	7.9	28%	49%	23%	0%		2017 32.2
Sport und Freizeit	305.0	308.0	211.0	208.0	69%	68%	61.3	67.7	6.4	15%	33%	41%	11%		2016 36.5
Wohnen und Aufenthalt	123.0	120.0	97.0	94.0	79%	78%	8.6	11.6	3.0	29%	59%	12%	0%		2015 36.9
Kultur und Geselligkeit	296.0	297.0	238.0	236.0	80%	79%	5.5	7.2	1.7	4%	88%	8%	0%		2014 34.2
Infrastrukturbauten	131.0	129.0	113.0	110.0	86%	85%	2.4	3.4	1.0	54%	40%	6%	0%		2013 54.0
															2012 33.0
Aussennutzflächen (Pausen-, Spielflächen, PP) <sup>1)</sup>	213.0	213.0	160.0	160.0	75.1%	75%	20.0	20.0	0.0					10.0	2011 39.2
Übrige Infrastrukturen Umgebung <sup>1)</sup>	11.0	11.0	8.2	8.2	74.5%	75%	1.0	1.0	0.0					1.0	2010 40.8
<b>Total Tiefbau</b>	<b>2'482.0</b>	<b>2'551.0</b>	<b>1'690.0</b>	<b>1'690.0</b>	<b>68.1%</b>	<b>66.2%</b>	<b>150.0</b>	<b>198.2</b>	<b>48.2</b>					<b>46.9</b>	<b>24.0</b>
Verkehrswege	932.0	984.0	690.0	690.0	74.0%	70.1%	48.0	106.2	58.2	14%	60%	15%	11%	20.5	
Kunstabauten	485.0	502.0	295.0	295.0	60.8%	58.8%	32.0	43.0	11.0	45%	53%	2%	0%	10.7	
Verkehrslenkung	105.0	105.0	55.0	55.0	52.4%	52.4%	0.0	0.0	0.0					8.6	
<b>Total Allgemeiner Haushalt</b>	<b>1'522.0</b>	<b>1'591.0</b>	<b>1'040.0</b>	<b>1'040.0</b>	<b>68.3%</b>	<b>65.4%</b>	<b>80.0</b>	<b>149.2</b>	<b>69.2</b>					<b>39.8</b>	<b>20.8</b>
Stadtentwässerung (gebührenfinanziert)	960.0	960.0	650.0	650.0	67.7%	67.7%	70.0	49.0	-21.0	76%	14%	6%	4%	7.2	3.2
<b>Total Stadtgrün</b>	<b>556.9</b>	<b>556.9</b>	<b>315.7</b>	<b>315.0</b>	<b>56.7%</b>	<b>56.6%</b>	<b>17.1</b>	<b>17.8</b>	<b>0.7</b>	15%	50%	20%	15%	<b>3.0</b>	<b>2.3</b>
Parkgrün / Friedhöfe	295.9	295.9	237.1	236.4	80.1%	79.9%	14.5	15.2	0.7					2.4	2.0
Familiengärten / Wald / Landwirtschaftsflächen <sup>4)</sup>	172.0	172.0	nicht schätzbar	nicht schätzbar			3)	3)							
Bäume	86.0	86.0	77.6	77.6	90.2%	90.2%	2.6	2.6	0.0					0.4	0.2
Mobilnar/Tafeln	3.0	3.0	1.0	1.0	33.3%	33.3%	0.0	0.0	0.0					0.2	0.1
ohne Schul-, Sport-, Badeanlagen (durch ISB)															
<b>Total Verwaltungsvermögen</b>	<b>5'507.9</b>	<b>5'547.9</b>	<b>3'942.9</b>	<b>3'897.2</b>	<b>71.6%</b>	<b>70.2%</b>	<b>374.2</b>	<b>448.0</b>	<b>73.8</b>					<b>136.9</b>	<b>59.7</b>
<b>FINANZVERMÖGEN</b>															
<b>Total Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik<sup>7)</sup></b>	<b>1'193.5</b>	<b>1'225.3</b>	<b>850.3</b>	<b>861.3</b>	<b>71.2%</b>	<b>70.3%</b>	<b>343.2</b>	<b>364.0</b>	<b>20.8</b>					<b>13.1</b>	<sup>8)</sup>
Wohnliegenschaften	617.2	636.3	449.9	464.8	72.9%	73.0%	167.3	171.5	4.2	39%	53%	7%	0%		
Wohn- und Geschäftshäuser	304.3	305.9	200.5	192.9	65.9%	63.1%	103.8	113.0	9.2	43%	43%	14%	0%		
Geschäftsliegenschaften	257.3	264.9	192.2	194.5	74.7%	73.4%	65.1	70.4	5.3	44%	38%	12%	6%		
Landwirtschaft	14.7	18.2	7.7	9.1	52.4%	50.0%	7.0	9.1	2.1	0%	80%	10%	10%		
<b>Total Finanzvermögen</b>	<b>1'193.5</b>	<b>1'225.3</b>	<b>850.3</b>	<b>861.3</b>	<b>71.2%</b>	<b>70.3%</b>	<b>343.2</b>	<b>364.0</b>	<b>20.8</b>					<b>13.1</b>	<sup>8)</sup>
<b>Bilanzüberschuss Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik</b>							<b>316.9</b>	<b>382.3</b>	<b>65.4</b>						
<b>Über-/Unterdeckung Sanierungsbedarf Finanzvermögen</b>							<b>-26.3</b>	<b>18.3</b>	<b>44.6</b>						

1) Schätzwerte, keine Überarbeitung der Werte seit 2015

2) Tiefbaumt ohne Winterdienst

3) Sanierungsbedarf: Als Zielwert für den Zustand wurde nicht der Zeitbauwert verwendet sondern ein Wert von 85% über das gesamte Portfolio. Die Differenz zum Zielwert ergibt den Sanierungsbedarf.

4) Hochrechnungen, keine Bewertungen zum Zustand vorhanden. Wiederbeschaffungswert Fr. 100/m<sup>2</sup>.

5) Für die einzelnen Infrastrukturen wird eine Einteilung in vier Zustandskategorien (gut, mittel, schlecht, sehr schlecht) vorgenommen, was Aussagen dazu erlaubt, wie stark sich ein allfälliger Sanierungsrückstand auf die Nutzung der betroffenen Infrastrukturen auswirkt. Bei Infrastrukturen in den beiden schlechtesten Kategorien besteht Handlungsbedarf. Infrastrukturen in der guten und mittleren Zustandskategorie können uneingeschränkt und wie vorgesehen genutzt werden.

6) Der durchschnittliche Instandhaltungs- und Instandsetzungsbedarf entspricht dem Baukostenaufwand, welcher jährlich in etwa aufzubringen ist, um den Wert der bestehenden Infrastrukturen langfristig erhalten zu können.

7) Gemäss Definition entspricht der Sanierungsbedarf dem überfälligen Unterhalt. Aufgeführt ist jedoch die komplette Entwertung, sprich die Differenz zwischen Neu- und Zeitbauwert zum Abgleich mit dem Eigenkapital des Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik.

8) Der Wert entspricht der jährlichen Erneuerungsrate des Portfolios. Die Erneuerungsrate ist die Rückstellung zur Behebung der technischen Entwertung und entspricht damit dem Betrag, welcher jährlich für den Werterhalt investiert werden müsste.

**Verwendete Begriffe:**

**Neuwert:** Der Neuwert oder Wiederbeschaffungswert entspricht dem Baukostenaufwand, der zum Auswertungszeitpunkt für ein Erstellen der Infrastrukturen in gleicher Ausführung notwendig wäre.

**Zeitbauwert:** Der Zeitbauwert entspricht dem Neuwert abzüglich der Altersentwertung zum Auswertungszeitpunkt.

**Sanierungsbedarf:** Der Sanierungsbedarf entspricht dem überfälligen Unterhalt ohne allfälligen Anpassungsbedarf an neue gesetzliche Vorschriften oder Standards.

<i>Spezialfinanzierung Eis + Wasser</i>	<i>Projekt- summe</i>	<i>Reservation (Ist / Plan)</i>	<i>Reservation in %</i>	<i>Wirkung ab</i>	<i>Ist 2020</i>	<i>PJ 2021</i>	<i>PJ 2022</i>	<i>PJ 2023</i>	<i>PJ 2024</i>	<i>PJ 2025</i>
Saldo Spezialfinanzierung per 1. Januar durch Stadtrat beschlossene Einlagen					75'941'403	75'941'403	75'941'403	75'149'395	73'917'096	72'634'088
<b>Vom zuständigen Organ beschlossene Reservationen</b>		<b>Ist</b>								
Schwimmhalle 50m, Neubau	75'500'000	11'007'262	14.6%	2023				-440'290	-440'290	-440'290
Weyermannshaus, Sanierung Freibad	48'000'000	19'800'208	41.3%	2022			-792'008	-792'008	-792'008	-792'008
<b>Geplante Reservationen</b>		<b>Plan</b>								
Wyler, Sanierung Freibad	8'810'000	1'267'736	14.4%	2024					-50'709	-50'709
Freibad Lorraine, Gesamtsanierung	6'500'000	935'333	14.4%	2025						-37'413
<b>Total der beschlossenen und geplanten Entnahmen</b>					<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-792'008</b>	<b>-1'232'299</b>	<b>-1'283'008</b>	<b>-1'320'422</b>
<b>Saldo Spezialfinanzierung per 31. Dezember</b>	<b>138'810'000</b>	<b>33'010'540</b>			<b>75'941'403</b>	<b>75'941'403</b>	<b>75'149'395</b>	<b>73'917'096</b>	<b>72'634'088</b>	<b>71'313'667</b>

<i>Spezialfinanzierung Schulbauten</i>	<i>Projekt- summe</i>	<i>Reservation (Ist / Plan)</i>	<i>Reservation in %</i>	<i>Wirkung ab</i>	<i>Ist 2020</i>	<i>PJ 2021</i>	<i>PJ 2022</i>	<i>PJ 2023</i>	<i>PJ 2024</i>	<i>PJ 2025</i>
Saldo Spezialfinanzierung per 1. Januar durch Stadtrat beschlossene Einlagen					99'484'730	98'493'460	97'500'190	96'443'025	95'170'210	92'781'133
<b>Vom zuständigen Organ beschlossene Reservationen</b>		<b>Ist</b>								
Volksschule Pestalozzi, Erweiterungsneubau	11'830'000	2'960'000	25.0%	2019	-118'400	-118'400	-118'400	-118'400	-118'400	-118'400
Volksschule/Basisstufe Burgfeld, Raummehrbedarf	10'087'000	2'521'750	25.0%	2019	-100'870	-100'870	-100'870	-100'870	-100'870	-100'870
Volksschule Marzili, Erweiterungsneubau	29'600'000	7'400'000	25.0%	2019	-296'000	-296'000	-296'000	-296'000	-296'000	-296'000
Volksschule Spitalacker, Sanierung und Erweiterung	47'600'000	11'900'000	25.0%	2020	-476'000	-476'000	-476'000	-476'000	-476'000	-476'000
Volksschule Bethlehemacker, Sanierung und Erweiterung inkl. Umgebung	63'850'000	25'357'099	39.7%	2024					-1'014'284	-1'014'284
Heilpädagogische Sonderschule und Einfachturnhalle, Neubau inkl. Umgebung	30'800'000	2'470'000	8.0%	2023				-98'800	-98'800	-98'800
Volksschule Markus, Sanierung und Ersatz Kindergarten Tellstrasse inkl. Umgebung	12'000'000	877'375	7.3%	2022			-35'095	-35'095	-35'095	-35'095
Volksschule Matte gross/klein Gesamtsanierung	19'300'000	1'659'541	8.6%	2023				-66'382	-66'382	-66'382
<b>Geplante Reservationen</b>		<b>Plan</b>								
Turnhalle Fischermätteli, Dachsanierung	656'000	50'000	7.6%	2021		-2'000	-2'000	-2'000	-2'000	-2'000
Volksschule Steckgut, Gesamtsanierung	8'400'000	720'000	8.6%	2022			-28'800	-28'800	-28'800	-28'800
Turnhalle Altenberg, Sanierung inkl. Umgebung	1'350'000	107'422	8.0%	2023				-4'297	-4'297	-4'297
Volksschule Elfenau Pavillon, Gesamtsanierung inkl. Umg.	4'977'974	396'106	8.0%	2023				-15'844	-15'844	-15'844
TS Wyssloch, Umbau Gutsgebäude	9'528'197	758'174	8.0%	2023				-30'327	-30'327	-30'327
Kinderhaus Matthäus (Kinderbetreuung Engehalbinsel)	13'374'927	1'064'265	8.0%	2024					-42'571	-42'571
Volksschule + Turnhalle Enge, Gesamtsanierung inkl. Umgebung	18'664'987	1'485'204	8.0%	2024					-59'408	-59'408
Kindergarten Schlossmatt 1 + 2, Ersatzneubau	4'163'930	331'331	8.0%	2025						-13'253
Kindergarten Dählhölzli, Sanierung inkl. Umgebung	1'760'000	140'046	8.0%	2025						-5'602
Volksschule Marzili/Sulgenbach, Mehrbedarf 2 Klassen	2'420'000	192'563	8.0%	2025						-7'703
<b>Total der beschlossenen und geplanten Entnahmen</b>					<b>-991'270</b>	<b>-993'270</b>	<b>-1'057'165</b>	<b>-1'272'815</b>	<b>-2'389'077</b>	<b>-2'415'635</b>
<b>Saldo Spezialfinanzierung per 31. Dezember</b>	<b>290'363'015</b>	<b>60'390'875</b>			<b>98'493'460</b>	<b>97'500'190</b>	<b>96'443'025</b>	<b>95'170'210</b>	<b>92'781'133</b>	<b>90'365'498</b>



**Tabelle 7 - Schuljahresplanung pro Schulkreis**  
**Schülerinnen- und Schülerprognose (inklusive Kindergarten)**

Schulkreis	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023	2023/ 2024	2024/ 2025	2025/ 2026	2026/ 2027	2027/ 2028
Kirchenfeld- Schosshalde	2'398	2'483	2'506	2'569	2'617	2'622	2'629	2'666	2'689
Mattenhof- Weissenbühl	1'972	2'034	2'112	2'204	2'268	2'293	2'365	2'441	2'448
Länggasse- Felsenau	1'320	1'395	1'421	1'469	1'510	1'565	1'602	1'625	1'644
Breitenrain- Lorraine	1'685	1'801	1'808	1'845	1'878	1'902	1'962	2'020	2'088
Bümpliz	1'523	1'559	1'559	1'549	1'586	1'616	1'650	1'654	1'673
Bethlehem	1'621	1'651	1'664	1'712	1'757	1'796	1'831	1'872	1'941
<b>Total</b>	<b>10'519</b>	<b>10'923</b>	<b>11'070</b>	<b>11'348</b>	<b>11'616</b>	<b>11'794</b>	<b>12'039</b>	<b>12'278</b>	<b>12'483</b>
Wachstum in % zu Vorjahr	2.87%	3.84%	1.35%	2.51%	2.36%	1.53%	2.08%	1.99%	1.67%

Durchschnittliches Wachstum 2021/22 bis 2025/26	1.97%
--	-------



**Tabelle 8 - Abschreibungssätze nach HRM2 (Anhang 2 der Gemeindeverordnung)**

Anlage-klasse	Bezeichnung	Nutzungs-dauer Jahre	Abschreibungs-satz in %
<b>14000</b>	<b>Grundstücke (unbebaut)</b>	keine	0
<b>14010</b>	<b>Strassen/Verkehrswege</b>		
	Strassen	40	2.5
	Naturstrassen	10	10
	Strassenanlagen	20	5
<b>14020</b>	<b>Wasserbau</b>		
	Stein- und Betonverbauung	50	2
	Holz- und Lebendverbauung	20	5
<b>14030</b>	<b>Übrige Tiefbauten</b>		
	Spezialbauwerke	25	4
	Bauten im Wasser	15	6.66
	übrige Tiefbauten	40	2.5
<b>14032</b>	<b>Tiefbauten Abwasserentsorgung (Sonderrechnung)</b>		
	Kanalisationen	80	1.25
	Spezialbauwerke	50	2
	Abwasserreinigungsanlagen	33 1/3	3
<b>14033</b>	<b>Übrige Tiefbauten Abfallbeseitigung (Sonderrechnung)</b>	40	2.5
<b>14040</b>	<b>Hochbauten</b>		
	Schulhaus	25	4
	Kindergarten	25	4
	Mehrzweckhalle	25	4
	Turnhalle	33 1/3	3
	Schwimmbad / Eissportanlage	25	4
	Hallenbad	25	4
	Öffentliche Toilette	25	4
	Kirchgemeindehaus	25	4
	Gemeindehaus	33 1/3	3
	Zivilschutzanlage	33 1/3	3
	Werkhof	40	2.5
	Feuerwehrmagazin	40	2.5
	Tiefgarage	40	2.5
	Schlachthof	40	2.5
	Schiessanlage	40	2.5
	Abfallsammelstelle	40	2.5
	Kirche, Pfarrhaus	40	2.5
	Kulturbauten / Denkmäler	33 1/3	3
	Konzert- und Theatersäle	25	4
	Abdankungshalle / Krematorium	40	2.5
	übrige	25	4
<b>14043</b>	<b>Hochbauten Abfallbeseitigung (Sonderrechnung)</b>		
	Werkhof/Abfallsammelstelle	40	2.5
	übrige	25	4
<b>14050</b>	<b>Waldungen, Alpen</b>	40	2.5
<b>14060</b>	<b>Mobilien VV</b>		
	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	10	10
	Spezial- und Tanklöschfahrzeuge	20	5
<b>14062</b>	<b>Mobilien VV Abwasserentsorgung (Sonderrechnung)</b>	10	10
<b>14063</b>	<b>Mobilien VV Abfallbeseitigung (Sonderrechnung)</b>	10	10
<b>14070</b>	<b>Anlagen im Bau</b>	keine	0
<b>14072</b>	<b>Anlagen im Bau Abwasserentsorgung (Sonderrechnung)</b>	keine	0
<b>14073</b>	<b>Anlagen im Bau Abfallbeseitigung (Sonderrechnung)</b>	keine	0
<b>14090</b>	<b>Übrige Sachanlagen</b>	10	10
<b>14092</b>	<b>Übrige Sachanlagen Abwasserentsorgung (Sonderrechnung)</b>	10	10
<b>14093</b>	<b>Übrige Sachanlagen Abfallbeseitigung (Sonderrechnung)</b>	10	10
<b>14200</b>	<b>Informatik (Hard- und Software)</b>	5	20
<b>14202</b>	<b>Informatik Abwasserentsorgung (Sonderrechnung)</b>	5	20
<b>14203</b>	<b>Informatik Abfallbeseitigung (Sonderrechnung)</b>	5	20
<b>14290</b>	<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>		
	Orts- und Regionalplanungen sowie übrige Planungen	10	10
	Übrige immaterielle Anlagen	5	20
<b>14292</b>	<b>Immaterielle Vermögenswerte Abwasserentsorgung (SR)</b>		
	Orts- und Regionalplanungen sowie übrige Planungen	10	10
	Übrige immaterielle Anlagen	5	20
<b>14293</b>	<b>Immaterielle Vermögenswerte Abfallbeseitigung (SR)</b>		
	Orts- und Regionalplanungen sowie übrige Planungen	10	10
	Übrige immaterielle Anlagen	5	20
<b>14099</b>	<b>Verwaltungsvermögen HRM1</b>	12	8.33
<b>14099.3</b>	<b>Verwaltungsvermögen HRM1 Abfallbeseitigung</b>	12	8.33



## **Integrierter Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) 2022 – 2025**

Vorbericht  
Ergebnisse der Finanzplanung  
**Liste der neuen Aufgaben und Leistungsausbau**  
Zusammenstellung nach Produktgruppen  
Produktgruppenblätter  
Sonderrechnungen  
Mittelfristige Investitionsplanung (MIP)  
Finanzierungs- und Investitionsprogramm (FIT II)



## IAFP 2022 - 2025

## Liste der neuen Aufgaben, Leistungsaus- und -abbau

	Stellen 2022	Zu- ord	Finanz. %	Or- gan	Planjahr 2022	Planjahr 2023	Planjahr 2024	Planjahr 2025
<b>Gesamttotal Allgemeiner Haushalt</b>	<b>15.65</b>				<b>5'316'446</b>	<b>9'164'140</b>	<b>12'949'587</b>	<b>13'825'937</b>
<b>Gemeinde und Behörden (GuB)</b>	<b>0.8</b>				<b>177'000</b>	<b>177'000</b>	<b>177'000</b>	<b>177'000</b>
<b>Stadtrat (light)</b>					177'000	177'000	177'000	177'000
<b>PG010000</b>					30'000	30'000	30'000	30'000
Schaffung neue Finanzkommission		1	5	1	30'000	30'000	30'000	30'000
<b>PG010100</b>					147'000	147'000	147'000	147'000
Unterhalt Mobile Sitzungsvorbereitung		2	5	1	55'000	55'000	55'000	55'000
Schaffung neue Finanzkommission	0.8	1	5	1	92'000	92'000	92'000	92'000
<b>Präsidialdirektion (PRD)</b>	<b>1.3</b>				<b>304'000</b>	<b>343'000</b>	<b>608'000</b>	<b>408'000</b>
<b>Direktionsstabsdienste und Gleichstellung</b>					42'000	84'000	84'000	84'000
<b>PG100100</b>					42'000	84'000	84'000	84'000
Bauordnungsrevision Paket II (befristet bis 2025)	0.5	1	5	2	42'000	84'000	84'000	84'000
<b>Denkmalpflege</b>					0	135'000	200'000	200'000
<b>PG120000</b>					0	135'000	200'000	200'000
UNESCO Managementplan		1	5	2	0	135'000	200'000	200'000
<b>Wirtschaftsamt</b>					200'000	0	200'000	0
<b>PG160100</b>					200'000	0	200'000	0
SwissSkills 2022 und 2024		3	5	2	200'000	0	200'000	0
<b>Stadtplanungsamt</b>					62'000	124'000	124'000	124'000
<b>PG170500</b>					62'000	124'000	124'000	124'000
Bauordnungsrevision Paket II (befristet bis 2025)	0.8	1	5	2	62'000	124'000	124'000	124'000
<b>Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)</b>	<b>0.1</b>				<b>30'000</b>	<b>30'000</b>	<b>30'000</b>	<b>30'000</b>
<b>Polizeiinspektorat</b>					30'000	30'000	30'000	30'000
<b>PG230200</b>					30'000	30'000	30'000	30'000
IG Wankdorf Quartierschutz (Weiterführung der bis 2021 befristeten Aufgabe)		1	5	2	30'000	30'000	30'000	30'000
<b>Schutz und Rettung Bern</b>					0	0	0	0
<b>PG245300</b>					0	0	0	0
Zusammenarbeit im Bereich Feuerwehr mit der Gemeinde Bolligen (GRB 2020-1226)		1	3	100	2	0	0	0
<b>Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz</b>					0	0	0	0
<b>PG280200</b>					0	0	0	0
Drittfinanzierte 10%-Stelle "Tageselternaufsicht"	0.1	1	3	100	2	0	0	0
<b>Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)</b>	<b>9.2</b>				<b>2'618'286</b>	<b>6'529'124</b>	<b>9'449'859</b>	<b>10'526'467</b>
<b>Sozialamt</b>					298'000	88'000	88'000	88'000
<b>PG310100</b>					244'000	88'000	88'000	88'000
Wohnstrategie Stadt Bern: Massnahme 5.6 Beratungsangebot Wohnen (GRB 2018-1333) (befristet bis 2025)	0.8	1	5	2	44'000	88'000	88'000	88'000
Wohnstrategie Stadt Bern: Massnahme 5.7 Sicherstellung Mietzinsgarantien (GRB 2018-1333)		1	5	2	200'000	0	0	0
<b>PG310400</b>					42'000	0	0	0
60%-Stelle im Rechtsdienst des Sozialamtes (finanziert durch KA und Asylsozialhilfe)	0.6	2	3	100	2	0	0	0
Personal-Alarmsystem Schwarztorstrasse		2	5	2	42'000	0	0	0
<b>PG310500</b>					12'000	0	0	0
Installation Personal-Alarmanlage Effingerstrasse (analog Soa)		1	5	2	12'000	0	0	0
<b>PG310600</b>					0	0	0	0
Neue 80% Stelle "Stellvertretung Service Gastro L52"	0.8	1	3	100	2	0	0	0
<b>Schulamt</b>					1'852'786	3'269'837	4'578'734	5'622'440
<b>PG320100</b>					1'228'343	1'744'899	2'851'796	3'693'502
Mietfolgekosten / HBK auf Neubestellungen		2	5	1	992'343	1'214'899	2'004'796	2'610'502
Aufstockung Schulsekretariate wegen Zuwachs Schülerinnen u. Schüler (SuS)		2	5	1	0	58'000	139'000	139'000
Wachstum Sachaufwand wegen Schülerinnen- und Schülerwachstum		2	5	1	175'000	350'000	525'000	700'000
Höhere Schulkostenbeiträge an Gemeinden/Kanton wegen SuS-Wachstum		2	5	1	61'000	122'000	183'000	244'000
<b>PG320200</b>					539'443	1'329'938	1'421'938	1'513'938
Jährliches Wachstum Tagesschulen wegen Schülerzuwachs 1,6%	2	2	5	1	58'000	146'000	234'000	322'000
Jährliches Wachstum Ferieninsel wegen Schülerzuwachs 1,6%	0.1	2	5	1	4'000	8'000	12'000	16'000
Projekt KIBE - Übertrag Tagis von FQSB ins Schulamt		2	5	1	477'443	1'175'938	1'175'938	1'175'938
<b>PG320300</b>					85'000	195'000	305'000	415'000
Musikschule Konservatorium Bern, Erhöhung Leistungsvertrag		2	5	1	85'000	195'000	305'000	415'000
<b>Familie &amp; Quartier Stadt Bern</b>					87'500	162'500	127'500	127'500
<b>PG330100</b>					57'500	127'500	127'500	127'500
Beitrag an Sekretariatsstelle Jugendparlament (SRB 2020-415)		1	5	1	10'000	10'000	10'000	10'000
Zumiete Stadtteil III - Ersatz Jugendpavillon (GRB 2020-1678)		1	5	2	35'000	35'000	35'000	35'000
Miete Jugendhaus Bern West (Motion)		1	5	1	0	70'000	70'000	70'000
Miete Räumlichkeiten Kids West		2	5	1	12'500	12'500	12'500	12'500
<b>PG330400</b>					30'000	35'000	0	0
Monitoring Betreuungsgutscheine (SRB 2020-204)		1	5	1	30'000	35'000	0	0
Ausbau städtische Kitas (Kita Viktoria und Erweiterung Kita Bümpliz) (Spezialfinanzierung)	1.5	2	4	100	2	0	0	0
<b>Alters- und Versicherungsamt</b>					0	0	0	0
<b>PG350100</b>					0	0	0	0
Fusion AHV-Zweigstellen Ostermundigen und Bern	2.4	2	3	100	2	0	0	0

## IAFP 2022 - 2025

	Stellen 2022	Zu- ord	Finanz. %	Or- gan	Planjahr 2022	Planjahr 2023	Planjahr 2024	Planjahr 2025
<b>Sportamt</b>					380'000	3'008'787	4'655'625	4'688'527
<b>PG380100</b>					100'000	2'619'268	4'204'536	4'204'536
50m-Schwimmhalle (Sachkosten); SRB 2016-628, 2019-460, 2019-461		1	5	1	0	165'000	330'000	330'000
50m-Schwimmhalle (Miete/HBK); SRB 2016-628, 2019-460, 2019-461		1	5	1	0	1'551'000	2'068'000	2'068'000
50m-Schwimmhalle (Personalkosten); SRB 2016-628, 2019-460, 2019-461	1	1	5	1	100'000	903'268	1'806'536	1'806'536
<b>PG380200</b>					280'000	389'519	451'089	483'991
CITIUS-Leichtathletikmeetings (GRB 2020-340)		1	5	2	30'000	30'000	30'000	30'000
Anpassung Leistungsvertrag Verein Berner Feriensportlager (GRB 2020-1236)		2	5	1	5'000	5'000	5'000	5'000
SP Murifeld Haupt- und Trainingsfeld; Bewässerung Kunstrasen (Miete/HBK)		2	5	1	70'890	70'890	70'890	70'890
SP Steigerhubel; Bewässerung, Erweiterung Garderobe (Miete/HBK)		2	5	1	0	0	32'903	65'805
SP Wankdorf; Erweiterung Lagergebäude und Neubau Parkur (Miete/HBK)		2	5	1	73'061	125'247	125'247	125'247
SP Wankdorf; Sanierung Leichtathletikanlage (Miete/HBK)		2	5	1	0	57'333	86'000	86'000
SP Wylerholz (unter Autobahnbrücke); Kunstrasenfeld (Miete/HBK)		2	5	1	52'049	52'049	52'049	52'049
Neuanordnung Sportanlagen Neufeld (im Zusammenhang mit Neubau 50-m Schwimmbad) (Miete/HBK)		2	5	1	49'000	49'000	49'000	49'000
<b>Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)</b>	<b>0.25</b>				<b>761'000</b>	<b>758'000</b>	<b>758'000</b>	<b>758'000</b>
<b>Stadtgrün Bern</b>					346'000	343'000	343'000	343'000
<b>PG520200</b>					346'000	343'000	343'000	343'000
Investitionsfolgekosten (IFK): zusätzliche Pflege- & Unterhaltskosten aufgrund von Erweiterungen & Aufwertungen von Grünanlagen; Personalaufwand	0.25	2	5	1	10'000	20'000	20'000	20'000
Investitionsfolgekosten (IFK): zusätzliche Pflege- & Unterhaltskosten aufgrund von Erweiterungen & Aufwertungen von Grünanlagen; Sachaufwand		2	5	1	13'000	13'000	13'000	13'000
Investitionsfolgekosten (IFK): zusätzliche Kosten für funktionellen Unterhalt aufgrund von Erweiterungen & Aufwertungen von Grünanlagen; Sachaufwand		2	5	1	33'000	20'000	20'000	20'000
zusätzliche Kosten für Baumpflege		2	5	2	250'000	250'000	250'000	250'000
Erhöhung Miete Mobilien/Maschinen/Geräten		2	5	1	40'000	40'000	40'000	40'000
<b>Verkehrsplanung</b>					415'000	415'000	415'000	415'000
<b>PG580100</b>					415'000	415'000	415'000	415'000
Neue Velostation Welle 7		1	5	2	415'000	415'000	415'000	415'000
<b>Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)</b>	<b>4</b>				<b>1'426'160</b>	<b>1'327'016</b>	<b>1'926'728</b>	<b>1'926'470</b>
<b>Finanzverwaltung</b>					0	0	600'000	600'000
<b>PG610400</b>					0	0	600'000	600'000
Abschreibung Investitionsbeitrag Neue Festhalle (SRB 2020-472)		1	5	1	0	0	600'000	600'000
<b>Immobilien Stadt Bern</b>					0	0	0	0
<b>PG620100</b>					0	0	0	0
Personalfolgekosten (Hauswarte und Fachkräfte Reinigung) aus Bestellungen der Linien werden über HBK weiterverrechnet: 2022: 4 Stellen, 2023: 6 Stellen, 2024: 4 Stellen, 2025: 4 Stellen (insgesamt 18) (alle Stellen betreffen das Schulamt BSS, mit Ausnahme 1 Stelle 2023 für Fonds)	4	2	5	1	0	0	0	0
<b>Informatikdienste</b>					1'205'000	1'205'000	1'205'000	1'205'000
<b>PG650100</b>					1'205'000	1'205'000	1'205'000	1'205'000
Erweiterung MS Lizenzierung auf Microsoft 365 E3 für alle Direktionen, u.a. MS Teams (ohne externe Telefonie), Office 365, Windows 10, weitere Applikationen, zusätzliche Serverlizenzen, erweiterte Sicherheitsfeatures inkl. (Mobile-) Geräte		2	5	1	445'000	445'000	445'000	445'000
Erweiterung MS Lizenzierung auf Microsoft 365 E5 für alle Direktionen, wie MS 365 E3 zusätzlich externe Telefonie für Teams, voll integrierte Sicherheitsapplikationen, zusätzl. Applikationen		2	5	1	760'000	760'000	760'000	760'000
<b>Logistik Bern</b>					221'160	122'016	121'728	121'470
<b>PG660100 / PG660300</b>					221'160	122'016	121'728	121'470
Standortwechsel Logistik Bern		1	5	1	221'160	122'016	121'728	121'470

## IAFP 2022 - 2025

	Stellen 2022	Zu- ord	Finanz. %	Or- gan	Planjahr 2022	Planjahr 2023	Planjahr 2024	Planjahr 2025
<b>AUSWERTUNG:</b>								
<b>Zuordnung</b>								
1) Neue Aufgabe	4.8	1			1'353'160	3'919'284	6'134'264	6'134'006
2) Leistungsausbau	10.85	2			3'763'286	5'244'856	6'615'323	7'691'931
3) periodisch anfallende Aufgaben	0	3			200'000	0	200'000	0
4) Leistungsabbau	0	4			0	0	0	0
Total	15.65				5'316'446	9'164'140	12'949'587	13'825'937
<b>Finanzierung</b>								
1) lastenausgleichsberechtigte neue Aufgaben (mit Angabe %)	0	1			0	0	0	0
2) durch Kanton oder Dritte teilweise finanzierte Aufgaben (mit Angabe %)	0	2			0	0	0	0
3) durch Kanton oder Dritte ganz finanzierte Aufgaben	3.9	3			0	0	0	0
4) Abwicklung über Spezialfinanzierung	1.5	4			0	0	0	0
5) über den allgemeinen Haushalt finanzierte Aufgaben	10.25	5			5'316'446	9'164'140	12'949'587	13'825'937
Total	15.65				5'316'446	9'164'140	12'949'587	13'825'937
<b>Organ</b>								
1) basierend auf Beschluss Stadtrat und Stimmvolk, gebundene neue Aufgaben (übergeordnetes Recht) sowie durch unbeeinflussbare Sachzwänge begründete Aufgaben	8.15			1	3'954'446	7'973'140	11'493'587	12'569'937
2) freiwilliger Aufgabenausbau des Gemeinderates	7.5			2	1'362'000	1'191'000	1'456'000	1'256'000
Total	15.65				5'316'446	9'164'140	12'949'587	13'825'937
<b>Total neue Aufgaben (pro Direktion)</b>								
1000 - Gemeinde und Behörde	0.8			<3	177'000	177'000	177'000	177'000
1100 - Präsidialdirektion	1.3			<3	304'000	343'000	608'000	408'000
1200 - SUE	0.1			<3	30'000	30'000	30'000	30'000
1300 - BSS	9.2			<3	2'618'286	6'529'124	9'449'859	10'526'467
1500 - TVS	0.25			<3	761'000	758'000	758'000	758'000
1600 - FPI	4			<3	1'426'160	1'327'016	1'926'728	1'926'470
Total	15.65				5'316'446	9'164'140	12'949'587	13'825'937
<b>1) gebunden (pro Direktion)</b>								
1000 - Gemeinde und Behörde	0.8			1	177'000	177'000	177'000	177'000
1100 - Präsidialdirektion	0			1	0	0	0	0
1200 - SUE	0			1	0	0	0	0
1300 - BSS	3.1			1	2'255'286	6'376'124	9'296'859	10'373'467
1500 - TVS	0.25			1	96'000	93'000	93'000	93'000
1600 - FPI	4			1	1'426'160	1'327'016	1'926'728	1'926'470
Total	8.15				3'954'446	7'973'140	11'493'587	12'569'937
<b>2) freiwillig (pro Direktion)</b>								
1000 - Gemeinde und Behörde	0			2	0	0	0	0
1100 - Präsidialdirektion	1.3			2	304'000	343'000	608'000	408'000
1200 - SUE	0.1			2	30'000	30'000	30'000	30'000
1300 - BSS	6.1			2	363'000	153'000	153'000	153'000
1500 - TVS	0			2	665'000	665'000	665'000	665'000
1600 - FPI	0			2	0	0	0	0
Total	7.5				1'362'000	1'191'000	1'456'000	1'256'000





## **Integrierter Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) 2022 – 2025**

Vorbericht  
Ergebnisse der Finanzplanung  
Liste der neuen Aufgaben und Leistungsausbau  
**Zusammenstellung nach Produktgruppen**  
Produktgruppenblätter  
Sonderrechnungen  
Mittelfristige Investitionsplanung (MIP)  
Finanzierungs- und Investitionsprogramm (FIT II)



Produktgruppe		PGB 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025	%-Abw. zu 2020	Trend	Kommentar	
<b>Gemeinde und Behörden</b>										
PG010000	Stadtrat	Aufwand	1'249'076	1'362'076	1'362'076	1'362'076	1'362'076	9.0	↗	einmalige Massnahmen PGB2021: Fr. 83'000; Schaffung neue Finanzkommission Fr. 30'000 ab 2022
		Ertrag	0	0	0	0	0	-	→	
		netto	1'249'076	1'362'076	1'362'076	1'362'076	1'362'076	9.0	↗	
PG010100	Ratssekretariat	Aufwand	1'054'430	1'201'430	1'201'430	1'201'430	1'201'430	13.9	↗	Unterhalt mobile Sitzungsvorbereitung Fr. 55'000 ab 2022, Schaffung neue Finanzkommission Fr. 92'000 ab 2022
		Ertrag	-3'000	-3'000	-3'000	-3'000	-3'000	0.0	→	
		netto	1'051'430	1'198'430	1'198'430	1'198'430	1'198'430	14.0	↗	
PG020000	Ombudstätigkeit und Datenschutz	Aufwand	680'667	680'667	680'667	680'667	680'667	0.0	→	
		Ertrag	0	0	0	0	0	-	→	
		netto	680'667	680'667	680'667	680'667	680'667	0.0	→	
PG030000	Gemeinderat	Aufwand	3'617'399	3'830'850	3'835'433	3'923'543	3'927'295	8.6	↗	einmalige Massnahmen PGB2021: Fr. 245'000; Erstinfo Neuzuziehende reduziert um Fr. 15'000 ab 2022, Reduktion Erlös Mandat BernMobil um Fr. 25'000 ab 2022
		Ertrag	-120'000	-95'000	-95'000	-95'000	-95'000	-20.8	↗	
		netto	3'497'399	3'735'850	3'740'433	3'828'543	3'832'295	9.6	↗	
PG040000	Leistungen für Politik und Verwaltungsführung (Stadtkanzlei)	Aufwand	2'048'598	2'244'184	2'286'808	2'292'592	2'292'408	11.9	↗	einmalige Massnahmen PGB2021: Fr. 175'000;
		Ertrag	-117'000	-117'000	-117'000	-117'000	-117'000	0.0	→	
		netto	1'931'598	2'127'184	2'169'808	2'175'592	2'175'408	12.6	↗	
PG040100	Politische Rechte	Aufwand	1'460'227	2'213'046	2'121'046	2'427'046	1'570'046	7.5	↗	kein Wahljahr 2021 / Kant. Wahlen 2022 / Eidg. Wahlen 2023 / Gemeindewahlen 2024; kein Wahljahr 2025, bis auf weiteres keine Kosten E-Voting eingeplant
		Ertrag	0	0	0	0	0	-	→	
		netto	1'460'227	2'213'046	2'121'046	2'427'046	1'570'046	7.5	↗	
PG040200	Stadtarchiv	Aufwand	1'643'157	1'756'674	1'759'674	1'797'674	1'763'064	7.3	↗	einmalige Massnahmen PGB2021: Fr. 83'000; jährliche Mehrkosten von ca. Fr. 13'000 betreffend Ausbau Webinfrastruktur inkl. Speicherkapazität; im Zwei-Jahresrhythmus Releasewechsel CMISTAR je Fr. 25'000 (2020/2022/2024), Leistungsvertrag Kornhausbibliothek endet 2025 (Fr. -20'000)
		Ertrag	0	0	0	0	0	-	→	
		netto	1'643'157	1'756'674	1'759'674	1'797'674	1'763'064	7.3	↗	
PG050000	Informationsdienst	Aufwand	1'192'514	1'263'014	1'263'014	1'263'014	1'263'014	5.9	↗	einmalige Massnahmen PGB2021: Fr. 70'500;
		Ertrag	0	0	0	0	0	-	→	
		netto	1'192'514	1'263'014	1'263'014	1'263'014	1'263'014	5.9	↗	
<b>Total Gemeinde und Behörden</b>		Aufwand	12'946'069	14'551'943	14'510'149	14'948'043	14'060'002	8.6	↗	
		Ertrag	-240'000	-215'000	-215'000	-215'000	-215'000	-10.4	↗	
		netto	12'706'069	14'336'943	14'295'149	14'733'043	13'845'002	9.0	↗	
								positive Abweichung (Minderkosten/Mehrertrag > 5%)	↘	(oder betragsmässig geringfügige Abweichung < 20'000)
								Abweichung innerhalb von +/- 5%	→	
								negative Abweichung (Mehrkosten/Minderertrag > 5%)	↗	

Produktgruppe			PGB 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025	%-Abw. zu 2020	Trend	Kommentar
<b>Präsidialdirektion</b>										
PG100100	Leistungen für Politik und Verwaltungsführung	Aufwand	1'500'948	1'535'948	1'577'948	1'577'948	1'577'948	5.1	↗	einmalige Massnahmen PGB2021: Fr. 93'000; Zwischennutzung Schützenmatte gem. SRB 2018-386 (PGB 2020 Fr. 150'000, 2021 Fr. 100'000) endet ab 2022, Bauordnungrevision (jährlich Fr. 64'000 ab Mitte 2022)
		Ertrag	0	0	0	0	0	-	→	
		netto	1'500'948	1'535'948	1'577'948	1'577'948	1'577'948	5.1	↗	
PG100200	Personal, Finanzen & Digitale Entwicklung	Aufwand	2'917'930	3'400'932	4'100'018	4'259'113	4'229'120	44.9	↗	einmalige Massnahmen PGB2021: Fr. 67'654; zusätzliche Abschreibungen auf Digitalisierungsprojekte
		Ertrag	-53'500	-53'500	-53'500	-53'500	-53'500	0.0	→	
		netto	2'864'430	3'347'432	4'046'518	4'205'613	4'175'620	45.8	↗	
PG100300	Gleichstellung	Aufwand	772'663	752'663	752'663	752'663	752'663	-2.6	→	Aktionsmonat "LikeEveryone" (einmalig 2021 Fr. 20'000) entfällt ab 2022
		Ertrag	-1'200	-1'200	-1'200	-1'200	-1'200	0.0	→	
		netto	771'463	751'463	751'463	751'463	751'463	-2.6	→	
PG100500	Enteignungen, Bausperren (light)	Aufwand	195'633	193'123	190'760	188'545	186'497	-4.7	→	Produktgruppe enthält lediglich Abschreibungs- und Zinskosten, keine neuen Enteignungsfälle in Aussicht
		Ertrag	0	0	0	0	0	-	→	
		netto	195'633	193'123	190'760	188'545	186'497	-4.7	→	
PG110000	Kulturförderung	Aufwand	39'100'637	38'513'073	38'834'898	39'024'136	38'995'138	-0.3	→	einmalige Massnahmen PGB2021: Fr. 80'011; Besuchendenbefragung im 4-Jahres-Rhythmus (PGB 2022 Fr. 30'000)
		Ertrag	-1'233'000	-225'000	-225'000	-225'000	-225'000	-81.8	↘	
		netto	37'867'637	38'288'073	38'609'898	38'799'136	38'770'138	2.4	→	
PG120000	Denkmalpflege	Aufwand	1'334'612	1'391'727	1'511'727	1'591'726	1'596'661	19.6	↗	einmalige Massnahmen PGB2021: Fr. 92'115; Druckkosten Vierjahresbericht 2021 (Fr. 50'000) , Dr. Jost Hartmann-Preis (Fr. 15'000 in den Jahren 2022 und 2024), Unesco Managementplan (2023 Fr. 135'000, ab 2024 Fr. 200'000 befristet bis 2026)
		Ertrag	-380'000	-380'000	-380'000	-380'000	-380'000	0.0	→	
		netto	954'612	1'011'727	1'131'727	1'211'726	1'216'661	27.5	↗	
PG130100	Aussenbeziehungen und Statistik	Aufwand	2'143'884	2'436'384	2'678'584	2'593'384	2'434'384	13.6	↗	einmalige Massnahmen PGB2021: Fr. 145'000; Stelle KOBE ist befristet bis 2024 und entfällt 2025 (-Fr. 135'000), 2023 sind Fr. 120'000 für die alle 4 Jahre durchgeführte Bevölkerungsbefragung enthalten
		Ertrag	-205'500	-205'500	-205'500	-205'500	-45'500	-77.9	↘	
		netto	1'938'384	2'230'884	2'473'084	2'387'884	2'388'884	23.2	↗	
PG140100	Hochbau Stadt Bern	Aufwand	5'102'346	5'335'846	5'335'846	5'335'846	5'335'846	4.6	→	einmalige Massnahmen PGB2021: Fr. 233'500; Ertrag Eigenleistung nimmt ab 2022 um Fr. 90'000 ab
		Ertrag	-1'925'000	-1'835'000	-1'835'000	-1'835'000	-1'835'000	-4.7	→	
		netto	3'177'346	3'500'846	3'500'846	3'500'846	3'500'846	10.2	↗	
PG160100	Wirtschaftsförderung	Aufwand	2'493'128	2'742'596	2'542'307	2'742'037	2'542'037	2.0	→	einmalige Massnahmen PGB2021: Fr. 50'000; SwissSkills 2022 und 2024 je Fr. 200'000
		Ertrag	-205'250	-205'250	-205'250	-205'250	-205'250	0.0	→	
		netto	2'287'878	2'537'346	2'337'057	2'536'787	2'336'787	2.1	→	
PG170500	Stadtplanung	Aufwand	6'744'862	7'049'302	7'237'852	7'369'442	7'394'789	9.6	↗	einmalige Massnahmen PGB2021: Fr. 311'442; Bauordnungrevision (jährlich Fr. 124'000 ab Mitte 2022), Abschreibungen und Kapitalfolgekosten gemäss Investitionsplanung, Realisierungsquote Investitionen berücksichtigt
		Ertrag	-15'000	-15'000	-15'000	-15'000	-15'000	0.0	→	
		netto	6'729'862	7'034'302	7'222'852	7'354'442	7'379'789	9.7	↗	
<b>Total Präsidialdirektion</b>		Aufwand	62'306'643	63'351'593	64'762'603	65'434'840	65'045'082	4.4	→	
		Ertrag	-4'018'450	-2'920'450	-2'920'450	-2'920'450	-2'760'450	-31.3	↘	
		netto	58'288'193	60'431'143	61'842'153	62'514'390	62'284'632	6.9	↗	

Produktgruppe			PGB 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025	%-Abw. zu 2020	Trend	Kommentar
<b>Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie</b>										
PG200100	Leistungen für Politik und Verwaltungsführung	Aufwand	8'762'352	9'101'793	9'101'793	9'101'793	9'101'793	3.9	→	einmalige Massnahmen PGB2021: Fr. 339'441;
		Ertrag	-378'016	-369'216	-369'216	-369'216	-369'216	-2.3	→	
		netto	8'384'336	8'732'577	8'732'577	8'732'577	8'732'577	4.2	→	
PG200200	Stabsdienstleistungen	Aufwand	1'635'170	1'817'632	1'817'632	1'817'632	1'817'632	11.2	↗	einmalige Massnahmen PGB2021: Fr. 108'462;
		Ertrag	-336'877	-336'877	-336'877	-336'877	-336'877	0.0	→	
		netto	1'298'293	1'480'755	1'480'755	1'480'755	1'480'755	14.1	↗	
PG210100	Kantonspolizei	Aufwand	32'170'400	32'234'009	32'278'135	32'490'246	32'714'428	1.7	→	An Teuerung angepasste Abgeltung an den Kanton
		Ertrag	0	0	0	0	0	-	→	
		netto	32'170'400	32'234'009	32'278'135	32'490'246	32'714'428	1.7	→	
PG220100	Umweltschutz	Aufwand	7'652'924	8'061'266	8'097'097	8'061'314	8'055'530	5.3	↗	einmalige Massnahmen PGB. 2021: Fr. 312'000; Durch Fit I weggefallene interne Kosten Fr. 24'000; interne Sparmassnahme SUE Fr. 60'000; Zunahme interne Kosten ID Fr. 20'000
		Ertrag	-1'819'320	-1'819'320	-1'819'320	-1'819'320	-1'819'320	0.0	→	
		netto	5'833'604	6'241'946	6'277'777	6'241'994	6'236'210	6.9	↗	
PG230100	Dienstleistungen (Polizeieinspektorat)	Aufwand	821'977	807'347	807'253	807'158	807'064	-1.8	→	einmalige Massnahmen PGB2021: Fr. 13'250;
		Ertrag	-393'479	-395'801	-398'123	-400'446	-402'768	2.4	→	
		netto	428'498	411'547	409'130	406'713	404'296	-5.6	↘	
PG230200	Ruhe und Ordnung	Aufwand	7'969'199	8'793'060	8'765'020	8'665'757	8'665'272	8.7	↗	einmalige Massnahmen PGB2021: Fr. 812'250; Mehrkosten unentgeltliche Bestattungen (Fr. 160'000 ab 2022)
		Ertrag	-11'431'741	-11'331'806	-11'398'870	-11'465'934	-11'532'999	0.9	→	
		netto	-3'462'542	-2'538'746	-2'633'850	-2'800'177	-2'867'727	-17.2	↘	
PG230300	Gewerbe, Betriebe und Markt	Aufwand	2'068'384	2'051'648	2'051'551	2'051'454	2'051'357	-0.8	→	einmalige Massnahmen PGB2021: Fr. 34'250; Mehrerlös von Fr. 30'000 2021 und 2024 für die alle drei Jahre verrechneten Taxihalter-Bewilligungen (3-Jahres-Rhythmus)
		Ertrag	-1'816'875	-1'827'730	-1'838'587	-1'849'442	-1'860'298	2.4	→	
		netto	251'510	223'917	212'963	202'011	191'058	-24.0	↘	
PG230400	Regelung des Einwohnerwesens	Aufwand	10'333'790	10'637'738	10'686'160	10'599'062	10'528'344	1.9	→	einmalige Massnahmen PGB2021: Fr. 266'250;
		Ertrag	-2'934'955	-2'952'097	-2'969'239	-2'986'380	-3'003'522	2.3	→	
		netto	7'398'835	7'685'641	7'716'921	7'612'682	7'524'823	1.7	→	
PG245100	Hilfe- und Dienstleistungen (Schutz und Rettung Bern)	Aufwand	8'940'585	11'561'695	11'570'817	11'536'959	11'585'760	29.6	↗	einmalige Massnahmen PGB2021: Fr. 1'025'137; Neuarbeitung Gefährdungsanalyse und Massnahmenplanung (2020 und 2021 je Fr. 105'000) entfällt ab 2022, update dazu erfolgt 2026 (Fr. 25'000) und 2027 (Fr. 75'000)
		Ertrag	-5'819'655	-6'361'271	-6'367'271	-6'367'271	-6'367'271	9.4	↘	
		netto	3'120'930	5'200'424	5'203'546	5'169'688	5'218'489	67.2	↗	
PG245200	Rettungsdienst	Aufwand	16'411'745	16'057'627	16'068'627	16'068'627	16'068'627	-2.1	→	Ertragsüberschuss oder Defizit des Rettungsdienstes wird über das Bonus- Malus-Konto abgegrenzt, somit ist diese Produktgruppe jeweils kostenneutral
		Ertrag	-16'575'401	-16'057'627	-16'068'627	-16'068'627	-16'068'627	-3.1	→	
		netto	-163'656	0	0	0	0	-100.0	↘	
PG245300	Feuerwehraufgaben	Aufwand	20'809'843	20'588'678	20'571'810	20'578'425	20'556'705	-1.2	→	einmalige Massnahmen PGB2021: Fr. 206'300; Ausbildungslehrgänge Berufsfeuerweherschule (2022 bis 2025 mit je vier Teilnehmende) - insgesamt 16 Ausbildungen von 2022 bis 2025, Pensionierungen sind in den Personalkosten berücksichtigt
		Ertrag	-5'270'141	-4'855'640	-4'835'640	-4'829'140	-4'838'140	-8.2	↘	
		netto	15'539'703	15'733'038	15'736'170	15'749'285	15'718'565	1.2	→	
PG245400	Zivilschutz	Aufwand	4'188'606	2'968'897	2'968'641	2'969'595	2'968'580	-29.1	↘	die Reduktion der Nettokosten ist durch die Anpassung der Umlageschlüssel begründet, welche nach ersten Erfahrungswerten aus 2020 angepasst wurden
		Ertrag	-360'400	-375'900	-376'400	-376'400	-376'400	4.4	→	
		netto	3'828'206	2'592'997	2'592'241	2'593'195	2'592'180	-32.3	↘	

Produktgruppe		PGB 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025	%-Abw. zu 2020	Trend	Kommentar
PG275100	Bauinspektorat	Aufwand	5'195'271	5'430'735	5'430'735	5'430'735	5'430'735	4.5	→ einmalige Massnahmen PGB2021: Fr. 251'670;
		Ertrag	-3'475'865	-3'475'865	-3'475'865	-3'475'865	-3'475'865	0.0	→
		netto	1'719'406	1'954'870	1'954'870	1'954'870	1'954'870	13.7	↗
PG280200	Schutz von Erwachsenen und Kindern	Aufwand	12'669'505	14'019'163	13'796'963	13'796'963	13'796'963	8.9	↗ einmalige Massnahmen PGB2021: Fr. 208'990;
		Ertrag	-9'103'680	-9'118'680	-9'118'680	-9'118'680	-9'118'680	0.2	→ Kosten des Fallführungssystems Citysoftnet sind in den internen
		netto	3'565'825	4'900'483	4'678'283	4'678'283	4'678'283	31.2	↗ Verrechnungen ab 2022 mit 1,096 Mio. Franken enthalten, die Federführung liegt bei der BSS. Stadtteil ohne Partnergewalt Fr. 115'200 (PGB 2020 und 2021), 2022 Fr. 145'200, ab 2023 nicht mehr eingeplant. Die interne Verrechnung betreffend Informatikkoordinator (Fr. 77'000, BSS) entfällt ab 2023
PG280300	Erbgang	Aufwand	1'966'600	1'980'600	1'980'600	1'980'600	1'980'600	0.7	→
		Ertrag	-1'020'000	-1'020'000	-1'020'000	-1'020'000	-1'020'000	0.0	→
		netto	946'600	960'600	960'600	960'600	960'600	1.5	→
PG290100	Energie Wasser Bern (ewb)	Aufwand	0	0	0	0	0	-	→ Gewinnablieferung von 40% des Jahresgewinns von ewb, Mindest-
		Ertrag	-16'200'000	-16'200'000	-16'200'000	-16'200'000	-16'200'000	0.0	→ Gewinnausschüttung von 18 Mio. Franken, abzüglich Einlage in Oekofonds
		netto	-16'200'000	-16'200'000	-16'200'000	-16'200'000	-16'200'000	0.0	→ (10%, bzw. 1,8 Mio. Franken)
<b>Total Direktion SUE</b>		Aufwand	141'596'353	146'111'887	145'992'833	145'956'320	146'129'390	3.2	→
		Ertrag	-76'936'405	-76'497'830	-76'592'715	-76'683'598	-76'789'983	-0.2	→
		netto	<b>64'659'948</b>	<b>69'614'057</b>	<b>69'400'118</b>	<b>69'272'722</b>	<b>69'339'407</b>	7.2	↗

Produktgruppe		PGB 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025	%-Abw. zu 2020	Trend	Kommentar
<b>Direktion für Bildung, Soziales und Sport</b>									
PG300100	Leistungen für Politik und Verwaltungsführung	Aufwand	1'739'137	1'725'437	1'720'937	1'725'437	1'720'937	-1.0	→ einmalige Massnahmen PGB2021: Fr. 101'300;
		Ertrag	-10'000	-10'000	-10'000	-10'000	-10'000	0.0	→ Stadtteilkonferenz ist im 2-Jahres-Rhythmus eingeplant (Fr. 4'500 in den
		netto	1'729'137	1'715'437	1'710'937	1'715'437	1'710'937	-1.1	→ Jahren 2022 / 2024), Verschiebung Engagement für das Flüchtlingswesen (Fr. -115'000.00) zu PG610400 ab 2022
PG300200	Koordinationsstelle Sucht	Aufwand	171'961	342'961	340'961	342'961	260'961	51.8	↗ einmalige Massnahmen PGB2021: Fr. 169'000;
		Ertrag	0	0	0	0	0	-	→ Pilotprojekt Cannabisregulierung (2022 bis 2024 Fr. 80'000, im letzten
		netto	171'961	342'961	340'961	342'961	260'961	51.8	↗ Projektjahr 2025 Fr. 20'000), Suchtforum alle zwei Jahre (Fr. 2'000 in den Jahren 2020, 2022 und 2024)
PG300300	Zentrale Dienste	Aufwand	80'008'407	83'518'882	83'458'482	81'368'182	81'825'782	2.3	→ einmalige Massnahmen PGB2021: Fr. 130'000;
		Ertrag	-134'542'792	-132'287'832	-130'245'832	-130'245'832	-130'245'832	-3.2	→ Lastenertrag: Abnahme von 1,7 Mio. (2022) bzw. 3,7 Mio. (ab 2023) wegen
		netto	-54'534'385	-48'768'950	-46'787'350	-48'877'650	-48'420'050	-11.2	↗ Projekt KIBE und Abnahme von 0,5 Mio. Franken wegen Rückgang Nachfrage bei den Kindergärten. Lastenanteil: Dieser steigt von 75,9 (PGB 2021) auf 79,3 Mio. (2022) und reduziert sich auf 77,6 Mio. (2025)
PG300500	Migrations- und Rassismustfragen	Aufwand	0	1'302'883	1'302'883	1'302'883	1'302'883	-	↗ einmalige Massnahmen PGB2021: Fr. 15'000;
		Ertrag	0	-399'400	-399'400	-399'400	-399'400	-	↘ die bisherige Dienststelle Kompetenzzentrum Integration wird nicht mehr
		netto	0	903'483	903'483	903'483	903'483	-	↗ als eigene Abteilung geführt, die Nettokosten der neuen Produktgruppe beinhalten die städtischen Dienstleistungen betreffend Information und Beratung der Migrationsbevölkerung
PG310100	Soziale Einrichtungen	Aufwand	3'412'597	3'702'597	3'546'597	3'546'597	3'546'597	3.9	→ einmalige Massnahmen PGB2021: Fr. 46'000;
		Ertrag	-312'271	-312'271	-312'271	-312'271	-312'271	0.0	→ Massnahmen Wohnstrategie 2022 (Beratungsangebot Wohnen und
		netto	3'100'326	3'390'326	3'234'326	3'234'326	3'234'326	4.3	→ Sicherstellen Mietzinsgarantien) Fr. 244'000, ab 2023 Fr. 88'000
PG310300	Alimentenbevorschussung und -vermittlung	Aufwand	4'874'348	4'884'348	4'884'348	4'884'348	4'884'348	0.2	→ einmalige Massnahmen PGB2021: Fr. 10'000;
		Ertrag	-2'701'322	-2'701'322	-2'701'322	-2'701'322	-2'701'322	0.0	→
		netto	2'173'025	2'183'025	2'183'025	2'183'025	2'183'025	0.5	→
PG310400	Ambulante Sozialhilfe	Aufwand	130'739'459	134'383'456	134'203'316	134'142'364	134'123'578	2.6	→ einmalige Massnahmen PGB2021: Fr. 164'000;
		Ertrag	-28'439'400	-29'615'068	-29'538'068	-29'538'068	-29'538'068	3.9	→ Investitionsfolgekosten (Abschreibungen, Zinsen und Betrieb des IT-Projektes Citysoftnet - gemeinsame Fallführungssoftware mit den Städten
		netto	102'300'059	104'768'388	104'665'248	104'604'296	104'585'510	2.2	→ Zürich und Basel ab 2022), Businessanalyst befristet 2021 und 2022 (finanziert durch EKS), 60%-Stelle Rechtsdienst ab 2022 (drittfinanziert), einmalige Kosten Alarmsystem Schwarztorstrasse Fr. 42'000 im Jahr 2022, Wegfall Betriebskosten KISS ab 2023 Fr. 169'140
PG310500	Asylsozialhilfe	Aufwand	0	29'151'770	29'139'770	29'139'770	29'139'770	-	↗ die bisherige Dienststelle Kompetenzzentrum Integration wird nicht mehr
		Ertrag	0	-29'104'770	-29'104'770	-29'104'770	-29'104'770	-	↘ als eigene Abteilung geführt. Die Nettokosten der neuen Produktgruppe
		netto	0	47'000	35'000	35'000	35'000	-	↗ beinhalten die städtischen Dienstleistungen sowie die Beratung und Integration. Die Aufwendungen im Rahmen der Umsetzung des Integrationsgesetzes und die Kosten im Asylbereich der 2. Phase werden vom Kanton getragen, neu ist die Stadt seit Juli 2020 auch für die 1. Phase (Kollektivunterkünfte), die Betreuung und Unterbringung von Flüchtlingen im gesamten Perimeter inkl. Köniz, Muri, Ostermundigen, Bremgarten, Zollikofen und Kirchlindach zuständig (NA-BE). Einmalige Kosten Alarmsystem Effingerstrasse Fr. 12'000 im Jahr 2022. Sämtliche Kosten ausser Aufgaben im Asylbereich ausserhalb des kantonalen Auftrages (Fr. 35'000) werden kostenneutral über eine Spezialfinanzierung abgewickelt.

Produktgruppe		PGB 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025	%-Abw. zu 2020	Trend	Kommentar
PG310600 Berufliche und soziale Integration	Aufwand	19'045'810	18'360'786	18'360'786	18'360'786	18'360'786	-3.6	➔	einmalige Massnahmen PGB2021: Fr. 305'000; zusätzliche Stelle Gastro 80% (Fr. 80'000 ab 2022, vollständig durch Dritte finanziert), ab 2022 wird Miete Velostationen neu über Verkehrsplanung abgewickelt, Erhöhung BIAS Kredit für den Perimeter vom KA Fr. 474'000 und Wegfall der Massnahme "Ermittlung der Arbeitsfähigkeit" Fr. 129'000 (netto)
	Ertrag	-17'222'874	-16'444'931	-16'444'931	-16'444'931	-16'444'931	-4.5	➔	
	netto	1'822'936	1'915'855	1'915'855	1'915'855	1'915'855	5.1	➔	
PG320100 Kindergärten, Volks- und Sonderschulen	Aufwand	135'631'578	136'606'864	140'212'987	141'096'628	143'277'328	5.6	➔	einmalige Massnahmen PGB2021: Fr. 850'000; Veränderung Personalkosten (Lehrerbesoldungspool) von -1,3 (2022) bis +2,8 Mio. Franken (2025) wegen steigender Schülerinnen- und Schülerzahl um 2,1%. Mietfolgekosten auf neu bestellten Schulanlagen 1,0 Mio. (2022) bis 3,5 Mio. (2025), wobei 0,9 Mio. Franken vom Kanton finanziert werden (Heilpädagogische Schulen, ab 2023). Aufstockung Schulsekretariate (Fr. 58'000 2023 bis Fr. 139'000 im Jahr 2025), höheren Sachkosten wegen Wachstum der Schülerinnen- und Schülerzahlen (Fr. 175'000 2022 bis Fr. 700'000 im Jahr 2025), höhere Schulkostenbeiträge an Gemeinden (Fr. 61'000 2022 bis Fr. 244'000 im Jahr 2025), Investitionsfolgekosten sind der Investitionsplanung entsprechend eingerechnet (insbesondere base4kids2)
	Ertrag	-21'152'154	-21'152'154	-22'027'154	-22'027'154	-22'027'154	4.1	➔	
	netto	114'479'424	115'454'710	118'185'833	119'069'474	121'250'174	5.9	➔	
PG320200 Tagesbetreuung	Aufwand	21'935'457	31'040'109	31'385'109	31'730'109	32'075'109	46.2	➔	Wegen der Zusammenlegung von Tagis und Tagesschulen bedingt durch die ASIV Revision werden ab 2022 6,6 Mio. Franken Nettokosten von der PG330400 übertragen, wegen dem veränderten Finanzierungssystem fallen Mindererlöse an (0,48 Mio. 2022, ab 2023 1,2 Mio.) - zudem reduziert sich der Lastenertrag (PG300300) um 1,7 Mio. bzw. ab 2023 um 3,7 Mio. Franken. Steigendes Angebot 1,6 % bzw. 2 Stellen pro Jahr (Tagesschulen und Ferieninsel, Fr. 62'000 bis Fr. 338'000 2025)
	Ertrag	-15'808'138	-18'232'645	-17'787'150	-18'040'150	-18'293'150	15.7	➔	
	netto	6'127'319	12'807'464	13'597'959	13'689'959	13'781'959	124.9	➔	
PG320300 Bildungsnahe Institutionen	Aufwand	7'509'699	7'594'699	7'704'699	7'814'699	7'924'699	5.5	➔	
	Ertrag	-24'499	-24'499	-24'499	-24'499	-24'499	0.0	➔	
	netto	7'485'200	7'570'200	7'680'200	7'790'200	7'900'200	5.5	➔	
PG330100 Soziokultur	Aufwand	11'912'764	12'145'974	12'215'974	12'215'974	12'215'974	2.5	➔	einmalige Massnahmen PGB2021: Fr. 147'000; Erhöhung Beitrag Sekretariat Jugendparlament (Fr. 10'000 ab 2022), diverse Zumieten (Fr. 47'500 2022 bis 117'500 2025)
	Ertrag	-143'250	-147'500	-147'500	-147'500	-147'500	3.0	➔	
	netto	11'769'514	11'998'474	12'068'474	12'068'474	12'068'474	2.5	➔	
PG330200 Pinto	Aufwand	1'167'140	1'186'766	1'186'766	1'186'766	1'186'766	1.7	➔	einmalige Massnahmen PGB2021: Fr. 2'400;
	Ertrag	-10'780	-13'330	-13'330	-13'330	-13'330	23.7	➔	
	netto	1'156'360	1'173'436	1'173'436	1'173'436	1'173'436	1.5	➔	
PG330300 Kompetenzzentrum Jugend u. Familie Schlossmatt	Aufwand	7'067'050	7'067'050	7'067'050	7'067'050	7'067'050	0.0	➔	Stationäre Plätze werden über Leistungsvertrag (Pauschale) direkt vom Kanton finanziert.
	Ertrag	-7'067'050	-7'067'050	-7'067'050	-7'067'050	-7'067'050	0.0	➔	
	netto	0	0	0	0	0	-	➔	
PG330400 Familienergänzende Tagesbetreuung für Kinder	Aufwand	61'462'087	51'830'572	52'113'101	52'280'222	52'403'398	-14.7	➔	einmalige Massnahmen PGB2021: Fr. 165'600; Städtische Kitas werden mit Einlagen und Entnahmen in eine entsprechende Spezialfinanzierung ausgeglichen. Wegen der Zusammenlegung von Tagis und Tagesschulen bedingt durch die ASIV Revision werden ab 2022 6,133 Mio. Franken Nettokosten zur PG320200 übertragen. Sinkende Nachfrage Betreuung Kindergartenkinder ab 2022 (Fr. 696'000 Beiträge, Fr. 150'000 Mahlzeitenvergünstigungen), durch die ASIV Revision fallen ab 2022 die Ausbildungsbeiträge für Fachangestellte Betreuung weg (Fr. 333'000), Monitoring Betreuungsgutscheine (Fr. 30'000 2022, Fr. 35'000 2023)
	Ertrag	-19'332'734	-16'927'134	-17'205'263	-17'337'721	-17'359'811	-10.2	➔	
	netto	42'129'354	34'903'439	34'907'839	34'942'502	35'043'588	-16.8	➔	



Produktgruppe		PGB 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025	%-Abw. zu 2020	Trend	Kommentar	
PG350100	Sozialversicherungen	Aufwand	36'540'952	37'050'472	37'648'772	38'386'172	39'114'093	7.0	↗	Lastenausgleich EL (PGB2021 31,2 Mio., 2022 31,7 Mio., 2023 32,3, 2024 33,0 Mio., 2025 33,8 Mio. Franken) und Familienzulagen (PGB2021 0,92 Mio. bis 2025 auf 0,68 Mio. Franken sinkend) gemäss Kantonaler Finanzplanungshilfe eingestellt, Fusion mit AHV-Zweigstelle Ostermündigen ab 2022 eingeplant (kostenneutral)
		Ertrag	-1'800'980	-2'105'980	-2'105'980	-2'105'980	-2'105'980	16.9	↘	
		netto	34'739'972	34'944'492	35'542'792	36'280'192	37'008'113	6.5	↗	
PG350500	Alter und Behinderung	Aufwand	21'866'963	22'316'963	22'266'963	22'266'963	22'254'142	1.8	→	einmalige Massnahmen PGB2021: Fr. 550'000; Neben dem über eine Spezialfinanzierung finanzierten Betrieb des Alters- und Pflegeheims Kühlewil und der Finanzierung von Defiziten und Sondereinlagen der Spezialfinanzierung verbleiben als Nettokosten die alterspolitischen Massnahmen und die Fachstelle Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen in der Produktgruppe. Barrierefreier Zugang zu Verwaltung (Fr. 100'000 befristete 2019 bis 2021), entfällt ab 2022, Überprüfung Trägerschaft Kühlewil (Fr. 50'000 befristet 2020-2022)
		Ertrag	-20'344'300	-20'344'300	-20'344'300	-20'344'300	-20'344'300	0.0	→	
		netto	1'522'663	1'972'663	1'922'663	1'922'663	1'909'842	25.4	↗	
PG360100	Schulzahnpflege	Aufwand	1'393'258	1'267'902	1'267'902	1'267'902	1'267'902	-9.0	↘	einmalige Massnahmen PGB2021: Fr. 80'000; Minderkosten durch Effizienzsteigerungsmassnahmen (Fr. 205'356 ab 2022)
		Ertrag	0	0	0	0	0	-	→	
		netto	1'393'258	1'267'902	1'267'902	1'267'902	1'267'902	-9.0	↘	
PG360200	Zahnmedizinische Leistungen	Aufwand	4'560'372	3'890'072	3'839'414	3'845'105	3'850'789	-15.6	↘	einmalige Massnahmen PGB2021: Fr. 226'000; strukturelle Anpassung mit Erhöhung der Nettokosten um Fr. 205'000
		Ertrag	-4'090'250	-2'982'250	-2'982'250	-2'982'250	-2'982'250	-27.1	↘	
		netto	470'122	907'822	857'164	862'855	868'539	84.7	↗	
PG370100	Gesundheitsvorsorge und -beratung	Aufwand	4'746'257	4'859'760	4'818'160	4'818'160	4'818'160	1.5	→	einmalige Massnahmen PGB2021: Fr. 129'000; Wegfall Abschreibungen e-Schülerkarte ab 2023 (Fr. -41'600)
		Ertrag	-736'978	-724'978	-724'978	-724'978	-724'978	-1.6	→	
		netto	4'009'280	4'134'782	4'093'182	4'093'182	4'093'182	2.1	→	
PG370200	Gesundheitsinformation	Aufwand	393'346	393'161	390'761	390'761	390'761	-0.7	→	einmalige Massnahmen PGB2021: Fr. 13'000; Wegfall Abschreibungen Patientenadministration ab 2023 (Fr. -2'400)
		Ertrag	-68'079	-55'079	-55'079	-55'079	-55'079	-19.1	→	
		netto	325'267	338'082	335'682	335'682	335'682	3.2	→	
PG370300	Gesundheitsförderung und Prävention	Aufwand	2'582'331	2'642'932	2'642'779	2'642'779	2'642'779	2.3	→	einmalige Massnahmen PGB2021: Fr. 78'000;
		Ertrag	-280'443	-252'443	-252'443	-252'443	-252'443	-10.0	↘	
		netto	2'301'888	2'390'489	2'390'336	2'390'336	2'390'336	3.8	→	
PG380100	Betriebe Eis und Wasser	Aufwand	20'373'615	20'643'997	23'215'265	24'770'533	24'770'533	21.6	↗	einmalige Massnahmen PGB2021: Fr. 380'000; Raum-, Neben- und Betriebskosten der 50m Schwimmhalle (2022 0,1 Mio., 2023 2,6 Mio., ab 2024 4,2 Mio. Franken), Ausbildung Eidg. Fachausweis mit Berufsprüfung von zwei Mitarbeitenden im Jahr 2023 (Fr. 30'000)
		Ertrag	-4'647'650	-4'447'650	-4'447'650	-4'447'650	-4'447'650	-4.3	→	
		netto	15'725'965	16'196'347	18'767'615	20'322'883	20'322'883	29.2	↗	
PG380200	Sportanlagen, Sportbetrieb	Aufwand	14'091'805	15'089'303	15'173'823	15'310'393	15'268'295	8.3	↗	einmalige Massnahmen PGB2021: Fr. 475'000; KidsSportDay (Fr. 75'000 2022 / 2024), Mehrkosten aufgrund der Überarbeitung des Handbuchs Hauswirtschaft Fr. 160'000, CITIUS-Leichtathletikmeeting Fr. 30'000 ab 2022, Anpassung Leistungsvertrag Verein Berner Feriensportlager Fr. 5'000 ab 2022, Entwicklung Mietfolgekosten detailliert nachgewiesen (Fr. 245'000 2023 bis Fr. 448'991 im Jahr 2025)
		Ertrag	-2'608'846	-2'608'846	-2'608'846	-2'608'846	-2'608'846	0.0	→	
		netto	11'482'959	12'480'457	12'564'977	12'701'547	12'659'449	10.2	↗	
PG390100	Kompetenzzentrum Integration	Aufwand	30'388'803	0	0	0	0	-100.0	↘	die bisherige Dienststelle und PG390100 Kompetenzzentrum Integration wird nicht mehr als eigene Abteilung geführt sondern als PG300500 Gesellschaft und Migration bei den Stabsdiensten sowie PG310500 Asylsozialdienst beim Sozialamt
		Ertrag	-29'465'320	0	0	0	0	-100.0	↘	
		netto	923'483	0	0	0	0	-100.0	↘	
<b>Total Direktion BSS</b>		Aufwand	623'615'197	632'999'717	640'107'606	641'903'545	645'693'421	3.5	→	
		Ertrag	-310'810'110	-307'961'432	-306'550'066	-306'935'524	-307'210'614	-1.2	→	
		netto	<b>312'805'087</b>	<b>325'038'286</b>	<b>333'557'540</b>	<b>334'968'021</b>	<b>338'482'807</b>	8.2	↗	



Produktgruppe			PGB 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025	%-Abw. zu 2020	Trend	Kommentar
<b>Direktion für Finanzen, Personal und Informatik</b>										
PG600100	Leistungen für Politik und Verwaltungsführung	Aufwand	1'221'082	1'313'433	1'312'821	1'312'248	1'311'717	7.4	↗	einmalige Massnahmen PGB2021: Fr. 93'000.00;
		Ertrag	-99'000	-99'000	-99'000	-99'000	-99'000	0.0	→	
		netto	1'122'082	1'214'433	1'213'821	1'213'248	1'212'717	8.1	↗	
PG600300	Fachstelle Beschaffungswesen	Aufwand	1'293'728	1'340'286	1'163'045	1'144'143	1'144'143	-11.6	↘	einmalige Massnahmen PGB2021: Fr. 39'000.00;
		Ertrag	-110'840	-110'840	-110'840	-110'840	-110'840	0.0	→	
		netto	1'182'888	1'229'446	1'052'205	1'033'303	1'033'303	-12.6	↘	
PG610100	Finanzdienstleistungen Stadtverwaltung	Aufwand	2'363'511	2'687'496	2'130'496	2'187'496	2'117'496	-10.4	↘	Projekt FISBE (PGB 2021 Fr. 220'000, 2022 Fr. 180'000, 2023 Fr. 110'000), Ausfinanzierung Anzeiger Region Bern wurde von Fr. 200'000 (PGB 2021) auf Fr. 600'000 (2022) erhöht
		Ertrag	-237'932	-237'932	-237'932	-237'932	-237'932	0.0	→	
		netto	2'125'579	2'449'565	1'892'565	1'949'565	1'879'565	-11.6	↘	
PG610200	Vermögens- und Schuldenbewirtschaftung	Aufwand	38'060'864	38'141'460	38'912'371	38'994'397	36'992'477	-2.8	→	einmalige Massnahmen PGB2021: Fr. 169'751.60; Zinsentwicklung entsprechend der Liquiditäts- und Finanzierungsplanung, Zins Eigenkapital Fonds wurde mit 3,02% eingerechnet, Auflösung Rückstellung Ausgliederung ewb (80 Mio. Franken während 16 Jahren, also 5 Mio. Franken) sind enthalten, Zinsmarge ewb (0,25%) ist einzig im PGB 2021 eingerechnet
		Ertrag	-80'030'680	-80'542'225	-84'250'892	-85'582'425	-85'070'556	6.3	↘	
		netto	-41'969'816	-42'400'766	-45'338'522	-46'588'028	-48'078'079	14.6	↘	
PG610400	Finanzausgleich und Beiträge	Aufwand	70'342'833	72'253'741	73'271'356	71'693'993	74'383'330	5.7	↗	einmalige Massnahmen PGB2021: Fr. 150'000.00; Disparitätenabbau (PGB2021 48,0 Mio., 2022 47,0 Mio., 2023 48,0 Mio., 2024 45,8 Mio., 2025 48,5 Franken), vertikaler Finanzausgleich (ca. 23,6 Mio. Franken) und Abgeltung Zentrumslasten (seit 2019 61,506 Mio. Franken) nach kantonaler Finanzplanungshilfe berücksichtigt, die Entnahmen aus den Spezialfinanzierungen Schulbauten sowie Eis und Wasser sind berücksichtigt (PGB2021 0,99 Mio., 2022 1,85 Mio., 2023 2,50 Mio., 2024 3,67 Mio., 2025 3,74 Mio. Franken), Folgekosten Neue Festhalle von 0,6 Mio. Franken ab 2023, Auflösung Neubewertungsreserve (2019 bis 2023 je 3,226 Mio. Franken, Verschiebung Engagement für das Flüchtlingswesen (Fr. 115'000.00) von PG300100 ab 2022
		Ertrag	-65'758'185	-66'656'173	-67'267'114	-65'178'085	-65'242'057	-0.8	→	
		netto	4'584'648	5'597'568	6'004'242	6'515'908	9'141'273	99.4	↗	
PG620100	Bewirtschaftung Immobilien VV	Aufwand	133'691'858	144'032'288	152'019'858	155'117'666	158'333'834	18.4	↗	einmalige Massnahmen PGB2021: Fr. 3'110'000.00; Sämtliche städtischen Raumkosten wurden 2019 neu berechnet und mit internen Verrechnungen allen Dienststellen belastet. Grundsätzlich werden Kostenmieten verrechnet, die Kostenentwicklung ist im Raumkostenmodell 2019-2023 (5-Jahres-Durchschnitt) eingerechnet. Die Kostenentwicklung wird seit 2019 nicht mehr über eine Globalbudgetrückstellung geglättet. Bei ISB verbleiben die Kosten für Brunnen, Denkmäler, Wartehallen, WC-Anlagen, Kirchenunterhalt usw. Die Abschreibungen nehmen der Investitionstätigkeit entsprechend sehr stark zu (PGB2021 36,1 Mio., 2022 40,6 Mio., 2023 45,7 Mio., 2024 47,0 Mio., 2025 48,6 Mio. Franken. Neue Stellen (Folgekosten aus Bestellungen der Linien, HBK): 2022: 4 Stellen, 2023 6 Stellen, 2024 und 2025 +4 Stellen. Kosten baulicher Unterhalt nehmen stark zu (2022 +1,576 Mio., 2023 +1,0 Mio., 2024 und 2025 +0,5 Mio., insgesamt 3,576 Mio. Franken)
		Ertrag	-130'344'019	-131'625'123	-134'561'221	-135'868'937	-137'494'151	5.5	↘	
		netto	3'347'839	12'407'165	17'458'637	19'248'729	20'839'683	522.5	↗	
PG620200	Liegenschaften im öffentlichen Interesse	Aufwand	1'838'133	1'808'435	1'779'835	1'752'435	1'728'835	-5.9	↘	Die Produktgruppe beinhaltet hauptsächlich die an BERNMOBIL im Baurecht abgegebene Grundstücke. Abschreibungen von 1,44 Mio. Franken bis 2025 (HRM1-Übergang), geplante Entwidmungen und Übertragungen ins Finanzvermögen verursachen Aufwertungsgewinne 2023 (0,3 Mio. Freiburgstrasse Parzelle 2756).
		Ertrag	-1'121'000	-1'121'000	-1'401'000	-1'121'000	-1'121'000	0.0	→	
		netto	717'133	687'435	378'835	631'435	607'835	-15.2	↘	
PG621100	Rebgut Neuenstadt	Aufwand	1'525'380	1'452'390	1'449'259	1'439'688	1'450'816	-4.9	→	2020 wurde der Anbau auf BIOSUISSE umgestellt, der erste BIO-Wein kann 2023 verkauft werden. Massnahmen zur Optimierung werden umgesetzt, was mittelfristig zu einem ausgeglichenen Ergebnis führen soll
		Ertrag	-1'429'300	-1'290'500	-1'253'400	-1'263'400	-1'283'400	-10.2	↘	
		netto	96'080	161'890	195'859	176'288	167'416	74.2	↗	

Produktgruppe		PGB 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025	%-Abw. zu 2020	Trend	Kommentar	
PG630100	Steuerregister / Veranlagung	Aufwand	5'331'701	5'377'554	5'333'502	5'333'454	5'333'409	0.0	➔	Erneuerung Personennotrufanlage (einmalig Fr. 44'000 2022), Wegfall Entschädigung für die Erfassung von Steuererklärungen anderer Gemeinden (Fr. 30'000 ab 2022)
		Ertrag	-196'768	-166'768	-166'768	-166'768	-166'768	-15.2	↗	
		netto	5'134'933	5'210'786	5'166'734	5'166'686	5'166'641	0.6	➔	
PG630200	Steuerinkasso	Aufwand	3'403'501	3'426'162	3'402'162	3'402'162	3'402'162	0.0	➔	Erneuerung Personennotrufanlage (einmalig Fr. 24'000 2022),
		Ertrag	-3'631'824	-3'631'824	-3'631'824	-3'631'824	-3'631'824	0.0	➔	
		netto	-228'324	-205'663	-229'663	-229'663	-229'663	0.6	➔	
PG630300	Erhebung besondere Gemeindesteuern	Aufwand	1'182'823	1'194'254	1'182'254	1'182'254	1'182'254	0.0	➔	Erneuerung Personennotrufanlage (einmalig Fr. 12'000 2022)
		Ertrag	-95'008	-95'008	-95'008	-95'008	-95'008	0.0	➔	
		netto	1'087'815	1'099'246	1'087'246	1'087'246	1'087'246	-0.1	➔	
PG630400	Steuereinnahmen	Aufwand	5'741'000	7'291'000	6'791'000	6'791'000	6'791'000	18.3	↗	einmalige Massnahmen PGB2021: Fr. 550'000.00; Basis aktuellen Steuerdaten 2020, geschätzte Steuerausfälle durch Auswirkungen STAF sowie höhere Debitorenverluste und tiefere Verzugszinseinnahmen (Coronakrise) berücksichtigt
		Ertrag	-511'640'000	-521'390'000	-543'400'000	-559'550'000	-567'940'000	11.0	↘	
		netto	-505'899'000	-514'099'000	-536'609'000	-552'759'000	-561'149'000	10.9	↘	
PG640100	Personaldienstleistungen Stadtverwaltung	Aufwand	3'624'574	3'950'266	3'950'266	3'950'266	3'950'266	9.0	↗	einmalige Massnahmen PGB2021: Fr. 324'000.00; Schaffung von Lehrstellen für Migrantinnen und Migranten gem. Legislaturziel (befristet 2019 bis 2021 ca. Fr. 100'000) entfällt ab 2022
		Ertrag	-544'559	-544'559	-544'559	-544'559	-544'559	0.0	➔	
		netto	3'080'014	3'405'706	3'405'706	3'405'706	3'405'706	10.6	↗	
PG640400	Personaldienst FPI / Telefonzentrale	Aufwand	2'182'214	2'189'864	2'189'864	2'189'864	2'189'864	0.4	➔	
		Ertrag	-72'847	-82'189	-82'189	-82'189	-82'189	12.8	➔	
		netto	2'109'367	2'107'675	2'107'675	2'107'675	2'107'675	-0.1	➔	
PG650100	Informatikservices	Aufwand	21'221'417	22'895'947	23'720'940	23'545'105	23'863'685	12.5	↗	einmalige Massnahmen PGB2021: Fr. 661'098.40; kostendeckende Weiterverrechnung an die Leistungsbeziehenden wird bei der Budgetierung umgesetzt - die vorliegenden Nettokosten entsprechen den Mehrkosten ab 2022, Abschreibungskosten an Investitionen angepasst (Inbetriebnahme SAP4hana ist 2023 geplant, 0,6 Mio. Abschreibungen), Erweiterung Lizenzierung Microsoft 365 1,2 Mio. Franken ab 2022
		Ertrag	-21'221'417	-21'437'667	-20'418'109	-20'530'359	-20'336'984	-4.2	➔	
		netto	0	1'458'279	3'302'831	3'014'746	3'526'701	-	↗	
PG660100	Handelsprodukte (Logistik Bern)	Aufwand	9'471'698	10'437'263	10'343'180	10'347'320	10'345'759	9.2	↗	einmalige Massnahmen PGB2021: Fr. 97'300.00; Standortwechsel ist für 2022 vorgesehen, da die aktuelle Vermieterin (ewb) eine andere Nutzung vorsieht (Mehrkosten Fr. 100'000 einmalig Jahr 2022, weitere Fr. 100'000 wiederkehrend). Umsätze im Bereich Papier und Büromaterial nehmen wegen der Digitalisierung ab. Die zukünftige Ausrichtung von Logistik Bern wird geprüft.
		Ertrag	-9'649'000	-10'195'000	-10'195'000	-10'195'000	-10'195'000	5.7	↘	
		netto	-177'302	242'263	148'180	152'320	150'759	-185.0	↘	
PG660300	Dienstleistungen	Aufwand	3'622'773	2'912'232	2'885'224	3'022'804	2'624'646	-27.6	↘	einmalige Massnahmen PGB2021: Fr. 14'850.00; siehe PG660100
		Ertrag	-2'719'195	-2'586'454	-2'570'454	-2'752'854	-2'252'114	-17.2	↘	
		netto	903'578	325'779	314'771	269'950	372'533	-58.8	↘	
PG660500	Leistungen Stadtverwaltung	Aufwand	0	400'241	400'241	400'241	400'241	-	↗	diese neue Produktgruppe enthält gesamtstädtische Dienstleistungen, welche nicht weiterverrechnet werden (wie beispielsweise Kurierdienst)
		Ertrag	0	0	0	0	0	-	➔	
		netto	0	400'241	400'241	400'241	400'241	-	↗	
PG670100	Revision (Finanzinspektorat)	Aufwand	1'433'577	1'438'878	1'438'878	1'438'878	1'438'878	0.4	➔	einmalige Massnahmen PGB2021: Fr. 5'000.00; periodische Erträge wurden dem jeweiligen Turnus entsprechend berücksichtigt
		Ertrag	-137'400	-142'400	-132'400	-142'400	-152'400	10.9	➔	
		netto	1'296'177	1'296'478	1'306'478	1'296'478	1'286'478	-0.7	➔	
<b>Total Direktion FPI</b>		Aufwand	307'552'668	324'543'191	333'676'555	335'245'416	338'984'814	10.2	↗	
		Ertrag	-829'038'975	-841'954'663	-870'417'711	-887'152'580	-896'055'782	8.1	↘	
		netto	-521'486'307	-517'411'471	-536'741'156	-551'907'164	-557'070'968	6.8	↘	
<b>Aufwandüberschuss / Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>IAFP 2022 - 2025 Allgemeiner Haushalt</b>	Aufwand	1'306'971'708	1'354'277'256	1'373'995'726	1'380'494'329	1'387'854'009	6.2	↗	
		Ertrag	-1'266'061'532	-1'272'980'567	-1'300'005'134	-1'317'012'614	-1'326'097'292	4.7	➔	
		netto	40'910'176	81'296'689	73'990'591	63'481'714	61'756'717		↗	

Produktgruppe	PGB 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025	%-Abw. Trend zu 2020	Kommentar
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>40'910'176</b>	<b>81'296'689</b>	<b>73'990'591</b>	<b>63'481'714</b>	<b>61'756'717</b>		
Teuerung (2022 0,00%, 2023 0,00%, 2024 0,50%, 2025 0,00%)		0	0	1'600'000	1'600'000		
2. Etappe Reallohnerhöhung (Projekt Gerlos, Ausfinanzierung eines neuen Lohnsystems (2022 0,00%, 2023 0,00%, 2024 1,00%, 2025 0,00%))		0	0	3'200'000	3'200'000		
<b>Aufwandüberschuss / Ertragsüberschuss (-) IAFP 2022 - 2025 vor Beschluss von zusätzlichen Massnahmen</b>	<b>40'910'176</b>	<b>81'296'689</b>	<b>73'990'591</b>	<b>68'281'714</b>	<b>66'556'717</b>		
Haushaltsverbesserungs- massnahmenpaket FIT mit Wirkung ab 2022							
TOTAL		-32'067'270	-43'875'732	-49'518'960	-49'518'960		
<b>Aufwandüberschuss / Ertragsüberschuss (-) nach beschlossenen Massnahmen</b>	<b>40'910'176</b>	<b>49'229'419</b>	<b>30'114'859</b>	<b>18'762'754</b>	<b>17'037'757</b>		

positive Abweichung (Minderkosten/Mehrertrag > 5%)  
 Abweichung innerhalb von +/- 5%  
 negative Abweichung (Mehrkosten/Minderertrag > 5%)



(oder betragsmässig geringfügige Abweichung < 20'000)

Produktgruppe		PGB 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025	%-Abw. zu 2020	Trend	Kommentar
Aufwandüberschuss / Ertragsüberschuss (-) IAFP 2022 - 2025 Allgemeiner Haushalt	Aufwand	1'306'971'708	1'326'980'186	1'341'289'194	1'346'987'569	1'354'347'249	3.6	→	
	Ertrag	-1'266'061'532	-1'277'750'767	-1'311'174'334	-1'328'224'814	-1'337'309'492	5.6	↘	
	netto	<b>40'910'176</b>	<b>49'229'419</b>	<b>30'114'859</b>	<b>18'762'754</b>	<b>17'037'757</b>		↘	

## Sonderrechnungen

PG820100 Sonderrechnung Tierpark	Aufwand	9'397'745	9'739'105	9'839'105	9'839'105	9'839'105	4.7	→	einmalige Massnahmen PGB2021: Fr. 300'000; das Rechnungsergebnis wird über die Einlage beziehungsweise Entnahme in die Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich neutralisiert (Einlagen PGB 2021 Fr. 6'000, Entnahmen 2022 Fr. 23'105, ab 2023 Fr. 123'105)
	Ertrag	-9'397'745	-9'739'105	-9'839'105	-9'839'105	-9'839'105	4.7	→	
	netto	0	0	0	0	0	-	→	
PG850100 Sonderrechnung Stadtentwässerung	Aufwand	38'355'122	38'785'122	38'885'122	39'185'122	39'385'122	2.7	→	Jährliche Einlage in Spezialfinanzierung Werterhalt von 7,2 Mio. Franken. Neben den Abschreibung werden 1,25 Mio. Franken baulicher Unterhalt aus der Spezialfinanzierung entnommen. Je eine neue Stellen Projektleiter und Sachbearbeiter mit jährlichen Kosten von Fr. 260'000 sind ab Mitte 2021 eingeplant
	Ertrag	-38'217'750	-38'317'750	-38'417'750	-38'717'750	-38'917'750	1.8	→	
	netto	137'372	467'372	467'372	467'372	467'372	240.2	↗	
PG860100 Sonderrechnung Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik	Aufwand	64'587'575	70'515'500	75'910'500	71'124'800	73'011'000	13.0	↗	die bestehenden Neubewertungsreserven werden gemäss HRM2 in den Jahren 2019-2023 mit jährlich ca. 44,7 Mio. Franken aufgelöst, daher werden grosse Gewinne ausgewiesen
	Ertrag	-111'666'912	-113'989'400	-117'519'100	-72'615'000	-72'727'400	-34.9	↗	
	netto	-47'079'337	-43'473'900	-41'608'600	-1'490'200	283'600	-100.6	↗	
PG870100 SR Entsorgung + Recycling Monopol	Aufwand	27'039'560	28'015'009	28'267'571	28'870'477	28'857'508	6.7	↗	Im Planjahr 2022 sind Kosten für die Übergangsphase der geplanten Einführung des Farbsack-Trennsystems bis Ende Juni und anschliessend die Einführungskosten ab Juli 2022 bis 2025 eingeplant was zu einem Kostenanstieg führt, Bestand der Spezialfinanzierung (13,1 Mio. Franken per 31.12.2020 ist ausreichend, um geplante Defizite zu decken
	Ertrag	-25'875'328	-26'474'176	-26'650'103	-26'814'138	-27'026'284	4.4	→	
	netto	1'164'232	1'540'833	1'617'468	2'056'339	1'831'224	57.3	↗	
PG870200 SR Entsorgung + Recycling Markt	Aufwand	1'200'000	1'224'500	1'224'500	1'224'500	1'224'500	2.0	→	Über diese Produktgruppe werden die Marktkunden abgewickelt. Das Rechnungsergebnis wird über die Einlage beziehungsweise Entnahme in die Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich neutralisiert (geplante Einlagen 2022 bis 2025 je Fr. 4'500)
	Ertrag	-1'229'000	-1'224'500	-1'224'500	-1'224'500	-1'224'500	-0.4	→	
	netto	-29'000	0	0	0	0	-100.0	↗	
Aufwandüberschuss / Ertragsüberschuss (-) IAFP 2022 - 2025 Sonderrechnungen	Aufwand	140'580'003	148'279'237	154'126'799	150'244'005	152'317'236	8.3	↗	
	Ertrag	-186'386'735	-189'744'931	-193'650'558	-149'210'493	-149'735'039	-19.7	↗	
	netto	<b>-45'806'733</b>	<b>-41'465'694</b>	<b>-39'523'759</b>	<b>1'033'512</b>	<b>2'582'197</b>		↗	

Aufwandüberschuss / Ertragsüberschuss (-) IAFP 2022 - 2025 Gesamthaushalt	netto	<b>-4'896'557</b>	<b>7'763'724</b>	<b>-9'408'900</b>	<b>19'796'266</b>	<b>19'619'954</b>		↗	
--	-------	-------------------	------------------	-------------------	-------------------	-------------------	--	---	--

positive Abweichung (Minderkosten/Mehrertrag > 5%) ↘  
 Abweichung innerhalb von +/- 5% →  
 negative Abweichung (Mehrkosten/Minderertrag > 5%) ↗

(oder betragsmässig geringfügige Abweichung < 20'000)

## **Integrierter Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) 2022 – 2025**

Vorbericht

Ergebnisse der Finanzplanung

Liste der neuen Aufgaben und Leistungsausbau

Zusammenstellung nach Produktgruppen

### **Produktgruppenblätter**

- Gemeinde und Behörden (GuB) 89
- Präsidialdirektion (PRD) 97
- Direktion für Sicherheit,  
Umwelt und Energie (SUE) 109
- Direktion für Bildung,  
Soziales und Sport (BSS) 135
- Direktion für Tiefbau,  
Verkehr und Stadtgrün (TVS) 175
- Direktion für Finanzen,  
Personal und Informatik (FPI) 193
- Sonderrechnungen 213

Mittelfristige Investitionsplanung (MIP)

Finanzierungs- und Investitionsprogramm (FIT II)





Stadt Bern

IAFP 2022 - 2025

Direktion:

Gemeinde und Behörden (GuB)

Dienststelle:

Stadtrat (light)

Produktegruppe:

PG010000 Stadtrat (light)

mit den Produkten:

P010010 Stadtrat

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Keine

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Mittel- bis längerfristig könnte eine personelle Aufstockung im Ratssekretariat notwendig werden, da parlamentarische Vorstösse betreffend Erhöhung der Sitzungskadenz sowie betreffend einer Änderung des Geschäftsreglements (GRSR) mit dem Ziel zur Stärkung des Ratssekretariats eingereicht wurden.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Neue Finanzkommission:

Gemäss Stadtratsbeschluss vom 22.10.2020 wird ab März 2022 (vorbehaltlich der Zustimmung der Stimmberechtigten zur notwendigen Änderung der Gemeindeordnung) eine neue Finanzkommission geschaffen. Diese ist mit der Aufsichtskommission vergleichbar und hat wie diese eine Obergrenzfunktion, in diesem Fall in finanziellen Belangen. Die Schaffung dieser Kommission hat für das Budget des Stadtrats die folgenden finanzielle Konsequenzen:

Zusätzlicher Aufwand für Sitzungsgelder Kommission inkl. Entschädigung Referierende und Verpflegung von ca. Fr. 30'000.00 pro Jahr.

Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT:

Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 umgesetzt:

- Diverse Einzelmassnahmen < Fr. 100'000 Fr. 83'000.00

In den Planzahlen ab 2022 wurden diese Massnahmen rückgängig gemacht. Die wiederkehrenden Massnahmen werden im Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT aufgenommen.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Verwaltung, Einwohnerinnen und Einwohner, Medien, Kanton, politische Behörden und Institutionen

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	882'845	1'359'479	1'249'076	1'362'076	1'362'076	1'362'076	1'362'076
<b>Erlös</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettokosten</b>	882'845	1'359'479	1'249'076	1'362'076	1'362'076	1'362'076	1'362'076
<b>Kostendeckung</b>	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Keine					

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Keine

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Schaffung neue Finanzkommission	30'000	30'000	30'000	30'000
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Direktion:

Gemeinde und Behörden (GuB)

Dienststelle:

Stadtrat (light)

Produktgruppe:

PG010100 Ratssekretariat (light)

mit den Produkten:

P010110 Sitzungsmanagement

P010120 Dienstleistungen

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Keine

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Mittel- bis längerfristig könnte eine personelle Aufstockung im Ratssekretariat notwendig werden, da parlamentarische Vorstösse betreffend Erhöhung der Sitzungskadenz sowie betreffend einer Änderung des Geschäftsreglements (GRSR) mit dem Ziel zur Stärkung des Ratssekretariats eingereicht wurden.

**Beabsichtigte Veränderungen****Mobile Sitzungsvorbereitung**

Die Einführung des Ratsinformationssystems (RIS) und des Extranets hatten ihren Ursprung u.a. in der Idee eines papierlosen/-armen Stadtrats. Diese Idee wurde bisher nur teilweise umgesetzt. Das laufende Projekt Weiterentwicklung RIS und Extranet soll u.a. dem «papierlosen Stadtrat» neuen Auftrieb geben. Ab 2021 wurden für dieses Projekt Investitionskosten von Fr. 100'000.00 bzw. jährliche Abschreibungen von Fr. 20'000.00 eingestellt. Gemäss heutigem Projektstand kommen bei der nun gefundenen Lösung zusätzliche laufende Unterhalts- bzw. Infrastruktur-Kosten von Fr. 684.00 pro User pro Jahr dazu. Das neue Tool wird bereits ab Frühling 2021 zum Einsatz kommen und in einem ersten Schritt allen Mitgliedern von stadträtlichen Kommissionen und später allen Mitgliedern des Stadtrats zur Verfügung gestellt werden. Die maximalen zusätzlichen Kosten belaufen sich damit auf rund 55'000 Franken pro Jahr.

**Neue Finanzkommission**

Gemäss Stadtratsbeschluss vom 22.10.2020 wird ab März 2022 (vorbehaltlich der Zustimmung der Stimmberechtigten zur notwendigen Änderung der Gemeindeordnung) eine neue Finanzkommission geschaffen. Diese ist mit der Aufsichtskommission vergleichbar und hat wie diese eine Oberaufsichtsfunktion, in dem Fall in finanziellen Belangen. Die Schaffung dieser Kommission hat für das Ratssekretariat folgende neuen Aufgaben mit den entsprechenden Ausgaben zur Folge:

1. Zusätzliches Kommissionssekretariat im Umfang von 50 Stellenprozenten (d.h. vergleichbar mit AK). Dies bedeutet ein zusätzlicher Lohnaufwand inkl. Nebenkosten und zusätzliche Kosten für einen Arbeitsplatz inkl. Infrastruktur- und Personalbetreuungskosten usw.
2. Zusätzliche Kosten Protokollführung im Umfang von 20 Stellenprozenten für die Protokollierung der Sitzungen.
3. Zusätzliche Kosten Sekretariat von 10 Stellenprozenten für allgemeine Sekretariatsarbeiten, inkl. Weibeldienste für Sitzungen, Versand Dokumente, Datenpflege, allgemeine Administration usw.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Legislative, Exekutive, Verwaltung, Medien, Einwohnende Stadt Bern

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	1'039'210	1'092'787	1'054'430	1'201'430	1'201'430	1'201'430	1'201'430
<b>Erlös</b>	-3'027	-890	-3'000	-3'000	-3'000	-3'000	-3'000
<b>Nettokosten</b>	1'036'183	1'091'898	1'051'430	1'198'430	1'198'430	1'198'430	1'198'430
<b>Kostendeckung</b>	0.29%	0.08%	0.28%	0.25%	0.25%	0.25%	0.25%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Keine					

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Mobile Sitzungsvorbereitung, Passwortmanagement Extranet

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Unterhalt Mobile Sitzungsvorbereitung	55'000	55'000	55'000	55'000
Schaffung neue Finanzkommission	92'000	92'000	92'000	92'000
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2022 - 2025

Direktion:

Gemeinde und Behörden (GuB)

Dienststelle:

Ombudsstelle

Produktgruppe:

PG020000 Ombudstätigkeit und Datenschutz

mit den Produkten:

P020010 Ombudstätigkeit  
P020020 Datenschutz

**Hinweise zur Legislaturplanung**

2020 wurde der Ausbau des Datenschutzes realisiert, es wurden zwei neue Stellen (wissenschaftliche/r Mitarbeiter\*in Recht und wissenschaftliche/r Mitarbeiter\*in Informatik) geschaffen und es konnte erfahrenes Personal gewonnen werden. Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und insbesondere mit der Security (städtische Informatikdienste) wurde aufgeleitet und aufgenommen. Die Legislaturplanung steht im Zeichen der Konsolidierung der beiden Bereiche Ombudsstelle/Meldestelle und Datenschutz. Die wirksame und effiziente Prüfung und Beurteilung von IT-Projekten und Applikationen kann mittels der erhaltenen Ressourcen in einem ressourcenbedingt beschränkten Umfang vorgenommen werden. Die Budgetposition Honorarkosten für externe Begutachtungen wurden zugunsten der Stellenschaffung wie vom AK-Präsidium 2019 gefordert eingesetzt. Bereits heute zeigt sich, dass aufgrund der bisher identifizierten besonders risikobehafteten und bereits betriebenen Applikationen und auch im Rahmen laufender IT-Projekte eine gewisse Dringlichkeit für eine projektbezogene externe Unterstützung gegeben ist. Aufgrund des zusätzlichen Spardrucks durch die Pandemie-Situation innerhalb der gesamten städtischen Verwaltung will auch die OS/DSA ein Zeichen setzen und verzichtet daher auf eine zusätzliche Beantragung von finanziellen Ressourcen. Sollte es sich indessen als unaufschiebbar und notwendig erweisen, müssten diese Mittel per Nachkredit angefordert werden.

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Die Wichtigkeit der Datenschutzstelle wurde erkannt und diese wird auch weiterhin zunehmen. Betriebsintern bedeutet dies, dass der Datenschutz die gleiche Relevanz wie die Ombudstätigkeit erhält und die Steuerungsvorgaben beim Budgetprozess angepasst werden sollten. Aktuelle IT-Projekte und Applikationen müssen effizient und wirksam aus Datenschutzsicht beurteilt werden können. Die Konformität bestehender Datenbestände muss mit angemessenen Massnahmen gewährleistet werden. Der massive Anstieg der Datenmenge und die komplexer werdenden Informatiksysteme bergen wachsende Risiken, die durch die Datenschutzaufsichtsstelle rechtzeitig erfasst und behoben werden sollen. Die Ombudsstelle ist gerade in Zeiten der Unsicherheiten (Pandemie, Wirtschaftskrise) eine wichtige Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger. Die Meldestelle setzt wichtige Zeichen, dass sich die städtischen Mitarbeitenden kritisch offen mit ihrer Arbeitssituation auseinandersetzen und ihren Beitrag zur guten Verwaltungsführung leisten können, ohne in Gefahr zu laufen, im beruflichen Fortkommen Nachteile erfahren zu müssen.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Keine Veränderungen; in Berücksichtigung des Spardrucks werden keine Honorarkosten externe Beratungen, Gutachten Fachexpertisen und keine Pensenaufstockungen vorgesehen.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Verwaltung, Bürgerinnen und Bürger, Dritte

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	472'642	578'236	680'667	680'667	680'667	680'667	680'667
<b>Erlös</b>	0	-740	0	0	0	0	0
<b>Nettokosten</b>	472'642	577'496	680'667	680'667	680'667	680'667	680'667
<b>Kostendeckung</b>	0.00%	0.13%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Anteil Datenschutz	nicht <20%	nicht <20%	nicht <20%	nicht <20%	nicht <20%
Anteil Ombudstätigkeit	nicht <75%	nicht <75%	nicht <75%	nicht <75%	nicht <75%

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Keine

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Direktion:

Gemeinde und Behörden (GuB)

Dienststelle:

Gemeinderat (light)

Produktgruppe:

PG030000 Gemeinderat (light)

mit den Produkten:

P030010 Gemeinderat  
P030020 Beiträge**Hinweise zur Legislaturplanung**

Der Gemeinderat hat dem Stadtrat 2020 den Schlussbericht zu den Legislaturrichtlinien 2017–2020 zur Kenntnisnahme unterbreitet. Der neu zusammengesetzte Gemeinderat wird im ersten Halbjahr 2021 seine Legislaturziele auf Basis der Rahmenstrategie Nachhaltigkeit formulieren.

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Die neue Stadtregierung übernimmt ihre Aufgaben vor dem Hintergrund einer angespannten Finanzlage. Nachdem bekanntlich bereits das Rechnungsergebnis 2019 mit einem Defizit von rund 17 Mio. Franken deutlich negativ ausgefallen ist, sind auch die Aussichten für die Jahre 2022 bis 2025 nicht besser, zumal sich die Corona-Krise zusätzlich negativ auf die städtischen Finanzen auswirken wird. Der Finanzhaushalt muss deshalb mit Sparmassnahmen in zweistelliger Millionenhöhe entlastet werden. Diese Anstrengungen sind unabdingbar, denn die Stadt steht weiterhin vor grossen Herausforderungen: Der Investitionsbedarf bei Schul- und Sportanlagen und den Verkehrsinfrastrukturen bleibt hoch, das städtische Wohnangebot soll weiter ausgebaut werden und schliesslich sind die Vorbereitungsarbeiten für einen Zusammenschluss mit Ostermündigen im Projekt "Kooperation Bern" fortzusetzen.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Die Bruttokosten im Planjahr 2022 erhöhen sich gegenüber dem Budget 2021 um rund 210 000.00 Franken. Das liegt daran, dass die einmaligen Spar- und Entlastungsmassnahmen im Umfang von 400 000.00 Franken (Ruhegehälter Alt-Gemeinderatsmitglieder, Spesen, Beiträge des Gemeinderats, Repräsentationsaufwand) rückgängig gemacht und die entsprechenden finanziellen Mittel wieder in die Finanzplanung eingestellt werden. Rund die Hälfte des Betrags kann durch Reduktion der Betriebskosten und den Wegfall einmaliger Ausgaben (Abfindung Alt-Gemeinderätin Ursula Wyss) intern kompensiert werden. Ein Leistungsausbau findet nicht statt. Weiterhin eingeplant bleiben die im Budget 2021 enthaltenen Beiträge an den Verein Polit-Forum Käfigturm, dessen Leistungsvertrag mit der Stadt bis 2025 verlängert werden soll. Die Vertragsverlängerung und die Bewilligung des erforderlichen Kredits werden dem Stadtrat im ersten Halbjahr 2021 zum Beschluss unterbreitet. Ab Planjahr 2022 ergibt sich zudem eine geringfügige Reduktion der Erlöse, da das VR-Präsidium von BernMobil gemäss revidiertem Anstaltsreglement nicht mehr von Am tes wegen durch die Direktionsvorsteherin TVS wahrgenommen wird und sich die Entschädigung entsprechend reduziert.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner****Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	3'853'350	3'365'667	3'617'399	3'830'850	3'835'433	3'923'543	3'927'295
<b>Erlös</b>	-195'071	-128'211	-120'000	-95'000	-95'000	-95'000	-95'000
<b>Nettokosten</b>	3'658'279	3'237'456	3'497'399	3'735'850	3'740'433	3'828'543	3'832'295
<b>Kostendeckung</b>	5.06%	3.81%	3.32%	2.48%	2.48%	2.42%	2.42%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Keine					

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Keine

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2022 - 2025

Direktion:

Gemeinde und Behörden (GuB)

Dienststelle:

Stadtkanzlei

Produktgruppe:

PG040000 Leistungen für Politik und Verwaltungsführung (light)

mit den Produkten:

P040010 Beziehungspflege und Repräsentation  
P040020 Administrative Dienstleistungen  
P040030 Rechtliche Dienstleistungen  
P040040 E-Government

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Der neu zusammengesetzte Gemeinderat wird seine Legislaturziele im ersten Halbjahr 2021 festlegen.

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Der Gemeinderat startet 2021 mit einem neuen Mitglied, aber unter derselben Leitung in die Legislatur 2021-2024. Die Aufgaben der Stadtkanzlei im Bereich der rechtlichen und administrativen Dienstleistungen bleiben grundsätzlich unverändert. Allerdings werden im ersten Halbjahr 2021 die Stellen des Stadtschreibers und der Vizestadtschreiberin neu besetzt, womit auch eine geringfügige Reform der Organisationsstrukturen verbunden ist. Im Zuge dieser Neustrukturierung wird eine neue Bereichsleitung geschaffen, welche künftig für die Durchführung der Abstimmungen und Wahlen verantwortlich zeichnet und zusätzlich für das Ressourcenmanagement zuständig ist. Die Reorganisation hat keine finanziellen Auswirkungen und erfolgt kostenneutral.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Im Budget 2021 wurden Entlastungsmassnahmen von insgesamt 175'000.00 Franken umgesetzt, wobei diese hauptsächlich zulasten des Repräsentationsaufwands erfolgten. Diese Mittel werden wieder in die Finanzplanung eingestellt, womit die Durchführung der Bundesfeier durch die Stadt und die regelmässige Teilnahme der Stadtkanzlei an der Museumsnacht ab dem Jahr 2022 wieder möglich sind. Insgesamt liegen die Bruttokosten im Planjahr 2022 rund 195'000.00 Franken über dem Budgetwert von 2021.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Direktionen und Dienststellen der Stadtverwaltung, Bund, Kanton, Burgergemeinde, Agglomeration, Städte, Quartierpartizipationsgremien, Verbände, Organisationen, Diplomatinen und Diplomaten, Bürgerinnen und Bürger

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	3'157'962	1'993'516	2'048'598	2'244'184	2'286'808	2'292'592	2'292'408
<b>Erlös</b>	-131'276	-107'843	-117'000	-117'000	-117'000	-117'000	-117'000
<b>Nettokosten</b>	3'026'686	1'885'673	1'931'598	2'127'184	2'169'808	2'175'592	2'175'408
<b>Kostendeckung</b>	4.16%	5.41%	5.71%	5.21%	5.12%	5.10%	5.10%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Keine					

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	138'162	15'163	100'000	100'000	270'000	150'000	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	138'162	15'163	100'000	100'000	270'000	150'000	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Erweiterung der elektronischen Geschäftsverwaltung (GEVER)

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Direktion:

Gemeinde und Behörden (GuB)

Dienststelle:

Stadtkanzlei

Produktegruppe:

PG040100 Politische Rechte (light)

mit den Produkten:

P040110 Abstimmungen und Wahlen  
P040120 Initiativen und Referenden**Hinweise zur Legislaturplanung**

Keine

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Die Organisation des Wahl- und Abstimmungswesens ist weitgehend optimiert, soll aber laufend weiterentwickelt werden. So ist für 2022 eine Erneuerung der Informatiklösung E-Counting unter gleichzeitiger Ausweitung der elektronischen Auszählung auf Majorzwahlen geplant. Unsicher ist, wie es mit E-Voting weitergeht: Seit Sommer 2019 steht in der Schweiz kein E-Voting-System zur Verfügung, weshalb im Kanton Bern derzeit Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer auch im Rahmen des Versuchsbetriebs nicht mehr elektronisch abstimmen können. Sodann hat der Bundesrat im Sommer 2019 entschieden, vorerst auf die Überführung von E-Voting in den ordentlichen Betrieb zu verzichten. Gemäss dem neusten Entscheid des Bundesrats vom Dezember 2020 sollen die Kantone wieder begrenzte Versuche mit der elektronischen Stimabgabe durchführen können, wobei präzisere Sicherheitsvorgaben, erhöhte Transparenzvorschriften, die engere Zusammenarbeit mit unabhängigen Fachpersonen sowie eine wirksame Überprüfung im Auftrag des Bundes die Sicherheit der elektronischen Stimabgabe gewährleisten sollen. Es ist vorgesehen, dass 2021 eine Vernehmlassung zur Anpassung der Rechtsgrundlagen auf Bundesebene durchgeführt wird. Aufgrund der geschilderten Ausgangslage und der Unsicherheiten sind für E-Voting keine Mittel eingeplant.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Die jährlichen Kosten der Produktegruppe Politische Rechte hängen wesentlich davon ab, ob beziehungsweise auf welcher Staatsebene (Bund, Kanton, Stadt) Gesamterneuerungswahlen stattfinden: In Wahljahren fallen Mehrkosten für Verpackung und Versand des Wahlmaterials, für die Vorbereitung und Durchführung der elektronischen Erfassung und für die Entschädigung des Stimmausschusses an. 2021 ist kein Wahljahr, weshalb die budgetierten Kosten deutlich unter denjenigen der darauffolgenden Planjahre liegen. 2022 stehen die Gesamterneuerungswahlen von Grosse Rat und Regierungsrat an, die voraussichtlich an einem separaten Urnengang stattfinden und deswegen mit zusätzlichen Mehrkosten verbunden sind. 2023 sind National- und Ständeratswahlen und 2024 finden wie schon 2020 die Gemeindewahlen statt, während das letzte Planjahr 2025 kein Wahljahr ist. Bei Gemeindewahlen fallen die Mehrkosten am höchsten aus.

Am 27. September 2020 haben die Stimmberechtigten der Stadt Bern die Teilrevision des Reglements über die politischen Rechte betreffend Offenlegung der Finanzierung von politischen Parteien und Kampagnen deutlich angenommen. Diese wird voraussichtlich im Sommer 2021 durch den Gemeinderat in Kraft gesetzt. Die erforderlichen personellen Ressourcen und Sachkosten waren bereits im Budget 2021 eingeplant und können fortgeschrieben werden.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, Stimmausschüsse, Parteien; Bund und Kanton

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	1'798'675	2'242'481	1'460'227	2'213'046	2'121'046	2'427'046	1'570'046
<b>Erlös</b>	-763	-728	0	0	0	0	0
<b>Nettokosten</b>	1'797'912	2'241'753	1'460'227	2'213'046	2'121'046	2'427'046	1'570'046
<b>Kostendeckung</b>	0.04%	0.03%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Keine					

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	200'000	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	200'000	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Erneuerung der Informatiklösung E-Counting

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2022 - 2025

Direktion:

Gemeinde und Behörden (GuB)

Dienststelle:

Stadtkanzlei

Produktgruppe:

PG040200 Stadtarchiv

mit den Produkten:

P040210 Archivierung  
P040220 Information**Hinweise zur Legislaturplanung**

Keine

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Der Betrieb des digitalen Langzeitspeichers und Archivinformationssystems CMI AIS inkl. Webservice und Archivschnittstelle kostet nach den aktuellen Berechnungen der Informatikdienste jährlich rund Fr. 100'000.00 sowie Fr. 30'000.00 für Lizenzen und Wartung bei den Firmen CM-Informatik und Docuteam AG. Daneben ergeben sich für laufende Anpassungen der digitalen Archivierungswerkzeuge (Fr. 5'000.00) sowie für die Zunahme des Bedarfs für Archivspeicher von 0.5 Terabyte (Fr. 5'000.00) und für Webspeicher von 0.2 Terabyte (Fr. 3'000.00) jährlich zusätzliche Kosten von insgesamt Fr. 13'000.00. Dazu kommt ein Betrag für periodische Release- und Notfallplanung des digitalen Langzeitarchivs von Fr. 25'000 alle zwei Jahre. Der Betrag wird das nächste Mal 2022 benötigt.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Ebenfalls neu hinzu kommt die Finanzierung der auf vier Jahre befristeten Stelle «Fachperson Information und Dokumentation» bei der Stiftung Kornhausbibliothek Bern in der Filiale Bienzgut in Bümpliz in Form einer jährlich auszahlenden Pauschale von Fr. 20'000.00 (Bruttolohn bei Teilpensum 20 Prozent) bis 31. Dezember 2023 (GRB Nr. 2019-840). Die Kosten werden kompensiert.

Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT:

Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 umgesetzt:

- diverse Einzelmassnahmen < Fr. 100'000 Fr. 83'000  
Total Entlastungsmassnahmen Fr. 83'000

In den Planzahlen ab 2022 wurden diese Massnahmen rückgängig gemacht. Die wiederkehrenden Massnahmen werden im Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT aufgenommen.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bern, interessierte Personen aus der Schweiz und dem Ausland, Archive, Bibliotheken, Museen, Forschungsstellen, Universitäten, Schulen Gemeinderat, Stadtrat, Behörden.

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	1'690'300	1'703'385	1'643'157	1'756'674	1'759'674	1'797'674	1'763'064
<b>Erlös</b>	-67'838	-44'076	0	0	0	0	0
<b>Nettokosten</b>	1'622'463	1'659'309	1'643'157	1'756'674	1'759'674	1'797'674	1'763'064
<b>Kostendeckung</b>	4.01%	2.59%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Jährlich 1 GS einer Direktion in Archivierungsfragen beraten	1	1	1	1	1

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	100'000	25'000	75'000	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	100'000	25'000	75'000	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Weiterentwicklung digitales Langzeitarchiv und virtueller Lesesaal

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0

Direktion:

Gemeinde und Behörden (GuB)

Dienststelle:

Informationsdienst (light)

Produktgruppe:

PG050000 Informationsdienst (light)

mit den Produkten:

P050010 Information (Medienarbeit, Online-Dienst, Corporate  
P050020 Interne Kommunikation (MAZ, Intranet)

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Das Projekt Intranet 3.0 gemäss SRB Nr. 2018-390 mit einem Investitionskredit von 350'000 Franken und einem Verpflichtungskredit von 300'000 Franken ist in der Legislaturperiode 2017-2020 abgeschlossen worden. Die Abschreibung der entsprechenden Investitionskosten laufen in der neuen Legislatur weiter. Sie werden bis 2024 amortisiert sein. Für die Legislatur 2021-2024 sind derzeit keine neuen Projekte geplant.

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Die Digitalisierung spielt in der behördlichen Kommunikation eine immer stärkere Rolle. Das erfordert eine immer professionellere Nutzung der digitalen Plattformen. Dies soll kostenneutral durch interne Anpassungen der Organisation geschehen.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Die Schwerpunkte für die Legislatur 2021-2024 stehen im Zeichen der Digitalisierung:

Digitalisierung der MAZ mittels des mobilfähigen Intranets 3.0;

Realisierung eines Newsrooms zwecks besserer Bewirtschaftung aller Informationskanäle mit einer verstärkten Koordinationsfunktion des Informationsdienstes;

Ausrichtung der Kommunikationspolitik auf die Bedürfnisse des neuen Gemeinderates.

Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT:

Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 umgesetzt:

- diverse Einzelmassnahmen < Fr. 100'000 Fr. 70'500  
Total Entlastungsmassnahmen im PGB 2021 Fr. 70'500

In den Planzahlen 2022 wurden diese Massnahmen rückgängig gemacht. Die wiederkehrenden Massnahmen werden im Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT aufgenommen.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Gemeinderat, Stadtverwaltung, Medien und soziale Medien, Öffentlichkeit

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	1'156'076	1'216'470	1'192'514	1'263'014	1'263'014	1'263'014	1'263'014
<b>Erlös</b>	-1'478	-741	0	0	0	0	0
<b>Nettokosten</b>	1'154'598	1'215'729	1'192'514	1'263'014	1'263'014	1'263'014	1'263'014
<b>Kostendeckung</b>	0.13%	0.06%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	20'423	215'178	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	20'423	215'178	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Ausbau des Intranets

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0



Stadt Bern

IAFP 2022 - 2025

Direktion:

Präsidialdirektion (PRD)

Dienststelle:

Direktionsstabsdienste und Gleichstellung

Produktgruppe:

PG100100 Leistungen für Politik und Verwaltungsführung (light)

mit den Produkten:

P100110 Führungsunterstützung  
P100150 Grossanlässe**Hinweise zur Legislaturplanung**

Als eine von fünf Massnahmen zur Umsetzung des Legislaturziels 7 «Mitbestimmung und Zusammenarbeit sind wichtige Pfeiler der Stadtberner Politik» hat der Gemeinderat folgendes beschlossen: «Der Gemeinderat organisiert regelmässig eine Versammlung oder ein Fest für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter». Jeweils im ersten und dritten Jahr der Legislatur sind entsprechende Mittel einzustellen. Der Gemeinderat hat die notwendigen Mittel für die Durchführung der gesamtstädtischen Personalveranstaltung im Rahmen seiner Beschlüsse zur Sanierung des Finanzhaushalts gestrichen.

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Keine

**Beabsichtigte Veränderungen**

Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT:

Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 umgesetzt:

- diverse Einzelmassnahmen &lt; Fr. 100'000 Fr. 93'000.00

Total Entlastungsmassnahmen im PGB 2021 Fr. 93'000.00

In den Planzahlen ab 2022 wurden diese Massnahmen rückgängig gemacht. Die wiederkehrenden Massnahmen werden im Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT aufgenommen.

Die Revision der Bauordnung, Paket II wird als neue Aufgabe im IAFP 2022 – 2025 aufgenommen. Das Paket II fasst die Revisionen der Bauvorschriften, des Bauklassenplanes und des Nutzungszonenplanes zusammen. Die Bauordnung regelt, wo und wie gebaut werden darf. Der Bauklassenplan, der Nutzungszonenplan sowie weitere Vorschriften der baurechtlichen Grundordnung sind teilweise über 30 Jahre alt. Diese wurden damals unter der Prämisse der schrumpfenden Stadt entwickelt und revidiert. Sie sind angesichts der heutigen Herausforderungen der Innenentwicklung, verbunden mit den erhöhten Schutzanliegen, an vielen Orten nicht mehr zielführend. Dies zeigt sich eindrücklich in der Vielzahl der in den letzten Jahren unternommenen Planerlassverfahren, sowie den zahlreichen parlamentarischen Vorstössen betreffend die baurechtliche Grundordnung.

Da es sich bei der Bauordnungsrevision um hoheitliche Aufgaben handelt, ist der personelle Aufwand zur Bearbeitung der Revision innerhalb der Verwaltung hoch. Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat zur Bearbeitung der Bauordnungsrevision Paket II Verpflichtungskredite zu den Globalbudgets Stadtplanungsamt, Fachbereich Recht und Bauinspektorat in der Höhe von jährlich Fr. 300'000.00 für auf fünf Jahre befristete Stellenprozente.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Personal, Verwaltung, Bund, Kanton, Dritte

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	1'779'120	1'604'191	1'500'948	1'535'948	1'577'948	1'577'948	1'577'948
<b>Erlös</b>	-71'597	-5'000	0	0	0	0	0
<b>Nettokosten</b>	1'707'523	1'599'191	1'500'948	1'535'948	1'577'948	1'577'948	1'577'948
<b>Kostendeckung</b>	4.02%	0.31%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Keine					

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Keine

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Bauordnungsrevision Paket II (befristet bis 2025)	42'000	84'000	84'000	84'000

Direktion:

Präsidentendirektion (PRD)

Dienststelle:

Direktionsstabsdienste und Gleichstellung

Produktgruppe:

PG100200 Personal, Finanzen &amp; Digitale Entwicklung (light)

mit den Produkten:

P100210 Finanzwesen  
 P100220 Personalwesen  
 P100230 Informatikkoordination  
 P100240 Ausbildungswesen

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Digitale Entwicklung als Legislaturziel des Gemeinderats: Die Stadt Bern setzt die digitalen Technologien entlang den Bedürfnissen der Bevölkerung für mehr Nutzen und schonenden Umgang mit den Ressourcen ein. Die Digitalstrategie der Stadt Bern zeigt auf, wie dieses Ziel erreicht wird: Nutzenzentrierte digitale Lösungen werden immer mehr fester Bestandteil der städtischen Dienstleistungen und bilden die Basis für erweiterten Service. Bern wird partizipativer, inklusiver, transparenter, ressourcenschonender – und damit nachhaltiger.

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Digitale Transformation in allen Lebensbereichen, Digitale Technologien für mehr Nachhaltigkeit

**Beabsichtigte Veränderungen**

Die Stadt Bern nutzt die digitalen Errungenschaften, um das Konzept der nachhaltigen Entwicklung in allen Lebensbereichen voranzutreiben. Die digitalen Technologien erlauben deutlich einfachere, hindernisfreie Zugänge zur öffentlichen Grundversorgung und mehr Service für alle. Die bedeutet auch: mehr Zusammenarbeit und Durchlässigkeit in der Stadtverwaltung, in der Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Wirtschaft aber vor allem auch auf allen staatlichen Ebenen.

Die Fachstelle Digitale Entwicklung ist im Auftrag der Konferenz Digital Stadt Bern für die Initialisierung von zwei Hauptprojekten der städtischen Digitalstrategie verantwortlich: "Portalstrategie" und "HR4you". Die "Portalstrategie" beinhaltet ein umfassendes SmartGovernment-Portal für Bevölkerung und Wirtschaft, in welchem die öffentlichen Dienstleistungen gebündelt digital angestossen werden sollen. Dank niederschwelligem Zugang zum persönlichen Bevölkerungskonto wird der Service spürbar vereinfacht, beschleunigt, individueller und transparenter. Mit dem Strategieprojekt «HR4you» erhält die Stadt Bern für alle Bereiche der Personalarbeit fortschrittliche digitale Führungs- und Verwaltungsinstrumente.

Während beim Direktionspersonaldienst die Weiterentwicklung von Betrieblichem Gesundheitsmanagement (auch Pandemievorsorge), Personalcontrolling, Personalberatung und die Vereinfachung der Personaladministration anstehen, ist der Direktionsfinanzdienst am Projekt FISBE (neues Steuerungsmodell Finanz- und Investitionsplanung) beteiligt. Weiter steht im Rahmen der Controllinggespräche ein Upgrade des Internen Kontrollsystems an. Für den systematische Einbezug der jüngeren Generationen will die Direktionsberufsbildung einen einfachen Innovationsprozess etablieren. Weiter ist entlang dem Bedarf infolge Corona-Pandemie ein temporärer Ausbau der betriebspraktischen Schupperangebote vorgesehen.

Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT:

Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 umgesetzt:  
 - diverse Einzelmassnahmen < Fr. 100'000 Fr. 67'654.00  
 Total Entlastungsmassnahmen im PGB 2021 Fr. 67'654.00

In den Planzahlen ab 2022 wurden diese Massnahmen rückgängig gemacht. Die wiederkehrenden Massnahmen werden im Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT aufgenommen.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Bevölkerung, Wirtschaft, Personal, Forschung, alle staatliche Ebenen

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	2'179'782	2'554'296	2'917'930	3'400'932	4'100'018	4'259'113	4'229'120
<b>Erlös</b>	-418'073	-80'047	-53'500	-53'500	-53'500	-53'500	-53'500
<b>Nettokosten</b>	1'761'709	2'474'248	2'864'430	3'347'432	4'046'518	4'205'613	4'175'620
<b>Kostendeckung</b>	19.18%	3.13%	1.83%	1.57%	1.30%	1.26%	1.27%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Keine					

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	9'142	299'484	2'645'000	2'145'000	3'380'000	900'000	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	-60'472	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	9'142	239'012	2'645'000	2'145'000	3'380'000	900'000	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

HR4you - Personalmanagement 4.0 | Portalstrategie: Umfassendes SmartGovernment-Portal für Bevölkerung und Wirtschaft mit gebündelten öffentlichen Dienstleistungen und mehr Service

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2022 - 2025

Direktion:

Präsidialdirektion (PRD)

Dienststelle:

Direktionsstabdienste und Gleichstellung

Produktegruppe:

PG100300 Gleichstellung

mit den Produkten:

P100310 Gleichstellungsprojekte  
 P100320 Auskunft und Beratung  
 P100330 Öffentlichkeitsarbeit

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Mit der Umsetzung des Aktionsplans Gleichstellung 2019–2022 werden folgende Akzente gesetzt: 1) Umsetzung der Istanbulkonvention im gesamten Einflussbereich der Stadt, 2) Förderung des Zugangs bzw. Verbleibs von Personen mit Care-Aufgaben im Arbeitsmarkt und Sensibilisierung für Diskriminierungen am Arbeitsplatz rund um Schwangerschaft/Mutterschaft, und 3) Verankerung der Gleichstellung von LGBTIQ-Menschen als Querschnittsaufgabe in der Stadtverwaltung.

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Keine

**Beabsichtigte Veränderungen**

Keine

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Behörden und Verwaltung, städtische Angestellte, Stadtbevölkerung, Organisationen der Zivilgesellschaft, Unternehmen Stadt und Region Bern

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	719'092	754'090	772'663	752'663	752'663	752'663	752'663
<b>Erlös</b>	-36'810	-15	-1'200	-1'200	-1'200	-1'200	-1'200
<b>Nettokosten</b>	682'282	754'075	771'463	751'463	751'463	751'463	751'463
<b>Kostendeckung</b>	5.12%	0.00%	0.16%	0.16%	0.16%	0.16%	0.16%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Stundenaufwand Leistungen verw.-intern		max. 50%	max. 50%	max. 50%	max. 50%

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Keine

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0

Direktion:

Präsidentendirektion (PRD)

Dienststelle:

Direktionsstabdienste und Gleichstellung

Produktegruppe:

PG100500 Enteignungen, Bausperren (light)

mit den Produkten:

P100510 Enteignungen, Bausperren usw.

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Keine

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Keine

**Beabsichtigte Veränderungen**

Keine

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Interne Produktgruppe (Passivzinsen und Abschreibungen von Investitionskosten, falls Enteignungszahlungen)

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	203'034	200'615	195'633	193'123	190'760	188'545	186'497
<b>Erlös</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettokosten</b>	203'034	200'615	195'633	193'123	190'760	188'545	186'497
<b>Kostendeckung</b>	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Keine					

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Keine

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2022 - 2025

Direktion:

Präsidialdirektion (PRD)

Dienststelle:

Kultur Stadt Bern

Produktgruppe:

PG110000 Kulturförderung

mit den Produkten:

P110020 Beiträge direkte Förderung  
 P110030 Abgeltung Leistungsverträge

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Der vorliegende Finanzplan legt die verbindliche Finanzplanung 2021–2023 vor.

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Die Kulturinstitutionen wurden von den Massnahmen gegen Covid-19 am frühesten getroffen und werden wohl auch am längsten unter den Spätfolgen leiden. Der Kulturlandschaft stehen wirtschaftlich schwierige Zeiten bevor.

**Beabsichtigte Veränderungen****Kostenart 31**

Nachgefragt 2022: Es fallen einmalige Kosten von Fr. 30'000.00 für die Besucherherkunftsbefragung an. Diese Befragung wird alle vier Jahre durchgeführt und dient als Grundlage für Verhandlungen mit Kanton und Regionalgemeinden über die tripartiten Leistungsverträge sowie Zentrumslastenausgleich. Ursprünglich wurde sie für 2020 und 2024 geplant, konnte aber 2020 wegen Covid-19 nicht durchgeführt werden. Das trifft auch auf 2021 zu.

Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT:

Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 umgesetzt:

- Kürzung Betriebsbeiträge KUL	Fr. 9'000.00
- Kürzung Beitrag Förderung Breitenkultur	Fr. 11.00
- Kürzung Beitrag Infrastrukturen Altstadt	Fr. 1'000.00
- Kürzung Beitrag Promotion und Distribution	Fr. 70'000.00
Total Entlastungsmassnahmen im PGB 2020	Fr. 80'011.00

In den Planzahlen ab 2022 wurden diese Massnahmen rückgängig gemacht. Die wiederkehrenden Massnahmen werden im Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT aufgenommen.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Nutziesserin ist die ganze Bevölkerung von Stadt und Region. Direkter beteiligt und betroffen sind die Kulturschaffenden, die kulturellen Institutionen und Organisationen, die Partnerinnen und Partner, Bürgergemeinde, Kanton und Bund.

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	38'191'919	37'787'408	39'100'637	38'513'073	38'834'898	39'024'136	38'995'138
<b>Erlös</b>	-1'763'794	-1'472'931	-1'233'000	-225'000	-225'000	-225'000	-225'000
<b>Nettokosten</b>	36'428'125	36'314'477	37'867'637	38'288'073	38'609'898	38'799'136	38'770'138
<b>Kostendeckung</b>	4.62%	3.90%	3.15%	0.58%	0.58%	0.58%	0.58%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Fördern des zeitgenössischen Kulturschaffens sowie des Kulturaustauschs in Zusammenarbeit mit Fachkommissionen	Bildende Kunst; Literatur; Musik; Theater und Tanz	Bildende Kunst; Literatur; Musik; Theater und Tanz	Bildende Kunst; Literatur; Musik; Theater und Tanz	Bildende Kunst; Literatur; Musik; Theater und Tanz	Bildende Kunst; Literatur; Musik; Theater und Tanz
Fördern des zeitgenössischen Kulturschaffens und des Kulturaustauschs in % der verfügbaren Mittel	12%	12%	12%	12%	12%

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	598'309	281'738	3'500'000	3'500'000	3'500'000	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	-185'423	-3'950'304	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	412'886	-3'668'565	3'500'000	3'500'000	3'500'000	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Investitionskredit Nr. 11100016, Beitrag Sanierung Altbau Bernisches Historisches Museum, Fr. 9'000'000.00

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Direktion:

Präsidialdirektion (PRD)

Dienststelle:

Denkmalpflege

Produktgruppe:

PG120000 Denkmalpflege

mit den Produkten:

P120010 Baugesuche / Restaurierungen  
P120020 Grundlagenarbeit**Hinweise zur Legislaturplanung**

Die Legislaturziele des Gemeinderats setzen auf ein Wachstum der Stadt und auf die Aufwertung des öffentlichen Raums. Mit dem STEK werden die Schwerpunkte der Inneren Verdichtung aufgezeigt. Damit einher geht der Ausbau der baulichen Infrastruktur (z.B. Schulraum). Diese neuen oder erweiterten Aufgaben fordern auch die Denkmalpflege. Sie setzt sich im Kontext der Innenverdichtung proaktiv und kooperativ für die Qualitätssicherung von Planungen und Projekten wie auch für die Aufwertung des öffentlichen Raums in der Altstadt ein. Der Einbezug des denkmalpflegerischen Fachwissens führt erfahrungsgemäss zu einer grösseren Akzeptanz von Bauvorhaben in der Bevölkerung. Die Arbeit der Denkmalpflege trägt dazu bei, Identität zu erhalten und Lebensqualität zu schaffen.

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Die letzten Jahre zeigten eine markante Zunahme von Projekten im öffentlichen Raum der Altstadt (s. untenstehend «Beabsichtigte Veränderungen»). Die Gesamtheit dieser baulichen Interventionen muss auf der Basis professionell erarbeiteter und breit abgestützter Leit- und Zielbilder in Zukunft besser koordiniert und die Qualitätssicherung sichergestellt werden. Dazu ist die Erarbeitung einer praxisorientierten konzeptuellen Grundlage unabdingbar, wie sie der UNESCO-Managementplan darstellt. Die Denkmalpflege wird die Projektierungsarbeiten dazu im Frühjahr 2021 abschliessen. Der Managementplan ist ein zukunftsgerichtetes Instrument, das die denkmalgerechte Weiterentwicklung der Weltkulturerbestätte «Altstadt von Bern» ermöglicht. Er bildet die Grundlage zur Steuerung, Koordination und Qualitätssicherung künftiger Entwicklungen. Er stellt eine Tendenz dar, die im «Aktionsplan Schweiz» des Bundes (BAK) festgehalten ist. Die Erarbeitung des Managementplans bedingt finanzielle Mittel, welche nicht innerhalb der Präsidialdirektion kompensiert werden können. Die Denkmalpflege gibt den Managementplan daher auf der Basis der beschlossenen FIT-Massnahmen vorliegend erneut als Projekt mit einem entsprechenden Verpflichtungskredit ein. Das Projekt wird Anfang 2021 dem Gemeinderat und anschliessend dem Stadtrat vorgelegt.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Wachsende Herausforderungen stellen sich der Denkmalpflege im Bereich des öffentlichen Raums der Altstadt. Die Projekte, welche im Rahmen der ZBBS (Zukunft Bahnhof Bern) zurzeit umgearbeitet werden (z.B. Umgestaltung Hirschengraben) wie auch die geplante Aufwertung des Bären-/Waisenhausplatzes, die Umgestaltung der Rathausgasse, der Zeughaus- und Kochergasse (VWI) sowie weiterer Altstadtgassen und Plätze oder die Umsetzung von Antiterrormassnahmen etc. bedingen die enge Mitarbeit der Denkmalpflege. Die Projektdichte macht die Erarbeitung approbierter konzeptueller Planungsgrundlagen, wie sie der Managementplan darstellt, dringend nötig. Der Auftrag zur Qualitätssicherung, den die Denkmalpflege in der Altstadt umfassend wahrnimmt, ist eine spannende und motivierende Aufgabe, die jedoch ohne das Arbeitsinstrument Managementplan mit den bestehenden Ressourcen auf Dauer nicht geleistet werden kann.

Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT:

Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 umgesetzt:

- Kürzung denkmalpflegerische Sanierungsbeiträge	Fr. 52'115.00
- Verschiebung UNESCO-Managementplan	Fr. 40'000.00
Total Entlastungsmassnahmen im PGB 2021	Fr. 92'115.00

In den Planzahlen ab 2022 wurden diese Massnahmen rückgängig gemacht. Die wiederkehrenden Massnahmen werden im Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT aufgenommen.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Bauherrschaft, Architektinnen und Architekten, Planerinnen und Planer, Verwaltung, Politik, Parlament.

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	1'337'820	1'330'121	1'334'612	1'391'727	1'511'727	1'591'726	1'596'661
<b>Erlös</b>	-390'700	-380'000	-380'000	-380'000	-380'000	-380'000	-380'000
<b>Nettokosten</b>	947'120	950'121	954'612	1'011'727	1'131'727	1'211'726	1'216'661
<b>Kostendeckung</b>	29.20%	28.57%	28.47%	27.30%	25.14%	23.87%	23.80%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Anzahl gutgeheissene Beschwerden gegen DPF	0	0	0	0	0

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	-50'000	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	-50'000	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Keine

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
UNESCO Managementplan	0	135'000	200'000	200'000

<b>Stadt Bern</b>	<b>IAFP 2022 - 2025</b>
<b>Direktion:</b>	<b>Präsidialdirektion (PRD)</b>
<b>Dienststelle:</b>	<b>Aussenbeziehungen und Statistik</b>
<b>Produktegruppe:</b>	PG130100 Aussenbeziehungen und Statistik
<b>mit den Produkten:</b>	P130130 Aussenbeziehungen P130140 Grundlagen und politisches Controlling P130210 Dienstleistungen Statistik

#### Hinweise zur Legislaturplanung

Die Abteilung Aussenbeziehungen und Statistik (Austa) unterstützt den Gemeinderat beim Umsetzen der Legislaturziele. Schwerpunkte der Austa bilden dabei in erster Linie das Projekt «Kooperation Bern» sowie das Ziel, die Stadt Bern als Politzentrum der Schweiz weiter zu etablieren, die Absicht, die regionale Zusammenarbeit zu verstärken, die Notwendigkeit, urbane Interessen zu vertreten, und der Wunsch einer stärkeren internationalen Vernetzung. Massgebend ist GRB Nr. 2015-1539 vom 21. Oktober 2015, in dem der Gemeinderat Massnahmen in Bezug auf die Aussenbeziehungen beschloss. Dabei legt er den Fokus auf die Kernagglomeration, tritt aber auch für eine Zusammenarbeit in der Regionalkonferenz Bern-Mittelland ein und beschäftigt sich mit der kantonalen, nationalen und internationalen Ebene. Mit dem Legislaturschwerpunkt «Stadt der Beteiligung» hat der Gemeinderat ein deutliches Zeichen für mehr Partizipation und Mitsprache gesetzt. Hier wirkt die Austa bei der Betreuung der Quartierorganisationen sowie bei der besseren Verankerung des Partizipationsgedankens aktiv mit. Weiter obliegen der Abteilung Erarbeitung, Umsetzung und Controlling der Legislaturrichtlinien. Mit dem Instrument des MIS-Cockpit (Management-Information-System) stellt die Abteilung dem Gemeinderat jährlich eine Grundlage für die politische Planung zur Verfügung. Schliesslich erarbeitet die Austa die städtische Statistik. Sie veröffentlicht statistische Grundwerte, Kennzahlen und Berichte und organisiert und analysiert die Bevölkerungsbefragung, die Hinweise auf die Erreichung einzelner Legislaturziele gibt. Als Kompetenzzentrum für Statistik berät und unterstützt die Abteilung den Gemeinderat und die Stadtverwaltung in statistischen Fragen und Belangen und erstellt weitere Studien und Berichte auf deren Wunsch hin.

#### Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Im Zentrum der Aussenbeziehungen der Stadt Bern befindet sich derzeit das Projekt «Kooperation Bern». Anhand einer Machbarkeitsstudie wurde das Potenzial einer Fusion der Gemeinden Ostermündigen, Bolligen, Bremgarten, Frauenkappelen und Kehrsatz oder einzelnen von ihnen aufgezeigt. Ab 2021 wird voraussichtlich eine bilaterale Fusion ins Auge gefasst. Für die Übernahme der Gesamtprojektleitung benötigt die Austa zusätzliche Ressourcen. In dieser Legislatur muss insbesondere die – bereits sehr gut funktionierende – Zusammenarbeit mit den betroffenen Gemeinden weiter ausgebaut werden, denn nur so ist es möglich, die gemeinsamen Interessen verstärkt zu verfolgen und gegen aussen zu vertreten. Entsprechend dem GRB vom 16. September 2020 (GRB Nr. 2020-1364) wurde der Projektkredit für die Phase 2 (Fusionsverhandlungsphase) beschlossen. Das Projekt Kooperation Bern wird nicht mehr als neue Aufgabe aufgeführt, sondern ist im ordentlichen IAFP integriert. Auch nach Abschluss der Legislatur 2017–2020 bleiben Partizipation und Mitsprache in den Quartieren sowie die soziale Kohäsion wichtige Anliegen des Gemeinderates. Auch dies ist ein Erfordernis, das nicht zuletzt aus den Entwicklungen von «Kooperation Bern» hervorgeht, denn nur wenn es gelingt, die Quartierarbeit zu stärken, werden die Gemeinden auch den Mut haben, sich auf eine Fusion einzulassen. Mit der Städteallianz sollen ergänzend die urbanen Interessen im Kanton Bern mehr Gehör finden. Diese Bestrebungen laufen seit einiger Zeit mit guten Erfolgen, vor allem wenn die anderen Städte auch langfristig an einer vertieften Zusammenarbeit interessiert sind und in diesem Sinne alle Beteiligten bereit sind, im Interesse einer Gesamtschau auch hin und wieder die eigenen Interessen hinten anzustellen. Neue Formen der Partizipation und des Zusammenlebens werden geprüft und nach Möglichkeit umgesetzt. Im Bereich Statistik muss in den nächsten Jahren damit gerechnet werden, dass das Bundesamt für Statistik aufgrund von Sparmassnahmen auf Bundesebene gewisse Leistungen für Kantone und Städte nicht mehr erbringt oder dafür neu (oder höhere) Kosten verrechnet. Weil der Aufwand für die Stadt Bern zurzeit noch nicht beziffert werden kann, wurde dafür nichts im IAFP 2021–2024 eingestellt.

#### Beabsichtigte Veränderungen

Im Planjahr 2023 sind Fr. 120'000 eingestellt für die alle 4 Jahre stattfindende Bevölkerungsbefragung, ohne die Bevölkerungsbefragung als neue Aufgabe zu definieren.

Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT:  
 Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 umgesetzt:  
 - diverse Einzelmassnahmen < Fr. 100'000.00 Fr. 145'000.00  
 Total Entlastungsmassnahmen im PGB 2021 Fr. 145'000.00

In den Planzahlen ab 2022 wurden diese Massnahmen rückgängig gemacht. Die wiederkehrenden Massnahmen werden im Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT aufgenommen.

#### Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

*Allgemein:* Behörden und Dienststellen Stadt- und Kantonsverwaltung, Regionsgemeinden, Wirtschaft, Verbände, Quartierorganisationen.  
*Aussenbeziehungen:* Städtische, regionale und nationale Politik und Verwaltung, Verbände und Organisationen sowie internationale Institutionen.  
*Statistik:* Statistikämter anderer Verwaltungen, Dienststellen Stadtverwaltung, Öffentlichkeit.

#### Budgetplanung (in Franken)

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	1'853'581	1'906'033	2'143'884	2'436'384	2'678'584	2'593'384	2'434'384
<b>Erlös</b>	-28'510	-8'199	-205'500	-205'500	-205'500	-205'500	-45'500
<b>Nettokosten</b>	1'825'071	1'897'834	1'938'384	2'230'884	2'473'084	2'387'884	2'388'884
<b>Kostendeckung</b>	1.54%	0.43%	9.59%	8.43%	7.67%	7.92%	1.87%

#### Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Durchführung der bestellten Erhebungen	100%	100%	100%	100%	100%
Aktualisierung Internetauftritt alle fünf Tage	5	5	5	5	5
Zahl der Publikationen (ohne Jahrbuch und Monatsberichte)	6-8	6-8	6-8	6-8	6-8

**Investitionen** (in Franken)

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	144'398	321'691	660'000	660'000	660'000	660'000	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	-137'125	-27'375	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	7'273	294'316	660'000	660'000	660'000	660'000	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Aufnahme Fusionsverhandlungen [Kooperation Bern]
--

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien** (in Franken)

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0



Stadt Bern

IAFP 2022 - 2025

Direktion:

Präsidialdirektion (PRD)

Dienststelle:

Hochbau Stadt Bern

Produktegruppe:

PG140100 Hochbau Stadt Bern

mit den Produkten:

P140110 Dienstleistungen  
 P140120 Bauherrenleistungen  
 P140130 Wettbewerbe

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Aufgrund eines Unterhaltsüberhangs und der wachsenden Stadt muss in den nächsten Jahren überdurchschnittlich viel in die Instandsetzung des Portfolios investiert werden. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, langfristig einen durchschnittlichen Zustandswert der Gebäude von 0,80 zu erreichen und den Abbau des bestehenden Sanierungsbedarfs sowie die Anpassung an die neuen gesetzlichen Standards innerhalb von 25 Jahren zu realisieren. Es muss deshalb über die nächsten 25 Jahre mit einem jährlichen Investitionsvolumen von 88 Mio. Franken für den Werterhalt gerechnet werden. Die Erhöhung des Zustandswerts der Gebäude im Verwaltungsvermögen ist ein Legislaturziel des Gemeinderates.

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Angesichts des geplanten Bevölkerungswachstums muss eine zeitgemässe, nachhaltige und finanzierbare Infrastruktur zur Verfügung gestellt werden. Dazu braucht es ein nachhaltiges und wirtschaftliches Bauen mit ökologisch verträglichen und ressourceneffizienten Lösungen unter Beachtung der Lebenszyklen.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT:

Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 umgesetzt:

- diverse Einzelmassnahmen < Fr. 100'000 Fr. 233'500.00  
 Total Entlastungsmassnahmen im PGB 2021 Fr. 233'500.00

In den Planzahlen ab 2022 wurden diese Massnahmen rückgängig gemacht. Die wiederkehrenden Massnahmen werden im Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT aufgenommen.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Politische Behörden und Direktionen der Stadtverwaltung Bern, öffentliche Verwaltung, Wirtschaft, Verbände, Bevölkerung, Quartierorganisationen, Fachkommissionen, Planerinnen und Planer, Lieferantinnen und Lieferanten.

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	4'989'591	4'939'207	5'102'346	5'335'846	5'335'846	5'335'846	5'335'846
<b>Erlös</b>	-1'862'150	-2'054'983	-1'925'000	-1'835'000	-1'835'000	-1'835'000	-1'835'000
<b>Nettokosten</b>	3'127'441	2'884'224	3'177'346	3'500'846	3'500'846	3'500'846	3'500'846
<b>Kostendeckung</b>	37.32%	41.61%	37.73%	34.39%	34.39%	34.39%	34.39%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Realisierungsquote für Bauvorhaben gem. Finanzplan	>90 %	>90 %	>90 %	>90 %

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	500'000	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	500'000	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Keine

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Direktion:

Präsidialdirektion (PRD)

Dienststelle:

Wirtschaftsamt

Produktegruppe:

PG160100 Wirtschaftsförderung

mit den Produkten:

P160110 Standortpromotion  
 P160120 Anlaufstelle Wirtschaft  
 P160130 Beratung Behörden, Verw., Institutionen  
 P160140 Bern Tourismus

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Die Stadt Bern ist mit der Wirtschaft, in der Region, im Kanton und schweizweit gut vernetzt (Hauptstadt und Politzentrum der Schweiz, verbesserte Standortpromotion, hochwertige und nachhaltige Tourismusdestination, innovative Kultur- und Sportstadt, Wirtschaftsverkehr, Masterplan Arbeitsintegration).

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Das Wirtschaftsamt rechnet für die kommenden Jahre mit einem geringeren Ertrag aus Partnerschaften (Werbung, Anzeigen, ...)

**Beabsichtigte Veränderungen**

Die Stadt Bern wird für die Jahre 2022 und 2024 aller Voraussicht nach wieder Austragungsort der SwissSkills werden. Deshalb wird für diese Jahre ein Basisbeitrag für die Kooperation der Stadt Bern mit SwissSkills eingestellt.

Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT:

Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 umgesetzt:  
 - diverse Einzelmassnahmen < Fr. 100'000 Fr. 50'000  
 Total Entlastungsmassnahmen im PGB 2021 Fr. 50'000

In den Planzahlen ab 2022 wurden diese Massnahmen rückgängig gemacht. Die wiederkehrenden Massnahmen werden im Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT aufgenommen.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Kundinnen und Kunden sind vor allem Unternehmungen, Behörden, Institutionen, Organisation und Verbände, sowie Bürgerinnen und Bürger aus der Stadt und Region Bern, sowie Ansiedlungsinteressierte.

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	2'835'525	2'589'759	2'493'128	2'742'596	2'542'307	2'742'037	2'542'037
<b>Erlös</b>	-278'083	-277'171	-205'250	-205'250	-205'250	-205'250	-205'250
<b>Nettokosten</b>	2'557'442	2'312'588	2'287'878	2'537'346	2'337'057	2'536'787	2'336'787
<b>Kostendeckung</b>	9.81%	10.70%	8.23%	7.48%	8.07%	7.49%	8.07%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Anzahl Kontaktgespräche in der Stadt Bern	70	70	70	70	70
Anzahl Kontaktgespräche in der Region Bern	25	25	25	25	25

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Keine

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
SwissSkills 2022 und 2024	200'000	0	200'000	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2022 - 2025

Direktion:

Präsidialdirektion (PRD)

Dienststelle:

Stadtplanungsamt

Produktgruppe:

PG170500 Stadtplanung

mit den Produkten:

P170510	Räumliche Stadtentwicklung
P170520	Nutzungsplanung
P170540	Grünraum
P170550	Förderung Wohnbautätigkeit
P170560	Gebietsentwicklung
P170560	Gebietsentwicklung

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Das Stadtplanungsamt erbringt wesentliche Aufträge zu folgenden Legislaturzielen:

- 1 Die Stadt Bern stärkt die Vielfalt der Bevölkerung in allen Lebensbereichen.
- 4 Die Stadt Bern ermöglicht vielfältiges Wohnen für alle.
- 5 Die Stadt Bern schafft zusätzlichen Raum für Begegnungen.
- 9 Die Stadt Bern stellt ihrer Bevölkerung eine gut unterhaltene und bedürfnisgerechte Infrastruktur zur Verfügung.

Die neuen Legislaturrichtlinien 2021–2024 werden umgesetzt sobald sie vorliegen.

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Wachstum und Entwicklung der Stadt Bern werden in mehreren Stossrichtungen gleichzeitig vorangetrieben: Wohnbevölkerung (verzögert gegenüber den Zielen des Stadtentwicklungskonzepts Bern STEK 2016), Arbeitsplätze (auf Kurs), Infrastruktur, öffentlicher Raum, Umwelt und Stadtklima. Zentraler Auftrag der Stadtplanung ist die Umsetzung des STEK 2016. Die Stadt Bern setzt damit Vorgaben der schweizerischen Raumplanungspolitik (Siedlungsentwicklung nach innen) um und realisiert eine nachhaltige und gleichzeitig dynamische Stadtentwicklung.

Trotz Corona-Pandemie ist der Investitionsdruck im Immobiliensektor unverändert hoch. Fünf von zwölf Gebiets- und viele Arealentwicklungen sind in Arbeit oder angestossen. Weitere sollten folgen. Die Schwerpunkte betreffend Mobilität oder Stadtklima bleiben. Die Revision der baurechtlichen Grundordnung zur Siedlungsverdichtung nach Innen ist überfällig und zahlreiche weitere Arealentwicklungen sind verzögert. Mit der Umsetzung der Sparmassnahmen (rund 10% Personalabbau) erfolgt eine erhebliche Leistungsreduktion bei Planungsarbeiten, bei Querschnittsfunktionen innerhalb der Verwaltung und gegenüber Dritten (Koordination, Interessenabwägung, Kommunikation Quartierorganisationen), bei der Sicherstellung sozialer Infrastruktur (Schule, Sport) und raumplanerisch notwendiger Facharbeiten (Region, Kanton, Bund) sowie bei der Partizipation.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT:

Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 umgesetzt:

- Personalplanung	Fr. 287'451
- diverse Einzelmassnahmen < Fr. 100'000	Fr. 23'991
Total Entlastungsmassnahmen im PGB 2021	Fr. 311'442

In den Planzahlen ab 2022 wurden diese Massnahmen rückgängig gemacht. Die wiederkehrenden Massnahmen werden im Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT aufgenommen.

Die Revision der Bauordnung, Paket II wird als neue Aufgabe im IAFP 2022 – 2025 aufgenommen. Das Paket II fasst die Revisionen der Bauvorschriften, des Bauklassenplanes und des Nutzungszonenplanes zusammen. Die Bauordnung regelt, wo und wie gebaut werden darf. Der Bauklassenplan, der Nutzungszonenplan sowie weitere Vorschriften der baurechtlichen Grundordnung sind teilweise über 30 Jahre alt. Diese wurden damals unter der Prämisse der schrumpfenden Stadt entwickelt und revidiert. Sie sind angesichts der heutigen Herausforderungen der Innenentwicklung, verbunden mit den erhöhten Schutzanliegen, an vielen Orten nicht mehr zielführend. Dies zeigt sich eindrücklich in der Vielzahl der in den letzten Jahren unternommenen Planerlassverfahren, sowie den zahlreichen parlamentarischen Vorstössen betreffend die baurechtliche Grundordnung.

Da es sich bei der Bauordnungsrevision um hoheitliche Aufgaben handelt, ist der personelle Aufwand zur Bearbeitung der Revision innerhalb der Verwaltung hoch. Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat zur Bearbeitung der Bauordnungsrevision Paket II Verpflichtungskredite zu den Globalbudgets Stadtplanungsamt, Fachbereich Recht und Bauinspektorat in der Höhe von jährlich Fr. 300 000.00 für auf fünf Jahre befristete Stellenprozente.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Bürgerinnen und Bürger, Parlamentarierinnen und Parlamentarier, Bauherrschaften, Investorinnen und Investoren, Interessenvertretungen, Behörden auf kommunaler, kantonaler und eidgenössischer Ebene.

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	5'859'575	6'220'593	6'744'862	7'049'302	7'237'852	7'369'442	7'394'789
<b>Erlös</b>	-11'278	-10'186	-15'000	-15'000	-15'000	-15'000	-15'000
<b>Nettokosten</b>	5'848'297	6'210'407	6'729'862	7'034'302	7'222'852	7'354'442	7'379'789
<b>Kostendeckung</b>	0.19%	0.16%	0.22%	0.21%	0.21%	0.20%	0.20%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Anzahl abgeschlossene Freiraum-planungen für öffentlich nutzbare Freiräume (Plätze, Parks etc.) (P530)	2	2	2	2	2
Anzahl neuer Wohnungen, für welche die planerischen Voraussetzungen geschaffen werden (P550)	500	500	500	500	500

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	967'829	472'324	3'395'000	2'065'000	1'680'000	1'795'000	1'720'000
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	-142'575	-14'643	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	825'253	457'681	3'395'000	2'065'000	1'680'000	1'795'000	1'720'000

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Investitionskredit Nr. 1170-035, ESP Wankdorf  
 Investitionskredit Nr. 11700048, ESP Ausserholligen  
 Investitionskredit Nr. 11700079, Planungsprozess Chantier Bümpliz Nord-West  
 Investitionskredit Nr. 11700080, N06 Bypass Bern Ost  
 Investitionskredit Nr. 11700081, Revision der Zonen für öffentliche Nutzungen  
 Investitionskredit Nr. 11700082, Planungsprozess Stadtraum Bahnhof NEK  
 Investitionskredit Nr. 11700091, Revision der baurechtlichen Grundordnung Paket II  
 Investitionskredit Nr. 11700096, Massnahmenplan Stadtklima Bern

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Bauordnungsrevision Paket II (befristet bis 2025)	62'000	124'000	124'000	124'000
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Dienststelle:

Direktionsstabsdienste (light)

Produktgruppe:

PG200100 Leistungen für Politik und Verwaltungsführung (light)

mit den Produkten:

P200110 Führungsunterstützung  
 P200140 Rechtliche Dienstleistungen  
 P200150 Beitrag Sonderrechnung Tierpark

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Keine

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Keine

**Beabsichtigte Veränderungen**

Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT:

Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 umgesetzt:

- diverse Einzelmassnahmen < Fr. 100'000 Fr. 39'441  
 - Reduktion Stadtbeitrag an Tierpark Fr. 300'000  
 Total Entlastungsmassnahmen im PGB 2021 **Fr. 339'441**

In den Planzahlen ab 2022 wurden diese Massnahmen rückgängig gemacht. Die wiederkehrenden Massnahmen werden im Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT aufgenommen.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Abteilungen SUE, alle Direktionen Stadtverwaltung, SID, GSI, SR, ISB, ewb sowie Einwohnerinnen, Einwohner und Besuchende.

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	9'234'649	9'288'974	8'762'352	9'101'793	9'101'793	9'101'793	9'101'793
<b>Erlös</b>	-373'012	-373'209	-378'016	-369'216	-369'216	-369'216	-369'216
<b>Nettokosten</b>	8'861'637	8'915'765	8'384'336	8'732'577	8'732'577	8'732'577	8'732'577
<b>Kostendeckung</b>	4.04%	4.02%	4.31%	4.06%	4.06%	4.06%	4.06%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Keine

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Dienststelle:

Direktionsstabsdienste (light)

Produktgruppe:

PG200200 Stabsdienstleistungen (light)

mit den Produkten:

P200210 Finanzwesen  
 P200220 Controlling  
 P200230 Personalwesen  
 P200240 Informatikbetreuung und -koordination  
 P200260 Spezialitäten Stabsdienstleistungen

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Keine

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Keine

**Beabsichtigte Veränderungen**

Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT:

Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 umgesetzt:

- diverse Einzelmassnahmen &lt; Fr. 100'000 Fr. 108'462

Total Entlastungsmassnahmen im PGB 2021 Fr. 108'462

In den Planzahlen ab 2022 wurden diese Massnahmen rückgängig gemacht. Die wiederkehrenden Massnahmen werden im Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT aufgenommen.

Mit dem GRB Nr. 2020-1566 beziehungsweise 2020-1567 vom 28.10.2020 wurden in den Zentralen Diensten wieder je eine Leitung Personal und eine Leitung Finanzen gewählt. Die damit einhergehenden Lohnkosten können erstmals in IAFP 2022-2025 abgebildet werden.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Abteilungen SUE, FI und FV, PA, ISB, Einwohnerinnen/Einwohner und Besuchende.

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	1'614'582	1'803'909	1'635'170	1'817'632	1'817'632	1'817'632	1'817'632
<b>Erlös</b>	-328'781	-336'161	-336'877	-336'877	-336'877	-336'877	-336'877
<b>Nettokosten</b>	1'285'801	1'467'748	1'298'293	1'480'755	1'480'755	1'480'755	1'480'755
<b>Kostendeckung</b>	20.36%	18.64%	20.60%	18.53%	18.53%	18.53%	18.53%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Keine

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2022 - 2025

Direktion:

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Dienststelle:

Kantonspolizei

Produktgruppe:

PG210100 Kantonspolizei

mit den Produkten:

P210110 Sicherheits- und Verkehrspolizeiliche Leistungen

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Keine

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Seit dem 1. Januar 2008 verfügt die Stadt über keine eigenen uniformierten Polizistinnen und Polizisten mehr. Sie ist im Bereich der Sicherheits- und Verkehrspolizei nur noch auf strategischer Ebene zuständig und verantwortlich.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Basis für die Pauschalabgeltung an den Kanton bildet der Ressourcenvertrag 2007 mit Fr. 28,3 Mio. Franken. Hinzu kommen die jährlichen Teuerungen gemäss Polizeigesetz Art. 12b). Ab 2013 beträgt die uniformierte präventive Polizeipräsenz Total 92'000 Stunden oder 20'000 Stunden mehr als im Ressourcenvertrag 2007 vereinbart. Die Erhöhung der Fusspatrouillenpräsenz der Kantonspolizei ist in einer zusätzlichen Vereinbarung geregelt.

Auf 1.1.2020 wurde das neue kantonale Polizeigesetz in Kraft gesetzt. Der Ressourcenvertrag als Pauschalvertrag behält auch unter diesem neuen Gesetz seine Gültigkeit. Mit der Pauschalierung der polizeilichen Interventionskosten kann der administrative Aufwand der Polizei gesenkt werden. Dies hat keinen Einfluss auf die Kosten.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Einwohnerinnen, Einwohner, Besuchende, Unternehmen und Gewerbe, Behörden

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	31'928'027	31'991'534	32'170'400	32'234'009	32'278'135	32'490'246	32'714'428
<b>Erlös</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettokosten</b>	31'928'027	31'991'534	32'170'400	32'234'009	32'278'135	32'490'246	32'714'428
<b>Kostendeckung</b>	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Uniformierte sichtbare Präsenz pro Jahr in Stunden	92'000	92'000	92'000	92'000	92'000
Anzahl geleistete Stunden im Bereich Verkehrsprävention	14'134	14'134	14'134	14'134	14'134

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Keine

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Dienststelle:

Amt für Umweltschutz

Produktgruppe:

PG220100 Umweltschutz

mit den Produkten:

P220110 Chemie und Umwelt  
 P220130 Lärmschutz  
 P220140 Lokale Agenda 21  
 P220150 Energie

**Hinweise zur Legislaturplanung**

In der Periode 22-25 werden neue, heute noch nicht definierte Legislaturziele gelten. Der Gemeinderat hat mit GRB vom 9.12.20 beschlossen, dass die neue Legislaturziele basierend auf den Handlungsschwerpunkten der Rahmenstrategie Nachhaltige Entwicklung der Stadt Bern erarbeitet werden sollen.

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Notwendige wichtige neue Aufgaben können leider gemäss Weisung des Gemeinderates vom 17. November 2020 nicht im IAFP eingeplant werden, da eine direktionsinterne Kompensation nicht möglich ist. Trotzdem muss die Energie- und Klimastrategie weiter umgesetzt werden. Der Fernwärmeausbau muss vorangetrieben werden. Nahwärmeverbände müssen initiiert und umgesetzt werden. Infhohubs für Gebäudesanierungen und Fernwärmeausbau werden durchgeführt. Die Rahmenstrategie Nachhaltige Entwicklung der Stadt Bern wird fertig gestellt. Das Beleuchtungskonzept wird durch die Erarbeitung für Richtlinien für das kommerzielle Licht finalisiert. Der Vollzug des USG, LRV, LSV und des kant. Energiegesetzes wird konsequent weitergeführt um die Umweltbelastungen zu minimieren.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Trotz weniger finanziellen Mittel müssen die Massnahmen der Energie- und Klimastrategie umgesetzt werden. Das städtische Klimareglement wird in Kraft gesetzt. Darauf basierend müssen die Arbeiten für die neue Energie- und Klimastrategie 2035 in Angriff genommen werden. Eine allfällige Liberalisierung der Feuerungskontrolle muss vorbereitet werden. Es muss versucht werden, die negativen Auswirkungen eines allfällig liberalisierten Vollzugs zu minimieren. Notwendige wichtige neue Aufgaben und demzufolge notwendige wichtige beabsichtigte Veränderungen resp. Weiterentwicklungen können gemäss Weisung des Gemeinderates vom 17. November 2020 nicht eingeplant werden, da diese nicht direktionsintern kompensiert werden können.

Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT:

Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 umgesetzt:

div. Einzelmassnahmen < Fr. 100'000 Fr. 312'000  
 Total Entlastungsmassnahmen im PGB 2021 Fr. 312'000

In den Planzahlen ab 2022 wurden diese Massnahmen rückgängig gemacht. Auch die damit verbundene Reduzierung der internen Verrechnung um Fr. 24'000 wurde wieder rückgängig gemacht. Die wiederkehrenden Massnahmen werden im Finanzierung und Investitionsprogramm FIT aufgenommen. Diese Entlastungsmassnahmen sind auch für das Haushaltsjahr 2022ff wieder eingeplant. Gesamthaft stehen im Fit 2 Prozess insgesamt rund 1 Mio. Franken Entlastungsmassnahmen zur Diskussion.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Bevölkerung allgemein und insbesondere durch Lärm oder andere Umwelteinflüsse beeinträchtigte Personen, Industrie und Gewerbe (Kontrollen), Ingenieurbüros (Daten, Informationen), Bauinspektorat (Baugesuche), Flurpolizei, ewb, Bernmobil, Wasserverbund Region Bern, KVA, ARA Region Bern, Klimaplattform der Wirtschaft; Kanton Bern, BAFU, Cerc'l'Air; Cercle Bruit.

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	7'299'247	6'943'459	7'652'924	8'061'266	8'097'097	8'061'314	8'055'530
<b>Erlös</b>	-1'920'639	-1'819'407	-1'819'320	-1'819'320	-1'819'320	-1'819'320	-1'819'320
<b>Nettokosten</b>	5'378'608	5'124'052	5'833'604	6'241'946	6'277'777	6'241'994	6'236'210
<b>Kostendeckung</b>	26.31%	26.20%	23.77%	22.57%	22.47%	22.57%	22.58%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Realisierte Lärmschutzmassnahmen	6	0	0	0
Realisierte Projekte LA 21	6	6	6	6

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	80	3'944	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	80	3'944	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Keine

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0



Stadt Bern

IAFP 2022 - 2025

Direktion:

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Dienststelle:

Polizeiinspektorat

Produktgruppe:

PG230100 Dienstleistungen

mit den Produkten:

P230140 Auskunft und Beratung, Contact Center  
 P230160 Geschäftsleitung Bernische Ortspolizeivereinigung (BOV)  
 P230180 Hundetaxe

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Keine

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Das Kundenbedürfnis nach umfassender und kompetenter Auskunft und Beratung steigt spürbar. Neu zur Verfügung gestellte Dienstleistungskanäle werden genutzt. Das Gesamtvolumen an Anfragen steigt. Der Digitalisierungsschub, welcher mit Auftreten der Corona-Krise einsetzte und anhält, verursacht in einer ersten Phase aufgrund von Medienbrüchen und Schnittstellen zusätzliche Aufwendungen. Die Kundenerwartungen, unter anderem nahe einem 24-Stunden-Kundenservice, zeigt sich darin, dass mehrere Kanäle gleichzeitig für dasselbe Anliegen genutzt werden.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Mit der Einführung der neuen, standardisierten Einwohnerdatenbank-Anwendung "nest" wurde der Grundstein für eine digitale Anbindung an Drittsysteme und einen reibungslosen Datenaustausch geschaffen. Telearbeit ist möglich. Sie erweiterte und dynamisierte die Einsatzmöglichkeiten der Mitarbeitenden, zeigte aber auch Grenzen auf. Um die Geschäftsprozesse zu optimieren, wird es erforderlich sein, einen interdisziplinären Ansatz zu wählen, welche die Mitarbeitenden als Stakeholder (Anspruchsberechtigte) mitberücksichtigt. Die Digitalisierung ist so zu gestalten, dass sie im Verbund mit den eingesetzten Personalressourcen nicht nur dazu befähigt, den heutigen und zukünftigen Kundenbedürfnissen zu entsprechen, sondern der Kundschaft einen Zusatznutzen bringt. Das Contact Center wird in seiner Rolle als zentrale Anlauf- und Servicestelle gestärkt.

Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT:  
 Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 umgesetzt:  
 - diverse Einzelmassnahmen < Fr. 100'000 Fr. 13'250  
 Total Entlastungsmassnahmen im PGB 2021 Fr. 13'250

In den Planzahlen ab 2022 wurden diese Massnahmen rückgängig gemacht. Die wiederkehrenden Massnahmen werden im Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT aufgenommen.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Gemeinderat, Stadtrat, Kommissionen, Steuerverwaltung, Staatsanwaltschaft, Kantonspolizei, Sozialversicherungen, Unternehmen, Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bern.

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	779'479	943'943	821'977	807'347	807'253	807'158	807'064
<b>Erlös</b>	-66'652	-384'036	-393'479	-395'801	-398'123	-400'446	-402'768
<b>Nettokosten</b>	712'827	559'907	428'498	411'547	409'130	406'713	404'296
<b>Kostendeckung</b>	8.55%	40.68%	47.87%	49.02%	49.32%	49.61%	49.91%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Selbsterledigungsgrad der Geschäfte	>98%	>98%	>98%	>98%	>98%

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Keine

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0
	0	0	0	0

<b>Direktion:</b>	<b>Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)</b>	
<b>Dienststelle:</b>	<b>Polizeiinspektorat</b>	
<b>Produktegruppe:</b>	PG230200	Ruhe und Ordnung
<b>mit den Produkten:</b>	P230210	Waffenbesitz
	P230220	Strafvollzug
	P230230	Bescheinigungen, Gutachten
	P230240	Gemeindestelle wirtschaftliche Landesversorgung
	P230250	Bestattungen
	P230260	Fundsachen und Räumungen
	P230270	Vollzug und Kontrolle
	P230280	Veranstaltungen
	P230290	Verkehrspolizeiliche Bewilligungen

#### Hinweise zur Legislaturplanung

Der Gemeinderat hat als Legislaturziel beschlossen (GRB 2017-894 vom 21. Juni 2017/SRB 2017-464 vom 2. November 2017), dass die integrale Sicherheit rund um Veranstaltungen im öffentlichen Raum zu professionalisieren sei. Nachdem durch einen externen Sicherheitsingenieur eine Machbarkeitsstudie erstellt wurde, konnten dem Gemeinderat verschiedene Varianten zum Entscheid vorgelegt werden. Mit GRB Nr. 2020-1664 vom 11. November 2020 wurde Folgendes beschlossen: Ausbau fixer Schutzelemente auf dem Bundesplatz, Schutzelemente in das Projekt "Gestaltung Bären- und Waisenhausplatz" zu integrieren sowie das restliche Stadtgebiet weiter mit Betonelementen zu schützen. Für die Ausführung wurde die Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS) in Verbindung mit der Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE) beauftragt. Die politische Federführung des Projekts, inkl. der Kommunikation, verbleibt bei der SUE.

#### Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Das immer rauer werdende Klima mit der Kundschaft im Öffentlichen Raum, wird für die Vollzugsmitarbeitenden der Orts- und Gewerbe Polizei (OGP) eine immer grössere Herausforderung. Immer mehr Aussendienstesätze können nur noch mit einer Dreier-Patrouille ausgeführt werden. Das heisst, dass die personellen Ressourcen längerfristig nicht mehr ausreichen werden. Die momentane Kadenz der Aussendienste kann nur schwer aufrecht erhalten werden, dies unter anderem, weil es im Bereich Sicherheit (Eigenschutz) einer sehr guten Aus- und Weiterbildung bedarf, welche sehr zeitaufwändig ist.

Aufgrund der stetig steigenden Anzahl von Veranstaltungen wird es nicht mehr möglich sein, um allen Gesuchstellenden gerecht zu werden. Auch wenn in der Vergangenheit ausserhalb des Innenstadt-Perimeters neue Veranstaltungsplätze (z. B. Europaplatz, Wankdorf-City etc.) geschaffen wurden, haben die Organisatorinnen und Organisatoren praktisch kein Interesse, um auf den top erschlossenen und mit dem öffentlichen Verkehr sehr gut erreichbaren Plätzen, etwas zu organisieren.

Das Projekt "Reduzierung der öffentlichen Parkplätze" wird voraussichtlich in den Jahren 2020 bis 2023 umgesetzt. Sollte es dazu kommen, sind erhebliche Mindereinnahmen für das Ausstellen von verkehrspolizeilichen Bewilligungen, namentlich Anwohnerparkkarten, zu erwarten. Ebenfalls ist mit einem enormen Überprüfungs Aufwand zu rechnen, der wohl mit den vorhandenen Personalressourcen nicht zu bewältigen ist. Da zum heutigen Zeitpunkt weder die vermutlichen Mehrkosten noch die Mindereinnahmen bezifferbar sind, sind diese im IAFP nicht enthalten.

Damit wir im Rahmen der laufenden Digitalisierung (Verwaltung 4.0) in unserem Parkkarten-Onlineshop noch mehr Produkte anbieten können, müssen in der bestehenden Applikation neue Prozesse erstellt werden. Nur so können wir bei der Digitalisierung mit dem angeschlagenen Tempo Schritt halten.

Aufgrund des Polizeigesetzes werden seit August 2020 die Einladungen zur persönlichen Vorsprache beim Betreibungsamt, durch den Zustelldienst der Stadt Bern der Kundschaft zugestellt. In der Vergangenheit wurde dies durch die Kantonspolizei (Kapo) erledigt. Es handelt sich hierbei um rund 2'000 Zustellungen pro Jahr. Diese Aufgabe wird zusätzlich zu den Zustellaufgaben (Gerichtsakten, Zahlungsbefehle und Betreibungen) erledigt. Sollte die Anzahl von Zahlungsbefehlen und Betreibungen weiter ansteigen, wird es mit den heutigen Personalressourcen nicht mehr möglich sein, die neue Aufgabe gemäss Auftrag zu erledigen.

Das Reglement über das Bestattungswesen in der Gemeinde Bern soll einer Totalrevision unterzogen werden. Es zeichnete sich immer mehr ab, dass das aus dem Jahr 1992 stammende Reglement nicht mehr den aktuellen Bedürfnissen und Gegebenheiten entspricht. Es drängen sich insbesondere im Bereich der unentgeltlichen Bestattung Anpassungen auf. Das neue Reglement wird Ende Januar 2021 durch den Gemeinderat mittels Vortrag an den Stadtrat überwiesen, welcher dann im Verlaufe des Jahres 2021 darüber beschliessen wird. Bisher lagen die Kosten bei Fr. 900.00, neu wird die Stadt Bern für eine unentgeltliche Bestattung Fr. 1'700.00 an die Bestattungsunternehmen überweisen müssen. Bei rund 200 unentgeltlichen Bestattungen pro Jahr entstehen somit Mehrkosten im Umfang von rund Fr. 160'000.00 jährlich. Diese sind ab dem Jahr 2022 im IAFP eingestellt.

#### Beabsichtigte Veränderungen

Die Digitalisierung (Verwaltung 4.0) kommt auf uns zu. Die neuen Möglichkeiten, welche unter anderem die E-Government-Strategie der Stadt Bern bietet, beeinflusst die Arbeitsprozesse im Tagesgeschäft zum Teil enorm. Damit wir auch zukünftig den hohen Ansprüchen und Bedürfnissen der Kundschaft entsprechen können, müssen die Mitarbeitenden durch Workshops und Ausbildungen gezielt geschult werden.

Damit sich die Stadt Bern auch in Zukunft als hochwertige und nachhaltige Tourismusdestination sowie als innovative Event- und Sportstadt positionieren und etablieren kann, wird es zum einen notwendig sein, Grossveranstaltungen nach Bern zu holen und zum anderen, diese auch zu unterstützen. Unter anderem möchte die Direktion SUE vermehrt Radanlässe unterstützen, zumal die Stadt Bern zur eigentlichen Velohauptstadt der Schweiz werden will und in dieser Angelegenheit Werbung in eigener Sache betreiben könnte. Zudem gilt es eine nachhaltige Wertschöpfung in den Bereichen Hotellerie und Gastronomie zu erreichen. Ebenfalls werden nach der Corona-Krise diverse Veranstalter darauf angewiesen sein, dass sie von der Öffentlichen Hand gestützt und unterstützt werden.

#### Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT:

Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 umgesetzt:	
- Beitrag Lichtspektakel Bundesplatz	Fr. 250'000
- Beiträge Veranstaltungspool	Fr. 200'000
- Mehretrag verkehrspol. Bewilligungen	Fr. 200'000
- diverse Einzelmassnahmen < Fr. 100'000	Fr. 162'250
Total Entlastungsmassnahmen im PGB 2021	Fr. 812'250

In den Planzahlen ab 2022 wurden diese Massnahmen rückgängig gemacht. Die wiederkehrenden Massnahmen werden im Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT aufgenommen.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Bern Welcome, City-Manager, Vereinigung der Unteren Altstadtsteile, Bevölkerung, Kulturschaffende, Stadtverwaltung, Kantonspolizei und Veranstaltungsorganisationen.

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	8'911'512	7'418'674	7'969'199	8'793'060	8'765'020	8'665'757	8'665'272
<b>Erlös</b>	-11'807'131	-9'112'176	-11'431'741	-11'331'806	-11'398'870	-11'465'934	-11'532'999
<b>Nettokosten</b>	-2'895'619	-1'693'502	-3'462'542	-2'538'746	-2'633'850	-2'800'177	-2'867'727
<b>Kostendeckung</b>	132.49%	122.83%	143.45%	128.87%	130.05%	132.31%	133.09%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Monatliche Kontrollen im öffentlichen Raum	25 Stunden	25 Stunden	25 Stunden	25 Stunden	25 Stunden
Monatliche Kontrollen Betriebe/Veranstaltungen Jugendschutz	25	25	25	25	25

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	59'282	0	0	400'000	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	59'282	0	0	400'000	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Beflaggung Stadt Bern (Fr. 200'000), Planjahr 2022  
Weihnachtsbeleuchtung Stadt Bern (Fr. 200'000), Planjahr 2022

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
IG Wankdorf Quartierschutz	30'000	30'000	30'000	30'000

Direktion:

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Dienststelle:

Polizeiinspektorat

Produktgruppe:

PG230300 Gewerbe, Betriebe und Markt

mit den Produkten:

P230310 Gastgewerbe  
 P230320 Transportgewerbe  
 P230330 Gewerbebetriebe  
 P230340 Markt

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Der Gemeinderat hat als Legislaturziel beschlossen (GRB 2017-894 vom 21. Juni 2017/SRB 2017-464 vom 2. November 2017), dass sich die Stadt Bern als Hauptstadt der Märkte positioniert und entsprechende Projekte in der Innenstadt und in den Quartieren unterstützt.

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Aufgrund politischer Vorstösse im Regierungsrat, wird im Kanton Bern überprüft, ob das Taxigewerbe liberalisiert werden kann. Sollte dies geschehen, würden im Taxibüro diverse Aufgaben hinfällig und es müssten erhebliche Mindereinnahmen verzeichnet werden. Die Minderkosten bzw. Mindererlöse sind zum heutigen Zeitpunkt nicht absehbar und deshalb im IAFP nicht enthalten.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Der Drang nach "Outdoor-Gastronomie" (Take aways, Foodtrucks etc.) wird noch weiter ansteigen. Es wird versucht, diverse Plätze für die trendigen Verpflegungsmöglichkeiten auszuscheiden.

Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT:

Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 umgesetzt:

- diverse Einzelmassnahmen &lt; Fr. 100'000 Fr. 34'250

Total Entlastungsmassnahmen im PGB 2021 Fr. 34'250

In den Planzahlen ab 2022 wurden diese Massnahmen rückgängig gemacht. Die wiederkehrenden Massnahmen werden im Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT aufgenommen.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Bern Welcome, City-Manager, Vereinigung Untere Altstadtleute und alle Gewerbebetreibende.

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	2'006'216	1'947'126	2'068'384	2'051'648	2'051'551	2'051'454	2'051'357
<b>Erlös</b>	-1'748'808	-1'208'310	-1'816'875	-1'827'730	-1'838'587	-1'849'442	-1'860'298
<b>Nettokosten</b>	257'408	738'816	251'510	223'917	212'963	202'011	191'058
<b>Kostendeckung</b>	87.17%	62.06%	87.84%	89.09%	89.62%	90.15%	90.69%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Monatliche Kontrollen Gastgewerbe	15	15	15	15	15
Monatliche Kontrollen Taxiwesen	8	8	8	8	8
Monatliche Kontrollen Preisbekanntgabeverordnung	1	1	1	1	1

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Keine

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2022 - 2025

Direktion:

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Dienststelle:

Polizeiinspektorat

Produktegruppe:

PG230400 Regelung des Einwohnerwesens

mit den Produkten:

P230410	Aufenthaltsregelung von inländischen Personen
P230420	Aufenthaltsregelung von ausländischen Personen
P230440	Ausländerrechtliche Massnahmen
P230450	Regelung von Einbürgerungen

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Legislaturrichtlinien 2017 - 2020, Legislaturziel 6: Wir bekämpfen Menschenhandel und Arbeitsausbeutung, indem wir die Kontrollen intensivieren und die Bevölkerung sowie die Arbeitgebenden regelmässig sensibilisieren (GRB 2017-894 vom 21. Juni 2017/SRB 2017-464 vom 2. November 2017). Aktionsplan Gleichstellung Mann/Frau/LGBTIQ, Massnahmen 1.7 (Arbeitsbedingungen Care-Bereich), 2.3 (Loveboy), 2.4 (Menschenhandel) und 2.5 (Zwangsheirat).

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Mit Einführung und Umsetzung des Projekts PA 19 wird allen ausländischen Staatsangehörigen ab 2021 ein biometrischer Ausweis im Kreditkartenformat ausgestellt. Mit Realisierung dieses langjährigen Bundesprojekts und dem verzögerten Austausch der Hardware zur Erfassung biometrischer Daten (Projekt ESYSP) - ebenfalls ein Projekt des Bundes - erhalten die Themen Datenqualität und Datensicherheit noch mehr Gewicht. Die Anbindung an das Einreise-/Ausreisensystem EES (Entry-Exit-System) und das Europäische Reiseinformationen und Genehmigungssystem (ETIAS) wird ab 2022 zu einer höheren Effizienz über alle Staatsebenen führen. Dies ermöglicht raschere Bewilligungsverfahren und schafft mehr Transparenz.

Die Rolle der Einwohnerdienste als zentrale Personenstammdatenhalterin wird gefestigt und ausgebaut. Gesetzliche Erfordernisse (zentrales Personendatensammlungsgesetz [PDSG]) verlangen nach einer konstant hohen Datenqualität. Die Qualitätssicherung und Datenbereinigung wird manuell vorgenommen und absorbiert entsprechend Personalressourcen. Politischer Wille und Gesetzesanpassungen vorausgesetzt, sollten sich mittelfristig Optimierungen ergeben.

Die Realisierung des Projekts CIVITAS (Einführung einer neuen Einwohnerdatenbank-Anwendung) ging einher mit einem Ausbau der Schnittstellen und Optionen für die digitale Entwicklung. Die Erweiterung des Ticketing-Systems in Verbindung mit der online-Terminreservation bietet die Möglichkeit, den nach wie vor hohen Wartezeiten am Schalter der Einwohnerdienste wirksam zu begegnen.

Die Dynamik und Volatilität hinsichtlich den gesamteuropäischen Entwicklungen lässt eine verlässliche Prognose nicht zu. Tendenziell wird aber der Migrationsdruck auf Europa und die Schweiz anhalten. Die gesellschaftspolitischen Forderungen nach kurzen Asylverfahren, einer raschen Integration ausländischer Personen und dem konsequenten Vollzug von ausländerrechtlichen Massnahmen weisen nach Landesteilen und städtischen/ländlichen Gegebenheiten unterschiedliche Ausprägungen auf. Die Einwohnerdienste, Migration und Fremdenpolizei (EMF) berücksichtigen bei der Umsetzung von Bundesrecht mit einem integrierten Integrations- und Migrationsmanagement die Situation der Stadt Bern mit. Dazu gehört auch die institutionsübergreifende Zusammenarbeit und orchestrierte Vorgehensweise hinsichtlich der Bekämpfung von Missbrauchsdelikten wie Arbeitsausbeutung, Menschenhandel, Zwangsheirat- und -bettelei, aber auch neue Formen, wie beispielsweise die Loveboy-Methode. Die Fremdenpolizei der Stadt Bern arbeitet gerade in Bezug auf Prävention und Opferschutz eng mit der Kantonspolizei zusammen. Sie berücksichtigt bei ihrer Tätigkeit und in ihren Entscheiden den individuellen Einzelfall und vermeidet so unnötige Härtefälle. Dieser Punkt zeigt sich in der Bewältigung der Corona-Krise als ausserordentlich wichtig. Die EMF setzen das neue Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG) mit Augenmass, unter Beachtung der Verhältnismässigkeit, um. Die hohe Arbeitslast wirkt sich auf die Stimmung und Motivation der Mitarbeitenden aus. Dies manifestiert sich in den Ergebnissen der Mitarbeitendenumfrage 2020. Mangels zusätzlicher bewilligter Stellen (SRB 2019-488), welche infolge der Sparmassnahmen nicht realisiert werden können, zeichnet sich hier kurzfristig keine Entlastung ab.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Das Sparpaket Produktgruppen-Budget 2021 und das Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT II setzen wichtige Weichen. Diese führen zu einer Konsolidierung der Aktivitäten, Prozesse und der Organisation selbst. Die EMF nutzen Synergie-Effekte und vertiefen die Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen. Dazu gehört die elektronische zur Verfügungstellung der Dienstleistungsprozesse wie auch die Erweiterung des Beratungs- und Dienstleistungsangebots. Die Umsetzung der Digitalstrategie der Stadt Bern wird als Chance gesehen. Die EMF tragen aktiv dazu bei, tragfähige und zukunftsgerichtete Lösungen mit Mehrwert für die Kundschaft zu entwickeln und zur Verfügung zu stellen. Diese bieten Gewähr, in Verbindung mit spezifischem Knowhow und praktisch angewandten interkulturellen Kompetenzen, der nationalen und internationalen Kundschaft einen Mehrwert zu generieren. Dies erscheint gerade im Hinblick auf die beabsichtigte Fusion der Stadt Bern mit einer oder mehreren Agglomerationsgemeinden als essenziell.

Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT:

Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 umgesetzt:	
- 3 neu bewilligte Stellen	Fr. 186'000
- diverse Einzelmassnahmen < Fr. 100'000	Fr. 80'250
Total Entlastungsmassnahmen im PGB 2021	Fr. 266'250

In den Planzahlen ab 2022 wurden diese Massnahmen rückgängig gemacht. Die wiederkehrenden Massnahmen werden im Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT aufgenommen.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bern, Bundes- und Kantonsbehörden.

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	10'131'482	10'450'648	10'333'790	10'637'738	10'686'160	10'599'062	10'528'344
<b>Erlös</b>	-3'031'744	-2'956'825	-2'934'955	-2'952'097	-2'969'239	-2'986'380	-3'003'522
<b>Nettokosten</b>	7'099'738	7'493'823	7'398'835	7'685'641	7'716'921	7'612'682	7'524'823
<b>Kostendeckung</b>	29.92%	28.29%	28.40%	27.75%	27.79%	28.18%	28.53%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Monatliche Kontrollen betr. illegal anwesenden ausl. Personen	5	5	5	5	5
Pariter: jährliche interdisziplinäre Verbundkontrollen	8	8	8	8	8
Monatliche Kontrollen betreffend Prostitutionsgewerbe	1	1	1	1	1

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	775'296	1'018'507	312'000	284'000	254'000	390'000	300'000
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	775'296	1'018'507	312'000	284'000	254'000	390'000	300'000

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

eBiometrie; Ersatz Hardware (Fr. 285'000), Planjahre 2021 - 2024  
 ImageLink; Upgrade Dossiermanagement (Fr. 210'000.00), Planjahre 2021 und 2022  
 Optimierung Geschäftsprozesse (Fr. 750'000.00), Planjahre 2023 - 2025

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2022 - 2025

Direktion:

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Dienststelle:

Sanitätspolizei

Produktgruppe:

PG240100 Hilfeleistungen

mit den Produkten:

P240110 Primärhilfeleistungen  
P240120 Sekundärhilfeleistungen  
P240130 Sanitätsnotrufzentrale SNZ 144

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Keine

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Keine

**Beabsichtigte Veränderungen**

Die Sanitätspolizei fusionierte per 1.1.2020 mit der Abteilung Feuerwehr, Zivilschutz und Quartieramt. die Beträge ab 2021 sind in der Abteilung Schutz und Rettung Bern (DST 245) enthalten.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Keine

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	19'744'743	0	0	0	0	0	0
<b>Erlös</b>	-19'744'743	0	0	0	0	0	0
<b>Nettokosten</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Kostendeckung</b>	100.00%						

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Hilfefrist P1 Einsätze 15min in 90%	90%	0%	0%	0%	0%
Notrufentgegennahme in 10sek in 90%	90%	0%	0%	0%	0%

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Keine

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Dienststelle:

Sanitätspolizei

Produktgruppe:

PG240200 Übrige Dienstleistungen

mit den Produkten:

P240210 Übrige Dienstleistungen

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Keine

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie;**

Keine

**Beabsichtigte Veränderungen**

Die Sanitätspolizei fusionierte per 1.1.2020 mit der Abteilung Feuerwehr, Zivilschutz und Quartieramt. die Beträge ab 2021 sind in der Abteilung Schutz und Rettung Bern (DST 245) enthalten.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Keine

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	389'232	0	0	0	0	0	0
<b>Erlös</b>	-416'906	0	0	0	0	0	0
<b>Nettokosten</b>	-27'674	0	0	0	0	0	0
<b>Kostendeckung</b>	107.11%						

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Kostendeckungsgrad	100%	0%	0%	0%	0%
Vorgabe 2					
Vorgabe 3					

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Keine

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0



Stadt Bern

IAFP 2022 - 2025

Direktion:

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Dienststelle:

Schutz und Rettung Bern

Produktgruppe:

PG245100 Hilfe- und Dienstleistungen

mit den Produkten:

P245110 Hilfeleistungen Schutz und Rettung  
 P245120 Dienstleistungen Schutz und Rettung  
 P245130 Notrufzentralen

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Keine

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie;**

Schutz und Rettung Bern betreibt die Feuerwehrotrufzentrale 118 und die Sanitätsnotrufzentrale 144 Bern. Die Einsatzdisponentinnen und Einsatzdisponenten sorgen dafür, dass im Notfall die richtigen Mittel zur richtigen Zeit an den Einsatzort gelangen. Die Sanitätsnotrufzentrale 144 Bern disponiert die Notfalleinsätze für über 70 Prozent der Fläche des Kantons Bern, die Feuerwehrotrufzentrale 118 deckt das Einsatzgebiet der Feuerwehr der Stadt Bern mit Bern, Bremgarten und Frauenkappelen ab. Es zeichnet sich ab, dass im Auftrag des Kantons SPA|GSI sowie der GVB eine Zusammenführung der verschiedenen Notrufzentralen 118 und 144 auf eine Notrufzentrale bei Schutz und Rettung Bern angestrebt wird.

Die Organisation des Schiesswesens ist eine gesetzliche Pflicht und in der Stadt Bern bei Schutz und Rettung angesiedelt. Obschon in der Vergangenheit Bestrebungen verschiedener Gemeinden ausserhalb des Amtes Bern für eine Benutzung der Schiessanlage Riedbach bestanden, muss davon ausgegangen werden, dass die Nutzung der Schiessanlage, gestützt auf den gesellschaftlichen Trend, stagnieren und weiter zurückgehen wird.

Schutz und Rettung Bern muss unterirdische Anlagen (z.B. Zivilschutzanlagen) bewirtschaften und erbringt zwecks Generierung von Deckungsbeitrag Dienstleistungen im Bereich der Unterbringung von Zivilpersonen in unterirdischen Anlagen. Es ist festzustellen, dass die zivilen Unterkunftsvermietungen (Sport-, Kultur- und Ausstellungsveranstaltungen) in unterirdischen Anlagen stagnieren, einerseits aufgrund des Angebots an günstigen Übernachtungsmöglichkeiten in Hotels und andererseits, weil Brandschutzvorschriften eine Zivilvermietung für verschiedene Anlagen ausschliessen.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Ein Bestandteil der Fusion der Abteilung Feuerwehr, Zivilschutz und Quartieramt der Stadt Bern mit der Sanitätspolizei Bern zur neuen Organisation Schutz und Rettung Bern ist die Zusammenlegung der Einsatzzentralen aller drei Blaulichtorganisationen – also auch derjenigen der Kantonspolizei Bern am Standort der Berufsfeuerwehr Bern an der Murtenstrasse 98. Dies im Sinne einer Übergangslösung auf die gemeinsame kantonale Einsatzzentrale hin, die im Neuen Polizeizentrum voraussichtlich 2027 bezogen wird. Damit entsteht eine gemeinsame kantonale Einsatzzentrale für alle drei Organisationen (KEZ-M98), eine der grössten Einsatzzentralen der Blaulicht-Organisationen in der Schweiz mit einem Volumen von ca. 145'000 Notruf-Eingängen und ca. 62'000 Einsätzen pro Jahr (nur Notrufe).

Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT

Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 umgesetzt:

- diverse Einzelmassnahmen < Fr. 100'000 Fr. 205'000  
 - Vereinbarung "Wasserrettung" mit Kantonspolizei Fr. 180'000  
 - Erhöhung der Einnahmen übrige Entgelte Fr. 100'000

Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 auf Kostenstellen umgesetzt, welche über Umlageschlüssel auf mehreren

Produktgruppen Einsparungen erzielten:

- diverse Einzelmassnahmen < Fr. 100'000 Fr. 90'137  
 - Verzicht Projekt UNIO Fr. 450'000

In den Planzahlen wurden diesen Massnahmen wieder rückgängig gemacht. Die wiederkehrenden Massnahmen werden im Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT aufgenommen.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Personen, welche im Dispositionsgebiet der Notrufnummern 118 und 144 Hilfe benötigen, Blaulichtorganisationen und Spitäler

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	0	10'051'200	8'940'585	11'561'695	11'570'817	11'536'959	11'585'760
<b>Erlös</b>	0	-5'776'352	-5'819'655	-6'361'271	-6'367'271	-6'367'271	-6'367'271
<b>Nettokosten</b>	0	4'274'847	3'120'930	5'200'424	5'203'546	5'169'688	5'218'489
<b>Kostendeckung</b>		57.47%	65.09%	55.02%	55.03%	55.19%	54.96%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Entgegennahme Notruf in 10"	90%	90%	90%	90%

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	78'806	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	-16'431	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	62'374	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Keine

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0

<b>Direktion:</b>	<b>Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)</b>	
<b>Dienststelle:</b>	<b>Schutz und Rettung Bern</b>	
<b>Produktegruppe:</b>	PG245200	Rettungsdienst
<b>mit den Produkten:</b>	P245210	Primärhilfeleistungen
	P245220	Sekundärhilfeleistungen
	P245230	Hilfe-/Dienstleistungen Rettungsdienst

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Keine

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Die Sanitätspolizei erfüllt als Bereich von Schutz und Rettung Bern die Sicherstellung der rettungsdienstlichen Versorgung der Bevölkerung der Stadt Bern sowie der Agglomeration mit 37 Vertragsgemeinden. In dieser Aufgabe ist sie an die Vorgaben der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern (GSI) gebunden. Diese beabsichtigt die Hilfsfristen kantonsweit, bei gleichbleibender Anzahl Rettungsteams, zu optimieren. In der Folge könnte die GSI die Anzahl Teams bei der Sanitätspolizei reduzieren – dies bei steigenden Einsatzzahlen auf dem Gebiet der Stadt Bern. In der Konsequenz führt das Ansinnen der GSI zu einer Verschlechterung der Versorgung der Bevölkerung im Einsatzgebiet der Sanitätspolizei und einem Rückgang des Kostendeckungsgrades. Im Weiteren ist der Druck durch private Anbieter von Krankentransporten der Kategorie P3/S3 stetig am Wachsen. Mit Kostenoptimierungen sowie Gesprächen mit weiteren Partnern bezüglich Finanzierung wird versucht, die Reduktionsbemühungen der GSI aufzufangen. Die Qualität der Rettungs- und Transportdienstleistung soll weiterhin an erster Stelle stehen.

**Beabsichtigte Veränderungen**

In Absprache mit der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern (GSI) ist Schutz und Rettung Bern bestrebt, zusammen mit anderen Rettungsdiensten des Kantons, Aussenstützpunkte einzurichten um die Hilfsfristen in der Agglomeration Bern weiter zu optimieren und damit den angestrebten Kürzungen der GSI entgegen zu wirken. Schutz und Rettung Bern ist bemüht mit Partnerorganisationen Leistungsverträge abzuschliessen um einen sich abzeichnenden Rückgang der Abgeltung durch die GSI zu kompensieren. Auch sollen bei rettungsdienstlichen Aufgaben, die per dato geleistet wurden, bei denen jedoch kein Leistungsauftrag besteht, Rechtsgrundlagen geschaffen werden.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Personen, welche im Einsatzgebiet der Sanitätspolizei medizinische Notfälle und /oder akute Erkrankungen erleiden. Spitäler, welche für ihre Patienten Ambulanztransporte benötigen, Blaulichtorganisationen sowie öffentliche und private Betriebe.

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	0	16'212'555	16'411'745	16'057'627	16'068'627	16'068'627	16'068'627
<b>Erlös</b>	0	-15'916'625	-16'575'401	-16'057'627	-16'068'627	-16'068'627	-16'068'627
<b>Nettokosten</b>	0	295'930	-163'656	0	0	0	0
<b>Kostendeckung</b>		98.17%	101.00%	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Hilfsfrist P1 Einsätze: 15' in 90%	90.00%	90.00%	90.00%	90.00%

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	668'167	684'464	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	-668'167	-684'464	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Rettungswagen MB-Sprinter

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2022 - 2025

Direktion:

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Dienststelle:

Schutz und Rettung Bern

Produktegruppe:

PG245300 Feuerwehraufgaben

mit den Produkten:

P245310 Brandbekämpfung  
 P245320 ABC Ereignisse  
 P245330 Technische Hilfeleistung (Elementar)  
 P245340 Rettungen  
 P245350 Hilfe- und Dienstleistungen Feuerwehr

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Keine

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Technologische Fortschritte stellen neue und höhere Anforderungen an die Einsatztaktik und -technik der Feuerwehr. Zudem nehmen im Bereich von politischen, zivilisations- und umweltbedingten Risiken die Aufgaben kontinuierlich zu (z.B. Demonstrationen, Unwetter etc.). Die Abteilung Schutz und Rettung Bern setzt alles daran, den Schutz der Bevölkerung auf dem heutigen Niveau zu halten. Die Versorgungssicherheit erzwingt zudem, dass bei ändernden Bedrohungsformen (z.B. Terrorismus), die Aufgaben und vorbeugenden Massnahmen dynamisch der Lage angepasst werden. Die Feuerwehr der Stadt Bern kann, gestützt auf die Risiken und Gefahren, nicht isoliert operieren. Sie muss, eingebettet in übergeordnete Systeme (Region, Kanton, Bund), die Versorgungssicherheit garantieren. Diese gegenseitige Hilfe ergibt eine höhere Leistungsfähigkeit und einen den wechselnden Anforderungen besser angepassten Einsatzerfolg. Die vom Kanton übertragenen Stützpunktaufgaben (z.B. Personenrettung bei Unfällen, ABC, Bahn, Grosstierrettung und Schaum) erhöhen die Fähigkeit der Feuerwehr in mehrfacher Hinsicht deutlich und bringen damit auch der Bevölkerung der Stadt einen nach-haltigen Mehrwert wie z.B. bei der Bewältigung von Katastrophen und Notlagen. Zudem generieren diese Stützpunktaufgaben finanzielle Entgelte, die mithelfen, die anstehenden Aufgaben zu finanzieren.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Um die Einsatzbereitschaft der Berufsfeuerwehr zu gewährleisten und die Vorgaben von Kanton (Gebäudeversicherung) und der Stadt Bern (je ein mittleres und kleines Ereignis gleichzeitig bewältigen) einhalten zu können, sind die zahlreichen laufenden und anstehenden Abgänge / Pensionierungen der Berufsfeuerwehr zu ersetzen. Bevor ein Berufsfeuerwehrmann/-frau vollwertig im Einsatzdienst eingesetzt werden kann, muss er/sie einen 18-monatigen Lehrgang mit erfolgreichem Abschluss (eidgenössische Berufsprüfung) absolvieren, was zu einer zeitlich befristeten "Doppelbesetzung" und somit zu einem temporären Lohnanstieg führt.

In Folge eines fehlenden Stellenmarktes an ausgebildeten Berufsfeuerwehrleuten sind folgende Berufsfeuerwehrlehrgänge durchzuführen: 2022, 2023, 2024 sowie 2025 mit je 4 Teilnehmenden. Die Kosten für einen Lehrgang mit 4 Teilnehmenden betragen, verteilt auf 3 Jahre, jeweils TCHF 765 (pro Auszubildende/r Fr. 191'250 beinhalten Lohn-, Ausrüstungs-, Bekleidungs-, Ausbildungs- und Prüfungskosten).

Die baulichen Massnahmen zur Umsetzung von Tempo 20- und 30-Zonen in der Stadt Bern führen dazu, dass die Feuerwehr Bern die vorgeschriebene Hilfsfrist (10 Minuten nach Alarmeinangang muss Feuerwehr vor Ort sein, vgl. GVB-FFW 2014:8) im Osten von Bern nicht mehr einhalten kann. Schutz und Rettung Bern plant in der bestehenden Feuerwehrinfrastruktur (Gebäude) der Feuerwehr Ostermundigen (Forelstrasse 56) ein Einsatzelement der Feuerwehr Bern zu stationieren. Mit der Positionierung eines Einsatzelements der Feuerwehr Bern an der Forelstrasse 56 kann der Osten von Bern (östlicher Teil der Aareschlaufe) wieder fristgerecht erreicht werden - die Sicherheit der Bevölkerung der Stadt Bern kann aufrechterhalten werden. Auch können die Gemeinden Ittigen, Bolligen und Ostermundigen sowie Allmen-dingen-Muri-Gümligen ab diesem Standort ebenfalls abgedeckt werden. Dies unter dem Aspekt, dass sich mit den Gemeinden Bolligen und Ostermundigen eine enge Kooperation der Feuerwehren mit der Feuerwehr Bern abzeichnet. Die Stationierung eines Einsatzelements der Feuerwehr Bern bedingt Anpassungen an der Infrastruktur an der Forelstrasse 56 sowie ein Aufbau an Berufs-feuerwehrangehörigen, um den Grundauftrag weiterhin wahrnehmen zu können und der städtebaulichen Entwicklung (z.B. ESP Wankdorf) rechtzeitig mit geeigneten Massnahmen zu begegnen.

Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT  
 Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 umgesetzt:  
 - diverse Einzelmassnahmen < Fr. 100'000 Fr. 206'300

In den Planzahlen wurden diesen Massnahmen wieder rückgängig gemacht. Die wiederkehrenden Massnahmen werden im Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT aufgenommen.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Einwohnerinnen und Einwohner, GVB, Versicherungen allgemein, Industrie, Gewerbe, Verwaltung, SID, WEU, Ortsfeuerwehren, Kapo, Fedpol, REGA, Gemeinden Kanton Bern, Bremgarten, Frauenkappelen und Bolligen.

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	0	18'484'610	20'809'843	20'588'678	20'571'810	20'578'425	20'556'705
<b>Erlös</b>	0	-4'349'114	-5'270'141	-4'855'640	-4'835'640	-4'829'140	-4'838'140
<b>Nettokosten</b>	0	14'135'495	15'539'703	15'733'038	15'736'170	15'749'285	15'718'565
<b>Kostendeckung</b>		23.53%	25.33%	23.58%	23.51%	23.47%	23.54%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Ausrückzeit in Minuten	<=2	<=2	<=2	<=2
Interventionszeit von <=10 Minuten	80%	80%	80%	80%

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	2'588'886	402'660	1'105'000	1'240'000	805'000	0	655'000
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	-185'725	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	2'588'886	216'935	1'105'000	1'240'000	805'000	0	655'000

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Keine

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Zusammenarbeit im Bereich Feuerwehr mit der Gemeinde Bolligen (GRB 2020-1226)	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2022 - 2025

Direktion:

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Dienststelle:

Schutz und Rettung Bern

Produktegruppe:

PG245400 Zivilschutz

mit den Produkten:

P245410 Zivilschutzstelle  
 P245420 Planung, Bereitschaft und Einsatz  
 P245430 Ausbildung Zivilschutz

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Keine

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Die Zivilschutzorganisation Bern plus führt bis Ende 2020 rund 780 Milizangehörige. Die Organisation dient zur Hilfe in Katastrophen- und Notlagen und ist im letzten Jahrzehnt von über 10'000 Angehörigen auf einen aktiven Sollbestand von 630 Personen (Umsetzung Zivilschutz XXI) reduziert worden. Damit ist eine Grösse erreicht, die den modernen, schlanken Einsatzformen entspricht. Der notwendige kontinuierliche Ergänzungs- und Ablöseinsatz im Ereignisfall kann damit in dem acht Gemeinden umfassenden regionalisierten Zivilschutzraum nach gesetzlichem Minimalstandard erbracht werden.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Mit der durch den Bund beschlossenen Umsetzung des neuen Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetzes BZG per 01.01.2021 bricht der Bestand um rund 19% auf ca. 640 Angehörige ein, was dem Soll-Bestand entspricht. Im Leistungskatalog gibt es keine wesentlichen Änderungen und bis auf wenige Kleinigkeiten sind für den Moment keine Anpassungen im Materialbereich in Planung.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Zivilschutzdienstleistende, Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bern, SID, Regierungsstatthalter, Gemeinden Bern, Bremgarten, Frauenkappelen, Deisswil, Diemerswil, Münchenbuchsee, Wiggiswil und Zollikofen, Partnerorganisationen Bevölkerungsschutz.

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	0	3'664'445	4'188'606	2'968'897	2'968'641	2'969'595	2'968'580
<b>Erlös</b>	0	-407'523	-360'400	-375'900	-376'400	-376'400	-376'400
<b>Nettokosten</b>	0	3'256'922	3'828'206	2'592'997	2'592'241	2'593'195	2'592'180
<b>Kostendeckung</b>		11.12%	8.60%	12.66%	12.68%	12.68%	12.68%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	65'337	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	65'337	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Keine

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Dienststelle:

Feuerwehr, Zivilschutz und Quartieramt

Produktegruppe:

PG250100 Feuerwehraufgaben

mit den Produkten:

P250110 Brandbekämpfung  
 P250120 Automatische Alarmer  
 P250130 Rettungen  
 P250150 Öl-/Chemieereignisse  
 P250160 Elementarereignisse

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Keine

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Keine

**Beabsichtigte Veränderungen**

Die Abteilung Feuerwehr, Zivilschutz und Quartieramt fusionierte per 1.1.2020 mit der Abteilung Sanitätspolizei. Die Beträge a b 2021 sind in der Abteilung Schutz und Rettung Bern (DST 245) enthalten.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Keine

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	20'708'927	0	0	0	0	0	0
<b>Erlös</b>	-4'489'637	0	0	0	0	0	0
<b>Nettokosten</b>	16'219'290	0	0	0	0	0	0
<b>Kostendeckung</b>	21.68%						

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Ausrückzeit (in Min.)	<=2	0%	0%	0%	0%
Interventionszeit von <= 10 Min.	> 80 %	0	0	0	0

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Keine

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Dienststelle:

Feuerwehr, Zivilschutz und Quartieramt

Produktgruppe:

PG250200 Hilfe- und Dienstleistungen

mit den Produkten:

P250210 Hilfeleistungen  
P250220 Dienstleistungen**Hinweise zur Legislaturplanung**

Keine

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Keine

**Beabsichtigte Veränderungen**

Die Abteilung Feuerwehr, Zivilschutz und Quartieramt fusionierte per 1.1.2020 mit der Abteilung Sanitätspolizei. Die Beträge ab 2021 sind in der Abteilung Schutz und Rettung Bern (DST 245) enthalten.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Keine

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Bruttokosten	2'763'747	0	0	0	0	0	0
Erlös	-2'186'600	0	0	0	0	0	0
Nettokosten	577'147	0	0	0	0	0	0
Kostendeckung	79.12%						

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Kostendeckungsgrad wenn verrechenbar (%)	>55	0	0	0	0

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Keine

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Dienststelle:

Feuerwehr, Zivilschutz und Quartieramt

Produktegruppe:

PG250300 Zivilschutz

mit den Produkten:

P250310 Zivilschutzstelle  
 P250320 Ausbildung  
 P250330 Planungen, Bereitschaft und Einsatz  
 P250340 Katastrophen und Notlagen

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Keine

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Keine

**Beabsichtigte Veränderungen**

Die Abteilung Feuerwehr, Zivilschutz und Quartieramt fusionierte per 1.1.2020 mit der Abteilung Sanitätspolizei. Die Beträge ab 2021 sind in der Abteilung Schutz und Rettung Bern (DST 245) enthalten.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Keine

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	4'163'952	0	0	0	0	0	0
<b>Erlös</b>	-467'716	0	0	0	0	0	0
<b>Nettokosten</b>	3'696'236	0	0	0	0	0	0
<b>Kostendeckung</b>	11.23%						

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Die Sollbestände der Zivilschutzorganisation werden eingehalten	100%	0%	0%	0%	0%
Teile der Einsatzelemente für die Katastrophen- und Nothilfe können innerhalb 30 Min. aufgeboden werden.	100%	0%	0%	0%	0%

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Keine

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0



Stadt Bern

IAFP 2022 - 2025

Direktion:

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Dienststelle:

Feuerwehr, Zivilschutz und Quartieramt

Produktegruppe:

PG250400 Quartieramt

mit den Produkten:

P250410 Infrastruktur  
P250420 Schiesswesen  
P250430 Dienstleistungen

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Keine

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Die Abteilung Feuerwehr, Zivilschutz und Quartieramt fusionierte per 1.1.2020 mit der Abteilung Sanitätspolizei. Die Beträge ab 2021 sind in der Abteilung Schutz und Rettung Bern (DST 245) enthalten.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Keine

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Keine

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	2'414'367	0	0	0	0	0	0
<b>Erlös</b>	-536'978	0	0	0	0	0	0
<b>Nettokosten</b>	1'877'389	0	0	0	0	0	0
<b>Kostendeckung</b>	22.24%						

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Durchführung der periodischen Unterhalts- und Wartungsarbeiten	100%	0%	0%	0%	0%
Sicherstellung der Betriebsbereitschaft	100%	0%	0%	0%	0%

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Keine

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Dienststelle:

Bauinspektorat

Produktegruppe:

PG275100 Bauinspektorat

mit den Produkten:

P275110 Baubewilligungsverfahren  
 P275120 Baupolizei  
 P275130 Beschwerden  
 P275140 Vernehmlassungen/Stellungnahmen/Beratung  
 P275150 Archiv

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Keine

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Die Anzahl Baugesuche ist seit Jahren auf einem sehr hohen Niveau. Die budgetierten Gebühreneinnahmen können nur mit einer grossen Anzahl Baugesuche mit hohen Bausummen und dementsprechend hohen Gebühreneinnahmen realisiert werden. Der Eingang solcher Baugesuche ist durch das Bauinspektorat nicht beeinflussbar. Inwieweit die Coronapandemie zu einem Einbruch der Bautätigkeit führen wird, ist zur Zeit nicht abzuschätzen.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT:

Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 umgesetzt:

diverse Einzelmassnahmen > Fr. 100'000.00 Fr. 113'164  
 Stelle SB Baubewilligungsverfahren Fr. 138'506

Total Entlastungsmassnahmen im PGB 2021 Fr. 251'670

In den Planzahlen ab 2022 wurden diese (einmaligen) Massnahmen rückgängig gemacht.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Externe: Baugesuchstellende, Architektinnen und Architekten sowie Grundeigentümerinnen und -eigentümer sowie kantonale Ämter.

Interne: Dienststellen aus der Stadtverwaltung (GS, SPA, DPF, VP, TAB, AfU, PI).

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	5'090'135	4'918'347	5'195'271	5'430'735	5'430'735	5'430'735	5'430'735
<b>Erlös</b>	-3'367'993	-3'430'767	-3'475'865	-3'475'865	-3'475'865	-3'475'865	-3'475'865
<b>Nettokosten</b>	1'722'142	1'487'580	1'719'406	1'954'870	1'954'870	1'954'870	1'954'870
<b>Kostendeckung</b>	66.17%	69.75%	66.90%	64.00%	64.00%	64.00%	64.00%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Fristeinhaltung Baugesuche	80%	80%	80%	80%	80%
Erstintervention nach Meldung von widerrechtlichem Bauen innerhalb von 10 Arbeitstagen	100%	100%	100%	100%	100%
Erstintervention nach Meldung von widerrechtlichem Umnutzung innerhalb von 60 Kalendertagen	100%	100%	100%	100%	100%

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Keine

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2022 - 2025

Direktion:

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Dienststelle:

Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz

Produktegruppe:

PG280200 Schutz von Erwachsenen und Kindern

mit den Produkten:

P280220 Kinderschutz  
 P280260 Erwachsenenschutz  
 P280270 Beratungsstelle PriMa  
 P280290 Fachstelle Gewaltprävention  
 P280250 Abklärung Erwachsenenschutz  
 P280260 Mandatsführung Kindes-/Erwachsenenschutz  
 P280270 Beratungsstelle PriMa

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Keine

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Im Frühjahr 2022 ist die Einführung der neuen Fallführungssoftware Citysoftnet im Sozialamt und EKS geplant. Die Umstellung auf die elektronische Postverarbeitung sowie die elektronische Dossierführung werden zu organisatorischen Veränderungen führen.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT:

Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PBG 2021 umgesetzt:

- Diverse Entlastungsmassnahmen < Fr. 100'000.00 Fr. 208'990.00  
 Total Entlastungsmassnahmen im PBG 2021 Fr. 208'990.00

In den Planzahlen ab 2022 wurden diese Massnahmen rückgängig gemacht. Die wiederkehrenden Massnahmen werden im Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT aufgenommen.

Zudem wurden Fr. 30'000.00 zwecks Evaluation des Projekts "Stadtteile ohne Partnergewalt" berücksichtigt. GRA 15.01.2019, SRB 218-411.

"Fallführungssystem Citysoftnet": Diese Investitionen werden durch die BSS, Sozialamt, bewirtschaftet. Die finanziellen Auswirkungen auf das EKS sind als interne Verrechnungen berücksichtigt. Aufgrund der aktuellen Projektplanung Citysoftnet wurde die MIP 2022-ff aktualisiert. In Anlehnung an die kantonalen Rechnungsvorgaben HRM2, welche eine Abschreibung erst ab Inbetriebnahme bzw. Nutzung vorsehen, sind für Citysoftnet ab dem Planjahr 2022 die Abschreibungen zu berücksichtigen. Dies führt im Vergleich zum Budget 2021 zu höheren Abschreibungen, welche gemäss DFD BSS und Sozialamt für das EKS mit Fr. 1'095'668.00 beziffert werden können.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Klientinnen und Klienten mit erwachsenen- und kinderschutzberechtigten Massnahmen; Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB), Spitäler, Heime, Gesundheitsdienst, UPD, Polizei, Sozialamt, Jugendamt, Anwälte, Ärzte, Ombudsmann, diverse private Organisationen, nicht verheiratete Eltern und deren Kinder, private Mandatstragende.

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	12'519'732	12'662'312	12'669'505	14'019'163	13'796'963	13'796'963	13'796'963
<b>Erlös</b>	-529'467	-528'938	-9'103'680	-9'118'680	-9'118'680	-9'118'680	-9'118'680
<b>Nettokosten</b>	11'990'265	12'133'375	3'565'825	4'900'483	4'678'283	4'678'283	4'678'283
<b>Kostendeckung</b>	4.23%	4.18%	71.86%	65.04%	66.09%	66.09%	66.09%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Interventionszeit in Akutsituationen Kinderschutz <2 Arbeitstage	100%	100%	100%	100%	100%
Anteil Fälle, mit freiwilligen Beratungsleistungen	50%	50%	50%	50%	50%
Beistandschafts-Berichte innerhalb 3 Mte. erstellt	100%	100%	100%	100%	100%

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	52'000	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	52'000	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Ersatz Personenschutz-System Predigergrasse 4-10

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Drittfinanzierte 10%-Stelle "Tageselternaufsicht"	0	0	0	0
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Dienststelle:

Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz

Produktgruppe:

PG280300 Erbgang

mit den Produkten:

P280310 Testamentsdienst  
 P280320 Siegelungsdienst  
 P280330 Erbschaftsdienst

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Keine

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Im Frühjahr 2022 ist die Einführung der neuen Fallführungssoftware Citysoftnet im Sozialamt und EKS geplant. Die Umstellung auf die elektronische Postverarbeitung sowie die elektronische Dossierführung werden zu organisatorischen Veränderungen führen.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT:

Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PBG 2021 umgesetzt:

- Diverse Entlastungsmassnahmen < Fr. 100'000.00 Fr. 14'000.00  
 Total Entlastungsmassnahmen im PBG 2021 Fr. 14'000.00

In den Planzahlen ab 2022 wurden diese Massnahmen rückgängig gemacht. Die wiederkehrenden Massnahmen werden im Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT aufgenommen.

"Fallführungssystem Citysoftnet": Diese Investitionen werden durch die BSS, Sozialamt, bewirtschaftet. Die finanziellen Auswirkungen auf das EKS sind als interne Verrechnungen berücksichtigt. Aufgrund der aktuellen Projektplanung Citysoftnet wurde die MIP 2022-ff aktualisiert. In Anlehnung an die kantonalen Rechnungsvorgaben HRM2, welche eine Abschreibung erst ab Inbetriebnahme bzw. Nutzung vorsehen, sind für Citysoftnet ab dem Planjahr 2022 die Abschreibungen zu berücksichtigen. Dies führt im Vergleich zum Budget 2021 zu höheren Abschreibungen, welche derzeit für das EKS vollumfänglich in der PG280200 berücksichtigt werden.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bern, Erben aus anderen Gemeinden, Erben im Ausland; Anwälte, Notare, andere Gemeinden, Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB), Regierungsstatthalteramt.

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	1'935'133	1'859'928	1'966'600	1'980'600	1'980'600	1'980'600	1'980'600
<b>Erlös</b>	-741'502	-709'306	-1'020'000	-1'020'000	-1'020'000	-1'020'000	-1'020'000
<b>Nettokosten</b>	1'193'631	1'150'623	946'600	960'600	960'600	960'600	960'600
<b>Kostendeckung</b>	38.32%	38.14%	51.87%	51.50%	51.50%	51.50%	51.50%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Testamentseröffnungen an die Erben innerhalb eines Monats	95%	95%	95%	95%	95%
Siegelungen innert 7 Tagen durchgeführt	95%	95%	95%	95%	95%

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Keine

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2022 - 2025

Direktion:

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Dienststelle:

Energie Wasser Bern (ewb)

Produktgruppe:

PG290100 Energie Wasser Bern (ewb)

mit den Produkten:

P290120 Gewinnablieferung

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Keine

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Mit GRB 2020-1516 vom 21. Oktober 2020 hat der Gemeinderat entschieden, die variablen Gewinne von Energie Wasser Bern (ewb) neu zweckgebunden für den Ausbau der Fernwärme und die Elektrifizierung der Busflotte von Bernmobil einzusetzen.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Keine

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Einwohnerinnen und Einwohner, Industrie und Gewerbe, Unternehmen, Partnerwerke, Stadtverwaltung.

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Erlös</b>	-16'200'000	-16'200'000	-16'200'000	-16'200'000	-16'200'000	-16'200'000	-16'200'000
<b>Nettokosten</b>	-16'200'000	-16'200'000	-16'200'000	-16'200'000	-16'200'000	-16'200'000	-16'200'000
<b>Kostendeckung</b>							

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Gewinnablieferung	16'200'000	16'200'000	16'200'000	16'200'000	16'200'000

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Keine (durch Stadt).

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0



Stadt Bern

IAFP 2022 - 2025

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Direktionsstabdienste und Koordinationsstelle Sucht

Produktgruppe:

PG300100 Leistungen für Politik und Verwaltungsführung (light)

mit den Produkten:

P300110 Führungsunterstützung  
P300120 Leistungen für Verwaltung  
P300130 Rechtliche Dienstleistungen

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Keine

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Unveränderte Entwicklungstendenzen und Rahmenbedingungen.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT:

Als beabsichtigte Veränderungen ausgewiesen werden Kürzungen aus dem Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT I (PGB 2021), welche für die Planzahlen rückgängig gemacht werden. Die ab 2022 wirksamen Sparmassnahmen werden im Rahmen von FIT II beschlossen und sind in den Planzahlen noch nicht berücksichtigt.

Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 umgesetzt:

- Streichung/Kürzung Engagement Stadt Bern im Zusammenhang mit der Flüchtlingskrise Fr. 91'800.00  
- Nichtdurchführung Stadtteilkonferenz (findet alle zwei Jahre statt) Fr. 4'500.00  
- Kürzung Sachkosten Fr. 5'000.00  
Total Entlastungsmassnahmen im PGB 2021 Fr. 101'300.00

Das bisher über die Produktgruppe PG300100 abgewickelte Engagement für das Flüchtlingswesen (Fr. 115'000.00) wird ab 2022 wie die Beiträge für die Entwicklungszusammenarbeit über die Produktgruppe PG610400 abgewickelt.

Die Stadtteilkonferenz ist ein Gefäss für Austausch und Vernetzung mit den sozialen Institutionen. Aus Spargründen wurde sie das letzte Mal 2019 durchgeführt und soll ab 2022 wieder alle zwei Jahre stattfinden.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Verwaltung direktionsintern und direktionsübergreifend, politische Behörden, Kanton, Medien, Institutionen sowie Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bern

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	1'763'785	1'674'180	1'739'137	1'725'437	1'720'937	1'725'437	1'720'937
<b>Erlös</b>	-28'651	-8'090	-10'000	-10'000	-10'000	-10'000	-10'000
<b>Nettokosten</b>	1'735'134	1'666'090	1'729'137	1'715'437	1'710'937	1'715'437	1'710'937
<b>Kostendeckung</b>	1.62%	0.48%	0.57%	0.58%	0.58%	0.58%	0.58%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Keine (light)					

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Keine

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Direktionsstabsdienste und Koordinationsstelle Sucht

Produktgruppe:

PG300200 Koordinationsstelle Sucht

mit den Produkten:

P300210 Schadenverminderung / Überlebenshilfe  
 P300220 Therapie  
 P300230 Prävention  
 P300240 Dienstleistung/Koordination

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Keine

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Die eidgenössischen Räte haben der Anpassung der gesetzlichen Grundlagen für das Pilotprojekt zur Cannabisregulierung im Herbst 2020 zugestimmt. Die Referendumsfrist läuft bis Januar 2021. Die Durchführung der Cannabisstudie plant die Universität Bern für 2022ff. Die Zusammenarbeit zwischen der Stadt und der Universität Bern und unter den Städten wird fortgeführt.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT:

Als beabsichtigte Veränderungen ausgewiesen werden Kürzungen aus dem Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT I (PGB 2021), welche für die Planzahlen rückgängig gemacht werden. Die ab 2022 wirksamen Sparmassnahmen werden im Rahmen von FIT II beschlossen und sind in den Planzahlen noch nicht berücksichtigt.

Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 umgesetzt:

- Kürzung Cannabisprojekt Fr. 80'000.00  
 - Reduktion Koordinationsstelle Sucht Fr. 84'000.00  
 - Kürzung Sachkosten Fr. 5'000.00  
 Total Entlastungsmassnahmen im PGB 2021 Fr. 169'000.00

Das Pilotprojekt zur Cannabisregulierung wird voraussichtlich bis 2025 dauern. Allerdings wird davon ausgegangen, dass im letzten Projektjahr der Mittelbedarf um Fr. 80'000.00 auf Fr. 20'000.00 gekürzt werden kann.

Die Durchführung des Suchtforums erfolgt normalerweise im Zweijahresrhythmus. Eine Durchführung 2020 war nicht möglich und für 2021 ist kein Forum geplant. Die Kosten für die nächsten Durchführungen werden somit in den Planjahren 2022 und 2024 mit je Fr. 2'000.00 aufgenommen.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Verwaltung (Abteilungen BSS, übrige Direktionen), Kanton, Institutionen aus dem Sucht- und Sozialbereich, Politik, Bürgerinnen und Bürger

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	186'881	224'321	171'961	342'961	340'961	342'961	260'961
<b>Erlös</b>	-5'433	-2'750	0	0	0	0	0
<b>Nettokosten</b>	181'448	221'571	171'961	342'961	340'961	342'961	260'961
<b>Kostendeckung</b>	2.91%	1.23%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Anzahl Sitzungen Koordinationsgremien Suchtpolitik	mind. 12	mind. 12	mind. 12	mind. 12	mind. 12
Anzahl Veranstaltungen für Nachbarschaft der Kontakt- und Anlaufstelle für Drogenabhängige (pro Standort)	mind. 1	mind. 1	mind. 1	mind. 1	mind. 1
Durchführung Suchtforum	nein	ja	nein	ja	nein

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Keine

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0



Stadt Bern

IAFP 2022 - 2025

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Direktionsstabsdienste und Koordinationsstelle Sucht

Produktegruppe:

PG300300 Zentrale Dienste (light)

mit den Produkten:

P300310 Finanzwesen  
 P300315 Lastenausgleich Sozialhilfe  
 P300320 Personalwesen  
 P300330 Informatikkoordination  
 P300350 Ausbildungswesen

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Keine

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Seit 1. Januar 2007 weist die Direktion in dieser Produktegruppe zentral die gesamten Lastenausgleichskosten (Lastenanteil der Stadt Bern) sowie den gesamten Lastenausgleichserlös (Lastenertrag der Stadt Bern) aus (Produkt P300315).

**Beabsichtigte Veränderungen**

Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT:

Als beabsichtigte Veränderungen ausgewiesen werden Kürzungen aus dem Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT I (PGB 2021), welche für die Planzahlen rückgängig gemacht werden. Die ab 2022 wirksamen Sparmassnahmen werden im Rahmen von FIT II beschlossen und sind in den Planzahlen noch nicht berücksichtigt.

Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 umgesetzt:

- Vakanz Business Analyse Fr. 90'000.00  
 - Vakanz Sachbearbeitung Spezialgebiete Fr. 20'000.00  
 - Vakanz Case Management Fr. 10'000.00  
 - Kürzung Sachkosten Fr. 10'000.00  
 Total Entlastungsmassnahmen im PGB 2021 Fr. 130'000.00

Der Soziodemografische Zuschuss fällt gemäss kantonomer Finanzplanungshilfe vom August 2020 ab 2022 um jährlich Fr. 36'623.00 tiefer aus.

Ab August 2022 gibt es eine Systemänderung im Tagibereich (Betreuung von Schulkindern). Ab diesem Zeitpunkt kann das Angebot nicht mehr über den Lastenausgleich Sozialhilfe abgerechnet werden, sondern wird über die kantonale Bildungs- und Kulturdirektion finanziert (Projekt KiBE; siehe auch Produktegruppen PG320200 und PG330400). Diese Änderung wirkt sich ab PJ 2022 mit einem tieferen Lastenertrag aus (PJ 2022 1,7 Mio. Franken und ab PJ 2023 bis 2025 je 3,7 Mio. Franken).

Bei den Familienergänzenden Betreuungsangeboten wird ab PJ 2022 mit einem Nachfragerückgang von Kindergartenkindern gerechnet, was zu einem rund 0,5 Mio. Franken tieferen Lastenertrag pro Jahr führen wird.

Basierend auf der Finanzplanungshilfe August 2020 erhöht sich der Lastenanteil gegenüber dem Budget 2021 (75,9 Mio. Franken) in allen vier Planjahren:

PJ 2022: + 3,4 Mio. Franken auf 79,3 Mio. Franken  
 PJ 2023: + 3,3 Mio. Franken auf 79,2 Mio. Franken  
 PJ 2024: + 1,2 Mio. Franken auf 77,1 Mio. Franken  
 PJ 2025: + 1,7 Mio. Franken auf 77,6 Mio. Franken

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Verwaltung direktionsintern und direktionsübergreifend, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Direktion, Kanton

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	69'690'471	78'528'374	80'008'407	83'518'882	83'458'482	81'368'182	81'825'782
<b>Erlös</b>	-130'985'897	-135'939'866	-134'542'792	-132'287'832	-130'245'832	-130'245'832	-130'245'832
<b>Nettokosten</b>	-61'295'426	-57'411'492	-54'534'385	-48'768'950	-46'787'350	-48'877'650	-48'420'050
<b>Kostendeckung</b>	187.95%	173.11%	168.16%	158.39%	156.06%	160.07%	159.17%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Keine (light)					

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Keine

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Direktionsstabdienste und Koordinationsstelle Sucht

Produktgruppe:

PG300500 Fachstelle für Migrations- und Rassismusfragen

mit den Produkten:

P300510 Fachstelle für Migrations- und Rassismusfragen

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Die Legislaturziele 2021-2024 werden vom Gemeinderat im Laufe des 2021 verabschiedet. Im Folgenden wird deshalb auf die Ziele der Legislaturrichtlinien 2017-2020 referiert.

Legislaturziele 1, 2 und 7, M-4, M-6, M-7, M-10, M-41:

Aus den Massnahmen der Legislaturziele, welche die Integration von Migrantinnen und Migranten betreffen, wurden Ziele im Schwerpunkteplan Integration 2018-2021 abgebildet. Die entsprechenden Projekte werden unter Federführung des Kompetenzzentrums Integration, teilweise in Koordination mit anderen Dienststellen, erarbeitet.

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie;**

Der Schwerpunkteplan Integration 2018-2021 zur Umsetzung des Leitbildes zur Integrationspolitik der Stadt Bern wurde vom Gemeinderat im Dezember 2017 genehmigt. Aktuell wird der Nachfolgeplan erarbeitet. Er wird ebenfalls eine Laufzeit von vier Jahren haben (2022-2025).

Die Immigration ausländischer Personen ist pandemiebedingt übers Jahr verteilt schwankend. Abgesehen davon sind gegenüber den Vorjahren keine Trendwenden auszumachen. Die Immigration ausländischer Personen ist gegenüber 2018 stabil. Weiterhin hoch ist die Heterogenität der Migrationsbevölkerung. Weiter hat das gesellschaftliche Bewusstsein hinsichtlich Rassismus im Zuge der "black lives matter-Bewegung" zugenommen, was auch mit entsprechenden Erwartungen an die Stadtverwaltung verbunden ist. 2019 ist das nationale Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG) in Kraft getreten. Es beinhaltet diverse ausländerrechtliche Verschärfungen. Insbesondere der Zugang zur Sozialhilfe und weiteren Massnahmen zur Armutsbekämpfung wird erschwert. In der Stadt Bern geschieht dies weniger durch die konkrete Rechtsanwendung, sondern viel mehr durch die abschreckende und verunsichernde Wirkung des Gesetzes. Diese Herausforderungen haben sich durch die pandemiebedingte Armut noch zugespitzt.

Um diesen vielfältigen Anforderungen gerecht zu werden, sind vielseitige Massnahmen notwendig. Der Bund hat mit den Kantonen diesbezüglich die zweiten Kantonalen Integrationsprogramme (KIP) vereinbart. Der Kanton seinerseits erarbeitete gleichzeitig Integrationsplanungen mit den Gemeinden, basierend auf dem kantonalen Integrationsprogramm 2018-2021 sowie auf dem kantonalen Integrationsgesetz (IntG), das 2015 in Kraft getreten ist und in dessen Rahmen die Stadt als Ansprechstelle Integration (AI) fungiert.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Durch die geplante Reorganisation (Teilrevision der Organisationsverordnung) soll das Kompetenzzentrum Integration (KI) ab 2020 nicht mehr als eigene Abteilung geführt werden. Die Aufgaben im Asyl- und Flüchtlingsbereich sollen im Sozialamt als eigenständiger Bereich "Asyl- und Flüchtlingssozialdienst" geführt werden. Andererseits sollen die Aufgaben betreffend Information und Beratung der Migrationsbevölkerung (bisherige Sektion "Fachbereich Information und Vernetzung") als neuer Bereich "Fachstelle für Migrations- und Rassismusfragen" der Direktorin BSS direkt unterstellt werden. Die geplante Reorganisation hat keine finanziellen Folgen.

Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT:

Als beabsichtigte Veränderungen ausgewiesen werden Kürzungen aus dem Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT I (PGB 2021), welche für die Planzahlen rückgängig gemacht werden. Die ab 2022 wirksamen Sparmassnahmen werden im Rahmen von FIT II beschlossen und sind in den Planzahlen noch nicht berücksichtigt.

Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 umgesetzt:

- Partizipationsprojekte	Fr. 15'000.00
Total Entlastungsmassnahmen im PGB 2021	Fr. 15'000.00

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Gesamtbevölkerung, Personen mit Migrations- und oder Rassismuserfahrung, Neuzuziehende aus dem Ausland, Verwaltung, politische Behörden, Sozialpartner, Organisationen der Zivilbevölkerung

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	0	0	0	1'302'883	1'302'883	1'302'883	1'302'883
<b>Erlös</b>	0	0	0	-399'400	-399'400	-399'400	-399'400
<b>Nettokosten</b>	0	0	0	903'483	903'483	903'483	903'483
<b>Kostendeckung</b>				30.66%	30.66%	30.66%	30.66%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Anzahl verwaltungsinterner Infoveranstaltungen und Kurse	10	10	10	10	10
Anzahl verwaltungsexterner Infoveranstaltungen und Kurse	40	40	40	40	40
Anzahl neuer Partizipationsprojekte	2	2	2	2	2

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Für das Projekt City Card wurden in der MIP für das PJ 2021 Fr. 120'000.00 beantragt.  
 In der MIP 2022 wurden nun Fr. 80'000.00 berücksichtigt, da sich die Projektumsetzung verschiebt. Im VA 2021 verbleiben damit effektiv Fr. 40'000.00 und nicht wie abgebildet Fr. 120'000.00, die Gesamtsumme verändert sich nicht.

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Sozialamt

Produktgruppe:

PG310100 Soziale Einrichtungen

mit den Produkten:

P310110 Obdachlosenhilfe

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Keine

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Die Zahl der Menschen mit Wohnproblemen ist anhaltend hoch. Die Wohn- und Obdachloseneinrichtungen sind gut ausgelastet. Mit ergänzenden Angeboten gelingt es, die Pandemie zu bewältigen.

Das Jahr 2020 war in den Wohnangeboten geprägt durch die Corona-Pandemie.

Alle Einrichtungen haben ab Februar 2020 regelkonforme Schutzkonzepte erarbeitet, diese laufend weiterentwickelt und umgesetzt. Die grösste Herausforderung war und ist das Bereitstellen von Strukturen für Quarantäne-Aufenthalte. Diese können aufgrund räumlicher und personeller Bedingungen nicht im bestehenden Angebot umgesetzt werden; es braucht dafür ergänzende Strukturen. Erschwerend wirkt generell und über alle Angebote hinweg der Umstand, dass vielen Nutzenden das Einhalten von Schutzmassnahmen wegen einer Suchterkrankung und/oder psychischen Beeinträchtigungen schwerfällt; auch wenn sie zu einer Risiko-Gruppe gehören.

Trotz der schwierigen Umstände ist es allen Einrichtungen mit Leistungsvertrag gelungen, ihre Angebote zuverlässig offen zu halten. Sie haben damit einen grossen Beitrag zum Schutz ihrer besonders vulnerablen Klientel geleistet. Alle Institutionen mit Leistungsvertrag konnten im 1. Semester 2020 die vorgegebenen Auslastungsquoten erreichen und zum Teil deutlich übertreffen. Vor allem bei Wohnenbern bestätigte sich im ersten Semester 2020 die Tendenz einer Verschiebung der Nachfrage vom Betreuten Wohnen hin zum Begleiteten Wohnen. Dieser Trend hat sich im vergangenen Jahr bereits abgezeichnet. Die im Jahr 2019 festgestellte sehr hohe Auslastung der Frauen-WG (104%) ist im ersten Semester 2020 noch etwas angestiegen (105%). Die anderen Wohn- und Obdachloseneinrichtungen waren bezüglich Auslastung auf hohem Niveau stabil. Konstant bleibt, dass eine hohe Anzahl Menschen mit Wohnproblemen konfrontiert ist.

Für das La Gare (Alkistübli) wurde Anfang Juni 2019 die Baubewilligung (Stehenlassen des bestehenden Containerbaus) für den heutigen Standort auf der Perronplatte beim Bahnhof erteilt. Damit ist der Betrieb bis und mit 2024 gewährleistet.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT:

Als beabsichtigte Veränderungen ausgewiesen werden Kürzungen aus dem Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT I (PGB 2021), welche für die Planzahlen rückgängig gemacht werden. Die ab 2022 wirksamen Sparmassnahmen werden im Rahmen von FIT II beschlossen und sind in den Planzahlen noch nicht berücksichtigt.

Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 umgesetzt:

- Verzicht auf Vorhaltekosten Wohnungen für Obdachlose	Fr. 40'000.00
- Streichung Stelle im Bereich Support (umlagebedingt)	Fr. 6'000.00
Total Entlastungsmassnahmen im PGB 2021	Fr. 46'000.00

Sämtliche Leistungsvertragssummen wurden analog dem Budget 2021 fortgeschrieben. Die neuen Leistungsverträge (Verpflichtungskredite) für die Periode 2022 - 2023 werden dem Stadtrat im November 2021 zur Genehmigung vorgelegt. Die vertraglichen Abgeltungen (exkl. Leistungsvertrag "Spysi") können im Rahmen der kantonalen Ermächtigung dem Lastenausgleich Sozialhilfe zugeführt werden. Das Ermächtigungsgesuch für die Zulassung von Aufwendungen zum Lastenausgleich im Bereich Obdach und Wohnen für die Jahre 2022-ff wird im Frühjahr 2021 bei der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern (GSI) eingereicht.

Für die Finanzierung des "Alkistübli" wird analog der Vorjahre ein Gesuch bei der GSI zu Lasten des Suchtfonds eingereicht. Die Beträge aus dem Budget 2021 werden fortgeschrieben.

Mit Gemeinderatsbeschluss Nr. 2018-1333 vom 17. Oktober 2018 genehmigte der Gemeinderat die Wohnstrategie für die Stadt Bern. Die Massnahmen 5.6 und 5.7 sind in der Verantwortung des Sozialamts und sind ab dem Jahr 2022 in der Planung zu berücksichtigen.

Massnahme 5.6 Beratungsangebot Wohnen: Das Konzept für ein Beratungsangebot liegt im Entwurf vor. Für die Beratungen werden ab 2022 80 Stellenprozente aufgenommen (PJ 2022: Fr. 42'000.00; PJ 2023 bis PJ 2025: je Fr. 84'000.00). Durch die zusätzlichen Stellenprozente erhöhen sich auch die Infrastrukturkosten um jährlich Fr. 4'000.00. Im PJ 2022 sind die Kosten dafür nur für ein halbes Jahr eingeplant. Das Beratungsangebot ist befristet bis 2025.

Massnahme 5.7 Sicherstellung Mietzins/ Mietzinsgarantien: Das Konzept mit Instrumenten liegt vor. Für Garantie- und Sicherheitsleistungen für 1'000 Wohnungen werden einmalig im Jahr 2022 Fr. 200'000.00 benötigt.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kanton Bern (GSI), Institutionen (Leistungsvertragspartner), Obdachlose oder Personen, die auf betreutes, teilbetreutes oder begleitetes Wohnen angewiesen sind.

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	3'459'881	3'516'974	3'412'597	3'702'597	3'546'597	3'546'597	3'546'597
<b>Erlös</b>	-320'889	-329'686	-312'271	-312'271	-312'271	-312'271	-312'271
<b>Nettokosten</b>	3'138'993	3'187'289	3'100'326	3'390'326	3'234'326	3'234'326	3'234'326
<b>Kostendeckung</b>	9.27%	9.37%	9.15%	8.43%	8.80%	8.80%	8.80%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Keine					

**Investitionen** (in Franken)

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Keine

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien** (in Franken)

<b>Aufgabe</b>	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Wohnstrategie Stadt Bern: Massnahme 5.6 Beratungsangebot Wohnen (GRB 2018-13)	44'000	88'000	88'000	88'000
Wohnstrategie Stadt Bern: Massnahme 5.7 Sicherstellung Mietzinsgarantien (GRB 201)	200'000	0	0	0

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Sozialamt

Produktgruppe:

PG310300 Alimentenbevorschussung und -vermittlung

mit den Produkten:

P310310 Alimentenbevorschussung, inkl. Inkasso  
P310330 Alimentenvermittlung, inkl. Inkasso**Hinweise zur Legislaturplanung**

Die Legislaturziele 2021-2024 werden vom Gemeinderat im Laufe des 2021 verabschiedet. Im Folgenden wird deshalb auf die Ziele der Legislaturrichtlinien 2017-2020 referiert.

Legislativziel 2, M-6: Die Stadt Bern sorgt für chancengerechten Zugang zu Bildung und Arbeit.  
"Kinder, Jugendliche, Eltern sowie Erwachsene und deren Bezugspersonen erhalten bedürfnisgerechte professionelle Information, Beratung, Unterstützung und Hilfe bei persönlichen Problemen."

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Die Anzahl der Alimenteninkassi mit Alimentenbevorschussung nimmt seit ein paar Jahren aufgrund einer Gesetzesänderung kontinuierlich leicht ab. Dafür haben die reinen Inkassohilfe-Alimenteninkassofälle zugenommen. Diese sind oft besonders ressourcen-intensiv, werden vom Kanton aber mit der tieferen Fallpauschale entschädigt als die laufenden Alimentenbevorschussungs-Fälle. Es ist davon auszugehen, dass sich dieser Trend in den nächsten Jahren fortsetzen wird.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie haben bis jetzt noch nicht zu bedeutenden Einnahmehinbrüchen geführt. Es ist aber damit zu rechnen, dass sich die pandemiebedingt schlechten wirtschaftlichen Prognosen mittelfristig negativ auf den Inkassoerfolg auswirken werden. Die Zahlungspflichtigen sind beruflich überdurchschnittlich oft nicht gut qualifiziert und daher schnell von wirtschaftlichen Krisen betroffen.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT:

Als beabsichtigte Veränderungen ausgewiesen werden Kürzungen aus dem Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT I (PGB 2021), welche für die Planzahlen rückgängig gemacht werden. Die ab 2022 wirksamen Sparmassnahmen werden im Rahmen von FIT II beschlossen und sind in den Planzahlen noch nicht berücksichtigt.

Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 umgesetzt:

- Streichung Stelle im Bereich Support (umlagebedingt) Fr. 10'000.00

Total Entlastungsmassnahmen im PGB 2021 Fr. 10'000.00

Kosten und Erlöse der Alimentenbevorschussung und -vermittlung:

Die Detailplanung für die wirtschaftliche Hilfe (gebundene Ausgaben) erfolgt analog den Vorjahren im Budgetprozess nach Vorliegen der definitiven Rechnung 2020.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Unterhaltspflichtige, Alimentenberechtigte, Rückerstattungspflichtige, Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kanton Bern (GSI)

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	4'869'849	4'551'742	4'874'348	4'884'348	4'884'348	4'884'348	4'884'348
<b>Erlös</b>	-2'816'482	-2'588'150	-2'701'322	-2'701'322	-2'701'322	-2'701'322	-2'701'322
<b>Nettokosten</b>	2'053'367	1'963'593	2'173'025	2'183'025	2'183'025	2'183'025	2'183'025
<b>Kostendeckung</b>	57.84%	56.86%	55.42%	55.31%	55.31%	55.31%	55.31%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Inkassoquote Alimentenbevorschussung	50%	50%	50%	50%	50%
Anteil Verwaltungsaufwand an den Einnahmen, welche aufgrund des GIB erzielt werden	< 10%	< 10%	< 10%	< 10%	< 10%

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Keine

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0

<b>Stadt Bern</b>	<b>IAFP 2022 - 2025</b>	
<b>Direktion:</b>	<b>Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)</b>	
<b>Dienststelle:</b>	<b>Sozialamt</b>	
<b>Produktgruppe:</b>	PG310400	Ambulante Sozialhilfe
<b>mit den Produkten:</b>	P310420	Beratung, Betreuung und Unterstützung von bedürftigen

#### Hinweise zur Legislaturplanung

Die Legislaturziele 2021-2024 werden vom Gemeinderat im Laufe des 2021 verabschiedet. Im Folgenden wird deshalb auf die Ziele der Legislaturrichtlinien 2017-2020 referiert.

Legislativziel 2, M-6: Die Stadt Bern sorgt für chancengerechten Zugang zu Bildung und Arbeit.

"Kinder, Jugendliche, Eltern sowie Erwachsene und deren Bezugspersonen erhalten bedürfnisgerechte professionelle Information, Beratung, Unterstützung und Hilfe bei persönlichen Problemen."

Legislativziel 8, M-52: Die Stadt Bern ist mit der Wirtschaft, in der Region, im Kanton und schweizweit gut vernetzt.

"Die Stadt initiiert in Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden und der Wirtschaft einen Masterplan Arbeitsintegration. Wir schaffen Stellen für Personen aus der Sozialhilfe und dem Asylbereich und setzen uns dafür verbindliche Ziele."

#### Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Der Bericht „Sozialhilfe in Schweizer Städten – Die Kennzahlen 2019 im Vergleich“ zeigt, dass erstmals seit vielen Jahren in einigen Städten weniger Personen auf Sozialhilfe angewiesen sind und auch die Sozialhilfequote leicht gesunken ist. In anderen Städten zeigt sich eine Stabilisierung oder eine minimale Zunahme wie in der Stadt Bern. Die Unterschiede gründen in der demographischen Zusammensetzung der Bevölkerung und im regionalen Arbeitsmarkt, bzw. wie dieser bzgl. der einzelnen Wirtschaftssektoren segmentiert ist. Sind vor allem im dritten Sektor (Dienstleistungen) Stellen verfügbar, sind die Chancen für Personen mit schwacher oder keiner Berufsbildung wesentlich geringer. Dies ist gerade für Bern der Fall. Wichtig ist zudem, dass vielerorts die durchschnittliche Bezugsdauer der laufenden Fälle gestiegen ist. Hier zeigt sich in der Stadt Bern im Vergleich mit anderen Städten eher eine Stabilisierung. Das ist positiv; muss aber kritisch beobachtet werden. Der Anteil langzeitbeziehender Personen zeigt, ob und wie viele Betroffene sich aus der Sozialhilfe ablösen können. Arbeitsmarkt, Integrationsmassnahmen, Schutzwirkung vorgelagerter Systeme und Zusammensetzung der unterstützten Bevölkerungsgruppen sind dabei entscheidend. Die Corona-Pandemie wird in den kommenden Monaten die Entwicklung in der Sozialhilfe zusätzlich beeinflussen. Fallen vorgelagerte Sicherungssysteme weg und erholen sich Branchen mit niederschweligen Arbeitsplätzen (Gastro, Tourismus) nicht rasch, muss mit einer deutlichen Zunahme in der Sozialhilfe gerechnet werden. Verstärkt hinzu kommt der Umstand, dass in der nächsten Zeit eine Verschiebung der Zuständigkeit von Personen aus dem Asylbereich stattfindet. Bei diesen endet die Finanzierung der Sozialhilfe durch den Bund; sie werden fortan durch die reguläre Sozialhilfe unterstützt.

Im Frühjahr 2022 ist die Einführung der neuen Fallführungssoftware Citysoftnet im Sozialamt geplant. Die Umstellung auf die flächendeckende elektronische Postverarbeitung sowie die elektronische Dossierführung werden zu organisatorischen Veränderungen führen.

#### Beabsichtigte Veränderungen

Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT:

Als beabsichtigte Veränderungen ausgewiesen werden Kürzungen aus dem Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT I (PGB 2021), welche für die Planzahlen rückgängig gemacht werden. Die ab 2022 wirksamen Sparmassnahmen werden im Rahmen von FIT II beschlossen und sind in den Planzahlen noch nicht berücksichtigt.

Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 umgesetzt:

- Streichung Stelle im Bereich Support (umlagebedingt)	Fr. 94'000.00
- Kürzung Betriebskosten Citysoftnet	Fr. 50'000.00
- Kürzung Sachkosten im Bereich Sozialdienst	Fr. 20'000.00
Total Entlastungsmassnahmen im PGB 2021	Fr. 164'000.00

Personal: Im Rechtsdienst des Sozialamtes soll eine 60%-Stelle geschaffen werden, was zu Personalmehrkosten von rund Fr. 80'000.00 führt. Die Finanzierung ist für die Stadt Bern kostenneutral. Die Lohnkosten werden durch eine interne Verrechnung zu Lasten der Asylsozialhilfe und durch höhere Overheadkosten zu Lasten des Kompetenzzentrums Arbeit (BIAS) finanziert.

Ab 2023, nach Einführung von Citysoftnet, kann die 50% Stelle eines Businessanalysten, welche durch das Amt für Erwachsenen und Kinderschutz finanziert wird, voraussichtlich aufgehoben werden. Dies führt zu Minderkosten und Mindererlösen von je Fr. 77'000.00.

Sachaufwand: Für den Betrieb der neuen Fallführungssoftware Citysoftnet hat die Stimmbewölkerung einen Verpflichtungskredit im Umfang von 4 Mio. Franken genehmigt. Die Betriebskomponenten werden im Rahmen der Realisierung aufgebaut, was zu Betriebskosten bereits ab 2021 führt. Die Betriebskosten Citysoftnet wurden erstmals 2021 budgetiert. Gemäss heutigem Stand werden mit dem Betriebsstart 2022 die vollen, jährlich veranschlagten Betriebskosten von Fr. 800'000.00 anfallen. Dies führt im Vergleich zum Budget 2021 zu folgenden Mehrkosten von jährlich Fr. 500'000.00 ab PJ 2022 bis PJ 2025. Weiter muss 2022 das bestehende Personal-Alarmsystem der Firma Ascom am Standort Schwarztorstrasse 71 durch ein neues System ersetzt werden (teleCare). Die von Immobilien Stadt Bern (ISB) veranschlagten Kosten betragen rund Fr. 42'000.00 (inkl. MWSt.) und müssen gemäss ISB durch das Sozialamt finanziert werden. Ab PJ 2023 fallen jährlich Fr. 169'000.00 Betriebskosten für KiSS weg.

Aufgrund der aktuellen Projektplanung Citysoftnet wurde die MIP 2022-ff aktualisiert. In Anlehnung an die kantonalen Rechnungsvorgaben HRM2, welche eine Abschreibung erst ab Inbetriebnahme bzw. Nutzung vorsehen, sind für Citysoftnet ab dem Planjahr 2022 die Abschreibungen zu berücksichtigen. Dies führt im Vergleich zum Budget 2021 zu höheren Abschreibungen: PJ 2022: Fr. 2'857'997.00; PJ 2023: Fr. 2'965'997.00; PJ 2024: Fr. 2'905'045.00; PJ 2025: Fr. 2'886'259.00.

Bedingt durch die Abschreibungen Citysoftnet ab PJ 2022 fällt die interne Verrechnung an das Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz in den PJ 2022 bis 2025 um Fr. 1'095'668.00 höher aus.

Kosten und Erlöse im Bereich Sozialhilfe (wirtschaftliche Hilfe):

Die Detailplanung für die wirtschaftliche Hilfe (gebundene Ausgaben) erfolgt analog den Vorjahren im Budgetprozess nach Vorliegen der definitiven Rechnung 2020.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bern, die einen Antrag auf finanzielle Unterstützung (Sozialhilfe) stellen oder Beratung wünschen.  
 Ansprechpartner: Gesundheits, Sozial- und Integrationsdirektion des Kanton Bern (GSI), Amt für Sozialversicherungen des Kantons Bern (ASV), Arbeitslosenkasse, Invalidenversicherung, Ausgleichskassen, Krankenversicherer, Steuerverwaltung usw.  
 Weiter werden Kontakte zu Beratungsstellen, Kirchgemeinden, Ärztinnen, Ärzten usw. vermittelt.

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	128'863'605	131'117'319	130'739'459	134'383'456	134'203'316	134'142'364	134'123'578
<b>Erlös</b>	-30'769'098	-32'321'025	-28'439'400	-29'615'068	-29'538'068	-29'538'068	-29'538'068
<b>Nettokosten</b>	98'094'507	98'796'294	102'300'059	104'768'388	104'665'248	104'604'296	104'585'510
<b>Kostendeckung</b>	23.88%	24.65%	21.75%	22.04%	22.01%	22.02%	22.02%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Abschlüsse im Verhältnis zum Total Dossiers	25%	25%	25%	25%	25%
Anteil zugewiesener Personen an Integrationsangebote	11%	11%	11%	11%	11%

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	1'297'084	3'114'983	5'300'000	2'340'000	540'000	170'000	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	1'297'084	3'114'983	5'300'000	2'340'000	540'000	170'000	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

\* Weiterentwicklung KISS: 2022 = Fr. 100'000.00; 2023 = Fr. 100'000.00;  
 \* FFS Citysoftnet gemäss Kreditplanung: 2022 = Fr. 2'240'000.00; 2023 = Fr. 440'000.00; 2024 = Fr. 170'000.00

\*) Der Einfachheit halber werden die Investitionen gesamthaft dieser Produktgruppe zugeordnet; betroffen sind jedoch diverse Dienststellen.

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
60%-Stelle im Rechtsdienst des Sozialamtes (finanziert durch KA und Asylsozialhilfe)	0	0	0	0
Personal-Alarmsystem Schwarztorstrasse	42'000	0	0	0



Stadt Bern

IAFP 2022 - 2025

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Sozialamt

Produktgruppe:

PG310500 Asylsozialhilfe

mit den Produkten:

P310510 Leistungen für Asylsuchende der Stadt Bern, 2.  
P310520 Asyl- und Flüchtlingsbereich NA-BE

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Die Legislaturziele 2021-2024 werden vom Gemeinderat im Laufe des 2021 verabschiedet. Im Folgenden wird deshalb auf die Ziele der Legislaturrichtlinien 2017-2020 referiert.

Legislaturziele 1, 2 und 7, M-4, M-6, M-7, M-10, M-41:

Aus den Massnahmen der Legislaturziele, welche die Integration von Migrantinnen und Migranten betreffen, wurden Ziele im Schwerpunkteplan Integration 2018-2021 abgebildet. Die entsprechenden Projekte werden unter Federführung des Kompetenzzentrums Integration (KI), teilweise in Koordination mit anderen Dienststellen, erarbeitet.

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Im Rahmen der Neustrukturierung des Asyl- und Flüchtlingsbereichs im Kanton Bern (NA-BE) trat per 1. Juli 2020 der Leistungsvertrag mit dem Kanton (Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion GSI) als regionaler Partner (rP) für den Asyl- und Flüchtlingsbereich, Perimeter Stadt Bern und Umgebung, in Kraft. Der Leistungsvertrag hat eine Laufzeit von 8.5 Jahren. Er endet per 31. Dezember 2028 mit einer möglichen Verlängerung um weitere 4 Jahre. Der Auftrag beinhaltet die Ausrichtung der Sozialhilfe, die Bereitstellung von Unterkünften, die Beratung/Begleitung sowie die soziale und berufliche Integration der Personen des Asylbereichs.

Die übergebenen Aufgaben werden vom Kanton vollumfänglich finanziert und sind für die Stadt grundsätzlich kostenneutral.

Mit GRB Nr. 2020-1037 hat der Gemeinderat zuhanden des Stadtrats ein Reglement zur Schaffung einer Spezialfinanzierung verabschiedet, namentlich um eine Schwankungsreserve angesichts der langen Laufzeit zu schaffen. Der Stadtrat hat das Reglement am 19. November 2020 in einer ersten Lesung beraten und mit SRB Nr. 2020-456 zuhanden einer zweiten Lesung verabschiedet.

Mit Übernahme der neuen Aufgaben hat sich die Anzahl der Klientinnen und Klienten nahezu verdreifacht. Die Zahl der Asylgesuche ist dennoch weiterhin stark rückläufig. Allerdings erhöht sich die Anzahl der Neuanerkennungen (anerkannte Flüchtlinge FL oder vorläufig Aufgenommene VA) auf Grund des im Frühling 2019 in Kraft getretenen beschleunigten Verfahrens auf Bundesebene. Im nächsten Jahr wird für eine grössere Anzahl FL und VA die Bundeszuständigkeit nach 5 resp. 7 Jahren enden; es erfolgt ein Übertritt in die Regelsozialhilfe.

**Beabsichtigte Veränderungen**

In Folge von NA-BE haben sich die Aufgaben des KI stark verändert. Inzwischen wird die im kantonalen Auftrag definierte berufliche Integration im Kompetenzzentrum Arbeit des Sozialamtes erbracht. Eine Aufgabenteilung über zwei Abteilungen hinweg ist weniger effizient; es drängt sich auf, den Leistungsauftrag im Rahmen von NA-BE "aus einer Hand" zu erbringen. Dadurch können namentlich Kontrolle und Steuerung griffiger ausgestaltet werden. Der heutige Fachbereich des KI, welcher für die Asyl- und Flüchtlingssozialhilfe zuständig ist, soll daher auf den 1. März 2021 als eigenständiger Bereich "Asylsozialdienst" (ASD) in das Sozialamt überführt werden. Andererseits sollen die Aufgaben betreffend Information und Beratung der Migrationsbevölkerung (bisherige Sektion "Fachbereich Information und Vernetzung") als neuer Bereich "Fachstelle für Migrations- und Rassismusfragen" direkt der Direktorin BSS unterstellt werden. Das bisherige KI wird aufgelöst. Diese Veränderungen sind im vorliegenden IAFP bereits abgebildet.

Personal und interne Verrechnungen: Der Rechtsdienst des Sozialamtes wird den Asylsozialdienst ab 2021 zu 20% unterstützen. Dies führt zu höheren Overheadkosten. Diese Kosten werden umgekehrt bei den Personalkosten der Asylsozialhilfe eingespart. Die Finanzierung ist kostenneutral.

Sachaufwand: In der Stadt Bern müssen im Jahr 2022 verschiedene Personal-Alarmsysteme erneuert werden. Ergänzend zum Ersatz des bestehenden Personal-Alarmsystems an der Schwarztorstrasse wird die Installation eines Personal-Alarmsystems am Standort Effingerstrasse (Asylsozialdienst) vorgesehen. Basierend auf den von Immobilien Stadt Bern (ISB) veranschlagten Kosten für den Standort Schwarztorstrasse werden für den Asylsozialdienst Kosten von Fr. 12'000.00 vorgesehen.

Die Steuerungsvorgaben wurden mit Einführung von NA-BE obsolet. Im Budget 2021 wurde bereits darauf hingewiesen und es wurden keine Vorgaben mehr beschlossen. Im Hinblick auf das Budget 2022 werden neue Steuerungsvorgaben definiert.

Die von der Fachstelle für Migrations- und Rassismusfragen am Standort Effingerstrasse genutzten Büroflächen werden ab PJ 2022 als interne Verrechnung verbucht. Daraus resultiert in der Produktgruppe PG310500 ein zusätzlicher Erlös aus interner Verrechnung.

Die Nettokosten von Fr. 35'000.00 betreffen Aufgaben im Asylbereich, welche nicht Teil des kantonalen Auftrags unter NA-BE sind und daher nicht der Spezialfinanzierung belastet werden können (Bearbeitung politischer Vorstösse, Vernehmlassungen/Stellungnahmen, diverse Arbeitsgruppen und Koordinationsaufgaben auf Ebene Gemeinden, Kanton, Bund, Bundesasylzentrum usw.).

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Personen des Asylbereichs, Wirtschaft, Sozialpartner, Verwaltung, politische Behörden, Gemeinden innerhalb des Perimeters gemäss Leistungsvertrag mit der GSI als regionale Partnerin (Gemeinden Bern, Köniz, Muri, Ostermündigen, Zollikofen und Bremgarten).

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	0	0	0	29'151'770	29'139'770	29'139'770	29'139'770
<b>Erlös</b>	0	0	0	-29'104'770	-29'104'770	-29'104'770	-29'104'770
<b>Nettokosten</b>	0	0	0	47'000	35'000	35'000	35'000
<b>Kostendeckung</b>				99.84%	99.88%	99.88%	99.88%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Bestand an Asylsuchenden der Stadt Bern im Verhältnis zu ihrer Wohnbevölkerung					
Die Kosten der Unterstützungsleistungen sind durch die pauschalen Abgeltungen des Bundes gedeckt zu mindestens					

**Investitionen** (in Franken)

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

keine

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien** (in Franken)

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Installation Personal-Alarmanlage Effingerstrasse (analog Soa)	12'000	0	0	0
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2022 - 2025

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Sozialamt

Produktegruppe:

PG310600 Massnahmen zur beruflichen und sozialen Integration

mit den Produkten:

P310670	Ausbildungslosigkeit (BKD)
P310680	Arbeitslosigkeit (Beco)
P310685	Langzeitarbeitslosigkeit (GSI)
P310690	Strategie Arbeitsintegration Stadt Bern
P310695	Arbeitsintegration Asyl-/Flüchtlingsb.

### Hinweise zur Legislaturplanung

Die Legislaturziele 2021-2024 werden vom Gemeinderat im Laufe des 2021 verabschiedet. Im Folgenden wird deshalb auf die Ziele der Legislaturrichtlinien 2017-2020 referiert.

Legislaturziel 2, M-6: Die Stadt Bern sorgt für chancengerechten Zugang zu Bildung und Arbeit

"Kinder, Jugendliche, Eltern sowie Erwachsene und deren Bezugspersonen erhalten bedürfnisgerechte professionelle Information, Beratung, Unterstützung und Hilfe bei persönlichen Problemen."

"Für Jugendliche ab 16 Jahren und Erwachsene mit speziellem Unterstützungsbedarf bauen wir Angebote zur Förderung von Grund- und Alltagskompetenzen sowie arbeitsmarktnahe Qualifizierungsangebote für den 1. Arbeitsmarkt auf und entwickeln sie weiter."

Legislaturziel 3, M-15: Die Stadt Bern geht vorbildlich mit den vorhandenen Ressourcen um.

"Ein als Sozialprojekt ausgestalteter Velohauslieferdienst und ein grossflächiges Veloverleihsystem nehmen ihren Betrieb auf und etablieren sich."

Legislaturziel 8, M-52: Die Stadt Bern ist mit der Wirtschaft, in der Region, im Kanton und schweizweit gut vernetzt.

"Die Stadt initiiert in Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden und der Wirtschaft einen Masterplan Arbeitsintegration. Wir schaffen Stellen für Personen aus der Sozialhilfe und dem Asylbereich und setzen uns dafür verbindliche Ziele."

### Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Immer mehr zeigt sich, dass die berufliche Wiedereingliederung nur dann erfolgreich ist, wenn stellensuchende Personen angemessen qualifiziert sind. Dabei geht es oft nicht in erster Linie um eine Berufslehre, weil sich diese wegen den sprachlichen und schulischen Anforderungen als zu hochschwellig erweist. Im Vordergrund stehen die Erweiterung von Grundkompetenzen (z.B. Sprachkenntnisse, Lesen, Schreiben) und der Aufbau von arbeitsmarktrelevanten Schlüsselkompetenzen (z. B. Zuverlässigkeit, exaktes Arbeiten, Ausdauer).

Niederschwellige Qualifizierungsangebote, welche unterhalb des Berufsbildungsniveaus positioniert sind, sind in verschiedenen Branchen sehr erfolgreich und bieten einen erfolgreichen Einstieg in die Arbeitswelt. Auch weil vermehrt Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich mit ungenügenden Grundkompetenzen in den Arbeitsmarkt vermittelt werden müssen, erweist sich der Aufbau von solchen Qualifizierungsangeboten im Kompetenzzentrum Arbeit (KA) als sinnvoll.

Für viele von der Sozialhilfe unterstützte Personen ist die berufliche Wiedereingliederung zumindest kurzfristig kein realistisches Ziel. Bei diesen oft mit gesundheitlichen Problemen kämpfenden Personen geht es vor allem darum, ihre soziale Situation zu verbessern. Das Kompetenzzentrum Arbeit unterstützt diese Zielsetzung mit besonderen Angeboten zur Förderung der sozialen Integration. Auch hier geht es neben sinnvoller Tagesstruktur mit Beschäftigungsmöglichkeiten um die Erweiterung von Grund- und Schlüsselkompetenzen. Dementsprechend wird angestrebt, ein diversifiziertes Angebot an niederschweligen Kursen und Modulen zu entwickeln, welches es den Teilnehmenden erlaubt, Alltagsaufgaben selbständiger zu bewältigen.

Für die Region Bern-Stadt und Umgebung hat die Stadt Bern den Zuschlag für die Umsetzung der Neustrukturierung des Asyl - und Flüchtlingsbereichs im Kanton Bern (NA-BE) erhalten. Das Kompetenzzentrum Arbeit hat hier in enger Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Integration der Stadt Bern den Bereich der Arbeitsintegration übernommen.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT:

Als beabsichtigte Veränderungen ausgewiesen werden Kürzungen aus dem Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT I (PGB 2021), welche für die Planzahlen rückgängig gemacht werden. Die ab 2022 wirksamen Sparmassnahmen werden im Rahmen von FIT II beschlossen und sind in den Planzahlen noch nicht berücksichtigt.

Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 umgesetzt:

- Streichung Stelle im SI-Coaching	Fr. 70'000.00
- Verzicht auf Massnahme M5 (Fr. 10'000.00 Personalkosten, Fr. 55'000.00 Sachkosten)	Fr. 65'000.00
- Verzicht auf Qualifikation	Fr. 100'000.00
- Streichung Stelle Wissenschaftliche Mitarbeitende	Fr. 70'000.00
Total Entlastungsmassnahmen im PGB 2021	Fr. 305'000.00

**Die Bruttokosten reduzieren sich im 2022 um rund Fr. 685'000.00:**

Diese Veränderung ist vor allem auf den Wegfall der Arbeitsmarktlichen Massnahme "Ermittlung der Arbeitsmarktfähigkeit" (AMM EAF) zurückzuführen (- Fr. 660'000.00). Darin enthalten sind rund Fr. 132'000.00 Minderkosten ISB durch die Aufgabe der Räumlichkeiten an der Stauffacherstrasse 62. Die AMM EAF wäre Ende 2020 ausgelaufen, wurde jetzt jedoch aufgrund der Corona-Pandemie um ein Jahr bis Ende 2021 verlängert. Im Budget 2021 wurden die Mittel bereits für ein halbes Jahr gekürzt. Damals ging man lediglich von einer Verlängerung bis Mitte 2021 aus. An der Ausschreibung der Folge-AMM nimmt das KA aufgrund veränderter Angebots-Parameter nicht Teil.

Rund Fr. 463'000.00 Kosten fallen weg, da die Miete der Velostationen neu durch die Verkehrsplanung getragen wird.

Fr. 80'000.00 höhere Kosten sind auf eine neu zu schaffende Stelle im Bereich Gastronomie Lorrainestrasse 52 zurückzuführen. Im Service fehlt derzeit eine Stellvertretung, um bei Abwesenheit des Arbeitsagogen die Stellensuchenden anzuleiten. Dieser Missstand soll durch die Schaffung einer Stelle behoben werden. Diese Stelle wird aus den höheren Mitteln des BIAS-Beitrags finanziert.

Rund Fr. 53'000.00 höhere Kosten entstehen aufgrund höherer Overhead-Kosten Support SoA und sind ebenfalls über BIAS-Mittel finanziert.

**Die Erlöse nehmen ab Planjahr 2022 um rund Fr. 778'000.00 ab:**

Auch hier schlägt sich in erster Linie der Wegfall der AMM EAF nieder (- Fr. 789'000.00). Weitere Fr. 463'000.00 fallen weg, weil die Miete der Velostationen neu durch die Verkehrsplanung getragen wird und sich die Entschädigung an das KA entsprechend reduziert. Demgegenüber steht eine Erhöhung des durch die Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern (GSI) ausgerichteten BIAS-Beitrags für den Perimeter des KA von rund Fr. 474'000.00.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Kanton Bern: Wirtschafts-, Energie und Umweltdirektion: Amt für Arbeitslosenversicherung AVA, RAV Region Bern-Mittelland / Gesundheits- Sozial- und Integrationsdirektion GSI; Amt für Integration und Soziales / Bildungs- und Kulturdirektion BKD: Mittelschul- und Berufsbildungsamt MBA / IV Invalidenversicherung / Gemeinden: Sozialdienste Stadt Bern und Region Bern-Mittelland (z. B. Sozialdienst Ostermündigen) / Sozialpartner / Organisationen der Arbeitswelt / KlientInnen: Ausbildungs- und arbeitslose Menschen (Zuweisungen RAV und Sozialdienste) / andere Partner (z. B. Drahtesel Liebefeld Bern) / Verein Jobtimal (www.jobtimal.ch) / Bürgergemeinde Bern / Wiederverkäufer von Waren / Quartier-Läden (z. B. Lorraine Laden LoLa Bern, Pico Bollo Drahtesel) / private Käuferinnen und Käufer von Produkten der Werkstätten und Betriebe des KA / Dienstleistungen für stadtinterne Abteilungen und Bereiche (z. B. Stadtgrün und Verkehrsplanung TVS, Sportamt BSS u.a.) / Stiftung Contact Netz u.a. / vbg Murifeld und Tscharnegut / Immobilien Stadt Bern ISB / Kitas, Tagis und Tagesschulen der Stadt Bern.

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	17'947'755	17'059'674	19'045'810	18'360'786	18'360'786	18'360'786	18'360'786
<b>Erlös</b>	-15'649'220	-15'569'619	-17'222'874	-16'444'931	-16'444'931	-16'444'931	-16'444'931
<b>Nettokosten</b>	2'298'535	1'490'055	1'822'936	1'915'855	1'915'855	1'915'855	1'915'855
<b>Kostendeckung</b>	87.19%	91.27%	90.43%	89.57%	89.57%	89.57%	89.57%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Anschlusslösungen im Verhältnis zu beendeter Massnahme (P670)	mind. 70%	mind. 70%	mind. 70%	mind. 70%	mind. 70%
Anzahl Jahresplätze total (P685)	205	205	205	205	205
Anzahl Teilnehmende in ergänzenden städtischen Angeboten (P690)	171	171	171	171	171

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Keine

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Neue 80% Stelle "Stellvertretung Service Gastro L52"	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2022 - 2025

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Schulamt

Produktgruppe:

PG320100 Kindergärten, Volks- und Sonderschulen

mit den Produkten:

P320110	Betrieb und Organisation
P320120	Besondere Angebote für Integration und Chancengleichheit
P320130	Kulturvermittlung und -pädagogik
P320140	Information und Bildungsqualität
P320160	Sonderschulen

### Hinweise zur Legislaturplanung

Die Legislaturziele 2021-2024 werden vom Gemeinderat im Laufe des 2021 verabschiedet. Im Folgenden wird deshalb auf die Ziele der Legislaturrichtlinien 2017-2020 referiert.

Legislaturziel 2, M-8: "Die Stadt Bern sorgt für chancengerechten Zugang zu Bildung und Arbeit" bedeutet im Volksschulbereich Engagement für die Ausgestaltung der Schulen als gesundheitsfördernde Lern- und Lebensorte. Dazu gehören die Weiterentwicklung der integrativen Schule sowie die Einführung von Ganztageschulen, der weitere Aufbau von Basisstufen und die Ausgestaltung von Quartierschulen mit ihrer Vernetzung mit ausserschulischen Akteurinnen und Akteuren (Förderung von Bildungslandschaften). Es sollen Massnahmen zur Sensibilisierung und Weiterentwicklung der integrativen Schule Richtung inklusiver Schule entwickelt werden.

### Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Bildung ist in einem umfassenden Sinn zu verstehen. Neben der formalen Bildung der Schule gibt es auch die nicht-formale Bildung und die informelle Bildung. Bildung findet sowohl in der Schule wie in ausserschulischen Bereichen statt.

Die Volksschule soll die Kinder und Jugendlichen optimal auf ein selbstbestimmtes Erwachsenenleben vorbereiten. Dabei soll sie insbesondere sicherstellen, dass die Jugendlichen am Ende der obligatorischen Schulzeit eine Anschlusslösung haben. Das Ziel der Chancengerechtigkeit der Schülerinnen und Schüler ist zentral. Die frühe Förderung von Deutsch als Zweitsprache, die Etablierung von Bildungslandschaften und die Gewährleistung der Lernbegleitung sind u.a. für die Erreichung dieser Zielsetzung wichtig. Ebenfalls soll die "integrative Schule", in der die Schülerinnen und Schüler wenn immer möglich und sinnvoll in die Regelklassen integriert werden, die Chancengerechtigkeit verbessern.

Der konstruktive Umgang mit Heterogenität und Chancengerechtigkeit führt dazu, dass die Schulen vermehrt Mehrjahrgangsklassen anbieten. Dazu gehört auch die explizite Förderung von Basisstufen in der Stadt Bern (Kindergarten und 1. und 2. Schuljahr).

In der Stadt Bern steigen die Schülerinnen- und Schülerzahlen aufgrund der Wohnbautätigkeit, innerer Verdichtung und dem verstärkten gesellschaftlichen Trend zum Wohnen in der Stadt. Dafür muss genügend Schulraum zur Verfügung gestellt werden. Für die Schulraumplanung stehen verschiedene Instrumente zur Verfügung wie die Schülerinnen- und Schülerprognosen, die Potenzialanalyse der Schulanlagen und das Richtraumprogramm.

Für die Klassenorganisation in der Volksschule werden Vorgaben zur Klassengrösse festgelegt. Diese Vorgaben richten sich nach der Bandbreite der Bildungs- und Kulturdirektion (BKD) des Kantons Bern. Dabei wird mit drei Werten gerechnet: Im Kindergarten gilt ein Wert von 1,6 Lektionen pro Schüler/in, in der Primarstufe ein solcher von 1,75 Lektionen pro Schüler/in und auf der Sekundarstufe 2,1 Lektionen pro Schüler/in.

### Beabsichtigte Veränderungen

Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT:

Als beabsichtigte Veränderungen ausgewiesen werden Kürzungen aus dem Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT I (PGB 2021), welche für die Planzahlen rückgängig gemacht werden. Die ab 2022 wirksamen Sparmassnahmen werden im Rahmen von FIT II beschlossen und sind in den Planzahlen noch nicht berücksichtigt.

Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 umgesetzt:

- Streichung Aufgabenbetreuung Volksschule (Ausbau gemäss Schwerpunktplan Integration)	Fr. 100'000.00
- Kürzung Sachkosten	Fr. 750'000.00
Total Entlastungsmassnahmen im PGB 2021	Fr. 850'000.00

### Kostenentwicklung

#### Besoldungen

Die Besoldungskosten nehmen infolge der Anpassung der Stellenprozente an die kantonalen Vorgaben für Schulsekretariate im PJ 2023 um Fr. 58'000.00 und in den PJ 2024 bis 2025 um je Fr. 139'000.00 zu.

#### Stellenplan

Der Stellenplan der Schulsekretariate erhöht sich dadurch ab 1. August 2023 um 1,3 Vollzeitstellen.

#### Sachaufwand

Um den Schulbetrieb im bisherigen Rahmen gewährleisten zu können, muss der Sachaufwand proportional zum Schülerinnen- und Schülerzuwachs um 1,5 Mio. Franken erhöht werden. 0,7 Mio. Franken sind auf den proportionalen Anstieg gemäss den steigenden Schülerinnen- und Schülerzahlen zurückzuführen (0,175 Mio. Franken im 2022 bis 0,75 Mio. Franken im 2025) betreffen die Rückgängigmachung der FIT-Massnahme (einmalige Kürzung Sachkosten im Budget 2021).

#### Abschreibungen

Ab dem Planjahr 2024 nehmen die Abschreibungen gegenüber dem Budget 2021 um 0,6 Mio. Franken ab, weil das Informatik-Projekt Base4Kids2 bis Ende 2023 abgeschlossen wird und der Planwert für das Nachfolgeprodukt aktuell noch mit tieferen Ersatzinvestitionen rechnet.

#### Lehrerbesoldungskosten, Schulkosten an Kanton und andere Gemeinden

Steigende Schülerinnen- und Schülerzahlen von jährlich ca. 2.1% erfordern zusätzliche Klasseneröffnungen.

Gesamthaft steigen die Lehrerbesoldungen in der Finanzplanungsperiode um 2,2 Mio. Franken an (PJ 2022 -1,3 Mio. Franken, PJ 2023 1,2 Mio. Franken, PJ 2024 1,2 Mio. Franken, PJ 2025 1,1 Mio. Franken).

Zu diesem gesamthaften Kostenanstieg tragen der Schülerinnen- und Schülerzuwachs, der Gehaltsstufenanstieg der Lehrerbesoldungen sowie die Basisstufeneröffnungen gemäss Bildungsstrategie der Stadt Bern bei. Die Veränderung vom Budgetjahr 2021 zu 2022 ist negativ (- 1,1 Mio. Franken). Der vor einem Jahr berechnete Kostenzuwachs gemäss kantonalem Berechnungsmodul (Lastenausgleich Lehrerbesoldungen) erwies sich nachträglich als zu hoch.

Auch die Schulkostenbeiträge an den Kanton (9. Schuljahr im Gymnasium) und die Gemeinden nehmen wegen den steigenden Schülerinnen- und Schülerzahlen zu (PJ 2022 Fr. 61'000.00 bis Fr. 244'000.00 im PJ 2025). Dazu kommen 0,1 Mio. Franken für die Lernbegleitung/Aufgabenhilfe im Integrationsbereich (Rückgängigmachung Sparmassnahme, einmalige Kürzung im Budget 2021).

Mit der Revision des Volksschulgesetzes wird die heilpädagogische Schule der Stadt Bern (Bereich Integration) per 31. Dezember 2021 aufgelöst und in die Volksschulen integriert. Da sämtliche Betriebskosten (Budget 2021: 6,0 Mio. Franken) durch den Kanton zurückertattet werden, ergeben sich netto für die Stadt keine Veränderungen im IAFP.

#### Miet-, Heiz- und Betriebskosten

Der Schülerinnen- und Schülerzuwachs verursacht zusätzlichen Schulraum. Aufgrund von Neubestellungen bei Immobilien Stadt Bern steigen die Mietkosten (inklusive Heiz- und Betriebskosten) um 1,0 Mio. Franken im PJ 2022 bis 3,5 Mio Franken im PJ 2025, wobei davon 0,9 Mio. Franken auf die Miet-, Heiz- und Betriebskosten des Neubaus der Heilpädagogischen Schule Bern zurückzuführen sind (ab PJ 2023). Diese Kosten werden dem Kanton weiterverrechnet.

#### Übersicht Kostenentwicklung Budget 2021 zu PJ 2025

+ 0,1 Mio. Franken Besoldungskosten
+ 1,5 Mio. Franken Sachaufwand
- 0,6 Mio. Franken Abschreibungen
+ 2,5 Mio. Franken Lehrerbesoldungen, Schulkostenbeiträge an Kanton und Gemeinden
+ 2,6 Mio. Franken Miet-, Heiz- und Betriebskosten
+ 6,1 Mio. Franken Total

#### Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Schülerinnen und Schüler / Eltern und Erziehungsberechtigte / Schulleitungen / Schulkommissionen / Lehrpersonen / Kanton (BKD, Schulinspektorat, GS) / Hochbau Stadt Bern / ISB / Stadtplanungsamt / Fachinstanzen / Bildungsinstitutionen Sekstufe II / Regions- und andere Partnergemeinden / Sozialpartner.

#### Budgetplanung (in Franken)

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	124'982'326	131'816'117	135'631'578	136'606'864	140'212'987	141'096'628	143'277'328
<b>Erlös</b>	-18'547'543	-20'554'677	-21'152'154	-21'152'154	-22'027'154	-22'027'154	-22'027'154
<b>Nettokosten</b>	106'434'783	111'261'440	114'479'424	115'454'710	118'185'833	119'069'474	121'250'174
<b>Kostendeckung</b>	14.84%	15.59%	15.60%	15.48%	15.71%	15.61%	15.37%

#### Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Anzahl Angebote Deutsch im Vorkindergartenalter	7	7	7	7	7
Anzahl Kulturprojekte für Kinder und Jugendliche	30	40	40	40	40

#### Investitionen (in Franken)

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	10'656'244	387'899	280'000	0	5'220'000	3'750'000	50'000
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	10'656'244	387'899	280'000	0	5'220'000	3'750'000	50'000

#### Wichtigste Einzelinvestitionen:

Nachfolge-IT-Projekt Base4Kids2: Fr. 5'220'000 (2023) / Fr. 3'750'000.00 (2024) / Fr. 50'000.00 (2025)

#### Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Mietfolgekosten / HBK auf Neubestellungen	992'343	1'214'899	2'004'796	2'610'502
Aufstockung Schulsekretariate wegen Zuwachs Schülerinnen und Schüler (SuS)	0	58'000	139'000	139'000
Wachstum Sachaufwand wegen Schülerinnen- und Schülerwachstum	175'000	350'000	525'000	700'000
Höhere Schulkostenbeiträge an Gemeinden/Kanton wegen SuS-Wachstum	61'000	122'000	183'000	244'000

<b>Stadt Bern</b>	<b>IAFP 2022 - 2025</b>	
<b>Direktion:</b>	<b>Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)</b>	
<b>Dienststelle:</b>	<b>Schulamt</b>	
<b>Produktegruppe:</b>	PG320200	Tagesbetreuung
<b>mit den Produkten:</b>	P320210	Tagesschulen
	P320220	Aufgabenhilfe
	P320240	Ferieninseln

### Hinweise zur Legislaturplanung

Die Legislaturziele 2021-2024 werden vom Gemeinderat im Laufe des 2021 verabschiedet. Im Folgenden wird deshalb auf die Ziele der Legislaturrichtlinien 2017-2020 referiert.

Legislaturziel 2, M-8: "Die Stadt Bern sorgt für chancengerechten Zugang zu Bildung und Arbeit". Umsetzung: "Wir bauen Ganztagesstrukturen und das Angebot der familienergänzenden Kinderbetreuung aus".

### Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

#### Rahmenbedingungen

Die Eltern haben gemäss kantonaler Gesetzgebung einen Rechtsanspruch auf Tagesbetreuung und in der Stadt Bern ebenfalls auf die Ferienbetreuung. Dieses umfassende Betreuungsangebot leistet einen wichtigen Beitrag zum sozialen Ausgleich, zur Integration und fördert die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die schulergänzende Betreuung ist volkswirtschaftlich von Bedeutung, da sie ein wichtiger Wirtschaftsfaktor ist und auch einen Standortvorteil bringt. Die Ferienbetreuung (Ferieninsel) sichert die familienergänzende Betreuung während 11 von 13 Schulferienwochen. Tagesschulen sind eine Verbundaufgabe von Kanton und Gemeinden. Deshalb beteiligt sich der Kanton über den Lastenausgleich an der Finanzierung der Personalkosten. Die Bereitstellung der Infrastrukturen ist alleinige Aufgabe der Gemeinden.

#### Steigende Nachfrage

Die steigenden Schülerinnen- und Schülerzahlen bedingen einen schrittweisen Ausbau der Tagesschulen. Der Anteil der betreuten Kinder von rund einem Drittel aller Schülerinnen und Schüler ist relativ konstant. Der Betreuungsumfang ist jedoch von Kind zu Kind sehr unterschiedlich.

#### Ganztagesstrukturen

In der Bildungsstrategie lautet ein Ziel, Ganztagesstrukturen auf freiwilliger Basis aufzubauen. Eine Planungserklärung des Stadtrats verlangt, in jedem Schulkreis eine Ganztageschule zu eröffnen. In den vergangenen Jahren wurden die Ganztageschulen Stöckacker, Bümpliz-Höhe, Spitalacker und eine Ganztagesbasisstufe im Wankdorf eröffnet.

#### Zusammenschluss der Tagis und Tagesschulen

Die 13 Tagis, welche von Familie und Quartier (FQSB) in das Schulamt überführt wurden, werden zukünftig mit den Tagesschulen als eine Organisation geführt. Das einheitliche Angebot soll inklusiv, bedarfsgerecht und an 50 Wochen im Jahr in allen Schulkreisen angeboten werden. Ein besonderer Fokus gilt der Betreuungsqualität im ersten Zyklus (Kindergarten bis 2. Klasse). Bei der Revision des Schulreglements muss insbesondere auch die Unterstellungsfrage geklärt werden. Entweder werden die Tagesschulen und die 13 Tagis mit all ihren Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung den Schulleitungen übertragen oder sie werden führungsmässig in fachlicher, personeller und organisatorischer Sicht der Verwaltung (Bereich Tagesbetreuung innerhalb des Schulamtes) unterstellt.

### Beabsichtigte Veränderungen

#### Kostenentwicklung

Die Nettokosten steigen von 6,1 Mio. Franken (Budget 2021) auf 13,8 Mio. Franken im PJ 2025.

#### Tagi-Verschiebung von FQSB ins Schulamt

Mit dem Wechsel der Tagis ins Schulamt fallen die Nettobetriebskosten der Tagis von 6,1 Mio. Franken neu im Schulamt an. Der Wechsel von FQSB (P330410) ins Schulamt (P320210) wurde nötig, weil der Kanton die Subventionierung der Tagis voraussichtlich per 31. Juli 2022 einstellen wird. Die Tagis werden daher betriebswirtschaftlich schrittweise in die Tagesschulen integriert. Im IAFP werden die Tagis in diesem Jahr noch als neue Aufgabe geführt und die Beträge bis 2025 fortgeschrieben.

#### Gesamtauswirkung über die drei betroffenen Dienststellen:

	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
PG330400 (Familienerg. Tagesbetreuung für Kinder)	- 6'133'050	- 6'133'050	- 6'133'050	- 6'133'050
PG320200 (Tagesbetreuung)	6'610'493	7'308'988	7'308'988	7'308'988
PG300300 (Zentrale Dienste, Lastenausgleich Sozialhilfe)	1'658'000	3'700'000	3'700'000	3'700'000
<b>Nettoveränderung aufgrund vom Projekt KIBE</b>	<b>2'135'443</b>	<b>4'875'938</b>	<b>4'875'938</b>	<b>4'875'938</b>

#### Subventionsänderung per 1. August 2022:

Der Wegfall der kantonalen Beiträge für die Tagis im Rahmen des Lastenausgleichs Sozialhilfe führt zu einer grossen finanziellen Mehrbelastung für die Stadt, da die Beiträge für die Tagesschulen wesentlich tiefer ausfallen. Im Tagi-Bereich subventioniert der Kanton die Betreuung mittels ganzer Tagespauschalen, im Tagesschulbereich werden nur diejenigen Betreuungsstunden subventioniert, welche die Schülerinnen und Schüler tatsächlich in der Tageschule verbringen. Für die Ferienbetreuung leistet der Kanton einen bescheidenen Tagesbeitrag anstelle der bisherigen Tagespauschale. Damit erwachsen der Stadt auch für die Ferienbetreuung wesentlich höhere Restkosten. Die künftigen Kantonsbeiträge wurden aufgrund der aktuellen Tagi-Angebote ab August 2022 berechnet.

Weiter wirkt sich die günstigere Tarifstruktur bei den Elternbeiträgen in den Tagesschulen gegenüber derjenigen bei den Tagis negativ aus. Dieser Umstand führt ab 2023 zu einer höheren Nettobelastung bei den Tagesschulen von 1,2 Mio. Franken gegenüber den bisherigen Nettokosten in der Produktegruppe PG330400.

Der Wechsel der Tagis ins Schulamt führt im PJ 2022 im Vergleich zum Budget 2021 zu folgenden Kosten- und Erlösverschiebungen:

- + 6,7 Mio. Franken Besoldungskosten (unverändert bis PJ 2025)
- + 1,1 Mio. Franken Sachkosten (unverändert bis PJ 2025)
- + 1,0 Mio. Franken interne Verrechnungen (Miet-, Heiz- und Betriebskosten) (unverändert bis PJ 2025)
- + 1,9 Mio. Franken Elternbeiträge (ab PJ 2023 + 0,8 Mio. Franken)
- + 0,3 Mio. Franken Kantonsbeiträge (ab PJ 2023 + 0,6 Mio. Franken)
- + 6,6 Mio. Franken Nettoerhöhung**

#### Schülerinnen- und Schülerzuwachs

Statistik Bern geht in den kommenden vier Jahren von einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 2,1% aus. In der Tagesbetreuung geht man von einem leicht tieferen Wachstum von 1,6% aus.

Mit der steigenden Schülerinnen- und Schülerzahl wachsen auch die Tagesschulen sowie die Ferieninseln, was im PJ 2022 im Vergleich zum Budget 2021 zu folgenden Kosten- und Erlöserhöhungen führt:

- + 0,2 Mio. Franken Besoldungskosten (PJ 2023 + 0,3 Mio. Franken, PJ 2024 + 0,5 Mio. Franken, PJ 2025 + 0,7 Mio. Franken)
- + 0,0 Mio. Franken Sachkosten (PJ 2023 + 0,1 Mio. Franken, PJ 2024 + 0,1 Mio. Franken, PJ 2025 + 0,2 Mio. Franken)
- + 0,1 Mio. Franken pädagogisches Personal (PJ 2023 + 0,2 Mio. Franken, PJ 2024 + 0,4 Mio. Franken, PJ 2025 + 0,5 Mio. Franken)
- + 0,1 Mio. Franken Eltern- und Mahlzeitenbeiträge (PJ 2023 + 0,3 Mio. Franken, PJ 2024 + 0,4 Mio. Franken, PJ 2025 + 0,6 Mio. Franken)
- + 0,1 Mio. Franken Kantonsbeiträge (PJ 2023 + 0,2 Mio. Franken, PJ 2024 + 0,3 Mio. Franken, PJ 2025 + 0,4 Mio. Franken)
- + 0,1 Mio. Franken Nettoerhöhung (PJ 2023 + 0,1 Mio. Franken, PJ 2024 + 0,3 Mio. Franken, PJ 2025 + 0,4 Mio. Franken)**

#### Stellenplan

Der Wachstum in der Tagesbetreuung bedingt einen jährlichen Stellenzuwachs von drei Vollzeitstellen. Zwei Vollzeitstellen werden beim städtischen Personal (Betreuung) benötigt und eine Vollzeitstelle beim Kantonspersonal (pädagogische Betreuung und Lehrerinnen und Lehrer).

#### Übersicht Kostenentwicklung von Budget 2021 zum PJ 2025

- + 7,4 Mio. Franken Besoldungskosten
- + 1,3 Mio. Franken Sachaufwand
- + 0,5 Mio. Franken Lehrerbesoldungen (pädagogisches Personal)
- + 1,0 Mio. Franken Miet-, Heiz- und Betriebskosten (interne Verrechnungen)
- + 1,4 Mio. Franken Elternbeiträge
- + 1,0 Mio. Franken Kantonsbeiträge
- + 7,8 Mio. Franken Nettoerhöhung bis zum PJ 2025**

#### Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Schülerinnen und Schüler / Eltern- und Erziehungsberechtigte / Schulleitungen / Schulkommissionen / Lehrpersonen / Kanton (BKD, Schulinspektorat) / Hochbauamt / Fachinstanzen / Regions- und andere Partnergemeinden / Sozialpartner.

#### Budgetplanung (in Franken)

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	18'057'469	19'878'051	21'935'457	31'040'109	31'385'109	31'730'109	32'075'109
<b>Erlös</b>	-14'590'706	-14'147'814	-15'808'138	-18'232'645	-17'787'150	-18'040'150	-18'293'150
<b>Nettokosten</b>	3'466'763	5'730'237	6'127'319	12'807'464	13'597'959	13'689'959	13'781'959
<b>Kostendeckung</b>	80.80%	71.17%	72.07%	58.74%	56.67%	56.85%	57.03%

#### Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Anteil pädagogisch ausgebildetes Personal an Tagesschulen	mind. 50%	mind. 50%	mind. 50%	mind. 50%	mind. 50%
Anzahl Kinder pro Betreuungsperson an Tagesschulen	< 10	< 10	< 10	< 10	< 10

#### Investitionen (in Franken)

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0

#### Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

#### Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Jährliches Wachstum Tagesschulen wegen Schülerzuwachs 1,6%	58'000	146'000	234'000	322'000
Jährliches Wachstum Ferieninseln wegen Schülerzuwachs 1,6%	4'000	8'000	12'000	16'000
Projekt KIBE - Übertrag Tagis von FQSB ins Schulamt	477'443	1'175'938	1'175'938	1'175'938



Stadt Bern

IAFP 2022 - 2025

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Schulamt

Produktegruppe:

PG320300 Bildungsnahe Institutionen (light)

mit den Produkten:

P320310 Bibliotheken  
 P320320 Musikschulen  
 P320330 Ludotheken  
 P320340 Gfeller-Fonds  
 P320350 Volkshochschule

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Keine

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Die Stadt Bern engagiert sich auch im ausserobligatorischen Bildungsbereich und leistet damit einen Beitrag zum sozialen Ausgleich und zur Verbesserung der Chancengerechtigkeit. Beiträge werden geleistet an die Kornhausbibliotheken, an die Musikschule, an die Ludothek und an die Volkshochschule. Gesetzliche Bestimmungen dafür sind das kantonale Kulturförderungsgesetz, das kantonale Musikschulgesetz und das Gesetz über die Berufsbildung, Weiterbildung und Berufsberatung.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Die Zweigstelle im Kornhaus ist als Teil des Bibliothekenverbunds der Kornhausbibliotheken eine Institution von regionaler Bedeutung und wird von Kanton, Regionalkonferenz und Stadt Bern subventioniert. Die acht Quartierbibliotheken hingegen sind allein Sache der Stadt Bern. Deshalb gibt es für die Kornhausbibliotheken zwei vierjährige Leistungsverträge: einen tripartiten Vertrag für die Stadt- und Regionalbibliothek und einen städtischen für die Quartierbibliotheken. Die aktuellen Leistungsverträge gelten für die Jahre 2020-2023.

Nach kantonalem Musikschulgesetz müssen die Gemeinden mit den Musikschulen einen Leistungsvertrag abschliessen, um den Musikschulunterricht für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zu subventionieren. Die Gemeinden leisten damit einen Beitrag zur Förderung des ausserschulischen Musikschulunterrichts. Seit 2016 werden für den gesamten, von der Musikschule Konservatorium Bern durchgeführten Unterricht für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die in der Stadt Bern wohnhaft sind, Subventionen bezahlt.

Durch das Schülerinnen- und Schülerwachstum ist davon auszugehen, dass die Nachfrage nach Musikschul-Unterricht steigen wird. Es wird mit einer jährlichen Zunahme von 1,6% gerechnet. Dazu kommt das Wachstum der kant. Lohnkosten von 0,8% (2022) und ab 2023 1,5%, was einem jährlichen Kostenwachstum von total 2,4% (2022) bzw. 3,1% (ab 2023) entspricht (PJ 2022 + Fr. 85'000.00 und ab PJ 2023 bis PJ 2025 jährlich + Fr. 110'000.00).

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Kinder und Jugendliche, Bürgerinnen und Bürger, Trägerschaften und Organe der bildungsnahen Institutionen, Gesuchstellende, Kanton.

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	6'958'210	7'116'525	7'509'699	7'594'699	7'704'699	7'814'699	7'924'699
<b>Erlös</b>	-23'651	-24'676	-24'499	-24'499	-24'499	-24'499	-24'499
<b>Nettokosten</b>	6'934'560	7'091'849	7'485'200	7'570'200	7'680'200	7'790'200	7'900'200
<b>Kostendeckung</b>	0.34%	0.35%	0.33%	0.32%	0.32%	0.31%	0.31%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Keine (light)					

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Keine

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Musikschule Konservatorium Bern, Erhöhung Leistungsvertrag	85'000	195'000	305'000	415'000
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Familie &amp; Quartier Stadt Bern

Produktegruppe:

PG330100 Soziokultur

mit den Produkten:

P330110	Information und Dienstleistungen
P330120	Offene Kinder- und Jugendarbeit
P330150	Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen
P330160	Gemeinwesenarbeit und Fachstellen
P330170	Kinder- und Jugendkultur
P330160	Gemeinwesenarbeit und Fachstellen
P330170	Kinder- und Jugendkultur

### Hinweise zur Legislaturplanung

Die Legislaturziele 2021-2024 werden vom Gemeinderat im Laufe des 2021 verabschiedet. Im Folgenden wird deshalb auf die Ziele der Legislaturrichtlinien 2017-2020 referiert.

Legislaturziel 5, M-25: Wir fördern niederschweligen und vielfältigen Zugang zu Zwischennutzungen von Gebäuden und Brachen (Überprüfung Bauordnung, Förderung Bekanntheitsgrad der Koordinationsstelle Zwischennutzung) - auch für die wenig organisierte Bevölkerung. In den Quartieren setzen wir Projekte zur Mehrfachnutzung bestehender Infrastrukturen um.

Legislaturziel 5, M-30: Projekte wie Spielplätze, Urban Gardening, Flächen für Trendsportarten, die Umgestaltung kleiner Quartierplätze und ein Parkierungskonzept erhöhen die Attraktivität aller Stadtteile und ermöglichen Begegnungen in der Nachbarschaft sowie die Aneignung des öffentlichen Raums durch die Bevölkerung.

### Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Der Jugendgesundheitsbericht und der neue nationale Gesundheitsbericht, Obsan 2020, weisen auf die besonderen Risiken und auf zentrale Aspekte für die Gesundheitsförderung hin. Besondere Beachtung muss Kindern und Jugendlichen mit mehrfacher Benachteiligung geschenkt werden. Positiv auf die Entwicklung wirken sich die Frühförderung, ein Wohnumfeld mit hoher Lebensqualität und die Möglichkeit mitzuwirken und mitzubestimmen aus.

Neu stellen auch die Auswirkungen von Covid 19 die Stadt und einige Leistungsvertragspartner\*innen vor Herausforderungen und verändern Angebote nachhaltig. Finanziell stehen insbesondere die Nachtlebenangebote mit hohem Eigenfinanzierungsgrad wie der Gaskessel vor grossen Herausforderungen. In der offenen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, aber auch in der Quartierarbeit, musste die Arbeitsmethodik neu ausgerichtet werden, um die Zielgruppen trotzdem erreichen und unterstützen zu können. Digitale und aufsuchende Methoden gewinnen an Bedeutung und werden die Arbeit nachhaltig verändern.

Die wachsende Stadt sowie steigende Schülerinnen- und Schülerzahlen führen zu einem erhöhten Bedarf an fixen Infrastrukturen, aber auch nach mobilen, dem Wohnumfeld nahen Angeboten in der offenen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie situativ angepassten Angeboten der Gemeinwesenarbeit. Die 2018 in Zusammenarbeit mit dem toj erarbeitete Jugendraumstrategie will dieser Entwicklung strukturiert begegnen. Auch mit dem DOK und der VBG werden Vorgehen und Grundlagen entwickelt, um strukturiert auf diese Veränderungen zu reagieren. Der Zwischennutzung von Gebäuden und Aussenräumen ist dabei besondere Beachtung zu schenken. Neben der Herausforderung, genügend Infrastrukturen für die Quartiernutzung zur Verfügung zu stellen, gilt es die Entwicklung neuer und die Veränderung bestehender Quartiere bezüglich sozialer Entwicklungen zu begleiten.

In einem mehrstufigen Verfahren wurde der UNICEF Aktionsplan für eine kinderfreundliche Gemeinde 2021-2024 erarbeitet. Neue Schwerpunkte werden gesetzt, Massnahmen weiterentwickelt und die interdisziplinäre Zusammenarbeit gestärkt, mit dem Ziel, den Lebensraum in der Stadt mit und für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene weiterzuentwickeln. Schwerpunkte sind die Chancengleichheit, die Gestaltung und (sichere) Nutzung des öffentlichen Raums sowie die Stärkung der Partizipation in diversen Lebensbereichen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Mit der Kulturstrategie der Stadt Bern wurde auch die Förderung der Kinder- und Jugendkultur weiterentwickelt. Im Jahr 2021 soll der neue Massnahmenplan erarbeitet werden.

Die Stadt zieht durch ihre Zentrumsfunktion auch viele Jugendliche aus den umliegenden Gemeinden an. Vor allem im Zusammenhang mit dem Nachtleben, aber auch als Treffpunkt unter der Woche, ist ein Bedarf nach einem Innenraum im Stadtzentrum für Jugendliche ab 16 Jahren vorhanden. Dieses Bedürfnis zeigt sich über die letzten Jahre konstant in allen Befragungen. Als Ersatzstandort für den an der Nägelligasse 2 geplanten Jugendclub wurde eine Lokalität auf der Grosse Schanze gefunden. Der Zeitpunkt für den Einzug ist auf den Sommer 2022 festgelegt. Die "Einspruch Diskothek" an der Aarbergergasse wird als Zwischenlösung bis zur Realisierung auf der Grosse Schanze weitergeführt.

Sowohl beim Familienzentrum als auch mit dem Mütterzentrum Bern West fokussieren die Angebote auf Familien/Mütter/Bezugspersonen mit Kindern im Vorschulalter. So wird zum Beispiel der Frühförderung von vorschulpflichtigen Kindern mit Spielmöglichkeiten und Kinderaktivitäten besondere Beachtung geschenkt.

**Beabsichtigte Veränderungen****Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT:**

Als beabsichtigte Veränderungen ausgewiesen werden Kürzungen aus dem Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT I (PGB 2021), welche für die Planzahlen rückgängig gemacht werden. Die ab 2022 wirksamen Sparmassnahmen werden im Rahmen von FIT II beschlossen und sind in den Planzahlen noch nicht berücksichtigt.

Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 umgesetzt:

- Verzicht auf Elternbriefe für die zwei letzten Jahrgänge	Fr. 15'000.00
- Kürzungen Sachkosten	Fr. 132'000.00
Total Entlastungsmassnahmen im PGB 2021	Fr. 147'000.00

Zumiete «Ersatz Jugendpavillon»: Gemäss der Jugendraumstrategie 2018 ist im Stadtteil III seit vielen Jahren der Bedarf nach einem grösseren Jugendraum gegeben. Mit den beiden neuen Überbauungen Huebergass und Warmbächli wird der Bedarf erhöht. Der ursprünglich im Stadtteilpark Holligen vorgesehene Jugendpavillon wird aufgrund der Sparmassnahmen nicht gebaut (siehe GRA zu GRB 2020-1678 vom 11. November 2020). Als Ersatz müssen Gelder für eine Zumiete von geschätzt Fr. 35'000.00 eingestellt werden.

Jugendhaus Bern-West: Basierend auf der interfraktionellen Motion SP, BDP/CVP, GB/JAI, FDP, GFL/EVP, SVP, GLP, AL/GPB-DA/PdA+ und der Jugendraumstrategie soll ein Jugendtreff im Bauernhaus des Brünnerguts entstehen. Für die jährliche Miete werden ab PJ 2023 Fr. 70'000.00 eingestellt. Eine Überprüfung der zusätzlich nötigen Stellenprozente muss, gemäss der Antwort auf die interfraktionelle Motion vom Februar 2017, noch erfolgen.

Miete Räumlichkeiten Kids West: Der von Kinds West bis Ende 2020 kostenlos genutzte Kindergarten steht nicht mehr zur Verfügung. Das Schulamt hat Eigenbedarf für den Kindergarten angemeldet. Es steht kein anderer Kindergarten im Stadtteil VI zur Verfügung. Der Verein musste sich auf die Suche nach einem kostengünstigen Mietersatz machen. Der neue Mietbetrag beläuft sich auf Fr. 23'800.00. Für die Kosten eines Ersatzes werden Fr. 12'500.00 ab PJ 2022 aufgenommen, da ein Teil der Mietkosten intern kompensiert werden kann.

Sekretariat Jugendparlament: Mit dem Stadtratsbeschluss (SRB 2020-415) zur Jugendmotion "Ausweitung und Anpassung des Reglements über die Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen zugunsten des städtischen Jugendparlaments" vom 22. Oktober 2020 wurde dem Jugendparlament der Stadt Bern eine 15% Sekretariatsstelle zugesprochen. Die Kosten in der Höhe von Fr. 10'000.00 für die Erhöhung der Abgeltung an das Jugendparlament sind eingeplant.

Die internen Umlagen an Soziokultur werden ab PJ 2022 (Bruttokosten Fr. 28'710.00 und Erlöse Fr. 4'250.00) wegen der Übertragung des Bereichs Tagesstätten für Schulkinder (P330410) an das Schulamt angepasst.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Kinder, Jugendliche, Familien und Alleinstehende. Leistungsvertragspartner und Vertragspartner:

- Produkt P330110 Ferien- und Freizeitprojekte (Fäger) sind 27 Regionsgemeinden sowie ca. 200 Veranstaltende beteiligt
- Produkt P330120 DOK (Dachverband für die offene Arbeit mit Kindern) bzw. TOJ (Trägerverein für die offene Jugendarbeit), Gaskessel, Idee Sports
- Produkt P330160 VBG (Vereinigung für Beratung, Integrationshilfe und Gemeinwesenarbeit) und die Vereine Familientreff Bern, Mütterzentrum Bern-West
- Produkt P330170 Verein Westkreis 6 (Projekt Westwind), Verein Projekt Kids West, Junge Bühne Bern, Verein Leporello, Verein Zauberalaterne Bern.

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	11'125'443	11'273'208	11'912'764	12'145'974	12'215'974	12'215'974	12'215'974
<b>Erlös</b>	-209'523	-226'997	-143'250	-147'500	-147'500	-147'500	-147'500
<b>Nettokosten</b>	10'915'920	11'046'212	11'769'514	11'998'474	12'068'474	12'068'474	12'068'474
<b>Kostendeckung</b>	1.88%	2.01%	1.20%	1.21%	1.21%	1.21%	1.21%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Angebotene Plätze Fäger	8'500	8'500	8'500	8'500	8'500
Kontaktstunden in der offenen Arbeit mit Kindern	11'400	11'400	11'400	11'400	11'400
Anzahl Angebote für Jugendliche des TOJ	200	200	200	200	200

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	96'523	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	96'523	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

PJ 2022: Infrastruktur Jugendclub Grosse Schanze Fr. 236'629.00 (ausserhalb MIP, Stadtratsbeschluss vom 29. August 2019)

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0
Beitrag an Sekretariatsstelle Jugendparlament (SRB 2020-415)	10'000	10'000	10'000	10'000
Zumiete Stadtteil III - Ersatz Jugendpavillon (GRB 2020-1678)	35'000	35'000	35'000	35'000
Miete Jugendhaus Bern West (Motion)	0	70'000	70'000	70'000
Miete Räumlichkeiten Kids West	12'500	12'500	12'500	12'500

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Familie &amp; Quartier Stadt Bern

Produktgruppe:

PG330200 Pinto

mit den Produkten:

P330260 Pinto  
 P330220 Präventive Sozialarbeit  
 P330240 Vermittlung, Bewilligung und Aufsicht von  
 P330250 Gutachten  
 P330260 Pinto

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Die Legislaturziele 2021-2024 werden vom Gemeinderat im Laufe des 2021 verabschiedet. Im Folgenden wird deshalb auf die Ziele der Legislaturrichtlinien 2017-2020 referiert.

Legislaturziel 5, M-25 und M-30:

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Durch die Covid Krise wird ein deutlicher Anstieg von Sozialhilfebeziehenden, Arbeitslosen und auch Armutsbetroffenen befürchtet. Das wird voraussichtlich auch zu einem Anstieg von Personen führen die Unterstützung brauchen. Der Bedarf an kostenlosen Aufenthaltsmöglichkeiten, niederschwelliger sozialer Beratung, Abgabe von Gratis Essen und Kleidern wird steigen. Speziell vulnerable Gruppen wie Obdachlose, Sans Papiers etc. werden verstärkt in Not geraten. Je nach Situation wird dies eine stärkere Konzentration der Ressourcen auf diese Gruppen erfordern. Ressourcen, die dann z.B. zur Bearbeitung von Nutzungskonflikten fehlen.

Die Nutzung des öffentlichen Raums wird weiter steigen was zu vermehrten Nutzungskonflikten auf dem gesamten Stadtgebiet, insbesondere auf Schulanlagen und in Parks führen wird. Dies erfordert eine entsprechende Präsenz und Ressourcen in der Beschwerdebearbeitung und Mediation sowie eine flexiblere Einsatzplanung von PINTO. Die Zulagen für Spät- und Samstagsschichten können je nach Lage ansteigen. Die über das gesamte Stadtgebiet verteilten Nutzungskonflikte erfordern speziell an den Wochenenden den Einsatz mehrerer Teams.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT:

Als beabsichtigte Veränderungen ausgewiesen werden Kürzungen aus dem Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT I (PGB 2021), welche für die Planzahlen rückgängig gemacht werden. Die ab 2022 wirksamen Sparmassnahmen werden im Rahmen von FIT II beschlossen und sind in den Planzahlen noch nicht berücksichtigt.

Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 umgesetzt:

- Kürzung Anteil Sachkosten Fr. 2'400.00  
 Total Entlastungsmassnahmen im PGB 2021 Fr. 2'400.00

Die Umlagen an PINTO erhöhen sich ab PJ 2022 (Bruttokosten Fr. 17'227.00 und Erlöse Fr. 2'550.00) wegen der Übertragung des Bereichs Tagesstätten für Schulkinder (P330410) an das Schulamt.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Jugendliche und Erwachsene in schwierigen Situationen, Fachstellen, Gewerbe und übrige Bevölkerung

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	1'105'664	1'218'686	1'167'140	1'186'766	1'186'766	1'186'766	1'186'766
<b>Erlös</b>	-12'117	-11'252	-10'780	-13'330	-13'330	-13'330	-13'330
<b>Nettokosten</b>	1'093'547	1'207'434	1'156'360	1'173'436	1'173'436	1'173'436	1'173'436
<b>Kostendeckung</b>	1.10%	0.92%	0.92%	1.12%	1.12%	1.12%	1.12%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Beratungs- und Mediationstätigkeit für Bevölkerung und Gewerbe	1'200 h	1'200 h	1'200 h	1'200 h	1'200 h
Patrouillentätigkeit im öffentlichen Raum	60%	60%	60%	60%	60%

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Keine

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2022 - 2025

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Familie &amp; Quartier Stadt Bern

Produktgruppe:

PG330300 Kompetenzzentrum Jugend und Familie Schlossmatt

mit den Produkten:

P330310 Stationäre Aufenthalte von Kindern und Jugendlichen mittel-  
 P330320 Stationäre Notaufnahme für Kinder und Jugendliche  
 P330330 Stationäre Aufenthalte von schwangeren Frauen und Müttern mit Kleinkindern  
 P330340 Tagesstruktur  
 P330350 Familienbegleitung

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Keine

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Das Kompetenzzentrum Jugend und Familie Schlossmatt bietet stationäre Plätze für Kinder, Jugendliche und junge Mütter mit Kleinkindern sowie ambulante Familienbegleitung an.

Per 1. Januar 2022 wechselt die Zuständigkeit der kantonalen Leistungen für Kinder- und Jugendliche von der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI) zur Direktion für Inneres und Justiz (DIJ). Alle Angebote werden ab diesem Zeitpunkt auf der Grundlage von Leistungsvereinbarungen mit der DIJ geführt und von der DIJ bewilligt.

Die Finanzierung ist abhängig von der effektiven Nachfrage der Leistungsbesteller. Im System der pauschalen Abgeltung müssen allfällige Verluste aller Angebote über Schwankungsfonds ausgeglichen werden.

Ebenfalls per 1. Januar 2022 wird der Berner Grossrat im Sommer 2021 das Gesetz über die Leistungen für Kinder mit besonderem Förder- und Schutzbedarf (FSG) in Kraft setzen. Die nötigen Vorkehrungen seitens des Kompetenzzentrums wurden getroffen, um Leistungsvereinbarungen mit der DIJ im stationären und ambulanten Bereich zu unterzeichnen, die auf den aktuellsten Entwürfen zum FSG basieren. 2021 wird eine strategische Positionierung für das Kompetenzzentrum Schlossmatt (Ausrichtung unter neuen gesetzlichen Vorgaben) erarbeitet.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Keine

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Kinder, Jugendliche und ihre Familiensysteme in akut oder chronisch schwierigen Situationen, die einen stationären Aufenthalt oder eine Familienbegleitung erfordern. Zuweisung durch Sozialdienste, Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) und Fachstellen.

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	7'206'578	7'228'672	7'067'050	7'067'050	7'067'050	7'067'050	7'067'050
<b>Erlös</b>	-7'202'067	-7'231'809	-7'067'050	-7'067'050	-7'067'050	-7'067'050	-7'067'050
<b>Nettokosten</b>	4'511	-3'137	0	0	0	0	0
<b>Kostendeckung</b>	99.94%	100.04%	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Anzahl Plätze	52	52	52	52	52
Auslastungsgrad	>85.0%	>85.0%	>85.0%	>85.0%	>85.0%
Zufriedenheit der zuweisenden Stellen kurzfristig	>90.0%	>90.0%	>90.0%	>90.0%	>90.0%

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Keine

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Familie &amp; Quartier Stadt Bern

Produktgruppe:

PG330400 Familienergänzende Tagesbetreuung für Kinder

mit den Produkten:

P330410 Tagesstätte für Schulkinder  
 P330420 Tagesstätte für Vorschulkinder und KG  
 P330440 Tagesbetreuung von Kindern bei Tageseltern  
 P330450 Betreuungsgutscheine

### Hinweise zur Legislaturplanung

Die Legislaturziele 2021-2024 werden vom Gemeinderat im Laufe des 2021 verabschiedet. Im Folgenden wird deshalb auf die Ziele der Legislaturrichtlinien 2017-2020 referiert.

Legislaturziel 2, M-8: Wir stärken die Schulen als gesundheitsfördernde Lern- und Lebensorte. Wir bauen Ganztagesstrukturen und das Angebot der familienergänzenden Kinderbetreuung aus. Diese Angebote werden für die Familien dank zusätzlicher städtischer Mittel günstiger.

### Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Im Jahr 2019 wurde die Verordnung über die Angebote zur sozialen Integration (ASIV) umfassend angepasst. Das Betreuungsgutscheinmodell wird im ganzen Kanton eingeführt. Die Stadt wechselt auf den 1. Januar 2021 auf dieses kantonale Gutscheinmodell und setzt die zentrale Softwarelösung des Kantons ein.

Die gesetzliche Grundlage für das kantonale Betreuungsgutscheinssystem wird das Gesetz über die sozialen Leistungsangebote (SLG) bilden, welches voraussichtlich im Januar 2022 in Kraft treten soll. Damit wird das Angebot im Schulkinderbereich (Tagi) nach einer Übergangsfrist nicht mehr im Lastenausgleich eingegeben werden können.

### Beabsichtigte Veränderungen

Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT:

Als beabsichtigte Veränderungen ausgewiesen werden Kürzungen aus dem Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT I (PGB 2021), welche für die Planzahlen rückgängig gemacht werden. Die ab 2022 wirksamen Sparmassnahmen werden im Rahmen von FIT II beschlossen und sind in den Planzahlen noch nicht berücksichtigt.

Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 umgesetzt:

- Kürzung Anteil Sachkosten	Fr. 165'600.00
Total Entlastungsmassnahmen im PGB 2021	Fr. 165'600.00

Betreuungsgutscheine:

Die Kitas und Tageselternorganisationen sind frei in ihrer Tarifgestaltung. Der einkommensabhängige kantonale Gutschein orientiert sich nach Alter des Kindes und ist in der Höhe beschränkt. Gemäss dem Reglement über die familienergänzende Betreuung von Kindern und Jugendlichen (FEBR) können zum kantonalen Gutschein städtische Zusatzbeiträge bewilligt werden, um die Differenz (Tarif der Kita abzüglich kantonaler Gutschein = Elternbeitrag) abzumildern. Die Gutscheine der Stadt werden neu in allen vom Kanton zugelassenen Kitas und Tagesfamilienorganisationen gültig sein. Somit können Eltern aus der Stadt Bern auch eine Kinderbetreuung ausserhalb von Bern wählen. Die finanziellen Auswirkungen für 2022 wurden aufgrund des neuen Betreuungsreglements FEBR sowie aufgrund der möglichen Nachfrage geschätzt. Covid-19 wirkte sich 2020 unter anderem auf die ganze Kinderbetreuung aus, so dass sich die Entwicklung für die Folgejahre nicht ableiten lässt. Deshalb mussten für die Berechnungen viele Annahmen getroffen werden (wie z. Bsp. Anzahl der Kinder, Angebotsnachfrage, der durchschnittliche Umfang und die Höhe des Gutscheins je Kindesalterskategorie, etc.). Auch hinsichtlich der Höhe der Vergünstigungen, welche sich unter anderem auf die Entwicklung des Elterneinkommens bezieht, bestehen Unsicherheiten. Gegenüber dem Budget 2021 wurden die Annahmen ab PJ 2022 angepasst, da von einem Rückgang bei der Betreuung von Kindergartenkindern ausgegangen wird (Nachfrage sinkt wegen Tarifierhöhung und tieferer kantonaler Gutscheine). Somit wurde der Wert ab PJ 2022 gegenüber dem Budget 2021 um Fr. 696'000.00 reduziert. Aufgrund dieses erwarteten Rückgangs wurden auch die Mahlzeitenvergünstigungen (Mengenanpassung) ab PJ 2022 um Fr. 150'000.00 gesenkt.

Der Stadtrat hat zusammen mit dem neuen Betreuungsreglement FEBR auch ein Monitoring zu den Betreuungsgutscheinen (Wirkung der zusätzlichen städtischen Beiträge, Qualität in der Betreuung, Auswirkungen Betreuungspersonal in den Jahren 2021 und 2022) beschlossen (SRB 2020-204 vom 11. Juni 2020). Der Auftrag soll extern vergeben werden. Dafür sind im PJ 2022 Fr. 30'000.00 und im PJ 2023 Fr. 35'000.00 eingeplant.

Wegen der Umstellung auf die kantonalen Gutscheine werden ab PJ 2022 keine Beiträge mehr für die Ausbildung von Fachangestellten Kinderbetreuung (FaBe) ausgerichtet (Fr. 333'000.00).

Aus organisatorischen Gründen und dem erwarteten Gesetz über die sozialen Leistungsangebote (SLG) wird das Angebot Kinder im Schulalter (Produkt P330410) ab dem PJ 2022 an das Schulamt übertragen. Die Kosten und Erlöse (Elternbeiträge) in der Produktgruppe reduzieren sich deshalb ab PJ 2022 netto um rund 6,13 Mio. Franken. Das Produkt P330410 Tagesstätte für Schulkinder wird ab 2022 nicht mehr weitergeführt. In diesem Zusammenhang werden auch die Steuerungsvorgaben 'Öffnungstage/Jahr in städtischen Tagesstätten' und 'Auslastungsgrad in städtischen Betrieben' wegfallen.

Die städtischen Kindertagesstätten für Kleinkinder werden seit 2016 über eine Spezialfinanzierung finanziert. Alle neuen Aufgaben, Leistungsausbau und Abschreibungen auf Investitionen werden im IAFP aufgrund der Spezialfinanzierung kostenneutral ausgewiesen. Die per Ende 2020 geplante neue Kita Viktoria wird aufgrund baulicher Verzögerungen erst im Jahr 2021 eröffnet (Vollbetrieb erst im 2022). Zusätzlich sollen die bestehenden Betreuungsplätze in der Kita Bümpliz im Jahr 2023 ausgebaut werden. Für diese Aufgaben sind folgende Kosten und Erlöse eingeplant: PJ 2022 Fr. 243'350.00; PJ 2023 Fr. 521'479'00; PJ 2024 Fr. 723'000.00; PJ 2025 Fr. 879'300.00. Die Raumkosten ab 2022 sind gemäss Angaben von Immobilien Stadt Bern berücksichtigt. Aufgrund der Umstellung auf die kantonalen Gutscheine wurden neue Betreuungspreise für die städtischen Kindertagesstätten mit Gültigkeit per 1. Januar 2021 vom Gemeinderat beschlossen. Für die städtischen Kitas wurde die Strategie überarbeitet. In den PJ 2022 bis 2024 wird mit Entnahmen aus der Spezialfinanzierung gerechnet.

Die Abschreibungen reduzieren sich gegenüber dem Budget 2021 in den PJ 2022 und 2023 um Fr. 90'315.00, im PJ 2024 um Fr. 108'158.00 und im PJ 2025 um Fr. 212'985.00.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Kinder im Vorschulalter und Jugendliche im Schulalter, ihre Eltern und sonstigen Bezugspersonen, die auf familienergänzende Betreuung angewiesen sind.

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	56'618'901	56'129'071	61'462'087	51'830'572	52'113'101	52'280'222	52'403'398
<b>Erlös</b>	-18'742'842	-18'495'214	-19'332'734	-16'927'134	-17'205'263	-17'337'721	-17'359'811
<b>Nettokosten</b>	37'876'059	37'633'858	42'129'354	34'903'439	34'907'839	34'942'502	35'043'588
<b>Kostendeckung</b>	33.10%	32.95%	31.45%	32.66%	33.02%	33.16%	33.13%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Öffnungstage/Jahr in städtischen Tagesstätten	240				
Auslastungsgrad in städtischen Betrieben	>95.0%				
Jährliche Aufsichtskontrollen in Institutionen	100%	100%	100%	100%	100%

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	63'625	422'374	570'000	200'000	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	63'625	422'374	570'000	200'000	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Ersatz Administrationssystem für städtische Kitas	2022: Fr. 100'000.00
Kita Nordquartier und Bümpliz - Mobiliar	2022: Fr. 100'000.00

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Monitoring Betreuungsgutscheine (SRB 2020-204)	30'000	35'000	0	0
Ausbau städtische Kitas (Kita Viktoria und Erweiterung Kita Bümpliz) (Spezialfinanzierung)	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Alters- und Versicherungsamt

Produktgruppe:

PG350100 Sozialversicherungen

mit den Produkten:

P350110 Sozialversicherungs-beiträge  
 P350120 Familienzulagen und Erwerbsersatz  
 P350130 Ergänzungsleistungen, Auskunft und Verwaltungshilfe  
 P350140 Gemeindebeiträge Ergänzungsleistungen und Familienzulagen

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Keine

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Das Bundesparlament hat die Reform zu den Ergänzungsleistungen (EL) beschlossen. Die Inkraftsetzung der neuen Bestimmungen erfolgt per 1. Januar 2021. Die Reform beinhaltet die folgenden Hauptpunkte:  
 Einerseits werden die maximal anrechenbaren Mietzinse erhöht. Dabei erfolgt eine Differenzierung nach Grosszentren, Stadt und Land unter Berücksichtigung des erhöhten Raumbedarfs von Mehrpersonenhaushalten. Weiter hat die Reform zum Ziel, das System der EL zu optimieren und von falschen Anreizen zu befreien. Gleichzeitig sollen die Vermögensfreigrenzen gesenkt und das Sparkapital besser geschützt werden. Zudem müssen Ergänzungsleistungen, die eine Person in den letzten zehn Jahren vor ihrem Tod erhielt, aus einem allfälligen Nachlass zurückbezahlt werden. Auf den Nachlass wird ein Freibetrag von Fr. 40'000.00 gewährt.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 2. September 2020 sollen die beiden AHV-Zweigstellen Ostermundigen und Bern fusioniert werden. Dabei ist eine Übernahme von 2,4 Stellen geplant. Die Erhöhung der Personalkosten um Fr. 290'000.00 und der internen Verrechnungen von Fr. 15'000.00 für 3 EDV-Arbeitsplätze wird durch entsprechende Abgeltungen von Ostermundigen und den ordentlichen Beitrag der Ausgleichskasse des Kantons Bern abgedeckt.

Gemäss der Finanzplanungshilfe des Kantons Bern vom August 2020 nimmt der Lastenausgleich Ergänzungsleistungen (EL) im Planjahr 2022 gegenüber dem städtischen Voranschlag 2021 um Fr. 466'290.00 zu. Für die Folgejahre wird gegenüber den Vorjahren von weiteren Zunahmen des Gemeindebeitrags ausgegangen. PJ 2023 Fr. 274'380.00, PJ 2024 Fr. 414'080.00, PJ 2025 Fr. 420'480.00. Die Zunahme ist insbesondere auf die demografische Entwicklung, d.h. den zunehmend höheren Anteil der älteren Bevölkerung im ganzen Kanton zurückzuführen.

Beim Lastenausgleich Familienzulagen für Nichterwerbstätige sieht die Finanzplanung des Kantons Bern im PJ 2022 im Vergleich zum Budget 2021 Minderkosten von Fr. 261'855.00 vor. In den Planjahren 2023 bis 2025 wird gegenüber dem Vorjahr mit einer Senkung von jeweils Fr. 3'000.00 gerechnet.

Die Abschreibungen für die Möblierung der Arbeitsplätze im AVA werden ab PJ 2025 im Umfang von Fr. 16'479.00 wegfallen.

Im Jahr 2021 wird zusammen mit der Ausgleichskasse des Kantons Bern AKB eine Auslegeordnung durchgeführt werden, ob der Leistungsvertrag zwischen der AKB und der Stadt Bern, mit welchem der Stadt im Vergleich zu den ordentlichen Aufgaben einer AHV-Zweigstelle zusätzliche Aufgaben übertragen werden, ab dem Jahr 2022 aufgehoben werden soll

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Bund, Kanton, Wirtschaft, Einwohnerinnen und Einwohner Stadt Bern (Arbeitgebende, Arbeitnehmende, selbständig Erwerbende, Nichterwerbstätige, RentnerInnen), Pro Werke (Pro Juventute, Pro Infirmis und Pro Senectute)

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	34'491'775	34'812'027	36'540'952	37'050'472	37'648'772	38'386'172	39'114'093
<b>Erlös</b>	-1'823'344	-1'926'195	-1'800'980	-2'105'980	-2'105'980	-2'105'980	-2'105'980
<b>Nettokosten</b>	32'668'431	32'885'832	34'739'972	34'944'492	35'542'792	36'280'192	37'008'113
<b>Kostendeckung</b>	5.29%	5.53%	4.93%	5.68%	5.59%	5.49%	5.38%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Bearbeitungsdauer der Anmeldungen Selbständigerwerbender, Nichterwerbstätiger und juristischer Personen < 4 Wochen	90%	90%	90%	90%	90%
Bearbeitungsdauer Anträge EL < 4 Wochen	67%	67%	67%	67%	67%
Bearbeitungsdauer Anträge EL < 12 Wochen	90%	90%	90%	90%	90%

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Keine

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Fusion AHV-Zweigstellen Ostermundigen und Bern	0	0	0	0



Stadt Bern

IAFP 2022 - 2025

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Alters- und Versicherungsamt

Produktegruppe:

PG350500 Alter und Behinderung

mit den Produkten:

P350510 Städtisches Alters- und Pflegeheim  
 P350520 Altersfreundlicher Lebensraum  
 P350530 Information und Integration

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Die Legislaturziele 2021-2024 werden vom Gemeinderat im Laufe des 2021 verabschiedet. Im Folgenden wird deshalb auf die Ziele der Legislaturrichtlinien 2017-2020 referiert.

Die Massnahmen aus den Legislaturrichtlinien 2017-2020 werden umgesetzt. Das Projekt Betreuungsgutsprachen, mit welchem für Seniorinnen und Senioren Unterstützungsdienstleistungen wie beispielsweise Notrufsysteme, kleine Wohnungsanpassungen oder Mahlzeitendienste finanziert werden können, läuft bis Ende April 2022. Eine Verlängerung des Projekts ist vorgesehen, muss zu gegebener Zeit aber noch vom finanzkompetenten Organ beschlossen werden.

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Der Gemeinderat hat die Altersstrategie 2030 mit den Massnahmen 2020 bis 2024 am 28. Januar 2020 verabschiedet.

Der Gemeinderat hat am 26. Februar 2020 eine Projektorganisation zur Klärung der Trägerschaftsfrage des Alters- und Pflegeheims Kühlewil (APH) eingesetzt. Nach verschiedenen Verhandlungen steht eine Kooperation mit der Stiftung Siloah in Gümligen im Vordergrund. Ein entsprechender Grundsatzentscheid wurde vom Gemeinderat im Dezember 2020 gefällt.

Die Fachstelle Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (Produkt P350530 Information und Integration) sensibilisiert auf der Grundlage des Fachstellenkonzepts vom 16. Dezember 2014 die Stadtverwaltung für Massnahmen zum Abbau von Hindernissen und zur Verbesserung der sozialen Teilhabe von Menschen mit Behinderungen. Schwerpunkte bilden die Bereiche Bauen, Arbeit, Bildung, Kultur und Kommunikation. Die Ausrichtung der Fachstelle orientiert sich an der UNO-Behindertenrechtskonvention, die mittelfristig auch in der Stadt umgesetzt werden soll. Bis 2021 laufen Massnahmen im Hinblick auf einen barrierefreien Zugang zur Verwaltung.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT:

Als beabsichtigte Veränderungen ausgewiesen werden Kürzungen aus dem Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT I (PGB 2021), welche für die Planzahlen rückgängig gemacht werden. Die ab 2022 wirksamen Sparmassnahmen werden im Rahmen von FIT II beschlossen und sind in den Planzahlen noch nicht berücksichtigt.

Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 umgesetzt:

- Kürzung Einlage in Spezialfinanzierung Kühlewil	Fr. 400'000
- Kürzung Personakosten (0,5 Stelle Kompetenzzentrum Alter)	Fr. 70'000
- Kürzung Sachkosten	Fr. 80'000
Total Entlastungsmassnahmen im PGB 2021	Fr. 550'000

Sobald eine neue Trägerschaftsform für das APH Kühlewil gefunden ist und der Stadtrat sowie das Volk der neuen Lösung zustimmt, werden die Bruttokosten und Bruttoerlöse im Voranschlag und in der Produktegruppenrechnung der Stadt Bern entsprechend entfallen.

Das Projekt zur Erreichung eines barrierefreien niederschweligen Zugangs zur Verwaltung wird im Jahr 2021 abgeschlossen sein, weshalb die Sach- und übrigen Betriebskosten ab PJ 2022 um Fr. 100'000.00 sinken.

Für die Überprüfung des Trägerschaftsmodells vom Alters- und Pflegeheim Kühlewil wurden in den Jahren 2020 bis 2022 Fr. 50'000.00 geplant. Dieser Betrag fällt ab Planjahr 2023 wieder weg.

Die Abschreibungen im Alters- und Pflegeheim Kühlewil für Informatikinfrastruktur sinken im PJ 2025 um Fr. 12'800.00 auf Fr. 3'200.00.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Ältere Bevölkerung, Bevölkerung mit einer Behinderung, Institutionen und Dienstleistungsanbieter im Alters- und Behindertenbereich

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	22'410'575	39'339'357	21'866'963	22'316'963	22'266'963	22'266'963	22'254'142
<b>Erlös</b>	-21'085'205	-20'560'881	-20'344'300	-20'344'300	-20'344'300	-20'344'300	-20'344'300
<b>Nettokosten</b>	1'325'370	18'778'476	1'522'663	1'972'663	1'922'663	1'922'663	1'909'842
<b>Kostendeckung</b>	94.09%	52.27%	93.04%	91.16%	91.37%	91.37%	91.42%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Anzahl Plätze im städtischen Alters- und Pflegeheim	149	149	149	149	149
Anzahl durchgeführte Informationsveranst. für die ältere Bevölkerung	mind. 4	mind. 4	mind. 4	mind. 4	mind. 4
Zufriedenheit mit der Ausgestaltung des öffentl. Raums (4 Jahre)		80%			

**Investitionen** (in Franken)

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Keine

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien** (in Franken)

<b>Aufgabe</b>	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2022 - 2025

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Schulzahnmedizinischer Dienst

Produktgruppe:

PG360100 Schulzahnpflege

mit den Produkten:

P360110 Prophylaxeunterricht und Frühberatung  
 P360120 Koordination Schulzahnpflege  
 P360125 Schuluntersuchung intern SZMD  
 P360126 Schuluntersuchung extern Schulzahnärzte  
 P360130 Behandlungsbeiträge

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Keine

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Die Anstrengungen der Schulzahnpflege führen zu einem deutlichen Rückgang der Karies bei Kindern und Jugendlichen. In den letzten Jahren ist Karies aber bei Kindern im Vorschulalter und Jugendlichen zunehmend wieder ein Thema. Um dieser Tendenz zu begegnen, wird in der Frühberatung stärker auf die Sensibilisierung der Eltern fokussiert. Ebenso sind die bestehenden Prophylaxemassnahmen in den Schulen und Kindergärten weiterzuführen.

Gemäss Prognosen von Statistik Stadt Bern steigt die Anzahl Schülerinnen und Schüler in der Stadt jährlich um durchschnittlich gut 2%. Damit die erforderlichen Ressourcen für Frühberatung, Prophylaxeunterricht und Schuluntersuchung sowie Koordination bereitstehen, müssen weiterhin Effizienzsteigerungsmassnahmen ergriffen werden. Diese dürfen nicht zulasten der Produktgruppe Zahnmedizinische Leistungen gehen.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT:

Als beabsichtigte Veränderungen ausgewiesen werden Kürzungen aus dem Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT I (PGB 2021), welche für die Planzahlen rückgängig gemacht werden. Die ab 2022 wirksamen Sparmassnahmen werden im Rahmen von FIT II beschlossen und sind in den Planzahlen noch nicht berücksichtigt.

Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 umgesetzt:

- Verzicht auf Behandlungsbeiträge Fr. 30'000.00  
 - Vakanzen und Anpassung Personalressourcen Fr. 50'000.00  
 Total Entlastungsmassnahmen im PGB 2021 Fr. 80'000.00

Effizienzsteigerungsmassnahmen führen zu Minderkosten beim Personal in der Höhe von Fr. 205'356.00 gegenüber dem Budget 2021.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Kinder und Jugendliche der Stadt Bern, Eltern, Lehrerschaft (einschl. Betreuende in Krippen, Kindergärten, Heimen), Gesamtbevölkerung, Verwaltung, andere Gemeinden, Kanton

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	1'121'331	1'085'692	1'393'258	1'267'902	1'267'902	1'267'902	1'267'902
<b>Erlös</b>	-104	-2'194	0	0	0	0	0
<b>Nettokosten</b>	1'121'227	1'083'499	1'393'258	1'267'902	1'267'902	1'267'902	1'267'902
<b>Kostendeckung</b>	0.01%	0.20%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Anteil Kinder an obligatorischer Schuluntersuchung	mind. 90%	mind. 90%	mind. 90%	mind. 90%	mind. 90%
Anteil Kindergartenklassen mit Prophylaxeunterricht	100%	100%	100%	100%	100%
Anteil Schulklassen mit Prophylaxeunterricht	100%	100%	100%	100%	100%

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Keine

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Schulzahnmedizinischer Dienst

Produktgruppe:

PG360200 Zahnmedizinische Leistungen

mit den Produkten:

P360210 Zahnerhalt Kinder und Jugendliche  
 P360212 Kieferorthopädie Kinder und Jugendliche  
 P360215 Behandlung Erwachsener  
 P360230 Gutachten

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Keine

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Die Entwicklung des Klinikbetriebes ist von verschiedenen Faktoren abhängig. Zu den wichtigsten gehören die Kontinuität des Personals und die Infrastruktur. Aufgrund des grossen kinderzahnmedizinischen Anteils ist das Leistungs- und damit auch Weiterbildungsspektrum für Zahnärztinnen und Zahnärzte deutlich kleiner als in Praxen, was zu einer vergleichsweise hohen Fluktuation und einem deutlich höheren Anteil an BerufsanfängerInnen mit geringeren Erlösen aus der Behandlung führt.

Die steigenden Schülerinnen- und Schülerzahlen von jährlich gut 2% binden immer mehr personelle Ressourcen bei den kostenlosen Pflichtleistungen, die dann für die Leistungen in der Kinder- und Erwachsenen Zahnmedizin nicht mehr zur Verfügung stehen. Der Restrukturierungsprozess für eine effizientere Leistungserbringung wird aber fortgesetzt, um Auswirkungen daraus in die PG Zahnmedizinische Leistungen zu vermeiden. Die Option einer Zusammenarbeit mit den Zahnmedizinischen Kliniken der Universität Bern (zmk) wird weiter verfolgt, sobald ein gemeinsames Areal in Aussicht gestellt wird. Der zeitliche Horizont der Universität für eine Umsetzung eines integrierten Betriebs sieht derzeit 2030 vor. Die Universität Bern geht derzeit davon aus, dass ein integrierter Betrieb nicht vor dem Jahr 2030 umgesetzt werden kann.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT:

Als beabsichtigte Veränderungen ausgewiesen werden Kürzungen aus dem Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT I (PGB 2021), welche für die Planzahlen rückgängig gemacht werden. Die ab 2022 wirksamen Sparmassnahmen werden im Rahmen von FIT II beschlossen und sind in den Planzahlen noch nicht berücksichtigt.

Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 umgesetzt:

- Vakanzen und Anpassung Personalressourcen	Fr. 190'000.00
- Kürzung Sachkosten	Fr. 20'000.00
- Kostendeckung auf Gutachten	Fr. 16'000.00
Total Entlastungsmassnahmen im PGB 2021	Fr. 226'000.00

Längerfristig ist nach wie vor vorgesehen, den SZMD mit den zahnmedizinischen Kliniken der Universität Bern (zmk) zusammenzulegen.

Voraussetzung dafür ist ein geeigneter Standort auf dem Inselareal; ein solcher wird voraussichtlich frühestens ab 2030 zur Verfügung stehen.

Um den SZMD auch vor der überlegten Integration in die zmk nachhaltig auszurichten, besteht die Absicht, ihn auf einen Standort zu konzentrieren.

Die Realisierung wird derzeit geprüft.

Gegenüber dem VA 2021 sinken die Bruttokosten im PJ 2022 um Fr. 880'301.00. Dies hauptsächlich durch niedrigere Personal- (Fr. 720'537.00) und Sachkosten (Fr. 165'512.00). Demgegenüber stehen aber auch tiefere Erlöse in der Höhe von Fr. 1'092'000.00. Dies ist darauf zurückzuführen, dass im zahnärztlichen Bereich insgesamt 3,5 Stellen weniger eingeplant werden. Dabei handelt es sich einerseits um 2,2 vakante Stellen und um eine tatsächliche Reduktion um 1,3 Zahnarztstellen, welche im Zuge von Fluktuationen realisiert worden ist. Den Personalkosten dieser drei Zahnarztstellen standen insgesamt Erlöse von 1,092 Mio. Franken gegenüber.

Die Abschreibungen erhöhen sich im Planjahr 2022 gegenüber dem VA 2021 durch Ersatzanschaffungen um Fr. 5'323.00 und sinken in den Planjahren 2023 bis 2025. Analog entwickeln sich die Zinsen auf Investitionen: Sie steigen im Planjahr 2022 um Fr. 425.00 und sinken sukzessive um Fr. 463.00 im Planjahr 2025.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Patientinnen und Patienten aller Altersklassen, Eltern, Lehrerschaft, (einschl. Betreuende in Kitas und Heimen), Gesamtbevölkerung, niedergelassene Zahnärztinnen und Zahnärzte, Verwaltung, andere Gemeinden, Kanton, Universität Bern

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	4'409'117	4'037'402	4'560'372	3'890'072	3'839'414	3'845'105	3'850'789
<b>Erlös</b>	-3'451'282	-2'910'105	-4'090'250	-2'982'250	-2'982'250	-2'982'250	-2'982'250
<b>Nettokosten</b>	957'835	1'127'298	470'122	907'822	857'164	862'855	868'539
<b>Kostendeckung</b>	78.28%	72.08%	89.69%	76.66%	77.67%	77.56%	77.45%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Kostendeckungsgrad	89.7%	76.7%	77.7%	77.6%	77.4%
Senkung der Sonderabfallmenge	250 kg/Jahr	250 kg/Jahr	250 kg/Jahr	250 kg/Jahr	250 kg/Jahr

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	101'462	117'438	220'000	170'000	60'000	60'000	60'000
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	101'462	117'438	220'000	170'000	60'000	60'000	60'000

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Zahnärztliche Behandlungsplätze:	PJ 2022: Fr. 60'000.00, PJ 2023 - PJ 2025: Fr. 60'000.00
Umnutzung Zahntechnik-Labor:	PJ 2022: Fr. 110'000.00

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Gesundheitsdienst

Produktgruppe:

PG370100 Gesundheitsvorsorge und -beratung

mit den Produkten:

P370110 Schulärztliche Dienstleistungen  
 P370140 Schulsozialarbeit  
 P370150 Psychosoziale Vorsorge

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Keine

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Die Anzahl Schülerinnen und Schüler in der Stadt Bern steigt gemäss Prognosen von Statistik Stadt Bern und Schulamt um jährlich durchschnittlich knapp 3%. Der Anstieg begann im Schuljahr 2010/11 und dauert bis zum Schuljahr 2024/25, umfasst also insgesamt 15 Jahre. Dieses starke Schülerwachstum sowie die Vorverlegung des Schuleintrittsalters haben Auswirkungen auf die schulnahen Dienstleistungen, wie die schulärztlichen Untersuchungen und die Schulsozialarbeit. Damit die Leistungen im notwendigen Umfang weiterhin erbracht werden können, muss die Entwicklung im Auge behalten und den steigenden Schülerinnen- und Schülerzahlen Rechnung getragen werden.

Gemäss dem Manifest für die Kinder- und Jugendgesundheit von Public Health Schweiz aus dem Jahr 2019, soll die Gesundheitsförderung und Prävention in dieser Lebensphase gestärkt werden. Denn in keinem Lebensabschnitt sind diese Massnahmen wirksamer, nachhaltiger und wirtschaftlich ertragreicher als in der Kindheit und Jugend.

Der schulärztliche Dienst ist per Gesetz bei Schülerinnen und Schülern der Stadt Bern verantwortlich für die Umsetzung der nationalen Impfpfehlungen des Bundesamtes für Gesundheit. Letztmals wurden 2019 zwei neue Impfungen in den Impfplan aufgenommen (Zeckenimpfung FSME, 3 Dosen; Hirnhautentzündung Meningokokken; 1 Dose). Die Umsetzung dieser zusätzlichen Aufgabe wurde in der Stadt Bern dem schulärztlichen Dienst übertragen.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT:

Als beabsichtigte Veränderungen ausgewiesen werden Kürzungen aus dem Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT I (PGB 2021), welche für die Planzahlen rückgängig gemacht werden. Die ab 2022 wirksamen Sparmassnahmen werden im Rahmen von FIT II beschlossen und sind in den Planzahlen noch nicht berücksichtigt.

Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 umgesetzt:

- Vakanzen im Gesundheitsinspektorat	Fr. 45'000.00
- Abbau Schulärztliche Untersuchungen bei Privatschulen	Fr. 25'000.00
- Stärkeres Gewicht auf Pflegefachpersonal statt Ärzt*innen	Fr. 27'000.00
- Verschiedene Mehrerlöse	Fr. 12'000.00
- Kürzung Personalkosten (Weiterbildung, Supervision)	Fr. 10'000.00
- Kürzung Sachkosten	Fr. 10'000.00
Total Entlastungsmassnahmen im PGB 2021	Fr. 129'000.00

Die Abschreibungen für das elektronische System zur Erfassung der Patientenadministration im Umfang von Fr. 41'600.00 (PJ 2022) werden ab 2023 wegfallen.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Schülerinnen und Schüler der Volksschule, Lehrpersonen der Kindergärten, Primar- und Sekundarstufe, Schulleitungen, Eltern, Bevölkerung, EKS, KESB, Erziehungsberatung und weitere Fachstellen.

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	4'221'744	4'387'066	4'746'257	4'859'760	4'818'160	4'818'160	4'818'160
<b>Erlös</b>	-702'477	-747'210	-736'978	-724'978	-724'978	-724'978	-724'978
<b>Nettokosten</b>	3'519'266	3'639'856	4'009'280	4'134'782	4'093'182	4'093'182	4'093'182
<b>Kostendeckung</b>	16.64%	17.03%	15.53%	14.92%	15.05%	15.05%	15.05%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
GSD-Anteil an Klassenuntersuchungen	90%	90%	90%	90%	90%
Anzahl Stellen% SSA pro 800 SchülerInnen	100%	100%	100%	100%	100%
Anteil verbesserte Wohnkompetenz	75%	75%	75%	75%	75%

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	58'209	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	58'209	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Bei der Investition handelt es sich um die Anschaffung einer Software für die elektronische Patientenadministration im schulärztlichen Dienst (e-Schülerakte). Der Gesamtinvestitionskredit beträgt Fr. 242'000.00. Das Projekt wurde Ende 2019 abgeschlossen, die Projektanbahnung erfolgte Anfang 2020.

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2022 - 2025

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Gesundheitsdienst

Produktgruppe:

PG370200 Gesundheitsinformation

mit den Produkten:

P370210 Auskünfte/Informations-veranstaltungen  
P370220 Gesundheitsgrundlagen**Hinweise zur Legislaturplanung**

Keine

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Diese Produktgruppe ist zentraler Teil des Public Health-Auftrags. Daten bilden eine unerlässliche Grundlage für die Planung und Überprüfung von Massnahmen für die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen. Mit Referaten, Auskünften und Informationsmaterialien wird die Gesundheitskompetenz von Kindern, Eltern, Lehrpersonen und der Allgemeinbevölkerung gestärkt. Es ist erwiesen, dass gute Gesundheitskompetenzen einen positiven Effekt auf die Gesundheitskosten hat. Je nach aktuellen Ereignissen (z.B. Corona Pandemie, Naphthalin in Schulbauten, nationale Kampagnen wie Masern-Eliminationsstrategie) kann der Aufwand schwanken. Da die Daten oft auch von kantonalem oder nationalem Interesse sind, können notwendige Analysen teilweise fremdfinanziert werden.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT:

Als beabsichtigte Veränderungen ausgewiesen werden Kürzungen aus dem Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT I (PGB 2021), welche für die Planzahlen rückgängig gemacht werden. Die ab 2022 wirksamen Sparmassnahmen werden im Rahmen von FIT II beschlossen und sind in den Planzahlen noch nicht berücksichtigt.

Folgende Entlastungsmassnahme wurde im PGB 2021 umgesetzt:

- Mehrerlöse Fr. 13'000.00  
Total Entlastungsmassnahmen im PGB 2021 Fr. 13'000.00

Die Abschreibungen für das elektronische System zur Erfassung der Patientenadministration im Umfang von Fr. 2'400.00 (PJ 2022) werden ab 2023 wegfallen.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Kinder und Jugendliche, Schülerinnen und Schüler, Kindergärten, Schulen, Ausbildungsstätten, Lehrpersonen, Lehrmeisterinnen und Lehrmeister, Eltern, Bevölkerung, politische Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger, Verwaltung, Fachstellen.

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	384'703	383'531	393'346	393'161	390'761	390'761	390'761
<b>Erlös</b>	-75'459	-61'119	-68'079	-55'079	-55'079	-55'079	-55'079
<b>Nettokosten</b>	309'244	322'412	325'267	338'082	335'682	335'682	335'682
<b>Kostendeckung</b>	19.61%	15.94%	17.31%	14.01%	14.10%	14.10%	14.10%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Anzahl Informationsveranstaltungen	100	100	100	100	100
Anzahl Grundlagen zu Gesundheitsthemen	1	1	1	1	1

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Keine

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Gesundheitsdienst

Produktgruppe:

PG370300 Gesundheitsförderung und Prävention

mit den Produkten:

P370320 Gesundheitsförderung in der Schule

P370340 Gesundheitsförderung Familie und Quartier, Frühförderung

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Die Legislaturziele 2021-2024 werden vom Gemeinderat im Laufe des 2021 verabschiedet. Im Folgenden wird deshalb auf die Ziele der Legislaturrichtlinien 2017-2020 referiert.

Legislaturziel 2, M-7: "Die Stadt Bern sorgt für chancengerechten Zugang zu Bildung und Arbeit".

Die Stadt Bern realisiert die flächendeckende Einführung der Frühförderung. Fremdsprachige Kinder erwerben schon im Vorschulalter Deutschkenntnisse, beispielsweise durch den Besuch einer Spielgruppe. Ein entsprechendes Projekt wird umgesetzt.

Mit dem Legislaturziel 2 will der Gemeinderat primario noch einmal weiterentwickeln, ab 2020 mit einem besonderen Fokus auf den Erwerb von Deutsch als Zweitsprache. Dabei werden folgende Strategien verfolgt: Verbesserung des Zugangs zu familienexternen Förderangeboten (Kita, Spielgruppen), Erhöhung der Dauer der Förderung, Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität der Angebote für den Spracherwerb.

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Wissenschaftlich anerkannte und erfolgsversprechende Strategien zur Stärkung einer gesunden Entwicklung sind: Benachteiligungen möglichst früh entgegenzuwirken (Frühförderung), gesundheitliche Probleme frühzeitig zu erkennen und anzugehen, die integrierte Gesundheitsförderung mit Einbezug psychosozialer Themen sowie Gesundheits- und Lebenskompetenzen zu stärken (z.B. Programm "zWäg - Du seisch wo düre").

Das 2019 erarbeitete Grundlagenpapier der Schweizerischen UNESCO-Kommission "Für eine Politik der frühen Kindheit" setzt sich für das Ziel ein, allen Mädchen und Jungen den Zugang zu hochwertiger frühkindlicher Bildung, Betreuung und Erziehung zu sichern, die ihnen einen erfolgreichen Übergang in die Schule ermöglicht. Bildungsökonomische Studien belegen die hohe Rentabilität von Massnahmen im Frühbereich (Einsparung von Kosten für Integrationsmassnahmen, Sozialhilfe, Gesundheitsversorgung etc. sowie höhere Steuereinnahmen dank höheren Bildungsabschlüssen und Erwerbseinkommen).

Das Thema Digitalisierung beschäftigt die Schulen, die Kinder und Jugendlichen und ihre Eltern stark. Nebst den Chancen gilt es auch die Risiken im Auge zu behalten, wie z.B. Pornographie, Cybermobbing, Verletzung der Privatsphäre, Sucht oder Strahlung sowie präventiv die Schutzfaktoren für einen guten Umgang damit zu stärken.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT:

Als beabsichtigte Veränderungen ausgewiesen werden Kürzungen aus dem Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT I (PGB 2021), welche für die Planzahlen rückgängig gemacht werden. Die ab 2022 wirksamen Sparmassnahmen werden im Rahmen von FIT II beschlossen und sind in den Planzahlen noch nicht berücksichtigt.

Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 umgesetzt:

- Kürzung im Netzwerk Gesundheitsfördernde Schulen	Fr. 40'000.00
- Verschiedene Mehrerlöse	Fr. 28'000.00
- Kürzung Sachkosten	Fr. 10'000.00
Total Entlastungsmassnahmen im PGB 2021	Fr. 78'000.00

Die Zuständigkeit für den Leistungsvertrag mit dem Verein Fach- und Kontaktstelle Spielgruppen Kanton Bern (FKS), wechselte per 2020 innerhalb der Direktion BSS von Familie & Quartier Stadt Bern (FQSB) zum Gesundheitsdienst (GSD). Grund dafür ist die fachliche Nähe des GSD zur Frühförderung und der Umsetzung des Konzeptes "mit ausreichend Deutschkenntnissen in den Kindergarten". Für das Planjahr 2022 wird das Budget dem Betrag des durch den Gemeinderat genehmigten Leistungsvertrages angeglichen und um Fr. 6'640.00 erhöht. Die Erhöhung erfolgte aufgrund der Umsetzung der Deutschförderung in den Spielgruppen.

Die Entlastungsleistungen betreffen Lehrpersonen mit kantonaler Anstellung und werden als Honorare der Bildungsdirektion rückerstattet. Die Anpassung erfolgt aufgrund des Lohnanstiegs bei den Lehrpersonen (Fr. 4'000.00).

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Kinder und Jugendliche, Schülerinnen und Schüler, Kindergärten, Schulen, Ausbildungsstätten, Lehrpersonen, LehrmeisterInnen, Eltern, Bevölkerung, Quartierorganisationen, Kirche, schulnahe Organisationen, Fachstellen.

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	2'361'650	2'390'091	2'582'331	2'642'932	2'642'779	2'642'779	2'642'779
<b>Erlös</b>	-352'395	-358'258	-280'443	-252'443	-252'443	-252'443	-252'443
<b>Nettokosten</b>	2'009'255	2'031'833	2'301'888	2'390'489	2'390'336	2'390'336	2'390'336
<b>Kostendeckung</b>	14.92%	14.99%	10.86%	9.55%	9.55%	9.55%	9.55%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Anteil Schulkreise im Netzwerk gesundheitsfördernder Schulen	100%	100%	100%	100%	100%
DSWD: Anzahl bediente Oberstufengruppen	40 Gruppen	40 Gruppen	40 Gruppen	40 Gruppen	40 Gruppen
Anzahl teilnehmende Kinder im Hausbesuchsprogramm schrittweise	80	80	80	80	80



**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Keine

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Sportamt

Produktegruppe:

PG380100 Betriebe Eis und Wasser

mit den Produkten:

P380110 Freibäder  
 P380120 Hallenbäder  
 P380130 Kunsteisbahnen

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Die Legislaturziele 2021-2024 werden vom Gemeinderat im Laufe des 2021 verabschiedet. Im Folgenden wird deshalb auf die Ziele der Legislaturrichtlinien 2017-2020 referiert.

Legislaturziele 8 und 9, M-49, M-53, M-54: Bern positioniert sich als hochwertige und nachhaltige Tourismusdestination sowie als Kultur- und Sportstadt. Die Stadt Bern stellt ihrer Bevölkerung eine gut unterhaltene und bedürfnisgerechte Infrastruktur zu Verfügung. Wir überprüfen die bestehende, detaillierte Bau- und Sanierungsplanung für die Schulen sowie die Eis- und Wasseranlagen und passen sie den neuen Gegebenheiten an. Im Aussenraum der städtischen Schul- und Sportanlagen besteht flächendeckend ein Abfalltrennsystem.

Projekte wie Spielplätze, Urban Gardening, Flächen für Trendsportarten, die Umgestaltung kleiner Quartierplätze und ein Parkierungskonzept erhöhen die Attraktivität aller Stadtteile und ermöglichen Begegnungen in der Nachbarschaft sowie die Aneignung des öffentlichen Raums durch die Bevölkerung.

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Freizeit, Sport und Bewegung gewinnen weiter an Bedeutung. Es treiben zwar nicht mehr Menschen regelmässig Sport als noch vor 5-10 Jahren - nämlich immer noch rund 75 Prozent der Bevölkerung. Aber jene, die sich bewegen und Sport treiben, machen das viel häufiger als noch vor 10 Jahren. Zudem nimmt die Bevölkerungszahl der Stadt Bern zu. Insbesondere sind wachsende Schülerinnen- und Schülerzahlen zu verzeichnen. Das führt dazu, dass die Nachfrage nach Sportinfrastruktur (z.B. Hallen- und Freibäder, Rasenplätze, Turnhallen, Freizeitanlagen etc.) weiter steigen wird. Es besteht nach wie vor ein Kapazitätsmangel, was die Hallenbäder betrifft. Dieses wird erst mit der Eröffnung der 50m-Schwimmhalle behoben. Alle Eis- und Wasseranlagen sind sanierungsbedürftig. Die bedarfsgerechte Sanierung der Eis- und Wasseranlagen ist in Verzug und die Instandhaltungskosten und das Risiko von Betriebsausfällen steigen. Die Sparmassnahmen der Stadt in den Jahren 2021/2022 verschärfen diese Situation. Die Reduktion von Eisflächen für den freien Eislauf ist aufgrund der langfristig gesunkenen Besucherinnen- und Besucherzahlen vertretbar. Was den Trainingsbetrieb der Eislaufvereine betrifft, kann die Nachfrage aktuell mit den bestehenden Eisflächen nicht ganz gedeckt werden. Die Nachfrage nach Rasensportplätzen ist ungebrochen hoch und kann mit den zur Verfügung stehenden Anlagen nur knapp befriedigt werden. Da Fussball bei Kindern nach wie vor die beliebteste Sportart ist, ist davon auszugehen, dass der Bedarf an zusätzlichen Rasensportplätzen infolge des Bevölkerungswachstums und der steigenden Schülerinnen- und Schülerzahlen in den kommenden Jahren steigt.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT:

Als beabsichtigte Veränderungen ausgewiesen werden Kürzungen aus dem Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT I (PGB 2021), welche für die Planzahlen rückgängig gemacht werden. Die ab 2022 wirksamen Sparmassnahmen werden im Rahmen von FIT II beschlossen und sind in den Planzahlen noch nicht berücksichtigt.

Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 umgesetzt:

Generelle Erhöhung der Einnahmen (Erlöse)	Fr. 200'000.00
Diverse Einzelmassnahmen (Streichen Familienbad und Saisonöffnung Freibäder ab Mitte Mai)	Fr. 100'000.00
Diverse Einzelmassnahmen (Kürzung Sachkosten und keine Eis- und Wasser-Events mehr)	Fr. 80'000.00
Total Entlastungsmassnahmen im PGB 2021	Fr. 380'000.00

**Kostenentwicklung:**

Das Grossprojekt «Neubau einer 50m-Schwimmhalle im Neufeld» hat Mehrkosten bei den Personal-, Betriebs- sowie Raum- und Nebenkosten der ISB zur Folge (SRB 2016-628, 2019-460, 2019-461). Im PJ 2022 sind Personalkosten in der Höhe von Fr.100'000.00 geplant. Im Folgejahr in der Höhe von Fr. 903'268.00, Betriebskosten in der Höhe von Fr. 165'000.00 sowie Raum- und Nebenkosten in der Höhe von Fr. 1'551'000.00. Ab 2024 ist die 50m-Schwimmhalle ganzjährig in Betrieb. Dafür sind für die Personalkosten Fr. 1'806'536.00, die Betriebskosten Fr. 330'000.00 und die Raum- und Nebenkosten Fr. 2'068'000.00 geplant.

In der schweizerischen Berufslandschaft gibt es keine Eidg. Berufslehre für Bademeisterinnen und Bademeister. Seit 2017 besteht aber die Möglichkeit, einen Eidg. Fachausweis mit Berufsprüfung zu erwerben. Dafür sind im PJ 2023 erneut Fr. 30'000.00 für jeweils zwei Mitarbeitende eingestellt.

Die Abschreibungen verändern sich ab 2022, da gewisse Investitionen – anders als geplant – nicht vom Sportamt umgesetzt werden. Die Anschaffung des Mariners für das Freibad Weyermannshaus wird über den Baukredit umgesetzt und die Überführung der Fahrzeuge ins Flottenmanagement führt zu Veränderungen. Im PJ 2022 verringern sich die Abschreibungen um Fr. 9'620.00. Ab PJ 2023 steigen die Abschreibungen aufgrund der Investition in eine Eisaufbereitungsmaschine für die Kunsteisbahn Ka-We-De um Fr. 22'000.00.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Bevölkerung aller Altersstufen, Sportvereine, Bund, Kanton, private Organisationen.

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	20'157'794	19'482'023	20'373'615	20'643'997	23'215'265	24'770'533	24'770'533
<b>Erlös</b>	-4'632'655	-2'697'647	-4'647'650	-4'447'650	-4'447'650	-4'447'650	-4'447'650
<b>Nettokosten</b>	15'525'140	16'784'376	15'725'965	16'196'347	18'767'615	20'322'883	20'322'883
<b>Kostendeckung</b>	22.98%	13.85%	22.81%	21.54%	19.16%	17.96%	17.96%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Permanente prof. Überwachung der Wasserbecken (in %)	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%
<b>Saisondauer (Betriebswochen)</b>					
Freibäder (gestaffelte Eröffnung)	20	20	20	20	20
Hallenbäder	mind. 47	mind. 47	mind. 47	mind. 47	mind. 47
Kunsteisbahnen (gestaffelte Eröffnung)	22	22	22	22	22
<b>Anzahl Betriebe</b>					
Freibäder	6	6	6	6	6
Hallenbäder	3	3	3	4	4
Kunsteisbahnen	3	3	3	3	3

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	181'857	0	50'000	0	220'000	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	181'857	0	50'000	0	220'000	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

2023: Eisaufbereitungsmaschine Ka-We-De Fr. 220'000.00.

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
50m-Schwimmhalle (Sachkosten); SRB 2016-628, 2019-460, 2019-461	0	165'000	330'000	330'000
50m-Schwimmhalle (Miete/HBK); SRB 2016-628, 2019-460, 2019-461	0	1'551'000	2'068'000	2'068'000
50m-Schwimmhalle (Personalkosten); SRB 2016-628, 2019-460, 2019-461	100'000	903'268	1'806'536	1'806'536

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Sportamt

Produktegruppe:

PG380200 Sportanlagen, Sportbetrieb

mit den Produkten:

P380210	Bereitstellung von Turn- / Sportanlagen
P380220	Sportförderung und -beratung
P380130	Kunsteisbahnen

### Hinweise zur Legislaturplanung

Die Legislaturziele 2021-2024 werden vom Gemeinderat im Laufe des 2021 verabschiedet. Im Folgenden wird deshalb auf die Ziele der Legislaturrichtlinien 2017-2020 referiert.

Legislaturziele 8, 9 und 10, M-30, M-49, M-53, M-54, M-64: Bern positioniert sich als hochwertige und nachhaltige Tourismusdestination sowie als Kultur- und Sportstadt. Die Stadt Bern stellt ihrer Bevölkerung eine gut unterhaltene und bedürfnisgerechte Infrastruktur zu Verfügung. Projekte wie Spielplätze, Urban Gardening, Flächen für Trendsportarten ermöglichen Begegnungen in der Nachbarschaft sowie die Aneignung des öffentlichen Raums durch die Bevölkerung. Der Anlass «Hallo Velo» wird jährlich durchgeführt. Im Aussenraum der städtischen Schul- und Sportanlagen besteht flächendeckend ein Abfalltrennsystem.

### Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Freizeit, Sport und Bewegung gewinnen weiterhin an Bedeutung. Eine zeitgemässe und bedürfnisgerechte Freizeit- und Sportinfrastruktur ist ein wichtiger Standortfaktor. Es treiben zwar nicht mehr Menschen regelmässig Sport als noch vor 5-10 Jahren - nämlich immer noch rund 75 Prozent der Bevölkerung. Aber jene, die sich bewegen und Sport treiben, machen das viel häufiger als noch vor 10 Jahren. Zudem nimmt die Bevölkerungszahl der Stadt Bern zu. Insbesondere sind wachsende SchülerInnen- und Schülerzahlen zu verzeichnen. Die Nachfrage nach Sportinfrastruktur (z.B. Hallen- und Freibädern, Rasenplätzen, Turnhallen, Freizeitanlagen etc.) wird deshalb weiterhin zunehmen. Sport ist bestens geeignet, um Begegnungen sowie die Integration von Menschen zu fördern.

### Beabsichtigte Veränderungen

Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT:

Als beabsichtigte Veränderungen ausgewiesen werden Kürzungen aus dem Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT I (PGB 2021), welche für die Planzahlen rückgängig gemacht werden. Die ab 2022 wirksamen Sparmassnahmen werden im Rahmen von FIT II beschlossen und sind in den Planzahlen noch nicht berücksichtigt.

Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 umgesetzt:

- Kürzung Hallo Velo	Fr. 150'000.00
- Streichung Förderbeitrag Sportvereine	Fr. 200'000.00
- Diverse Einzelmassnahmen	Fr. 125'000.00
Total Entlastungsmassnahmen im PGB 2021	Fr. 475'000.00

#### Kostenübersicht:

Der Kids Sport Day wird alle zwei Jahre durchgeführt und findet in den PJ 2022 und 2024 erneut statt. Dafür sind in diesen Jahren jeweils Fr. 75'000.00 eingestellt.

Mit dem CITIUS-Meeting etabliert sich seit einigen Jahren ein innovatives, internationales Leichtathletikmeeting in der Stadt Bern, das für Zuschauerinnen und Zuschauer, Athletinnen und Athleten, Medien und Sponsoren gleichermaßen attraktiv ist. Gemäss GRB 2020-340 wurde ab dem PJ 2022 ein jährlicher Unterstützungsbeitrag von Fr. 30'000.00 aufgenommen.

Das Feriensportlager Fiesch wurde 1980 erstmals durchgeführt. Seither ist es zu einer Tradition geworden und erfreut sich bei Kindern und Jugendlichen uneingeschränkter Beliebtheit. Der zweijährige Leistungsvertrag (2019-2020) läuft am 31. Dezember 2020 aus und muss erneuert werden. Gemäss GRB 2020-1236 wurde ab dem PJ 2022 die Erhöhung des städtischen Beitrags um Fr. 5'000.00 eingeplant.

Die Abschreibungen erhöhen sich infolge der geplanten Investitionen im PJ 2022 um Fr. 7'500.00 und in den PJ 2023 bis 2025 um jeweils Fr. 50'000.00.

Veränderung Interne Verrechnung: Neue Aufgaben / Mietfolgekosten ISB:

Gemäss GRB 2019-407 ergibt sich bei den Turnhallen durch die Überarbeitung des Handbuchs der Hauswirtschaft eine Erhöhung der Hausdienst-Kosten. Die Schätzung der Mehrkosten in Höhe von ca. Fr. 160'000.00 basiert auf Werten der Abrechnungsperioden 2018/2019 und 2019/2020.

Das Manko an Sportrasenplätzen soll reduziert werden. Am 9. November 2016 hat der Gemeinderat die Rasenstrategie der Stadt Bern genehmigt. Die Strategie hat u.a. zum Ziel, die bestehenden Anlagen zu optimieren. Zum Beispiel, indem Kunstrasen angelegt wird, Garderobensanierungen und -erweiterungen vorgenommen, sanitären Anlagen modernisiert und Bewässerungsanlagen installiert oder erneuert werden. Die seitens ISB angemeldeten Mehrkosten setzen sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

Auf dem Sportplatz Murifeld sind für das Haupt- und Trainingsfeld, das Verlegen von Kunstrasen und eine neue Bewässerungsanlage ab PJ 2022 jährlich Fr. 70'890.00 eingestellt. Das in der Planung stehende Projekt Sportplatz Steigerhubel mit der Erweiterung der Garderoben und der Erstellung einer automatischen Bewässerung wurde auf das PJ 2024 mit Fr. 32'903.00 und PJ 2025 Fr. 65'805.00 verschoben.

Durch die Überarbeitung des Bauprojektes Sportplatz Wankdorf sind der Neubau einer Parkour-Anlage sowie die Erweiterung des Lagers vorgesehen.

Die Kosten betragen im PJ 2022 Fr. 73'601.00 und ab dem PJ 2023 Fr. 125'247.00. Für den Sportplatz Wankdorf ist die Sanierung der Leichtathletik-

Bahn im PJ 2023 mit Fr. 57'333.00 und ab dem PJ 2024 mit Fr. 86'000.00 berücksichtigt. Auf dem SP Wylerholz (unter Autobahnbrücke) ist die

Umwandlung eines Allwetterplatzes in ein unverfülltes Kunstrasenfeld geplant. Die Kosten sind ab dem PJ 2022 mit jährlich Fr. 52'049.00

aufzunehmen. Der Neubau der 50m-Schwimmhalle bedingt Veränderungen der bestehenden Sportanlagen. Auf der Südwestseite der 50m -

Schwimmhalle wird das bestehende Naturrasenfeld verkleinert und in ein beleuchtetes Kunstrasenfeld umgewandelt, um die dringend notwendigen

Kapazitäten erhöhen zu können. Die stark sanierungsbedürftigen Garderoben und das Clubhaus des FC Länggasse können aufgrund der dichten

Setzung von Schwimmhalle, Tennisfeldern und Kunstrasenfeld nicht am derzeitigen Standort bleiben. Als Ersatz für die Garderoben und das Clublokal ist ein Provisorium vorgesehen. Hierfür sind ab dem PJ 2022 Fr. 49'000.00 einzustellen.

### Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Bevölkerung aller Altersstufen, Vereine, Bund, Kanton und private Organisationen.

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	13'575'245	13'144'354	14'091'805	15'089'303	15'173'823	15'310'393	15'268'295
<b>Erlös</b>	-2'307'807	-1'824'262	-2'608'846	-2'608'846	-2'608'846	-2'608'846	-2'608'846
<b>Nettokosten</b>	11'267'439	11'320'092	11'482'959	12'480'457	12'564'977	12'701'547	12'659'449
<b>Kostendeckung</b>	17.00%	13.88%	18.51%	17.29%	17.19%	17.04%	17.09%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Anzahl Fussballfelder	32	32	32	32	32
Anzahl Turnhallen	90	90	90	90	90

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	50'000	250'000	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	50'000	250'000	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Ablösung oder Stabilisierung des Reservationssystems sowie Modernisierung und/oder Erneuerung der Umsysteme für eine benutzerfreundliche und effiziente Bewirtschaftung aller Sportanlagen der Stadt Bern in den Jahren 2022 (Fr. 50'000.00) und 2023 (Fr. 250'000.00).

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
CITIUS-Leichtathletikmeetings (GRB 2020-340)	30'000	30'000	30'000	30'000
Anpassung Leistungsvertrag Verein Berner Feriensportlager (GRB 2020-1236)	5'000	5'000	5'000	5'000
	0	0	0	0
SP Murifeld Haupt- und Trainingsfeld; Bewässerung Kunstrasen (Miete/HBK)	70'890	70'890	70'890	70'890
SP Steigerhubel; Bewässerung, Erweiterung Garderobe (Miete/HBK)	0	0	32'903	65'805
SP Wankdorf; Erweiterung Lagergebäude und Neubau Parkur (Miete/HBK)	73'061	125'247	125'247	125'247
SP Wankdorf; Sanierung Leichtathletikanlage (Miete/HBK)	0	57'333	86'000	86'000
SP Wylerholz (unter Autobahnbrücke); Kunstrasenfeld (Miete/HBK)	52'049	52'049	52'049	52'049
Neuanordnung Sportanlagen Neufeld (im Zusammenhang mit Neubau 50-m Schwimmh)	49'000	49'000	49'000	49'000

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Kompetenzzentrum Integration

Produktegruppe:

PG390100 Kompetenzzentrum Integration

mit den Produkten:

P390110 Koord. mit Behörden und Migrationsbev.  
 P390120 Beratung und Information  
 P390130 Leist. Asyls. (2. Unterbringungsphase)  
 P390140 Asyl- und Flüchtlingsbereich NA-BE

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Keine

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Keine

**Beabsichtigte Veränderungen**

Durch die geplante Reorganisation (Teilrevision der Organisationsverordnung) soll das Kompetenzzentrum Integration (KI) ab 2020 nicht mehr als eigene Abteilung geführt werden. Die Direktion für Bildung, Soziales und Sport beantragt daher beim Gemeinderat einerseits die Überführung der Aufgaben im Asyl- und Flüchtlingsbereich ins Sozialamt, als eigenständiger Bereich "Asyl- und Flüchtlingssozialdienst". Andererseits sollen die Aufgaben betreffend Information und Beratung der Migrationsbevölkerung (bisherige Sektion "Fachbereich Information und Vernetzung") als neuer Bereich "Gesellschaft und Migration" der Direktorin BSS direkt unterstellt werden. Die geplante Reorganisation hat keine Auswirkungen auf das Budget des Bereichs Gesellschaft und Migration.

Der Bereich "Gesellschaft und Migration" wird als neue Produktegruppe PG300500 abgebildet.  
 Der Bereich "Asylsozialhilfe" wird als neue Produktegruppe PG310500 abgebildet.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Keine

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	13'232'549	21'557'559	30'388'803	0	0	0	0
<b>Erlös</b>	-12'156'909	-20'545'530	-29'465'320	0	0	0	0
<b>Nettokosten</b>	1'075'640	1'012'029	923'483	0	0	0	0
<b>Kostendeckung</b>	91.87%	95.31%	96.96%				

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	120'000	80'000	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	120'000	80'000	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Keine

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2022 - 2025

Direktion:

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Dienststelle:

Direktionsstabsdienste (light)

Produktegruppe:

PG500100 Leistungen für Politik und Verwaltungsführung (light)

mit den Produkten:

P500110 Führungsunterstützung

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Keine

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Unveränderte Rahmenbedingungen, keine besonderen Entwicklungstendenzen und Unsicherheiten.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Als beabsichtigte Veränderungen ausgewiesen werden Kürzungen aus dem Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT I (PGB 2021), welche für die Planzahlen rückgängig gemacht werden. Die ab 2022 wirksamen Sparmassnahmen werden im Rahmen von FIT II beschlossen und sind in den Planzahlen noch nicht berücksichtigt.

Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 umgesetzt:

- diverse Einzelmassnahmen &lt; Fr. 100 000.00

Fr. 28 000.00

Total Entlastungsmassnahmen im PGB 2021

Fr. 28 000.00

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Bürgerinnen und Bürger, Verwaltung, politische Behörden, Bund, Kanton, Quartierorganisationen, Medien, Institutionen

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	1'799'679	1'715'106	1'708'762	1'736'762	1'736'762	1'736'762	1'736'762
<b>Erlös</b>	-32'380	-32'150	-32'150	-32'150	-32'150	-32'150	-32'150
<b>Nettokosten</b>	1'767'299	1'682'956	1'676'612	1'704'612	1'704'612	1'704'612	1'704'612
<b>Kostendeckung</b>	1.80%	1.87%	1.88%	1.85%	1.85%	1.85%	1.85%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
keine					

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:****Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Dienststelle:

Direktionsstabsdienste (light)

Produktegruppe:

PG500400 Zentrale Dienste (light)

mit den Produkten:

P500410 Finanzwesen  
 P500420 Informatikkoordination  
 P500430 Personalwesen

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Keine

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Unveränderte Rahmenbedingungen, keine besonderen Entwicklungstendenzen und Unsicherheiten.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Als beabsichtigte Veränderungen ausgewiesen werden Kürzungen aus dem Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT I (PGB 2021), welche für die Planzahlen rückgängig gemacht werden. Die ab 2022 wirksamen Sparmassnahmen werden im Rahmen von FIT II beschlossen und sind in den Planzahlen noch nicht berücksichtigt.

Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 umgesetzt:

- diverse Einzelmassnahmen &lt; Fr. 100 000.00

Fr. 65 000.00

Total Entlastungsmassnahmen im PGB 2021

Fr. 65 000.00

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Bürgerinnen und Bürger, Verwaltung, politische Behörden, Institutionen, Personalverbände.

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	4'601'446	8'985'626	1'709'260	1'774'260	1'774'260	1'774'260	1'774'260
<b>Erlös</b>	-3'231'652	-7'568'275	-150'760	-150'760	-150'760	-150'760	-150'760
<b>Nettokosten</b>	1'369'794	1'417'351	1'558'500	1'623'500	1'623'500	1'623'500	1'623'500
<b>Kostendeckung</b>	70.23%	84.23%	8.82%	8.50%	8.50%	8.50%	8.50%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
keine					

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

--

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0



Stadt Bern

IAFP 2022 - 2025

Direktion:

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Dienststelle:

Direktionsstabsdienste (light)

Produktegruppe:

PG500500 Konzepte/Koordination öffentlicher Verkehr (light)

mit den Produkten:

P500510 Konzepte/Koordination öff. Verkehr  
P500520 Beitrag der Stadt an den öff. Verkehr

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Die Legislaturziele 2021-2024 werden vom Gemeinderat im Laufe des 1. Halbjahres 2021 verabschiedet. Im Folgenden wird deshalb auf die Ziele der Legislaturrichtlinien 2017-2020 referiert:  
Legislaturziel 10: "Die Stadt Bern ermöglicht eine nachhaltige Mobilität für alle." Dafür soll u.a. gemeinsam mit den Planungspartnern eine Lösung für den Ausbau des öV-Korridors Bern-Köniz (Linie 10) gefunden werden, das Projekt Tram Bern-Ostermundigen zur Baureife gelangen und in Zusammenarbeit mit BERNMOBIL ein Pilotversuch zu selbstfahrenden Fahrzeugen im öffentlichen Verkehr umgesetzt werden.

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

*Allgemeine Tendenz*  
Für den Zeitraum 2016 bis 2040 wird eine Gesamtverkehrszunahme in der Kernagglomeration Bern von 33% prognostiziert (Entwurf Netzstrategie ÖV Kernagglomeration Bern, November 2019). Die Prognose für den öV beläuft sich auf 70% für den gleichen Zeitraum. Ein Ausbau der öV-Kapazität ist somit unabdingbar. Bei zwei wichtigen Vorhaben hat der Baubeginn stattgefunden (Entflechtung Wylerfeld und Zukunft Bahnhof Bern). Die Entflechtungen Holligen und Bern-Süd werden in den nächsten Jahren folgen. Beim Projekt Tram Bern Ostermundigen ist die Projektierung Anfang 2019 gestartet worden. Mit dem Baubeginn wird 2023/2024 gerechnet.

*Auswirkungen auf die Stadt Bern*  
Die Gemeinden beteiligen sich gemäss kant. Lastenausgleich zu einem Drittel an den öV-Kosten (öV-Beitrag). Nach leichter Zunahme in den Vorjahren war 2018 und 2019 keine Erhöhung des ÖV-Beitrags zu verzeichnen. Auch für 2020 bleibt der Beitrag gemäss Voranschlag stabil. Für 2021 prognostiziert der Kanton eine leichte und 2022 eine starke Zunahme des ÖV-Beitrags. Grund sind die zunehmenden Investitionsausgaben durch die erwähnten Grossprojekte.

**Beabsichtigte Veränderungen**

In der aktuellen Planung sind die kantonalen Finanzplanzahlen 2021-2024 überprüft und entsprechend der Abweichung der Vorjahre korrigiert worden. Die generelle Tendenz eines Kostenanstiegs hat sich dabei bestätigt. Eine weitere Kalibrierung wird Mitte 2020 vorgenommen, wenn der Kanton seine Finanzplanzahlen aktualisiert.

Der öV-Kostenverteilungsschlüssel (Anzahl öV-Punkte) bleibt 2020 gleich. Er wird 2021 das nächste Mal angepasst. Gemäss aktuellem Stand der öV-Angebotsplanung werden dann neu Taktverdichtungen auf den Linien 9 und 10 und die Verlängerung der Linie 11 bis Warmbächliweg zu berücksichtigen sein.

Als beabsichtigte Veränderungen ausgewiesen werden Kürzungen aus dem Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT I (PGB 2021), welche für die Planzahlen rückgängig gemacht werden. Die ab 2022 wirksamen Sparmassnahmen werden im Rahmen von FIT II beschlossen und sind in den Planzahlen noch nicht berücksichtigt.

Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 umgesetzt:  
- diverse Einzelmassnahmen < Fr. 100 000.00 Fr. 7 000.00  
Total Entlastungsmassnahmen im PGB 2021 Fr. 7 000.00

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Bürgerinnen und Bürger, Verwaltung, politische Behörden, Kanton, Regionalkonferenz, Quartierorganisationen, Medien, Transportunternehmen, öV-Nutzerinnen und -Nutzer

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	35'780'359	37'997'694	34'323'949	42'099'992	43'201'712	44'397'932	44'824'222
<b>Erlös</b>	-95'003	-95'312	-122'000	-122'000	0	0	0
<b>Nettokosten</b>	35'685'356	37'902'382	34'201'949	41'977'992	43'201'712	44'397'932	44'824'222
<b>Kostendeckung</b>	0.27%	0.25%	0.36%	0.29%	0.00%	0.00%	0.00%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
keine					

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Dienststelle:

Tiefbauamt

Produktgruppe:

PG510100 Entwicklung + Erhaltung

mit den Produkten:

P510110 Gesamtwerterhaltungs- planung Infrastruktur  
P510130 Koordination im öffentlichen Raum**Hinweise zur Legislaturplanung**

Die Legislaturziele 2021-2024 werden vom Gemeinderat im Laufe des 1. Halbjahres 2021 verabschiedet. Im Folgenden wird deshalb auf die Ziele der Legislaturrichtlinien 2017-2020 referiert:  
Legislaturziel 5: "Die Stadt Bern schafft zusätzlichen Raum für Begegnungen." Im Hinblick auf dieses Ziel, wird u.a. die Zahl an fixen und mobilen öffentlichen Sitzgelegenheiten erhöht. Die Normen für das hindernisfreie Bauen werden in allen städtischen Bauprojekten umgesetzt.

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Der öffentliche Raum hat eine hohe Bedeutung als Aufenthaltsort für breite Bevölkerungskreise. Direkte Auswirkungen auf die öffentlichen Infrastrukturen hat zudem die rege Bautätigkeit im Privatsektor. Dies erfordert stadtseitig eine effiziente und zuverlässige Koordination der zahlreichen Planungs-, Projektierungs- und Bauvorhaben im öffentlichen Raum. Dazu stehen Internet-Plattformen zur Verfügung, welche stetig laufend optimiert werden (bauko, bern-baut, bern-verkehr).

Das Tiefbauamt mit seiner verkehrstechnischen Abteilung steht zudem vor der Herausforderung, zusammen mit der Verkehrsplanung ein Verkehrsmonitoring zu entwickeln und aufzubauen, welches die Umsetzung der verkehrs- und klimapolitischen Ziele des Gemeinderats unterstützt.

**Beabsichtigte Veränderungen**

keine

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Bürgerinnen und Bürger, Verwaltung, politische Behörden, Bund, Kanton, Quartierorganisationen, Medien, Bauherren im öffentlichen Raum (ewb, Bermobil, Stadtbauten, Telekommunikationsanbieter etc), Ingenieur- und Planungsfirmen, Bauunternehmungen, Lieferanten.

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	3'616'423	3'786'662	3'481'227	3'491'227	3'491'227	3'491'227	3'491'227
<b>Erlös</b>	-681'699	-826'810	-723'700	-723'700	-723'700	-723'700	-723'700
<b>Nettokosten</b>	2'934'724	2'959'852	2'757'527	2'767'527	2'767'527	2'767'527	2'767'527
<b>Kostendeckung</b>	18.85%	21.83%	20.79%	20.73%	20.73%	20.73%	20.73%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Vorgabe 1: Bedarf an Werterhaltungsmassnahmen in Fr. geschätzt - in MIP vorgesehene Mittel	23.15 Mio. Fr. 20.0 Mio. Fr.	23.15 Mio. Fr. 22.15 Mio. Fr.	23.15 Mio. Fr. 22.15 Mio. Fr.	23.15 Mio. Fr. 22.15 Mio. Fr.	23.15 Mio. Fr. 22.15 Mio. Fr.
Vorgabe 2: Bedarf an Neubaumassnahmen in Fr. geschätzt - in MIP vorgesehene Mittel	12.1 Mio. Fr. 12.1 Mio. Fr.	8.0 Mio. Fr. 8.0 Mio. Fr.	8.0 Mio. Fr. 8.0 Mio. Fr.	8.0 Mio. Fr. 8.0 Mio. Fr.	8.0 Mio. Fr. 8.0 Mio. Fr.
Vorgabe 3: Umsetzungsgrad des Realisierungsprogramms	85.00%	85.00%	85.00%	85.00%	85.00%

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	200'000	300'000	250'000	50'000	50'000
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	200'000	300'000	250'000	50'000	50'000

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

I5100396 Intelligentes Verkehrsmonitoring-System

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2022 - 2025

Direktion:

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Dienststelle:

Tiefbauamt

Produktegruppe:

PG510200 Projektierung + Realisierung

mit den Produkten:

P510210 Realisierung Verkehrsflächen  
 P510220 Realisierung Kunstbauten  
 P510230 Realisierung Wasserbau  
 P510240 Realisierung Verkehrsmanagement

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Die Legislaturziele 2021-2024 werden vom Gemeinderat im Laufe des 1. Halbjahres 2021 verabschiedet. Im Folgenden wird deshalb auf die Ziele der Legislaturrichtlinien 2017-2020 referiert:

Legislaturziel 5: "Die Stadt Bern schafft zusätzlichen Raum für Begegnungen." Dafür werden u.a. Plätze wie der Bären- und Waisenhausplatz, der Breitenrainplatz sowie kleinere Quartierplätze umgestaltet. Die Normen für das hindernisfreie Bauen werden in allen städtischen Bauprojekten umgesetzt.

Legislaturziel 10: "Die Stadt Bern ermöglicht eine nachhaltige Mobilität." Um dieses Ziel in Anbetracht des Wachstums der Stadt zu erreichen, soll das Projekt Tram Bern-Ostermundigen baureif werden. Das Veloroutennetz wird weiter ausgebaut. Zudem soll die Region Bern über ein zeitgemäßes Verkehrsmanagement verfügen, das flächensparende Verkehrsmittel (Fussverkehr, Velo, öV) priorisiert und Quartiere noch besser vor dem Durchgangsverkehr schützt.

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Die Stadtentwicklung, das geplante Wachstum (gemäss STEK 2016) und der Nachholbedarf für den Werterhalt lösen bei den öffentlichen Infrastrukturen eine Vielzahl von grösseren und kleineren Bauvorhaben aus, welche allesamt vom Tiefbauamt realisiert oder begleitet werden. Dabei nimmt insbesondere die Komplexität und die Zahl der Grossprojekte stetig zu - mit entsprechenden Herausforderungen für das Tiefbauamt: Zukunft Bahnhof Bern, Sanierung Thunstrasse- Ostring, Sanierung Breitenrain, Tram Bern Ostermundigen, Sanierung Tram Fischermätteli, Sanierung Monbijoustrasse, Umsetzung Hindernisfreier Raum, Neugestaltung Bärenplatz / Waisenhausplatz, Hochwasserschutz Bern.

Die hohe Anzahl Grossprojekte führt zusammen mit den laufenden Sporbemühungen dazu, dass kleinere Infrastrukturprojekte teilweise nicht oder nur verspätet bearbeitet werden können. Dadurch akzentuiert sich die Gefahr eines schleichenden Wertzerfalls.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Als beabsichtigte Veränderungen ausgewiesen werden Kürzungen aus dem Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT I (PGB 2021), welche für die Planzahlen rückgängig gemacht werden. Die ab 2022 wirksamen Sparmassnahmen werden im Rahmen von FIT II beschlossen und sind in den Planzahlen noch nicht berücksichtigt.

Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 umgesetzt:

- Verzicht auf Besetzung genehmigte Stelle Gestaltung + Nutzung	Fr. 150 000.00
- Verzicht auf Besetzung genehmigte Stelle Projektierung + Realisierung	Fr. 150 000.00
- diverse Einzelmassnahmen < Fr. 100 000.00	Fr. 290 000.00
Total Entlastungsmassnahmen im PGB 2021	Fr. 590 000.00

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Bürgerinnen und Bürger, Verwaltung, politische Behörden, Bund, Kanton, Quartierorganisationen, Medien, Bauherren im öffentlichen Raum (ewb, Bernmobil, Stadtbauten, Telekommunikationsanbieter etc), Ingenieur- und Planungsfirmen, Bauunternehmungen, Lieferanten.

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	25'312'659	25'676'891	25'092'442	26'599'619	27'118'527	27'632'932	28'260'204
<b>Erlös</b>	-937'437	-843'835	-801'600	-801'600	-801'600	-801'600	-801'600
<b>Nettokosten</b>	24'375'222	24'833'056	24'290'842	25'798'019	26'316'927	26'831'332	27'458'604
<b>Kostendeckung</b>	3.70%	3.29%	3.19%	3.01%	2.96%	2.90%	2.84%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Vorgabe 1: Verhältnis Kosten Projektierung / verbaute Summe Investitionsbudget	20% / 80%	20% / 80%	20% / 80%	20% / 80%	20% / 80%
Vorgabe 2: Verbaute Investitionssumme / Investitionsbudget	100%	100%	100%	100%	100%

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	18'206'099	25'985'206	17'725'000	31'070'000	41'990'000	44'815'000	57'080'000
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	-3'556'904	-1'358'575	-590'000	-970'000	-900'000	-12'100'000	-13'100'000
<b>Nettoaufwand</b>	14'649'195	24'626'631	17'135'000	30'100'000	41'090'000	32'715'000	43'980'000

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

I5100251 Breitenrainplatz, Umgestaltung Sanierung  
 I5100585 ZBB: Verkehrsmassnahmen

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Dienststelle:

Tiefbauamt

Produktegruppe:

PG510300 Betrieb + Unterhalt

mit den Produkten:

P510310 Betrieb und Unterhalt Strassen, Ufer- und Wanderwege  
 P510320 Betrieb / Unterhalt Kunstbauten  
 P510330 Dienstleistungen  
 P510340 Flottenmanagement  
 P510350 Rückerstattung Abfallgrundgebühren  
 P510360 Deponie Illiswil

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Die Legislaturziele 2021-2024 werden vom Gemeinderat im Laufe des 1. Halbjahres 2021 verabschiedet. Im Folgenden wird deshalb auf die Ziele der Legislaturrichtlinien 2017-2020 referiert:

Legislaturziel 3: "Die Stadt Bern geht vorbildlich mit den vorhandenen Ressourcen um." Für die Abfalltrennung im öffentlichen Raum wird ein Pilotversuch durchgeführt.

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Das hohe Bedürfnis der Bevölkerung, sich im öffentlichen Raum aufzuhalten sowie die gezielte Förderung der Fuss- und Veloverkehrs haben Auswirkungen auf die Ausstattung, den Betrieb und den Unterhalt der städtischen Infrastrukturen. Damit sind zum Teil neue Herausforderungen etwa für den Unterhalt, die Reinigung oder den Winterdienst verbunden. In den Kosten sind 13 Schonstellen eingerechnet.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Als beabsichtigte Veränderungen ausgewiesen werden Kürzungen aus dem Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT I (PGB 2021), welche für die Planzahlen rückgängig gemacht werden. Die ab 2022 wirksamen Sparmassnahmen werden im Rahmen von FIT II beschlossen und sind in den Planzahlen noch nicht berücksichtigt.

Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 umgesetzt:

- Reduktion der Kleinreparaturen und Unterhaltsarbeiten auf den Verkehrswegen	Fr. 200 000.00
- Reduktion Unterhalt Signalisationen und Markierungen	Fr. 200 000.00
- Verzicht auf Stellenbesetzungen bei Pensionierungen	Fr. 200 000.00
- Mehreinnahmen: Erhöhung der Parkiergebühren von Fr. 2.20 auf Fr. 3.00	Fr. 1 300 000.00
- Reduktion Bereitschaft Winterdienst intern und externe Fuhrunternehmer auf der 2. Dringlichkeit, Reduktion Salzeinsatz	Fr. 200 000.00
- diverse Einzelmassnahmen < Fr. 100 000.00	Fr. 200 000.00
<b>Total Entlastungsmassnahmen im PGB 2021</b>	<b>Fr. 2 300 000.00</b>

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Bürgerinnen und Bürger, Verwaltung, Bund, Kanton, Quartierorganisationen, Medien, Ingenieur- und Planungsfirmen, Bauunternehmungen, Lieferanten.

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	40'004'963	37'659'784	40'055'749	41'300'723	41'509'260	41'534'784	41'543'141
<b>Erlös</b>	-14'374'834	-11'989'773	-15'077'433	-13'777'433	-13'777'433	-13'573'703	-13'573'703
<b>Nettokosten</b>	25'630'129	25'670'011	24'978'316	27'523'290	27'731'827	27'961'081	27'969'438
<b>Kostendeckung</b>	35.93%	31.84%	37.64%	33.36%	33.19%	32.68%	32.67%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Vorgabe 2: durchschn. Kosten pro 1x1 m2 Reinigung	2.45	2.45	2.45	2.45	2.45
Vorgabe 5: Betriebl. Unterhalt in % zum Wiederbeschaffungswert	0.51%	0.51%	0.51%	0.51%	0.51%
Vorgabe 6: Unterhalt Verkehrsflächen bez. Betriebl. Unterhalt	0.62%	0.62%	0.62%	0.62%	0.62%

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	1'996'128	2'708'555	2'515'000	2'890'000	2'080'000	3'363'000	3'045'000
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	-190'000	-190'000	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	1'806'128	2'518'555	2'515'000	2'890'000	2'080'000	3'363'000	3'045'000

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

I5100317 Kommunaltraktoren  
 I5100319 Strassenreinigungsmaschine gross  
 I5100320 Elektro Strassenreinigungsmaschine mittel

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2022 - 2025

Direktion:

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Dienststelle:

Tiefbauamt

Produktegruppe:

PG510400 Bewilligung / Bewirtschaftung (light)

mit den Produkten:

P510410 Bewirtschaftung des öffentlichen Bodens  
P510420 Fachliche Stellungnahmen und Auskünfte**Hinweise zur Legislaturplanung**

Die Legislaturziele 2021-2024 werden vom Gemeinderat im Laufe des 1. Halbjahres 2021 verabschiedet. Im Folgenden wird deshalb auf die Ziele der Legislaturrichtlinien 2017-2020 referiert:  
Legislaturziel 5: "Die Stadt Bern schafft zusätzlichen Raum für Begegnungen." Zusätzliche und stärker genutzte Begegnungsräume bedingen unter anderem eine stärkere Bewirtschaftung des öffentlichen Raums.

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie;**

Die starke Nutzungsnachfrage sowie die zunehmende Anzahl Gesuche mit unterschiedlichsten Partnern und Beteiligten erhöhen die Herausforderungen für eine effiziente und nutzergerechte Bewirtschaftung des öffentlichen Raums.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Als beabsichtigte Veränderungen ausgewiesen werden Kürzungen aus dem Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT I (PGB 2021), welche für die Planzahlen rückgängig gemacht werden. Die ab 2022 wirksamen Sparmassnahmen werden im Rahmen von FIT II beschlossen und sind in den Planzahlen noch nicht berücksichtigt.

Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 umgesetzt:

- diverse Einzelmassnahmen < Fr. 100 000.00

Fr. 36 000.00

Total Entlastungsmassnahmen im PGB 2021

Fr. 36 000.00

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Bürgerinnen und Bürger, Verwaltung, politische Behörden, Bund, Kanton, Quartierorganisationen, Medien, Bauherren im öffentlichen Raum (ewb, Bernmobil, Stadtbauten, Telekommunikationsanbieter etc), Ingenieur- und Planungsfirmen, Bauunternehmungen, Lieferanten.

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	2'369'315	2'606'398	2'564'150	2'600'150	2'600'150	2'600'150	2'600'150
<b>Erlös</b>	-13'039'058	-14'205'913	-14'015'700	-14'015'700	-14'015'700	-14'015'700	-14'015'700
<b>Nettokosten</b>	-10'669'743	-11'599'515	-11'451'550	-11'415'550	-11'415'550	-11'415'550	-11'415'550
<b>Kostendeckung</b>	550.33%	545.04%	546.60%	539.03%	539.03%	539.03%	539.03%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
keine					

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

--

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Dienststelle:

Tiefbauamt

Produktegruppe:

PG510500 Stadtbeleuchtung

mit den Produkten:

P510510 Stadtbeleuchtung

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Die Legislaturziele 2021-2024 werden vom Gemeinderat im Laufe des 1. Halbjahres 2021 verabschiedet. Im Folgenden wird deshalb auf die Ziele der Legislaturrichtlinien 2017-2020 referiert:

Legislaturziel 6: "Die Stadt Bern sorgt für dich Sicherheit der Bevölkerung." Mit der Umsetzung eines wirksamen Beleuchtungskonzepts für den öffentlichen Raum wird das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung erhöht. Die Aussenbeleuchtung wird dabei hohen ökologischen Anforderungen gerecht.

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Die Stadtbeleuchtung wird gestützt auf eine Leistungsvereinbarung durch ewb gewährleistet. Ziel ist eine kostengünstige, oekologische, energieeffiziente und bedarfsgerechte öffentliche Beleuchtung. Dabei werden Aspekte der Sicherheit, der Ökologie, der Wirtschaftlichkeit und der Lichtimmissionen berücksichtigt. So wird die öffentliche Beleuchtung grundsätzlich zu 100% mit Ökostrom betrieben (Ausnahme: FIT-Massnahme Budget 2021), es kommen vermehrt LED-Leuchten zum Einsatz und bei ewb laufen Versuche mit Bewegungsmeldern. Den steigenden Kosten (Stadtentwicklung, Sicherheitsbedürfnisse) stehen Kosteneinsparungen durch energieeffiziente Technologien gegenüber. Neben dem Tiefbauamt, welches als Bestellerin primär für die Beleuchtungsinfrastruktur verantwortlich ist, ist auch das Amt für Umweltschutz beteiligt; dieses ist für die Fragen der Energieeffizienz zuständig.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Als beabsichtigte Veränderungen ausgewiesen werden Kürzungen aus dem Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT I (PGB 2021), welche für die Planzahlen rückgängig gemacht werden. Die ab 2022 wirksamen Sparmassnahmen werden im Rahmen von FIT II beschlossen und sind in den Planzahlen noch nicht berücksichtigt.

Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 umgesetzt:

- Verzicht auf Ökostrom

Fr. 100 000.00

Total Entlastungsmassnahmen im PGB 2021

Fr. 100 000.00

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Bürgerinnen und Bürger, ewb, Verwaltung, politische Behörden, Quartierorganisationen und Betriebe.

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	5'897'884	5'815'111	5'946'000	6'046'000	6'046'000	6'046'000	6'046'000
<b>Erlös</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettokosten</b>	5'897'884	5'815'111	5'946'000	6'046'000	6'046'000	6'046'000	6'046'000
<b>Kostendeckung</b>	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Stromverbrauch kWh	6'000'000	5'800'000	5'800'000	5'600'000	5'600'000

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

--

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2022 - 2025

Direktion:

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Dienststelle:

Stadtgrün Bern

Produktgruppe:

PG520100 Entwicklung und Realisierung

mit den Produkten:

P520110	Natur und Ökologie
P520120	Realisierung Anlagen
P520130	Bauherrenleistung

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Die Legislaturziele 2021-2024 werden vom Gemeinderat im Laufe des 1. Halbjahres 2021 verabschiedet. Im Folgenden wird deshalb auf die Ziele der Legislaturrichtlinien 2017-2020 referiert:

Legislaturziel 4: "Die Stadt Bern ermöglicht vielfältiges Wohnen für alle." Die Planung von neuen Siedlungen ist auch an neue Parkanlagen gekoppelt (Stadteilpark Holligen, Vierer-/Mittelfeld, Stadteilpark Wyssloch).

Legislaturziel 5: "Die Stadt Bern schafft zusätzlichen Raum für Begegnungen." Dafür sollen u. a. Zwischennutzungen von Brachen gefördert sowie Projekte wie Spielplätze, Urban Gardening und die Umgestaltung kleiner Quartierplätze realisiert werden.

Legislaturziel 7: "Mitbestimmung und Zusammenarbeit sind wichtige Pfeiler der Stadtberner Politik." Die anstehenden Aufgaben und Projekte werden in aktiver Zusammenarbeit mit der Bevölkerung angegangen

Legislaturziel 9: "Die Stadt Bern stellt ihrer Bevölkerung gut unterhaltene und bedürfnisgerechte Infrastruktur zur Verfügung". Der 2019 erstellte Bericht zum Finanzmittelbedarf zeigt auf, was dies für die städtische Grüninfrastruktur bedeutet.

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Das zunehmende Bedürfnis der Bevölkerung, sich im öffentlichen Raum aufzuhalten, hat u. a. zur Folge, dass die öffentlichen Infrastrukturen stark beansprucht werden. Deshalb ist ein intensiver funktioneller Unterhalt und eine sorgfältige Werterhaltungsplanung erforderlich. Dies gilt insbesondere auch für die attraktiven städtischen Grün- und Parkanlagen, welche sich grosser Beliebtheit erfreuen. Der 2019 erarbeitete Finanzmittelbedarfbericht zum Zustand der städtischen Grünanlagen zeigt den Wertverlust auf. Es fehlen Mittel im Werterhalt und der Nachholbedarf soll kontinuierlich abgebaut werden. Zudem kommen mit der neuen Grüninfrastruktur zusätzliche Aufwände in der Projektierung, im Betrieb und im Werterhalt auf Stadtgrün zu. Dem Wertverlust wird einerseits mit gezielten Sanierungsprojekten begegnet, welche über die Investitionsrechnung abgewickelt werden. Andererseits werden Kleinmassnahmen des funktionellen Unterhalts durchgeführt (siehe dazu auch PG520200). Es sind auch neue Massnahmen zur klimaangepassten Siedlungsentwicklung umzusetzen (Schaffung offener Wasserflächen, Entsiegelung etc.). Zudem müssen die Aspekte der Grünplanung verstärkt in den frühen Projektphasen und auf strategischer Ebene eingebracht werden, damit Anforderungen aus dem Betrieb bei wegweisenden Entscheiden berücksichtigt werden können.

**Beabsichtigte Veränderungen**

2021 soll der Werterhalt verstärkt werden, gleichzeitig soll der Nachholbedarf abgebaut werden. Durch das Wachstum und die Entwicklung der Stadt Bern werden neue Grünanlagen erstellt, bestehende aufgewertet und die Grünangebote in den Anlagen ausgebaut.

Als beabsichtigte Veränderungen ausgewiesen werden Kürzungen aus dem Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT I (PGB 2021), welche für die Planzahlen rückgängig gemacht werden. Die ab 2022 wirksamen Sparmassnahmen werden im Rahmen von FIT II beschlossen und sind in den Planzahlen noch nicht berücksichtigt.

Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 umgesetzt:

Verzicht ProjKektleiterstelle Entwicklung & Realisierung	Fr. 120'000
Reduktion Klimaangepasste Siedlungsentwicklung, Unterstützung	Fr. 100'000
- diverse Einzelmassnahmen < Fr. 100'000	Fr. 186'000
Total Entlastungsmassnahmen im PGB 2021	Fr. 406'000

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Bürgerinnen und Bürger, Verwaltung, politische Behörden, Quartierorganisationen, Medien, Bauherren im öffentlichen Raum (ewb, Bernmobil, HSB etc.), Gartenbauunternehmungen, Lieferantinnen und Lieferanten.

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	2'770'472	2'697'049	2'050'995	2'500'041	2'499'143	2'498'302	2'470'264
<b>Erlös</b>	-291'888	-297'561	-85'170	-85'170	-85'170	-85'170	-85'170
<b>Nettokosten</b>	2'478'584	2'399'489	1'965'825	2'414'871	2'413'973	2'413'132	2'385'094
<b>Kostendeckung</b>	10.54%	11.03%	4.15%	3.41%	3.41%	3.41%	3.45%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
1) Realisierungsquote bezüglich MIP Grünanlagen	80%	80%	80%	80%	80%

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	13'238	12'079	200'000	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	13'238	12'079	200'000	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Keine

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Dienststelle:

Stadtgrün Bern

Produktgruppe:

PG520200 Grünflächenpflege

mit den Produkten:

P520210 Parkanlagen  
 P520220 Schul-, Sport- und Badeanlagen  
 P520230 Übriges öffentliches Grün  
 P520240 Verkehrsgrün

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Die Legislaturziele 2021-2024 werden vom Gemeinderat im Laufe des 1. Halbjahres 2021 verabschiedet. Im Folgenden wird deshalb auf die Ziele der Legislaturrichtlinien 2017-2020 referiert:

Legislativziel 5: "Die Stadt schafft zusätzlichen Raum für Begegnungen." Dies soll u.a. durch Zwischennutzungen von Brachen, den Ausbau der mobilen Möblierung, Urban Gardening Projekten sowie die Aneignung des öffentlichen Raums durch die Bevölkerung erreicht werden.

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Das zunehmende Bedürfnis der Bevölkerung, sich im öffentlichen Raum aufzuhalten, und die damit zusammenhängende stärkere Nutzung der städtischen Grünanlagen hat direkte Auswirkungen auf deren Unterhalt. Parallel dazu erhöht sich der Aufwand für den funktionellen Unterhalt und die Instandsetzung, wodurch wiederum die Investitionskosten steigen. Dies wirkt sich auf die betrieblichen Kosten aus. Damit die damit verbundenen Fragen

- Was ist nötig, damit langfristig eine funktionierende, robuste Grüninfrastruktur zur Verfügung gestellt werden kann?

- Welche Herausforderungen kommen mit den grossen, neuen Grünanlagen auf die Stadt Bern zu?

- Welche Massnahmen sollten aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse getroffen werden, damit Investitionen nachhaltig sind?

beantwortet werden können, hat Stadtgrün Bern entsprechende Instrumente entwickelt und deren Ergebnisse im Bericht «Finanzmittelbedarf Grünanlagen» abgebildet. Der Bericht analysiert den baulichen Zustand der Grünarten Parkgrün und Friedhöfe und weist den zur Aufrechterhaltung des Werterhaltes und der Betriebssicherheit notwendigen Ressourcenbedarf aus. Dazu kommen vermehrt Wetterextreme wie längere Trockenperioden oder lang anhaltende Niederschläge, was zu höherem Kontroll- und Pflegeaufwand bei den Stadtbäumen führt.

In den Kosten sind 8 Schonstellen eingerechnet.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Stadtgrün Bern wird in den kommenden Jahren verschiedene **neue Grünanlagen** (und Bäume) übernehmen bzw. erweitern, was mit Mehraufwendungen (für 2022: 56'000.- v.a. Sachaufwand) verbunden ist: u.a. Umgestaltung Bernstrasse Sitzplatz, Wohnumfeldverbesserungen, Unterhalt von Pumptracks, Erweiterung Urnenthemengrab Bäume Schosshaldenfriedhof, Neuerstellung Gemeinschaftsgrab Rasen Friedhof Bümpliz sowie diverse Aufwertungen im Bereich der Stadtgärten.

Die Bäume im urbanen Raum kämpfen zunehmend mit den extremen Wetterschwankungen der letzten Jahre. Zudem steigt der Druck von Schaderregern und Krankheiten. Die negativen Auswirkungen des Klimawandels auf die Stadtbäume sind bereits in grossem Masse und vielseitig spürbar. Mittel- bis langfristige Auswirkungen sind noch ungewiss. Unbestritten ist jedoch bereits heute, dass der Kontroll- und Pflegeaufwand bei Stadtbäumen aufgrund der klimatischen Veränderungen weiter ansteigen wird. Eine sorgfältige Überwachung der weiteren Entwicklung ist daher von grosser Bedeutung. Für die Gewährleistung der Sicherheit der Stadtbevölkerung und die Zukunft der Stadtbäume Fr. 250'000.- notwendig.

Aufgrund der Sparbemühungen steigen zudem die Mieten für Geräte und Maschinen. Dies um Personalengpässe zu überbrücken und um Investitionen zu vermeiden bzw. hinauszuzögern.

Als beabsichtigte Veränderungen ausgewiesen werden Kürzungen aus dem Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT I (PGB 2021), welche für die Planzahlen rückgängig gemacht werden. Die ab 2022 wirksamen Sparmassnahmen werden im Rahmen von FIT II beschlossen und sind in den Planzahlen noch nicht berücksichtigt.

Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 umgesetzt:

Reduktion betriebliches Verbrauchsmaterial: Mobile Möblierung & Urban Gardening	Fr. 100'000
Reduktion Pflanzen-/Rohmaterial: Pflanzenersatz	Fr. 100'000
Reduktion funktionaler Unterhalt Parkanlagen/Spielplätze	Fr. 220'000
Neue Vereinbarung mit BernExpo	Fr. 180'000
- diverse Einzelmassnahmen < Fr. 100'000	Fr. 374'000
Total Entlastungsmassnahmen im PGB 2021	Fr. 974'000

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Bürgerinnen und Bürger, Verwaltung, politische Behörden, Bund, Kanton, Quartierorganisationen, Medien, Bauherren im öffentlichen Raum (ewb, Bernmobil, HSB etc.), Gartenbauunternehmungen, Lieferantinnen und Lieferanten.

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	19'939'535	19'669'212	20'567'770	21'881'224	22'021'163	22'150'526	22'212'140
<b>Erlös</b>	-6'460'070	-6'015'282	-6'643'650	-6'383'650	-6'383'650	-6'383'650	-6'383'650
<b>Nettokosten</b>	13'479'464	13'653'930	13'924'120	15'497'574	15'637'513	15'766'876	15'828'491
<b>Kostendeckung</b>	32.40%	30.58%	32.30%	29.17%	28.99%	28.82%	28.74%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
1) Durchschnittliche Kosten pro m2 Grünart in Fr.					
Parkgrün	4.90	5.00	5.10	5.20	5.30
Verkehrsgrün	3.90	3.90	3.90	3.90	3.90



**Investitionen** (in Franken)

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	2'527'077	4'073'906	4'360'000	3'320'000	3'620'000	4'340'000	5'300'000
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	-1'500'000	-1'896'038	-1'349'999	-149'999	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	1'027'077	2'177'868	3'010'001	3'170'001	3'620'000	4'340'000	5'300'000

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Wohnumfeldverbesserung (WUV)  
Nachholbedarf Werterhalt Friedhöfe / Grünanlagen

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien** (in Franken)

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Investitionsfolgekosten (IFK): zusätzliche Pflege- & Unterhaltskosten aufgrund von Erwe	10'000	20'000	20'000	20'000
Investitionsfolgekosten (IFK): zusätzliche Pflege- & Unterhaltskosten aufgrund von Erwe	13'000	13'000	13'000	13'000
Investitionsfolgekosten (IFK): zusätzliche Kosten für funktionellen Unterhalt aufgrund vo	33'000	20'000	20'000	20'000
zusätzliche Kosten für Baumpflege	250'000	250'000	250'000	250'000
Erhöhung Miete Mobilien/Maschinen/Geräten	40'000	40'000	40'000	40'000

Direktion:

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Dienststelle:

Stadtgrün Bern

Produktegruppe:

PG520300 Naturerleben und -bildung

mit den Produkten:

P520310 Naturerleben und -bildung

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Als strategische Grundlage im Bereich Umwelt und Gesundheit soll das Biodiversitätskonzept einen wichtigen Teil zur Grünen Stadt beitragen.

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Die Stadt hat u.a. die Bildungsaufgabe, der Bevölkerung die Nähe zu Natur und Ökologie zu vermitteln. Dies wird durch das "Grüne Klassenzimmer" (naturpädagogisches Angebot für Primarschulen), den Pro Specie Rara-Garten und diverse Veranstaltungen erreicht. Die Nachfrage nach dem "Grünen Klassenzimmer" hat sich in den vergangenen Jahren kontinuierlich gesteigert.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Keine

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Bürgerinnen und Bürger, Verwaltung, politische Behörden, Quartierorganisationen, Institutionen, Medien, Lieferantinnen und Lieferanten.

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	706'867	767'153	735'139	739'656	742'427	746'008	747'196
<b>Erlös</b>	-92'198	-94'772	-81'435	-81'435	-81'435	-81'435	-81'435
<b>Nettokosten</b>	614'668	672'381	653'704	658'221	660'992	664'573	665'762
<b>Kostendeckung</b>	13.04%	12.35%	11.08%	11.01%	10.97%	10.92%	10.90%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
1) Klassenbesuche des "Grünen Klassenzimmers"	230	230	230	230	230

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Keine

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2022 - 2025

Direktion:

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Dienststelle:

Stadtgrün Bern

Produktegruppe:

PG520400 Friedhöfe

mit den Produkten:

P520410 Bestattungen / Beisetzungen  
 P520420 Friedhof- und Grabanlagen  
 P520430 Übrige Dienstleistungen

**Hinweise zur Legislaturplanung**

--

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Die Friedhöfe sind in ihrer Kernaufgabe stark mit gesellschaftlichen Veränderungen konfrontiert. So war seit Jahren ein Trend weg von der Einzelbestattung hin zum Gemeinschaftsgrab feststellbar. Mit der neuen Bestattungsart Urnenthemengrab wurde eine neue Form geschaffen, die den Bedürfnissen der Bevölkerung entspricht und eine Alternative zum Gemeinschaftsgrab bietet. Individuelle Bedürfnisse aus gesellschaftlichen oder auch religiösen Motiven nehmen zu. Für die Zukunft müssen weitere neue Bestattungsformen auf den Berner Friedhöfen errichtet werden. Daneben stellen die Friedhöfe aufgrund ihrer Gesamterscheinung unverwechselbare, einmalige Grünanlagen dar, welche von einer breiten Bevölkerung genutzt werden. Auch hier stellt die Verhinderung des schleichenden Wertzerfalls eine grosse Herausforderung dar.

In den Kosten sind 2 Schonstellen eingerechnet.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Mit der Umsetzung verschiedener Sanierungsprojekte kann der Werterhalt der Friedhöfe verbessert werden. Dadurch werden zusätzliche Kapitalfolgekosten (Abschreibungen und Zinsen) ausgelöst.

Als beabsichtigte Veränderungen ausgewiesen werden Kürzungen aus dem Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT I (PGB 2021), welche für die Planzahlen rückgängig gemacht werden. Die ab 2022 wirksamen Sparmassnahmen werden im Rahmen von FIT II beschlossen und sind in den Planzahlen noch nicht berücksichtigt.

Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 umgesetzt:  
 - diverse Einzelmassnahmen < Fr. 100'000 Fr. 20'000  
 Total Entlastungsmassnahmen im PGB 2021 Fr. 20'000

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Bürgerinnen und Bürger, Haus der Religionen, Bernische Gesellschaft für Feuerbestattung, Bestattungsunternehmen, Verwaltung, politische Behörden, Quartierorganisationen, NGOs, Medien, Gartenbauunternehmungen, Bildhauerinnen, Lieferanten.

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	9'296'262	9'121'323	9'316'346	9'381'746	9'414'670	9'452'945	9'474'882
<b>Erlös</b>	-4'505'743	-4'138'721	-4'205'845	-4'185'845	-4'185'845	-4'185'845	-4'185'845
<b>Nettokosten</b>	4'790'519	4'982'602	5'110'500	5'195'901	5'228'825	5'267'099	5'289'037
<b>Kostendeckung</b>	48.47%	45.37%	45.14%	44.62%	44.46%	44.28%	44.18%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
1) Kostendeckungsgrad: Bestattung / Beisetzung	60%	60%	60%	60%	60%
Grabfeldunterhalt	60%	60%	60%	60%	60%

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	378'284	451'247	1'920'000	970'000	1'710'000	2'420'000	2'770'000
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	-17'298	-16'872	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	360'986	434'375	1'920'000	970'000	1'710'000	2'420'000	2'770'000

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Nachholbedarf Werterhalt Friedhöfe / Grünanlagen

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Dienststelle:

Geoinformation Stadt Bern

Produktgruppe:

PG570100 Geoinformation und Vermessung

mit den Produkten:

P570110 Geodaten  
P570120 GIS-Bern**Hinweise zur Legislaturplanung**

Die Legislaturziele 2021-2024 werden vom Gemeinderat im Laufe des 1. Halbjahres 2021 verabschiedet. Die Legislaturrichtlinien 2017-2020 standen unter dem Leitmotiv "Stadt der Beteiligung". Auch wenn Geoinformationen respektive Geodaten darin nicht explizit erwähnt sind, bilden sie doch eine wichtige Grundlage für die Realisierung von Zielen im Lebensraum Stadt Bern. Es ist deshalb von erheblicher Bedeutung, dass Geodaten aktuell, in hoher Qualität und Zuverlässigkeit und für verschiedene Anspruchsgruppen einfach zugänglich zur Verfügung stehen.

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Geoinformationen sind ein Wachstumsmarkt. Im Rahmen der Digitalisierung werden weitere Geodaten erfasst und bereitgestellt. Mit geografischen Informationssystemen ist es möglich, umfangreiche (Geo-)Daten zu verknüpfen, zu analysieren und in kundengerechter Form aufzubereiten und zu präsentieren.

Geoinformation Stadt Bern hat ihre zentrale Aufgabe in der Bereitstellung von detaillierten, qualitativ hochwertigen und aktuellen Geodaten. Gleichzeitig übernimmt Geoinformation Stadt Bern mit dem Betrieb und der Weiterentwicklung des städtischen geografischen Informationssystem (GIS-Bern) eine wichtige Funktion, um stadtwert räumliche Entscheidungsgrundlagen zu liefern und Geodaten vielfältig nutzbar zu machen.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Als beabsichtigte Veränderungen ausgewiesen werden Kürzungen aus dem Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT I (PGB 2021), welche für die Planzahlen rückgängig gemacht werden. Die ab 2022 wirksamen Sparmassnahmen werden im Rahmen von FIT II beschlossen und sind in den Planzahlen noch nicht berücksichtigt.

Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 umgesetzt:

- diverse Einzelmassnahmen < Fr. 100'000 Fr. 200'000  
Total Entlastungsmassnahmen im PGB 2021 Fr. 200'000

Der Nettoaufwand steigt gegenüber dem Vorjahresbudget im Planjahr 2022 um Fr. 30'000.00. Grund dafür sind steigende Aufwände in der Höhe von Fr. 35'000, ausgelöst durch zusätzliche Abschreibungen für Ersatzbeschaffungen von Vermessungsinstrumenten und des 3D-Verwaltungssystems sowie zusätzliche Lizenzkosten durch die steigende GIS-Nutzung in der Stadtverwaltung. Andererseits fallen rund Fr. 10'000 IV-Unterstützung für einen Mitarbeiter weg. Insgesamt sinkt der Kostendeckungsgrad um 0.7%, liegt aber weiterhin 0.5% über dem in der Rechnung 2019 ausgewiesenen Wert.

Die Abschreibungskosten steigen auch in den Folgejahren leicht an, währenddem ab Planjahr 2024 Beiträge von Bund und Kanton für ein bis 2025 abgeschlossenes Erneuerungsprojekt der amtlichen Vermessung sukzessive reduziert werden.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Bürgerinnen und Bürger, Verwaltung, politische Behörden, Bund, Kanton, Quartierorganisationen, Medien, Notariate, Grundeigentümerschaft, Banken, Versicherungen, Architektur-, Ingenieur- und Planungsfirmen, Bauunternehmungen, grafisches Gewerbe, PR-Firmen.

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	4'359'184	4'436'985	4'577'835	4'792'975	4'818'736	4'840'074	4'786'494
<b>Erlös</b>	-2'877'479	-2'935'030	-3'078'150	-3'071'750	-3'071'750	-3'071'750	-3'031'750
<b>Nettokosten</b>	1'481'705	1'501'955	1'499'685	1'721'225	1'746'986	1'768'324	1'754'744
<b>Kostendeckung</b>	66.01%	66.15%	67.24%	64.09%	63.75%	63.46%	63.34%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Vorgabe 1: Verhältnis Stunden, Aufträge nach Gesetz und Organisationsverordnung / Zusatzleistungen	98% / 2%	98% / 2%	98% / 2%	98% / 2%	98% / 2%
Vorgabe 2: Kostendeckungsgrad Produktgruppe	67%	66%	66%	65%	64%

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	42'884	157'457	170'000	145'000	135'000	70'000	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	42'884	157'457	170'000	145'000	135'000	70'000	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

2022 soll die bestehende Instrumentenflotte für Vermessungsaufnahmen (Tachymeter, GNSS-Empfänger) teilweise erneuert werden. Zudem muss das Verwaltungssystem für 3D-Daten ersetzt werden.

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2022 - 2025

Direktion:

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Dienststelle:

Verkehrsplanung

Produktgruppe:

PG580100 Verkehrsplanung

mit den Produkten:

P580110 Verkehrskonzepte  
P580120 Vorprojekte Verkehrsanlagen (Bau und Betrieb)

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Die Legislaturziele 2021-2024 werden vom Gemeinderat im Laufe des 1. Halbjahres 2021 verabschiedet. Im Folgenden wird deshalb auf die Ziele der Legislaturrichtlinien 2017-2020 referiert:

Legislaturziel 3: "Die Stadt Bern geht vorbildlich mit den vorhandenen Ressourcen um". Die Klimamassnahmen im Bereich Mobilität werden schrittweise umgesetzt. Das Veloverleihsystem und weitere Sharingsysteme stehen in hoher Qualität für alle gut zugänglich zur Verfügung. Im Wirtschaftsverkehr werden flächeneffiziente und umweltfreundliche Systeme entwickelt, (Flächenbewirtschaftung, City-Logistik, Kombination Ver- und Entsorgung, ect.)

Legislaturziel 5: "Die Stadt Bern schafft zusätzlichen Raum für Begegnungen." Das Verweilen in der Innenstadt und in den Quartieren soll attraktiver werden. Dazu sollen Plätze umgestaltet, die Zahl der Sitzgelegenheit erhöht sowie grossflächige Begegnungszonen gefördert werden. Weiter sollen z.B. die Umgestaltung kleiner Quartierplätze und ein Parkierungskonzept die Attraktivität aller Stadtteile erhöhen und die Aneignung des öffentlichen Raums durch die Bevölkerung ermöglichen. Die Normen für das hindernisfreie Bauen werden in allen städtischen Bauprojekten umgesetzt.

Legislaturziel 6: "Die Stadt Bern sorgt für die Sicherheit der Bevölkerung." Dazu soll u.a. im Quartiernetz grundsätzlich Tempo 20 gelten. Auf dem Basisnetz sollen vermehrt Abschnitte mit Tempo 30 eingeführt werden.

Legislaturziel 10: "Die Stadt Bern ermöglicht eine nachhaltige Mobilität für alle." Für den Ausbau des öV-Korridors Bern-Köniz wird gemeinsam mit den Planungspartnern eine Lösung gesucht. Die Region Bern soll über ein Verkehrsmanagement verfügen, das die flächensparenden Verkehrsmittel priorisiert. Der starke Ausbau im Fuss- und Veloverkehr schafft die Voraussetzung für eine stadtverträgliche Mobilität.

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit). Rahmenbedingungen. Unsicherheiten**

Die mit der Stadtentwicklung verbundenen Mobilitätsbedürfnisse erfordern eine Steigerung der Verkehrseffizienz, einen punktuellen Umbau der Strasseninfrastruktur und einen Ausbau der öV-Infrastruktur. Für eine nachhaltige städtische Mobilitätsentwicklung im Sinne des STEK 2016 sind vor allem auch Massnahmen wichtig, die den Modalsplit zu Gunsten des öV und des Fuss- und Veloverkehrs beeinflussen oder shared-mobility-Modelle fördern.

Die vom Gemeinderat im Mai 2019 beschlossenen Klimamassnahmen im Bereich der Mobilität erfordern zusätzliche Anstrengungen, damit der vorgegebene CO2-Reduktionspfad eingehalten werden kann. Einem steigenden Bedürfnis entsprechen zudem grossflächige Begegnungszonen, die in Absprache mit den jeweiligen Quartierkommissionen eingeführt werden.

Im Zusammenhang mit dem Gesamtprojekt Zukunft Bahnhof Bern (ZBB) steigt der Bedarf an Veloabstellplätzen im Umfeld des Bahnhofs. Dazu wurde eine Strategie «Veloabstellplätze im Bahnhofumfeld» erarbeitet. Aufgrund des Wegfalls der Veloparkierung im Hirschengraben ab 2022 ein Ausbau der Velostationen-Kapazität erforderlich.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Als beabsichtigte Veränderungen ausgewiesen werden Kürzungen aus dem Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT I (PGB 2021), welche für die Planzahlen rückgängig gemacht werden. Die ab 2022 wirksamen Sparmassnahmen werden im Rahmen von FIT II beschlossen und sind in den Planzahlen noch nicht berücksichtigt.

Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 umgesetzt:

- Verzicht auf neue Stelle Bereich Projekte Umsetzung Stadtentwicklungskonzept (STEK) 2016 und Verstärkung Verkehrssicherheit Fr. 106 000.00
  - Verzicht ProjektleiterIn "1 Jahr Vakanz" Fr. 106 000.00
  - Reduktion Honorare Dienstleistungen extern Planungsaufträge an Ingenieurbüros Fr. 128 000.00
- Total Entlastungsmassnahmen im PGB 2021 Fr. 340 000.00

Die Velostationen werden vom Kompetenzzentrum Arbeit (KA, Direktion BSS) im Auftrag der Verkehrsplanung betrieben. Geplant ist ein Ausbau der Kapazität. Dazu kann im Gebäude der Welle 7 an der Schanzenstrasse eine neue Velostation mit voraussichtlich bis zu 650 Abstellplätzen geschaffen werden. Die Kosten für Miete und Nebenkosten werden gemäss ersten Verhandlungen ab 2022 mit Fr. 415'000.00 zu Buche schlagen, wobei der erforderliche Nutzer Ausbau in den Mietkosten noch nicht berücksichtigt ist.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Bürgerinnen und Bürger, Verwaltung, politische Behörden, Bund, Kanton, Quartierorganisationen und Interessensvertretungen, Medien, Bauherren, Ingenieur- und Planungsfirmen, Bauunternehmungen.

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	4'643'740	4'568'635	4'375'154	5'324'549	5'521'942	5'654'263	5'524'357
<b>Erlös</b>	-29	-10	0	0	0	0	0
<b>Nettokosten</b>	4'643'712	4'568'625	4'375'154	5'324'549	5'521'942	5'654'263	5'524'357
<b>Kostendeckung</b>	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
1) Verkehrsaufkommen MIV	< Vorjahr	< Vorjahr	< Vorjahr	< Vorjahr	< Vorjahr

**Investitionen (in Franken)**

	<b>RG 2019</b>	<b>RG 2020</b>	<b>VA 2021</b>	<b>PJ 2022</b>	<b>PJ 2023</b>	<b>PJ 2024</b>	<b>PJ 2025</b>
<b>Aufwand</b>	2'072'543	2'345'989	1'745'000	3'255'000	4'315'000	1'795'000	1'485'000
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	-13'270	-94'816	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	2'059'273	2'251'174	1'745'000	3'255'000	4'315'000	1'795'000	1'485'000

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Umsetzung Klimamassnahmen, Verkehrssicherheit, Verkehrsmassnahmen Zukunft Bahnhof Bern, Weiterentwicklung regionales Tram/Bus-Konzept, Parkierungskonzept, Verkehrskonzept für den Wirtschaftsstandort Innenstadt (2. Etappe), Einführung grossflächiger Begegnungszonen; Tempo 30-Zonen; Verbesserung Verkehrssicherheit Schul- / Kindergartenumfeld.

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

<b>Aufgabe</b>	<b>PJ 2022</b>	<b>PJ 2023</b>	<b>PJ 2024</b>	<b>PJ 2025</b>
Neue Velostation Welle 7	415'000	415'000	415'000	415'000

Stadt Bern

IAFP 2022 - 2025

Direktion:

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Dienststelle:

Verkehrsplanung

Produktegruppe:

PG580200 Förderung Fuss- und Veloverkehr

mit den Produkten:

P580210 Förderung Fuss- und Veloverkehr

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Die Legislaturziele 2021-2024 werden vom Gemeinderat im Laufe des 1. Halbjahres 2021 verabschiedet. Im Folgenden wird deshalb auf die Ziele der Legislaturrichtlinien 2017-2020 referiert:

Legislaturziel 3: "Die Stadt Bern geht vorbildlich mit den vorhandenen Ressourcen um." Im Hinblick auf dieses Ziel soll ein als Sozialprojekt ausgestalteter Velohauslieferdienst in Betrieb gehen.

Legislaturziel 10: "Die Stadt Bern ermöglicht eine nachhaltige Mobilität für alle." Dafür soll u.a. das Veloroutennetz mit Sofortmassnahmen und im Rahmen von kleinen Bauprojekten sowie Sanierungsprojekten weiter ausgebaut werden.

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Die gezielte Förderung von flächeneffizienten Verkehrsmitteln – darunter insbesondere auch der Fuss- und der Veloverkehr – ist und bleibt ein zentrales Element der städtischen Verkehrs-, Energie- und Klimapolitik. Damit sind für die Umsetzung des RFFV umfangreiche Herausforderungen verbunden. Um die Erfüllung ihrer Aufgaben sicherstellen zu können, wird die Fachstelle ihre Arbeit im gleichen Umfang wie bisher weiterführen. Die Velo-Offensive wird weitergeführt und die Umsetzung der Fussverkehrsmassnahmen aus dem Richtplan vorangetrieben.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Keine

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Bürgerinnen und Bürger, Verwaltung, politische Behörden, Bund, Kanton, Quartierorganisationen und Interessensvertretungen, Medien, Bauherren, Ingenieur- und Planungsfirmen, Bauunternehmungen.

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	2'463'943	2'870'964	2'450'000	2'450'000	2'450'000	2'450'000	2'450'000
<b>Erlös</b>	-13'943	-420'964	0	0	0	0	0
<b>Nettokosten</b>	2'450'000	2'450'000	2'450'000	2'450'000	2'450'000	2'450'000	2'450'000
<b>Kostendeckung</b>	0.57%	14.66%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
1) Veloverkehrsaufkommen	> Vorjahr	> Vorjahr	> Vorjahr	> Vorjahr	> Vorjahr

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>							

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Umsetzung Velo-Offensive, Weiterentwicklung und Umsetzung des Masterplans Veloinfrastruktur, Umsetzung Richtplan Fussverkehr und Verkehrssicherheit.

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0





Stadt Bern

IAFP 2022 - 2025

Direktion:

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)

Dienststelle:

Direktionsstabsdienste / Fachstelle Beschaffungswesen

Produktgruppe:

PG600100 Leistungen für Politik und Verwaltungsführung (light)

mit den Produkten:

P600110 Führungsunterstützung

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Keine

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Keine

**Beabsichtigte Veränderungen**

Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT:

Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 umgesetzt

- Diverse Einzelmassnahmen &lt; Fr. 100'000 93'000

**Total Entlastungsmassnahmen im PGB 2021 93'000**

In den Planzahlen ab 2022 wurden diese Massnahmen rückgängig gemacht. Die wiederkehrenden Massnahmen werden im Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT aufgenommen.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Verwaltung direktionsintern und direktionsübergreifend, Politik (Stadtrat), Kanton, Institutionen sowie Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bern

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	1'279'387	1'366'117	1'221'082	1'313'433	1'312'821	1'312'248	1'311'717
<b>Erlös</b>	-100'714	-102'790	-99'000	-99'000	-99'000	-99'000	-99'000
<b>Nettokosten</b>	1'178'673	1'263'327	1'122'082	1'214'433	1'213'821	1'213'248	1'212'717
<b>Kostendeckung</b>	7.87%	7.52%	8.11%	7.54%	7.54%	7.54%	7.55%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Keine

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)

Dienststelle:

Direktionsstabsdienste / Fachstelle Beschaffungswesen

Produktgruppe:

PG600300 Fachstelle Beschaffungswesen

mit den Produkten:

P600310 Dienstleistungen Stadtintern  
P600320 Dienstleistungen Extern**Hinweise zur Legislaturplanung**

Keine

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Durch fach- bzw. termingerechte und effiziente Ressourcenbewirtschaftung mit allen städtischen Direktionen werden die Beschaffungen der Stadt gesetzeskonform durchgeführt. Durch Dialog und Support wird eine einheitliche Beschaffungspraxis sichergestellt. Es wird eine kompetente Beratung auch für externe Stellen angeboten (Energie Wasser Bern, Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik, Personalvorsorgekasse der Stadt Bern, Burgergemeinde etc.)

**Beabsichtigte Veränderungen**

Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT:  
Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 umgesetzt  
- Diverse Einzelmassnahmen < Fr. 100'000 39'000  
Total Entlastungsmassnahmen im PGB 2021 39'000

In den Planzahlen ab 2022 wurden diese Massnahmen rückgängig gemacht. Die wiederkehrenden Massnahmen werden im Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT aufgenommen.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Alle städtischen Direktionen und der Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik, der Tierpark Bern und Entsorgung und Recycling Bern sowie die öffentlich rechtlichen Anstalten der Stadt Bern (Energie Wasser Bern, Personalvorsorgekasse der Stadt Bern), Burgergemeinde Bern, Regionalkonferenz Bern, Gemeinden Region Bern, paritätische Berufskommission usw.

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	999'357	1'221'149	1'293'728	1'340'286	1'163'045	1'144'143	1'144'143
<b>Erlös</b>	-112'072	-108'102	-110'840	-110'840	-110'840	-110'840	-110'840
<b>Nettokosten</b>	887'286	1'113'048	1'182'888	1'229'446	1'052'205	1'033'303	1'033'303
<b>Kostendeckung</b>	11.21%	8.85%	8.57%	8.27%	9.53%	9.69%	9.69%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Kostendeckungsgrad externe Dienstleistungen (P320)	100	100	100	100	100

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	508'901	130'275	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	508'901	130'275	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Keine

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2022 - 2025

Direktion:

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)

Dienststelle:

Finanzverwaltung

Produktgruppe:

PG610100 Finanzdienstleistungen Stadtverwaltung

mit den Produkten:

P610110 Finanzhaushalt  
 P610120 Leistungen für Behörden  
 P610130 Leistungen für Verwaltung  
 P610140 Versicherungswesen  
 P610150 Finanzwesen FPI  
 P610160 Governance Systeme

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Keine

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Die Umsetzung der von der Politik gewünschten Zusammenlegung von IAFP und PGB macht eine umfassende Analyse der bestehenden Prozesse sowohl innerhalb der Verwaltung aber auch im politischen Beratungsprozess nötig. Gleichzeitig soll das seit rund 15 Jahren angewendete NSB System reformiert und bedürfnisgerechter gestaltet werden. Mit der fortschreitenden Digitalisierung der Verarbeitungsprozesse im Bereich Finanzen (Buchhaltung, Kreditoren, Debitoren, Zahlungsverkehr) werden Anpassungen an den heutigen Prozessen nötig. Der Anzeiger Region Bern kann durch die bestehende Gesetzeslage frühestens ab 2023 in eine digitale Form überführt werden und schreibt in diesem schwierigen Medienumfeld rote Zahlen. Da die Stadt Bern 50% Anteile am Verbund trägt, trägt sie auch 50% des Verlustes. Die Defizitdeckung wurde für das Jahr 2022 um 400'000 Franken auf 600'000 Franken erhöht.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Die Neugestaltung des NSB Systems macht zum Teil grundlegende Anpassungen an den Informatiksystemen notwendig. Die Finanzplanungs- und Berichterstattungsprozesse sollen direktonsübergreifend analysiert und bis 2022 neu gestaltet werden. Dazu wird eine direktons-übergreifend zusammengesetzte Arbeitsgruppe eingesetzt werden.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Die Finanzverwaltung ist Dienstleisterin für die gesamte Stadtverwaltung. Sie erfüllt dabei vom Kanton Bern gesetzlich vorgeschriebene Aufgaben.

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	2'743'736	3'264'106	2'363'511	2'687'496	2'130'496	2'187'496	2'117'496
<b>Erlös</b>	-271'290	-282'321	-237'932	-237'932	-237'932	-237'932	-237'932
<b>Nettokosten</b>	2'472'446	2'981'784	2'125'579	2'449'565	1'892'565	1'949'565	1'879'565
<b>Kostendeckung</b>	9.89%	8.65%	10.07%	8.85%	11.17%	10.88%	11.24%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Bilanzüberschuss	90-120	90-120	90-120	90-120	90-120

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Keine

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)

Dienststelle:

Finanzverwaltung

Produktgruppe:

PG610200 Vermögens- und Schuldenbewirtschaftung

mit den Produkten:

P610210 Dienstleistungen Vermögens-/Schuldenbewirtschaftung  
P610220 Nettozinsen

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Legislaturziel 9: Die Stadt Bern stellt ihrer Bevölkerung eine gut unterhaltene und bedürfnisgerechte Infrastruktur zur Verfügung

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Diese Produktgruppe wird von den Entwicklungen am Geld- und Kapitalmarkt beeinflusst; es wird auf mittlere Frist mit leicht steigenden Zinssätzen gerechnet, das allgemeine Zinsniveau ist aber weiterhin tief.

Das aus dem Legislaturziel 9 resultierende, überdurchschnittlich hohe Investitionsvolumen wird - ohne entsprechende Gegenmassnahmen - mittelfristig zu einer markanten Erhöhung der Verschuldung führen, da nicht davon ausgegangen werden kann, dass die Selbstfinanzierungskraft ähnlich stark ansteigt, wie das Investitionsvolumen.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Nebst den erwarteten Refinanzierungen von ablaufenden Anleihen und Darlehen wird aufgrund des hohen Investitionsvolumens für die Planjahre 2022 - 2025 mit einer jährlichen Neuverschuldung von 50 Mio. Franken gerechnet (Refinanzierungszinssätze: 2022 = 0,10%, 2023 = 0,20%, 2024 = 0,30%, 2025 = 0,40%), sofern jährliche Überschüsse von ca. 20 Mio. Franken erzielt werden können. Bei tieferen Überschüssen resultiert eine entsprechend höhere Neuverschuldung. Aktuell kann nicht mit Zinserträgen auf den Liquiditätsbeständen gerechnet werden.

Die kalkulatorischen Zinsen werden den einzelnen Dienststellen auf Basis des durchschnittlichen Anlagevermögens als interne Verrechnung belastet, der interne Ertrag ist in PG610200 enthalten (2022 19,2 Mio., 2023 20,1 Mio., 2024 20,9 Mio., 2025 20,6 Mio. Franken).

Die Verzinsung des im Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik investierten Kapitals erfolgt auf Basis des gesamten Eigenkapitals abzüglich des verzinslichen Fremdkapitals (Zinsausschüttung 2021 2,97%, ab 2022 3,02%). Der Ertrag steigt in wie folgt: 2022 27,7 Mio., 2023 30,1 Mio., 2024 30,4 Mio., 31,7 Mio. Franken.

Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT:

Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 umgesetzt

- Niedrigere Projektkosten FISBE 140'000.00

- Diverse Einzelmassnahmen &lt; Fr. 100'000 29'751.60

Total Entlastungsmassnahmen im PGB 2021 169'751.60

In den Planzahlen ab 2022 wurden diese Massnahmen rückgängig gemacht. Die wiederkehrenden Massnahmen werden im Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT aufgenommen.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Ansprechgruppen sind Banken und institutionelle Anlegerinnen und Anleger, PostFinance und Versicherungen sowie verschiedene Broker (Wettbewerb).

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	37'547'248	37'797'435	38'060'864	38'141'460	38'912'371	38'994'397	36'992'477
<b>Erlös</b>	-76'877'337	-78'832'540	-80'030'680	-80'542'225	-84'250'892	-85'582'425	-85'070'556
<b>Nettokosten</b>	-39'330'088	-41'035'105	-41'969'816	-42'400'766	-45'338'522	-46'588'028	-48'078'079
<b>Kostendeckung</b>	204.75%	208.57%	210.27%	211.17%	216.51%	219.47%	229.97%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Keine					

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Keine

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2022 - 2025

Direktion:

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)

Dienststelle:

Finanzverwaltung

Produktgruppe:

PG610400 Finanzausgleich und Beiträge (light)

mit den Produkten:

P610410 Beitragswesen  
P610430 Finanz- und Lastenausgleich  
P610440 Gesamtstädtische Finanzvorgänge

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Keine

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Gemäss dem Gesetz über den Finanz- und Lastenausgleich wird der städtische Beitrag an den Disparitätenabbau (direkter Finanzausgleich) voraussichtlich betragen:

2022 = 47,0 Mio. Franken, 2023 = 48,0 Mio. Franken, 2024 = 45,8 Mio. Franken, 2025 = 48,5 Mio. Franken.

Für den vertikalen Finanzausgleich (Lastenausgleich Neue Aufgabenteilung) sind voraussichtlich 2022 bis 2025 je ca. 23,0 Mio. Franken zu entrichten. Die Zentrumslastenabgeltung zu Gunsten der Stadt durch den Kanton beträgt 61,5 Mio. Franken.

Diese Lastenausgleichsbetreffnisse basieren auf der kantonalen Finanzplanungshilfe (Stand August 2020) und sind noch nicht definitiv. Die Auswirkungen aus der "Erfolgskontrolle FILAG" wurden auf Basis der aktuell vorliegenden Zahlen abgeschätzt.

Die per 1. Januar 2019 (5 Jahre nach Einführung von HRM2) bestehende Neubewertungsreserve von 16,3 Mio. Franken wird 2019 bis 2023 aufgelöst. Entsprechend ist eine jährliche Entnahme von 3,3 Mio. Franken eingeplant.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Die Entnahmen aus den Spezialfinanzierungen Schulbauten sowie Eis- und Wasseranlagen wurden gemäss dem erwarteten Inbetriebnahmedatum eingeplant:

2021: Fr. 993'270  
2022: Fr. 1'849'173  
2023: Fr. 2'505'114  
2024: Fr. 3'672'086  
2025: Fr. 3'736'057

Die geplanten Investitionsbeiträge für den Anteil der Stadt Bern an der Finanzierung der neuen Festhalle der Messepark Bern AG (je 7,5 Mio. Franken in den Jahren 2022 und 2023) wird den Vorgaben von HRM2 entsprechend ab Inbetriebnahme (2024) über eine Nutzungsdauer von 25 Jahren abgeschrieben.

Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT:

Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 umgesetzt  
- Beitrag Berner Münster-Stiftung 100'000  
- Diverse Einzelmassnahmen < Fr. 100'000 50'000  
Total Entlastungsmassnahmen im PGB 2021 150'000

In den Planzahlen ab 2022 wurden diese Massnahmen rückgängig gemacht. Die wiederkehrenden Massnahmen werden im Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT aufgenommen.

Das bisher über die PG300100 abgewickelte Engagement für das Flüchtlingswesen (Fr. 115'000) wird ab 2022 wie die Beiträge für die Entwicklungszusammenarbeit über die PG610400 abgewickelt.»

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Kanton, private Institutionen, Kirchgemeinden, humanitäre Institutionen.

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	76'572'789	73'450'429	70'342'833	72'253'741	73'271'356	71'693'993	74'383'330
<b>Erlös</b>	-68'705'054	-66'708'530	-65'758'185	-66'656'173	-67'267'114	-65'178'085	-65'242'057
<b>Nettokosten</b>	7'867'735	6'741'900	4'584'648	5'597'568	6'004'242	6'515'908	9'141'273
<b>Kostendeckung</b>	89.73%	90.82%	93.48%	92.25%	91.81%	90.91%	87.71%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	7'500'000	7'500'000	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	7'500'000	7'500'000	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Investitionsbeitrag Neue Festhalle

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Abschreibung Investitionsbeitrag Neue Festhalle (SRB 2020-472)	0	0	600'000	600'000

Direktion:

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)

Dienststelle:

Immobilien Stadt Bern

Produktgruppe:

PG620100 Bewirtschaftung Immobilien VV

mit den Produkten:

P620110 Bewirtschaftung Verwaltungsgebäude  
 P620120 Bewirtschaftung Schul- und Sportanlagen  
 P620130 Bewirtschaftung Spezialobjekte  
 P620140 Leistungen für Behörden und Verwaltung  
 P620150 Leistungen für Dritte

**Hinweise zur Legislaturplanung**

1) Legislaturziel "Spatenstich für die 50-Meter-Schwimmhalle ist erfolgt": Mitte 2020 erfolgt  
 2) Legislaturziel: "Ausarbeitung einer detaillierten Bau- und Sanierungsplanung für die Schulen sowie die Eis- und Wasseranlagen": Im 2018 wurde dem Gemeinderat ein Bericht zur Prüfung von Optimierungen bei Sanierungsvorhaben der Eis- und Wasseranlagen unterbreitet. Die Planung der Schulen wie auch der Eis- und Wasseranlagen ist in der Mittelfristigen Investitionsplanung (MIP) 2021-2028 enthalten.  
 3) Legislaturziel: "Verbesserung des durchschnittlichen Zustandswertes der Gebäude auf 77,5 %": Der Zustandswert konnte bereits Ende 2019 auf 78% erhöht werden.

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

In den nächsten Jahren wächst das Immobilienportfolio des Verwaltungsvermögens weiterhin. In der MIP 2022 -2029 sind durchschnittlich 123 Mio. Franken eingestellt. Einerseits werden neue Schulbauten (z.B. Viererfeld, Wankdorffeld) erstellt und andererseits bestehende Schulbauten (z.B. Kirchenfeld, Stöckacker) erweitert. Damit diese Anlagen betrieben werden können, benötigt Immobilien Stadt Bern zusätzliche personelle Ressourcen in der Hauswartung (inkl. Fachkräfte Reinigung).

Damit der Werterhalt des Immobilienportfolios langfristig gewährleistet werden kann, müssen genügend finanzielle Mittel eingestellt werden. Aufgrund Sparmassnahmen wurden in der MIP 2022 - 2029 wichtige Sanierungsvorhaben aufgeschoben. Aufgrund des Sanierungsrückstands ist die ser zusätzliche Mitteleinsatz für den Erhalt der Sicherheit und der Funktionstüchtigkeit der teilweise technisch sehr komplexen Anlagen notwendig. Der bauliche Unterhalt wird im Jahr 2022 mit 19 Mio. Franken veranschlagt. Ab dem Jahr 2023 werden diese Kosten bis ins Jahr 2025 aufgrund des stetig wachsenden Immobilienportfolios bis auf jährlich 21 Mio. Franken ansteigen.

Die grösste Kostenzunahme ist bei den Abschreibungen und Zinskosten feststellbar. Die Planzahlen basieren auf der MIP 2022-2029; die angenommene Realisierungsquote beträgt 75 %. Die Abschreibungen betragen im Planjahr 2022 insgesamt 40,6 Mio. Franken und erhöhen sich bis Ende Planperiode auf 48,6 Mio. Franken. Die Zinskosten betragen zu Beginn der Planperiode 13,8 Mio. Franken und weisen bis ins Jahr 2025 eine Zunahme von 2,2 Mio. Franken auf (Total 16,0 Mio. Franken).

Der Mietzinsenertrag beträgt im Jahr 2022 insgesamt rund 81,6 Mio. Franken, davon betreffen 11 Mio. Franken Mieterträge von Dritten und stadtnahen Dritten. Die städtische Raumkostenverrechnung beträgt 70,6 Mio. Franken und hat sich gegenüber der Vorperiode um 0,7 Mio. Franken erhöht. Die Erhöhung begründet sich aus Neubestellungen der städtischen Direktionen. Zusätzlich zu den Raumkosten werden den Dienststellen die effektiv verursachten Heiz- und Nebenkosten weiterverrechnet (2022: 35,5 Mio. Franken; 2023: 36,2 Mio. Franken; 2024: 36,5 Mio. Franken und 2025: 36,7 Mio. Franken).

**Beabsichtigte Veränderungen**

Das stadinterne Raumkostenverrechnungsmodell hat eine Gültigkeit bis Ende 2023. Zu gegebener Zeit wird die Verrechnungssystematik überprüft und den Gegebenheiten angepasst.

Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT:

Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 umgesetzt

- Reduktion Leerstände 100'000  
 - Reduktion Umbauleerstand (auf Projekte) 150'000  
 - Kostenoptimierung (HBK) bei Spezialobjekten  
 ohne Weiterverrechnungen an Dienststellen 300'000  
 - Reduktion baulicher Unterhalt 2'500'000  
 - Diverse Einzelmassnahmen < Fr. 100'000 60'000  
 Total Entlastungsmassnahmen im PGB 2021 3'110'000

In den Planzahlen ab 2022 sind diese Massnahmen nicht mehr enthalten. Die wiederkehrenden Massnahmen werden im Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT II aufgenommen.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Mieterinnen und Mieter (Drittmietende sowie Städtische Stellen), Handwerkerinnen und Handwerker

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	120'903'736	144'401'360	133'691'858	144'032'288	152'019'858	155'117'666	158'333'834
<b>Erlös</b>	-126'286'449	-145'536'024	-130'344'019	-131'625'123	-134'561'221	-135'868'937	-137'494'151
<b>Nettokosten</b>	-5'382'714	-1'134'664	3'347'839	12'407'165	17'458'637	19'248'729	20'839'683
<b>Kostendeckung</b>	104.45%	100.79%	97.50%	91.39%	88.52%	87.59%	86.84%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Zustandswert des gesamten Immobilienportfolios	≥0.78	≥0.78	≥0.78	≥0.78	≥0.78
Abweichung Unterhaltsbudget	< +/- 5%	< +/- 5%	< +/- 5%	< +/- 5%	< +/- 5%

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	83'170'619	87'102'057	108'434'169	121'596'000	116'859'000	134'081'000	113'924'000
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	-706'939	-1'080'886	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	82'463'680	86'021'171	108'434'169	121'596'000	116'859'000	134'081'000	113'924'000

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Die nächsten Jahre sind geprägt durch ein hohes Investitionsvolumen. Folgende grössere Bauvorhaben sind in Ausführung oder Planung:

**Sanierungen:**

Gesamtsanierung Volksschule Schwabgut (55 Mio. Franken), Sanierung Volksschule Kleefeld (55 Mio. Franken), Gesamtsanierung Freibad Marzili (45 Mio. Franken), Sanierung Freibad Weyermannshaus (45 Mio. Franken), Gesamtsanierung Volksschule Tscharnergut (40 Mio. Franken), Gesamtsanierung Volksschule Enge (19 Mio. Franken), Gesamtsanierung Volksschule Matte (18 Mio. Franken)

**Sanierung und Neubestellung:**

Sanierung und Erweiterung Volksschule Bethlehemacker (59 Mio. Franken), Gesamtsanierung und Erweiterung Volksschule Kirchenfeld (42 Mio. Franken), Gesamtsanierung und Erweiterung Volksschule Stöckacker (40 Mio. Franken)

**Neubestellungen:**

Neubau 50m Schwimmhalle (71 Mio. Franken), Neubau Werkhof Forsthaus (57 Mio. Franken), Neubau Schul- und Sportanlage Goumoens (55 Mio. Franken), Neubau Heilpädagogische Schule (29 Mio. Franken), Neubau Volksschule Breitfeld (27 Mio. Franken), Neubau Volksschule Wyssloch (19 Mio. Franken)

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Personalfolgekosten (Hauswarte und Fachkräfte Reinigung) aus Bestellungen der Linien (werden über HBK weiterverrechnet)	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2022 - 2025

Direktion:

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)

Dienststelle:

Immobilien Stadt Bern

Produktgruppe:

PG620200 Liegenschaften im öffentlichen Interesse (light)

mit den Produkten:

P620210 Liegenschaften im öffentlichen Interesse (light)

**Hinweise zur Legislaturplanung**

keine

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Das Immobilienportfolio der Liegenschaften im öffentlichen Interesse beinhaltet hauptsächlich die an BERNMOBIL im Baurecht abgegebenen Grundstücke. Über diese Produktgruppe werden Entwidmungen von Liegenschaften des Verwaltungsvermögens in das Finanzvermögen vorgenommen und daraus entstehende Aufwertungsgewinne abgebildet.

Die ordentlichen Aufwände und Erträge weisen während der gesamten Planperiode keine wesentlichen Veränderungen auf. Das Ergebnis im Planjahr 2023 weist aufgrund einer Entwidmung vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen einen tieferen Verlust aus. Dabei handelt es sich um die Entwidmung vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen mit anschließender Übertragung an den Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik der Parzelle Freiburgstrasse (2756/III) (Aufwertungsgewinn Fr. 280'000.00).

**Beabsichtigte Veränderungen**

keine

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Baurechtsnehmende / Städtische Stellen

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	826'387	2'375'685	1'838'133	1'808'435	1'779'835	1'752'435	1'728'835
<b>Erlös</b>	-1'160'592	-1'447'112	-1'121'000	-1'121'000	-1'401'000	-1'121'000	-1'121'000
<b>Nettokosten</b>	-334'204	928'573	717'133	687'435	378'835	631'435	607'835
<b>Kostendeckung</b>	140.44%	60.91%	60.99%	61.99%	78.72%	63.97%	64.84%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Keine					

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

keine

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0



Stadt Bern

IAFP 2022 - 2025

Direktion:

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)

Dienststelle:

Immobilien Stadt Bern

Produktgruppe:

PG621100 Rebgut Neuenstadt

mit den Produkten:

P621110 Rebgut Neuenstadt

**Hinweise zur Legislaturplanung**

keine

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Der Gemeinderat hat die Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI) im Projekt 14. HH-Paket beauftragt, ihm eine Auslegeordnung für die Zukunft des städtischen Rebputs vorzulegen. Derzeit wird die Variante "Weiterentwicklung/Betrieboptimierung" weitergeführt. Weiter hat die FPI vom Gemeinderat den Auftrag, die Variante "Auslagerung in eine vorwiegend städtische Aktiengesellschaft" bis Ende 2022 zu prüfen. Der Betrieb eines Weinguts ist mit unternehmerischen Unwägbarkeiten und Risiken verbunden und vor allem in den Jahren 2020/2021 auch von den Auswirkungen der derzeitigen Covid-Restriktionen beeinflusst. Im Rahmen der Weiterentwicklung/Betrieboptimierung wurde im Jahr 2020 ein neuer Geschäftsführer eingestellt. Unter seiner Führung wurde während dem Jahr eine Rebgut-Strategie entwickelt, welche die Leitplanken der nächsten Jahre vorgibt. Erste operative Massnahmen daraus werden aktuell umgesetzt. Seit 2020 besitzt das Rebgut zudem das Zertifikat "BIO in Umstellung".

Die im IAFP vorgesehenen Aufwendungen bleiben während der gesamten Planperiode relativ konstant. Im Budget 2021 wurden bereits erste finanzielle Auswirkungen einkalkuliert, die aufgrund der organisatorischen Anpassung erfolgen. Diese Effekte sind in den Jahren 2022-2025 noch nicht ersichtlich. Auch allfällige Massnahmen aus FIT II wurden in den vorliegenden Zahlen noch nicht berücksichtigt.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Per 1. Januar 2021 wird eine neue Buchhaltungs-Software eingeführt, welche künftig bestehende Prozesse vereinfachen und statistische Auswertungen ermöglichen soll.

Die komplette Umstellung auf einen BIO-Betrieb wird noch einige Jahre in Anspruch nehmen. Ein erster BIO-Wein wird mit dem Weinjahrgang 2022 verkauft werden können. Grössere Anpassungen im Marketing (Preisanpassung, Etiketten etc.) sollen ab diesem Zeitpunkt umgesetzt werden. Dafür müssen im Jahr 2021/2022 die Grundlagen geschaffen werden. Die vorgesehene Marketinganpassung und insbesondere die Preisanpassungen wird zur Folge haben, dass das Rebgut ein ausgeglichenes Ergebnis oder sogar Gewinne ausweisen wird.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Coop Bern (grösste Kundin)  
Restaurationsbetriebe am Bielersee und in der Stadt Bern sowie Privatkundschaft.

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	1'599'657	1'449'702	1'525'380	1'452'390	1'449'259	1'439'688	1'450'816
<b>Erlös</b>	-1'246'049	-1'129'639	-1'429'300	-1'290'500	-1'253'400	-1'263'400	-1'283'400
<b>Nettokosten</b>	353'609	320'063	96'080	161'890	195'859	176'288	167'416
<b>Kostendeckung</b>	77.89%	77.92%	93.70%	88.85%	86.49%	87.76%	88.46%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Kostendeckungsgrad >= 100%	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

keine

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0

**Direktion:** Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)

**Dienststelle:** Steuerverwaltung (light)

**Produktgruppe:** PG630100 Steuerregister / Veranlagung (light)

**mit den Produkten:** P630110 Steuerregister und Veranlagung

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Keine

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Keine

**Beabsichtigte Veränderungen**

Anteil Erneuerung Personennotrufanlage im 2022 CHF 44'000.00.  
Wegfall Entschädigung für die Erfassung von Steuererklärungen anderer Gemeinden ab 2022 CHF 30'000.00.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner****Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	4'119'160	4'983'361	5'331'701	5'377'554	5'333'502	5'333'454	5'333'409
<b>Erlös</b>	-227'781	-279'458	-196'768	-166'768	-166'768	-166'768	-166'768
<b>Nettokosten</b>	3'891'379	4'703'903	5'134'933	5'210'786	5'166'734	5'166'686	5'166'641
<b>Kostendeckung</b>	5.53%	5.61%	3.69%	3.10%	3.13%	3.13%	3.13%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Erfassungsgrad Steuererklärungen	100%	100%	100%	100%	100%

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Keine

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2022 - 2025

Direktion:

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)

Dienststelle:

Steuerverwaltung (light)

Produktegruppe:

PG630200 Steuerinkasso (light)

mit den Produkten:

P630210	Steuerinkasso
P630230	Steuererlass
P630230	Steuererlass

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Keine

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Keine

**Beabsichtigte Veränderungen**

Anteil Erneuerung Personennotrufanlage im 2022 CHF 24'000.00.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner****Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	3'841'791	3'264'777	3'403'501	3'426'162	3'402'162	3'402'162	3'402'162
<b>Erlös</b>	-6'132'023	-3'481'856	-3'631'824	-3'631'824	-3'631'824	-3'631'824	-3'631'824
<b>Nettokosten</b>	-2'290'232	-217'078	-228'324	-205'663	-229'663	-229'663	-229'663
<b>Kostendeckung</b>	159.61%	106.65%	106.71%	106.00%	106.75%	106.75%	106.75%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Keine					

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Keine

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)

Dienststelle:

Steuerverwaltung (light)

Produktgruppe:

PG630300 Erhebung besondere Gemeindesteuern (light)

mit den Produkten:

P630320 Übernachtungsabgabe  
 P630330 Liegenschaftssteuer  
 P630340 Gemeindesteueranspruch und -teilung  
 P630350 Hundetaxe

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Keine

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Keine

**Beabsichtigte Veränderungen**

Anteil Erneuerung Personennotrufanlage im 2022 CHF 12'000.00.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner****Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	1'266'922	1'207'174	1'182'823	1'194'254	1'182'254	1'182'254	1'182'254
<b>Erlös</b>	-174'424	-114'028	-95'008	-95'008	-95'008	-95'008	-95'008
<b>Nettokosten</b>	1'092'498	1'093'146	1'087'815	1'099'246	1'087'246	1'087'246	1'087'246
<b>Kostendeckung</b>	13.77%	9.45%	8.03%	7.96%	8.04%	8.04%	8.04%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Keine					

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Keine

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2022 - 2025

Direktion:

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)

Dienststelle:

Steuerverwaltung (light)

Produktgruppe:

PG630400 Steuereinnahmen (light)

mit den Produkten:

P630410 Steuereinnahmen

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Keine

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

2022 Basis: Budget 2021, Zuwachsrate 1,9 % gemäss Weisung IAFP.  
 Geschätzte Steuerausfälle durch Auswirkungen STAF berücksichtigt.  
 Höhere Debitorenverluste und tiefere Verzugszinseinnahmen wegen Coronakrise berücksichtigt.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT:  
 Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 umgesetzt  
 - weniger Steuerabschreibungen CHF 550'000.00  
**Total Entlastungsmassnahmen im PGB 2021 CHF 550'000.00**  
 In den Planzahlen ab 2022 wurden diese Massnahmen rückgängig gemacht.  
 Die wiederkehrenden Massnahmen werden im Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT aufgenommen.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Steuerpflichtige Personen

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	9'571'456	7'009'945	5'741'000	7'291'000	6'791'000	6'791'000	6'791'000
<b>Erlös</b>	-511'535'339	-553'949'062	-511'640'000	-521'390'000	-543'400'000	-559'550'000	-567'940'000
<b>Nettokosten</b>	-501'963'883	-546'939'117	-505'899'000	-514'099'000	-536'609'000	-552'759'000	-561'149'000
<b>Kostendeckung</b>	5344.38%	7902.33%	8912.04%	7151.15%	8001.77%	8239.58%	8363.13%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Keine					

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Keine

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0

<b>Direktion:</b>	<b>Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)</b>	
<b>Dienststelle:</b>	<b>Personalamt (light)</b>	
<b>Produktgruppe:</b>	PG640100	Personaldienstleistungen Stadtverwaltung (light)
<b>mit den Produkten:</b>	P640110	Leistungen für Behörden
	P640120	Leistungen für die Verwaltung
	P640130	Personalpolitik und Personalrecht
	P640140	Pflege und Entwicklung von Personalsystemen und -instrumenten
	P640150	Personal- und Organisations- entwicklungsangebot

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Die Stadtverwaltung ist eine massgebende und sozialverantwortliche Arbeitgeberin und bietet zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen für alle Mitarbeitende an. Das Image der Stadtverwaltung als attraktive und sichere Arbeitgeberin wird gestärkt.

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Der demografische, technologische und gesellschaftliche Wandel fordert die Stadt Bern als Arbeitgeberin heraus. Besonders kritisch ist der sich aufgrund der demografischen Entwicklung in den nächsten zehn Jahren zuspitzende Mangel an Arbeitskräften. Der Kampf um Human Ressourcen nimmt an Intensität zu.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Die Stadt Bern muss sich mit flexibilisierten Arbeitsbedingungen für die Bewältigung der Herausforderungen aufstellen, einerseits zur Steigerung der Attraktivität, andererseits zur effizienteren Nutzung des vorhandenen Arbeitskräftepotentials. Zu den vordringlichen Massnahmen gehören insbesondere die systematische Bewirtschaftung der Gesundheit und der Vielfalt sowie die Digitalisierung, vorab von Standardprozessen. Im Zentrum der Anstrengungen steht die Identifikation und Entwicklung des individuellen Potentials der Mitarbeitenden. Die Initialisierung und Umsetzung der diesbezüglichen Initiativen wird sowohl aus quantitativer wie auch qualitativer Sicht zusätzliche Mittel erfordern.

Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT:

Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 für die PG640100 und PG640400 umgesetzt

- Kürzung Sozialstellenpool 106'150

- Diverse Einzelmassnahmen < Fr. 100'000 217'850

**Total Entlastungsmassnahmen im PGB 2021 324'000**

In den Planzahlen ab 2022 wurden diese Massnahmen rückgängig gemacht. Die wiederkehrenden Massnahmen werden im Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT aufgenommen.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Stadtrat, Gemeinderat, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, Direktionspersonaldienste, Arbeitsmarkt, Aussengemeinden und andere ArbeitgeberInnen, ausgelagerte Betriebe, Sozialeinrichtungen, Sozialpartner

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	3'746'786	3'552'469	3'624'574	3'950'266	3'950'266	3'950'266	3'950'266
<b>Erlös</b>	-607'064	-331'062	-544'559	-544'559	-544'559	-544'559	-544'559
<b>Nettokosten</b>	3'139'722	3'221'406	3'080'014	3'405'706	3'405'706	3'405'706	3'405'706
<b>Kostendeckung</b>	16.20%	9.32%	15.02%	13.79%	13.79%	13.79%	13.79%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Keine					

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Keine

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2022 - 2025

Direktion:

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)

Dienststelle:

Personalamt (light)

Produktgruppe:

PG640400 Personaldienst FPI / Telefonzentrale (light)

mit den Produkten:

P640410 Personalwesen FPI  
 P640420 Ausbildungswesen FPI  
 P640430 Städtische Telefonzentrale

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Die Stadtverwaltung ist eine massgebende und sozialverantwortliche Arbeitgeberin und bietet zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen für alle Mitarbeitende an. Das Image der Stadtverwaltung als attraktive und sichere Arbeitgeberin wird gestärkt.

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Aufgrund der demografischen Entwicklung, dem direkt damit zusammenhängenden Fachkräftemangel wie auch der besonderen Situation auf dem Arbeitsmarkt Bern (direkte Konkurrenz zu Bund, Kanton, SBB, Post und Swisscom) sind höhere Personalgewinnungskosten zu erwarten.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Die strategischen Herausforderungen (v.a. Demographie und Digitalisierung) führen vermehrt zu direktionübergreifenden Projekten und Reorganisationen. Damit verbunden ist auch eine zunehmende Kompetenzverschiebung von administrativen zu beratenden Tätigkeiten. Um diesen Umbau ohne zusätzliche Ressourcen zu bewerkstelligen, sind die Standardabläufe vermehrt zu digitalisieren (z.B. E-Dossier, E-Office).

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

DPD: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter FPI, Personalverantwortliche der anderen Direktionen, Arbeitsmarkt-Partnerinnen und -Partner. Telefonzentrale: Externe (erste Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger, Partnerinnen und Partner, usw.) sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung.

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	2'023'169	2'016'734	2'182'214	2'189'864	2'189'864	2'189'864	2'189'864
<b>Erlös</b>	-78'990	-71'819	-72'847	-82'189	-82'189	-82'189	-82'189
<b>Nettokosten</b>	1'944'180	1'944'916	2'109'367	2'107'675	2'107'675	2'107'675	2'107'675
<b>Kostendeckung</b>	0	0	0	0	0	0	0

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Keine					

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Keine

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)

Dienststelle:

Informatikdienste

Produktgruppe:

PG650100 Informatikservices

mit den Produkten:

P650110 Zentrale städt. Informatikleistungen

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Massnahme zu Ziel 7: Einsatz zeitgemässer Informations- und Kommunikationstechnologien und Veröffentlichung von stadtbezogenen Daten.

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Die durch die Informatikdienste (ID) bereitgestellten Informations- und Kommunikationsmittel sind ein wichtiger Teil der guten und bedürfnisgerechten Infrastruktur, die die Stadt Bern ihren Mitarbeitenden, der Bevölkerung und der Wirtschaft zur Verfügung stellt. Die Digitalisierung fördert die Vernetzung der Menschen und Infrastrukturen, sie ist ein wichtiges Mittel für die Partizipation und Integration. Sie eröffnet bei allen Risiken neue Chancen und kann, verantwortlich und zielführend eingesetzt, den Menschen neue Handlungsmöglichkeiten eröffnen.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Mit SRB Nr. 066 vom 15. März 2001 wurde beschlossen, in der Stadt Bern die Enterprise Resource Planning (ERP)-Software der Firma SAP einzuführen. Diese Software ist damit seit 2002 erfolgreich im Einsatz. Der Support für die heutige Lösung wird bis ins Jahr 2024 sichergestellt. Spätestens zu diesem Zeitpunkt ist ein Technologiewechsel notwendig. Mit dem Projekt "Go to HANA" Laufzeit von April 2020 bis Juni 2023 soll dies umgesetzt werden. Schwerpunktmässig im 2022 ist die Realisierungs- und Einführungsphase vorgesehen.

Im Jahr 2017 wurde mit dem Projekt CLIMB (CLient Migration Bern) die Bürokommunikationsplattform der Stadtverwaltung letztmals erneuert. Die Weiterentwicklung der Dienstleistungen im digitalen Zeitalter wird unter dem Namen «Digitaler Arbeitsplatz 4.0» (DAP 4.0) zusammengefasst und ist eine der zentralen Herausforderungen für die Stadtverwaltung. Das Projekt ist im 2019 gestartet und soll mit der Ablösung der bestehenden Arbeitsplatzsysteme (Hardware) im 2023 abgeschlossen werden.

Nettokosten ID:

Die Kosten der Informatikdienste werden als interne Verrechnung den Dienststellen weiterbelastet. Weil die Dienststellen im IAFP noch die Werte aus dem PGB2021 berücksichtigen, werden die Mehrkosten 2022 ff. in der Planung als Nettokosten ausgewiesen. Bei der Budgetierung werden die internen Verrechnungen an die neue Ausgangslage angepasst, so dass bei den Informatikdiensten wiederum ein ausgeglichenes Budget resultiert.

Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT:

Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 umgesetzt

- Einsparung Softwarepflege SAP	100'000.00
- Reduktion diverse Software im Unterhalt	100'870.40
- Diverse Einzelmassnahmen < Fr. 100'000	460'228.00
Total Entlastungsmassnahmen im PGB 2021	661'098.40

In den Planzahlen ab 2022 wurden diese Massnahmen rückgängig gemacht. Die wiederkehrenden Massnahmen werden im Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT aufgenommen.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Gemeinderat, Direktionen und Dienststellen der Stadtverwaltung.

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	20'350'260	20'366'548	21'221'417	22'895'947	23'720'940	23'545'105	23'863'685
<b>Erlös</b>	-20'497'985	-20'815'258	-21'221'417	-21'437'667	-20'418'109	-20'530'359	-20'336'984
<b>Nettokosten</b>	-147'725	-448'709	0	1'458'279	3'302'831	3'014'746	3'526'701
<b>Kostendeckung</b>	100.73%	102.20%	100.00%	93.63%	86.08%	87.20%	85.22%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Kostendeckungsgrad für das Total der PG650100	100%	100%	100%	100%	100%
Alle 5 Jahre findet eine Migration der Büroarbeitsplatzumgebung statt.	Nein	Nein	Ja	Nein	Nein
Die ID stellen Lehrstellen zur Verfügung.	4	4	4	4	4

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	4'016'388	862'301	3'211'250	6'565'000	1'424'250	2'917'000	1'870'000
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	1'018'750	1'145'000	250'750	243'000	130'000
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	4'016'388	862'301	4'230'000	7'710'000	1'675'000	3'160'000	2'000'000

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Projekt "Go to HANA" (siehe oben). Projekt "Digitaler Arbeitsplatz 4.0" (siehe oben). Projekt Ersatz Telefonanlage. Projekt Backbone. Projekt Access Switches. Projekt Evaluation/Ablösung Zutritts-/Zeitbewirtschaftung (Release- und Technologieupgrade E3). Projekt LifeCycleManagement Ersatz Server (HP-> NetApp HCI).

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Erweiterung MS Lizenzierung auf Microsoft 365 E3 für alle Direktionen, u.a. MS Teams	445'000	445'000	445'000	445'000
Erweiterung MS Lizenzierung auf Microsoft 365 E5 für alle Direktionen, wie MS 365 E3	760'000	760'000	760'000	760'000
	0	0	0	0



Stadt Bern

IAFP 2022 - 2025

Direktion:

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)

Dienststelle:

Logistik Bern

Produktgruppe:

PG660100 Handel

mit den Produkten:

P660130 Treib- und Brennstoffe  
 P660140 Schul-/Büromaterial, Handarbeiten, Werken  
 P660150 Mobiliar, Beleuchtung  
 P660160 Hygiene und Reinigung  
 P660170 Arbeitssicherheit  
 P660180 Multimedia

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Logistik Bern (LB) ist die zentrale Beschaffungs- und Dienstleistungsstelle der Stadtverwaltung. Sie sorgt durch fachgerechte und ökologische Beratung für eine zweckmässige und optimale Ausrüstung und Versorgung der Kundinnen und Kunden.

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Die Zielvorgabe bezüglich einem Kostendeckungsgrad von gesamthaft 100% kann zukünftig nicht mehr eingehalten werden. Dies aufgrund spürbaren Folgen der Digitalisierung. Die LB befasst sich nun mit Massnahmen, in welche Richtung sie sich zukünftig ausrichten will.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Der Auftrag wird in seinen Grundzügen nicht verändert. LB setzt im Wesentlichen auf die Optimierung der Einkaufskonditionen und die strategische Zusammenarbeit mit wichtigen Partnern. Der Standortwechsel sowie höhere Beiträge für die Gebäudemiete führen zu einer Mehrbelastung von ca. Fr. 200'000.00. Zudem nehmen die Umsätze im Bereich Papier sowie Büromaterial aufgrund der Digitalisierung weiter ab, was sich entsprechend negativ auf das Ergebnis auswirkt.

Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT:  
 Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 umgesetzt  
 - Diverse Einzelmassnahmen < Fr. 100'000 97'300  
 Total Entlastungsmassnahmen im PGB 2021 Keine 97'300

In den Planzahlen ab 2022 wurden diese Massnahmen rückgängig gemacht. Die wiederkehrenden Massnahmen werden im Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT aufgenommen.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Alle städtischen Dienststellen, öffentlich rechtliche Anstalten der Stadt Bern (Energie Wasser Bern, BERNMOBIL ), städtische und auswärtige Schulen, andere Gemeinwesen, Kanton Bern sowie Non-Profit Organisationen, Lieferantinnen und Lieferanten.

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	11'030'259	11'845'784	9'471'698	10'437'263	10'343'180	10'347'320	10'345'759
<b>Erlös</b>	-11'489'264	-12'697'600	-9'649'000	-10'195'000	-10'195'000	-10'195'000	-10'195'000
<b>Nettokosten</b>	-459'006	-851'816	-177'302	242'263	148'180	152'320	150'759
<b>Kostendeckung</b>	104.16%	107.19%	101.87%	97.68%	98.57%	98.53%	98.54%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Kostendeckungsgrad	100%	100%	100%	100%	100%

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Keine

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Standortwechsel Logistik Bern	182'477	97'124	96'876	96'654

Direktion:

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)

Dienststelle:

Logistik Bern

Produktgruppe:

PG660300 Dienstleistungen

mit den Produkten:

P660310 Logistik Dienstleistungen  
P660330 Medien Logistik**Hinweise zur Legislaturplanung**

Logistik Bern (LB) ist die zentrale Beschaffungs- und Dienstleistungsstelle der Stadtverwaltung. Sie sorgt durch fachgerechte und ökologische Beratung für eine zweckmässige und optimale Ausrüstung und Versorgung der Kundinnen und Kunden.

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Der Grundauftrag für die Logistikkdienstleistungen (P660310) hat sich nicht wesentlich verändert. Das Umfeld und die Entwicklungstendenzen im Bereich Medien Logistik (P660330) sind aufgrund der voranschreitenden Digitalisierung sehr schwierig. Die LB befasst sich nun mit Massnahmen, in welche Richtung sie sich zukünftig ausrichten will.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Der Auftrag wird in seinen Grundzügen nicht verändert. Aufgrund der Digitalisierung kommt es im Bereich Medien Logistik (P660330) zu einem deutlichen Umsatzrückgang welcher nicht substituiert werden kann. Layout- und Gestaltungsaufträge werden mehrheitlich nicht mehr gedruckt.

Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT:

Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 umgesetzt

- Diverse Einzelmassnahmen < Fr. 100'000	14'850
Total Entlastungsmassnahmen im PGB 2021	14'850

In den Planzahlen ab 2022 wurden diese Massnahmen rückgängig gemacht. Die wiederkehrenden Massnahmen werden im Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT aufgenommen.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Alle städtischen Dienststellen, öffentlich rechtliche Anstalten der Stadt Bern (Energie Wasser Bern, BERNMOBIL), städtische und auswärtige Schulen, andere Gemeinwesen, Kanton Bern sowie Non-Profit-Organisationen. Lieferantinnen und Lieferanten sowie die Schweizerische Post.

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	4'886'221	4'814'879	3'622'773	2'912'232	2'885'224	3'022'804	2'624'646
<b>Erlös</b>	-3'908'152	-3'886'009	-2'719'195	-2'586'454	-2'570'454	-2'752'854	-2'252'114
<b>Nettokosten</b>	978'069	928'870	903'578	325'779	314'771	269'950	372'533
<b>Kostendeckung</b>	79.98%	80.71%	75.06%	88.81%	89.09%	91.07%	85.81%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Kostendeckungsgrad	100%	100%	100%	100%	100%

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Keine

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Standortwechsel Logistik Bern	38'683	24'892	24'852	24'816

Stadt Bern

IAFP 2022 - 2025

Direktion:

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)

Dienststelle:

Logistik Bern

Produktgruppe:

PG660500 Leistungen Stadtverwaltung

mit den Produkten:

P660510 Kuriere  
P660520 Städtische Anlässe**Hinweise zur Legislaturplanung**

Logistik Bern (LB) ist die zentrale Beschaffungs- und Dienstleistungsstelle der Stadtverwaltung. Sie sorgt durch fachgerechte und ökologische Beratung für eine zweckmässige und optimale Ausrüstung und Versorgung der Kundinnen und Kunden.

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Zukünftige Optimierungen und Veränderungen im Arbeitsprozess im Bereich Kuriere (P660510) aufgrund der Digitalisierung sind sehr wahrscheinlich. Die Ausprägung ist jedoch nicht klar ersichtlich.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Aufgrund der voranschreitenden Digitalisierung wird es Anpassungen im Arbeitsprozess (Digitaler Posteingang / Postausgang, Tourenoptimierungen, etc.) geben.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Aufträge für alle städtischen Dienststellen inkl. städtische Schulen, welche nicht an die Kundinnen und Kunden verrechnet werden können.

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	0	0	0	400'241	400'241	400'241	400'241
<b>Erlös</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettokosten</b>	0	0	0	400'241	400'241	400'241	400'241
<b>Kostendeckung</b>				0.00%	0.00%	0.00%	0.00%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Kostendeckungsgrad	100%	100%	100%	100%	100%

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Keine

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)

Dienststelle:

Finanzinspektorat (light)

Produktegruppe:

PG670100 Revision (light)

mit den Produkten:

P670110 Dienstleistungen stadtextern  
P670120 Dienstleistungen stadtintern**Hinweise zur Legislaturplanung**

Keine

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Keine

**Beabsichtigte Veränderungen**

Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT:

Folgende Entlastungsmassnahmen werden im PGB 2021 umgesetzt

- Aus- und Weiterbildung des Personals 5'000.00

Total Entlastungsmassnahme in PGB 2021 5'000.00

In den Planzahlen ab 2022 wurden diese Massnahmen rückgängig gemacht. Die wiederkehrenden Massnahmen wurden im Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT aufgenommen.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Gemeinderat, Direktionen und Dienststellen der Stadtverwaltung, externe Mandantinnen und Mandanten sowie subventionierte Institutionen.

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	1'418'537	1'289'407	1'433'577	1'438'878	1'438'878	1'438'878	1'438'878
<b>Erlös</b>	-186'057	-205'823	-137'400	-142'400	-132'400	-142'400	-152'400
<b>Nettokosten</b>	1'232'480	1'083'584	1'296'177	1'296'478	1'306'478	1'296'478	1'286'478
<b>Kostendeckung</b>	13.12%	15.96%	9.58%	9.90%	9.20%	9.90%	10.59%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Keine					

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Keine

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2022 - 2025

Direktion:

Sonderrechnung Tierpark

Dienststelle:

Tierpark

Produktegruppe:

PG820100 Tierpark

mit den Produkten:

P820110 Tierpark Dählhölzli  
 P820120 BärenPark  
 P820130 Zoopädagogik  
 P820140 Arterhalt und Wissenschaft  
 P820150 Beitrag Stadt

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Keine

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Seit dem 1. Januar 2015 ist der Tierpark eine Sonderrechnung mit Spezialfinanzierung der Stadt Bern. Die Sonderrechnung wird in der Produktegruppe PG820100 Tierpark ausgewiesen. Der jährliche Beitrag der Stadt Bern wird der Produktegruppe PG200100 Leistungen für Politik und Verwaltungsführung belastet. Die zukünftige Entwicklung des Tierparks ist in der Gesamtplanung 2016 - 2026 skizziert. Diese wurde am 27. April 2016 mit GRB 2016-573 zur Kenntnis genommen und am 22. September 2016 mit SRB 2016-450 vom SR zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Gesamtplanung wird einmal pro Legislatur überarbeitet, vom Gemeinderat genehmigt und dem Stadtrat zur Kenntnisnahme unterbreitet (Art. 13 Tierparkreglement). Mit der Gesamtplanung werden die gesellschaftspolitisch relevanten Grundlagen für die Anerkennung der Einrichtung "Zoo" in der Gesellschaft, Stichwort "artgerechte Tierhaltung", festgeschrieben.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Folgende Entlastungsmassnahmen wurden im PGB 2021 umgesetzt:

- Reduktion Stadtbeitrag an Tierpark: Fr. 300'000.00

In den Planzahlen ab 2022 wurde diese Massnahme zwar rückgängig gemacht, doch die finanziellen Aussichten für die Sonderrechnung sind auch damit düster. Die Kosten der vom Tierpark unbeeinflussbaren Mehrkosten beim Personal (zusätzlichen 3 Ferientage, die dem Tierpark aufgrund des 365-Tage-Betriebes entstehen und nicht kompensiert werden können), dürfen gemäss DFD SUE im IAFP nicht als Erhöhung des Stadtbeitrages ausgewiesen werden. Damit muss bereits ab Planjahr 2022 eine Entnahme der Spezialfinanzierung in Kauf genommen werden. Über den Betrachtungszeitraum PJ 2022 - PJ 2025 beläuft sich diese Entnahme aus der Spezialfinanzierung auf fast 400'000 Franken. Die Reserven, die angedacht sind um Schwankungen auszugleichen und spezielle Projekte zu finanzieren, werden damit rasch schwinden. Die Zukunft der Sonderrechnung Tierpark steht auf dem Spiel!

Weitere beabsichtigten Veränderungen ergeben sich aus der Gesamtplanung 2016 - 2026 (Dählhölzli-Lift: 2021; Restaurant Dählhölzli (ISB): 2021/2022; Waldrapp: 2022; Bauernhof: 2023/2024; Wüstenhaus: 2024/2025)

Die zu erwartenden Investitionskosten sind für die Einrichtung Tierpark Bern hoch, müssen aber grossteils aus Drittmitteln gedeckt werden. Die zu erwartenden Unterhaltskosten werden tendenziell steigen, da in den Jahren 2020 und 2021 vieles zurückgestellt werden musste.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Städterner Bevölkerung und auswärtige Besuchende, Tierparkverein, Schulen, Hochbau Stadt Bern, Immobilien Stadt Bern, Zoos, Kantonstierärzte, BVET, Universitäten, Architekten, Planer, Firmen.

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	9'794'180	9'234'519	9'397'745	9'739'105	9'839'105	9'839'105	9'839'105
<b>Erlös</b>	-9'794'180	-9'234'519	-9'397'745	-9'739'105	-9'839'105	-9'839'105	-9'839'105
<b>Nettokosten</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Kostendeckung</b>	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Besuchendenzahlen im eintrittspflichtigen Teil	315'000	315'000	315'000	315'000
Anzahl schulische Lektionen	480	480	480	480
Anzahl Zooführungen (Dählhölzli und BärenPark)	440	440	440	440

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	2'162'273	1'797'851	700'001	2'900'000	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	-4'415'872	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	2'162'273	-2'618'021	700'001	2'900'000	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

anstehende Infrastrukturprojekte:  
 - Haustechnik Vivarium (2021, 1,4 Mio.)  
 - Warenlift Vivarium (2022, 120'000)  
 - Erweiterung Bistro am Brättliplatz (2022, 700'000)  
 - Erweiterung Büroräumlichkeiten (2022, 1,2 Mio.)  
 - Umsetzung kantonaler Energie-Richtlinien (2023; 800'000)

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Direktion:

Sonderrechnung Stadtentwässerung

Dienststelle:

Stadtentwässerung

Produktgruppe:

PG850100 Stadtentwässerung

mit den Produkten:

P850110 Erhaltung- Neu- und Ausbauplanung  
P850120 Richtplanung  
P850130 Realisierung  
P850140 Betrieb und Unterhalt (KNB)  
P850150 Inspektorat und Inkasso  
P850160 Gebühren  
P850170 Rechnungsausgleich Spezialfinanzierung

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Keine

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Bezüglich Bevölkerungswachstum sind die Erkenntnisse aus dem Stadtentwicklungskonzept STEK (+ 12% bis 2030) proportional mitberücksichtigt.

Der Generelle Entwässerungsplan (GEP) bildet die Grundlage für die täglichen Entscheidungsfindungen sowohl in der Erhaltungsplanung als auch in der Neu- und Ausbauplanung. In naher Zukunft gilt es, den guten Zustand des bestehenden Abwassernetzes zu erhalten und die Massnahmen gemäss GEP umzusetzen sowie punktuelle Verbesserungen im Sinne des Gewässerschutzes vorzunehmen.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Keine

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Bevölkerung, sämtliche Partner, die im öffentlichen Raum Veränderungen vornehmen (ewb, Bernmobil, ISB, Telekommunikationsanbieter, Stadtplanung, Verkehrsplanung und weitere Ämter der Stadt). Kanton, Ingenieure, Bauunternehmungen, Lieferanten.

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	36'567'247	36'334'226	38'355'122	38'785'122	38'885'122	39'185'122	39'385'122
<b>Erlös</b>	-37'212'933	-35'451'833	-38'217'750	-38'317'750	-38'417'750	-38'717'750	-38'917'750
<b>Nettokosten</b>	-645'686	882'393	137'372	467'372	467'372	467'372	467'372
<b>Kostendeckung</b>	101.77%	97.57%	99.64%	98.79%	98.80%	98.81%	98.81%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Bedarf an Werterhaltungs-massnahmen in Fr. geschätzt	7.0 Mio. Fr.	7.0 Mio. Fr.	7.0 Mio. Fr.	7.0 Mio. Fr.	7.0 Mio. Fr.
Umsetzungsgrad des Realisierungsprogramms	100%	100%	100%	100%	100%
Verbaute Investitionssumme / Investitionsbudget	100%	100%	100%	100%	100%

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	2'287'667	2'660'984	20'810'000	20'311'000	17'830'000	23'460'000	23'275'000
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	-106'621	-293'605	-20'000	-230'000	-300'000	-540'000	0
<b>Nettoaufwand</b>	2'181'047	2'367'379	20'790'000	20'081'000	17'530'000	22'920'000	23'275'000

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

I8500181 Kasernenareal - Breitenrainplatz, Kanalneubau

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2022 - 2025

Direktion:

Sonderrechnung Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik

Dienststelle:

Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik

Produktegruppe:

PG860100 Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik

mit den Produkten:

- P860111 Bewirtschaftung Wohnliegenschaften
- P860112 Bewirtschaftung Geschäftsliegenschaften
- P860113 Bewirtschaftung Landwirtschaft
- P860114 Bewirtschaftung Baurechte und übrige Landparzellen
- P860130 Dienstleistungen für Dritte
- P860140 Leistungen für Behörden und Verwaltung
- P860160 Beteiligungen Wohnbaugesellschaften
- P860170 Einlagen und Entnahmen Spezialfinanzierung und

**Hinweise zur Legislaturplanung**

1) Legislaturziel 4: "Durchführung des städtebaulichen Wettbewerbs auf dem Viererfeld/Mittelfeld und Inkraftsetzung des Masterplans": Abschluss Wettbewerb im Dezember 2018, Entwurf der Vorlage für die Volksabstimmung wurde im Dezember 2019 von der Betriebskommission des Fonds zur Kenntnis genommen, anschliessend in die Direktionsvernehmlassung der Stadt Bern gegeben und im März 2020 durch ISB fertiggestellt.  
 2) Legislaturziel 4: "Die Stadt baut vermehrt selber und verbessert die Rahmenbedingungen für eine aktive Boden- und Wohnbaupolitik weiter": Realisierung verschiedener eigener Bauprojekte in Planung (z.B. Reichenbachstrasse 118, Centralweg 15, Neubau Freiburgstrasse). Zudem wurde der vom Stimmvolk bewilligte Rahmenkredit von 60 Mio. Franken für Liegenschaftskäufe schon bis auf rund 15 Mio. Franken ausgeschöpft.  
 3) Legislaturziel 4: "Erarbeitung einer Wohn- und Arealstrategie für die ganze Stadt Bern": Die Wohnstrategie mit Massnahmen wurde im April 2019 im Stadtrat behandelt.

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Seit einigen Jahren verfügt der Fonds über eine erfreuliche Vermögens- und Ertragslage. Die Rechnungsergebnisse 2019-2023 werden aufgrund der in HRM2 gesetzlich vorgeschriebenen Auflösung der Neubewertungsreserve von jährlich rund 44,7 Mio. Franken ausserordentlich gut ausfallen.

Die in den Strategien des Fonds verankerten Ziele, wie die Bereitstellung von günstigem Wohnraum sowie vermehrt selber zu bauen, wurden im IAFP berücksichtigt. Am 19. Mai 2019 haben die Stimmberechtigten der Stadt Bern die Vorlage zum 60 Millionen Rahmenkredit für den Erwerb von Liegenschaften angenommen. Der Rahmenkredit wurde bis November 2020 auf rund 15 Mio. Franken für Liegenschaftskäufe aufgebraucht. In diesem IAFP wird davon ausgegangen, dass der Fonds erneut einen Rahmenkredit ab 2022 (bis 2025) gesprochen bekommt. Aufgrund dieser Annahme wurden bis 2025 jährlich 15 Mio. Franken für den Erwerb von Liegenschaften und die Bereitstellung von günstigem Wohnraum eingestellt. In der 10-jährigen Investitionsplanung sind für Neubauten, Käufe und Sanierungen insgesamt 517 Mio. Franken eingestellt. Die werterhaltenden Anteile aus Sanierungen können vollumfänglich mit den erwirtschafteten Einnahmen (Cash-Flow) finanziert werden. Die geplanten Bauvorhaben sind nicht nur betreffend Rentabilität, sondern auch, um den Werterhalt des Immobilienportfolios sicherzustellen, sinnvoll.

Die grösste Budgetveränderung wird bei den Miet- und Baurechtszinseinnahmen erwartet (Neubau Centralweg 15, Neubau Freiburgstrasse, Neubau Reichenbachstrasse 118, Neubau Güterstrasse 8, zusätzliches Baurecht Wankdorf City). Durch die Abgabe von Grundstücken im Baurecht oder die Inbetriebnahme von grösseren Bauvorhaben kann der Miet- und Baurechtszinsertrag vom Planjahr 2022 bis ins Planjahr 2025 von 65,7 Mio. Franken auf insgesamt 68.9 Mio. Franken erhöht werden. Marktwertanpassungen von Liegenschaften werden nicht berücksichtigt, da diese nicht planbar sind.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Seit Einführung von HRM2 per 1.1.2014 wurde das Immobilienportfolio jährlich neu bewertet. Neu wird das Immobilienportfolio gemäss Art. 81 Abs. 3 der Gemeindeverordnung des Kantons Bern mit Ausnahme von Baurechten (jährliche Neubewertung) alle fünf Jahre neu bewertet.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Mieterinnen und Mieter / Unternehmen / Baurechtsnehmende / Städtische Stellen (z.B. Sozialdienst).

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	131'434'990	59'354'598	64'587'575	70'515'500	75'910'500	71'124'800	73'011'000
<b>Erlös</b>	-180'514'609	-124'782'641	-111'666'912	-113'989'400	-117'519'100	-72'615'000	-72'727'400
<b>Nettokosten</b>	-49'079'619	-65'428'043	-47'079'337	-43'473'900	-41'608'600	-1'490'200	283'600
<b>Kostendeckung</b>	137.34%	210.23%	172.89%	161.65%	154.81%	102.10%	99.61%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
1) Leerwohnungsbestand auf Ertrag (Fr.)	<2.00%	<2.00%	<2.00%	<2.00%	<2.00%
2) Zunahme der Anzahl Mietverträge mit Vermietungskriterien im günstigen Wohnraum mit dem Ziel, den Anteil auf 1000 Verträge zu steigern.	50	50	50	50	50
3) Der Fremdmittelbestand im Verhältnis zum Immobilienportfolio (Schuldengrenze)	<60%	<60%	<60%	<60%	<60%

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Folgende grössere Bauvorhaben sind in Ausführung oder in der Planung: Arealentwicklung im Viererfeld (148 Mio. Franken), Arealentwicklung Gaswerk (94 Mio. Franken), Arealentwicklung Zieglerspital (77 Mio. Franken), Entwicklung Mädergutstrasse 62 (48 Mio. Franken), Neubau Reichenbachstrasse 118 (57 Mio. Franken), Entwicklung Bernstrasse 38-44 (31 Mio. Franken).

**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0



Stadt Bern

IAFP 2022 - 2025

Direktion:

Sonderrechnung Entsorgung + Recycling

Dienststelle:

Entsorgung + Recycling

Produktgruppe:

PG870100 Entsorgung + Recycling Monopol

mit den Produkten:

P870110 Sammeldienst mobil  
 P870120 Entsorgungshöfe und Sammelstellen stationär  
 P870150 Serviceleistungen  
 P870160 Grundgebühren Abfallentsorgung  
 P870170 Ausgleich Spezialfinanzierung

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Die Legislaturziele 2021-2024 werden vom Gemeinderat im Laufe des 1. Halbjahres 2021 verabschiedet. Im Folgenden wird deshalb auf die Ziele der Legislaturrichtlinien 2017-2020 referiert:

Legislaturziel 3: Die Stadt Bern geht vorbildlich mit den vorhandenen Ressourcen um. Das Ziel wird u.a. mit folgenden Massnahmen umgesetzt:

- Einführung einer Sauberkeits-Charta (gemeinsam festgelegte Massnahmen und Ziele für die Entsorgung von Siedlungsabfällen im öffentlichen Raum)
- Einführung eines neuen Abfall- und Wertstoffsammelsystems in der Stadt Bern für die Haushalte und das Kleingewerbe (Farbsack-Trennsystem).

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Bezüglich Bevölkerungswachstum sind die Erkenntnisse aus dem Stadtentwicklungskonzept STEK (+ 12% bis 2030) proportional mitberücksichtigt.

Farbsack-Trennsystem: Die öffentliche Vernehmlassung wurde wie geplant 2020 durchgeführt und ausgewertet. Anfangs 2021 soll dem Gemeinderat die Kreditvorlage zur Einführung des neuen Systems unterbreitet werden. Genehmigt der Stadtrat die Vorlage, werden im Herbst 2021 die Stimmberechtigten über den Kredit beschliessen. Bei einer positiven Abstimmung könnte das System schrittweise ab Juli 2022 bis 2026 eingeführt werden. Im Planjahr 2022 sind die Kosten für die Übergangsphase bis Ende Juni eingeplant, die Einführungskosten ab Juli 2022 bis 2025.

Wertstoffe: Die Situation auf dem Altstoffmarkt hat sich auf tiefem Niveau stabilisiert. Die aktuell erwarteten finanziellen Auswirkungen sind in den Planjahren entsprechend abgebildet.

Liberalisierung Gewerbekehrrecht: Die finanziellen Auswirkungen haben nicht im befürchteten Ausmass stattgefunden. Insbesondere die angenommenen Einnahmenverluste bei den Kehrichtgrundgebühren von rund 2 Mio. Franken haben sich nicht bestätigt; die jährlichen Verluste bewegen sich bei rund 1,3 Mio. Franken. Beim Gewerbekehrrecht Monopol hingegen liegen die Werte tiefer als erwartet (ca. um 0,6 Mio. Franken). Die damit weiterhin einhergehenden Unterdeckungen der Sonderrechnung Monopol können in den nächsten Jahren über den Fonds der Monopolrechnung gedeckt werden. Dieser weist per 31. Dezember 2019 einen Saldo von rund 13,34 Mio. Franken aus.

In den Kosten sind 2 Schonstellen eingerechnet.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Die schrittweise Einführung des Farbsack-Trennsystems ab Mitte 2022 ist als neue Aufgabe aufgeführt.

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Kundinnen/Kunden: Bürgerinnen/Bürger, Dienstleistungs-, Gewerbe und Industriebetriebe, Nachbargemeinden

Ansprechpartnerinnen und -partner: Entsorgungs-, Recycling- und Transportfirmen, Ämter, Nachbargemeinden, Kommunale Infrastruktur etc.

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	26'103'068	25'622'638	27'039'560	28'015'009	28'267'571	28'870'477	28'857'508
<b>Erlös</b>	-25'800'347	-25'294'966	-25'875'328	-26'474'176	-26'650'103	-26'814'138	-27'026'284
<b>Nettokosten</b>	302'722	327'673	1'164'232	1'540'833	1'617'468	2'056'339	1'831'224
<b>Kostendeckung</b>	98.84%	98.72%	95.69%	94.50%	94.28%	92.88%	93.65%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

Vorgaben	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Sammelrhythmus Hauskehricht Innenstadt	4 x / Woche	4 x / Woche	4 x / Woche	4 x / Woche
Sammelrhythmus Hauskehricht Quartiere	2 x / Woche	2 x / Woche	2 x / Woche	2 x / Woche
Sammelrhythmus Grüngutsammlung	1 x / Woche	1 x / Woche	1 x / Woche	1 x / Woche

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	328'807	657'726	1'500'000	4'510'000	4'240'000	4'050'000	3'810'000
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	328'807	657'726	1'500'000	4'510'000	4'240'000	4'050'000	3'810'000

**Wichtigste Einzelinvestitionen:****Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Umsetzung Farbsacktrennsystem; Legislaturziel 3 (Legislaturrichtlinien 2017-20)	384'070	297'070	402'070	394'070
	0	0	0	0

<b>Direktion:</b>	<b>Sonderrechnung Entsorgung + Recycling</b>	
<b>Dienststelle:</b>	<b>Entsorgung + Recycling</b>	
<b>Produktgruppe:</b>	PG870200	Entsorgung + Recycling Markt
<b>mit den Produkten:</b>	P870210	Sammeldienst mobil Markt

**Hinweise zur Legislaturplanung**

Keine

**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Das Jahr 2020 war für die Gewerbebetriebe aufgrund von Corona ein schwieriges Jahr. Während dem Lockdown brachen die Kehrichtmengen massiv ein. Die Situation hat sich in der zweiten Hälfte 2020 erholt, die Mengen bleiben aber leicht unter dem Vorjahresniveau. Die Einnahmen aus der Papierentsorgung sowie der Grüngutsammlung werden voraussichtlich ebenfalls leicht unter den erwarteten Ergebnissen liegen.

Da das Jahr 2020 nicht als Referenzjahr dienen kann, werden in den Planjahren beim Hauskehricht mit Werten analog Budget 2021 gerechnet. Aufgrund der bisherigen Erfahrung werden beim Papier die Einnahmen leicht nach oben bzw. beim Grüngut nach unten korrigiert. Für weitere Wertstoffe wird aufgrund von bestehenden Verträgen eine Annahme eingeplant.

**Beabsichtigte Veränderungen**

Keine

**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Dienstleistungs-, Gewerbe und Industriebetriebe, Nachbargemeinden

**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Bruttokosten</b>	1'011'570	1'080'858	1'200'000	1'224'500	1'224'500	1'224'500	1'224'500
<b>Erlös</b>	-1'011'570	-1'080'858	-1'229'000	-1'224'500	-1'224'500	-1'224'500	-1'224'500
<b>Nettokosten</b>	0	0	-29'000	0	0	0	0
<b>Kostendeckung</b>	100.00%	100.00%	102.42%	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%

**Steuerungsvorgaben (max 3)**

<b>Vorgaben</b>	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
Sammelrhythmus Hauskehricht Innenstadt	4 x / Woche	4 x / Woche	4 x / Woche	4 x / Woche
Sammelrhythmus Hauskehricht Quartiere	2 x / Woche	2 x / Woche	2 x / Woche	2 x / Woche
Sammelrhythmus Grüngutsammlung	1 x / Woche	1 x / Woche	1 x / Woche	1 x / Woche

**Investitionen (in Franken)**

	RG 2019	RG 2020	VA 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
<b>Aufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Eigenleistungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Beiträge</b>	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nettoaufwand</b>	0	0	0	0	0	0	0

**Wichtigste Einzelinvestitionen:****Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

<b>Aufgabe</b>	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2025
	0	0	0	0

## **Integrierter Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) 2022 – 2025**

Vorbericht

Ergebnisse der Finanzplanung

Liste der neuen Aufgaben und Leistungsausbau

Zusammenstellung nach Produktgruppen

Produktgruppenblätter

Sonderrechnungen

**Mittelfristige Investitionsplanung (MIP)**

Finanzierungs- und Investitionsprogramm (FIT II)



GRB 2020-1954 vom 16. Dezember 2020

ø Bedarf Werterhalt Ziel langfristig	Projektsumme 2022-2029	Investitionsbudget 2022	Planjahr 2023	Planjahr 2024	Planjahr 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029
---	---------------------------	----------------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

## INVESTITIONSBEREICHE

BI01	Total	Tiefbau / Stadtplanung / Verkehr	29'500'000	287'875'000	35'640'000	47'345'000	36'345'000	47'155'000	42'095'000	28'295'000	17'350'000	33'650'000
BI02	Total	Hochbau (Verwaltungs-LS - Instandsetzung)	88'000'000	546'811'371	81'433'571	70'092'152	95'757'907	59'740'974	79'764'563	76'424'742	48'663'362	34'934'100
BI03	Total	Grünanlagen / Grünraumgestaltung	4'000'000	62'670'001	3'550'001	4'930'000	6'050'000	7'750'000	9'370'000	10'650'000	10'650'000	9'720'000
BI04	Total	Fahrzeuge / Masch. / Mob. / Ausrüstung / Div.	3'000'000	29'775'000	5'557'000	3'580'000	4'213'000	4'160'000	3'110'000	3'505'000	3'250'000	2'400'000
BI05	Total	Informatik	6'000'000	46'653'000	13'284'000	12'020'000	8'679'000	2'350'000	2'725'000	5'725'000	420'000	1'450'000
<b>TOTAL VERWALTUNGSDIREKTIONEN - WERTERHALT</b>			<b>130'500'000</b>	<b>973'784'372</b>	<b>139'464'572</b>	<b>137'967'152</b>	<b>151'044'907</b>	<b>121'155'974</b>	<b>137'064'563</b>	<b>124'599'742</b>	<b>80'333'362</b>	<b>82'154'100</b>
BI02	Total	Hochbau (Verwaltungsliegenschaften - NEU)		399'814'629	40'162'429	46'766'848	38'323'093	54'183'026	56'508'473	71'999'060	58'161'800	33'709'900
BI06	Total	Übrige Investitionen		23'980'000	11'660'000	11'660'000	660'000	0	0	0	0	0
<b>TOTAL VERWALTUNGSDIREKTIONEN</b>				<b>1'397'579'001</b>	<b>191'287'001</b>	<b>196'394'000</b>	<b>190'028'000</b>	<b>175'339'000</b>	<b>193'573'036</b>	<b>196'598'802</b>	<b>138'495'162</b>	<b>115'864'000</b>

## VERWALTUNGSDIREKTIONEN

1000	Total	Gemeinde und Behörden		1'510'000	610'000	591'000	309'000	0	0	0	0	0
1100	Total	Präsidialdirektion		28'975'000	8'225'000	9'220'000	3'355'000	1'720'000	1'670'000	1'595'000	1'595'000	1'595'000
1200	Total	Direktion für Sicherheit, Umwelt, Energie		4'600'000	1'976'000	1'059'000	390'000	955'000	220'000	0	0	0
1300	Total	Direktion für Bildung, Soziales, Sport		13'650'000	2'840'000	6'290'000	3'980'000	110'000	310'000	60'000	60'000	0
1500	Total	Direktion für Tiefbau, Verkehr, Stadtgrün		362'603'001	40'830'001	53'200'000	44'753'000	56'630'000	52'625'000	40'795'000	29'595'000	44'175'000
1600	Total	Direktion für Finanzen, Personal, Informatik		986'241'000	136'806'000	126'034'000	137'241'000	115'924'000	138'748'036	154'148'802	107'245'162	70'094'000
<b>TOTAL VERWALTUNGSDIREKTIONEN</b>				<b>1'397'579'001</b>	<b>191'287'001</b>	<b>196'394'000</b>	<b>190'028'000</b>	<b>175'339'000</b>	<b>193'573'036</b>	<b>196'598'802</b>	<b>138'495'162</b>	<b>115'864'000</b>

## BASISWERTE FÜR PLANUNG UND KENNZAHLEN PGB 2022 / IAFP 2022-2025

TOTAL VERWALTUNGSDIREKTIONEN				191'287'001	196'394'000	190'028'000	175'339'000	193'573'036	196'598'802	138'495'162	115'864'000	
./ Realisierungsgrad Investitionssteuerungsmodell			(Ø2010 - 2019 = 71,6 %)	-51'081'222	-56'730'484	-54'267'907	-55'255'434	-57'884'941	-53'331'122	-36'653'168	-36'985'334	
<b>TOTAL PLANWERTE PGB 2022 / IAFP 2022-2025</b>			<b>Durchschnitt 2022-2029</b>	<b>124'423'674</b>	<b>140'205'779</b>	<b>139'663'516</b>	<b>135'760'093</b>	<b>120'083'566</b>	<b>135'688'095</b>	<b>143'267'680</b>	<b>101'841'994</b>	<b>78'878'666</b>

GRB 2020-1954 vom 16. Dezember 2020

ø Bedarf Werterhalt Ziel langfristig	Projektsumme 2022-2029	Investitionsbudget 2022	Planjahr 2023	Planjahr 2024	Planjahr 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029
---	---------------------------	----------------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

**SONDERRECHNUNGEN**

2820	Total	Tierpark		2'900'000	2'900'000	0	0	0	0	0	0	0	
2850	Total	Stadtenwässerung		7'500'000	152'591'000	20'081'000	17'530'000	22'920'000	23'275'000	20'440'000	18'830'000	15'425'000	14'090'000
2870	Total	Entsorgung + Recycling		23'880'000	4'510'000	4'240'000	4'050'000	3'810'000	3'520'000	2'670'000	1'080'000	0	
<b>TOTAL SONDERRECHNUNGEN</b>				<b>179'371'000</b>	<b>27'491'000</b>	<b>21'770'000</b>	<b>26'970'000</b>	<b>27'085'000</b>	<b>23'960'000</b>	<b>21'500'000</b>	<b>16'505'000</b>	<b>14'090'000</b>	

**ANSTALTEN**

3910	Total	BERNMOBIL	Stand 27.11.2020	661'163'000	127'912'000	104'272'000	83'468'000	96'111'000	86'250'000	43'150'000	60'000'000	60'000'000
3920	Total	Energie Wasser Bern ewb	Stand 27.11.2020	814'800'000	121'400'000	112'600'000	118'600'000	122'200'000	85'000'000	85'000'000	85'000'000	85'000'000
<b>TOTAL ANSTALTEN</b>				<b>1'475'963'000</b>	<b>249'312'000</b>	<b>216'872'000</b>	<b>202'068'000</b>	<b>218'311'000</b>	<b>171'250'000</b>	<b>128'150'000</b>	<b>145'000'000</b>	<b>145'000'000</b>

**TOTAL VERWALTUNGSVERMÖGEN  
(mit Berücksichtigung Realisierungsgrad)**

				<b>2'650'723'389</b>	<b>417'008'779</b>	<b>378'305'516</b>	<b>364'798'093</b>	<b>365'479'566</b>	<b>330'898'095</b>	<b>292'917'680</b>	<b>263'346'994</b>	<b>237'968'666</b>
--	--	--	--	----------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------

**FINANZVERMÖGEN**

2860	Total	Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik	Stand 01.12.2020	397'471'000	54'857'000	39'174'000	43'850'000	66'301'000	49'394'000	40'808'000	58'258'000	44'829'000
1600	Total	Liegenschaften im öffentlichen Interesse		0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>FINANZVERMÖGEN inkl. Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik</b>				<b>397'471'000</b>	<b>54'857'000</b>	<b>39'174'000</b>	<b>43'850'000</b>	<b>66'301'000</b>	<b>49'394'000</b>	<b>40'808'000</b>	<b>58'258'000</b>	<b>44'829'000</b>

<b>TOTAL VERWALTUNGS- UND FINANZVERMÖGEN</b>				<b>3'048'194'389</b>	<b>471'865'779</b>	<b>417'479'516</b>	<b>408'648'093</b>	<b>431'780'566</b>	<b>380'292'095</b>	<b>333'725'680</b>	<b>321'604'994</b>	<b>282'797'666</b>
--	--	--	--	----------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------

KKrs	Auftrag	Kurztext	Kategorie	Werterhalt	Stat	Projekt- aufwand	Summe Dritt- Leistungen	Summe Eigen- Leistungen	Summe Einnahmen	Summe Netto	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026	Jahr 2027	Jahr 2028	Jahr 2029
		<b>100 - Areal und Gebietsentwicklung</b>				<b>4'350'000</b>	<b>3'270'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3'270'000</b>	<b>600'000</b>	<b>275'000</b>	<b>525'000</b>	<b>515'000</b>	<b>415'000</b>	<b>340'000</b>	<b>300'000</b>	<b>300'000</b>
1100	I1700070	ESP Stadtraum Bahnhof	100	0% IS / 100% N	10	1'500'000	800'000	0	0	800'000	400'000	100'000	100'000	100'000	100'000	0	0	0
1100	I1700072	Arealplanungen	100	0% IS / 100% N	10	2'100'000	1'970'000	0	0	1'970'000	200'000	175'000	175'000	265'000	265'000	290'000	300'000	300'000
1100	I1700085	Arealentwicklung Tramdepot Eigerplatz	100	0% IS / 100% N	10	750'000	500'000	0	0	500'000	0	0	250'000	150'000	50'000	50'000	0	0
		<b>110 - Stadtentwicklung</b>				<b>5'900'000</b>	<b>5'615'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5'615'000</b>	<b>425'000</b>	<b>500'000</b>	<b>710'000</b>	<b>700'000</b>	<b>800'000</b>	<b>800'000</b>	<b>840'000</b>	<b>840'000</b>
1100	I1700073	STEK 2016 Folgearbeiten	110	0% IS / 100% N	10	950'000	800'000	0	0	800'000	100'000	100'000	100'000	100'000	100'000	100'000	100'000	100'000
1100	I1700075	Stadterweiterung	110	0% IS / 100% N	10	950'000	800'000	0	0	800'000	100'000	100'000	100'000	100'000	100'000	100'000	100'000	100'000
1100	I1700076	Chantier	110	0% IS / 100% N	10	3'800'000	3'990'000	0	0	3'990'000	200'000	300'000	510'000	500'000	600'000	600'000	640'000	640'000
1100	I1700084	Zukunft Werkplatz Bern	110	0% IS / 100% N	10	200'000	25'000	0	0	25'000	25'000	0	0	0	0	0	0	0
		<b>120 - Gesamtstädtische Planungsaufgaben</b>				<b>2'495'000</b>	<b>4'190'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4'190'000</b>	<b>960'000</b>	<b>825'000</b>	<b>480'000</b>	<b>425'000</b>	<b>375'000</b>	<b>375'000</b>	<b>375'000</b>	<b>375'000</b>
1100	I1700022	Verbindung von Freiräumen	120	0% IS / 100% N	10	1'025'000	800'000	0	0	800'000	100'000	100'000	100'000	100'000	100'000	100'000	100'000	100'000
1100	I1700036	Naturgefahrenplanung	120	0% IS / 100% N	20	350'000	50'000	0	0	50'000	50'000	0	0	0	0	0	0	0
1100	I1700083	Revision ZöN	120	0% IS / 100% N	10	350'000	150'000	0	0	150'000	50'000	50'000	0	0	0	0	0	0
1100	I1700094	Revision baurechtliche Grundordnung	120	0% IS / 100% N	10	0	2'310'000	0	0	2'310'000	650'000	565'000	220'000	215'000	165'000	165'000	165'000	165'000
1100	I1702008	Konzeptionelle Stadtentwicklung 2011-17	120	0% IS / 100% N	10	770'000	880'000	0	0	880'000	110'000	110'000	110'000	110'000	110'000	110'000	110'000	110'000
<b>1100</b>		<b>Total Präsidialdirektion</b>				<b>12'745'000</b>	<b>13'075'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>13'075'000</b>	<b>1'985'000</b>	<b>1'600'000</b>	<b>1'715'000</b>	<b>1'640'000</b>	<b>1'590'000</b>	<b>1'515'000</b>	<b>1'515'000</b>	<b>1'515'000</b>
		<b>300 - Grossprojekte</b>				<b>323'430'000</b>	<b>251'980'000</b>	<b>0</b>	<b>-77'000'000</b>	<b>174'980'000</b>	<b>17'160'000</b>	<b>11'120'000</b>	<b>3'000'000</b>	<b>21'500'000</b>	<b>23'500'000</b>	<b>15'600'000</b>	<b>3'800'000</b>	<b>21'200'000</b>
1500	I510-296	Ausserholligen, Fuss- und Radweg	300	0% IS / 100% N	30	24'460'000	24'200'000	0	0	24'200'000	500'000	800'000	900'000	10'000'000	10'000'000	2'000'000	0	0
1500	I5100251	Breitenrain: Sanierung der Gleisanlagen	300	60% IS / 40% N	20	24'300'000	3'080'000	0	0	3'080'000	10'160'000	320'000	-7'400'000	0	0	0	0	0
1500	I5100297	Monbijoustrasse Gleissanierung	300	80% IS / 20% N	30	5'070'000	4'000'000	0	0	4'000'000	2'000'000	2'000'000	0	0	0	0	0	
1500	I5100352	FFV Breitenrain - Länggasse	300	0% IS / 100% N	10	18'000'000	15'000'000	0	0	15'000'000	0	0	0	0	100'000	200'000	200'000	
1500	I5100484	Bären-/Waisenhausplatz (BWP)	300	80% IS / 20% N	10	13'000'000	800'000	0	0	800'000	300'000	500'000	0	0	0	0	0	
1500	I5100491	Tram Bern - Ostermundigen	300	40% IS / 60% N	10	15'800'000	11'500'000	0	0	11'500'000	500'000	500'000	500'000	2'500'000	2'500'000	2'500'000	2'500'000	
1500	I5100492	UHR Teilprojekt ÖV Haltestellen 2023	300	20% IS / 80% N	10	30'000'000	16'000'000	0	0	16'000'000	2'000'000	2'000'000	2'000'000	2'000'000	2'000'000	2'000'000	2'000'000	
1500	I5100585	ZBB: Verkehrsmassnahmen Horizont 2025	300	20% IS / 80% N	10	90'500'000	87'500'000	0	-51'000'000	36'500'000	1'500'000	5'000'000	7'000'000	7'000'000	7'000'000	-3'000'000	5'000'000	
1500	I5100614	Bahnhofzugang Bubenberg	300	0% IS / 100% N	1	6'000'000	6'000'000	0	0	6'000'000	0	0	0	2'000'000	2'000'000	2'000'000	0	
1500	I5100638	Helvetiaplatz, Neugestaltung	300	40% IS / 60% N	10	15'000'000	1'300'000	0	0	1'300'000	200'000	0	0	0	0	0	0	
1501	I510-060	Aare Bern, Hochwasserschutz	301	20% IS / 80% N	30	81'300'000	82'600'000	0	-26'000'000	56'600'000	0	0	0	0	0	100'000	14'000'000	
		<b>310 - Massnahmen Strasseninfrastruktur</b>				<b>51'335'000</b>	<b>47'695'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>47'695'000</b>	<b>5'220'000</b>	<b>12'705'000</b>	<b>11'150'000</b>	<b>8'880'000</b>	<b>5'440'000</b>	<b>600'000</b>	<b>1'700'000</b>	<b>2'000'000</b>
		<b>320 - Massnahmen, Aufwertung Strassen, Wege und Plätze</b>				<b>17'190'000</b>	<b>18'440'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>18'440'000</b>	<b>3'010'000</b>	<b>4'920'000</b>	<b>1'310'000</b>	<b>1'000'000</b>	<b>1'500'000</b>	<b>1'600'000</b>	<b>3'100'000</b>	<b>2'000'000</b>
		<b>330 - Massnahmen Kunstbauten</b>				<b>23'840'000</b>	<b>28'790'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>28'790'000</b>	<b>2'350'000</b>	<b>8'340'000</b>	<b>6'150'000</b>	<b>2'950'000</b>	<b>3'000'000</b>	<b>3'000'000</b>	<b>3'000'000</b>	<b>0</b>
		<b>340 - Massnahmen Verkehrsmanagement</b>				<b>15'750'000</b>	<b>15'250'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>15'250'000</b>	<b>1'800'000</b>	<b>2'050'000</b>	<b>1'850'000</b>	<b>1'850'000</b>	<b>1'850'000</b>	<b>1'850'000</b>	<b>1'850'000</b>	<b>1'850'000</b>
		<b>350 - Massnahmen Verkehrsberuhigung</b>				<b>13'460'000</b>	<b>9'550'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>9'550'000</b>	<b>1'300'000</b>	<b>2'450'000</b>	<b>2'050'000</b>	<b>750'000</b>	<b>750'000</b>	<b>750'000</b>	<b>750'000</b>	<b>750'000</b>
		<b>360 - Massnahmen Fuss- und Veloverkehr</b>				<b>57'950'000</b>	<b>41'525'000</b>	<b>0</b>	<b>-6'670'000</b>	<b>34'855'000</b>	<b>2'530'000</b>	<b>3'785'000</b>	<b>8'565'000</b>	<b>8'100'000</b>	<b>3'980'000</b>	<b>2'895'000</b>	<b>1'150'000</b>	<b>3'850'000</b>

KKrs	Auftrag	Kurztext	Kategorie	Werterhalt	Stat	Projekt- aufwand	Summe Dritt- Leistungen	Summe Eigen- Leistungen	Summe Einnahmen	Summe Netto	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026	Jahr 2027	Jahr 2028	Jahr 2029
		<b>400 - Strategische Verkehrsplanung</b>				<b>3'975'000</b>	<b>3'480'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3'480'000</b>	<b>285'000</b>	<b>285'000</b>	<b>485'000</b>	<b>485'000</b>	<b>485'000</b>	<b>485'000</b>	<b>485'000</b>	<b>485'000</b>
		<b>500 - Massnahmen Geoinformation</b>				<b>160'000</b>	<b>160'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>160'000</b>	<b>0</b>	<b>90'000</b>	<b>70'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>1500</b>		<b>Total Direktion für Tiefbau, Verkehr, Stadtgrün</b>				<b>507'090'000</b>	<b>416'870'000</b>	<b>0</b>	<b>-83'670'000</b>	<b>333'200'000</b>	<b>33'655'000</b>	<b>45'745'000</b>	<b>34'630'000</b>	<b>45'515'000</b>	<b>40'505'000</b>	<b>26'780'000</b>	<b>15'835'000</b>	<b>32'135'000</b>
<b>Total Tiefbau / Stadtplanung / Verkehr</b>						<b>519'835'000</b>	<b>429'945'000</b>	<b>0</b>	<b>-83'670'000</b>	<b>346'275'000</b>	<b>35'640'000</b>	<b>47'345'000</b>	<b>36'345'000</b>	<b>47'155'000</b>	<b>42'095'000</b>	<b>28'295'000</b>	<b>17'350'000</b>	<b>33'650'000</b>
<b>Aufteilung Instandsetzung / Neuinvestitionen</b>																		
		0% IS / 100% N				97'175'000	93'355'000	0	-5'700'000	87'655'000	5'925'000	7'905'000	9'550'000	16'010'000	16'160'000	7'935'000	4'485'000	5'185'000
		20% IS / 80% N				235'125'000	207'750'000	0	-77'000'000	130'750'000	5'150'000	11'200'000	12'950'000	12'350'000	10'800'000	10'600'000	2'200'000	23'000'000
		40% IS / 60% N				32'940'000	19'170'000	0	0	19'170'000	2'730'000	4'240'000	1'100'000	2'500'000	2'500'000	2'500'000	2'500'000	0
		60% IS / 40% N				34'820'000	9'740'000	0	0	9'740'000	11'060'000	1'620'000	-6'340'000	250'000	600'000	850'000	850'000	850'000
		80% IS / 20% N				53'425'000	31'945'000	0	-970'000	30'975'000	4'635'000	5'490'000	6'305'000	6'830'000	2'770'000	1'045'000	1'950'000	1'950'000
		100% IS / 0% N				66'350'000	67'985'000	0	0	67'985'000	6'140'000	16'890'000	12'780'000	9'215'000	9'265'000	5'365'000	5'365'000	2'665'000
<b>Anteil Instandsetzung</b>						<b>190'183'000</b>	<b>148'603'000</b>	<b>0</b>	<b>-16'176'000</b>	<b>132'427'000</b>	<b>18'606'000</b>	<b>26'190'000</b>	<b>17'050'000</b>	<b>18'299'000</b>	<b>15'001'000</b>	<b>9'831'000</b>	<b>8'875'000</b>	<b>9'335'000</b>
<b>Anteil Neuinvestition</b>						<b>329'652'000</b>	<b>281'342'000</b>	<b>0</b>	<b>-67'494'000</b>	<b>213'848'000</b>	<b>17'034'000</b>	<b>21'155'000</b>	<b>19'295'000</b>	<b>28'856'000</b>	<b>27'094'000</b>	<b>18'464'000</b>	<b>8'475'000</b>	<b>24'315'000</b>

**Legende**

- 1 Eröffnet
- 10 Bedürfnisabklärung genehmigt
- 11 In MIP aufgenommen
- 20 Projektierungskredit genehmigt
- 30 Ausführungskredit genehmigt
- 40 Kredit abgerechnet



KKrs	Auftrag	Kurztext	Projekt-kategorie	Projektstatus	Portfolio	Projektaufwand Netto	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026	Jahr 2027	Jahr 2028	Jahr 2029	
<b>Projekte Instandsetzung (1)</b>															
	PB08-028	VS+TH Enge, Gesamtsanierung inkl. Umgebung	IS	in Projektierung	Bildung	18'664'987	1'194'000	9'473'000	6'185'000	0	0	0	0	0	
	PB09-015	VS+TH Stathalter, Gesamtsanierung inkl. Umg.	IS	Bedürfnisabklärung	Bildung	30'000'000	0	0	0	280'000	513'000	557'000	770'000	247'000	
	PB09-028	VS+TH Höhe, Ersatzneubau inkl. Umgebung	IS	im Finanzplan	Bildung	20'000'000	98'000	260'000	389'000	352'000	797'000	9'414'000	7'789'000	0	
	PB09-053	VS+TH Schwabgut, Gesamtsan. inkl. Umg.	IS	in Projektierung	Bildung	55'254'882	553'000	6'095'000	23'419'000	9'683'000	11'914'000	0	0	0	
	PB09-068	TH Altenberg, Sanierung inkl. Umgebung	IS	Vorstudien Auswahlverfahren	Bildung	1'350'000	888'000	0	0	0	0	0	0	0	
	PB09-115	VS Kleefeld, Ersatzneubau inkl. San. TH und Umgeb.	IS	in Realisierung	Bildung	54'870'000	13'895'000	0	0	0	0	0	0	0	
	PB12-037	VS Eifenau Pavillon, Gesamtsanierung inkl. Umg.	IS	in Projektierung	Bildung	4'977'974	97'000	1'521'000	2'800'000	12'000	0	0	0	0	
	PB14-002	VS+TH Bümpliz Gesamtsan. mit Umgebung	IS	Bedürfnisabklärung	Bildung	30'000'000	0	0	0	0	0	425'000	311'000	313'000	
	PB15-015	VS Steckgut, Gesamtsanierung	IS	in Projektierung	Bildung	7'852'488	2'567'000	3'654'000	366'000	0	0	0	0	0	
	PB15-034	VS Matte gross/klein Gesamtsanierung	IS	in Projektierung	Bildung	17'800'000	8'689'000	5'349'000	0	0	0	0	0	0	
	PB16-019	VS+TH Hochfeld, Gesamtsanierung	IS	Bedürfnisabklärung	Bildung	46'436'584	0	0	560'000	566'000	499'000	1'056'000	3'705'000	12'607'000	
	PB16-031	Lorrainestr. 49, Neubau Tagi	IS	Vorstudien Auswahlverfahren	Bildung	4'325'771	0	0	0	0	0	0	0	51'000	
	PB16-043	VS+TH Oberbottigen, Gesamtsanierung	IS	Bedürfnisabklärung	Bildung	6'261'219	0	0	0	0	0	0	0	0	
	PB17-003	VS Stalden, Ersatzneubau+Gesamtsanierung	IS	Vorstudien Auswahlverfahren	Bildung	13'807'673	256'000	443'000	1'167'000	62'000	6'970'000	4'077'000	0	0	
	PB17-004	VS+TH Sulgenbach, Gesamtsanierung	IS	im Finanzplan	Bildung	10'207'382	0	23'000	28'000	98'000	157'000	204'000	1'616'000	6'688'000	
	PB17-015	VS+TH Tscharnergut, Gesamtsanierung	IS	Bedürfnisabklärung	Bildung	39'567'169	108'000	89'000	352'000	638'000	703'000	3'122'000	12'490'000	9'892'000	
	PB17-028	KITA Tscharnergut, Sanierung Gebäudehülle	IS	in Projektierung	Bildung	1'917'007	38'000	947'000	760'000	0	0	0	0	0	
	PB09-126	Dampfzentrale, IS + betriebliche Massnahmen 2020	IS	im Finanzplan	Kultur und Geselligkeit	3'440'000	42'000	173'000	1'721'000	1'331'000	0	0	0	0	
	PB16-038	Ruine Grasburg, Instandsetzung + Entwicklung	IS	in Projektierung	Kultur und Geselligkeit	808'000	243'000	57'000	0	0	0	0	0	0	
	PB19-006	Münsterplattform, Sanierung Stützmauer	IS	in Projektierung	Kultur und Geselligkeit	2'918'670	117'000	0	876'000	321'000	0	0	0	0	
	PB09-158	E+W: Camping Eichholz, Ersatzneubau Hauptgebäude	IS	Vorstudien Auswahlverfahren	Sport und Freizeit	4'400'000	139'000	163'000	134'000	1'452'000	2'459'000	0	0	0	
	PB09-159	E+W: FB Lorraine, Gesamtsanierung	IS	in Projektierung	Sport und Freizeit	6'500'000	2'312'000	3'646'000	0	0	0	0	0	0	
	PB09-166	E+W: Wyler, Sanierung Freibad	IS	Vorstudien Auswahlverfahren	Sport und Freizeit	8'810'619	582'000	7'379'000	0	0	0	0	0	0	
	PB09-167	E+W KA-WE-DE Gesamtsanierung	IS	in Projektierung	Sport und Freizeit	15'000'000	0	0	0	520'000	2'555'036	5'212'802	4'061'162	2'020'000	
	PB09-169	SP Wankdorf, Teilsanierung LA-Anlage	IS	Vorstudien Auswahlverfahren	Sport und Freizeit	4'500'000	2'355'000	1'875'000	0	0	0	0	0	0	
	PB09-196	E+W: FB Marzili, Gesamtsan. Freibad mit Umgebung	IS	Vorstudien Auswahlverfahren	Sport und Freizeit	45'107'143	11'577'000	838'000	3'383'000	7'413'000	7'413'000	0	0	0	
	PB10-068	E+W: Weyermannshaus, Erneuerung Eis und Hallenbad	IS	in Projektierung	Sport und Freizeit	75'048'494	495'000	3'218'000	12'598'000	14'013'000	22'775'000	7'690'000	0	0	
	PB12-005	E+W: Weyermannshaus, San. Freibad	IS	in Ausschreibung	Sport und Freizeit	44'905'000	20'950'000	0	0	0	0	0	0	0	
	PB19-009	E+W Wyler, Hallenbad und Restaurant	IS	Vorstudien Auswahlverfahren	Sport und Freizeit	36'500'000	487'000	90'000	547'000	901'000	1'579'000	17'651'000	12'901'000	0	
	PB19-015	SP Bodenweid, Aufwertung, Weiternutzung	IS	in Projektierung	Sport und Freizeit	6'652'900	370'000	5'701'000	0	0	0	0	0	0	
	PB20-001	Erneuerung Kunstrasenfelder	IS	in Projektierung	Sport und Freizeit	6'561'318	17'240'000	1'328'000	1'345'000	1'147'000	529'000	0	0	0	
	PB09-124	VG Erlacherhof, Massnahmen IS/IH 2. Etappe	IS	Bedürfnisabklärung	Verwaltungsgebäude	4'370'024	0	0	10'000	55'000	35'000	89'000	126'000	864'000	
	PB18-011	Morgartenstr. Gebäudehülle 2a, San. Kan., Rollpark	IS	in Projektierung	Verwaltungsgebäude	1'884'965	626'000	1'089'000	0	0	0	0	0	0	
	PB16-001	Wohnhaus Güterstr. 20, Teilsanierung	IS	in Projektierung	Wohnen und Aufenthalt	1'134'083	534'000	0	0	0	0	0	0	0	
	<b>Total Total Projekte Instandsetzung (1)</b>						<b>631'834'352</b>	<b>60'516'000</b>	<b>53'411'000</b>	<b>56'640'000</b>	<b>38'844'000</b>	<b>58'898'036</b>	<b>49'497'802</b>	<b>43'769'162</b>	<b>32'682'000</b>
<b>Projekte Instandsetzung mit Neuinvestition (gemischte Projekte 2+3):</b>															
Projekte Instandsetzung mit Neuinvestition (gemischte Projekte 2+3):															
	PB07-052	VS+TH Kirchenfeld, Gesamtsan.+Erw. inkl. Umg.	IS+N	in Ausschreibung	Bildung	42'410'000	365'000	365'000	4'675'000	11'601'000	11'601'000	6'699'000	0	0	
	PB07-054	VS Steigerhubel, Gesamtsanierung und Erweiterung	IS+N	Vorstudien Auswahlverfahren	Bildung	47'160'420	365'000	814'000	1'228'000	1'130'000	644'000	35'708'000	4'677'000	0	
	PB08-016	VS+TH Bethlehemacker San.+Erweiterung, inkl. Umg.	IS+N	in Ausschreibung	Bildung	58'521'964	16'258'000	12'383'000	14'644'000	2'370'000	0	0	0	0	
	PB08-020	VS+TH Stöckacker, Erw.+Gesamtsan. inkl. Umg.	IS+N	Vorstudien Auswahlverfahren	Bildung	40'130'001	659'000	2'130'000	10'172'000	10'614'000	13'364'000	0	0	0	
	PB11-049	VS Markus, KG Tellstr. Gesamtsan. inkl. Umg.	IS+N	in Projektierung	Bildung	11'080'000	5'419'000	0	0	0	0	0	0	0	
	PB14-011	Kinderhaus Matthäus	IS+N	in Projektierung	Bildung	13'374'927	134'000	535'000	11'502'000	0	0	0	0	0	
	PB17-007	Basisstufen Schlossmatt, Ersatzneubau	IS+N	Vorstudien Auswahlverfahren	Bildung	4'163'930	232'000	323'000	3'139'000	424'000	0	0	0	0	
	PB19-008	TS Wyssloch, Umbau Gutgebäude	IS+N	in Projektierung	Bildung	9'528'197	1513'000	4'576'000	2'455'000	0	0	0	0	0	
	PB15-009	SGB Eifenau, Gesamtsan. und -optimierung	IS+N	Bedürfnisabklärung	Infrastrukturbauten	35'400'000	367'000	563'000	781'000	1'522'000	5'875'000	8'496'000	8'519'000	7'507'000	
	<b>Total Projekte Instandsetzung mit Neuinvestition (gemischte Projekte 2+3):</b>						<b>261'769'439</b>	<b>25'312'000</b>	<b>21'689'000</b>	<b>48'596'000</b>	<b>27'661'000</b>	<b>31'484'000</b>	<b>50'903'000</b>	<b>13'196'000</b>	<b>7'507'000</b>
<b>- davon Anteil Instandsetzung (2)</b>						<b>180'452'821</b>	<b>20'917'571</b>	<b>16'681'152</b>	<b>39'117'907</b>	<b>20'896'974</b>	<b>20'866'527</b>	<b>26'926'940</b>	<b>4'894'200</b>	<b>2'252'100</b>	
<b>- davon Anteil Neuinvestition (3)</b>						<b>81'316'619</b>	<b>4'394'429</b>	<b>5'007'848</b>	<b>9'478'093</b>	<b>6'764'026</b>	<b>10'617'473</b>	<b>23'976'060</b>	<b>8'301'800</b>	<b>5'254'900</b>	
<b>Projekte Neuinvestitionen (4):</b>															
	PB10-005	Tagi/Kita Weissenstein, Einbau Hopfgut	N	Bedürfnisabklärung	Bildung	5'609'000	0	0	0	0	112'000	76'000	229'000	105'000	
	PB14-008	HPS+ETH Neubau inkl. Umgebung	N	in Ausschreibung	Bildung	28'546'923	13'188'000	4'282'000	0	0	0	0	0	0	
	PB15-033	VS Wyssloch, Neubau	N	in Projektierung	Bildung	18'878'271	446'000	408'000	2'997'000	9'067'000	4'864'000	0	0	0	
	PB16-013	VS Muesmatt, Einbau in Muesmattstr. 29	N	Bedürfnisabklärung	Bildung	13'770'606	0	0	0	0	0	23'000	301'000	364'000	

KKrs	Auftrag	Kurztext	Projekt- kategorie	Projektstatus	Portfolio	Projektaufwand Netto	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026	Jahr 2027	Jahr 2028	Jahr 2029	
	PB16-025	Goumoëns, Neubau Schul- und Sportanlage	N	Vorstudien Auswahlverfahren	Bildung	54'780'000	885'000	1'303'000	1'980'000	11'582'000	15'910'000	17'712'000	4'732'000	0	
	PB17-002	VS Viererfeld, 20 Kl. + DTH	N	in Projektierung	Bildung	52'116'000	567'000	882'000	1'855'000	1'001'000	838'000	11'516'000	18'332'000	17'041'000	
	PB19-001	VS Breitfeld, Neubau Erweiterung	N	Vorstudien Auswahlverfahren	Bildung	27'350'883	305'000	690'000	584'000	3'271'000	16'873'000	4'534'000	0	0	
	PB19-003	Gaswerkareal, Dreifachturnhalle	N	Bedürfnisabklärung	Bildung	16'522'531	84'000	402'000	568'000	352'000	494'000	6'091'000	7'624'000	0	
	PB19-019	TH Muesmatt, Neubau	N	Vorstudien Auswahlverfahren	Bildung	9'808'164	171'000	182'000	352'000	3'318'000	5'207'000	0	0	0	
	PB20-005	VS Wankdorffeld, Neubau 15 Kl. + DTH	N	Bedürfnisabklärung	Bildung	38'895'315	23'000	599'000	550'000	484'000	1'250'000	7'762'000	16'858'000	9'253'000	
	PB20-027	Mädertutareal, Doppelbasisstufe	N	Bedürfnisabklärung	Bildung	235'565	0	0	0	0	0	0	130'000	93'000	
	PB20-032	Doppelbasisstufe Gaswerk, Ausbau und Ausstattung	N	Bedürfnisabklärung	Bildung	236'000	0	0	0	6'000	166'000	52'000	0	0	
	PB10-022	Neubau Werkhof Forsthaus	N	in Projektierung	Infrastrukturbauten	56'523'900	1'458'000	11'379'000	19'080'000	18'295'000	0	0	0	0	
	PB19-010	Bremgartenfriedhof, neuer Unterstand	N	in Projektierung	Infrastrukturbauten	300'000	14'000	0	0	0	0	0	0	0	
	PB16-008	SP Viererfeld, Neubau GG, Buvette und Kunstrasen	N	in Projektierung	Sport und Freizeit	5'050'000	93'000	202'000	141'000	43'000	177'000	257'000	1'654'000	1'599'000	
	PB16-028	SP Steigerhubel, auto Bewäss.+Erweit. Garderoben	N	Vorstudien Auswahlverfahren	Sport und Freizeit	3'024'000	156'000	2'075'000	738'000	0	0	0	0	0	
	PB16-034	E+W: 50m-Schwimmhalle, Neubau (exkl. Tennisclub)	N	in Realisierung	Sport und Freizeit	70'591'525	18'364'000	19'355'000	0	0	0	0	0	0	
	PB17-018	SP Wankdorf Neubau Parkour, Erw. Lager	N	in Projektierung	Sport und Freizeit	896'000	1'000	0	0	0	0	0	0	0	
	PB17-019	SP Wyler, neues Kunstrasenfeld	N	in Projektierung	Sport und Freizeit	326'000	13'000	0	0	0	0	0	0	0	
	<b>Total Projekte Neuinvestitionen (4):</b>						<b>403'460'683</b>	<b>35'768'000</b>	<b>41'759'000</b>	<b>28'845'000</b>	<b>47'419'000</b>	<b>45'891'000</b>	<b>48'023'000</b>	<b>49'860'000</b>	<b>28'455'000</b>
	<b>Zusammenfassung:</b>														
1600	<b>Total Anteil Instandsetzung (1+2)</b>						<b>81'433'571</b>	<b>70'092'152</b>	<b>95'757'907</b>	<b>59'740'974</b>	<b>79'764'563</b>	<b>76'424'742</b>	<b>48'663'362</b>	<b>34'934'100</b>	
1600	<b>Total Neuinvestition inkl. gemischte Projekte (3+4):</b>						<b>40'162'429</b>	<b>46'766'848</b>	<b>38'323'093</b>	<b>54'183'026</b>	<b>56'508'473</b>	<b>71'999'060</b>	<b>58'161'800</b>	<b>33'709'900</b>	
<b>Total Hochbau</b>						<b>1'297'064'474</b>	<b>121'596'000</b>	<b>116'859'000</b>	<b>134'081'000</b>	<b>113'924'000</b>	<b>136'273'036</b>	<b>148'423'802</b>	<b>106'825'162</b>	<b>68'644'000</b>	

## Legende

IS	Instandsetzung
N	Neuinvestition
P	Planung noch kein Kredit vorhanden
VS	Volksschule
HPS	Heilpädagogische Schule
TH/DTH	Turnhalle/Doppeltturnhalle
BS	Basisstufe
KL	Klassen
KG	Kindergarten
TS	Tagesschule
E+W	Eis und Wasser
HB	Hallenbad
FB	Freibad
GGB	Garderobengebäude
VG	Verwaltungsgebäude
FH	Friedhof
APH	Alters- und Pflegeheim
SP	Sportplatz

KKrs	Auftrag	Kurztext	Kategorie	Stat	Projekt- aufwand	Summe Dritt- Leistungen	Summe Eigen- Leistungen	Summe Einnahmen	Summe Netto	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026	Jahr 2027	Jahr 2028	Jahr 2029
		<b>660 - Freiraumplanung</b>			<b>300'000</b>	<b>640'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>640'000</b>	<b>80'000</b>	<b>80'000</b>	<b>80'000</b>	<b>80'000</b>	<b>80'000</b>	<b>80'000</b>	<b>80'000</b>	<b>80'000</b>
1100	I1700010	Rahmenkredit Freiraumplanung	660	10	300'000	640'000	0	0	640'000	80'000	80'000	80'000	80'000	80'000	80'000	80'000	80'000
<b>1100</b>		<b>Total Präsidialdirektion</b>			<b>300'000</b>	<b>640'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>640'000</b>	<b>80'000</b>	<b>80'000</b>	<b>80'000</b>	<b>80'000</b>	<b>80'000</b>	<b>80'000</b>	<b>80'000</b>	<b>80'000</b>
		<b>600 - Neue Grüninfrastruktur, Grossprojekte</b>			<b>60'050'000</b>	<b>29'840'000</b>	<b>0</b>	<b>-149'999</b>	<b>29'690'001</b>	<b>800'001</b>	<b>1'700'000</b>	<b>1'900'000</b>	<b>3'500'000</b>	<b>4'720'000</b>	<b>6'000'000</b>	<b>6'000'000</b>	<b>5'070'000</b>
1500	I5200060	Wyssloch, Quartierpark	600	30	21'700'000	10'220'000	0	0	10'220'000	0	500'000	500'000	1'500'000	1'720'000	2'000'000	2'000'000	2'000'000
1500	I5200151	Parkanlage Holligen Nord	600	30	3'000'000	150'000	0	-149'999	1	1	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5200241	Vierer-/Mittelfeld; Öffentl. Grünanlagen	600	10	33'600'000	18'870'000	0	0	18'870'000	400'000	1'000'000	1'400'000	2'000'000	3'000'000	4'000'000	4'000'000	3'070'000
1500	I5200274	Velofreizeitanlagen, Stadtteile I - VI	600	10	1'750'000	600'000	0	0	600'000	400'000	200'000	0	0	0	0	0	0
		<b>610 - Parkanlagen und Friedhöfe, Instandsetzung</b>			<b>35'150'000</b>	<b>21'940'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>21'940'000</b>	<b>1'370'000</b>	<b>1'850'000</b>	<b>2'770'000</b>	<b>2'870'000</b>	<b>3'270'000</b>	<b>3'270'000</b>	<b>3'270'000</b>	<b>3'270'000</b>
		<b>620 - Spielplätze, Instandsetzung</b>			<b>6'000'000</b>	<b>6'000'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6'000'000</b>	<b>750'000</b>	<b>750'000</b>	<b>750'000</b>	<b>750'000</b>	<b>750'000</b>	<b>750'000</b>	<b>750'000</b>	<b>750'000</b>
		<b>630 - Stadtgärten, Instandsetzung</b>			<b>1'200'000</b>	<b>1'200'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1'200'000</b>	<b>150'000</b>	<b>150'000</b>	<b>150'000</b>	<b>150'000</b>	<b>150'000</b>	<b>150'000</b>	<b>150'000</b>	<b>150'000</b>
		<b>640 - Grabfelder Friedhöfe, Erweiterung und Instandsetzung</b>			<b>1'200'000</b>	<b>1'200'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1'200'000</b>	<b>150'000</b>	<b>150'000</b>	<b>150'000</b>	<b>150'000</b>	<b>150'000</b>	<b>150'000</b>	<b>150'000</b>	<b>150'000</b>
		<b>650 - Wohnumfeldverbesserungsmassnahmen</b>			<b>2'000'000</b>	<b>2'000'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2'000'000</b>	<b>250'000</b>	<b>250'000</b>	<b>250'000</b>	<b>250'000</b>	<b>250'000</b>	<b>250'000</b>	<b>250'000</b>	<b>250'000</b>
<b>1500</b>		<b>Total Direktion für Tiefbau, Verkehr, Stadtgrün</b>			<b>105'600'000</b>	<b>62'180'000</b>	<b>0</b>	<b>-149'999</b>	<b>62'030'001</b>	<b>3'470'001</b>	<b>4'850'000</b>	<b>5'970'000</b>	<b>7'670'000</b>	<b>9'290'000</b>	<b>10'570'000</b>	<b>10'570'000</b>	<b>9'640'000</b>
		<b>Total Grünanlagen - Grünraumgestaltung</b>			<b>105'900'000</b>	<b>62'820'000</b>	<b>0</b>	<b>-149'999</b>	<b>62'670'001</b>	<b>3'550'001</b>	<b>4'930'000</b>	<b>6'050'000</b>	<b>7'750'000</b>	<b>9'370'000</b>	<b>10'650'000</b>	<b>10'650'000</b>	<b>9'720'000</b>

## Legende

- 1 Eröffnet
- 10 Bedürfnisabklärung genehmigt
- 11 In MIP aufgenommen
- 20 Projektierungskredit genehmigt
- 30 Ausführungskredit genehmigt
- 40 Kredit abgerechnet

KKrs	Auftrag	Kurztext	Stat	Projekt- aufwand	Summe Dritt- Leistungen	Summe Eigen- Leistungen	Summe Einnahmen	Summe Netto	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026	Jahr 2027	Jahr 2028	Jahr 2029
<b>1100</b>				<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
1200	I2300031	Beflaggung Stadt Bern	1	200'000	200'000	0	0	200'000	200'000	0	0	0	0	0	0	0
1200	I2300032	Weihnachtsbeleuchtung Stadt Bern	1	200'000	200'000	0	0	200'000	200'000	0	0	0	0	0	0	0
1200	I2500036	Ersatzbeschaffung Bus (Bus 27+28)	40	150'000	150'000	0	0	150'000	0	150'000	0	0	0	0	0	0
1200	I2500043	Ersatzbeschaffung Transportwagen TW121	40	75'000	75'000	0	0	75'000	0	75'000	0	0	0	0	0	0
1200	I2500049	Ersatzbeschaffung Personenwagen Pw20+21	10	130'000	130'000	0	0	130'000	0	130'000	0	0	0	0	0	0
1200	I2500055	K-TLF Berufsfeuerwehr und BC	10	1'200'000	400'000	0	0	400'000	400'000	0	0	0	0	0	0	0
1200	I2500056	Ersatz TW ZS QA	10	375'000	375'000	0	0	375'000	375'000	0	0	0	0	0	0	0
1200	I2500064	Ersatz Personentransportfahrzeug	10	85'000	85'000	0	0	85'000	85'000	0	0	0	0	0	0	0
1200	I2500066	Ersatz Tanklöschfahrzeug (Standard TLF)	10	650'000	250'000	0	0	250'000	250'000	0	0	0	0	0	0	0
1200	I2500067	Ersatz 2 Pikettfahrzeuge	10	130'000	130'000	0	0	130'000	130'000	0	0	0	0	0	0	0
1200	I2500068	Ersatz Tanklöschfahrzeug (Standard TLF)	10	56'000	655'000	0	0	655'000	0	0	0	655'000	0	0	0	0
1200	I2500069	Ersatz Kleinalarmwagen (KAW)	10	220'000	220'000	0	0	220'000	0	0	0	0	220'000	0	0	0
1200	I2500071	Ersatz Branddienstbekleidung	10	450'000	450'000	0	0	450'000	0	450'000	0	0	0	0	0	0
1200	I2800001	Ersatz Personen-Schutzsystem	11	52'000	52'000	0	0	52'000	52'000	0	0	0	0	0	0	0
<b>1200</b>				<b>3'973'000</b>	<b>3'372'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3'372'000</b>	<b>1'692'000</b>	<b>805'000</b>	<b>0</b>	<b>655'000</b>	<b>220'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
1300	I3300009	Kita Nordquartier und Bümpliz - Mobiliar	10	250'000	100'000	0	0	100'000	100'000	0	0	0	0	0	0	0
1300	I3600008	Zahnärztl. Behandlungspl. Klinik Bümpliz	10	240'000	180'000	0	0	180'000	0	60'000	0	60'000	0	60'000	0	0
1300	I3600009	Zahnärztl. Behandlungspl. Klin. Breitenrain	10	240'000	240'000	0	0	240'000	60'000	0	60'000	0	60'000	0	60'000	0
1300	I3600009	Umnutzung Zahntechnik-Labor Breitenrain	11	110'000	110'000	0	0	110'000	110'000	0	0	0	0	0	0	0
1300	I3800002	Eisaufl.maschine "Zamboni" Ka-We-De	10	220'000	220'000	0	0	220'000	0	220'000	0	0	0	0	0	0
<b>1300</b>				<b>1'060'000</b>	<b>850'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>850'000</b>	<b>270'000</b>	<b>280'000</b>	<b>60'000</b>	<b>60'000</b>	<b>60'000</b>	<b>60'000</b>	<b>60'000</b>	<b>0</b>
1500	I5100317	Kommunaltraktoren 5 Stück	10	290'000	290'000	0	0	290'000	290'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5100318	Geräte-Trägerfahrzeug kombi	10	215'000	215'000	0	0	215'000	215'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5100319	Strassenreinigungsmaschine gross	10	260'000	260'000	0	0	260'000	260'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5100320	Elektro Strassenreinigungsmasch. mittel	10	375'000	375'000	0	0	375'000	375'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5100321	Elektro Strassenreinigungsmasch. mittel	10	375'000	375'000	0	0	375'000	375'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5100322	Elektro Strassenreinigungsmasch. mittel	10	375'000	375'000	0	0	375'000	375'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5100323	Anhänger mit Thermosiloaufbau	10	70'000	70'000	0	0	70'000	70'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5100324	Zugfahrzeug Strassenunterhalt	10	130'000	130'000	0	0	130'000	130'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5100325	Anhänger mit Kranaufbau	10	65'000	65'000	0	0	65'000	65'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5100361	Anhänger mit Thermosiloaufbau	10	75'000	75'000	0	0	75'000	0	75'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5100362	Geräteträger-Trägerfahrzeug kombi	10	220'000	220'000	0	0	220'000	0	220'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5100363	Kommunaltraktor (Anzahl: 5 Stück)	10	290'000	290'000	0	0	290'000	0	290'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5100364	Kompaktlader Pneu	10	75'000	75'000	0	0	75'000	0	75'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5100366	Schuttanhänger mit Kranaufbau	10	65'000	65'000	0	0	65'000	0	65'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5100367	Elektro Strassenreinigungsmasch. mittel	10	375'000	375'000	0	0	375'000	0	375'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5100368	Zugfahrzeug Strassenunterhalt	10	130'000	130'000	0	0	130'000	0	130'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5100401	Transportfahrzeug mit Hebebühne	10	90'000	90'000	0	0	90'000	90'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5100402	Anhänger mit Kranaufbau	10	65'000	65'000	0	0	65'000	0	65'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5100403	Geräte-Trägerfahrzeug kombi	10	240'000	240'000	0	0	240'000	0	240'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5100404	Geräte-Trägerfahrzeug kombi	10	240'000	240'000	0	0	240'000	0	240'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5100405	Geräte-Trägerfahrzeug kombi	10	240'000	240'000	0	0	240'000	0	240'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5100406	Hydraulik-Bagger-Raupen Baubetrieb	10	73'000	73'000	0	0	73'000	0	73'000	0	0	0	0	0	0

KKrs	Auftrag	Kurztext	Stat	Projekt-aufwand	Summe Dritt-Leistungen	Summe Eigen-Leistungen	Summe Einnahmen	Summe Netto	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026	Jahr 2027	Jahr 2028	Jahr 2029
1500	I5100407	Kommunaltraktore (5 Stück)	10	290'000	290'000	0	0	290'000	0	0	290'000	0	0	0	0	0
1500	I5100408	Strassenreinigungsmaschine gross	10	285'000	285'000	0	0	285'000	0	0	285'000	0	0	0	0	0
1500	I5100409	Elektro Strassenreinigungsmasch. mittel	10	375'000	375'000	0	0	375'000	0	0	375'000	0	0	0	0	0
1500	I5100410	Transportfahrzeug mit Kippbrücke	10	85'000	85'000	0	0	85'000	0	0	85'000	0	0	0	0	0
1500	I5100411	Zugfahrzeug Strassenunterhalt	10	130'000	130'000	0	0	130'000	0	0	130'000	0	0	0	0	0
1500	I5100444	E-Strassenreinigungsmaschine mittel	10	375'000	375'000	0	0	375'000	0	0	0	375'000	0	0	0	0
1500	I5100445	E-Strassenreinigungsmaschine mittel	10	375'000	375'000	0	0	375'000	0	0	0	375'000	0	0	0	0
1500	I5100446	Zugfahrzeug Strassenunterhalt	10	130'000	130'000	0	0	130'000	0	0	0	130'000	0	0	0	0
1500	I5100447	Vibro-Kombiwalze	10	65'000	65'000	0	0	65'000	0	0	0	65'000	0	0	0	0
1500	I5100448	Transportfahrzeug mit Hebebühne	10	95'000	95'000	0	0	95'000	0	0	0	95'000	0	0	0	0
1500	I5100449	Strassenreinigungsmaschine gross	10	285'000	285'000	0	0	285'000	0	0	0	285'000	0	0	0	0
1500	I5100450	LKW WELAKI	10	360'000	360'000	0	0	360'000	0	0	0	360'000	0	0	0	0
1500	I5100451	LKW Dreiseitenkipper mit Ladekran	10	380'000	380'000	0	0	380'000	0	0	0	380'000	0	0	0	0
1500	I5100452	Gabelstapler Elektro	10	85'000	85'000	0	0	85'000	0	0	0	85'000	0	0	0	0
1500	I5100454	Anhänger mit Kranaufbau	10	65'000	65'000	0	0	65'000	0	0	0	65'000	0	0	0	0
1500	I5100455	WD-Ausrüstung zu RM gross	10	90'000	90'000	0	0	90'000	0	0	0	90'000	0	0	0	0
1500	I5100456	WD-Ausrüstung zu RM gross	10	90'000	90'000	0	0	90'000	0	0	90'000	0	0	0	0	0
1500	I5100457	WD-Ausrüstung zu RM gross	10	80'000	80'000	0	0	80'000	80'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5100502	WD-Ausrüstung zu Strassen-RM gross	10	90'000	90'000	0	0	90'000	0	0	0	0	90'000	0	0	0
1500	I5100503	Zugfahrzeug Strassenunterhalt	10	130'000	130'000	0	0	130'000	0	0	0	0	130'000	0	0	0
1500	I5100504	Transportfahrzeug	10	90'000	90'000	0	0	90'000	0	0	0	0	90'000	0	0	0
1500	I5100505	Geräte-Trägerfahrzeug kombi	10	240'000	240'000	0	0	240'000	0	0	0	0	240'000	0	0	0
1500	I5100506	Geräte-Trägerfahrzeug kombi	10	240'000	240'000	0	0	240'000	0	0	0	0	240'000	0	0	0
1500	I5100507	Geräte-Trägerfahrzeug kombi	10	240'000	240'000	0	0	240'000	0	0	0	0	240'000	0	0	0
1500	I5100508	Elektro Strassen-RM mittel	10	375'000	375'000	0	0	375'000	0	0	0	0	375'000	0	0	0
1500	I5100509	Strassenreinigungsmaschine gross	10	285'000	285'000	0	0	285'000	0	0	0	0	285'000	0	0	0
1500	I5100592	Elektro Kleinmüllfahrzeug	10	80'000	80'000	0	0	80'000	0	0	0	0	0	80'000	0	0
1500	I5100593	Elektro Kleinmüllfahrzeug	10	80'000	80'000	0	0	80'000	0	0	0	0	0	80'000	0	0
1500	I5100594	Elektro Str.-Reinigungsmaschine mittel	10	375'000	375'000	0	0	375'000	0	0	375'000	0	0	0	0	0
1500	I5100595	Elektro Str.-Reinigungsmaschine mittel	10	375'000	375'000	0	0	375'000	0	0	375'000	0	0	0	0	0
1500	I5100596	Elektro Str.-Reinigungsmaschine mittel	10	375'000	375'000	0	0	375'000	0	0	0	0	0	375'000	0	0
1500	I5100597	Elektro Str.-Reinigungsmaschine mittel	10	375'000	375'000	0	0	375'000	0	0	0	0	0	375'000	0	0
1500	I5100598	Geräte-Trägerfahrzeug kombi	10	240'000	240'000	0	0	240'000	0	0	0	240'000	0	0	0	0
1500	I5100599	Geräte-Trägerfahrzeug kombi	10	240'000	240'000	0	0	240'000	0	0	0	0	0	240'000	0	0
1500	I5100600	Geräte-Trägerfahrzeug kombi	10	240'000	240'000	0	0	240'000	0	0	0	0	0	240'000	0	0
1500	I5100603	Strassenreinigungsmaschine gross	10	285'000	285'000	0	0	285'000	0	285'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5100605	Zugfahrzeug Strassenunterhalt	10	130'000	130'000	0	0	130'000	0	0	0	0	0	130'000	0	0
1500	I5100647	Geräte-Trägerfahrzeug kombi Elektro	10	300'000	300'000	0	0	300'000	0	0	0	0	0	0	300'000	0
1500	I5100648	Geräte-Trägerfahrzeug kombi Elektro	10	300'000	300'000	0	0	300'000	0	0	0	0	0	0	300'000	0
1500	I5100649	Kleinmüllfahrzeug Elektro	10	95'000	95'000	0	0	95'000	0	0	0	0	0	95'000	0	0
1500	I5100650	Kleinmüllfahrzeug Elektro	10	95'000	95'000	0	0	95'000	0	0	0	0	0	95'000	0	0
1500	I5100651	Kleinmüllfahrzeug Elektro	10	95'000	95'000	0	0	95'000	0	0	0	0	0	95'000	0	0
1500	I5100652	Kleinmüllfahrzeug Elektro	10	95'000	95'000	0	0	95'000	0	0	0	0	0	0	95'000	0
1500	I5100653	Kleinmüllfahrzeug Elektro	10	95'000	95'000	0	0	95'000	0	0	0	0	0	0	95'000	0
1500	I5100654	Kompaktlader Elektro	10	100'000	100'000	0	0	100'000	0	0	0	0	0	0	100'000	0
1500	I5100655	Strassenreinigungsmaschine gross Elektro	10	350'000	350'000	0	0	350'000	0	0	0	0	0	350'000	0	0
1500	I5100656	Strassenreinigungsmaschine gross Elektro	10	350'000	350'000	0	0	350'000	0	0	0	0	0	0	350'000	0
1500	I5100657	Strassenreinigungsmaschine mittel Elektr	10	290'000	290'000	0	0	290'000	0	0	0	0	0	290'000	0	0

KKrs	Auftrag	Kurztext	Stat	Projekt- aufwand	Summe Dritt- Leistungen	Summe Eigen- Leistungen	Summe Einnahmen	Summe Netto	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026	Jahr 2027	Jahr 2028	Jahr 2029
1500	I5100658	Strassenreinigungsmaschine mittel Elektr	10	290'000	290'000	0	0	290'000	0	0	0	0	0	0	290'000	0
1500	I5100659	Strassenreinigungsmaschine mittel Elektr	10	290'000	290'000	0	0	290'000	0	0	0	0	0	0	290'000	0
1500	I5100660	Transportfahrzeug Elektro	10	100'000	100'000	0	0	100'000	0	0	0	0	0	100'000	0	0
1500	I5100661	Transportfahrzeug Elektro	10	60'000	60'000	0	0	60'000	0	0	0	0	0	0	60'000	0
1500	I5100662	Transportfahrzeug Elektro	10	60'000	60'000	0	0	60'000	0	0	0	0	0	0	60'000	0
1500	I5100663	Transportfahrzeug Elektro	10	60'000	60'000	0	0	60'000	0	0	0	0	0	0	60'000	0
1500	I5100664	Zugfahrzeug Strassenunterhalt	10	130'000	130'000	0	0	130'000	0	0	0	0	130'000	0	0	0
1500	I5100665	Zugfahrzeug Strassenunterhalt	10	130'000	130'000	0	0	130'000	0	0	0	0	0	0	130'000	0
1500	I5100666	Zugfahrzeug Strassenunterhalt	10	130'000	130'000	0	0	130'000	0	0	0	0	0	0	130'000	0
1500	I5100694	Beschaffungen Flottenmanagement 2022/23	1	500'000	500'000	0	0	500'000	500'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5100695	Beschaffungen Flottenmanagement 2023/24	1	500'000	500'000	0	0	500'000	0	500'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5100696	Beschaffungen Flottenmanagement 2024/25	1	500'000	500'000	0	0	500'000	0	0	500'000	0	0	0	0	0
1500	I5100697	Beschaffungen Flottenmanagement 2025/26	1	500'000	500'000	0	0	500'000	0	0	0	500'000	0	0	0	0
1500	I5100698	Beschaffungen Flottenmanagement 2026/27	1	500'000	500'000	0	0	500'000	0	0	0	0	500'000	0	0	0
1500	I5100699	Beschaffungen Flottenmanagement 2027/28	1	500'000	500'000	0	0	500'000	0	0	0	0	0	500'000	0	0
1500	I5100700	Beschaffungen Flottenmanagement 2028/29	1	500'000	500'000	0	0	500'000	0	0	0	0	0	0	500'000	0
1500	I5100701	Beschaffungen Flottenmanagement 2029/30	1	500'000	500'000	0	0	500'000	0	0	0	0	0	0	0	500'000
1500	I5100703	E-Geräte-Trägerfahrzeug kombi	11	300'000	300'000	0	0	300'000	0	0	0	0	0	0	0	300'000
1500	I5100704	E-Kleinmüllfahrzeug	11	95'000	95'000	0	0	95'000	0	0	0	0	0	0	0	95'000
1500	I5100705	E-Kleinmüllfahrzeug	11	95'000	95'000	0	0	95'000	0	0	0	0	0	0	0	95'000
1500	I5100706	E-Kleinmüllfahrzeug	11	95'000	95'000	0	0	95'000	0	0	0	0	0	0	0	95'000
1500	I5100707	E-Kleinmüllfahrzeug	11	95'000	95'000	0	0	95'000	0	0	0	0	0	0	0	95'000
1500	I5100708	E-Kleinmüllfahrzeug	11	95'000	95'000	0	0	95'000	0	0	0	0	0	0	0	95'000
1500	I5100709	E-Kurzheckbagger	11	100'000	100'000	0	0	100'000	0	0	0	0	0	0	0	100'000
1500	I5100711	E-Strassenreinigungsmaschine mittel	11	290'000	290'000	0	0	290'000	0	0	0	0	0	0	0	290'000
1500	I5100712	E-Strassenreinigungsmaschine mittel	11	290'000	290'000	0	0	290'000	0	0	0	0	0	0	0	290'000
1500	I5100713	Transportfahrzeug Elektro	11	60'000	60'000	0	0	60'000	0	0	0	0	0	0	0	60'000
1500	I5100714	Transportfahrzeug Elektro	11	95'000	95'000	0	0	95'000	0	0	0	0	0	0	0	95'000
1500	I5100715	WD-Ausrüstung zu E-RM gross	11	90'000	90'000	0	0	90'000	0	0	0	0	0	0	0	90'000
1500	I5200202	Lastwagen mit Kran und Greifer; Ersatz	10	450'000	450'000	0	0	450'000	0	0	450'000	0	0	0	0	0
1500	I5200226	Allzweckfahrzeug mit Anbaugeräten	10	80'000	80'000	0	0	80'000	0	80'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5200244	Arbeitshebebühne klein 12m SP 270	10	120'000	120'000	0	0	120'000	120'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5200245	Elektrostapler SP 46	10	80'000	80'000	0	0	80'000	80'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5200247	Baggerlader SP 123; Ersatz	10	130'000	130'000	0	0	130'000	0	130'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5200248	Manschafts- und Zugfahrzeug NF 36	10	90'000	90'000	0	0	90'000	0	90'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5200249	Manschaftsfahrzeug BKZ NF 37 Ersatz	10	80'000	80'000	0	0	80'000	0	80'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5200250	Grossflächenmäher MT 1 Ersatz	10	130'000	130'000	0	0	130'000	0	0	130'000	0	0	0	0	0
1500	I5200251	Manschaftsfahrzeug BKZ NF 38 Ersatz	10	110'000	110'000	0	0	110'000	0	0	110'000	0	0	0	0	0
1500	I5200252	Grossflächenmäher MT 2 Ersatz	10	130'000	130'000	0	0	130'000	0	0	0	130'000	0	0	0	0
1500	I5200253	Manschaftsfahrzeug BKZ NF 40 Ersatz	10	80'000	80'000	0	0	80'000	0	0	0	80'000	0	0	0	0
1500	I5200254	Traktor TR 1 Ersatz	10	90'000	90'000	0	0	90'000	0	0	0	90'000	0	0	0	0
1500	I5200255	Grossflächenmäher MT 6 Ersatz	10	130'000	130'000	0	0	130'000	0	0	0	0	130'000	0	0	0
1500	I5200256	Traktor TR 3 Ersatz	10	90'000	90'000	0	0	90'000	0	0	0	0	90'000	0	0	0
1500	I5200257	Traktor TR 7 Ersatz	10	90'000	90'000	0	0	90'000	0	0	0	0	90'000	0	0	0
1500	I5200289	Arbeitshebebühne mit Anhänger	11	300'000	300'000	0	0	300'000	0	0	0	0	0	0	300'000	0
1500	I5200290	Bagger mit Anbaugeräten	11	100'000	100'000	0	0	100'000	0	0	0	0	0	100'000	0	0
1500	I5200292	Bagger mit Anbaugeräten	11	100'000	100'000	0	0	100'000	100'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5200293	Elektro-Nutzfahrzeug mit Anbaugeräten	11	100'000	100'000	0	0	100'000	100'000	0	0	0	0	0	0	0

KKrs	Auftrag	Kurztext	Stat	Projekt- aufwand	Summe Dritt- Leistungen	Summe Eigen- Leistungen	Summe Einnahmen	Summe Netto	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026	Jahr 2027	Jahr 2028	Jahr 2029
1500	I5200294	Elektro-Nutzfahrzeug mit Anbaugeräten	11	100'000	100'000	0	0	100'000	0	100'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5200295	Elektro-Nutzfahrzeug mit Anbaugeräten	11	100'000	100'000	0	0	100'000	0	0	100'000	0	0	0	0	0
1500	I5200296	Elektro-Nutzfahrzeug mit Anbaugeräten	11	100'000	100'000	0	0	100'000	0	0	0	100'000	0	0	0	0
1500	I5200297	Elektro-Nutzfahrzeug mit Anbaugeräten	11	100'000	100'000	0	0	100'000	0	0	0	0	100'000	0	0	0
1500	I5200299	Elektro-Nutzfahrzeug mit Anbaugeräten	11	100'000	100'000	0	0	100'000	0	0	0	0	0	0	0	100'000
1500	I5200300	Holzhäckslermaschine	11	70'000	70'000	0	0	70'000	70'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5200301	Kompaktlader AVANT	11	100'000	100'000	0	0	100'000	0	0	0	0	0	100'000	0	0
1500	I5200302	Mannschafts- + Zugfahrzeug bis 6t	11	100'000	100'000	0	0	100'000	0	0	0	0	0	100'000	0	0
1500	I5200303	Maschinen Sportplatzstrategie	11	200'000	200'000	0	0	200'000	200'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5200304	Radlader mit Anbaugeräten	11	130'000	130'000	0	0	130'000	0	0	0	0	0	0	130'000	0
1500	I5200305	Transportfahrzeug für Pflanzen	11	100'000	100'000	0	0	100'000	0	0	0	0	0	100'000	0	0
1500	I5200306	Transportfahrzeug mit Hebebühne	11	100'000	100'000	0	0	100'000	0	0	0	0	100'000	0	0	0
1500	I5200307	Zugfahrzeug Traktor mit Anbaugeräten	11	100'000	100'000	0	0	100'000	0	0	0	0	0	0	0	100'000
1500	I5700018	Teilerneuerung Instrumentenflotte	10	100'000	100'000	0	0	100'000	100'000	0	0	0	0	0	0	0
<b>1500</b>				<b>25'553'000</b>	<b>25'553'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>25'553'000</b>	<b>3'595'000</b>	<b>2'495'000</b>	<b>4'153'000</b>	<b>3'445'000</b>	<b>2'830'000</b>	<b>3'445'000</b>	<b>3'190'000</b>	<b>2'400'000</b>
<b>Total Fahrzeuge / Maschinen / Mobilien / Ausrüstung / Diverses</b>				<b>30'586'000</b>	<b>29'775'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>29'775'000</b>	<b>5'557'000</b>	<b>3'580'000</b>	<b>4'213'000</b>	<b>4'160'000</b>	<b>3'110'000</b>	<b>3'505'000</b>	<b>3'250'000</b>	<b>2'400'000</b>

## Legende

- 1 Eröffnet
- 10 Bedürfnisabklärung genehmigt
- 11 In MIP aufgenommen
- 20 Projektierungskredit genehmigt
- 30 Ausführungskredit genehmigt
- 40 Kredit abgerechnet





KKrs	Auftrag	Kurztext	Stat	Projekt-aufwand	Summe Dritt-Leistungen	Summe Eigen-Leistungen	Summe Einnahmen	Summe Netto	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026	Jahr 2027	Jahr 2028	Jahr 2029
1600	I6500145	LCM Ersatz Prim.Speicher CIFS_NFS (2025)	11	300'000	250'000	50'000	0	300'000	0	0	0	300'000	0	0	0	0
1600	I6500146	LCM Ersatz Sek-Storage_Backup (2029)	11	500'000	450'000	50'000	0	500'000	0	0	0	0	0	0	0	500'000
1600	I6500147	LCM Ersatz Archivspeicher (2023)	11	120'000	90'000	30'000	0	120'000	0	120'000	0	0	0	0	0	0
1600	I6500148	LCM Ersatz Archivspeicher (2028)	11	120'000	90'000	30'000	0	120'000	0	0	0	0	0	0	120'000	0
1600	I6500149	LCM Ersatz Server HCI (2027)	11	400'000	350'000	50'000	0	400'000	0	0	0	0	0	400'000	0	0
1600	I6500150	LCM Ersatz NetApp HCI-System (2029)	11	850'000	800'000	50'000	0	850'000	0	0	0	0	0	0	0	850'000
1600	I6500151	DAP-5.0	11	6'650'000	5'720'000	930'000	0	6'650'000	0	0	0	150'000	1'500'000	5'000'000	0	0
1600	I6500152	Neue DruckerAusgabegeräte 2029	11	550'000	300'000	250'000	0	550'000	0	0	0	0	0	150'000	300'000	100'000
1600	I6500153	LCM: Upgrade SAP BW Monitorin + Cockpit	11	300'000	175'000	125'000	0	300'000	0	0	0	0	125'000	175'000	0	0
1600	I6500085	LCM Ersatz Backbone	10	975'000	900'000	75'000	0	975'000	400'000	375'000	200'000	0	0	0	0	0
1600	I6500101	LCM Ersatz Access Switches	10	800'000	800'000	0	0	800'000	0	300'000	500'000	0	0	0	0	0
1600	I6500104	LCM Ersatz Switches Klein-Standorte	10	100'000	100'000	0	0	100'000	50'000	50'000	0	0	0	0	0	0
1600	I6500109	LCM Ersatz Telefonanlage	10	850'000	416'250	33'750	0	450'000	200'000	150'000	100'000	0	0	0	0	0
1600	I6500110	LCM Ersatz Sekundär-Storage / Backup	10	500'000	500'000	0	0	500'000	0	0	500'000	0	0	0	0	0
1600	I6500113	LCM Ersatz Server (2022)	10	310'000	310'000	0	0	310'000	150'000	100'000	60'000	0	0	0	0	0
1600	I6500115	LCM Ersatz Access-Switches B4K	10	340'000	340'000	0	0	340'000	160'000	180'000	0	0	0	0	0	0
1600	I6500119	Eval./Abl. Zutritts-/Zeitbewirtschaftung	10	575'000	400'000	175'000	0	575'000	275'000	150'000	150'000	0	0	0	0	0
1600	I6500120	Releasewechsel Datenmanagement SAP PI	10	225'000	50'000	75'000	0	125'000	25'000	100'000	0	0	0	0	0	0
1600	I6500121	LCM Ersatz der RZ Switches	10	650'000	650'000	0	0	650'000	0	0	400'000	250'000	0	0	0	0
1600	I6500122	LCM Ersatz WLAN für Schulen B4K (2025)	10	1'200'000	1'150'000	50'000	0	1'200'000	0	0	150'000	900'000	150'000	0	0	0
1600	I6500124	Erweiterung Server (2025)	10	80'000	80'000	0	0	80'000	0	0	0	80'000	0	0	0	0
1600	I6500125	Releasewechsel SAP ERP-Systeme	20	3'550'000	700'000	750'000	0	1'450'000	1'450'000	0	0	0	0	0	0	0
1600	I6500128	Neue DruckerAusgabegeräte 2024	10	550'000	300'000	250'000	0	550'000	150'000	150'000	250'000	0	0	0	0	0
1600	I6500131	Digitaler Arbeitsplatz 4.0	20	6'040'000	3'800'000	100'000	0	3'900'000	3'900'000	0	0	0	0	0	0	0
1600	I6500132	Aufbau Network Access Control (NAC)	10	220'000	220'000	0	0	220'000	0	0	0	220'000	0	0	0	0
1600	I6500133	LCM-Ersatz Checkpoint Zonen-Firewall	10	450'000	50'000	0	0	50'000	0	0	0	0	0	0	0	0
1600	I6500134	LCM-Ersatz WLAN-Infrastruktur für Stadt	10	350'000	350'000	0	0	350'000	0	0	0	0	350'000	0	0	0
1600	I6500139	LCM Ersatz Primärspeicher CIFS_NFS(2022)	10	500'000	450'000	50'000	0	500'000	500'000	0	0	0	0	0	0	0
1600	I6500140	LCM Ersatz Server (HP-> NetApp HCI)	10	400'000	350'000	50'000	0	400'000	400'000	0	0	0	0	0	0	0
1600	I6500141	LCM Ersatz NetApp HCI-System (2024)	10	850'000	800'000	50'000	0	850'000	0	0	850'000	0	0	0	0	0
1600	I6500142	LCM Ersatz DMZ (2025)	10	450'000	450'000	0	0	450'000	0	0	0	100'000	350'000	0	0	0
<b>1600</b>				<b>29'755'000</b>	<b>21'391'250</b>	<b>3'223'750</b>	<b>0</b>	<b>24'615'000</b>	<b>7'710'000</b>	<b>1'675'000</b>	<b>3'160'000</b>	<b>2'000'000</b>	<b>2'475'000</b>	<b>5'725'000</b>	<b>420'000</b>	<b>1'450'000</b>
<b>Total Informatik</b>				<b>60'432'100</b>	<b>43'429'250</b>	<b>3'223'750</b>	<b>0</b>	<b>46'653'000</b>	<b>13'284'000</b>	<b>12'020'000</b>	<b>8'679'000</b>	<b>2'350'000</b>	<b>2'725'000</b>	<b>5'725'000</b>	<b>420'000</b>	<b>1'450'000</b>

Legende	
1	Eröffnet
10	Bedürfnisabklärung genehmigt
11	In MIP aufgenommen
20	Projektierungskredit genehmigt
30	Ausführungskredit genehmigt
40	Kredit abgerechnet

KKrs	Auftrag	Kurztext	Stat	Projekt- aufwand	Summe Dritt- Leistungen	Summe Eigen- Leistungen	Summe Einnahmen	Summe Netto	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026	Jahr 2027	Jahr 2028	Jahr 2029
1100	I1100016	Beitrag Sanierung Bernisches Hist. Mus.	10	9'000'000	7'000'000	0	0	7'000'000	3'500'000	3'500'000	0	0	0	0	0	0
1100	I1300001	Aufnahme Fusionsabklärungen	30	0	1'980'000	0	0	1'980'000	660'000	660'000	660'000	0	0	0	0	0
<b>1100</b>				<b>9'000'000</b>	<b>8'980'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>8'980'000</b>	<b>4'160'000</b>	<b>4'160'000</b>	<b>660'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
1600	I6100018	Neue Festhalle, Investitionsbeitrag	10	15'000'000	15'000'000	0	0	15'000'000	7'500'000	7'500'000	0	0	0	0	0	0
<b>1600</b>				<b>15'000'000</b>	<b>15'000'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>15'000'000</b>	<b>7'500'000</b>	<b>7'500'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Total Übrige Investitionen</b>					<b>24'000'000</b>	<b>23'980'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>23'980'000</b>	<b>11'660'000</b>	<b>11'660'000</b>	<b>660'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Legende**

- 1 Eröffnet
- 10 Bedürfnisabklärung genehmigt
- 11 In MIP aufgenommen
- 20 Projektionskredit genehmigt
- 30 Ausführungskredit genehmigt
- 40 Kredit abgerechnet

KKrs	Auftrag	Kurztext	Kategorie	Werterhalt	Stat	Projekt- aufwand	Summe Dritt- Leistungen	Summe Eigen- Leistungen	Summe Einnahmen	Summe Netto	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026	Jahr 2027	Jahr 2028	Jahr 2029
		Mit GRB 2016-573 vom 27. April 2016 hat der Gemeinderat die Gesamtplanung 2016-2026 des Tierparks genehmigt und dem Stadtrat weiter- geleitet.																
		<b>Infrastrukturanlagen: Finanzierung Stadtmittel (GRB Nr. 1747 vom 24.11.2010)</b>																
2820	18200026	IA Dalhölzli-Lift			21	2'085'000	1'800'000	0	0	1'800'000	1'800'000	0	0	0	0	0	0	0
2820	18200027	IA Ausbau Bistro			10	880'000	800'000	0	0	800'000	800'000	0	0	0	0	0	0	0
2820	18200028	IA Ausbau Kellerräume			10	342'000	300'000	0	0	300'000	300'000	0	0	0	0	0	0	0
		<b>Tieranlagen (Finanzierung Drittmittel):</b>																
		<b>Total Tierpark</b>				<b>3'307'000</b>	<b>2'900'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2'900'000</b>	<b>2'900'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
		<b>800 - Grossprojekte</b>				<b>50'000'000</b>	<b>48'111'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>48'111'000</b>	<b>11'911'000</b>	<b>6'610'000</b>	<b>5'880'000</b>	<b>9'110'000</b>	<b>4'910'000</b>	<b>4'910'000</b>	<b>3'230'000</b>	<b>1'550'000</b>
2850	18500176	Rodtmattstr.: Ersatz Mischabwasserkanal	800	100% IS / 0% N	10	4'550'000	4'550'000	0	0	4'550'000	4'400'000	150'000	0	0	0	0	0	0
2850	18500181	Kasernenareal-Breitenrainpl: Kanalneubau	800	0% IS / 100% N	20	5'450'000	4'550'000	0	0	4'550'000	4'400'000	150'000	0	0	0	0	0	0
2850	18500246	Tram Bern - Ostermundigen	800	60% IS / 40% N	10	9'200'000	8'611'000	0	0	8'611'000	431'000	430'000	0	1'550'000	1'550'000	1'550'000	1'550'000	1'550'000
2850	18500259	Bern West SBB Leistungssteigerung, MN SE	800	80% IS / 20% N	10	14'000'000	13'600'000	0	0	13'600'000	1'000'000	4'200'000	4'200'000	4'200'000	0	0	0	0
2850	18500260	Vierfeld / Mittelfeld, Massnahmen SE	800	0% IS / 100% N	10	16'800'000	16'800'000	0	0	16'800'000	1'680'000	1'680'000	1'680'000	3'360'000	3'360'000	3'360'000	1'680'000	0
		<b>810 - Massnahmen Wasserbau</b>				<b>10'490'000</b>	<b>6'520'000</b>	<b>0</b>	<b>-840'000</b>	<b>5'680'000</b>	<b>1'605'000</b>	<b>1'345'000</b>	<b>515'000</b>	<b>925'000</b>	<b>1'290'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
		<b>820 - Massnahmen Kanalisation</b>				<b>105'475'000</b>	<b>93'820'000</b>	<b>0</b>	<b>-230'000</b>	<b>93'590'000</b>	<b>5'345'000</b>	<b>9'325'000</b>	<b>14'930'000</b>	<b>12'740'000</b>	<b>14'150'000</b>	<b>13'000'000</b>	<b>12'100'000</b>	<b>12'000'000</b>
		<b>830 - Massnahmen Sonderbauwerke</b>				<b>2'710'000</b>	<b>2'360'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2'360'000</b>	<b>300'000</b>	<b>60'000</b>	<b>1'500'000</b>	<b>500'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
		<b>840 Fahrzeuge/Mobilen Stadtentwässerung</b>				<b>2'602'000</b>	<b>2'850'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2'850'000</b>	<b>920'000</b>	<b>190'000</b>	<b>95'000</b>	<b>0</b>	<b>90'000</b>	<b>920'000</b>	<b>95'000</b>	<b>540'000</b>
		<b>Total Stadtentwässerung</b>				<b>171'277'000</b>	<b>153'661'000</b>	<b>0</b>	<b>-1'070'000</b>	<b>152'591'000</b>	<b>20'081'000</b>	<b>17'530'000</b>	<b>22'920'000</b>	<b>23'275'000</b>	<b>20'440'000</b>	<b>18'830'000</b>	<b>15'425'000</b>	<b>14'090'000</b>
		<b>Aufteilung Instandsetzung / Neuinvestitionen</b>																
		0% IS / 100% N				22'250'000	21'350'000	0	0	21'350'000	6'080'000	1'830'000	1'680'000	3'360'000	3'360'000	3'360'000	1'680'000	0
		20% IS / 80% N				600'000	180'000	0	0	180'000	0	0	270'000	270'000	-360'000	0	0	0
		40% IS / 60% N				31'760'000	27'030'000	0	-540'000	26'490'000	1'380'000	3'530'000	6'205'000	4'695'000	4'580'000	6'000'000	100'000	0
		60% IS / 40% N				14'530'000	16'041'000	0	0	16'041'000	526'000	605'000	200'000	2'540'000	5'570'000	3'500'000	1'550'000	1'550'000
		80% IS / 20% N				82'420'000	70'630'000	0	0	70'630'000	6'650'000	10'640'000	11'740'000	9'700'000	6'200'000	5'000'000	8'700'000	12'000'000
		100% IS / 0% N				19'717'000	18'430'000	0	-530'000	17'900'000	5'445'000	925'000	2'825'000	2'710'000	1'090'000	970'000	3'395'000	540'000
		<b>Anteil Instandsetzung</b>				<b>107'195'000</b>	<b>95'406'600</b>	<b>0</b>	<b>-746'000</b>	<b>94'660'600</b>	<b>11'632'600</b>	<b>11'212'000</b>	<b>14'873'000</b>	<b>13'926'000</b>	<b>11'152'000</b>	<b>9'470'000</b>	<b>11'325'000</b>	<b>11'070'000</b>
		<b>Anteil Neuinvestition</b>				<b>64'082'000</b>	<b>58'254'400</b>	<b>0</b>	<b>-324'000</b>	<b>57'930'400</b>	<b>8'448'400</b>	<b>6'318'000</b>	<b>8'047'000</b>	<b>9'349'000</b>	<b>9'288'000</b>	<b>9'360'000</b>	<b>4'100'000</b>	<b>3'020'000</b>

KKrs	Auftrag	Kurztext	Kategorie	Werterhalt	Stat	Projekt-aufwand	Summe Dritt-Leistungen	Summe Eigen-Leistungen	Summe Einnahmen	Summe Netto	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026	Jahr 2027	Jahr 2028	Jahr 2029
2870	18700053	Ersatz Häcksler Stark			30	80'000	80'000	0	0	80'000	0	0	0	80'000	0	0	0	0
2870	18700082	Ersatz Shredder Schliesling			10	90'000	90'000	0	0	90'000	90'000	0	0	0	0	0	0	0
2870	18700099	Ersatz grosser LW mit Hebebühne			10	250'000	250'000	0	0	250'000	0	250'000	0	0	0	0	0	0
2870	18700108	Ersatzbeschaffung Hakenfahrzeug 2021			10	600'000	600'000	0	0	600'000	0	0	600'000	0	0	0	0	0
2870	18700114	Containerreinigungsfahrzeug Neubeschaff.			10	500'000	500'000	0	0	500'000	0	0	0	500'000	0	0	0	0
2870	18700117	Kehrichtwagen 60 - 63; Ersatz			10	2'800'000	2'800'000	0	0	2'800'000	1'400'000	1'400'000	0	0	0	0	0	0
2870	18700118	Software Betriebe; Teilersatz			10	440'000	440'000	0	0	440'000	0	440'000	0	0	0	0	0	0
2870	18700124	Verladebagger EH Fellerstrasse; Ersatz			10	400'000	400'000	0	0	400'000	400'000	0	0	0	0	0	0	0
2870	18700125	Kassenautomaten EH Fellerstrasse; Ersatz			10	250'000	250'000	0	0	250'000	0	250'000	0	0	0	0	0	0
2870	18700126	8 Kehrichtwagen Contena MAN; Ersatz			10	5'600'000	5'600'000	0	0	5'600'000	0	0	2'100'000	1'400'000	2'100'000	0	0	0
2870	18700131	Lieferwagen mit Hebebühne; Ersatz			10	100'000	100'000	0	0	100'000	0	0	0	100'000	0	0	0	0
2870	18700137	Kehrichtwagen mit Kran; neu			10	800'000	800'000	0	0	800'000	800'000	0	0	0	0	0	0	0
2870	18700138	Putzmaschine EZF; Ersatz			10	60'000	60'000	0	0	60'000	60'000	0	0	0	0	0	0	0
2870	18700139	Waagen EH Fellerstrasse; Ersatz			10	100'000	100'000	0	0	100'000	0	100'000	0	0	0	0	0	0
2870	18700140	Waagen EH Schermen; Ersatz			10	100'000	100'000	0	0	100'000	0	0	0	100'000	0	0	0	0
2870	18700141	Bagger EH Schermen; Ersatz			10	250'000	250'000	0	0	250'000	0	0	0	250'000	0	0	0	0
2870	18700142	Kassenautomaten EH Schermen; Ersatz			10	250'000	250'000	0	0	250'000	0	0	0	250'000	0	0	0	0
2870	18700143	Kehrichtwagen Midi; Ersatz			10	300'000	300'000	0	0	300'000	0	0	0	0	300'000	0	0	0
2870	18700144	Elektrostapler EH Schermen; Ersatz			10	120'000	120'000	0	0	120'000	0	0	0	0	0	120'000	0	0
2870	18700145	Ersatz Stahlteile Unterflursammelstellen			30	945'000	760'000	0	0	760'000	110'000	50'000	250'000	180'000	170'000	0	0	0
2870	18700146	Neubau Hauskehricht-Sammelstellen			10	750'000	300'000	0	0	300'000	150'000	150'000	0	0	0	0	0	0
2870	18700148	Ersatz zwei KW mit Elektroaufbau			10	1'600'000	1'600'000	0	0	1'600'000	0	0	0	0	0	1'600'000	0	0
2870	18700151	Lieferwagen mit tiefer Brücke Ersatz			10	100'000	100'000	0	0	100'000	0	0	0	0	0	0	100'000	0
2870	18700152	Kehrichtwagen KW 80 Ersatz			10	900'000	900'000	0	0	900'000	0	0	0	0	0	0	900'000	0
2870	18700153	Geländewagen mit Kippbrücke Ersatz			10	80'000	80'000	0	0	80'000	0	0	0	0	0	0	80'000	0
2870	18700154	Farbsack-Trennsystem			10	7'250'000	7'050'000	0	0	7'050'000	1'500'000	1'600'000	1'100'000	950'000	950'000	950'000	0	0
<b>Total Entsorgung + Recycling</b>						<b>24'715'000</b>	<b>23'880'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>23'880'000</b>	<b>4'510'000</b>	<b>4'240'000</b>	<b>4'050'000</b>	<b>3'810'000</b>	<b>3'520'000</b>	<b>2'670'000</b>	<b>1'080'000</b>	<b>0</b>
<b>Total Sonderrechnungen</b>						<b>199'299'000</b>	<b>180'441'000</b>	<b>0</b>	<b>-1'070'000</b>	<b>179'371'000</b>	<b>27'491'000</b>	<b>21'770'000</b>	<b>26'970'000</b>	<b>27'085'000</b>	<b>23'960'000</b>	<b>21'500'000</b>	<b>16'505'000</b>	<b>14'090'000</b>

Legende	
1	Eröffnet
10	Bedürfnisabklärung genehmigt
11	In MIP aufgenommen
20	Projektierungskredit genehmigt
30	Ausführungskredit genehmigt
40	Kredit abgerechnet

KKrs	Auftrag	Kurztext	Stat	Projekt- aufwand	Summe Dritt- Leistungen	Summe Eigen- Leistungen	Summe Einnahmen	Summe Netto	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026	Jahr 2027	Jahr 2028	Jahr 2029
<b>1600</b>					<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Total Liegenschaften im öffentlichen Interesse</b>					<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Legende
1 Eröffnet
10 Bedürfnisabklärung genehmigt
11 In MIP aufgenommen
20 Projektierungskredit genehmigt
30 Ausführungskredit genehmigt
40 Kredit abgerechnet



## **Integrierter Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) 2022 – 2025**

Vorbericht  
Ergebnisse der Finanzplanung  
Liste der neuen Aufgaben und Leistungsausbau  
Zusammenstellung nach Produktgruppen  
Produktgruppenblätter  
Sonderrechnungen  
Mittelfristige Investitionsplanung (MIP)  
**Finanzierungs- und Investitionsprogramm (FIT II)**





## Finanzierungs- und Investitionsprogramm (FIT II)

### I. Zusammenfassung

#### a) Zielsetzung erreicht

Im Sommer 2020 hat der Gemeinderat das Projekt FIT II mit dem Ziel gestartet, den städtischen Finanzhaushalt ab 2022 wiederkehrend um 35 Millionen Franken und ab 2023 um 45 Millionen Franken zu entlasten. Dieses Ziel hat der Gemeinderat erreicht:

Entlastung FIT 2022:	Entlastung FIT 2023:	Entlastung FIT 2024:
32'067'270.00	43'875'732.00	49'518'960.00

Vorliegend bringt der Gemeinderat dem Stadtrat die Projektergebnisse mit dem Integrierten Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) 2022 – 2025 zur Kenntnis (vgl. Ziffer IV.). Diese werden durch Ausführungen zur finanziellen Ausgangslage (Ziffer II.), die politisch-strategische Einordnung des Entlastungspakets (Ziffer III.) sowie das Fazit und weiteres Vorgehen (Ziffer V.) umrahmt.

Über die konkreten Massnahmen von FIT II wird der Stadtrat im Rahmen der Debatte zum IAFP und zum Produktgruppen-Budget (PGB) 2022 oder in separaten Vorlagen entscheiden können, sofern für die Umsetzung von Massnahmen die Anpassung eines Reglements (z.B. Gebührenerhöhungen) nötig ist.

#### b) Umfassende Überprüfung des städtischen Finanzhaushalts

Der Gemeinderat hat von den Dienststellen Entlastungsmassnahmen in einer Höhe von rund 82 Mio. Franken deutlich über dem Sparziel von 35 Mio. Franken ab 2022 und 45 Mio. Franken ab 2023 erarbeiten lassen, um politische Schwerpunkte setzen zu können. Zusätzlich hat der Gemeinderat die städtischen Anstellungsbedingungen unter Berücksichtigung der Konkurrenzfähigkeit am Arbeitsmarkt auf Einsparpotenzial hin überprüft und Massnahmen beschlossen. Überdies hat er die Baustandards extern überprüfen lassen, die geplanten Investitionen im Hoch- und Tiefbau priorisiert und auch auf Vorhaben ganz verzichtet. FIT II stellt eine umfassende Überprüfung der wesentlichen Elemente des städtischen Finanzhaushalts dar.

#### c) Kein Quotensparen

Im Rahmen der Überprüfung des städtischen Leistungsangebots, dem Kernstück von FIT II, sicherte sich der Gemeinderat mit der über das eigentliche Entlastungsziel für FIT II hinausgehenden Sparvorgabe an die Dienststellen Handlungsspielraum für eine politisch-strategische Schwerpunktsetzung. Diesen hat der Gemeinderat wahrgenommen, die Direktionen sind nicht linear von FIT II betroffen. Bereits im Rahmen des PGB 2021 beschlossene Entlastungsmassnahmen wurden von den Direktionen zwar zu einem grossen Teil wieder vorgeschlagen. Rund 2/3 davon hat der Gemeinderat auch in FIT II wieder aufgenommen. Massnahmen aus dem Entlastungspaket 2021, welche der Stadtrat im Rahmen der Debatte zum PGB 2021 ablehnte, hat der Gemeinderat nur in ganz wenigen Ausnahmen für FIT II berücksichtigt.

#### d) Sozialverträglicher Stellenabbau

Im Rahmen von FIT II ist ein Abbau von 238 Stellen bzw. 150,28 Full Time Equivalent (FTE) geplant. Davon wurden 42 Stellen (24,3 FTE) bereits im Rahmen der Entlastungsmassnahmen zum PGB 2021 abgebaut. Weiter sind 35 Stellen (21,65 FTE) vakant und werden nicht mehr besetzt. In

7 (3,3 FTE) Fällen handelt es sich um befristete Stellen. 61 Stellen (42,6 FTE) können infolge Altersrücktritt aufgehoben werden. Somit werden voraussichtlich 145 (91,85 FTE) der abzubauenen Stellen über natürliche Fluktuation realisiert werden können.

Die verbleibenden 93 Mitarbeitenden (58,43 FTE) werden aufgrund der von den Direktionen erhaltenen Informationen hinsichtlich einer möglichen natürlichen Fluktuation in die Kategorien «eher wahrscheinlich» 49 Personen oder (35,95 FTE) und «eher unwahrscheinlich» 44 Personen (22,48 FTE) eingeordnet. Voraussichtlich für rund 10 bis 15 der vom Stellenabbau betroffenen Personen muss bis spätestens Ende 2024 eine individuelle Lösung im Rahmen einer Umplatzierung gefunden werden. Auf Entlassungen will der Gemeinderat angesichts einer jährlichen natürlichen Fluktuation in der Stadtverwaltung von rund 400 Stellen verzichten. Der geplante Stellenabbau erfolgt unter engem Einbezug der Personalverbände.

#### **e) Überprüfung der städtischen Anstellungsbedingungen**

Mit der Lancierung von FIT II hat der Gemeinderat beschlossen, auch die städtischen Anstellungsbedingungen einer Überprüfung zu unterziehen. Dabei schloss er generelle Lohnkürzungen zum vornherein aus, um die Attraktivität der Stadt als Arbeitgeberin nicht zu gefährden. Von den geprüften Massnahmen beschlossen hat der Gemeinderat, dass Treueprämien nur noch alle zehn statt alle fünf Jahre ausgerichtet werden sollen und dass auf die Anrechnung von Dienstjahren aus früheren Anstellungen und auf die pro-rata Auszahlung von Treueprämien nach der Pensionierung verzichtet werden soll. Zudem sollen alle Entschädigungen aus Mandaten von städtischen Angestellten für die Stadt Bern in die Stadtkasse fliessen.

#### **f) Eingeschränkter Handlungsspielraum bei den Investitionen**

Der Gemeinderat hat die Priorisierung der geplanten Investitionen und eine Überprüfung der wichtigsten Standards der Investitionsbereiche Hochbau und Tiefbau in Auftrag gegeben:

Die Priorisierung hat viele Sachzwänge und einen nur eingeschränkten Handlungsspielraum offenbart. So kann die Stadt bei gegebenem Bedarf nicht auf neuen Schulraum verzichten und bei den Frei- und Hallenbädern steigen ohne Sanierungen die jährlichen Instandhaltungskosten und das Risiko einer plötzlichen Betriebsschliessung. Mit dem Verzicht auf Projekte, mit Redimensionierungen sowie mit der Verschiebung von Vorhaben konnte das Volumen der Investitionsplanung 2022 – 2029 gegenüber der Vorjahresplanung jedoch um rund 100 Millionen Franken beziehungsweise um sieben Prozent verringert werden. Zusätzlich hat der Gemeinderat die Verwaltung beauftragt, die Investitionskosten bei grossen Projekten, insbesondere der Sanierung der Frei- und Hallenbäder, zu reduzieren. Die Ergebnisse sind noch ausstehend.

Die externen Analysen der Baustandards im Hoch- und Tiefbau sowie beim Rhythraumprogramm Volksschule attestieren der Stadt ein insgesamt gutes Zeugnis. Gleichzeitig gibt es Hinweise auf Verbesserungspotenzial im Hochbau, im Tiefbau und im Rhythraumprogramm Volksschulen. Der Gemeinderat erkennt wichtige Stossrichtungen für künftige Optimierungen. Ein kurzfristiges Sparpotenzial lässt sich über die Standards nicht realisieren. Im Rahmen der noch offenen Arbeiten gilt es als nächstes, dieses soweit als möglich zu beziffern. Sämtliche Standardanpassungen bzw. Massnahmen, welche eine nachhaltige Senkung der Investitionskosten versprechen, sollen so rasch als möglich erarbeitet und umgesetzt werden.

#### **g) Voraussetzung für nachhaltige Stabilisierung des Finanzhaushalts geschaffen**

FIT II ermöglicht eine mittelfristig nachhaltige Stabilisierung der städtischen Finanzen, wie die Ergebnisse zum IAFP 2022 – 2025 zeigen. Die aufgrund der Pandemie vorsichtig einzuschätzenden

wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die Sachzwänge bei den Investitionen und der geplante Stellenabbau, welcher sozialverträglich und damit über mehrere Jahre erfolgen soll, lassen eine kurzfristige Stabilisierung nicht erwarten respektive nicht zu. Will die Stadt ihre finanzielle Autonomie bewahren und einen Rückfall in eine schwierige finanzielle Lage wie anfangs dieses Jahrhunderts verhindern, kommt sie nicht umhin, den Finanzhaushalt im geplanten Umfang zu entlasten. Die Verwaltung hat sorgfältige Grundlagen erarbeitet und der Gemeinderat hat die nötigen Entscheide gefällt. Die Entscheide sind ihm nicht leichtgefallen, jede einzelne Massnahme wurde diskutiert und in einem gesamtstädtischen Kontext beurteilt und beschlossen. Bei einem Entlastungspaket in der Grössenordnung von FIT II war es nicht möglich, Massnahmen zu beschliessen, die keine spürbaren Auswirkungen auf städtische Leistungen und die Bevölkerung haben. FIT II ist ein sorgfältig ausgewogenes Gesamtpaket, welches der Stabilisierung des städtischen Finanzhaushalts dient.

## **II. Die finanzielle Ausgangslage: Haushaltentlastung zur Sicherung nachhaltiger Stadtfinanzen**

Folgende finanzielle Entwicklung hat den Gemeinderat dazu bewogen, FIT II, wirksam ab dem Budgetjahr 2022, zu erarbeiten.

### **a) Überschüsse und Schuldenabbau bis 2018**

In den Jahren 2014 – 2019 konnten im Allgemeinen Haushalt insgesamt Überschüsse in der Höhe von 216,4 Mio. Franken ausgewiesen werden. Diese wurden in neue Spezialfinanzierungen zur Vorfinanzierung von Abschreibungen auf Schulanlagen sowie Eis- und Wasseranlagen (rund 175 Mio. Franken) und zur Finanzierung der Umstellung des Vorsorgeplanes der Personalvorsorgekasse der Stadt Bern auf das Beitragsprimat (rund 41 Mio. Franken) eingesetzt. Weil die Überschüsse in die neuen Spezialfinanzierungen eingelegt wurden, blieb der Bilanzüberschuss (Eigenkapital) zwischen 2014 und 2018 unverändert bei 104 Mio. Franken. Die verzinslichen Schulden verringerten sich zwischen 2014 und 2018 um 120 Mio. Franken auf 980 Mio. Franken. Aufgrund der gesunden Finanzen stieg die Stadt seit der Tilgung des altrechtlichen Bilanzfehlbetrags im Jahr 2010 zur weitaus wichtigsten Nettozahlerin im kantonalen Finanzausgleich auf und erhält seit 2018 das zweithöchste Moodys Kreditrating (Aa1). Vor diesem Hintergrund lautete die Botschaft bis in den Herbst 2019 «die Stadt steht finanziell (wieder) gut da».

### **b) Überdurchschnittliche Investitionen und Steuermindererträge ab 2019**

Das Rechnungsjahr 2019 markiert einen Wendepunkt in der städtischen Finanzpolitik. Wegen überdurchschnittlich hoher Investitionen und einem durch Steuermindererträge von 35 Mio. Franken unter Budget ausgelösten Jahresverlust in der Höhe von 17,2 Mio. Franken fiel die Selbstfinanzierung 2019 ungenügend aus, was eine Zunahme der verzinslichen Schulden um rund 100 Mio. Franken auf 1,08 Mia. Franken und, wegen der Verrechnung des Jahresverlusts, einen Rückgang des Bilanzüberschusses von 104 Mio. Franken auf 87 Mio. Franken zur Folge hatte.

Der Gemeinderat hat Anfangs 2020 rasch auf die Mindereinnahmen 2019 reagiert und im bereits laufenden Budgetjahr 2020 Budgetkürzungen von total 15,5 Mio. Franken beschlossen. Innerhalb kürzester Zeit hat er sodann für 2021 ein Entlastungspaket von 23,5 Mio. Franken beschlossen.

### **c) Zu tiefes Eigenkapital (Bilanzüberschuss)**

Die Stadt verfügt nach den Verlusten 2019 und 2020 angesichts der Grösse ihres Finanzhaushalts über ein (zu) tiefes Eigenkapital (Bilanzüberschuss) von noch rund 76 Mio. Franken. Das PGB 2021 sieht ein Defizit von 40,9 Mio. Franken vor. Zusätzlich hat der Stadtrat im Dezember 2020 zu Lasten des Budgets 2021 einen Nachkredit von 5 Mio. Franken für die Corona-Notunterstützung genehmigt. Somit ist 2021 erneut ein Verlust und eine weitere Abnahme des Bilanzüberschusses

zu erwarten. Auch in den Folgejahren weist die Stadt Defizite aus, und der Stadt droht ein Bilanzfehlbetrag.

Im Gemeindegesetz vom 16. März 1998 (GG; BSG 170.11) macht der Kanton den Gemeinden in den Artikeln 74 bis 76 strikte Vorgaben, wie bei einem Bilanzfehlbetrag vorzugehen ist: Dieser muss innert acht Jahren seit der erstmaligen Bilanzierung abgetragen werden. Er darf ein Drittel des Jahressteuerertrags nicht übersteigen. Budgetiert eine Gemeinde ein Defizit, das nicht durch einen Bilanzüberschuss gedeckt ist, muss der Gemeinderat im Finanzplan ausweisen, wie der Bilanzfehlbetrag ausgeglichen wird. Weist eine Gemeinde seit drei Jahren einen Bilanzfehlbetrag aus, muss sie vor dem Beschluss über das nächste Budget einen Finanzplan mit Sanierungsmassnahmen ausarbeiten. Kommt eine Gemeinde diesen Vorgaben nicht nach, legt der Regierungsrat das Budget und die Steueranlage der Gemeinde fest, damit das Budget ausgeglichen und der Bilanzfehlbetrag abgetragen wird.

#### **d) Ungewisse Entwicklung der Steuereinnahmen**

Die Steuereinnahmen liegen nach 2019 auch 2020 um 31 Mio. Franken unter Budget. Die konjunkturellen Aussichten sind aufgrund der Corona-Pandemie ungewiss und deren Auswirkungen auf die Steuererträge schwierig einzuschätzen. Hinzu kommen die schwer vorhersehbaren Auswirkungen des Bundesgesetzes über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) in Verbindung mit der kantonalen Steuergesetzrevision 2021 auf die städtischen Steuererträge. Vor diesem Hintergrund bestehen zurzeit keine Anhaltspunkte für eine übermässig positive Entwicklung der Steuereinnahmen, so wie dies phasenweise im vergangenen Jahrzehnt der Fall war.

#### **e) Hoher und unaufschiebbarer Investitionsbedarf**

Die Stadt plant seit Jahren rekordhohe Investitionen, welche nun tatsächlich anfallen. Zahlreiche Vorhaben können nicht hinausgeschoben werden, weil aufgrund steigender Schülerinnen- und Schülerzahlen zusätzlicher Schulraum gebaut werden muss oder wichtige Infrastruktur (Eis- und Wasseranlagen) am Ende ihres Lebenszyklus angelangt ist. Die Stadt kann aus eigener Kraft Investitionen von rund 80 Mio. Franken finanzieren (durchschnittliche Höhe der Selbstfinanzierung 2009 – 2019). Die alleinige Finanzierung mittels zusätzlicher Neuverschuldung ist wegen des bereits relativ hohen Verschuldungsgrads finanzpolitisch nicht vertretbar. Wenn die Stadt, wie in der Mittelfristigen Investitionsplanung (MIP) 2022 – 2029 ausgewiesen, über acht Jahre im Durchschnitt jährlich 125 Mio. Franken investieren will, müsste sie ab dann jährliche Überschüsse in der Höhe von rund 15 Mio. Franken erzielen, damit die zusätzliche jährliche Verschuldung auf finanzpolitisch verkraftbare maximal 30 Mio. Franken beschränkt werden kann. Diese Zielsetzung verfehlt die Stadt zurzeit deutlich, die Selbstfinanzierung der Investitionen in den kommenden Jahren fällt ungenügend aus. Als Folge dürfte die Stadt die Zielsetzung eines Bruttoverschuldungsanteils von 140 % nicht einhalten können.

#### **f) Finanz- und Lastenausgleich**

Ein grosser, teilweise nicht beeinflussbarer Kostenzuwachs erfolgt bei den Transferaufwänden und insbesondere beim kantonalen Finanz- und Lastenausgleich (FILAG). Insgesamt nehmen diese von 2022 bis 2025 um 20,5 Mio. Franken zu, die Transfererträge bleiben nahezu unverändert. Die Nettozunahme von 20,3 Mio. Franken ist durch den FILAG begründet (18,1 Mio. Franken). Die bevölkerungsmässige Entwicklung der Stadt und das kantonale Kostenwachstum bewirkt eine deutliche Zusatzbelastung. Die Erträge bleiben nahezu stabil.

### III. FIT II: Eine politisch-strategische Einordnung

#### a. Umfassende Überprüfung, kein Quotensparen

FIT II beinhaltet eine umfassende Überprüfung von städtischen Ausgaben und Investitionen mit der Möglichkeit, politische Schwerpunkte zu setzen. Ziel ist, dass sich die Stadt mittelfristig ihren (finanz-)politischen Handlungsspielraum sichert. Für den Gemeinderat ist FIT II ein Projekt von grösster strategischer Bedeutung. Er hat sich im zweiten Halbjahr 2020 intensiv und über längere Zeit im Wochenrhythmus an Gemeinderatssitzungen und Klausuren mit den städtischen Finanzen auseinandergesetzt: Er hat von den Dienststellen Entlastungsmassnahmen in einer Höhe deutlich über dem Sparziel von 35 Mio. Franken ab 2022 und 45 Mio. Franken ab 2023 erarbeiten lassen, um politische Schwerpunkte setzen zu können. Zusätzlich hat der Gemeinderat die städtischen Anstellungsbedingungen unter Berücksichtigung der Konkurrenzfähigkeit am Arbeitsmarkt auf Einsparpotenzial hin überprüft und Massnahmen beschlossen. Überdies hat er die Baustandards extern überprüfen lassen und die geplanten Investitionen im Hoch- und Tiefbau priorisiert und auf Vorhaben ganz verzichtet. FIT II stellt eine umfassende Überprüfung der wesentlichen Elemente des städtischen Finanzhaushalts dar.

Im Rahmen der Überprüfung des Leistungsangebots, dem Kernstück von FIT II, wurde die Verwaltung durch den Gemeinderat beauftragt, aufzuzeigen, welche Massnahmen sie mit welcher Priorität ergreifen müsste, um im jeweiligen Sach- und Personalaufwand eine Kürzung um 20 Prozent sowie um 10 Prozent bei den Beiträgen erzielen zu können. Mit dieser deutlich über das Entlastungsziel für FIT II von 35 Mio. Franken ab 2022 und 45 Mio. Franken ab 2023 hinausgehenden Vorgabe sicherte sich der Gemeinderat Handlungsspielraum für eine politisch-strategische Schwerpunktsetzung. Da der Gemeinderat zudem Zusatzinformationen sowie neue Massnahmen einfordern konnte und sodann jede Massnahme einzeln diskutiert und darüber befunden hat, sind die Direktionen beziehungsweise die einzelnen Produktgruppen und Aufgabenbereiche der Stadtverwaltung nicht linear von FIT II betroffen.

#### b. Politisch-strategische Vorgaben beim Start

Zu Beginn von FIT II hat der Gemeinderat das Projektvorgehen und übergeordnete strategische Vorgaben festgelegt. Diese Vorgaben beinhalten die grundsätzlichen und zentralen strategischen Leitlinien, welche dem Gemeinderat als Handlungsmaxime und der Verwaltung als Orientierungsrahmen dienten. Der Gemeinderat hat sich dagegen entschieden, einzelne politische Handlungsfelder im Vorfeld zu definieren, welche bei der Spardebatte ausgenommen werden sollten. Einerseits sollten die gesamten städtischen Ausgaben überprüft und hinterfragt werden und zum anderen besteht bei einem Entlastungsvolumen von 45 Mio. Franken kein Spielraum, bedeutende politische Handlungsfelder von den Sparbemühungen ganz auszunehmen. Schwerpunktsetzungen bzw. moderate Einsparungen in ausgewählten Bereichen waren hingegen möglich. Der Gemeinderat hat die Entlastungsmassnahmen dann auch aus einer politischen Gesamtperspektive und im gesamtstädtischen Interesse beurteilt und beschlossen.

Folgende Vorgaben hat der Gemeinderat zu Beginn des Prozesses festgelegt und berücksichtigt:

#### - Entlastungsmassnahmen erfolgen primär aufwandseitig:

Die Kosten sind jüngst stärker gewachsen als die Erträge. Der Gemeinderat will deshalb primär den Aufwand reduzieren. 2024 entfaltet FIT II mit rund 50 Mio. Franken seine volle Wirkung. Davon werden rund 3/4 auf Aufwandkürzungen und rund 1/4 Ertragserhöhungen (Gebührenerhöhungen, Einführung Feuerwehersatzabgabe) entfallen. FIT II setzt damit einen klaren Schwerpunkt beim Aufwand.

- **Der Stellenabbau wird sozialverträglich gestaltet, auf Entlassungen will der Gemeinderat verzichten:**  
Die Stadt ist eine faire und soziale Arbeitgeberin, auf Entlassungen soll verzichtet werden. Insgesamt erfolgt im Rahmen von FIT ein Abbau von 238 Stellen (150,28 FTE). Davon wurden bereits 42 Stellen (24,3 FTE) 2021 abgebaut. 103 Stellen sind vakant oder sollten über natürliche Fluktuation (befristete Stellen, feststehende Pensionierungen etc.) abgebaut werden können. Für 93 Stellen wird versucht, einen Abbau über natürliche Fluktuation zu realisieren. Wo dies nicht möglich ist, sollen stadtinterne Lösungen gefunden werden. Dazu wurde eigens ein interner Stellenmarkt geschaffen. Der Gemeinderat beabsichtigt, angesichts einer jährlichen natürlichen Fluktuation in der Stadtverwaltung von rund 400 Stellen, auf Entlassungen zu verzichten.
  - **Möglichst kein Stellenabbau ohne Leistungsabbau:**  
Als soziale Arbeitgeberin will die Stadt den geplanten Stellenabbau soweit als möglich auf Basis der Reduktion von städtischen Aufgaben und nicht auf der Umverteilung der gleichen Arbeit auf weniger Personen umsetzen. So wird zum Beispiel der Reinigungsstandard in den Gebäuden des Verwaltungsvermögens über eine tiefere Reinigungsfrequenz gesenkt. In der Folge ist weniger Personal erforderlich, es können jährlich rund 1,1 Mio. Franken eingespart werden. Der Arbeitsaufwand beim verbleibenden Reinigungspersonal ändert sich nicht.
  - **Die Anstellungsbedingungen bleiben konkurrenzfähig:**  
Die Anstellungsbedingungen der Stadt müssen mit Blick auf den demographischen Wandel – es treten mehr Arbeitskräfte aus dem Markt aus als neue hinzukommen – konkurrenzfähig bleiben. Generelle Lohnkürzungen oder andere Massnahmen, welche eine bedeutende Verschlechterung der Anstellungsbedingungen darstellen, kommen für den Gemeinderat nicht in Frage. Punktuelle Anpassungen sind aber möglich. So sollen in Zukunft dem städtischen Personal Treuprämien noch alle zehn statt alle fünf Jahre ausgerichtet werden. Damit lassen sich jährlich Kosten von rund 1,2 Mio. Franken einsparen.
  - **Die Leistungsvertragspartnerinnen und -partner leisten einen Beitrag:**  
Die finanziellen Zielsetzungen von FIT II lassen sich nicht alleine über einen Leistungsabbau von Dienstleistungen erreichen, welche von der Stadtverwaltung erbracht werden. Angesichts eines Kostenvolumens von rund 180 Mio. Franken bei den Leistungsverträgen sind Verzichte in diesem Bereich unvermeidlich. Entsprechend sind insbesondere auch bei Leistungsverträgen im Kultur- und Bildungsbereich Kürzungen vorgesehen.
  - **Ressourceneffiziente Prozesse dank Digitalisierung:**  
Die Stadt will das Potenzial der digitalen Technologien für ressourceneffiziente Prozesse und den Abbau der Administration bei gleichem oder sogar besserem Service nutzen. So sollen beispielsweise im Projekt «HR4you» (Modernisierung Personalmanagement Stadt Bern) die heutigen Personalprozesse in Richtung Automatisierung und Effizienzsteigerung weiterentwickelt und für alle Bereiche der Personalarbeit fortschrittliche digitale Führungs- und Verwaltungsinstrumente implementiert werden. Dank Standardisierung und Bündelung von Aufgaben sollen jährliche Einsparungen von 0,5 Mio. Franken über einen Stellenabbau erzielt werden.
  - **Der Unterhalt der städtischen Infrastruktur bleibt gesichert:**  
Die Stadt spart beim Unterhalt von Hoch- und Tiefbau mit Weitsicht und will Fehler aus der Vergangenheit, wo die Instandhaltung im Hochbau aufgrund des grossen Spardrucks zu stark vernachlässigt wurde, nicht wiederholen. Der Gemeinderat beschränkt Kürzungen beim Instandhaltungsbudget auf ein noch vertretbares, aber nicht weiter reduzierbares Volumen.
- c. **Politisch-strategische Schwerpunktsetzung aus dem Prozess**

Im Laufe der Diskussion und Beschlussfassung akzentuierten sich politische Schwerpunkte respektive Bereiche, bei denen nur moderat gespart werden soll:

- **Kein Abbau bei Lehrstellen und Praktika sowie bei Schon- und Nischenarbeitsplätzen:**  
Für die Chancengleichheit sind Lehrstellen- und Praktikumsplätze sowie Schon- und Nischenarbeitsplätze von elementarer Bedeutung. Es eröffnen sich nur denjenigen gesellschaftliche Perspektiven, welche die Möglichkeit erhalten, beruflich Fuss zu fassen respektive am Arbeitsmarkt wieder respektive weiter teilzunehmen. Deshalb hat der Gemeinderat entschieden, keine Lehrstellen und Praktikumsplätze sowie Schon- und Nischenarbeitsplätze abzubauen. Der Gemeinderat berücksichtigt damit auch, dass die Pandemie tendenziell zu einem Stellenabbau führt, der Schon- und Nischenarbeitsplätze betrifft.
- **Bei städtischen Leistungen zu Gunsten von sozial schlechter gestellten Personen erfolgt höchstens ein moderater Leistungsabbau:**  
Aufgrund der grossen finanziellen Herausforderungen sind alle städtischen Leistungsangebote von Entlastungsmassnahmen betroffen. Der Gemeinderat hat aber dort, wo von den Entlastungsmassnahmen besonders sozial schlechter gestellte Personen spürbar betroffen sind, so weit als möglich auf Entlastungsmassnahmen verzichtet beziehungsweise möglichst moderate Massnahmen beschlossen. So wurden beispielsweise im Sozialamt die bereits im PGB 2021 beschlossenen Entlastungsmassnahmen teilweise reduziert und nur in bescheidenem Umfang zusätzliche Massnahmen beschlossen.
- **Gebührenerhöhungen erfolgen nur dann, wenn städtische Gebühren nicht kostendeckend oder im Quervergleich deutlich tiefer sind:**  
3/4 der finanziellen Entlastung aus FIT resultiert aus Massnahmen beim Aufwand. Der Gemeinderat sieht aber dort Gebührenerhöhungen vor, wo diese heute nicht kostendeckend oder im Quervergleich zu vergleichbaren Städten deutlich tiefer sind, wie zum Beispiel bei der Anwohnendenparkkarte in der Blauen Zone. Die Stadt Bern ist zudem eine der wenigen Gemeinden im Kanton Bern, welche über keine Feuerwehersatzabgabe verfügt. Diese soll, sozial ausgestaltet, eingeführt werden und jährliche Einnahmen von rund 6 Mio. Franken generieren.
- **Beim Bauen nimmt die Stadt weiterhin eine ökologische Vorreiterrolle ein:**  
Die externe Überprüfung der Baustandards bei den Immobilien im Verwaltungsvermögen hat gezeigt, dass die Stadt bei den Baustandards eine ökologische Vorreiterrolle einnimmt. Mit Blick auf die Herausforderungen beim Klimawandel und der Tatsache, dass gemäss Bundesamt für Umwelt von den gesamten Treibhausgasemissionen in der Schweiz 2018 24 % in Zusammenhang mit Gebäuden verursacht wurden, will der Gemeinderat in diesem Bereich keine qualitativen Einbussen in Kauf nehmen. Es soll aber, wo sinnvoll, auf teure Zertifizierungen für Energielabels verzichtet werden.
- **Städtische Verwaltungsimmobilien werden flächeneffizienter genutzt:**  
Der Gemeinderat will die städtischen Verwaltungsgebäude flächeneffizienter nutzen. Er hat im Zuge von FIT II eine Verdichtung geprüft. Zudem werden in der Stadtverwaltung inskünftig Mitarbeitende mehr im Homeoffice arbeiten. Die Verwaltung rückt enger zusammen und dadurch lassen sich in Zukunft Raumkosten sparen. Das maximale Entlastungspotenzial beläuft sich mittelfristig auf rund eine Million Franken pro Jahr.

#### d. Fazit

Im Rahmen von FIT II überprüfen sämtliche Dienststellen ihr Leistungsangebot hinsichtlich Relevanz und Nutzen. Bei der Festlegung der Entlastungsmassnahmen hat der Gemeinderat im politischen Spannungsfeld zwischen der schwierigen finanzpolitischen Ausgangslage und politischen

Werthaltungen eine gesamtstädtische Sicht eingenommen mit dem Ziel, den vielfältigen Bedürfnissen an städtische Leistungen und Infrastruktur Rechnung zu tragen, so dass die Stadt auch in Zukunft eine soziale Stadt für alle mit hoher Lebensqualität bleibt.

Trotz Sparmassnahmen kann und wird der Gemeinderat weiterhin politische Schwerpunkte setzen. In vielen Bereichen erbringt die Stadt auch in Zukunft Leistungen, welche über das gesetzliche Minimum und kantonale Vorgaben hinausgehen und mit entsprechenden Mehrausgaben verbunden sind. Dazu gehören die städtische Wohnbaupolitik mit dem Angebot an günstigem Wohnraum mit Vermietungskriterien, das städtische Angebot bei der Kinderbetreuung, Freizeitangebote für Sport oder Investitionen im Bildungsbereich.



## IV. Ergebnisse FIT II

### 1. Management Summary: Zusammenfassung der Ergebnisse von FIT II

Der Gemeinderat hat für FIT II das Entlastungsziel von 35 Mio. Franken ab 2022 und 45 Mio. Franken ab 2023 formuliert. Diese Zielsetzung wird für das Jahr 2022 mit beschlossenen Massnahmen in der Höhe von rund 32,1 Mio. Franken um 2,9 Mio. Franken und für das Jahr 2023 mit beschlossenen Massnahmen in der Höhe von 43,9 Mio. Franken um knapp 1,1 Mio. Franken nicht erreicht. Mittelfristig, für das Jahr 2024 und danach, wird jedoch mit Entlastungen von rund 50 Mio. Franken gerechnet, womit das Entlastungsziel ab 2023 um rund 5 Mio. Franken übertroffen wird. Die knappe Zielverfehlung in den Jahren 2022 und 2023 ist dem Umstand geschuldet, dass ein Teil der Massnahmen zur Umsetzung eine Vorlaufzeit benötigt, insbesondere der Stellenabbau sowie Massnahmen, die eine Reglementsanpassung erfordern.

Aus der nachfolgenden Tabelle ist ersichtlich, wie sich die Entlastungsmassnahmen auf Gemeinde und Behörden sowie auf die fünf Direktionen verteilen und in welchem Umfang gesamtstädtische Massnahmen ergriffen werden, die nicht einer einzelnen Direktion zugewiesen werden können.

Direktion	2022	2023	2024	FTE
Gesamtstädtische Massnahmen	1'120'000.00	1'820'000.00	2'120'000.00	8.00
1000 – Gemeinde und Behörde	635'600.00	650'600.00	680'600.00	1.50
1100 – Präsidialdirektion	1'186'736.00	1'538'575.00	2'840'158.00	9.15
1200 – Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie	6'303'403.00	13'429'710.00	13'798'572.00	13.55
1300 – Direktion für Bildung, Soziales und Sport	5'999'254.00	7'723'747.00	8'805'822.00	34.70
1500 – Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün	7'583'765.00	8'283'015.00	9'519'015.00	48.25
1600 – Direktion für Finanzen, Personal und Informatik	9'238'512.00	10'430'085.00	11'754'793.00	35.13
<b>TOTAL</b>	<b>32'067'270.00</b>	<b>43'875'732.00</b>	<b>49'518'960.00</b>	<b>150.28</b>

Werden die Entlastungsmassnahmen kategorisiert nach Massnahmen, die bereits im PGB 2021 enthalten waren, beim Aufwand oder beim Ertrag ansetzen, ergibt sich folgendes Bild:

Massnahmen	2022	2023	2024	FTE
Weiterführung Massnahmen aus PGB 2021	12'478'444.00	12'702'362.00	13'203'129.00	24.30
Massnahmen FIT ab 2022 - Aufwand	14'818'626.00	20'004'170.00	25'103'631.00	125.98
Massnahmen FIT ab 2022 - Ertrag	4'770'200.00	11'169'200.00	11'212'200.00	0.00
<b>TOTAL</b>	<b>32'067'270.00</b>	<b>43'875'732.00</b>	<b>49'518'960.00</b>	<b>150.28</b>

### 2. Überprüfung der Leistungen der Stadtverwaltung

#### 2.1. Methodik und Organisation im Teilprojekt «Überprüfung Leistungsangebot»

Im Rahmen des Teilprojekts «Leistungsüberprüfung» mussten die Dienststellen der Stadtverwaltung auf ihren rund 100 Produktgruppen gemäss einheitlichen Vorgaben nachweisen, welche Entlastungsmassnahmen sie ergreifen würden, wenn ihnen im Umfang einer Reduktion der Personal- und Sachkosten um 20 % und der Beiträge um 10 % weniger finanzielle Mittel zur Verfügung stünden. Als Basis für die Herleitung des Entlastungsziels in den einzelnen Produktgruppen diene der jeweilige Personalaufwand (Sachart 30) und der Sach- und übrige Betriebsaufwand (Sachart 31). Über

alle Produktgruppen hinweg resultierte so nach Berücksichtigung nicht oder kaum zu beeinflussender Faktoren ein Einsparungspotential von rund 82 Mio. Franken, womit das durch den Gemeinderat formulierte Entlastungsziel für FIT von 35 Mio. Franken ab 2022 und 45 Mio. Franken ab 2023 deutlich übertroffen wurde. Die vergleichsweise hohe Sparvorgabe zwang die Dienststellen, sich vertieft mit möglichen Entlastungsmassnahmen auseinander zu setzen, weil Einsparungen in dieser Grössenordnung nicht mit «Bleistiften, Briefmarken und weniger Studienliteratur» erzielt werden können. Gleichzeitig blieb die Vorgabe in einer umsetzbaren Grössenordnung.

Die durch die Produktgruppenverantwortlichen ausgearbeiteten Massnahmenvorschläge wurden durch das Projektteam Leistungsüberprüfung vorgeprüft. Das Projektteam unter der Leitung der ehemaligen Winterthurer Finanzdirektorin Yvonne Beutler bestand aus Vertretungen der Generalsekretariate, der Direktionspersonaldienste und der Finanzverwaltung. Es sorgte für eine stadtweit einheitliche Vorgehensweise sowie die Einhaltung der Vorgaben und Grundsätze des Gemeinderats. Die Mitglieder des Projektteams unterstützten zudem die Gemeinderatsmitglieder ihrer Direktion im Hinblick auf die Beschlussfassung.

Nach eingehender Prüfung aller vorgeschlagenen Massnahmen und deren Bereinigung beriet der Gemeinderat ab Oktober 2020 in mehreren halbtägigen Sitzungen und einer Klausur sämtliche vorgeschlagenen Entlastungsmassnahmen und entschied über deren Weiterverfolgung im Rahmen von FIT II. Wo nötig, verlangte er Nachbesserungen, gab zusätzliche Abklärungen in Auftrag und schlug zusätzliche Massnahmen vor.

## 2.2. Ergebnisse

Die Ergebnisse auf Stufe Gemeinde und Behörden sowie bei den Direktionen sehen wie folgt aus. Für Details wird auf die beiliegende Tabelle mit den Ergebnissen bis auf Stufe Produktgruppe verwiesen:

### 2.2.1 Gemeinde und Behörden

<b>Massnahmen</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>FTE</b>
Weiterführung Massnahmen aus PGB 2021	550'600.00	550'600.00	550'600.00	0.90
Massnahmen FIT ab 2022 - Aufwand	85'000.00	100'000.00	130'000.00	0.60
Massnahmen FIT ab 2022 - Ertrag	0.00	0.00	0.00	0.00
<b>TOTAL</b>	<b>635'600.00</b>	<b>650'600.00</b>	<b>680'600.00</b>	<b>1.50</b>
<b>Dienststellen</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>FTE</b>
010 Stadtrat	0.00	0.00	0.00	0.00
020 Ombudsstelle	0.00	0.00	0.00	0.00
030 Gemeinderat	241'600.00	241'600.00	241'600.00	0.00
040 Stadtkanzlei	297'000.00	312'000.00	342'000.00	1.20
050 Informationsdienst	97'000.00	97'000.00	97'000.00	0.30
<b>TOTAL</b>	<b>635'600.00</b>	<b>650'600.00</b>	<b>680'600.00</b>	<b>1.50</b>

## 2.2.2 Präsidialdirektion

<b>Massnahmen</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>FTE</b>
Weiterführung Massnahmen aus PGB 2021	443'861.28	513'231.55	662'972.05	2.40
Massnahmen FIT ab 2022 - Aufwand	742'875.00	1'025'343.00	2'177'186.00	6.75
Massnahmen FIT ab 2022 - Ertrag	0.00	0.00	0.00	0.00
<b>TOTAL</b>	<b>1'186'736.28</b>	<b>1'538'574.55</b>	<b>2'840'158.05</b>	<b>9.15</b>
<b>Dienststellen</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>FTE</b>
100 Direktionsstabsdienste und Gleichstellung	145'500.00	189'000.00	216'000.00	0.50
110 Kultur Stadt Bern	464'250.00	541'500.00	1'341'000.00	0.90
120 Denkmalpflege	57'000.00	62'000.00	107'000.00	0.15
130 Aussenbeziehungen und Statistik	133'375.00	166'250.00	232'000.00	1.00
140 Hochbau Stadt Bern	147'500.00	162'500.00	192'500.00	2.00
160 Wirtschaftsamt	92'375.00	111'750.00	150'500.00	0.70
170 Stadtplanungsamt	146'736.28	305'574.55	601'158.05	3.90
<b>TOTAL</b>	<b>1'186'736.28</b>	<b>1'538'574.55</b>	<b>2'840'158.05</b>	<b>9.15</b>

## 2.2.3 Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie

<b>Massnahmen</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>FTE</b>
Weiterführung Massnahmen aus PGB 2021	1'460'230.00	1'463'287.00	1'469'399.00	2.70
Massnahmen FIT ab 2022 - Aufwand	1'612'973.00	2'486'223.00	2'848'973.00	10.85
Massnahmen FIT ab 2022 - Ertrag	3'230'200.00	9'480'200.00	9'480'200.00	0.00
<b>TOTAL</b>	<b>6'303'403.00</b>	<b>13'429'710.00</b>	<b>13'798'572.00</b>	<b>13.55</b>
<b>Dienststellen</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>FTE</b>
200 Direktionsstabsdienste	516'666.00	519'723.00	525'835.00	0.80
210 Kantonspolizei	0.00	500'000.00	500'000.00	0.00
220 Amt für Umweltschutz	512'000.00	512'000.00	512'000.00	0.00
230 Polizeiinspektorat	2'661'675.00	2'819'425.00	2'934'925.00	5.10
245 Schutz und Rettung	1'875'012.00	8'290'512.00	8'462'762.00	3.60
275 Bauinspektorat	317'050.00	317'050.00	317'050.00	1.20
280 Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz	421'000.00	471'000.00	546'000.00	2.85
290 Energie Wasser Bern (ewb)	0.00	0.00	0.00	0.00
<b>TOTAL</b>	<b>6'303'403.00</b>	<b>13'429'710.00</b>	<b>13'798'572.00</b>	<b>13.55</b>

2.2.4 *Direktion für Bildung, Soziales und Sport*

<b>Massnahmen</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>FTE</b>
Weiterführung Massnahmen aus PGB 2021	3'192'788.00	3'201'288.00	3'266'163.00	8.40
Massnahmen FIT ab 2022 - Aufwand	2'223'465.67	3'939'459.00	4'956'659.00	26.30
Massnahmen FIT ab 2022 - Ertrag	583'000.00	583'000.00	583'000.00	0.00
<b>TOTAL</b>	<b>5'999'253.67</b>	<b>7'723'747.00</b>	<b>8'805'822.00</b>	<b>34.70</b>
<b>Dienststellen</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>FTE</b>
300 Direktionsstabsdienste und Koordinationsstelle Sucht	535'000.00	535'000.00	585'000.00	2.00
310 Sozialamt	418'000.00	648'860.00	648'860.00	2.40
320 Schulamt	1'056'466.67	1'084'300.00	1'146'800.00	0.25
330 Familie & Quartier Stadt Bern	919'287.00	963'587.00	1'052'287.00	3.50
350 Alters- und Versicherungsamt	708'250.00	839'500.00	1'102'000.00	3.70
360 Schulzahnmedizinischer Dienst	631'000.00	1'026'000.00	1'076'000.00	9.10
370 Gesundheitsdienst	456'750.00	474'500.00	557'875.00	2.55
380 Sportamt	1'205'750.00	2'079'500.00	2'557'000.00	11.10
390 Kompetenzzentrum Integration	68'750.00	72'500.00	80'000.00	0.10
<b>TOTAL</b>	<b>5'999'253.67</b>	<b>7'723'747.00</b>	<b>8'805'822.00</b>	<b>34.70</b>

2.2.5 *Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün*

<b>Direktion</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>FTE</b>
Weiterführung Massnahmen aus PGB 2021	3'031'165.00	3'171'915.00	3'453'415.00	9.40
Massnahmen FIT ab 2022 - Aufwand	4'294'600.02	4'773'100.04	5'727'600.00	38.85
Massnahmen FIT ab 2022 - Ertrag	258'000.00	338'000.00	338'000.00	0.00
<b>TOTAL</b>	<b>7'583'765.02</b>	<b>8'283'015.04</b>	<b>9'519'015.00</b>	<b>48.25</b>
<b>Dienststellen</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>FTE</b>
500 Direktionsstabsdienste	328'600.02	332'600.04	340'600.00	0.20
510 Tiefbauamt	4'926'500.00	5'140'000.00	5'567'000.00	25.40
520 Stadtgrün Bern	1'463'750.00	1'888'000.00	2'624'000.00	16.95
570 Geoinformation Stadt Bern	254'915.00	312'415.00	427'415.00	3.30
580 Verkehrsplanung	610'000.00	610'000.00	560'000.00	2.40
<b>TOTAL</b>	<b>7'583'765.02</b>	<b>8'283'015.04</b>	<b>9'519'015.00</b>	<b>48.25</b>

### 2.2.6 Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (PG 600 bis 670)

<b>Massnahmen</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>FTE</b>
Weiterführung Massnahmen aus PGB 2021	3'799'800.00	3'802'040.00	3'800'580.00	0.50
Massnahmen FIT ab 2022 - Aufwand	4'739'712.00	5'860'045.00	7'143'213.00	34.63
Massnahmen FIT ab 2022 - Ertrag	699'000.00	768'000.00	811'000.00	0.00
<b>TOTAL</b>	<b>9'238'512.00</b>	<b>10'430'085.00</b>	<b>11'754'793.00</b>	<b>35.13</b>
<b>Dienststellen</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>FTE</b>
600 Direktionsstabsdienste / Fachstelle Beschaffungswesen	237'928.00	237'928.00	237'928.00	0.50
610 Finanzverwaltung	427'500.00	552'140.00	621'280.00	0.20
620 Immobilien Stadt Bern	6'355'625.00	7'053'750.00	7'810'000.00	23.73
630 Steuerverwaltung	170'000.00	320'500.00	598'000.00	5.20
640 Personalamt	435'209.00	482'417.00	595'835.00	3.00
650 Informatikdienste	1'318'700.00	1'318'700.00	1'318'700.00	0.90
660 Logistik Bern	277'550.00	432'650.00	509'050.00	1.30
670 Finanzinspektorat	16'000.00	32'000.00	64'000.00	0.30
<b>TOTAL</b>	<b>9'238'512.00</b>	<b>10'430'085.00</b>	<b>11'754'793.00</b>	<b>35.13</b>

## 3. Direktionsübergreifende Massnahmen

Der Gemeinderat forderte die Produktgruppenverantwortlichen bei der Ausarbeitung ihrer Massnahmenvorschläge auf, auch über die eigene Organisationseinheit hinaus Massnahmen mit direktionsübergreifendem oder stadtweitem Charakter vorzuschlagen, ohne ein Einsparpotenzial beziffern zu müssen. Er wollte damit sicherstellen, dass auch direktionsübergreifende Massnahmen diskutiert werden. Der Gemeinderat hat entschieden, folgende direktionsübergreifende Massnahmen zu prüfen oder umzusetzen.

### 3.1. Strukturelle Anpassungen

Der Stadtrat hat im Rahmen der Behandlung des Integrierten Aufgaben- und Finanzplans (IAFP) 2021 – 2024 Planungserklärungen zur Zentralisierung bisher dezentral erbrachter Leistungen und zum Abbau von Doppelspurigkeiten zwischen den Direktionen verabschiedet. Unter Berücksichtigung dieser Planungserklärungen und ähnlich lautender direktionsübergreifender Vorschläge aus der Verwaltung hat der Gemeinderat beschlossen, die Effizienz im städtischen Finanz- und HR-Bereich mit geeigneten Massnahmen zu steigern. Ein Stellenabbau im Finanz- und HR-Bereich kann aus Zeitgründen nicht im Rahmen von FIT II erfolgen, sondern als eigenständige, direktionsübergreifende Folgeprojekte.

#### 3.1.1. Effizienzsteigerung im städtischen Personalwesen

Im Rahmen des Projekts «HR4you» strebt der Gemeinderat für alle Bereiche der Personalarbeit fortschrittliche digitale Führungs- und Verwaltungsinstrumente an. Dabei sollen die Prozesse standardisiert, gebündelt und beschleunigt werden. Das bereits laufende Projekt «HR4you» ist das geeignete Gefäss, um die heutigen Personalprozesse in Richtung Automatisierung und Effizienzsteigerung weiterzuentwickeln. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, dass im Rahmen des Realisierungskredits für das Projekt «HR4you» aufgezeigt werden muss, wie und wo im städtischen Personalwesen über eine Standardisierung und Bündelung von Aufgaben mit einem Stellenabbau wiederkehrende Einsparungen von jährlich 0,5 Mio. Franken realisiert werden können. Dies entspricht rund 10 % der Personalkosten im HR-Bereich.

### 3.1.2. *Automatisierung und Zentralisierung der städtischen Finanzprozesse*

Die fortschreitende Digitalisierung im Zahlungsverkehr sowie die Einführung von SAP HANA bis 2024 verlangen eine grundlegende, stadtweite Überprüfung und Neugestaltung der Finanzprozesse. Damit verbunden ist auch eine Überprüfung der heutigen Organisationsstruktur. Der Gemeinderat geht davon aus, dass verschiedene Prozesse (so zum Beispiel Kreditoren- und Debitorenbewirtschaftung, Liquiditätsbewirtschaftung) zusammengefasst und zentral geführt werden müssen, um Qualität und Effizienz der Finanzprozesse sicherstellen zu können. Vor diesem Hintergrund hat der Gemeinderat ein neues Projekt gestartet. Basierend auf einer Ist-Analyse sollen Empfehlungen zur zukünftigen Ausgestaltung der Organisation im städtischen Finanzwesen ausgearbeitet werden. Die administrativen Finanzprozesse sollen soweit möglich automatisiert werden, womit Ressourcen eingespart werden können. Der Gemeinderat geht von einem Zielwert von jährlich 0,3 bis 0,5 Mio. Franken aus. Das genaue Einsparpotential wird nach Vorliegen der Ist-Analyse im Herbst 2021 überprüft.

### 3.2. **Prüfung einer Verwaltungsreorganisation**

Seitens der Verwaltung wurden diverse direktionsübergreifende Verschiebungen von Aufgaben mit Synergiepotenzial angeregt. Da für eine Reorganisation eine gesamtstädtische Überprüfung notwendig ist, damit das inhaltliche und politische Gewicht der einzelnen Direktionen berücksichtigt werden kann, und dies nicht kurzfristig umsetzbar ist, will der Gemeinderat rund 15 Jahre nach der Reduktion der Direktionen von sieben auf fünf ausserhalb von FIT II eine Reorganisation prüfen. Er hat die Verwaltung beauftragt, bis im ersten Halbjahr 2022 aufzuzeigen, ob ein Verwaltungsreorganisationsprojekt gestartet werden soll.

## 4. **Überprüfung der städtischen Anstellungsbedingungen**

Mit der Lancierung von FIT II hat der Gemeinderat beschlossen, auch die städtischen Anstellungsbedingungen einer Überprüfung zu unterziehen. Dabei schloss er generelle Lohnkürzungen von vornherein aus, um die Attraktivität der Stadt als Arbeitgeberin nicht zu gefährden. Zudem will er auf Entlassungen grundsätzlich verzichten. Weiter verlangte er, dass nur Massnahmen mit einem erheblichen Einsparpotenzial von über Fr. 100 000.00 pro Jahr vorzuschlagen sind.

Der Gemeinderat prüfte verschiedene Massnahmen im Bereich der Anstellungsbedingungen. Zur Umsetzung beschlossen hat er, dass Treueprämien noch alle zehn statt alle fünf Jahre ausgerichtet werden sollen und dass auf die Anrechnung von Dienstjahren aus früheren Anstellungen und auf die pro-rata Auszahlung von Treueprämien nach der Pensionierung verzichtet werden soll. Diese Massnahme dürfte das Budget in den Jahren 2022, 2023 und 2024 zwischen rund 1,0 und rund 1,2 Mio. Franken entlasten. Zudem sollen in Zukunft alle Entschädigungen von städtischen Angestellten aus Mandaten für die die Stadt Bern in die Stadtkasse fliessen. An dieser Stelle sei erwähnt, dass die Stadtkasse nach der Annahme des eidgenössischen Vaterschaftsurlaubs wegen der partiellen Finanzierung des städtischen Vaterschaftsurlaubs durch den Bund ab 2021 um jährlich rund Fr. 120 000.00 entlastet wird. Damit beläuft sich die in FIT II aufgenommene Entlastung mittels Personalmassnahmen bis 2024 auf 1,32 Mio. Franken.

Das städtische Personal trägt mit seiner Arbeit wesentlich zur hohen Lebensqualität in der Stadt Bern bei. Es hat im Rahmen der Entlastungsmassnahmen 2020 und 2021 einen erheblichen Beitrag (Stellenvakanz von vier Monaten und Verzicht auf Leistungsprämien) geleistet. FIT II führt zu einem Stellenabbau von rund 150 Vollzeitstellen. Vor diesem Hintergrund ist es für den Gemeinderat nicht vertretbar, bei den Anstellungsbedingungen weitergehende Anpassungen vorzusehen. Die Stadt muss mit Blick auf den demographischen Wandel als Arbeitgeberin attraktiv bleiben und für die künftigen Herausforderungen weiterhin auf gut ausgebildete und leistungsfähige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählen können.

## **5. Überprüfung der geplanten städtischen Investitionen**

### **5.1. Investitionen und ihre Relevanz für nachhaltige Stadtfinanzen**

Investitionen belasten die Stadtkasse nicht unmittelbar, sondern ab Inbetriebnahme in Form von Folgekosten (Kapitalfolgekosten bestehend aus Abschreibungen und Zinskosten sowie Betriebskosten). Mit der Überprüfung der Investitionen können daher keine rasch realisierbaren Entlastungen der Erfolgsrechnung erzielt werden. Dennoch ist die Höhe der Investitionen eine zentrale Grösse einer nachhaltigen und umsichtigen städtischen Finanzpolitik: Einerseits führen über der Finanzkraft der Stadt liegende Investitionen zu neuen Schulden (die Stadt kann zurzeit ein jährliches Investitionsvolumen von rund 80 Mio. Franken selber, d.h. ohne Wachstum der Schulden, finanzieren), andererseits führen die Abschreibungen zu einer erheblichen Zusatzbelastung des Haushalts während der Nutzungsdauer. So werden mit einer Investitionskürzung um 100 Mio. Franken im Schnitt jährlich wiederkehrende Kapitalfolgekosten von etwa 7 Mio. Franken eingespart, wobei die Kapitalfolgekosten erst mit einer zeitlichen Verzögerung ab Inbetriebnahme anfallen.

### **5.2. Methodik der Investitionsüberprüfung und wichtigste Erkenntnisse**

Im Teilprojekt Investitionen hat der Gemeinderat die Priorisierung der geplanten Investitionen und eine Überprüfung der wichtigsten Standards der Investitionsbereiche Hochbau und Tiefbau in Auftrag gegeben (vgl. dazu Kapitel IV. 6.). Konkret liess er prüfen, welche finanziellen und infrastrukturellen Auswirkungen jährliche durchschnittliche Investitionsquoten von 80, 100 und 130 Mio. Franken mit Wirkung ab 2022 hätten. Aus verfahrensökonomischen Überlegungen hat sich die Priorisierung auf die grössten Investitionsbereiche Hoch- und Tiefbau sowie Stadtgrün, welche über 80 % der Gesamtinvestitionen ausmachen, konzentriert. Bei einem Zielwert von 100 Mio. Franken mussten durchschnittlich 25 % der geplanten Investitionen gekürzt werden, 40 % bei einem Zielwert von 80 Mio. Franken.

Die Ergebnisse der Priorisierungen zeigen, dass bereits die Vorgabe von 100 Mio. Franken in allen Investitionsbereichen nur mit rigorosen Verzichtsmassnahmen eingehalten werden könnte. Die Kürzung auf 80 Mio. Franken wäre nur mit dem Abbruch bereits beschlossener Projekte, beispielsweise der neuen Schwimmhalle, möglich, bei welchen bereits geleistete Vorleistungen einen grossen ausserordentlichen Abschreibungsbedarf verursachen und Beschlüsse von Stadtrat und Bevölkerung nicht umgesetzt würden.

### **5.3 Anpassungen der Investitionsplanung**

#### *5.3.1. Reduktion der mittelfristigen Investitionsplanung um 100 Mio. Franken*

Die Investitionsüberprüfung hat grosse Sachzwänge und einen sehr eingeschränkten Handlungsspielraum offenbart. So kann die Stadt bei gegebenem Bedarf nicht auf neuen Schulraum verzichten und bei den Frei- und Hallenbädern steigen ohne Sanierungen die jährlichen Instandhaltungskosten und das Risiko einer plötzlichen Betriebsschliessung. Weil neben zwingenden Neubauten auch die bestehende Infrastruktur gepflegt werden muss, wäre eine Plafonierung der städtischen Investitionen auf 100 oder gar 80 Mio. Franken nur mit gravierenden Auswirkungen umsetzbar. Der Gemeinderat musste deshalb feststellen, dass bei den Investitionen nur eine moderate Entlastung durch gezielte Verschiebungen von Einzelprojekten möglich ist. Aufgrund dieser Erkenntnis hat der Gemeinderat den zuständigen Direktionen den Auftrag erteilt, zwecks Entlastung der Investitionsplanung konkrete und umsetzbare Priorisierungsvorschläge zu erarbeiten. Basierend auf den Vorschlägen der Direktionen hat der Gemeinderat mit dem Verzicht auf Projekte, mit Redimensionierungen sowie mit der Verschiebung von Vorhaben das Volumen der Investitionsplanung 2022 – 2029 ge-

genüber der Vorjahresplanung um rund 100 Mio. Franken bzw. um sieben Prozent verringert. Zusätzlich hat er die Verwaltung beauftragt, die Investitionskosten bei grossen Projekten, insbesondere der Sanierung der Frei- und Hallenbäder, zu reduzieren. Die Ergebnisse dieser Aufträge sind noch ausstehend.

### *5.3.2. Konkrete Auswirkungen der Investitionskürzungen auf Investitionsvorhaben*

Auswirkungen haben die Beschlüsse des Gemeinderates zur Investitionsplanung unter anderem auf Schulprojekte. Verschiedene Vorhaben will der Gemeinderat zu einem späteren Zeitpunkt realisieren. Das gilt für die Gesamtanierung der Volksschulen Oberbottigen, Statthalter, Bümpliz oder Sulgenbach. Die Aula in der Länggasse wird nicht erstellt. Im Bereich Sport und Freizeit wird auf den Neubau eines Sportplatzes Bottigenmoos und einen Ersatzneubau für die Garderoben beim Sportplatz Lory verzichtet. Gleiches gilt für zusätzliche Velofreizeitanlagen (davon ausgenommen ist eine allfällige Anlage im Stadtteil 6) sowie für die zwei vorgesehenen Mehrfachstützpunkte für den Unterhalt von Tiefbau- und Grüninfrastruktur. Dies hat zur Folge, dass das Teilkonzept Infrastrukturstandorte von Stadtgrün Bern überarbeitet wird und Alternativen geprüft werden. Die Sanierung des Helvetiaplatzes und das Projekt Stadtteilpark Wyssloch im Teilbereich III (Laubeggstrasse-Autobahn) werden sistiert. Die bisherigen Planungsschritte zur Fuss- und Velobrücke Breitenrain-Länggasse sollen dem Stadtrat zur Kenntnis gebracht werden; eine allfällige Realisierung wird auf die Zeit nach 2028 verschoben. Für andere Tiefbauprojekte erwartet der Gemeinderat von der Verwaltung jeweils eine Minimal- und eine Optimalvariante. Nicht im Rahmen der Investitionspriorisierung, aber ebenfalls aus Kostengründen, hat der Gemeinderat das Projekt Neubau Werkhof Forsthaus sistiert. Zurzeit werden Alternativen geprüft.

## **6. Externe Überprüfung der geltenden städtischen Baustandards**

Die Priorisierung der städtischen Investitionen dreht sich um die Frage, wie dringlich die einzelnen Bauprojekte sind. Die konkreten, finanzpolitisch relevanten Kosten eines Investitionsvorhabens sind von dessen effektiven Ausführung abhängig. Werden geltende Baustandards angepasst, können tiefere Investitionskosten und damit ein mittelfristiger Beitrag zur Rechnungsentlastung resultieren. Wie baut die Stadt? Führen städtische Vorgaben im Quervergleich zu über- oder unterdurchschnittlichen Kosten? Welches sind Gefahren und Risiken möglicher Standardsenkungen? Welche Standardanpassungen wären prioritär? Welche Kostendifferenzen bestehen zwischen konventioneller (Machbarkeit, Wettbewerb, Bauprojekt) und modularer Bauweise in Bezug auf Erstellungs- und Betriebskosten? Wie liessen sich Planungs-, Projektierungs- und Bauprozesse optimieren? Der Gemeinderat liess zur Beantwortung derartiger Fragen die Baustandards im Hoch- und Tiefbau sowie jene beim Richtraumprogramm Volksschule extern überprüfen. Im Hoch- und Tiefbau gab er eine Überprüfung der Bauprozesse und eine Überprüfung der Baustandards anhand ausgewählter Bauvorhaben und über einen Benchmark mit vergleichbaren Schweizer Städten vor. Beim Richtraumprogramm der Volksschulen erwartete er einen Benchmark mit vergleichbaren Schweizer Städten und überdies die Abklärung des Sparpotential über eine Multifunktionalität der Schulräume und eine Flexibilität der Bauweise.

Die externen Analysen attestieren der Stadt ein insgesamt gutes Zeugnis; die Stadt Bern baut grundsätzlich nicht teurer als andere Städte. Gleichzeitig enthalten sie Hinweise auf Verbesserungspotenzial im Hochbau, im Tiefbau und im Richtraumprogramm Volksschulen. Der Gemeinderat hat deshalb die zuständigen Direktionen beauftragt, gestützt darauf Massnahmen für eine nachhaltige Senkung der Baukosten zu erarbeiten. So will der Gemeinderat künftig im Hochbau konsequent die Lebenszykluskosten bewerten und analysieren, um Investitionsentscheide in Kenntnis der langfristigen Kostenfolgen vom Bau, über den Betrieb bis zum Rückbau eines Objekts treffen zu können. Im Tiefbau sollen die Planungs- und Projektierungsprozesse optimiert werden, so dass der Gemeinderat



künftig die Eckwerte eines Projekts frühzeitig und unter Berücksichtigung des Kosten-Nutzen-Verhältnisses sowie allfälliger Projektrisiken festlegen kann. Die Berichte können mit folgendem Link heruntergeladen werden (<https://www.bern.ch/themen/stadt-recht-und-politik/finanzen/finanzplan>).

In Tiefbauprojekten wird künftig in der Regel auf die Durchführung von Projektwettbewerben verzichtet. Stattdessen sollen dort, wo es angebracht ist, andere qualitätssichernde Verfahren zur Anwendung kommen. Weiter soll ein Vorgehen zur Beschaffung eines neuen, kostengünstigeren Wartehallen-Typs entwickelt werden. Schliesslich sollen zur Finanzierung zusätzlicher Grüninfrastruktur Prozesse und neue Finanzierungsmodelle geprüft werden. Beim Rihtraumprogramm Volksschule orten die externen Fachleute unter anderem Optimierungspotenzial bei einer multifunktionaleren pädagogischen Nutzbarkeit verschiedener Räume, bei der Belegungsdichte von Fachräumen und beim Arbeitsbereich für die Lehrpersonen. Daher sieht der Gemeinderat vor, das Rihtraumprogramm den Empfehlungen entsprechend bis Mitte 2021 zu überarbeiten. Festgestellt wurde auch, dass das heutige Verpflegungskonzept für die Tagesschule teure Infrastruktur benötigt, die auch aufwändig in Unterhalt und Betrieb ist.

Der Gemeinderat hat zur Kenntnis genommen, dass sich über die Standards im Baubereich kein kurzfristiges Sparpotenzial realisieren lässt. Gemäss Bericht zum Tiefbau ist für Spareffekte mit einem Wirkungshorizont von vier bis acht Jahren zu rechnen. Dass ein mittelfristiges Sparpotenzial besteht, zeigen die Berichte auf. Im Rahmen der weiteren Arbeiten gilt es, diese soweit als möglich zu beziffern. Der Gemeinderat will, dass sämtliche Standardanpassungen bzw. Massnahmen, welche eine nachhaltige Senkung der Investitionskosten versprechen, so rasch als möglich erarbeitet und umgesetzt werden. Er hat deshalb die zuständigen Direktionen beauftragt, basierend auf den neuen Erkenntnissen Massnahmen für eine nachhaltige Senkung der Baukosten zu erarbeiten bzw. zu konkretisieren.

## **V. Fazit und weiteres Vorgehen**

FIT II ermöglicht eine mittelfristig nachhaltige Stabilisierung der städtischen Finanzen, wie die Ergebnisse zum IAFP 2022 – 2025 zeigen. Die aufgrund der Pandemie vorsichtig einzuschätzenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die Sachzwänge bei den Investitionen und der geplante Stellenabbau, welcher sozialverträglich und damit über mehrere Jahre erfolgen soll, lassen eine kurzfristige Stabilisierung nicht erwarten respektive nicht zu. Will die Stadt ihre finanzielle Autonomie bewahren und einen Rückfall in eine schwierige finanzielle Lage wie anfangs dieses Jahrhunderts verhindern, kommt sie nicht umhin, den Finanzhaushalt im geplanten Umfang zu entlasten.

Die Verwaltung hat sorgfältige Grundlagen erarbeitet und der Gemeinderat hat die nötigen Entscheide gefällt. Die Entscheide sind ihm nicht leichtgefallen, jede einzelne Massnahme wurde diskutiert und in einem gesamtstädtischen Kontext beurteilt und beschlossen. Bei einem Entlastungspaket in der Grössenordnung von FIT II war es nicht möglich, Massnahmen zu beschliessen, die keine spürbaren Auswirkungen auf städtische Leistungen und die Bevölkerung haben. FIT II ist ein sorgfältig ausgewogenes Gesamtpaket, welches der Stabilisierung des städtischen Finanzhaushalts dient.

Trotz Sparmassnahmen kann und wird der Gemeinderat weiterhin politische Schwerpunkte setzen. In vielen Bereichen erbringt die Stadt auch in Zukunft Leistungen, welche über das gesetzliche Minimum und kantonale Vorgaben hinausgehen und mit entsprechenden Mehrausgaben verbunden sind. Dazu gehören die städtische Wohnbaupolitik mit dem Angebot an günstigem Wohnraum mit Vermietungskriterien, das städtische Angebot bei der Kinderbetreuung, Freizeitangeboten für Sport oder Investitionen im Bildungsbereich.

Der Stadtrat erhält Gelegenheit, FIT II im Rahmen der Diskussion zum Integrierten Aufgaben- und Finanzplan 2022 – 2025 zu würdigen. Hinsichtlich der Jahre 2023 ff. wird er Planungserklärungen abgeben können. Über Massnahmen für das Jahr 2022 wird er direkt in der Budgetdebatte befinden können. Die Entscheidungsgrundlagen für FIT-Massnahmen, die ins Recht gesetzt werden müssen, wird der Gemeinderat dem Stadtrat in separaten Geschäften vorlegen.

Nr.	Massnahme	Beschreibung	Kat.	2022 in Fr.	2023 in Fr.	2024 in Fr.	2024 Stellen
	<b>ALLGEMEINER HAUSHALT</b>			32'067'269.96	43'875'731.59	49'518'960.05	150.28
	<b>DIREKTIONSÜBERGREIFENDE MASSNAHMEN</b>			1'120'000.00	1'820'000.00	2'120'000.00	8.00
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen ≥ Fr. 50'000	3	1'120'000.00	1'820'000.00	2'120'000.00	8.00
000000-1	Zentralisierung und Optimierung städtisches Personalwesen (Projekt HR4you)	Im Projekt «HR4you» Modernisierung Personalmanagement Stadt Bern werden die heutigen Personalprozesse in Richtung Automatisierung und Effizienzsteigerung weiterentwickelt und für alle Bereiche der Personalarbeit fortschrittliche digitale Führungs- und Verwaltungsinstrumente implementiert. Dank Standardisierung und Bündelung von Aufgaben sollen jährliche Einsparungen von 0,5 Mio. Franken über einen Stellenabbau erzielt werden.	3	0.00	500'000.00	500'000.00	5.00
000000-2	Zentralisierung und Optimierung städtisches Finanzwesen	Die Digitalisierung im Zahlungsverkehr sowie die Einführung von SAP HANA bis 2024 verlangen eine grundlegende, stadtweite Überprüfung und Neugestaltung der Finanzprozesse inklusive Überprüfung der heutigen Organisationsstruktur. Im Rahmen eines Projekts wird bei verschiedenen Prozessen eine Zusammenfassung und Zentralisierung geprüft (so zum Beispiel Kreditoren- und Debitorenbewirtschaftung, Liquiditätsbewirtschaftung). Das damit verbundene Einsparungspotential wird auf Fr. 300 000.00 geschätzt.	3	0.00	0.00	300'000.00	3.00
000000-3	Sparmassnahmen im Bereich der städtischen Anstellungsbedingungen	Die Treueprämien sollen neu statt alle 5 nur noch alle 10 Jahre ausgerichtet werden, Anrechnungen von Dienstjahren aus früheren Anstellungen und pro-rata Auszahlung nach Pensionierung sollen abgeschafft werden (Einsparung rund 1 Mio. Franken). Entschädigungen aus Mandaten sollen neu an die Stadt fallen, da sie neu während der Arbeitszeit ausgeübt werden sollen (Einsparung noch offen). Der Bund finanziert neu einen Teils des Vaterschaftsurlaubs (Einsparung Fr. 120 000.00).	3	1'120'000.00	1'320'000.00	1'320'000.00	0.00

Nr.	Massnahme	Beschreibung	Kat.	2022 in Fr.	2023 in Fr.	2024 in Fr.	2024 Stellen
<b>1000 GEMEINDE UND BEHÖRDEN</b>				<b>635'600.00</b>	<b>650'600.00</b>	<b>680'600.00</b>	<b>1.50</b>
<b>010 Stadtrat*</b>				<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
	PG010000 Stadtrat*			0.00	0.00	0.00	0.00
		keine		0.00	0.00	0.00	
PG010100 Ratssekretariat*				0.00	0.00	0.00	0.00
		keine		0.00	0.00	0.00	
<b>020 Ombudsstelle</b>				<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
	PG020000 Ombudstätigkeit und Datenschutz			0.00	0.00	0.00	0.00
		keine		0.00	0.00	0.00	
<b>030 Gemeinderat*</b>				<b>241'600.00</b>	<b>241'600.00</b>	<b>241'600.00</b>	<b>0.00</b>
	PG030000 Gemeinderat*			241'600.00	241'600.00	241'600.00	0.00
		Weiterführung von Entlastungsmassnahmen aus dem PGB 2021	1	241'600.00	241'600.00	241'600.00	0.00
030000-1	Massnahme PGB 2021: Streichung Ruhegehälter Alt GR	Streichung der Ruhegehälter für Alt-Gemeinderäte und -rätinnen	1	155'000.00	155'000.00	155'000.00	
030000-2	Massnahme PGB 2021: Reduktion Spesen/Repräsentation	Reduktion der Aufwände für Spesen und Repräsentation	1	21'600.00	21'600.00	21'600.00	
030000-3	Massnahme PGB 2021: Reduktion Beiträge	Reduktion der Beträge des Gemeinderats	1	65'000.00	65'000.00	65'000.00	
<b>040 Stadtkanzlei</b>				<b>297'000.00</b>	<b>312'000.00</b>	<b>342'000.00</b>	<b>1.20</b>
	PG040000 Leistungen für Politik und Verwaltungsführung			180'500.00	193'000.00	218'000.00	0.50
		Weiterführung von Entlastungsmassnahmen aus dem PGB 2021	1	168'000.00	168'000.00	168'000.00	0.00
040000-1	Massnahme PGB 2021: Personalplanung	Reduktion Personalkosten (Weiterbildung etc.) / Weiterführung Massnahme aus PGB 2021	1	95'000.00	95'000.00	95'000.00	
040000-2	Massnahme PGB 2021: Materialaufwand	Reduktion der Mittel für Materialaufwand / Weiterführung Massnahme aus PGB 2021	1	20'000.00	20'000.00	20'000.00	
040000-3	Massnahme PGB 2021: DL/Honorare/Gutachten	Reduktion der Mittel für externe Dienstleistungen (insb. Honorare und Gutachten) / Weiterführung Massnahme aus PGB 2021	1	23'000.00	23'000.00	23'000.00	
040000-4	Massnahme PGB 2021: Repräsentationsaufwand	Reduktion der Mittel für Anlässe der Beziehungspflege des Gemeinderats zu an- deren Behörden/Institutionen/Öffentlichkeit / Weiterführung Massnahme aus PGB 2021	1	30'000.00	30'000.00	30'000.00	
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen ≥ Fr. 50'000	3	12'500.00	25'000.00	50'000.00	0.50
040000-7	Reduktion Anlässe	Reduktion Organisation und Durchführung von Anlässen; allenfalls Reduktion der Öffnungszeiten Erlacherhof.	3	12'500.00	25'000.00	50'000.00	0.50
PG040100 Politische Rechte*				0.00	0.00	0.00	0.00
		keine		0.00	0.00	0.00	

Nr.	Massnahme	Beschreibung	Kat.	2022 in Fr.	2023 in Fr.	2024 in Fr.	2024 Stellen
	PG040200 Stadtarchiv			116'500.00	119'000.00	124'000.00	0.70
		Weiterführung von Entlastungsmassnahmen aus dem PGB 2021	1	84'000.00	84'000.00	84'000.00	0.60
040200-1	Massnahme PGB 2021: Einsparung Lohnprozente analoge Archivierung	Einsparungen analoge Archivierung Lohnprozente	1	50'000.00	50'000.00	50'000.00	0.60
040200-2	Massnahme PGB 2021: Einsparung Sach- und Betriebsaufwand Konservierungsmaterial analoge Archivierung	Einsparungen analoge Archivierung Konservierungsmaterial und Restaurierung	1	34'000.00	34'000.00	34'000.00	
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen < Fr. 50'000	2	32'500.00	35'000.00	40'000.00	0.10
040200-3	Auslagerung Betrieb und Weiterentwicklung digitales Langzeitarchiv (dLZA)	Auslagerung von Betrieb und Weiterentwicklung digitales Langzeitarchiv (dLZA)	2	10'000.00	10'000.00	10'000.00	
040200-4	Beschränkung der Öffentlichkeitsarbeit auf Internetauftritt und Archivführungen	Beschränkung der Öffentlichkeitsarbeit auf Internetauftritt und Archivführungen	2	6'000.00	6'000.00	6'000.00	
040200-6	Anschaffung und Unterhalt Hardware	Auslagerung von Betrieb und Weiterentwicklung digitales Langzeitarchiv (dLZA)	2	4'000.00	4'000.00	4'000.00	
040200-8	Beitrag Mitgliedschaft Berner Zeitschrift für Geschichte (BEZG)	Kündigung des Beitrags an die Koordinationsstelle für die dauerhafte Archivierung elektronischer Unterlagen (KOST) und die Herausgabe der Berner Zeitschrift für Geschichte (BEZG)	2	10'000.00	10'000.00	10'000.00	
040200-11	Reduktion der Papierrestaurierung; Einsparung Personalaufwand von 10% ab 2022	Einsparungen Lohnprozente analoge Archivierung und Sachaufwand Konservierungsmaterial und Restaurierung	2	2'500.00	5'000.00	10'000.00	0.10
	<b>050 Informationsdienst*</b>			<b>97'000.00</b>	<b>97'000.00</b>	<b>97'000.00</b>	<b>0.30</b>
	PG050000 Informationsdienst*			97'000.00	97'000.00	97'000.00	0.30
		Weiterführung von Entlastungsmassnahmen aus dem PGB 2021	1	57'000.00	57'000.00	57'000.00	0.30
050000-1	Massnahme PGB 2021: Personalplanung	Fluktuationsgewinn durch Pensionierung	1	57'000.00	57'000.00	57'000.00	0.30
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen < Fr. 50'000	2	40'000.00	40'000.00	40'000.00	0.00
050000-2	Umstellung auf digitale MAZ	Digitalisierung MAZ: Verzicht Druck und Versand. Ganzliche Streichung der Kosten trotzdem nicht möglich, da auch für die digitale MAZ Kosten entstehen.	2	40'000.00	40'000.00	40'000.00	

Nr.	Massnahme	Beschreibung	Kat.	2022 in Fr.	2023 in Fr.	2024 in Fr.	2024 Stellen
	<b>1100 PRÄSIDIALLDIREKTION</b>			<b>1'186'736.28</b>	<b>1'538'574.55</b>	<b>2'840'158.05</b>	<b>9.15</b>
	<b>100 Direktionsstabsdienste und Gleichstellung</b>			<b>145'500.00</b>	<b>189'000.00</b>	<b>216'000.00</b>	<b>0.50</b>
	PG100100 Leistungen für Politik und Verwaltungsführung			57'000.00	57'000.00	57'000.00	0.00
		Weiterführung von Entlastungsmassnahmen aus dem PGB 2021	1	40'000.00	40'000.00	40'000.00	0.00
100100-1	Adaptierte Massnahme PGB 2021: Personalplanung, Kürzung Sachaufwand	Der Aufwand für Büromaterial, Mobiliar, übriger Betriebsaufwand sowie Reise- und Spesenentschädigungen wird um 75% reduziert.	1	40'000.00	40'000.00	40'000.00	
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen < Fr. 50'000	2	17'000.00	17'000.00	17'000.00	0.00
100100-3	Abbau Repräsentationsaufgaben	Der bisherige Aufwandposten Repräsentation (Stadtpräsident) wird halbiert.	2	10'000.00	10'000.00	10'000.00	
100100-4b	Verzicht auf Personalanlass PRD	Verzicht auf jährlichen Personalanlass PRD	2	7'000.00	7'000.00	7'000.00	
	<b>PG100200 Personal, Finanzen &amp; Digitale Entwicklung*</b>			<b>70'000.00</b>	<b>80'000.00</b>	<b>100'000.00</b>	<b>0.40</b>
		Weiterführung von Entlastungsmassnahmen aus dem PGB 2021	1	10'000.00	20'000.00	40'000.00	0.40
100200-4	Berufsbildung: Teilverzicht Projekte und Administration	Abbau admin. Service gegenüber Partner, Berufsfachschule und Verbände (Nachführen Bildungspläne, Formularwesen, Vorbereitung Qualifikationsverfahren). Verzicht auf Berufsbildungsprojekte (Innovationsformate mit Innorookie, Volunteeringprojekte für Stadtverwaltung usw.).	1	10'000.00	20'000.00	40'000.00	0.40
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen < Fr. 50'000	2	10'000.00	10'000.00	10'000.00	0.00
100200-2	Personal: Abbau Massnahmen Personalentwicklung	Personal: Abbau Massnahmen Personalentwicklung, Verzicht auf Direktionskaderbildung im Kontext Führung / Change / Strategie.	2	10'000.00	10'000.00	10'000.00	
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen ≥ Fr. 50'000	3	50'000.00	50'000.00	50'000.00	0.00
100200-3	Digital: Abbau Innovationsprojekte   Kommunikation	Digital: Abbau Innovationsprojekte   Kommunikation Teilverzicht Innovationsmanagement, Teilnahme Ideation Journey und Entwicklung städtische Digitalprojekte. Teilverzicht Kommunikation nach innen und aussen.	3	50'000.00	50'000.00	50'000.00	
	<b>PG100300 Gleichstellung</b>			<b>18'500.00</b>	<b>52'000.00</b>	<b>59'000.00</b>	<b>0.10</b>
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen < Fr. 50'000	2	18'500.00	52'000.00	59'000.00	0.10
100300-2	Reduktion BG Projektleitung F/M um 10%	Mit der Reduktion Projektleitungsstelle von 80 auf 70% werden Projektkapazitäten reduziert.	2	3'500.00	7'000.00	14'000.00	0.10
100300-3	Verzicht MN 2.1 sex. Integrität öff. Raum / Istanbulkonvention	Gleichstellung Frau/Mann und LGBTIQ: Streichen Massnahme 2.1 Jugendprojekt sex. Integrität im öff. Raum (Restbetrag Honorare/DL Dritte von total 140'000 – 15'000 = 125'000)	2	15'000.00	15'000.00	15'000.00	
100300-6	Reduktion Unternehmensplattform "Werkplatz Egalité" ab 2023 (Fr. 10'000 einsparen)	Reduktion Unternehmensplattform "Werkplatz Egalité" ab 2023	2	0.00	10'000.00	10'000.00	
100300-7	Reduktion Lohngleichheitskontrollen	Reduktion Lohngleichheitskontrollen	2	0.00	20'000.00	20'000.00	
	<b>PG100500 Enteignungen, Bausperren*</b>			<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
		keine		0.00	0.00	0.00	

Nr.	Massnahme	Beschreibung	Kat.	2022 in Fr.	2023 in Fr.	2024 in Fr.	2024 Stellen
	<b>110 Kultur Stadt Bern</b>			<b>464'250.00</b>	<b>541'500.00</b>	<b>1'341'000.00</b>	<b>0.90</b>
	PG110000 Kulturförderung			464'250.00	541'500.00	1'341'000.00	0.90
		Weiterführung von Entlastungsmassnahmen aus dem PGB 2021	1	33'000.00	33'000.00	33'000.00	0.00
110000-1	Massnahme PGB 2021: Reduktion Betriebskosten	Für die Einhaltung der Globalvorgabekürzung im PGB 2021 hat Kultur Stadt Bern die Betriebskosten um Fr. 32'899 gekürzt. Diese Massnahme kann weitergeführt werden.	1	33'000.00	33'000.00	33'000.00	
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen < Fr. 50'000	2	50'000.00	50'000.00	50'000.00	0.00
110000-5	Reduktion der Unterstützung von Laienchören und -orchestern (Kredit Breitenkultur) (Fr. 40'000)	Kürzung Kredit Breitenkultur (Unterstützung von Musikvereinen, Laienchören und -orchestern) auf Fr. 160 000.00.	2	40'000.00	40'000.00	40'000.00	
110000-8	Kredit Infrastrukturen der Altstadt wird reduziert	Kredit Infrastrukturen der Altstadt für kulturelle Nutzung wird reduziert.	2	10'000.00	10'000.00	10'000.00	
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen ≥ Fr. 50'000	3	381'250.00	458'500.00	1'258'000.00	0.90
110000-2	Verzicht auf Stadtgalerie	Schliessung der 1967 gegründeten Stadtgalerie Bern. Verzicht auf Galerie für die junge Berner Kunst als nichtkommerzieller Ausstellungsraum und Austauschort für zeitgenössische Kunst.	3	156'000.00	218'000.00	218'000.00	0.50
110000-3	Verzicht auf Kulturaustausch New York	Verzicht auf Kulturaustausch New York	3	60'000.00	60'000.00	60'000.00	
110000-4	Reduktion der Gesamtsumme für die Unterstützung von Institutionen mit tripartiten Leistungsverträgen um Fr. 500'000, ab 2024	Die Beiträge an die tripartit finanzierten Institutionen werden seitens Stadt Bern für die Vertragsperiode 2024-2027 auf Fr. 21'536'488 festgelegt. Dies entspricht gegenüber der Vorperiode 2020-2023 einer Reduktion um Fr. 500'000. Diese Massnahme kann erst ab 2024 umgesetzt werden, da die laufenden Verträge bis 2023 bindend sind.	3	0.00	0.00	500'000.00	
110000-6b 110000-7	Reduktion der Gesamtsumme für die Unterstützung von Institutionen mit rein städtischen Leistungsverträgen um Fr. 269'000	Reduktion der Beiträge an die rein städtisch finanzierten Institutionen um Fr. 269'000.00 auf Fr. 7'132'000.	3	0.00	0.00	269'000.00	
110000-9	Kredit Promotion und Distribution wird gestrichen	Der 2020 neu eingeführte Kredit Promotion und Distribution wird gestrichen. Ziel dieses Kredits ist es, die Reichweite von geförderten Projekten und damit die Wirtschaftlichkeit der Förderung zu erhöhen.	3	150'000.00	150'000.00	150'000.00	
110000-11	Kunst im öffentlichen Raum (KiöR) Projektleitungen wieder extern und über Spezialfinanzierung KiöR vergeben	Reduktion der Stelle Fachexpertin Kunst und KiöR um 40 %. Konzentration auf die Arbeit mit der Kunstkommission (Direkte Förderung) und Sekretariat der KiöR-Kommission. Projektleitungen bei den KiöR-Projekten (z.B. Kunstplätze) werden wieder extern vergeben und über die Spezialfinanzierung KiöR finanziert (bis Juli 2018 Usus).	3	15'250.00	30'500.00	61'000.00	0.40
	<b>120 Denkmalpflege</b>			<b>57'000.00</b>	<b>62'000.00</b>	<b>107'000.00</b>	<b>0.15</b>
	PG120000 Denkmalpflege			57'000.00	62'000.00	107'000.00	0.15
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen < Fr. 50'000	2	5'000.00	10'000.00	55'000.00	0.15
120000-2	Kürzung Finanzierungsmittel für den Vierjahresbericht	Kürzung Finanzierungsmittel für den Vierjahresbericht	2	0.00	0.00	35'000.00	
120000-3	Leistungsabbau bei Beratungs- und Gutachterstätigkeit	Leistungsabbau bei Beratungs- und Gutachterstätigkeit	2	5'000.00	10'000.00	20'000.00	0.15
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen ≥ Fr. 50'000	3	52'000.00	52'000.00	52'000.00	0.00
120000-1	Teilverzicht auf denkmalpflegerische Sanierungsbeiträge	Kürzung denkmalpflegerische Sanierungsbeiträge	3	52'000.00	52'000.00	52'000.00	

Nr.	Massnahme	Beschreibung	Kat.	2022 in Fr.	2023 in Fr.	2024 in Fr.	2024 Stellen	
<b>130 Aussenbeziehungen und Statistik</b>					<b>133'375.00</b>	<b>166'250.00</b>	<b>232'000.00</b>	<b>1.00</b>
PG130100 Aussenbeziehungen und Statistik					133'375.00	166'250.00	232'000.00	1.00
		Weiterführung von Entlastungsmassnahmen aus dem PGB 2021	1	95'000.00	95'000.00	95'000.00	0.00	
130100-1	Massnahme PGB 2021: Verzicht/Ausstattung Projekte, Verzicht Aufstockung Strukturhebung, Reduktion Repräsentation Städteallianz, Produktion Jahrbuch günstiger	Für die Einhaltung der Globalvorgabekürzung im PGB 2021 hat die Abteilung auf Fr. 95'000.00 verzichtet. Diese Massnahme kann ohne Einschränkung weitergeführt werden.	1	95'000.00	95'000.00	95'000.00		
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen < Fr. 50'000	2	38'375.00	71'250.00	137'000.00	1.00	
130100-2	Verzicht auf das MIS-Cockpit und Aufschieben Stadtstrategie	Im politischen Controlling wird das MIS-Cockpit nicht weitergeführt und für die Erarbeitung einer Stadtstrategie können frühestens ab 2025 Ressourcen bereitgestellt werden	2	6'250.00	12'500.00	25'000.00	0.20	
130100-3	Reduktion statistische Erhebungen I (Wahlbeteiligung, Bevölkerungsbefragung)	Verzicht auf detaillierte Analyse und Berichterstattung zur Wahlbeteiligung sowie verkürzter Fragebogen bei der Bevölkerungsbefragung.	2	6'250.00	12'500.00	25'000.00	0.20	
130100-5	Verzicht auf zusätzliche Auswertungen der Strukturhebung	Ab 2021 plante Statistik Stadt Bern Daten aus der Strukturhebung (Bildung, Beruf, Sprache, Migationshintergrund, Pendelverhalten) besser zu valorisieren. Dazu wurden 20 Stellenprozent reserviert (Aufstockung Sekretariat von 80% auf 100% infolge Pensenreduktion bei anderen MA).	2	6'250.00	12'500.00	25'000.00	0.20	
130100-9	Reduktion statistische Erhebungen II (Bevölkerungsbefragung, Leerwohnungszählung)	Bevölkerungsbefragung: Verzicht auf Spezialfrageteil und vertiefte Berichterstattung. Leerwohnungszählung: Verzicht auf Erhebung zusätzlicher Informationen und die Zählung leer stehender Arbeitsräume.	2	10'625.00	21'250.00	42'500.00	0.30	
130100-11	Verzicht auf den Druck der statistischen Monatsberichte	Der statistische Monatsbericht wird nur noch elektronisch publiziert.	2	5'500.00	5'500.00	5'500.00		
130100-12	AKO-Berichterstattung nur noch einmal pro Jahr	Die AKO-Berichterstattung reduziert sich von 2 mal auf 1 mal pro Jahr.	2	1'750.00	3'500.00	7'000.00	0.05	
130100-13	Parlamentariertreffen um 50% reduziert	Die Treffen mit den Mitgliedern des Grossen Rates und des Bundesparlaments finden nur noch halb so oft statt wie bisher.	2	1'750.00	3'500.00	7'000.00	0.05	
<b>140 Hochbau Stadt Bern</b>					<b>147'500.00</b>	<b>162'500.00</b>	<b>192'500.00</b>	<b>2.00</b>
PG140100 Hochbau Stadt Bern					147'500.00	162'500.00	192'500.00	2.00
		Weiterführung von Entlastungsmassnahmen aus dem PGB 2021	1	132'500.00	132'500.00	132'500.00	0.00	
140100-1	Massnahme PGB 2021: Verzicht Planeranlass, TEAM und Personalwerbung, Verzicht Schnittstelle Software Navision, Reduktion Honorare etc.	Für die Einhaltung der Globalvorgabekürzung im PGB 2021 hat HSB diverse Einsparungen vorgenommen (insbesondere externe Berater, Weiterbildungen). Diese können weitergeführt werden.	1	132'500.00	132'500.00	132'500.00		
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen ≥ Fr. 50'000	3	15'000.00	30'000.00	60'000.00	2.00	
140100-2	Abbau 2 Projektleitungs-Stellen	Leistungsabbau: Pro Projektleitungsstelle fallen 2 bis 3 grössere/mittlere und 3 bis 4 kleinere Projekte weg. Da die Bereitstellung von Schulraum eine gesetzliche Aufgabe ist, muss insbesondere auf Projekte im Bereich Sport, Kultur, Verwaltung oder Infrastruktur verzichtet werden.	3	15'000.00	30'000.00	60'000.00	2.00	
<b>160 Wirtschaftsamt</b>					<b>92'375.00</b>	<b>111'750.00</b>	<b>150'500.00</b>	<b>0.70</b>
PG160100 Wirtschaftsförderung					92'375.00	111'750.00	150'500.00	0.70
		Weiterführung von Entlastungsmassnahmen aus dem PGB 2021	1	50'000.00	50'000.00	50'000.00	0.20	
160100-1	Massnahme PGB2021: Personalplanung, Reduktion Projekte	Für die Einhaltung der Globalvorgabekürzung im PGB 2021 hat das Wirtschaftsamt auf Fr. 50'000.00 verzichtet (Fr. 30'000.00 Personalkosten, Fr. 20'000.00 Sachkosten). Diese Massnahme kann ohne Einschränkung weitergeführt werden.	1	50'000.00	50'000.00	50'000.00	0.20	
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen < Fr. 50'000	2	42'375.00	61'750.00	100'500.00	0.50	
160100-2	Wirtschaftsraum Bern WRB: Optimierung Aufgabenzuteilung	Durch Optimierung der Aufgabenzuteilung betreffend WIRTSCHAFTSRAUM BERN können 15 Stellenprozente eingespart werden	2	5'000.00	10'000.00	20'000.00	0.15	
160100-4	Reduktion Eigenanlässe / Stellenabbau im Bereich Events	Reduktion von Eigenanlässen und Stellenabbau im Bereich Events	2	8'750.00	17'500.00	35'000.00	0.20	
160100-8	Verzicht auf eine Kommission Wirtschaft	Verzicht auf eine Kommission Wirtschaft	2	8'500.00	8'500.00	8'500.00		
160100-9	Reduktion Kommunikationsangebot des Wirtschaftsamt	Reduktion von Kommunikationsmitteln des WAWRB und der damit verbundenen Stellenprozente	2	20'125.00	25'750.00	37'000.00	0.15	



Nr.	Massnahme	Beschreibung	Kat.	2022 in Fr.	2023 in Fr.	2024 in Fr.	2024 Stellen
	<b>170 Stadtplanungsamt</b>			<b>146'736.28</b>	<b>305'574.55</b>	<b>601'158.05</b>	<b>3.90</b>
	PG170500 Stadtplanung			146'736.28	305'574.55	601'158.05	3.90
		Weiterführung von Entlastungsmassnahmen aus dem PGB 2021	1	83'361.28	142'731.55	272'472.05	1.80
170500-1	Massnahme PGB 2021: Führung Bau- und Bodendatei, Reduktion Sachaufwand: Büromaterial, IT-Anschaffungen, Fachzeitschriften, Spesen	Massnahme PGB 2021: Führung Bau- und Bodendatei. Reduktion Sachaufwand: Büromaterial, Fachzeitschriften, Spesen	1	23'991.03	23'991.05	23'991.05	
170500-3	Massnahme PGB 2021: Verzicht Weiterbeschäftigung Personen im städt. Pensionsalter: Know-how-Transfer, Projektleitung Weyermannshaus West	Massnahme PGB 2021: Weiterbeschäftigung Personen im städtischen Pensionsalter (30 Stellenprozente).	1	13'745.25	27'490.50	59'981.00	0.30
170500-4	Massnahme PGB 2021: Reduktion Querschnittsaufgaben: STEK-Controlling, Ausschuss Planen und Bauen etc.	Massnahme PGB 2021, entspricht: 10 Stellenprozente zur Reduktion Querschnittsaufgaben: Verzicht auf STEK-Controlling, Ausschuss Planen und Bauen etc.	1	3'375.00	6'750.00	13'500.00	0.10
170500-5	Massnahme PGB 2021: Arealentwicklung Stadt, Fonds (inkl. Anteil Stab/Support): Gaswerkareal und später weitere	Massnahme PGB 2021, entspricht: 110 Stellenprozente in der Nutzungs- planung (Projektleitungsstelle(n) <b>inklusive</b> Anteil Stab und/oder Technischer Support). Dadurch Verzicht auf diverse Arealentwicklungen Stadt, primär Fonds.	1	14'875.00	29'750.00	63'000.00	0.50
170500-6	Massnahme PGB 2021: Arealentwicklungen Stadt, Fonds (inkl. Anteil Stab/Support): Zieglerareal, Mädergutstrasse und später weitere	Massnahme PGB 2021: 110 Stellenprozente in der Nutzungs- planung (Projektleitungsstelle(n) <b>inklusive</b> Anteil Stab und/oder Technischer Support). Dadurch Verzicht auf diverse Arealentwicklungen Stadt, primär Fonds.	1	9'125.00	18'250.00	37'750.00	0.30
170500-7	Massnahme PGB 2021: Arealentwicklung Stadt, Fonds (inkl. Anteil Stab/Support): Startphase Tramdepot Eigerplatz («Kalkbreite») u.a.	Massnahme PGB 2021: 110 Stellenprozente in der Nutzungs- planung (Projektleitungsstelle(n) <b>inklusive</b> Anteil Stab und/oder Technischer Support). Dadurch Verzicht auf diverse Arealentwicklungen Stadt, primär Fonds.	1	9'125.00	18'250.00	37'750.00	0.30
170500-8	Massnahme PGB 2021: Umsetzung Energie- und Klimastrategie: Massnahmen 8J (Eindämmung Angebot privater PP), 8U (Klimaanpassung: TP Stadtklima)	Massnahme PGB 2021: 30 Stellenprozente (je 15 Stellenprozente Gebietsentwicklung und Freiraumplanung) zur Umsetzung Energie- und Klimastrategie: Massnahmen 8J (Eindämmung Angebot privater PP), 8U (Klimaanpassung: TP Stadtklima).	1	9'125.00	18'250.00	36'500.00	0.30
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen < Fr. 50'000	2	6'250.00	48'593.00	97'186.00	0.20
170500-10	Förderung Wohnbautätigkeit (inkl. Anteil Stab/Support): Verzicht Beratung/Begleitung, z.B. BSS, Fonds	20 Stellenprozente in der Fachstelle Wohnbauförderung (Projektleitungsstelle <b>inklusive</b> Anteil Stab und/oder Technischer Support), dadurch Verzicht auf Beratung / Begleitung z.B. BSS, Fonds.	2	6'250.00	12'500.00	25'000.00	0.20
170500-12	Verzicht halbes Stockwerk Zieglerstrasse 62, ab 2023	Aufgabe der Hälfte eines Stockwerks an der Zieglerstrasse 62. Folglich weniger Raumfläche, wenn entsprechend weniger Mitarbeitende im SPA arbeiten.	2	0.00	36'093.00	36'093.00	
170500-20	Verzicht halbes Stockwerk Zieglerstrasse 62, ab 2024	Aufgabe der zweiten Hälfte eines Stockwerks an der Zieglerstrasse 62. Folglich weniger Raumfläche, wenn entsprechend weniger Mitarbeitende im SPA arbeiten.	2	0.00	0.00	36'093.00	
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen ≥ Fr. 50'000	3	57'125.00	114'250.00	231'500.00	1.90
170500-9	Freiraumplanung: 1. Verzicht Begleitung einer Gebietsentwicklung. 2. Verzicht auf freiraumpl. Qualitätssicherung in drei Arealplanungen und weiteren Projekten im Verwaltungsvermögen.	50 Stellenprozente in der Freiraumplanung (Projektleitungsstelle <b>inklusive</b> Anteil Stab und/oder Technischer Support). Entsprechend Reduzierung der freiraumplanerischen Begleitung von Gebiets- und Arealentwicklungen.	3	14'875.00	29'750.00	59'500.00	0.50
170500-11	Teilprojekte Revision Bauordnung (inkl. Anteil Stab/Support): z. B. Bauliche Verdichtung, Zuständigkeiten, Nutzungszonen	50 Stellenprozente in der Nutzungsplanung (Projektleitungsstelle <b>inklusive</b> Anteil Stab und/oder Technischer Support). Dadurch Verzicht auf Teilprojekte in der Revision der Bauordnung z.B. Teilprojekt Bauliche Verdichtung, Zuständigkeiten, Nutzungszonen.	3	14'875.00	29'750.00	59'500.00	0.50
170500-16a	Reduktion Personalbestand Stadtplanungsamt (0,9 Stellen)	50 Stellenprozente in der Nutzungsplanung (Projektleitungsstelle inklusive Anteil Stab und/oder Technischer Support). Dadurch Verzicht auf diverse Arealentwicklungen. 40 Stellenprozente in der Gebietsentwicklung (Projektleitungsstelle inklusive Anteil Stab und/oder Technischer Support), insbesondere im Bereich Chantierplanungen.	3	27'375.00	54'750.00	112'500.00	0.90

Nr.	Massnahme	Beschreibung	Kat.	2022 in Fr.	2023 in Fr.	2024 in Fr.	2024 Stellen
	<b>1200 DIREKTION FÜR SICHERHEIT, UMWELT UND ENERGIE</b>			<b>6'303'403.00</b>	<b>13'429'710.00</b>	<b>13'798'572.00</b>	<b>13.55</b>
	<b>200 Direktionsstabsdienste*</b>			<b>516'666.00</b>	<b>519'723.00</b>	<b>525'835.00</b>	<b>0.80</b>
	PG200100 Leistungen für Politik und Verwaltungsführung			392'172.00	395'229.00	401'341.00	0.20
		Weiterführung von Entlastungsmassnahmen aus dem PGB 2021	1	337'672.00	340'729.00	346'841.00	0.20
200100-1	Weiterführung Massnahme PGB 2021 nach Beschluss SR	Korrektur Arbeitgeberbeiträge PK auf Ist-Werte	1	30'000.00	30'000.00	30'000.00	
200100-2	Weiterführung Massnahme PGB 2021 nach Beschluss SR	Pensenreduktion Kanzlei GS SUE um 0.2 FTE	1	3'056.00	6'113.00	12'225.00	0.20
200100-3	Weiterführung Massnahme PGB 2021 nach Beschluss SR	Reduktion Aufwand für Drucksachen und Publikationen	1	4'616.00	4'616.00	4'616.00	
820100-0	Weiterführung Massnahme PGB 2021 nach Beschluss SR	Kürzung Stadtbeitrag an Sonderrechnung Tierpark	1	300'000.00	300'000.00	300'000.00	
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen < Fr. 50'000	2	54'500.00	54'500.00	54'500.00	0.00
200100-4	Senkung Raumkosten	Die Arbeitsplätze werden auf ein Minimum reduziert, Verdichtung der Stabsdienste (GS, DPD und DFD) im 4. Stock.	2	34'500.00	34'500.00	34'500.00	
200100-5	Kürzung Honorare Dritter	Der Honoraraufwand wird gekürzt.	2	20'000.00	20'000.00	20'000.00	
	<b>PG200200 Stabsdienstleistungen*</b>			<b>124'494.00</b>	<b>124'494.00</b>	<b>124'494.00</b>	<b>0.60</b>
		Weiterführung von Entlastungsmassnahmen aus dem PGB 2021	1	88'394.00	88'394.00	88'394.00	0.60
200200-1	Weiterführung Massnahme PGB 2021 nach Beschluss SR	Korrektur der Debitorenverluste im Bereich der Hundetaxen	1	2'300.00	2'300.00	2'300.00	
200200-2	Weiterführung Massnahme PGB 2021 nach Beschluss SR	Verzicht auf Anstellung eines Business Analysts BAD (0.6 FTE)	1	80'494.00	80'494.00	80'494.00	0.60
200200-5	Weiterführung Massnahme PGB 2021 nach Beschluss SR	Reduktion Aufwand für Postversand und Kurierdienst	1	3'000.00	3'000.00	3'000.00	
200200-6	Weiterführung Massnahme PGB 2021 nach Beschluss SR	Senkung übriger Personalaufwand wie z.B. Lernenden Abschieds-Apéro	1	2'600.00	2'600.00	2'600.00	
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen < Fr. 50'000	2	36'100.00	36'100.00	36'100.00	0.00
200200-3	Senkung Raumkosten	Die Arbeitsplätze werden auf ein Minimum reduziert, Verdichtung der Stabsdienste (GS, DPD und DFD) im 4. Stock.	2	25'000.00	25'000.00	25'000.00	
200200-4	Senkung Drucksachen	Reduktion Aufwand für Drucksachen	2	3'100.00	3'100.00	3'100.00	
200200-8	Kürzung Honorare Dritter	Der Honoraraufwand wird gekürzt.	2	8'000.00	8'000.00	8'000.00	
	<b>210 Kantonspolizei</b>			<b>0.00</b>	<b>500'000.00</b>	<b>500'000.00</b>	<b>0.00</b>
	PG210100 Kantonspolizei			0.00	500'000.00	500'000.00	0.00
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen ≥ Fr. 50'000	3	0.00	500'000.00	500'000.00	0.00
210100-0	Teilkündigung der Vereinbarung Stadt-Kanton betreffend die Erhöhung der uniformierten präventiven Polizeipräsenz aus dem Jahr 2012	Reduktion der uniformierten präventiven Polizeipräsenz bei gleichzeitigem Ausbau der städtischen Ortspolizei-Präsenz	3	0.00	500'000.00	500'000.00	

Nr.	Massnahme	Beschreibung	Kat.	2022 in Fr.	2023 in Fr.	2024 in Fr.	2024 Stellen	
<b>220 Amt für Umweltschutz</b>								
PG220100 Umweltschutz					512'000.00	512'000.00	512'000.00	0.00
		Weiterführung von Entlastungsmassnahmen aus dem PGB 2021	1	312'000.00	312'000.00	312'000.00	0.00	
220100-1	Weiterführung Massnahme PGB 2021 nach Beschluss SR	Der autofreie Sonntag wird auch 2022, 2023 und 2024 nicht durchgeführt. Der Anlass sensibilisiert insbesondere zu Alternativen zum MIV und gibt den ansonsten durch Verkehr besetzten Raum der Bevölkerung für einen Tag zurück.	1	90'000.00	90'000.00	90'000.00		
220100-2	Weiterführung Massnahme PGB 2021 nach Beschluss SR	Verzicht auf Beiträge an öffentlich regionale Energieberatungen. Die öffentlich regionale Energieberatung liefert eine eher allgemein gültige, gesetzeskonforme und bisher ergänzende Energieberatung, welche - im Gegensatz zu der Richtplannahen Energieberatung der Stadt Bern - von Hausbesitzer*innen in der Stadt Bern nicht mehr oft beansprucht wird.	1	72'000.00	72'000.00	72'000.00		
220100-8	Weiterführung Massnahme PGB 2021 nach Beschluss SR	Verzicht Tage der Sonne für die Jahre 2022, 2023 und 2024. Die Veranstaltung sensibilisiert die Bevölkerung für den Klimaschutz und regt zu suffizienterem und effizientem Verhalten an. Lokales Gewerbe im Bereich erneuerbarer Energie, Haustechnik und Gebäudesanierung stellt sich vor und kann direkt Kontakt zu den Besuchenden aufnehmen.	1	80'000.00	80'000.00	80'000.00		
220100-9	Weiterführung Massnahme PGB 2021 nach Beschluss SR	Verzicht Durchführung Umwelttag in den Jahren 2022, 2023 und 2024. Beim Umwelttag engagieren sich viele Vereine, Quartierorganisationen und andere Institutionen in den Quartieren für eine nachhaltige Entwicklung.	1	70'000.00	70'000.00	70'000.00		
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen < Fr. 50'000	2	110'000.00	110'000.00	110'000.00	0.00	
220100-4b	Streichung der Suffizienzoffensive	Verzicht auf die Umsetzung der Massnahme 6d (Suffizienz-Offensive) der Energie- und Klimastrategie.	2	30'000.00	30'000.00	30'000.00		
220100-5	Teilverzicht Erarbeitung Beleuchtungskonzept	Es erfolgt ein Teilverzicht bei der Erarbeitung/Umsetzung des übergeordneten Beleuchtungskonzepts.	2	40'000.00	40'000.00	40'000.00		
220100-12	Reduktion Honorare Feuerungskontrolle	Reduktion Honorare Feuerungskontrolle (FeuKo).	2	40'000.00	40'000.00	40'000.00		
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen ≥ Fr. 50'000	3	90'000.00	90'000.00	90'000.00	0.00	
220100-0	Zusammenzug von verschiedenen Sensibilisierungsveranstaltungen zu "Berner Nachhaltigkeitstage"	Die weitergeführte Entlastungsmassnahmen aus dem PGB 2021 220100-1 (autofreie Sonntag), 220100-8 (Tage der Sonne), 220100-9 (Umwelttag) werden durch die "Berner Nachhaltigkeitstage" ersetzt	3	-120'000.00	-120'000.00	-120'000.00		
220100-3	Sistierung Massnahme Sharing Economy	Sharing Economy ist als Massnahme in der Energie- und Klimastrategie enthalten. Mit der Planung und Realisierung entsprechender Pilotprojekte sollen erste Erfahrungen gemacht werden, um eine reale Sharing Economy in der Stadt Bern und darüber hinaus aufzubauen.	3	150'000.00	150'000.00	150'000.00		
220100-7	Verzicht Umsetzung Massnahme Klimaneutrale Vermögensbewirtschaftung (Massnahme 8g der Energie- und Klimastrategie)	Die Massnahme Klimaneutrale Vermögensbewirtschaftung wird stark verzögert umgesetzt. Dem Anliegen wird punktuell und kontinuierlich im Rahmen der Tätigkeiten der Direktion für Finanzen, Personal und Informatik Rechnung getragen.	3	60'000.00	60'000.00	60'000.00		
<b>230 Polizeiinspektorat</b>					<b>2'661'675.00</b>	<b>2'819'425.00</b>	<b>2'934'925.00</b>	<b>5.10</b>
PG230100 Dienstleistungen					115'000.00	115'000.00	115'000.00	0.00
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen < Fr. 50'000	2	10'000.00	10'000.00	10'000.00	0.00	
230100-1	Übergabe Geschäftsführung BOV	Übergabe der Geschäftsführung der Bernischen Ortspolizeivereinigung (P160).	2	10'000.00	10'000.00	10'000.00		
		Massnahmen FIT, zusätzliche Erträge	4	105'000.00	105'000.00	105'000.00	0.00	
230100-2	Erhöhung der Hundetaxe	Erhöhung der Hundetaxe von Fr. 115.00 auf Fr. 150.00 (P180).	4	105'000.00	105'000.00	105'000.00		
<b>PG230200 Ruhe und Ordnung</b>					<b>2'029'175.00</b>	<b>2'071'925.00</b>	<b>2'157'425.00</b>	<b>2.00</b>
		Weiterführung von Entlastungsmassnahmen aus dem PGB 2021	1	200'000.00	200'000.00	200'000.00	0.00	
230200-11	Weiterführung Massnahme PGB 2021 nach Beschluss SR	Mehrertrag durch Online-Verkäufe von verkehrspolizeilichen Bewilligungen (P290)	1	200'000.00	200'000.00	200'000.00		
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen ≥ Fr. 50'000	3	249'975.00	292'725.00	378'225.00	2.00	
230200-2	Reduktion der Beiträge an Veranstaltungen	Reduktion der Beiträge um 25% an Veranstaltungen, die bisher von der Stadt Bern Beiträge erhalten haben (P280).	3	157'225.00	157'225.00	157'225.00		
230200-3	Streichung des Beitrags an die Fanarbeit Bern	Streichung des Beitrags an die Fanarbeit Bern (P280)	3	50'000.00	50'000.00	50'000.00		
230200-7	Personalabbau innerhalb der Produktegruppe	Reduktion von Dienstleistungen, Kontrollen und Schalteröffnungszeiten (PG230200).	3	22'000.00	44'000.00	88'000.00	1.00	
230200-10	Personalabbau innerhalb der Produktegruppe	Reduktion von Dienstleistungen, Kontrollen und Schalteröffnungszeiten (PG230200).	3	20'750.00	41'500.00	83'000.00	1.00	
		Massnahmen FIT, zusätzliche Erträge	4	1'579'200.00	1'579'200.00	1'579'200.00	0.00	
230200-0	Gebührenerhöhung der Anwohnerparkkarten	Gebührenerhöhung der Anwohnerparkkarten von Fr. 264.00 auf Fr. 384.00 (P290)	4	1'579'200.00	1'579'200.00	1'579'200.00		

Nr.	Massnahme	Beschreibung	Kat.	2022 in Fr.	2023 in Fr.	2024 in Fr.	2024 Stellen
	PG230300 Gewerbe, Betrieb und Markt			90'000.00	192'000.00	222'000.00	1.60
		Weiterführung von Entlastungsmassnahmen aus dem PGB 2021	1	31'000.00	31'000.00	31'000.00	0.00
230300-6	Weiterführung Massnahme PGB 2021 nach Beschluss SR	Wegfall Sicherheitsdienst Lunapark (P340).	1	11'000.00	11'000.00	11'000.00	
230300-7	Weiterführung Massnahme PGB 2021 nach Beschluss SR	Streichung Umsetzung "Hauptstadt der Märkte" (P340).	1	20'000.00	20'000.00	20'000.00	
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen ≥ Fr. 50'000	3	59'000.00	161'000.00	191'000.00	1.60
230300-1	Personalabbau innerhalb der Produktegruppe	Reduktion von Dienstleistungen, Kontrollen und Schalteröffnungszeiten (PG230300).	3	44'000.00	131'000.00	131'000.00	1.00
230300-2	Personalabbau innerhalb der Produktegruppe	Reduktion von Dienstleistungen, Kontrollen und Schalteröffnungszeiten (PG230300).	3	15'000.00	30'000.00	60'000.00	0.60
	PG230400 Regelung des Einwohnerwesens			427'500.00	440'500.00	440'500.00	1.50
		Weiterführung von Entlastungsmassnahmen aus dem PGB 2021	1	183'000.00	183'000.00	183'000.00	1.50
230400-1	Weiterführung Massnahme PGB 2021 nach Beschluss SR	Nichtbesetzung von 1 Vollzeitstelle Schalter Einwohnerdienste für die Willkommensgespräche. Längere Bearbeitungszeiten für Gesuche und längere Wartezeiten am Schalter (P420).	1	122'000.00	122'000.00	122'000.00	1.00
230400-2a	Weiterführung Massnahme PGB 2021 nach Beschluss SR	Nichtbesetzung von 0,5 Vollzeitstellen Fremdenpolizei/Spezialdienst für die Umsetzung des Ausländer- und Integrationsgesetzes (AIG). Längere Bearbeitungszeiten von Gesuchen und Reduktion von Kontrollen (P440).	1	61'000.00	61'000.00	61'000.00	0.50
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen ≥ Fr. 50'000	3	244'500.00	257'500.00	257'500.00	0.00
230400-4	Lohnreduktion bei Wiederbesetzungen nach Pensionierungen innerh der Produktegruppe	Lohnreduktion innerhalb der Produktegruppe von mind. 20% bei Wiederbesetzungen nach Pensionierungen (PG230400).	3	44'500.00	57'500.00	57'500.00	
230400-6	Tiefere Betriebs- und Unterhaltskosten neue Einwohnerdatenbank-Anwendung	Tiefere Betriebs- und Unterhaltskosten der neuen Einwohnerdatenbank-Anwendung als bei der Vorgängperlösung (P410 bis P440).	3	200'000.00	200'000.00	200'000.00	
	<b>245 Schutz und Rettung</b>			<b>1'875'012.00</b>	<b>8'290'512.00</b>	<b>8'462'762.00</b>	<b>3.60</b>
	PG245100 Hilfe- und Dienstleistungen			140'000.00	215'000.00	215'000.00	0.00
		Weiterführung von Entlastungsmassnahmen aus dem PGB 2021	1	65'000.00	65'000.00	65'000.00	0.00
245100-2	Weiterführung Massnahme PGB 2021 nach Beschluss SR	Verzicht auf Kostenbefreiung von EnergyAir und SwissSkills.	1	65'000.00	65'000.00	65'000.00	
		Massnahmen FIT, zusätzliche Erträge	4	75'000.00	150'000.00	150'000.00	0.00
245100-3	Kostenbeitrag Kt. Bern (GVB) zur Alarmierung der Feuerwehr in Teilen des Kantons Bern	Finanzierung einer Arbeitsstelle durch den Kanton Bern (GVB) zur Alarmierung der Feuerwehren über das Gemeindegebiet der Stadt Bern hinaus.	4	75'000.00	150'000.00	150'000.00	
	PG245200 Rettungsdienst			1'446'000.00	1'446'000.00	1'446'000.00	0.00
		Massnahmen FIT, zusätzliche Erträge	4	1'446'000.00	1'446'000.00	1'446'000.00	0.00
245200-1	Leistungsaufbau Verlegungstransporte der Dringlichkeitsstufe 3 (Planbare Einsätze P3 und S3)	Schaffung von Rechtsgrundlagen und Leistungsaufbau Verlegungstransporte mit Dringlichkeit P3 (Einsatz auf Vorbestellung einer medizinischen Einrichtung, mit vereinbarter Transportzeit) und S3 (Einsatz auf Vorbestellung von Privat, mit vereinbarter Transportzeit).	4	1'273'000.00	1'273'000.00	1'273'000.00	
245200-2	Leistungsaufbau Aus- und Weiterbildung für Dritte	Schaffung von Rechtsgrundlagen und Leistungsaufbau einer zertifizierten Aus- und Weiterbildung z.B. im Bereich Basic Life Support BLS und Automated External Defibrillator AED für Dritte.	4	173'000.00	173'000.00	173'000.00	

Nr.	Massnahme	Beschreibung	Kat.	2022 in Fr.	2023 in Fr.	2024 in Fr.	2024 Stellen
	PG245300 Feuerwehraufgaben			198'790.00	6'458'790.00	6'578'540.00	2.00
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen < Fr. 50'000	2	82'290.00	82'290.00	82'290.00	0.00
245300-3	Sistierung Fahrkosten Kommandant Feuerwehr gemäss Anhang PVO	Pauschaler Fahrkostensatz Kommandant/in Berufsfeuerwehr: Aufhebung "II Spezieller Kostensatz, 1. Pauschaler Fahrkostensatz (Art. 61 PVO)" gemäss Anhang 9 PVO.	2	5'000.00	5'000.00	5'000.00	
245300-4	Reduktion externe Aus- und Weiterbildung	Reduktion der externen Ausbildung von Angehörigen der Feuerwehr, die über die kantonalen Vorgaben hinausgehen.	2	40'000.00	40'000.00	40'000.00	
245300-5	Rückgabe Liegenschaft Ziegelackerstrasse 7 (Zumietobjekt)	Auflösung des bestehenden zugemieteten Lagerraumes an der Ziegelackerstrasse 7, in welchem sich Gegenstände befinden, welche die Geschichte der Feuerwehr Bern dokumentieren.	2	37'290.00	37'290.00	37'290.00	
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen ≥ Fr. 50'000	3	116'500.00	176'500.00	296'250.00	2.00
245300-1	Anpassung Leistungsvereinbarung mit Alpine Rettung Schweiz	Zur Aufgabenerfüllung Rettungsspezialist Helikopter RSH wird die Vereinbarung betreffend die Zusammenarbeit mit der Alpinen Rettung Schweiz (ARS), in welcher unter anderem die Entschädigung für Ausbildung und Einsatz geregelt ist, angepasst.	3	110'000.00	110'000.00	110'000.00	
245300-6	Reduktion Berufsfeuerwehrlhrgang 2023-2025 auf 3 Teilnehmende	Reduktion Berufsfeuerwehrlhrgang 2023-2025 auf 3 Teilnehmende	3	6'500.00	60'000.00	126'250.00	1.00
245300-7	Reduktion Berufsfeuerwehrlhrgang 2024-2026 auf 3 Teilnehmende	Reduktion Berufsfeuerwehrlhrgang 2024-2026 auf 3 Teilnehmende	3	0.00	6'500.00	60'000.00	1.00
		Massnahmen FIT, zusätzliche Erträge	4	0.00	6'200'000.00	6'200'000.00	0.00
245300-0	Einführung der Feuerwehrpflicht	Einführung der Feuerwehrpflicht und damit verbunden der Feuerwehrpflichtersatzabgabe	4	0.00	6'200'000.00	6'200'000.00	
	PG245400 Zivilschutz			90'222.00	170'722.00	223'222.00	1.60
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen < Fr. 50'000	2	50'722.00	50'722.00	50'722.00	0.00
245400-1	Rückgabe Liegenschaft Laubeggstrasse 70A (Zumietobjekt)	Rückgabe zugemietetes Objekt Laubeggstrasse 70a, da keine Weiterverwendung zugunsten des Zivilschutzes.	2	9'702.00	9'702.00	9'702.00	
245400-2	Rückgabe Liegenschaft Melchenbühlweg 147 (Zumietobjekt)	Rückgabe zugemietetes Objekt Melchenbühlweg 147, da keine Weiterverwendung des Objekts zugunsten des Zivilschutzes.	2	8'145.00	8'145.00	8'145.00	
245400-4	Halbierung Büromaterial und Streichung der Reglemente für Miliz.	Halbierung Büromaterial und Streichung der Reglemente für Miliz.	2	2'475.00	2'475.00	2'475.00	
245400-5	Reduktion (Verschiebung) der Anschaffung von Einsatzmaterial.	Reduktion (Verschiebung) der Anschaffung von Einsatzmaterial.	2	10'000.00	10'000.00	10'000.00	
245400-6	Reduktion (Verschiebung) der Anschaffung von Einsatzkleider.	Reduktion (Verschiebung) der Anschaffung von Einsatzkleider.	2	10'000.00	10'000.00	10'000.00	
245400-7	Streichung Fachreferate.	Streichung Fachreferate.	2	1'400.00	1'400.00	1'400.00	
245400-8	Streichung Wartung "www.mein-schutzplatz.ch"	Streichung Wartung "www.mein-schutzplatz.ch"	2	5'000.00	5'000.00	5'000.00	
245400-9	Halbierung (Verschiebung) der Ausbildungskosten für Mitarbeitende und Milizkader.	Halbierung (Verschiebung) der Aus- und Weiterbildungen des Personals (Festangestellte / Kompaniekommandanten, Kaderschulung Miliz).	2	4'000.00	4'000.00	4'000.00	
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen ≥ Fr. 50'000	3	39'500.00	120'000.00	172'500.00	1.60
245400-3	Personalreduktion Geschäftsstelle Zivilschutz	Reduktion um 0.8 FTE im Bereich Geschäftsstelle Zivilschutz. Verlagerung der Tätigkeiten innerhalb der Geschäftsstelle.	3	39'500.00	95'000.00	95'000.00	0.80
245400-10	Personalreduktion Personaladministration	Reduktion um 0.8 FTE im Bereich Personaladministration.	3	0.00	25'000.00	77'500.00	0.80

Nr.	Massnahme	Beschreibung	Kat.	2022 in Fr.	2023 in Fr.	2024 in Fr.	2024 Stellen
	<b>275 Bauinspektorat</b>			<b>317'050.00</b>	<b>317'050.00</b>	<b>317'050.00</b>	<b>1.20</b>
	PG275100 Bauinspektorat			317'050.00	317'050.00	317'050.00	1.20
		Weiterführung von Entlastungsmassnahmen aus dem PGB 2021	1	115'164.00	115'164.00	115'164.00	0.00
275100-1	Weiterführung Massnahme PGB 2021 nach Beschluss SR	Reduktion Kosten Drucksachen/Publikationen	1	9'300.00	9'300.00	9'300.00	
275100-2	Weiterführung Massnahme PGB 2021 nach Beschluss SR	Reduktion Kosten Mobilier	1	2'000.00	2'000.00	2'000.00	
275100-3	Weiterführung Massnahme PGB 2021 nach Beschluss SR	Reduktion Kosten Anschaffung Hardware	1	3'000.00	3'000.00	3'000.00	
275100-4	Weiterführung Massnahme PGB 2021 nach Beschluss SR	Reduktion Honorare betreffend Wohninitiative für externe Mietkostenberechnungen	1	21'864.00	21'864.00	21'864.00	
275100-7	Weiterführung Massnahme PGB 2021 nach Beschluss SR	Reduktion Personalkosten (PVK)	1	50'000.00	50'000.00	50'000.00	
275100-9	Weiterführung Massnahme PGB 2021 nach Beschluss SR	Reduktion Kosten Weiterbildung	1	9'000.00	9'000.00	9'000.00	
275100-10	Weiterführung Massnahme PGB 2021 nach Beschluss SR	Reduktion Kosten Stadtbildkommission: Reduktion um 1 Sitzung	1	20'000.00	20'000.00	20'000.00	
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen < Fr. 50'000	2	61'886.00	61'886.00	61'886.00	0.20
275100-5	Reduktion Honorare (Wohninitiative) auf Null	Reduktion Honorare betreffend Wohninitiative auf Null für externe Mietkostenberechnungen	2	18'136.00	18'136.00	18'136.00	
275100-6	Parteientschädigung auf Null	Parteientschädigungen im Fall eines kostenpflichtigen Unterliegens im Beschwerdefall werden nicht mehr budgetiert	2	20'000.00	20'000.00	20'000.00	
275100-13	Reduktion Schalter- und Archivdienstleistungen	Reduktion Schalter und Archivdienstleistungen um 20%	2	23'750.00	23'750.00	23'750.00	0.20
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen ≥ Fr. 50'000	3	140'000.00	140'000.00	140'000.00	1.00
275100-11	Aufhebung der Aufgabe Nutzungskontrolle	Die Nutzungskontrolle (Umnutzung von Wohnungen) wird ersatzlos gestrichen (Reduktion 1 Sachbarbeiter/in).	3	140'000.00	140'000.00	140'000.00	1.00

Nr.	Massnahme	Beschreibung	Kat.	2022 in Fr.	2023 in Fr.	2024 in Fr.	2024 Stellen	
<b>280 Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz</b>					<b>421'000.00</b>	<b>471'000.00</b>	<b>546'000.00</b>	<b>2.85</b>
PG280200 Schutz von Erwachsenen und Kindern					378'500.00	406'000.00	436'000.00	2.05
		Weiterführung von Entlastungsmassnahmen aus dem PGB 2021	1	123'000.00	123'000.00	123'000.00	0.40	
280200-1	Weiterführung Massnahme PGB 2021 nach Beschluss SR	Pensenreduktionen in den Bereichen des EKS	1	50'000.00	50'000.00	50'000.00	0.40	
280200-2	Weiterführung Massnahme PGB 2021 nach Beschluss SR	Reduktion Weiterbildungsbudget	1	25'000.00	25'000.00	25'000.00		
280200-3	Weiterführung Massnahme PGB 2021 nach Beschluss SR	Reduktion Büromaterial	1	15'000.00	15'000.00	15'000.00		
280200-4	Weiterführung Massnahme PGB 2021 nach Beschluss SR	Reduktion Dienstleistungen Dritter	1	10'000.00	10'000.00	10'000.00		
280200-5	Weiterführung Massnahme PGB 2021 nach Beschluss SR	Reduktion externe Moderation	1	17'000.00	17'000.00	17'000.00		
280200-6	Weiterführung Massnahme PGB 2021 nach Beschluss SR	Teilverzicht Weiterbildungsanlässe für private Beiständ*innen	1	6'000.00	6'000.00	6'000.00		
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen < Fr. 50'000	2	68'000.00	68'000.00	68'000.00	0.30	
280200-17	Teillabbau Empfangs- und Kassenangestellte*r	Personalabbau - Reduktion Dienstleistungen, Öffnungszeiten Empfang und Kasse auf einen Halbttag	2	40'000.00	40'000.00	40'000.00	0.30	
280200-16	Senkung Raumkosten	Räumliche Verdichtung durch Abgabe von gemieteten Büroräumen Predigergasse 6	2	28'000.00	28'000.00	28'000.00		
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen ≥ Fr. 50'000	3	162'500.00	215'000.00	245'000.00	1.35	
280200-9	Software KISS: Reduktion Wartung und Unterhalt	Wegfall von Wartungs- und Unterhaltskosten infolge Erneuerung der Software	3	85'000.00	85'000.00	85'000.00		
280200-10	Teilverzicht Projekt StoP Partnergewalt in den Quartieren	Pensenreduktion - Teilverzicht auf Sensibilisierungsprojekt StoP Partnergewalt verbunden mit Verzicht von Aussenstellen in den Quartieren	3	12'500.00	50'000.00	50'000.00	0.35	
280200-12	Teillabbau Finanzverantwortliche*r der PriMa-Fachstelle	Pensenreduktion - Verzicht auf Vorprüfung 2-Jahresrechnung und Beistandsbericht der privaten Beistände	3	50'000.00	50'000.00	50'000.00	0.50	
280200-14	Abbau Qualitäts- und Projektmanager*in	Personalabbau - Verzicht auf internes Qualitätsmanagement, elektronisches Prozess-System, Projektarbeit zur Weiterentwicklung EKS	3	15'000.00	30'000.00	60'000.00	0.50	
		Massnahmen FIT, zusätzliche Erträge	4	25'000.00	0.00	0.00	0.00	
280200-11	Ertrag aus Stadtberner Projekt des Nationalen Aktionsplans	Ertrag aus der Finanzierung Bund an die Personalkosten	4	25'000.00	0.00	0.00		
<b>PG280300 Erbgang</b>					<b>42'500.00</b>	<b>65'000.00</b>	<b>110'000.00</b>	<b>0.80</b>
		Weiterführung von Entlastungsmassnahmen aus dem PGB 2021	1	5'000.00	5'000.00	5'000.00	0.00	
280300-1	Weiterführung Massnahme PGB 2021 nach Beschluss SR	Reduktion Büromaterial	1	2'000.00	2'000.00	2'000.00		
280300-2	Weiterführung Massnahme PGB 2021 nach Beschluss SR	Reduktion externe Moderation	1	3'000.00	3'000.00	3'000.00		
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen < Fr. 50'000	2	15'000.00	15'000.00	15'000.00	0.00	
280300-3	Software KISS: Reduktion Wartung und Unterhalt	Wegfall von Wartungs- und Unterhaltskosten infolge Erneuerung der Software	2	15'000.00	15'000.00	15'000.00		
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen ≥ Fr. 50'000	3	22'500.00	45'000.00	90'000.00	0.80	
280300-5	Abbau Admin. Sachbearbeiter*in Erbschafts- und Testamentsdienst	Personalabbau - Verzicht auf administrative Unterstützung der Jurist*innen, Verlängerung der Bearbeitungszeiten	3	22'500.00	45'000.00	90'000.00	0.80	
<b>290 Energie Wasser Bern (ewb)</b>					<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
PG290100 Energie Wasser Bern (ewb)					0.00	0.00	0.00	0.00
		keine		0.00	0.00	0.00		

Nr.	Massnahme	Beschreibung	Kat.	2022 in Fr.	2023 in Fr.	2024 in Fr.	2024 Stellen	
<b>1300 DIREKTION FÜR BILDUNG, SOZIALES UND SPORT</b>				<b>5'999'253.67</b>	<b>7'723'747.00</b>	<b>8'805'822.00</b>	<b>34.70</b>	
<b>300 Direktionsstabsdienste und Koordinationsstelle Sucht</b>				<b>535'000.00</b>	<b>535'000.00</b>	<b>585'000.00</b>	<b>2.00</b>	
PG300100 Leistungen für Politik und Verwaltungsführung				75'000.00	75'000.00	75'000.00	0.00	
Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen < Fr. 50'000				2	25'000.00	25'000.00	0.00	
300100-4	Reduktion Honorarkredit um Fr. 25'000	Der Honorarkredit wird um Fr. 25'000 reduziert.	2	25'000.00	25'000.00	25'000.00		
Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen ≥ Fr. 50'000				3	50'000.00	50'000.00	0.00	
300100-3	Reduktion der Raumkosten	Von den angemieteten 12 Büros werden sechs an ISB zur Weitervermietung abgegeben. Die verbleibenden sechs Räume werden dichter belegt. Zudem wird vermehrt auf Home Office gesetzt.	3	50'000.00	50'000.00	50'000.00		
PG300200 Koordinationsstelle Sucht					50'000.00	50'000.00	100'000.00	0.40
Weiterführung von Entlastungsmassnahmen aus dem PGB 2021				1	50'000.00	50'000.00	50'000.00	0.40
300200-1	Weiterführung Massnahme PGB 2021 nach Beschluss SR; statt um 60% wird die Stelle um 40% gekürzt	Die Koordinationsstelle Sucht wird um 40 Stellenprozente gekürzt. Einzelne Aufgaben werden zum Generalsekretariat verschoben oder können nicht mehr erbracht werden.	1	50'000.00	50'000.00	50'000.00	0.40	
Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen ≥ Fr. 50'000				3	0.00	0.00	50'000.00	0.00
300200-2	Kürzung Cannabisprojekt Pilotstudie	Die über mehrere Jahre dauernde Pilotstudie sollte ab 2024 mit weniger Mitteln weitergeführt werden können. Eine Reduktion um Fr. 50 000 auf Fr. 50 000 ist daher im Jahr 2024 möglich.	3	0.00	0.00	50'000.00		
PG300300 Zentrale Dienste*					410'000.00	410'000.00	410'000.00	1.60
Weiterführung von Entlastungsmassnahmen aus dem PGB 2021				1	120'000.00	120'000.00	120'000.00	1.10
300300-1a	Weiterführung Massnahmen PGB 2021 nach Beschluss SR	Nichtbesetzung vakanter Stellen (Business Analyst Fr. 90'000, Sachbearbeitung Spezialgebiete Fr. 20'000,) und Kürzung Sachkosten (Fr. 10'000).	1	120'000.00	120'000.00	120'000.00	1.10	
Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen < Fr. 50'000				2	40'000.00	40'000.00	40'000.00	0.00
300300-6	Reduktion der Raumkosten	Reduktion der Raumkosten durch Verdichtung und Home Office.	2	10'000.00	10'000.00	10'000.00		
300300-7	Reduktion der Raumkosten	Reduktion der Raumkosten durch verdichtung und Home Office.	2	20'000.00	20'000.00	20'000.00		
300300-10	Kürzung diverser Sachkosten	Kürzung diverser Sachkosten im DFD (Büromaterial, Weiterbildungskosten)	2	10'000.00	10'000.00	10'000.00		
Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen ≥ Fr. 50'000				3	50'000.00	50'000.00	50'000.00	0.50
300300-5	Kürzung 50 Stellenprozente Sachbearbeitung Buchhaltung	Kürzung 50 Stellenprozente Sachbearbeitung Buchhaltung. Durch Effizienzsteigerung und Umverteilung von Aufgaben ist die Massnahme umsetzbar.	3	50'000.00	50'000.00	50'000.00	0.50	
Massnahmen FIT, zusätzliche Erträge				4	200'000.00	200'000.00	200'000.00	0.00
300300-2	Konsequente interne Verrechnung Dienstleistungen DPD und DFD für spezial- und drittfinanzierte Organisationseinheiten	Die internen Dienstleistungen werden im 2021 definiert und ab 2022 konsequent bei allen spezialfinanzierten und drittfinanzierten OE in Rechnung gestellt.	4	200'000.00	200'000.00	200'000.00		
<b>310 Sozialamt</b>				<b>418'000.00</b>	<b>648'860.00</b>	<b>648'860.00</b>	<b>2.40</b>	
PG310100 Soziale Einrichtungen				46'000.00	46'000.00	46'000.00	0.00	
Weiterführung von Entlastungsmassnahmen aus dem PGB 2021				1	46'000.00	46'000.00	46'000.00	0.00
Die Einsparung einer Stelle im Support von insgesamt (Fr. 110'000.00), führt um- gelegt auf diese Produktgruppe zu Einsparungen von rund Fr. 6'000.00.								
310100-1	Weiterführung Massnahmen PGB 2021 nach Beschluss SR	Leerbestand von Notwohnungen wird aufgehoben und führt zu Einsparungen von Fr. 40'000.00.	1	46'000.00	46'000.00	46'000.00		
PG310300 Alimentenbevorschussung und -vermittlung					10'000.00	10'000.00	10'000.00	0.00
Weiterführung von Entlastungsmassnahmen aus dem PGB 2021				1	10'000.00	10'000.00	10'000.00	0.00
Die Einsparung einer Stelle im Support von insgesamt (CHF 110'000.00), führt umgelegt auf diese Produktgruppe zu Einsparungen von rund CHF 10'000.00.								
310300-1	Weiterführung Massnahmen PGB 2021 nach Beschluss SR		1	10'000.00	10'000.00	10'000.00		



Nr.	Massnahme	Beschreibung	Kat.	2022 in Fr.	2023 in Fr.	2024 in Fr.	2024 Stellen
	PG310400 Ambulante Sozialhilfe			154'000.00	384'860.00	384'860.00	0.80
		Weiterführung von Entlastungsmassnahmen aus dem PGB 2021	1	114'000.00	114'000.00	114'000.00	0.80
310400-1	Weiterführung Massnahmen PGB 2021 nach Beschluss SR	Die Einsparung einer Stelle im Support von insgesamt (Fr. 110'000.00), führt umgelegt auf diese Produktgruppe zu Einsparungen von rund Fr. 94'000.00. Zudem werden Einsparungen erzielt im Sachaufwand von insgesamt Fr. 20'000.00.	1	114'000.00	114'000.00	114'000.00	0.80
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen < Fr. 50'000	2	40'000.00	40'000.00	40'000.00	0.00
310400-1a	Mietzinsvergünstigung in Buech	Verzicht auf die Beteiligung an den Kosten der Mietzinsvergünstigung in Buech	2	30'000.00	30'000.00	30'000.00	
310400-1b	Leistungsvertrag Verein Schuldensanierung	Reduktion beim Leistungsvertrag mit dem Verein Schuldensanierung	2	10'000.00	10'000.00	10'000.00	
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen ≥ Fr. 50'000	3	0.00	230'860.00	230'860.00	0.00
310400-2	Software KISS -Wartung und Unterhalt	Aufwendungen für die Wartung und den Unterhalt der Software KISS werden durch die Ablösung der Software Citysoftnet vermindert.	3	0.00	230'860.00	230'860.00	
	PG310600 Massnahmen zur beruflichen und sozialen Integr.			208'000.00	208'000.00	208'000.00	1.60
		Weiterführung von Entlastungsmassnahmen aus dem PGB 2021	1	175'000.00	175'000.00	175'000.00	1.60
310600-1	Weiterführung Massnahmen PGB 2021 nach Beschluss SR; anstelle von Fr. 240'000 werden nur Fr. 175'000 eingespart.	Folgende Massnahmen werden weitergeführt: Streichen einer 60%-Stelle Coaching BIAS, Verzicht auf Qualifizierungsprogramm in der Restauration, Streichung einer 60%-Stelle wissenschaftliche MitarbeiterIn / Führungsunterstützung Leitung KA (Overhead-Umlage).	1	175'000.00	175'000.00	175'000.00	1.60
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen < Fr. 50'000	2	33'000.00	33'000.00	33'000.00	0.00
310600-4	Wegfall Mietkosten Maulbeerstrasse	Räumlichkeiten an der Maulbeerstrasse werden aufgegeben. Geplant ist, dass die Arbeitsplätze durch Verdichtung an der Schwarztorstrasse 71 und an der Seilerstrasse untergebracht werden können.	2	33'000.00	33'000.00	33'000.00	
	<b>320 Schulamt</b>			<b>1'056'466.67</b>	<b>1'084'300.00</b>	<b>1'146'800.00</b>	<b>0.25</b>
	PG320100 Kindergärten, Volks- und Sonderschulen			816'850.00	823'100.00	835'600.00	0.25
		Weiterführung von Entlastungsmassnahmen aus dem PGB 2021	1	750'000.00	750'000.00	750'000.00	0.00
320100-1a	Weiterführung Massnahme PGB 2021 nach Beschluss SR	Der Sachaufwand für Schulen wird um Fr. 750'000.00 reduziert.	1	750'000.00	750'000.00	750'000.00	
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen < Fr. 50'000	2	66'850.00	73'100.00	85'600.00	0.25
320100-3	Delegation Schulraumvermietung an Schulstandorte	Delegation Schulraumvermietung an Schulstandorte.	2	6'250.00	12'500.00	25'000.00	0.25
320100-4	Reduktion der Raumkosten	Reduktion der Raumkosten durch Verdichtung und Home Office.	2	20'000.00	20'000.00	20'000.00	
320100-6	Streichung Angebote Information und Bildung	Streichung von Angeboten im Bereich Information und Bildung (u.a. Newsletter Schulamt).	2	40'600.00	40'600.00	40'600.00	
	PG320200 Tagesbetreuung			218'416.67	240'000.00	240'000.00	0.00
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen < Fr. 50'000	2	15'416.67	37'000.00	37'000.00	0.00
320200-2	Reduktion Anteil pädagogisch ausgebildetes Personal	Reduktion des pädagogisch ausgebildeten Personals in Tagesschulen auf das gesetzliche Minimum von 50% (aktuell 57,9%).	2	15'416.67	37'000.00	37'000.00	
		Massnahmen FIT, zusätzliche Erträge	4	203'000.00	203'000.00	203'000.00	0.00
320200-3	Ferieninsel - höhere Elternbeiträge wegen Tarfanpassung (neu wie Tagesschulen)	Die Elternbeiträge in den Ferieninseln werden an die Tagesschul-Tarife angepasst.	4	203'000.00	203'000.00	203'000.00	
	PG320300 Bildungsnahe Institutionen*			21'200.00	21'200.00	71'200.00	0.00
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen < Fr. 50'000	2	21'200.00	21'200.00	21'200.00	0.00
320300-1b	Streichung Beitrag Ludothek Bern West	Der Beitrag an die Ludothek Bern West im Umfang von Fr. 21'200 wird gestrichen.	2	21'200.00	21'200.00	21'200.00	
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen ≥ Fr. 50'000	3	0.00	0.00	50'000.00	0.00
320300-2	Senkung Beitrag an Kornhausbibliothek tripartiter Vertrag	Kürzung der Beiträge an die Kornhausbibliotheken (tripartiter Leistungsvertrag 2020 – 2023): Kanton und Regionalkonferenz müssen mit der Kürzung einverstanden sein. Die Kürzung ist ab dem Jahr 2024 umsetzbar.	3	0.00	0.00	50'000.00	

Nr.	Massnahme	Beschreibung	Kat.	2022 in Fr.	2023 in Fr.	2024 in Fr.	2024 Stellen	
<b>330 Familie &amp; Quartier Stadt Bern</b>					<b>919'287.00</b>	<b>963'587.00</b>	<b>1'052'287.00</b>	<b>3.50</b>
PG330100 Soziokultur					179'350.00	211'900.00	277'100.00	1.00
		Weiterführung von Entlastungsmassnahmen aus dem PGB 2021	1	100'000.00	100'000.00	100'000.00	0.00	
330100-1	Weiterführung Massnahmen PGB 2021 nach Beschluss SR	Für die Massnahmen in der Soziokultur hat der GR im FIT II gesamthaft eine Einsparung von Fr. 100'000 beschlossen; dies umfasst diverse Reduktionen im Sachaufwand sowie die Reduktion des Beitrags an Selbstverteidigungskurse.	1	100'000.00	100'000.00	100'000.00		
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen < Fr. 50'000	2	57'750.00	68'700.00	90'600.00	0.40	
330100-3b	Bereich Kinder- und Jugendkultur: Streichung Beitrag Kinderleporello	Der Beitrag an den Kinderleporello in der Höhe von Fr. 10'000.00 wird gestrichen.	2	10'000.00	10'000.00	10'000.00		
330100-5b	Kürzungen Fäger Ferien- und Freizeitaktion (Fäger-Zeitung und Beitrag)	Kürzung Fäger: Streichung Beiträge an Veranstaltende (Fr. 4'800.00), Einsparung Fäger-Zeitung (Fr. 7'000.00).	2	11'800.00	11'800.00	11'800.00		
330100-8	Streichung Beiträge für Zwischennutzungen und Überbrückung Mieten Quartiertreffpunkte	Die Beiträge für Zwischennutzungen und Überbrückung von Mieten für Quartiertreffpunkte werden gestrichen.	2	25'000.00	25'000.00	25'000.00		
330100-9	Kürzung 10 Stellenprozent Infostelle	Bei der Infostelle werden 10 Stellenprozente gekürzt.	2	2'950.00	5'900.00	11'800.00	0.10	
330100-11	Reduktion bei Overhead Abteilungsleitung	Reduktion beim Overhead Abteilungsleitung (Stellenreduktion Fachspezialistin Familie).	2	8'000.00	16'000.00	32'000.00	0.30	
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen ≥ Fr. 50'000	3	21'600.00	43'200.00	86'500.00	0.60	
330100-10	Kürzung Quartierentwicklung	Kürzung der Stelle Quartierentwicklung um 60 Stellenprozente.	3	21'600.00	43'200.00	86'500.00	0.60	
<b>PG330200 Pinto</b>					<b>57'200.00</b>	<b>57'200.00</b>	<b>57'200.00</b>	<b>0.50</b>
		Weiterführung von Entlastungsmassnahmen aus dem PGB 2021	1	48'288.00	48'288.00	48'288.00	0.50	
330200-1	Weiterführung Massnahmen PGB 2021: Stellenstreichung 50%, Reduktion Sachkosten	Eine im Rahmen des PGB 2020 bewilligte Stelle von 50% wird wieder gestrichen (Fr. 45'900.00) und der Sachaufwand wird gekürzt.	1	48'288.00	48'288.00	48'288.00	0.50	
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen < Fr. 50'000	2	8'912.00	8'912.00	8'912.00	0.00	
330200-2	Reduktion beim Sachkonto Schichtzulagen	Reduktion im Sachkonto Schichtzulagen (Fr. 6'512.00) durch Verringerung Präsenz in Aussenquartieren	2	6'512.00	6'512.00	6'512.00		
330200-4	Reduktion beim Sachkonto Arbeitskleidung	Reduktion im Sachkonto Arbeitskleidung (Fr. 2'400.00)	2	2'400.00	2'400.00	2'400.00		
<b>PG330300 Kompetenzzentrum Jugend und Familie Schlossmatt</b>					<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
		keine		0.00	0.00	0.00		
<b>PG330400 Familienergänzende Tagesbetreuung f.Kinder</b>					<b>682'737.00</b>	<b>694'487.00</b>	<b>717'987.00</b>	<b>2.00</b>
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen < Fr. 50'000	2	11'750.00	23'500.00	47'000.00	0.70	
330400-5a	Reduktion der Öffnungszeiten (Beratung/Telefon) um einen Tag	Die Öffnungszeiten des Empfangs bzw. des Abteilungssekretariats werden um mindestens zwei halbe Tage in der Woche gekürzt.	2	3'750.00	7'500.00	15'000.00	0.40	
330400-6	Reduktion bei Overhead Abteilungsleitung	Reduktion beim Overhead Abteilungsleitung (Stellenreduktion bei Fachspezialistin Familie)	2	8'000.00	16'000.00	32'000.00	0.30	
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen ≥ Fr. 50'000	3	670'987.00	670'987.00	670'987.00	1.30	
330400-1	Optimierung in Tagesstätten	Im Hinblick auf die geplante Zusammenführung der Tagesstätten mit den Tagesschulen werden in finanzieller Hinsicht Optimierungsmassnahmen umgesetzt. Z.B. bei der Wiederbesetzung von Stellen, mit der Anwendung des kantonalen Faktors bei der Gruppengrösse, wodurch mehr Schulkinder betreut werden, und durch Einschränkungen bei der Durchführung von Lagern und Exkursionen.	3	361'987.00	361'987.00	361'987.00	0.80	
330400-2	Streichung Ausbildungspauschalen an Kitas	Streichung Ausbildungspauschalen an Kitas. Nach der Einführung der kantonalen Betreuungsgutscheine können die Ausbildungspauschalen nicht mehr in den Lastenausgleich eingegeben werden.	3	240'000.00	240'000.00	240'000.00		
330400-4	Reduktion Stelle "Aufsicht und Beratung"	Ab 2022 übernimmt der Kanton (GS) gemäss dem geplanten Gesetz über die sozialen Leistungsangebote (SLG) die Aufsicht über alle Kindertagesstätten im Kanton Bern. Die Delegation der Aufsicht an die Gemeinde wird aufgehoben. Die dafür bisher eingesetzten 50 Stellenprozente werden gestrichen.	3	69'000.00	69'000.00	69'000.00	0.50	

Nr.	Massnahme	Beschreibung	Kat.	2022 in Fr.	2023 in Fr.	2024 in Fr.	2024 Stellen	
<b>350 Alters- und Versicherungsamt</b>					<b>708'250.00</b>	<b>839'500.00</b>	<b>1'102'000.00</b>	<b>3.70</b>
PG350100 Sozialversicherungen					78'250.00	156'500.00	313'000.00	2.40
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen < Fr. 50'000	2	7'500.00	15'000.00	30'000.00	0.20	
350100-7	Leistungsabbau juristische Dienstleistungen	Es kann eine Reduktion um 20 Stellenprozente realisiert werden, wenn der Rechtsdienst folgende Leistungen nicht mehr erbringt: - Erlass von Herabsetzungs- und Erlassverfügungen; - Vernehmlassungsantworten verfassen bzw. die Rechtsentwicklung verfolgen.	2	7'500.00	15'000.00	30'000.00	0.20	
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen ≥ Fr. 50'000	3	70'750.00	141'500.00	283'000.00	2.20	
350100-2	Schliessung des Empfangsschalters der AHV-Zweigstelle am Vormittag	Wenn der Empfangsschalter der AHV-Zweigstelle nur noch am Nachmittag geöffnet hat, kann dadurch eine 0,5 Stelle eingespart werden.	3	12'500.00	25'000.00	50'000.00	0.50	
350100-3	Telefonservice AHV-Zweigstelle Vormittags schliessen	Die AHV-Zweigstelle ist nur am Nachmittag telefonisch erreichbar. Diese Massnahme erhöht die Effizienz der Arbeiterledigung durch die Sachbearbeitende, da die Telefonanrufe den Arbeitsrhythmus unterbrechen.	3	30'000.00	60'000.00	120'000.00	1.00	
350100-4	Erhöhung Verarbeitungszeiten Beiträge	Bei der Bearbeitungsdauer für die Anmeldung von Selbständigerwerbenden, Nichterwerbstätigen und juristischen Personen ist im Produktgruppenbudget ein hohes Ziel angesetzt. Werden diese Fristen verlängert, können schwankende Arbeitsbelastungen besser ausgenützt und dadurch 0,5 Stellen eingespart werden.	3	15'000.00	30'000.00	60'000.00	0.50	
350100-6	Neustrukturierung AVA	Diese Massnahme wird durch die geplante Verselbständigung des APH Kühlewil aktuell. Das aufgeführte Sparziel von Fr. 50'000.00 in dieser Produktgruppe entspricht 20% der Nettoeinsparung, welche durch die Reorganisation erzielt werden kann.	3	13'250.00	26'500.00	53'000.00	0.20	
<b>PG350500 Alter und Behinderung</b>					<b>630'000.00</b>	<b>683'000.00</b>	<b>789'000.00</b>	<b>1.30</b>
		Weiterführung von Entlastungsmassnahmen aus dem PGB 2021	1	500'000.00	500'000.00	500'000.00	0.50	
350500-1	Weiterführung Massnahmen PGB 2021 nach Beschluss SR	Fr. 70'000.00 Personalabbau KoA (0.5 Stelle Projektleitung)  Fr. 30'000.00 Kürzung Sachkosten  Fr. 400'000.00 Kürzung Äufnung der Spezialfinanzierung APH Kühlewil	1	500'000.00	500'000.00	500'000.00	0.50	
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen ≥ Fr. 50'000	3	130'000.00	183'000.00	289'000.00	0.80	
350500-2	Streichung des Leistungsvertrags Fahrdienst SRK	Streichung des Leistungsvertrags Fahrdienst SRK. Die SRK-Dienstleistung Fahrdienst im Kanton Bern wird ab 1. Januar 2022 standardisiert. Der Leistungsvertrag endet daher auf diesen Zeitpunkt hin.	3	77'000.00	77'000.00	77'000.00		
350500-3	Neustrukturierung AVA	Diese Massnahme wird durch die geplante Verselbständigung des APH Kühlewil aktuell. Das aufgeführte Sparziel von Fr. 50'000.00 in dieser Produktgruppe entspricht 80% der Nettoeinsparung, welche durch die Reorganisation erzielt werden kann.	3	53'000.00	106'000.00	212'000.00	0.80	
<b>360 Schulzahnmedizinischer Dienst</b>					<b>631'000.00</b>	<b>1'026'000.00</b>	<b>1'076'000.00</b>	<b>9.10</b>
PG360100 Schulzahnpflege					85'000.00	110'000.00	160'000.00	1.50
		Weiterführung von Entlastungsmassnahmen aus dem PGB 2021	1	60'000.00	60'000.00	60'000.00	0.10	
360100-1	Weiterführung Massnahmen PGB 2021 nach Beschluss SR	Die Massnahmen (Verzicht auf Behandlungskostenbeiträge und Effizienzsteigerung beim Schuluntersuch) aus dem 20 Mio. Paket 2021 werden weitergeführt.	1	60'000.00	60'000.00	60'000.00	0.10	
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen ≥ Fr. 50'000	3	25'000.00	50'000.00	100'000.00	1.40	
360100-2	Effizienzsteigerung Schuluntersuch	Die Entlastung setzt sich zusammen aus: Reduktion von 60% Arztpensum und 80% Pensum Dentalassistentz sowie einem kleinen Sachkostenanteil.	3	25'000.00	50'000.00	100'000.00	1.40	
<b>PG360200 Zahnmedizinische Leistungen</b>					<b>546'000.00</b>	<b>916'000.00</b>	<b>916'000.00</b>	<b>7.60</b>
		Weiterführung von Entlastungsmassnahmen aus dem PGB 2021	1	246'000.00	246'000.00	246'000.00	2.10	
360200-1	Weiterführung Massnahmen PGB 2021 nach Beschluss SR	Die Anpassung der Personalressourcen, die Sachkostenreduktion sowie die Erhöhung der Erlöse bei den Gutachten 2021 werden weitergeführt.	1	246'000.00	246'000.00	246'000.00	2.10	
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen ≥ Fr. 50'000	3	300'000.00	670'000.00	670'000.00	5.50	
360200-2	Zusammenlegung der Klinikstandorte	Inskünftig sollen am Klinikstandort Bümpliz total 10 Behandlungseinheiten bereitgestellt werden. Die Mietkosten reduzieren sich um ca. Fr. 190 000 und die Kosten für den Informatikdienst um ca. Fr. 50 000. Die Personalkosten reduzieren sich insbesondere durch Synergieeffekte beim Empfang und der Administration um insgesamt Fr. 530 000.	3	300'000.00	670'000.00	670'000.00	5.50	

Nr.	Massnahme	Beschreibung	Kat.	2022 in Fr.	2023 in Fr.	2024 in Fr.	2024 Stellen	
<b>370 Gesundheitsdienst</b>					<b>456'750.00</b>	<b>474'500.00</b>	<b>557'875.00</b>	<b>2.55</b>
PG370100 Gesundheitsvorsorge und -beratung					350'500.00	359'000.00	423'875.00	2.20
		Weiterführung von Entlastungsmassnahmen aus dem PGB 2021	1	100'500.00	109'000.00	173'875.00	0.50	
370100-1a	Weiterführung Massnahmen PGB 2021 nach Beschluss SR	Folgende Massnahmen werden weitergeführt: - Abbau schulärztl. Untersuchungen bei Privatschulen (Fr. 25'000) - Gewichtsverschiebung von ÄrztInnen auf Pflegefachpersonal (Fr. 27'000) - Mehrerlöse (Fr. 10'000); - Reduktion Sachaufwand (Fr. 20'000) - Teilverzicht Aufstockung Schulsozialarbeit (Fr. 250'000) - Kürzung Personalkosten (WB, Supervision) (Fr. 10'000)	1	92'000.00	92'000.00	92'000.00		
370100-2		Reduktion des Pensums im Gesundheitsinspektorat von 100% auf 50%. Die verbleibenden 50% werden aus Synergiegründen zur SUE / EKS verschoben.	1	8'500.00	17'000.00	81'875.00	0.50	
370100-3	Reduktion des Gesundheitsinspektorats von 100% auf 50%	Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen ≥ Fr. 50'000	3	250'000.00	250'000.00	250'000.00	1.70	
370100-1b	Aufstockung Schulsozialarbeit	Teilverzicht Aufstockung Schulsozialarbeit (Fr. 250'000)	3	250'000.00	250'000.00	250'000.00	1.70	
<b>PG370200 Gesundheitsinformation</b>					<b>38'250.00</b>	<b>47'500.00</b>	<b>66'000.00</b>	<b>0.35</b>
		Weiterführung von Entlastungsmassnahmen aus dem PGB 2021	1	15'000.00	15'000.00	15'000.00	0.00	
370200-1	Weiterführung Massnahme PGB 2021 nach Beschluss SR	Die Massnahme "Mehrerlöse aufgrund des BMI-Monitoring im Auftrag von Gesundheitsförderung Schweiz" (Fr. 15'000) wird weitergeführt.	1	15'000.00	15'000.00	15'000.00		
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen < Fr. 50'000	2	23'250.00	32'500.00	51'000.00	0.35	
370200-2	Gesundheitsauskünfte: Reduktion Pensum aller Mitarbeitenden um insgesamt 30%	Reduktion von Gesundheitsauskünften und Durchführung von Veranstaltungen zu (aktuellen) Gesundheitsthemen (z.B. an Schulen).	2	9'250.00	18'500.00	37'000.00	0.30	
370200-3	Verzicht auf Gesundheitsberichterstattung; Reduktion Sach- und Personalaufwand	Einstellung der jährlichen Gesundheitsberichterstattung zu alternierenden, aktuellen Themen (wie z.B. Kinder-, Jugendgesundheitsbericht, Sprachentwicklung und Deutschkenntnisse von Kindern, Essverhalten und Übergewicht bei Kindern und Jugendlichen, Hitze).	2	14'000.00	14'000.00	14'000.00	0.05	
370200-4								
<b>PG370300 Gesundheitsförderung und Prävention</b>					<b>68'000.00</b>	<b>68'000.00</b>	<b>68'000.00</b>	<b>0.00</b>
		Weiterführung von Entlastungsmassnahmen aus dem PGB 2021	1	68'000.00	68'000.00	68'000.00	0.00	
370300-1	Weiterführung Massnahmen PGB 2021 nach Beschluss SR	Die folgenden Massnahmen werden weitergeführt: - Kürzung Netzwerk gesundheitsfördernder Schulen (Fr. 40'000) - Mehrerlöse aufgrund des Verkaufs von 3 schrittweise Plätzen an Muri- Gümligen (Fr. 28'000)	1	68'000.00	68'000.00	68'000.00		

Nr.	Massnahme	Beschreibung	Kat.	2022 in Fr.	2023 in Fr.	2024 in Fr.	2024 Stellen
	<b>380 Sportamt</b>			<b>1'205'750.00</b>	<b>2'079'500.00</b>	<b>2'557'000.00</b>	<b>11.10</b>
	PG380100 Betriebe Eis und Wasser			654'500.00	1'547'000.00	2'002'000.00	11.00
		Weiterführung von Entlastungsmassnahmen aus dem PGB 2021	1	380'000.00	380'000.00	380'000.00	0.80
380100-1	Weiterführung Massnahmen PGB 2021 nach Beschluss SR	Die folgenden Massnahmen werden weitergeführt: - Fr. 60 000.00 Angebot Familienbad streichen - Fr. 40 000.00 Saisonöffnung in allen FB ab Mitte Mai (entsprechend dem Saisonbeginn der umliegenden Gemeinden) - Fr. 60 000.00 Kürzung allgemeine Sachkosten - Fr. 20 000 Streichung Eis- und Wasser-Events auf den Anlagen - Fr. 200 000.00 Erhöhung der Erlöse	1	380'000.00	380'000.00	380'000.00	0.80
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen < Fr. 50'000	2	15'250.00	30'500.00	61'000.00	0.60
380100-4	Saisonende in allen Freibädern eine Woche früher (entsprechend dem Saisonende der umliegenden Gemeinden)	Saisonende: Alle Freibäder schliessen neu eine Woche früher. Auf diese Weise kann der Personalaufwand reduziert werden.	2	10'250.00	20'500.00	41'000.00	0.40
380100-5	Reduktion Personal Information/ Kommunikation	Reduktion von 20 Stellenprozenten für Kommunikations- und Informationsarbeiten.	2	5'000.00	10'000.00	20'000.00	0.20
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen ≥ Fr. 50'000	3	159'250.00	1'036'500.00	1'461'000.00	9.60
380100-3	alle Freibäder öffnen erst um 9.00 Uhr	Alle Freibäder öffnen neu erst um 9.00 Uhr. Das hat Auswirkungen auf die Dienstpläne des Aufsichtspersonals. Sachkosten werden nur geringfügig eingespart.	3	13'750.00	27'500.00	55'000.00	0.50
380100-6	Einstellung Betrieb HB Hirschengraben ab April 2023	Einstellung Betrieb Hallenbad Hirschengraben mit der Öffnung der Freibäder im Mai. Die Schliessung im April 2023 (Frühlingsferien) ist sinnvoll, weil im Herbst die 50m-Schwimmhalle in Betrieb gehen soll, und weil in den Sommermonaten die Schliessung durch die geöffneten Freibäder kompensiert werden kann.	3	0.00	768'000.00	1'024'000.00	8.00
380100-7	Verpachtung Betrieb FB Lorraine	Das Lorrainebad wird als reines Flussbad von Dritten betrieben. Das Schwimmbecken kann abgedeckt werden (= keine Badeaufsicht). Der Pächter des Gastrobetriebs oder Dritte verpflichten sich die Öffnung/Schliessung des Bades und die Reinigung der Toiletten zu übernehmen.	3	95'500.00	191'000.00	382'000.00	1.10
380100-8	Leistungsvertrag BASAG - Kürzung Laufzeit 2021-2023	Anpassung Leistungsvertrag BASAG. Der Beitrag an die BASAG verringert sich.	3	50'000.00	50'000.00	0.00	
		Massnahmen FIT, zusätzliche Erträge	4	100'000.00	100'000.00	100'000.00	0.00
380100-2	Weitere Erhöhung der Erlöse	Weitere Erhöhung der Erlöse um Fr. 100'000.00. Z.B.: - Tarife für Auswärtige erhöhen - Campingplatztarife erhöhen - Tarife für die Eisnutzung erhöhen (aktuell schlechter Kostendeckungsgrad) - Einzelne Tarife erhöhen, die im Vergleich mit anderen Tarifen oder mit anderen Gemeinden (zu) tief sind.	4	100'000.00	100'000.00	100'000.00	

Nr.	Massnahme	Beschreibung	Kat.	2022 in Fr.	2023 in Fr.	2024 in Fr.	2024 Stellen
	PG380200 Sportanlagen, Sportbetrieb			55'250.00	532'500.00	555'000.00	0.10
		Weiterführung von Entlastungsmassnahmen aus dem PGB 2021	1	395'000.00	395'000.00	395'000.00	0.00
380200-1	Weiterführung Massnahmen PGB 2021 nach Beschluss SR	Die folgenden Massnahmen werden weitergeführt: Kürzung Hallo Velo (Fr. 100'000) Kürzung Wintersportförderung (Fr. 50'000) Streichung Förderbeitrag Sportvereine (Fr. 200'000) Kürzung Beitrag Sporthallen Weissenstein (Fr. 25'000) Streichung Sport für-alle Kurse (Fr. 5'000) Bäm Champion in anderer Form durchführen (Fr. 15'000)	1	395'000.00	395'000.00	395'000.00	
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen < Fr. 50'000	2	76'250.00	57'500.00	80'000.00	0.10
380200-2	Kürzung Sportmaterial Turnhallen	Kürzung des Betrags, für welchen Schulen beim Sportamt jährlich Sportmaterial für den Sportunterricht bestellen können. Bei diesen Bestellungen darf es sich nicht um das Grundinventar einer Turnhalle handeln und das Material muss nicht nur den Schulen, sondern auch den Vereinen zur Verfügung stehen.	2	20'000.00	20'000.00	20'000.00	
380200-3	Streichung BSS Turniere	Das Sportamt organisiert für die Mitarbeitenden der BSS pro Jahr je ein Fussball-, Beachvolleyball- und Eishockeyturnier. Diese Anlässe, die jeweils von den Lernenden organisiert werden, werden nicht mehr durchgeführt.	2	10'000.00	10'000.00	10'000.00	
380200-4	Personalabbau 5% durch Streichung Sport für alle Kurse	Durch die Streichung der «Sport für alle»-Kurse fällt in der Administration weniger Arbeit an. Deshalb kommt es hier zu einem Personalabbau von 5%.	2	1'250.00	2'500.00	5'000.00	0.05
380200-5	Zusätzliche Kürzung Bärnchampion inkl. 5% Personalabbau (Fr. 5'000)	Der Bärnchampion, die Sportlerinnen- und Sportlerehrung der Stadt Bern, wird neu als Anlass zur Wertschätzung der Ehrenamtlichen und nur noch in Verbindung mit einem anderen Anlass durchgeführt. Das Budget beträgt Fr. 10'000.	2	25'000.00	25'000.00	25'000.00	0.05
380200-7	Kürzung Kids Sports Day	Das Budget für diesen Anlass wird gekürzt. Es werden z.B. keine T-Shirts mehr abgegeben und es können keine kostenintensiven Sportarten mehr ins Programm aufgenommen werden.	2	20'000.00		20'000.00	
		Massnahmen FIT, zusätzliche Erträge	4	80'000.00	80'000.00	80'000.00	0.00
380200-6	Mehreinnahmen Sportanlagen	Anpassung der Tarife für die Miete von Turnhallen und Sportplätzen. Neu sollen diese Tarife den gängigen Tarifen anderer Gemeinden und Städte entsprechen.	4	80'000.00	80'000.00	80'000.00	
	<b>390 Kompetenzzentrum Integration</b>			<b>68'750.00</b>	<b>72'500.00</b>	<b>80'000.00</b>	<b>0.10</b>
	PG390100 Kompetenzzentrum Integration			68'750.00	72'500.00	80'000.00	0.10
		Weiterführung von Entlastungsmassnahmen aus dem PGB 2021	1	15'000.00	15'000.00	15'000.00	0.00
390100-1c	Weiterführung Massnahme PGB 2021 nach Beschluss SR	Die Massnahme "Kürzung Partizipationsprojekte" wird weitergeführt.	1	15'000.00	15'000.00	15'000.00	
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen < Fr. 50'000	2	3'750.00	7'500.00	15'000.00	0.10
390100-3	Einsparung Sach- und Personalkosten	Einsparung Sach- und Personalkosten	2	3'750.00	7'500.00	15'000.00	0.10
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen ≥ Fr. 50'000	3	50'000.00	50'000.00	50'000.00	0.00
390100-2	Streichung Leistungsvertrag Compendi	Streichung des Leistungsvertrags Compendi mit Caritas Bern.	3	50'000.00	50'000.00	50'000.00	

Nr.	Massnahme	Beschreibung	Kat.	2022 in Fr.	2023 in Fr.	2024 in Fr.	2024 Stellen	
<b>1500 DIREKTION FÜR TIEFBAU, VERKEHR UND STADTGRÜN</b>				<b>7'583'765.02</b>	<b>8'283'015.04</b>	<b>9'519'015.00</b>	<b>48.25</b>	
<b>500 Direktionsstabsdienste*</b>				<b>328'600.02</b>	<b>332'600.04</b>	<b>340'600.00</b>	<b>0.20</b>	
PG500100 Leistungen für Politik und Verwaltungsführung				105'000.02	105'000.04	105'000.00	0.10	
Weiterführung von Entlastungsmassnahmen aus dem PGB 2021				1	28'000.00	28'000.00	0.10	
500100-1	Weiterführung Sparmassnahmen PGB 2021	Weiterführung Sparmassnahmen PGB 2021 (10%-Pensum Administration, Reduktion Honorare, Büromaterial, Drucksachen, etc.)	1	28'000.00	28'000.00	28'000.00	0.10	
Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen < Fr. 50'000				2	27'000.02	27'000.04	0.00	
500100-3	IT-Kosten Reduktion (insb. Abbau Arbeitsplätze)	IT-Kosten Reduktion: Durch Home office und Arbeitsplatzsharing kann auf 4 Thin Clients und ca. 5 Telefongeräte verzichtet werden.	2	11'000.00	11'000.00	11'000.00		
500100-4	Reduktion Mitgliederbeitrag Casablanca (Fr. 20'000) (50% TVS und ISB)	Kürzung des jährlichen Mitgliederbeitrags der Stadt an den Verein "Casablanca" durch GS TVS und ISB um je Fr. 10'000.- bzw. 50%. Die vorhandenen Mittel des Vereins reichen derzeit aus, um seine Tätigkeiten auszuüben. Die Stadt unterstützt ihn weiterhin in reduziertem Ausmass.	2	10'000.00	10'000.00	10'000.00		
500100-6	Weitere Reduktion Honorare	Mit der zusätzlich zu PGB21 erfolgten Reduktion der Honorare wird das Honorarbudet des GSTVS weiter eingeschränkt.	2	6'000.02	6'000.04	6'000.00		
Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen ≥ Fr. 50'000				3	50'000.00	50'000.00	0.00	
500100-2	Raumkostenreduktion durch Abgabe von ca. 7 Räumen (Verdichtung/Sharing/Home Office)	Raumkostenreduktion durch Abgabe von max. 7 Räumen. Dies wird mittels Verdichtung, Home office und Arbeitsplatzsharing erreicht.	3	50'000.00	50'000.00	50'000.00		
<b>PG500400 Zentrale Dienste*</b>				<b>189'600.00</b>	<b>193'600.00</b>	<b>201'600.00</b>	<b>0.10</b>	
Weiterführung von Entlastungsmassnahmen aus dem PGB 2021				1	65'000.00	65'000.00	0.00	
500400-1	P500430 Weiterführung Massnahmen aus 20 Mio.-Paket (PGB 2021) SA 30	Verzicht auf Aus- und Weiterbildungskosten, Lohnkosten sowie Kosten für Personalwerbung und übrigen Personalaufwand	1	30'000.00	30'000.00	30'000.00		
500400-2	P500430 Weiterführung Massnahmen aus 20 Mio.-Paket (PGB 2021) SA 31	Verzicht auf Honorare für Veranstaltungen und BGM-Massnahmen auf der KST DPD 500200	1	5'000.00	5'000.00	5'000.00		
500400-6	P500410 Weiterführung Massnahmen aus 20 Mio.-Paket (PGB 2021) SA 30 und 31	Die Reduktionen von Fr. 30'000.00 auf verschiedenen Sachkonten können weitergeführt werden.	1	30'000.00	30'000.00	30'000.00		
Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen < Fr. 50'000				2	61'600.00	65'600.00	73'600.00	0.10
500400-7	P500410 Übernahme Controlling / Finanzplanungsrolle VP (20%-Pensum)	Übernahme Controlling / Finanzplanungsrolle für die Verkehrsplanung im Rahmen von 20%-Pensum	2	25'000.00	25'000.00	25'000.00		
500400-8	P500410 Raumreduktion: 1 Büro und Sitzungszimmer	Aufgabe eines Einzelbüros und Sitzungszimmers durch vermehrtes Homeoffice	2	9'000.00	9'000.00	9'000.00		
500400-9	P500420 Raumreduktion: Abgabe eines Büroraums (IK/BAD)	Raumreduktion: Abgabe eines Büroraums (IK/BAD)	2	7'000.00	7'000.00	7'000.00		
500400-10	P500420 Aufgabe Informatik-Infrastruktur am Arbeitsplatz zugunsten Homeoffice	Aufgabe Informatik-Infrastruktur am Arbeitsplatz zugunsten von Homeoffice	2	3'600.00	3'600.00	3'600.00		
500400-11	P500420 Pensenreduktion 10% Verzicht auf allgemeinen Informatik Support innerhalb TVS	Verzicht auf TVS-internen IIT-Support	2	4'000.00	8'000.00	16'000.00	0.10	
500400-13	P500430 Reduktion übriger Personalaufwand und Personalwerbung	Weitere Reduktion Kosten Personalwerbung und übriger Personalaufwand	2	8'000.00	8'000.00	8'000.00		
500400-14	P500430 Reduktion Honorare von Fr. 15'000.00 auf Fr. 10'000.00	Weitere Reduktion Honorare	2	5'000.00	5'000.00	5'000.00		
Massnahmen FIT, zusätzliche Erträge				4	63'000.00	63'000.00	63'000.00	0.00
500400-4	P500430 Verrechnung der Leistungen im Bereich Lohn- und Sozialversicherungswesen/Personaladministration an Sonderrechnungen	Verrechnung der Leistungen im Bereich Lohn- und Sozialversicherungswesen/Personaladministration an Sonderrechnungen (Entsorgung+Recycling und Siedlungsentwässerung). Dies entspricht einer Angleichung an eine gesamtstädtische Praxis.	4	63'000.00	63'000.00	63'000.00		

Nr.	Massnahme	Beschreibung	Kat.	2022 in Fr.	2023 in Fr.	2024 in Fr.	2024 Stellen
	PG500500 Konzepte/Koordination öffentlicher Verkehr*			34'000.00	34'000.00	34'000.00	0.00
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen < Fr. 50'000	2	34'000.00	34'000.00	34'000.00	0.00
500500-1	Streichung der Verbilligung für IV-Beziehende	Streichung der Verbilligung für IV-Beziehende: IV-Beziehende, welche keinen Anspruch auf Ergänzungsleistungen haben, leben definitionsgemäss in normalen Einkommens- und Vermögensverhältnissen. Geschätzt beanspruchen rund 500 IV-Beziehende (ohne EL) ein Monats- oder Jahres-Abonnement Libero und sind damit von dieser Massnahme betroffen.	2	34'000.00	34'000.00	34'000.00	
	<b>510 Tiefbauamt</b>			<b>4'926'500.00</b>	<b>5'140'000.00</b>	<b>5'567'000.00</b>	<b>25.40</b>
	PG510100 Entwicklung + Erhaltung			192'500.00	239'000.00	332'000.00	1.20
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen < Fr. 50'000	2	92'000.00	101'000.00	119'000.00	0.20
510100-1	Reduktion Pensum des Leiters EM/Ko	Reduktion Pensum des Leiters Erhaltungsmanagement/Koordination	2	9'000.00	18'000.00	36'000.00	0.20
510100-2	Reduktion des Baugrundarchivs	Reduktion des Baugrundarchivs	2	15'000.00	15'000.00	15'000.00	
510100-8	Reduktion Honorare Leitung E+E	Reduktion Honorare Leitung Entwicklung + Erhaltung	2	5'000.00	5'000.00	5'000.00	
510100-10	Reduktion Honorare Verkehrsmanagement/Verkehrstechnik	Reduktion Honorare Verkehrsmanagement/Verkehrstechnik	2	40'000.00	40'000.00	40'000.00	
510100-12	Verkehrsdatenerhebung: Reduktion des Wartungsvertrages für Unterhalt Messstellen	Verkehrsdatenerhebung: Auflösung des Wartungsvertrages für Unterhalt Messstellen	2	23'000.00	23'000.00	23'000.00	
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen ≥ Fr. 50'000	3	100'500.00	138'000.00	213'000.00	1.00
510100-4	Pensenreduktion der Stelle Projektleitung VSM/EDV	Pensenreduktion der Stelle Projektleitung Verkehrssystemmanagement/EDV um 50%: Längere Realisierungszeiten bei Infrastruktur-Projekten (Lichtsignalanlagen, Kommunikationskabelnetz)	3	18'750.00	37'500.00	75'000.00	0.50
510100-5	Verkehrsdatenerhebung: Teilauflösung des Wartungsvertrages für Unterhalt Messstellen	Verkehrsdatenerhebung: Teilauflösung des Wartungsvertrages für Unterhalt Messstellen	3	63'000.00	63'000.00	63'000.00	
510100-9	Pensenreduktion der Stelle Projektleitung VSM/EDV	Pensenreduktion der Stelle Projektleitung Verkehrssystemmanagement/EDV um 50%: Längere Realisierungszeiten bei Infrastruktur-Projekten (Lichtsignalanlagen, Kommunikationskabelnetz).	3	18'750.00	37'500.00	75'000.00	0.50
	<b>PG510200 Projektierung + Realisierung</b>			<b>778'000.00</b>	<b>778'000.00</b>	<b>778'000.00</b>	<b>4.00</b>
		Weiterführung von Entlastungsmassnahmen aus dem PGB 2021	1	438'000.00	438'000.00	438'000.00	2.00
510200-1	Vakante Projektleiterstelle wird nicht besetzt: Weiterführung Massnahmen aus dem 20 Mio.-Paket (PGB 2021)	Vakante Projektleiterstelle wird nicht besetzt: Weiterführung Massnahmen aus dem 20 Mio.-Paket (PGB 2021)	1	150'000.00	150'000.00	150'000.00	1.00
510200-2	Reduktion Honorare und Aufwand für Kleinprojekte: Weiterführung Massnahme aus dem 20 Mio.-Paket (PGB 2021)	Reduktion Honorare und Aufwand für Kleinprojekte: Weiterführung Massnahmen aus dem 20 Mio.-Paket (PGB 2021)	1	100'000.00	100'000.00	100'000.00	
510200-4	vakante Projektleiterstelle Gestaltung + Nutzung nicht besetzen, Weiterführung Massnahmen aus dem 20 Mio.-Paket (PGB 2021)	Die Aufgaben können mit den aktuellen Ressourcen weitgehend bewältigt werden. Zudem würden für die durch die zusätzliche Stelle entstehenden Projekte in der Abteilung Betrieb + Unterhalt des TAB keine zusätzlichen Gelder für die Umsetzung bereitstehen.	1	138'000.00	138'000.00	138'000.00	1.00
510200-8	Reduktion Honorare Leitung, Weiterführung Massnahmen aus dem 20 Mio.-Paket, (PGB 2021)	Reduktion Honorare Leitung, Weiterführung Massnahmen aus dem 20 Mio.-Paket (PGB 2021)	1	50'000.00	50'000.00	50'000.00	
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen ≥ Fr. 50'000	3	340'000.00	340'000.00	340'000.00	2.00
510200-3	Verzicht auf Projektleiterstelle / wissenschaftliche Unterstützung Projekte	Mehraufwand für alle Projektleiter/innen, der bisherige Support entfällt. Weniger Werterhalt und damit Verschlechterung des Infrastrukturzustandes	3	340'000.00	340'000.00	340'000.00	2.00



Nr.	Massnahme	Beschreibung	Kat.	2022 in Fr.	2023 in Fr.	2024 in Fr.	2024 Stellen
	PG510300 Betrieb + Unterhalt			3'589'000.00	3'756'000.00	4'090'000.00	18.00
		Weiterführung von Entlastungsmassnahmen aus dem PGB 2021	1	1'830'750.00	1'971'500.00	2'253'000.00	5.00
510300-5	Reduktion Winterdienst in den Quartieren	Reduktion Winterdienst in den Quartieren: Weiterführung Massnahmen aus dem 20 Mio.-Paket (PGB 2021)	1	50'000.00	50'000.00	50'000.00	
510300-9	Erhöhung Parkiergebühren von Fr. 2.20 auf Fr. 3.00: Weiterführung Massnahmen aus dem 20 Mio.-Paket (PGB 2021)	Erhöhung Parkiergebühren von Fr. 2.20 auf Fr. 3.00: Weiterführung Massnahmen aus dem 20 Mio.-Paket (PGB 2021)	1	1'300'000.00	1'300'000.00	1'300'000.00	
510300-10	Verbesserungen/Optimierungen und Erweiterungen an Lichtsignalanlagen werden reduziert	Verbesserungen/Optimierungen und Erweiterungen an Lichtsignalanlagen werden reduziert: Weiterführung Massnahmen aus dem 20 Mio.-Paket (PGB 2021)	1	45'000.00	45'000.00	45'000.00	
510300-11	Reduktion Unterhalt an Polleranlagen, keine Präventivwartung mehr	Reduktion Unterhalt an Polleranlagen, keine Präventivwartung mehr: Weiterführung Massnahmen aus dem 20 Mio.-Paket (PGB 2021)	1	45'000.00	45'000.00	45'000.00	
510300-14	Reduktion betrieblicher Unterhalt Strassen/Trottoir (Verzicht auf Ersatz von 5 Pensionierungen, 500 Stellenprozent)	Reduktion betrieblicher Unterhalt Strassen/Trottoir (Verzicht auf Ersatz von 5 Pensionierungen, 500 Stellenprozent): Weiterführung Massnahmen aus dem 20 Mio.-Paket (PGB 2021), in PGB 2021 Fr. 400 000.00	1	140'750.00	281'500.00	563'000.00	5.00
510300-15	Reduktion Unterhaltsintervalle Strassenmarkierung	Reduktion Unterhaltsintervalle Strassenmarkierung: Weiterführung Massnahmen aus dem 20 Mio.-Paket (PGB 2021), in PGB 2021 Fr. 200 000.00	1	250'000.00	250'000.00	250'000.00	
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen < Fr. 50'000	2	147'000.00	147'000.00	147'000.00	0.20
510300-1	Reduktion betrieblicher Unterhalt Kunstbauten (Brücken, Tunnel, Treppen)	Reduktion betrieblicher Unterhalt Kunstbauten (Brücken, Tunnel, Treppen)	2	40'000.00	40'000.00	40'000.00	
510300-3	Reduktion betrieblicher Unterhalt Strassenentwässerung	Reduktion betrieblicher Unterhalt Strassenentwässerung	2	40'000.00	40'000.00	40'000.00	
510300-24	Verzicht auf Reinigung der Signalgeber an Lichtsignalanlagen	Verzicht auf Reinigung der Signalgeber an Lichtsignalanlagen	2	12'000.00	12'000.00	12'000.00	
510300-25	Vorläufiger Verzicht auf Präventiversatz LED-Signalgeber, kein LED-Austausch	Vorläufiger Verzicht auf Präventiversatz LED-Signalgeber, kein LED-Austausch	2	25'000.00	25'000.00	25'000.00	
510300-29	Unterhalt Lichtsignalanlagen für den Kanton/ASTRA wird nicht mehr gemacht (Reduktion Pensum um 20%)	Unterhalt Lichtsignalanlagen für den Kanton/ASTRA wird nicht mehr gemacht (Reduktion Pensum um 20%)	2	30'000.00	30'000.00	30'000.00	0.20
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen ≥ Fr. 50'000	3	1'611'250.00	1'637'500.00	1'690'000.00	12.80
510300-6	Reduzierte Erhebung des Sauberkeitsindexes	Reduzierte Erhebung des Sauberkeitsindexes	3	90'000.00	90'000.00	90'000.00	1.00
510300-7	Reduktion Unterhalt der Möblierung im öffentlichen Raum	Reduktion Unterhalt der Möblierung im öffentlichen Raum	3	100'000.00	100'000.00	100'000.00	0.50
510300-8	Reduktion Unterhalt Aaregeländer, Fussgängerleitsystem, Inselposten, Trixispiegel, Veloanbindepösten	Reduktion Unterhalt Aaregeländer, Fussgängerleitsystem, Inselposten, Trixispiegel, Veloanbindepösten	3	55'000.00	55'000.00	55'000.00	0.50
510300-13							
510300-19	Reduktion der Flächenreinigung in den Quartieren	Reduktion der Flächenreinigung in den Quartieren	3	625'000.00	625'000.00	625'000.00	3.90
510300-18	Reduktion der Abfalleimerleerung in den Quartieren	Reduktion der Abfalleimerleerung in den Quartieren	3	325'000.00	325'000.00	325'000.00	2.50
510300-21	Reduktion Unterhalt Blenden, Steckgeländer und Strassenbenennungen	Reduktion Unterhalt Blenden, Steckgeländer und Strassenbenennungen	3	90'000.00	90'000.00	90'000.00	0.80
510300-22	Parkuhrenleerung erfolgt nur noch durch eine Person	Parkuhrenleerung erfolgt nur noch durch eine Person	3	26'250.00	52'500.00	105'000.00	1.00
510300-23	Reduktion Unterhalt Strassensignale	Reduktion Unterhalt Strassensignale	3	110'000.00	110'000.00	110'000.00	1.00
510300-26	Reduktion administrative Unterstützung Leitung B+U	Reduktion administrative Unterstützung Leitung Betrieb + Unterhalt	3	55'000.00	55'000.00	55'000.00	0.60
510300-28	Stelle Projektleiter Unterhalt/Wanderwege/Gewässer nicht mehr besetzen	Stelle Projektleiter Unterhalt/Wanderwege/Gewässer nicht mehr besetzen: Aufgaben werden innerhalb TAB auf andere Stellen verteilt.	3	135'000.00	135'000.00	135'000.00	1.00

Nr.	Massnahme	Beschreibung	Kat.	2022 in Fr.	2023 in Fr.	2024 in Fr.	2024 Stellen
	PG510400 Bewilligung / Bewirtschaftung*			267'000.00	267'000.00	267'000.00	2.20
		Weiterführung von Entlastungsmassnahmen aus dem PGB 2021	1	36'000.00	36'000.00	36'000.00	0.00
510400-5	Verzicht auf Print-Inserate, Weiterführung Massnahmen aus dem 20 Mio.-Paket (PGB 2021)	Verzicht auf Print-Inserate, Weiterführung Massnahmen aus dem 20 Mio.-Paket (PGB 2021)	1	36'000.00	36'000.00	36'000.00	
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen < Fr. 50'000	2	24'000.00	24'000.00	24'000.00	0.20
510400-1	Rechnungswesen: 20%-Stelle nicht mehr besetzen (Pensionierung)	Rechnungswesen: 20%-Stelle nicht mehr besetzen	2	24'000.00	24'000.00	24'000.00	0.20
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen ≥ Fr. 50'000	3	207'000.00	207'000.00	207'000.00	2.00
510400-2	IT/GIS: 100%-Stelle nicht mehr besetzen	IT/GIS: 100%-Stelle nicht mehr besetzen: Kataster der Markierungen wird nicht mehr geführt. Grundlagendaten der Markierung für die Verkehrsplanung müssen vor Ort erhoben werden.	3	115'000.00	115'000.00	115'000.00	1.00
510400-3	Rechnungswesen: vakante 100%-Stelle nicht mehr besetzen	Rechnungswesen: vakante 100%-Stelle nicht mehr besetzen: Fakturierungen erfolgen verzögert, auf Auswertungen für Betriebe muss verzichtet werden	3	92'000.00	92'000.00	92'000.00	1.00
	PG510500 Stadtbeleuchtung			100'000.00	100'000.00	100'000.00	0.00
		Weiterführung von Entlastungsmassnahmen aus dem PGB 2021	1	100'000.00	100'000.00	100'000.00	0.00
510500-1	Verzicht auf Okostrom: Weiterführung Massnahmen aus dem 20 Mio.-Paket (PGB 2021)	Weiterführung Massnahmen aus dem 20 Mio.-Paket (PGB 2021)	1	100'000.00	100'000.00	100'000.00	
	<b>520 Stadtgrün Bern</b>			<b>1'463'750.00</b>	<b>1'888'000.00</b>	<b>2'624'000.00</b>	<b>16.95</b>
	PG520100 Entwicklung + Realisierung			74'000.00	122'000.00	218'000.00	1.20
		Weiterführung von Entlastungsmassnahmen aus dem PGB 2021	1	26'000.00	26'000.00	26'000.00	0.00
520100-2	Reduktion Honorarkonto	Die Massnahme führt zum Verzicht auf Gartenberatungen zur Thematik Natur und Ökologie und zur Reduktion von diversen Vorabklärungen (Ingenieurleistungen, Baugrunduntersuchungen, Kartierungen, Unterstützung Naturförderungen)	1	26'000.00	26'000.00	26'000.00	
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen ≥ Fr. 50'000	3	48'000.00	96'000.00	192'000.00	1.20
520100-0 520100-3 520100-5	Reduktion Projektbegleitungen	Die Reduktion personeller Ressourcen führt einerseits dazu, dass die Planung und die Umsetzung von Projekten von Stadtgrün Bern (neue Parkanlagen, Grünangebote) weniger rasch vorangetrieben werden können. Andererseits können gewisse Hochbau-Projekte (Schul-/Sportanlagen) weniger eng begleitet werden, um Bedürfnisse für Aussenraum in die Planung und Realisierung eingeben zu können.	3	48'000.00	96'000.00	192'000.00	1.20
	PG520200 Grünflächenpflege			1'270'750.00	1'491'500.00	1'773'000.00	7.50
		Weiterführung von Entlastungsmassnahmen aus dem PGB 2021	1	25'000.00	25'000.00	25'000.00	0.00
520200-1	Verzicht Inserate Printmedien	Verzicht auf Stellenausschreibungen in Printmedien: Die Stellen werden nur noch online (Stellenbörsen, soziale Medien) ausgeschrieben.	1	25'000.00	25'000.00	25'000.00	
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen < Fr. 50'000	2	32'250.00	44'500.00	69'000.00	0.90
520200-9	Verzicht auf Ferienjobs durch Schüler*Innen und Studenten*Innen	Verzicht auf Ferienjobs für Schüler*Innen und Student*Innen	2	20'000.00	20'000.00	20'000.00	0.40
520200-15	Teilweise Verzicht Urban Gardening & Blumenschmuck	Teilweiser Verzicht auf Urban Gardening und Blumenschmuck. Ein Teil des Blumenschmucks (Blumenschalen, Brunnenschmuck) wird abgebaut, ein Teil der Wechselflorrabatten wird aufgehoben und durch eine unterhaltsame Dauerbepflanzung ersetzt.	2	12'250.00	24'500.00	49'000.00	0.50
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen ≥ Fr. 50'000	3	1'018'500.00	1'147'000.00	1'404'000.00	6.60
520200-3 520200-4	Reduktion Sitzgelegenheiten	Reduktion der Sitzgelegenheiten im öffentlichen Raum um 20% bzw. um 580 Sitzbänke und 100 Stühle	3	18'500.00	37'000.00	74'000.00	0.60
520200-8	Reduktion von Pflanzenersatz	Der Ersatz von Pflanzen wird reduziert. Es ist möglich, dass dadurch gewisse Flächen früher wieder instandgesetzt werden müssen.	3	50'000.00	50'000.00	50'000.00	
520200-11 520200-19	Reduktion Funktioneller Unterhalt	Die Reduktion führt dazu, dass die jeweiligen Flächenprofile früher wieder instand gesetzt werden müssen. Der Unterhalt wird reduziert. Dies ist vorübergehend vertretbar.	3	840'000.00	840'000.00	840'000.00	
520200-21	Reduzierte Beikrautregulierung ohne Einsatz von Herbiziden	Der bisherige Verzicht auf den gesetzlich erlaubten Einsatz von Herbiziden wird trotz höheren personellen Aufwänden weitergeführt. Um Ressourcen einsparen zu können, wird die Beikrautbekämpfung reduziert.	3	60'000.00	120'000.00	240'000.00	3.00
520200-22	Reduktion Anzahl Parkanlagen bzw. Rückgabe an Eigentümer	Um die Betriebskosten für Grünanlagen zu reduzieren, werden gewisse Flächen einer kostengünstigeren Nutzung zugeführt oder bei Flächen, welche nicht der Stadt gehören, den jeweiligen Eigentümer*innen zurückgegeben/übergeben.	3	50'000.00	100'000.00	200'000.00	3.00

Nr.	Massnahme	Beschreibung	Kat.	2022 in Fr.	2023 in Fr.	2024 in Fr.	2024 Stellen
		Massnahmen FIT, zusätzliche Erträge	4	195'000.00	275'000.00	275'000.00	0.00
520200-12	Familiengärten (Pachtzinserhöhung) um 20%	Familiengärten: Pachtzinserhöhung um 20% mit dem Ziel, den Kostendeckungsgrad auf 100% zu erhöhen	4	115'000.00	115'000.00	115'000.00	
520200-13	Anhebung der Gebühren für Veranstaltungen in Grünanlagen	Die Gebühren für kommerzielle Veranstaltungen in Grünanlagen werden im Rahmen der geltenden Bandbreite des bestehenden Reglement an die Gebührenhöhe auf Plätzen angepasst.	4	80'000.00	80'000.00	80'000.00	
520200-14	Anpassung Mietvertrag mit BernExpo	Die bestehende Vereinbarung wird angepasst und eine Mietzinserhöhung ab 2023 für die Nutzung der städtischen Flächen angestrebt	4	0.00	80'000.00	80'000.00	
	<b>PG520300 Naturerleben und -bildung</b>			20'000.00	40'000.00	80'000.00	1.00
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen < Fr. 50'000	2	20'000.00	40'000.00	80'000.00	1.00
520300-1	Natur- und Umweltkalender: Verzicht auf gedruckte Version	Auf die gedruckte Version des Natur- und Umweltkalenders wird verzichtet. Die Publikation der Angebote läuft nur noch digital via Website.	2	20'000.00	20'000.00	20'000.00	
520300-2	Verzicht auf grosse Ausstellungen in der Elfenau	Verzicht auf grosse Ausstellungen in der Elfenau, Veranstaltungen wie Orchideen- oder Kakteenausstellungen werden ausgesetzt.	2	10'000.00	20'000.00	40'000.00	0.50
520300-4a	Verzicht auf die Organisation des Graniummärts durch die Stadt / Beitrag an einen privaten Organisator	Die personellen Ressourcen, welche die Vorbereitung und Durchführung des Graniummärts in Anspruch nehmen, werden abgebaut. Die Stadt erklärt sich bereit, einen Beitrag von Fr. 20'000.- an einen privaten Organisator zu leisten.	2	-10'000.00	0.00	20'000.00	0.50
	<b>PG520400 Friedhöfe</b>			99'000.00	234'500.00	553'000.00	7.25
		Weiterführung von Entlastungsmassnahmen aus dem PGB 2021	1	20'000.00	20'000.00	20'000.00	0.00
520400-1	Verzicht auf Stellenausschreibungen in Printmedien	Inserate Printmedien: Verzicht auf Stellenausschreibungen in Printmedien. Die Stellen nur noch online (Stellenbörsen, Soz. Medien) ausschreiben.	1	20'000.00	20'000.00	20'000.00	
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen < Fr. 50'000	2	16'500.00	33'000.00	66'000.00	0.75
520400-6	Reduktion Empfang Beerhaus	Reduktion Empfang Beerhaus: Öffnungszeiten nur noch vormittags	2	7'500.00	15'000.00	30'000.00	0.35
520400-10	Reduzierte Beikrautregulierung ohne Einsatz von Herbiziden	Der bisherige Verzicht auf den gesetzlich erlaubten Einsatz von Herbiziden wird trotz höheren personellen Aufwänden weitergeführt. Um Ressourcen einsparen zu können, wird die Beikrautbekämpfung reduziert. Damit steigt langfristig der Instandsetzungsbedarf an.	2	9'000.00	18'000.00	36'000.00	0.40
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen ≥ Fr. 50'000	3	62'500.00	181'500.00	467'000.00	6.50
520400-2	Reduktion von Lieferungen & Vertrieb durch eigene Chauffeure	Durch die Reduktion bleibt Material länger an den Zwischendepots. Teilweise müssen Lieferungsdienstleistungen durch Dritte in Anspruch genommen werden.	3	12'500.00	25'000.00	50'000.00	0.50
520400-3	Abwassergebühren senken durch bauliche Anpassungen (Versickerungsanlagen) auf den Friedhöfen.	Mit baulichen Anpassungen an der Wasserverteilung sowie dem Bau von Versickerungsanlagen (erfordert Investition in Gemeinderatskompetenz) sollen Abwassergebühren reduziert werden	3	50'000.00	50'000.00	50'000.00	
520400-5	Friedhof Bümpliz, Verzicht auf Anlegen neuer Gräber	Die Stützpunkte von Stadtgrün sollen zusammen gelegt werden, dabei sollen die erforderlichen Investitionen in Infrastruktur reduziert und der Friedhofbetrieb stark optimiert werden. Künftig sollen Bestattungen in neue Gräber nur noch auf den beiden grösseren Friedhöfen (Bremgarten- und Schosshaldenfriedhof) erfolgen. Die Gräber auf dem Friedhof Bümpliz bleiben bis zum Ablauf der Konzessionen bestehen. Solange dient die Anlage auch als Friedhof, später dann noch als öffentliche Parkanlage.	3	0.00	106'500.00	367'000.00	6.00
	<b>570 Geoinformation Stadt Bern</b>			<b>254'915.00</b>	<b>312'415.00</b>	<b>427'415.00</b>	<b>3.30</b>
	<b>PG570100 Geoinformation und Vermessung</b>			254'915.00	312'415.00	427'415.00	3.30
		Weiterführung von Entlastungsmassnahmen aus dem PGB 2021	1	167'415.00	167'415.00	167'415.00	0.90
570100-1	Weiterführung Massnahmen aus dem 20 Mio.-Paket (PGB 2021)	Weiterführung Massnahmen aus dem 20 Mio.-Paket (PGB 2021)	1	167'415.00	167'415.00	167'415.00	0.90
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen < Fr. 50'000	2	43'750.00	57'500.00	85'000.00	0.60
570100-3	Optimierung GIS-Architektur   Lizenzen	Einsparungen bei Komponenten, welche nicht Teil der Enterprise Agreements sind.	2	30'000.00	30'000.00	30'000.00	
570100-4	Abbau Dienstleistungen Leitungskataster	Kapazitätsabbau im Eimessteam zur Werkleitudokumentation und Verzicht auf weitergehende Dienstleistungen zu Handen der Werkeigentümer. Pensenreduktion um 40 Stellenprozente.	2	7'500.00	15'000.00	30'000.00	0.40
570100-8	Kapazitätsabbau Nachführung amtliche Vermessung	Kapazitätsanpassung auf Grund rückläufiger Aufträge zur Nachführung der amtlichen Vermessung (Grenz- und Gebäudemutationen).	2	6'250.00	12'500.00	25'000.00	0.20
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen ≥ Fr. 50'000	3	43'750.00	87'500.00	175'000.00	1.80
570100-2	Pensenabbau Vermessungsangestellter	Kapazitätsanpassung auf Grund rückläufiger Vermarktungsarbeiten in der amtlichen Vermessung.	3	16'250.00	32'500.00	65'000.00	0.70
570100-5	Abbau Dienstleistungen Administration	Reduktion der Schalteröffnungszeiten und schrittweise Automatisierung der Planausgabe (online-Shop) im Zusammenhang mit Weiterentwicklung elektronisches Baubewilligungsverfahren. Verzicht auf weiterführende Sekretariatsleistungen.	3	27'500.00	55'000.00	110'000.00	1.10

Nr.	Massnahme	Beschreibung	Kat.	2022 in Fr.	2023 in Fr.	2024 in Fr.	2024 Stellen
	<b>580 Verkehrsplanung</b>			<b>610'000.00</b>	<b>610'000.00</b>	<b>560'000.00</b>	<b>2.40</b>
	PG580100 Verkehrsplanung			470'000.00	470'000.00	470'000.00	2.40
		Weiterführung von Entlastungsmassnahmen aus dem PGB 2021	1	295'000.00	295'000.00	295'000.00	1.40
580100-1	Weiterführende Massnahme aus dem Sparpaket PGB 2021: Verzicht auf neue Stelle Bereich Projekte Umsetzung Stadtentwicklungskonzept (STEK) 2016 und Verstärkung Verkehrssicherheit (70%)	Weiterführende Massnahme aus dem Sparpaket PGB 2021: Verzicht auf neue Stelle Bereich Projekte für die Umsetzung Stadtentwicklungskonzept (STEK) 2016 und Verstärkung Verkehrssicherheit (70%)	1	106'000.00	106'000.00	106'000.00	0.70
580100-2	Weiterführende Massnahme aus dem Sparpaket PGB 2021: Reduktion Honorare und Dienstleistungen extern, Planungsaufträge an Ingenieurbüros	Weiterführende Massnahme aus dem Sparpaket PGB 2021: Reduktion Honorare Dienstleistungen extern/Planungsaufträge an Ingenieurbüros	1	83'000.00	83'000.00	83'000.00	
580100-4	Weiterführende Massnahme aus dem Sparpaket PGB 2021: Verzicht: ProjektleiterIn (70%), Projektmanagement Verkehrsmanagement, Betriebs- und Gestaltungskonzepte	Weiterführende Massnahme aus dem Sparpaket PGB 2021: Verzicht: ProjektleiterIn (70%), Projektmanagement Verkehrsmanagement, Betriebs- und Gestaltungskonzepte	1	106'000.00	106'000.00	106'000.00	0.70
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen ≥ Fr. 50'000	3	175'000.00	175'000.00	175'000.00	1.00
580100-3	Einsparungen Miete Standort Effingerstrasse 19, Verzicht und Fremdvermietung mit Umsetzung Home-Office Strategie	Einsparungen Miete Standort Effingerstrasse 19, Verzicht und Fremdvermietung mit Umsetzung Home-Office Strategie, 3./4. OG.	3	50'000.00	50'000.00	50'000.00	
580100-5	Aufhebung Stelle admin. Sachbearbeitung	Aufhebung Stelle admin. Sachbearbeitung (100%)	3	125'000.00	125'000.00	125'000.00	1.00
	<b>PG580200 Förderung Fuss- und Veloverkehr</b>			<b>140'000.00</b>	<b>140'000.00</b>	<b>90'000.00</b>	<b>0.00</b>
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen < Fr. 50'000	2	40'000.00	40'000.00	40'000.00	0.00
580200-2	Reduktion Honorare und Dienstleistungen extern; Planungsaufträge an Ingenieurbüros	Reduktion Honorare und Dienstleistungen extern; Planungsaufträge an Ingenieurbüros	2	40'000.00	40'000.00	40'000.00	
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen ≥ Fr. 50'000	3	100'000.00	100'000.00	50'000.00	0.00
580200-3	Reduktion Beitrag Velokampagne	Reduktion Beitrag Velokampagne: Verzicht auf Plakate, Socialmedia und Evaluation des 2. Teils der Velokampagne; Konzentration auf Massnahmen zugunsten von Kindern und Jugendlichen (Angebote zur Förderung der Velofahrkompetenz)	3	100'000.00	100'000.00	50'000.00	

Nr.	Massnahme	Beschreibung	Kat.	2022 in Fr.	2023 in Fr.	2024 in Fr.	2024 Stellen
<b>1600 DIREKTION FÜR FINANZEN, PERSONAL UND INFORMATIK</b>				<b>9'238'512.00</b>	<b>10'430'085.00</b>	<b>11'754'793.00</b>	<b>35.13</b>
<b>600 Direktionsstabsdienste /Fachstelle Beschaffungswesen</b>				<b>237'928.00</b>	<b>237'928.00</b>	<b>237'928.00</b>	<b>0.50</b>
PG600100 Leistungen für Politik und Verwaltungsführung				100'600.00	100'600.00	100'600.00	0.50
Weiterführung von Entlastungsmassnahmen aus dem PGB 2021				52'400.00	52'400.00	52'400.00	0.50
600100-2	Weiterführung Massnahme PGB 2021 nach Beschluss SR	Mit der Verabschiedung der Digitalstrategie 2021 im Jahr 2018 wurde für eine Stärkung der Aufgaben der Informatikkoordinatorinnen und -koordinatoren in den Direktionen zusätzliche Ressourcen gesprochen. Auf eine Besetzung der Stelle wird verzichtet.	1	52'400.00	52'400.00	52'400.00	0.50
Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen < Fr. 50'000				48'200.00	48'200.00	48'200.00	0.00
600100-1	Kürzung Dienstleistungen und Honorare	Der Honoraraufwand wird gekürzt.	2	38'000.00	38'000.00	38'000.00	
600100-3	Kürzung diverser Sachaufwand	Der Sach- und übrige Betriebsaufwand wird in verschiedenen Positionen (Büromaterial, Fachliteratur, Informatik, Telefon) um Fr. 10 200.00 gekürzt.	2	10'200.00	10'200.00	10'200.00	
PG600300 Fachstelle Beschaffungswesen				137'328.00	137'328.00	137'328.00	0.00
Weiterführung von Entlastungsmassnahmen aus dem PGB 2021				5'000.00	5'000.00	5'000.00	0.00
600300-3	Weiterführung Massnahme PGB 2021 nach Beschluss SR	Die Honorarkosten werden von Fr. 47 000.00 um Fr. 5 000.00 auf neu Fr. 42 000.00 gekürzt.	1	5'000.00	5'000.00	5'000.00	
Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen ≥ Fr. 50'000				132'328.00	132'328.00	132'328.00	0.00
600300-1	Verzicht Weiterentwicklung E-Submiss (Entfall Abschreibungskosten)	Auf die Weiterentwicklung von E-Submiss wird verzichtet. Es entfallen die budgetierten jährlichen Abschreibungskosten.	3	132'328.00	132'328.00	132'328.00	
<b>610 Finanzverwaltung</b>				<b>427'500.00</b>	<b>552'140.00</b>	<b>621'280.00</b>	<b>0.20</b>
PG610100 Finanzdienstleistungen Stadtverwaltung				53'000.00	170'140.00	224'280.00	0.00
Weiterführung von Entlastungsmassnahmen aus dem PGB 2021				53'000.00	50'140.00	47'280.00	0.00
610100-1	Reduktion externe Beraterhonorare für Proj. FISBE	Tiefere Kosten für externe Berater im Projekt FISBE, weil Projektleitung mit internen Ressourcen wahrgenommen wird.	1	38'000.00	38'000.00	38'000.00	
610100-4	Tiefere Personalkosten für NachfolgerIn Finanzverwalter	Die Nachfolgeregelung des Finanzverwalters, welche für 2021 ansteht, führt vorübergehend zu tieferen Personalkosten.	1	15'000.00	12'140.00	9'280.00	
Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen ≥ Fr. 50'000				0.00	120'000.00	177'000.00	0.00
610100-2	Digitalisierung Anzeiger Region Bern	Der Anzeiger Region Bern kann ab 2022 digitalisiert werden. Dadurch verringert sich der von der Stadt Bern zu tragende Verlust ab 2023.	3		120'000.00	177'000.00	
PG610200 Vermögens- und Schuldenbewirtschaftung				374'500.00	382'000.00	397'000.00	0.20
Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen ≥ Fr. 50'000				374'500.00	382'000.00	397'000.00	0.20
610200-2	Abschaffung Angebot Steuereinlagekasse	Das Angebot der Steuereinlagekasse wird abgeschafft. Refinanzierung der Einlagegelder erfolgt zu einem Zinssatz von 0 %.	3	374'500.00	382'000.00	397'000.00	0.20

Nr.	Massnahme	Beschreibung	Kat.	2022 in Fr.	2023 in Fr.	2024 in Fr.	2024 Stellen	
<b>620 Immobilien Stadt Bern</b>					<b>6'355'625.00</b>	<b>7'053'750.00</b>	<b>7'810'000.00</b>	<b>23.73</b>
PG620100 Bewirtschaftung Immobilien VV					6'205'625.00	6'883'750.00	7'620'000.00	23.73
		Weiterführung von Entlastungsmassnahmen aus dem PGB 2021	1	2'642'000.00	2'642'000.00	2'642'000.00	0.00	
620100-1	Weiterführung Massnahmen aus dem 20 Mio.-Paket (PGB 2021)	Für die Einhaltung der Globalvorgabekürzung im PGB 2021 hat ISB folgende Sparmassnahmen definiert: - Bewirtschaftung Leerstand (Fr. 100'000.00) - Reduktion Umbauleerstand (Fr. 150'000.00) - Verzicht auf Expertisen/Beratungsdienstleistungen (Fr. 30'000.00) - Kostenoptimierungen (HBK) bei Spezialobjekten ohne Weiterverrechnung an Dienststellen (Fr. 300'000.00) - Reduktion Mobilieranschaffungen (Fr. 10'000.00) - Reduktion Weiterbildungsbeiträge (Fr. 20'000.00) - Reduktion baulicher Unterhalt (Fr. 2'032'000.00)	1	2'642'000.00	2'642'000.00	2'642'000.00		
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen < Fr. 50'000	2	22'500.00	35'000.00	60'000.00	0.40	
620100-16	Stellenabbau aufgrund Neuorganisation	Der Personalbestand der Verwaltung wird zusätzlich zu den unter Massnahmen 620100-8 aufgeführten FTE reduziert.	2	3'750.00	7'500.00	15'000.00	0.12	
860100-0 (Fonds)	Reduktion des Mitgliederbeitrags an Casa Blanca	Der Mitgliederbeitrag an Casa Blanca wird von Fr. 20'000.00 auf Fr. 10'000.00 gekürzt.	2	10'000.00	10'000.00	10'000.00		
860100-5 (Fonds)	Stellenabbau aufgrund Neuorganisation (Fonds)	Der Personalbestand der Verwaltung wird zusätzlich zu den unter Massnahmen 860100-3 aufgeführten FTE reduziert.	2	8'750.00	17'500.00	35'000.00	0.28	
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen ≥ Fr. 50'000	3	2'992'125.00	3'658'750.00	4'372'000.00	23.33	
620100-2	Anpassung/Reduktion des Reinigungsstandards bei den Liegenschaften im Verwaltungsvermögen	Der aktuelle Reinigungsstandard bzw. die Reinigungsfrequenzen werden reduziert. Es sind Leistungsanpassungen im Sinne von "weniger Vollreinigung, dafür mehr Sicht- resp. Griffspurenreinigung" vorgesehen.	3	1'020'625.00	1'063'750.00	1'150'000.00	15.00	
620100-3	Anpassung/Reduktion der Hauswartzdienstleistungen bei den Liegenschaften im Verwaltungsvermögen	Der Leistungsumfang der Hauswirtschaft ist in den Richtlinien Raumkosten und Standards definiert. Die Hauswartzdienstleistungen für die Nutzenden wird reduziert (z.B. Reduktion von Präsenz auf Pausenplatz, Winterdienst, Betriebszeiten, Umzüge).	3	100'000.00	200'000.00	400'000.00	3.03	
620100-4	Reduktion des baulichen Unterhalts der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen	Reduktion des baulichen Unterhalts auf ein Minimum von 0.75 % des Gebäudeversicherungswerts.	3	868'000.00	1'268'000.00	1'168'000.00		
620100-6	Reduktion von Dienstleistungen Dritter	Das Budget für Analysen von Fachleuten/Expert*innen wird reduziert.	3	261'000.00	261'000.00	261'000.00		
620100-7	Anpassung der Öffnungszeiten des Empfangs von Immobilien Stadt Bern an der Bundesgasse 33	Die Öffnungszeiten des Empfangs von Immobilien Stadt Bern an der Bundesgasse 33 werden angepasst: Öffnungszeiten aktuell: 7.30 - 17.00 (Freitag bis 16 Uhr) Öffnungszeiten künftig: 8.00 - 12.00 und 14.00 - 17.00 Uhr (Freitag bis 16 Uhr)	3	36'000.00	72'000.00	72'000.00	0.90	
620100-8	Stellenabbau aufgrund Prozessoptimierungen und Digitalisierung	Der Personalbestand wird aufgrund von Prozessoptimierungen und Digitalisierung (Einführung neuer IT-Lösung) reduziert.	3	36'250.00	72'500.00	145'000.00	1.43	
620100-9	Reduktion von zugemieteten Liegenschaften	Für zugemietete Liegenschaften werden kostengünstigere Alternativen gesucht und das Mietverhältnis gekündigt.	3	0.00	0.00	352'000.00		
620100-17	Umstellung von gemischten Energieträgern auf Blau-Strom Produkt von ewb	Die Stromkosten werden reduziert, indem von gemischten Energieträgern auf Blau-Strom von ewb gewechselt wird.	3	200'000.00	200'000.00	200'000.00		
620100-18	Reduktion des Budgets für unvorhergesehene Ausfälle	Die Notreserve beim baulichen Unterhalt für unvorhergesehene Ausfälle wird gekürzt.	3	300'000.00	300'000.00	300'000.00		
860100-2 (Fonds)	Reduktion von Dienstleistungen Dritter (Fonds)	Das Fonds-Budget für Analysen von Fachleuten/Expert*innen wird reduziert.	3	119'000.00	119'000.00	119'000.00		
860100-3 (Fonds)	Stellenabbau aufgrund Prozessoptimierungen und Digitalisierung (Fonds)	Der Personalbestand wird aufgrund von Prozessoptimierungen und Digitalisierung (Einführung einer neuen IT-Lösung) reduziert.	3	51'250.00	102'500.00	205'000.00	2.97	
		Massnahmen FIT, zusätzliche Erträge	4	549'000.00	548'000.00	546'000.00	0.00	
860100-1 (Fonds)	Anpassung der Fondskapitalverzinsung	Die Berechnungssystematik für die Ausschüttung auf den Wohnliegenschaften wird angepasst. Bis anhin wurden die Wohnliegenschaften im Segment GüWR nicht verzinst. Neu werden sämtliche Wohnliegenschaften verzinst und anschliessend um die effektiv gewährten GüWR-Rabatte bereinigt.	4	549'000.00	548'000.00	546'000.00		
<b>PG620200 Liegenschaften im öffentlichen Interesse*</b>					<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
		keine		0.00	0.00	0.00		
<b>PG621100 Rebgut Neuenstadt</b>					<b>150'000.00</b>	<b>170'000.00</b>	<b>190'000.00</b>	<b>0.00</b>
		Massnahmen FIT, zusätzliche Erträge	4	150'000.00	170'000.00	190'000.00	0.00	
621100-1	Preiserhöhung	Aufgrund der Umstellung auf BIO sowie einer Analyse der Konkurrenz rund um den Bielersee kann der Flaschenpreis (je nach Weinsorte) erhöht werden.	4	150'000.00	170'000.00	190'000.00		

Nr.	Massnahme	Beschreibung	Kat.	2022 in Fr.	2023 in Fr.	2024 in Fr.	2024 Stellen
	<b>630 Steuerverwaltung*</b>			<b>170'000.00</b>	<b>320'500.00</b>	<b>598'000.00</b>	<b>5.20</b>
	PG630100 Steuerregister / Veranlagung*			148'500.00	286'500.00	539'000.00	4.70
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen < Fr. 50'000	2	34'000.00	34'000.00	34'000.00	0.20
630100-0	Reduktion Stellen-% Sektion Zentrale Abklärungen (Überprüfung Wochenaufenthalter)	Umsetzung erfolgt. Aufgrund zunehmender Digitalisierung war es möglich, 2020 eine bisherige 100 %-Stelle nur noch zu 80 % zu besetzen, ohne Leistungen abzubauen.	2	25'000.00	25'000.00	25'000.00	0.20
630100-2	Reduktion Anschaffungen Büromobiliar	Verzicht auf Anschaffungen von Büromobiliar.	2	8'000.00	8'000.00	8'000.00	
630100-3	Einsparungen Fachliteratur, Zeitschriften	Verzicht auf Fachliteratur und Zeitschriften.	2	1'000.00	1'000.00	1'000.00	
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen ≥ Fr. 50'000	3	114'500.00	252'500.00	505'000.00	4.50
630100-4	Auflösung Sektion interne Dienste	Aufgrund der zunehmenden Digitalisierung (Steuererklärungen werden kaum mehr auf Papier eingereicht) entfällt ein Grossteil der Aufgaben.	3	100'000.00	223'500.00	447'000.00	4.00
630100-5	Stelleneinsparung Sektion Register	Verzicht auf Steuerregisterführung für andere Gemeinden. Verzicht auf Kundenshalter bei den Einwohnerdiensten (Rückgängigmachung von GRB Nr. 2013-1335). Einschränkung der Schalteröffnungszeiten an der Bundesgasse 33.	3	14'500.00	29'000.00	58'000.00	0.50
	PG630200 Steuerinkasso*			0.00	0.00	0.00	0.00
		keine		0.00	0.00	0.00	
	<b>PG630300 Erhebung besondere Gemeindesteuern*</b>			<b>21'500.00</b>	<b>34'000.00</b>	<b>59'000.00</b>	<b>0.50</b>
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen < Fr. 50'000	2	9'000.00	9'000.00	9'000.00	0.00
630300-1	Reduktion Anschaffungen Büromaterial	Verzicht auf Anschaffungen von Büromaterial.	2	8'000.00	8'000.00	8'000.00	
630300-2	Einsparung Fachliteratur, Zeitschriften	Verzicht auf Fachliteratur und Zeitschriften.	2	1'000.00	1'000.00	1'000.00	
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen ≥ Fr. 50'000	3	12'500.00	25'000.00	50'000.00	0.50
630300-3	Stellenabbau Sektion Gemeindesteuern (Prüfung Gemeindesteuerteilungen, amtliche Bewertung Grundstücke und Liegenschaften)	Reduktion des Personalansatzes durch evtl. optimierter IT-Möglichkeiten bei den (kantonalen) Applikationen und/oder Einschränkung bei den Prüfungen der Gemeindesteuerteilungen.	3	12'500.00	25'000.00	50'000.00	0.50
	PG630400 Steuereinnahmen*			0.00	0.00	0.00	0.00
		keine		0.00	0.00	0.00	
	<b>640 Personalamt*</b>			<b>435'209.00</b>	<b>482'417.00</b>	<b>595'835.00</b>	<b>3.00</b>
	PG640100 Personaldienstleistungen Stadtverwaltung*			283'000.00	283'000.00	283'000.00	0.00
		Weiterführung von Entlastungsmassnahmen aus dem PGB 2021	1	266'750.00	266'750.00	266'750.00	0.00
640100-1	Kürzung Kita-Beiträge	Für die Einhaltung der Globalvorgabekürzung im PGB 2021 hat das Personalamt die finanzielle Unterstützung für die Kitas reduziert. Diese Massnahme wird weitergeführt.	1	40'000.00	40'000.00	40'000.00	
640100-2	Kürzung Betreuungsdienstleistungen	Für die Einhaltung der Globalvorgabekürzung im PGB 2021 hat das Personalamt die finanzielle Unterstützung im Bereich der Notfallbetreuung reduziert. Diese Massnahme wird weitergeführt.	1	55'000.00	55'000.00	55'000.00	
640100-3	Kürzung Sozialstellenpool	Für die Einhaltung der Globalvorgabekürzung im PGB 2021 hat das Personalamt die finanzielle Unterstützung für den Sozialstellenpool/Teillohnmodell gekürzt. Diese Massnahme wird weitergeführt.	1	106'150.00	106'150.00	106'150.00	
640100-4	Kürzung Honorare Gelder Steuergruppe PEKO	Für die Einhaltung der Globalvorgabekürzung im PGB2021 hat das Personalamt Mittel für die Steuergruppen der Personalkonferenz (Personal- und Führungsentwicklung, Diversitätsmanagement, Gesundheitsmanagement, Elektronisches HR) reduziert. Diese Massnahme wird 2022 weitergeführt.	1	20'000.00	20'000.00	20'000.00	
640100-5	Kürzung Honorare externe Projekte	Für die Einhaltung der Globalvorgabekürzung im PGB 2021 hat das Personalamt Mittel im Bereich externe Honorare (z.B. Projekt PECOB) gekürzt. Diese Massnahme wird weitergeführt.	1	45'600.00	45'600.00	45'600.00	
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen < Fr. 50'000	2	16'250.00	16'250.00	16'250.00	0.00
640100-0	Kürzung Beitrag Berufsausbildungsmesse BAM	Beitrag Berufsausbildungsmesse BAM wird halbiert, auf eine Weiterverrechnung an die Direktionen wird verzichtet	2	16'250.00	16'250.00	16'250.00	
	PG640400 Personaldienst FPI / Telefonzentrale*			152'209.00	199'417.00	312'835.00	3.00
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen ≥ Fr. 50'000	3	152'209.00	199'417.00	312'835.00	3.00
640400-1							
640400-2							
640400-4	Leistungsabbau Telefonzentrale	Leistungsabbau durch Reduktion Betriebszeiten und Rückgabe von Triageaufgaben an Abteilungen respektive Triage zunehmend digital.	3	23'209.00	70'417.00	183'835.00	2.00
640400-3	Personalabbau DPD	Leistungsabbau durch Abbau von Beratungsleistungen für und Abgabe von Aufgaben an die Linie.	3	129'000.00	129'000.00	129'000.00	1.00

Nr.	Massnahme	Beschreibung	Kat.	2022 in Fr.	2023 in Fr.	2024 in Fr.	2024 Stellen	
<b>650 Informatikdienste</b>					<b>1'318'700.00</b>	<b>1'318'700.00</b>	<b>1'318'700.00</b>	<b>0.90</b>
PG650100 Informatikservices					1'318'700.00	1'318'700.00	1'318'700.00	0.90
		Weiterführung von Entlastungsmassnahmen aus dem PGB 2021	1	661'100.00	661'100.00	661'100.00	0.00	
650100-1	Weiterführung Massnahmen aus dem 20 Mio.-Paket (PGB 2021)	Weiterführung Massnahmen aus dem 20 Mio.-Paket (PGB 2021)	1	661'100.00	661'100.00	661'100.00		
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen < Fr. 50'000	2	25'500.00	25'500.00	25'500.00	0.00	
650100-14	Verzicht auf Hardware-Anschaffungen	Verzicht auf Hardware-Anschaffungen	2	25'500.00	25'500.00	25'500.00		
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen ≥ Fr. 50'000	3	632'100.00	632'100.00	632'100.00	0.90	
650100-5	Verzicht auf unbesetzte Stellen	Die mit dem IAFP 2019-2022 bewilligte und aktuell noch nicht besetzte Stelle in der ID wird ab 2021 aufgehoben.	3	130'300.00	130'300.00	130'300.00	0.90	
650100-7	Reduktion der Adobe-Lizenzen	Reduktion der Adobe-Lizenzen	3	50'000.00	50'000.00	50'000.00		
650100-11	Reduktion externe Unterstützung	Verzicht bzw. Reduktion von externer Unterstützung im Betrieb wie auch für Digitalisierungsprojekte.	3	143'100.00	143'100.00	143'100.00		
650100-12	Reduktion Wartung und Unterhalt der Hardware	Reduktion Wartung und Unterhalt der Hardware	3	91'100.00	91'100.00	91'100.00		
650100-13	Reduktion Support für Software	Reduktion Support für Software	3	217'600.00	217'600.00	217'600.00		
<b>660 Logistik Bern</b>					<b>277'550.00</b>	<b>432'650.00</b>	<b>509'050.00</b>	<b>1.30</b>
PG660100 Handelsprodukte					268'850.00	372'700.00	448'975.00	1.30
		Weiterführung von Entlastungsmassnahmen aus dem PGB 2021	1	110'850.00	114'700.00	115'975.00	0.00	
660100-1	Weiterführung Massnahmen aus dem 20 Mio.-Paket (PGB 2021)	Für die Einhaltung der Globalvorgabekürzung im PGB 2021 hat Logistik Bern auf Fr. 115 975 verzichtet. Diese Massnahme kann ohne Einschränkung weitergeführt werden.	1	110'850.00	114'700.00	115'975.00		
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen ≥ Fr. 50'000	3	158'000.00	208'000.00	258'000.00	1.30	
660100-2	Verzicht auf Wiederbesetzung Stellen im Bereich Medienlogistik ab 2022	Verzicht auf Wiederbesetzung Stellen 2 MA (1.3 FTE) im Bereich Medienlogistik ab 2022. Die fehlenden Ressourcen sollen durch Effizienzsteigerung bzw. Digitalisierung aufgefangen werden.	3	108'000.00	108'000.00	108'000.00	1.30	
660100-4	Verbesserung der Einkaufskondition 2%	Die Einkaufskonditionen sollen durchschnittlich über alle Bereiche um 2% verbessert werden. Dies kann durch Sortimentsanpassungen und Ausschreibungen / Verhandlungen realisiert werden.	3	50'000.00	100'000.00	150'000.00		
		Massnahmen FIT, zusätzliche Erträge	4	0.00	50'000.00	75'000.00	0.00	
660100-6	Portfolio Erweiterung (Mehrumsatz)	Zusätzlicher Pflichtbezug bei LB für städt. Dienststellen, aufgrund von Ausschreibungsgewinnen günstigere Preise.	4	0.00	50'000.00	75'000.00		
<b>PG660300 Dienstleistungen</b>					<b>8'700.00</b>	<b>59'950.00</b>	<b>60'075.00</b>	<b>0.00</b>
		Weiterführung von Entlastungsmassnahmen aus dem PGB 2021	1	8'700.00	9'950.00	10'075.00	0.00	
660300-1	Weiterführung Massnahmen aus dem 20 Mio.-Paket (PGB 2021)	Für die Einhaltung der Globalvorgabekürzung im PGB 2021 hat Logistik Bern auf Fr. 10 075 verzichtet. Diese Massnahme kann ohne Einschränkung weitergeführt werden.	1	8'700.00	9'950.00	10'075.00		
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen ≥ Fr. 50'000	3	0.00	50'000.00	50'000.00	0.00	
660300-3	Leistungsabbau Kurierdienstleistungen	Leistungsabbau Kurierdienstleistungen. Zentralisierung und Digitalisierung der eingehenden Post (Posteingang). Dadurch Reduktion von Kurierfahrten.	3	0.00	50'000.00	50'000.00		
<b>670 Finanzinspektorat*</b>					<b>16'000.00</b>	<b>32'000.00</b>	<b>64'000.00</b>	<b>0.30</b>
PG670100 Revision*					16'000.00	32'000.00	64'000.00	0.30
		Massnahmen FIT, Kosteneinsparungen ≥ Fr. 50'000	3	16'000.00	32'000.00	64'000.00	0.30	
670100-2	Freiwillige Pensenreduktion	Massnahme bereits umgesetzt. Ein Pensum im Umfang von 30 % wurde abgebaut. Der Leistungsabbau erfolgt bei den Dienststellenrevisionen.	3	16'000.00	32'000.00	64'000.00	0.30	

Kategorien:					
1 = Weiterführung Entlastungsmassnahmen PGB 2021	1	12'478'444.28	12'702'361.55	13'203'129.05	24.30
2 = Massnahmen FIT ab 2022 - Kosten < Fr. 50'000	2	1'887'926.69	2'179'053.04	2'717'046.00	9.80
3 = Massnahmen FIT ab 2022 - Kosten ≥ Fr. 50'000	3	12'930'699.00	17'825'117.00	22'386'585.00	116.18
4 = Massnahmen FIT ab 2022 - Erträge	4	4'770'200.00	11'169'200.00	11'212'200.00	0.00
<b>Total</b>		<b>32'067'269.96</b>	<b>43'875'731.59</b>	<b>49'518'960.05</b>	<b>150.28</b>



## **Impressum**

Herausgeber:  
Finanzverwaltung der Stadt Bern

Layout/Gestaltung:  
Logistik Bern

63 - 04.2021

